

**Vorlage
für die Sitzung des Senats
am 24. April 2012**

Personalbericht 2011 Band I und II. Jahresberichte zu Personalstruktur und Personalausgaben des Jahres 2010

A. Problem

Die Senatorin für Finanzen berichtet dem Senat - mit der Bitte um Genehmigung zur Weitergabe an den parlamentarischen Haushalts- und Finanzausschuss - jährlich im Rahmen des Personalcontrollings über die Entwicklung der Personalstruktur und der Personalausgaben in der Kernverwaltung (Land und Stadtgemeinde Bremen) und in den ausgegliederten Verwaltungseinheiten.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt in der Anlage die Bände I und II des Personalberichts 2011 zur Entwicklung der Personalstruktur und der Personalausgaben 2010 vor.

Der Band I bezog sich bisher auf die Kernverwaltung und die Betriebe sowie Sonderhaushalte und Stiftungen des öffentlichen Rechts. In dem vorliegenden Bericht erstreckt sich die Berichterstattung nun erstmals auch auf die bremischen Mehrheitsgesellschaften.

Im Band II des Jahresberichts wird die Entwicklung des Personals nach Produktplänen dargestellt, so dass Vergleiche im Zeitverlauf innerhalb der Produktpläne sowie zwischen den Produktplänen ermöglicht werden.

Zudem wurde in den Berichten das erste Mal der Bezugspunkt für die Periodenvergleiche vom Jahr 1993 auf das Jahr 2000 verschoben.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle- / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender- Prüfung

Keine Auswirkungen. Zum Gender-Aspekt werden umfangreiche Datenanalysen im Abschnitt zur Personalstruktur durchgeführt.

E. Beteiligung/Abstimmung

Die Abstimmung mit den Ressorts ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Der Bericht ist für die Öffentlichkeitsarbeit geeignet und wird über das zentrale elektronische Informationsregister der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt entsprechend der Vorlage 334/18 die Bände I und II des Personalberichts 2011 zur Entwicklung der Personalstruktur und der Personalausgaben 2010 zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet die Senatorin für Finanzen, die Bände I und II des Personalberichts 2011 an die parlamentarischen Haushalts- und Finanzausschüsse weiterzuleiten.



Personalbericht 2011

Band I

Jahresbericht zu Personalstruktur und
Personalausgaben des Jahres 2010

Die Senatorin für Finanzen



Freie
Hansestadt
Bremen

Herausgeber: Die Senatorin für Finanzen
Referat 32 - Personalcontrolling und IT im Personalmanagement
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Ansprechpartner: Jens-Thorsten Sommer
Telefon: 0421 / 361 10173
e-mail: jens-thorsten.sommer@finanzen.bremen.de

Juliane Bahrenburg
Telefon: 0421 / 361 10108
e-mail: juliane.bahrenburg@finanzen.bremen.de

Dr. Doris Krause-Nicolai
Telefon: 0421 / 361 90412
e-mail: doris.krause-nicolai@finanzen.bremen.de

Druck: Druckerei Senatorin für Finanzen

Dieser Bericht steht im Internet unter www.finanzen.bremen.de/info/personalcontrollingberichte zur Verfügung.

Bremen, im März 2012

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	III
Verzeichnis der Schaubilder.....	IV
1 Einleitung	1
1.1 Personal in Bremen im Überblick.....	1
1.1.1 Ausdifferenzierung des öffentlichen Dienstes in Bremen.....	1
1.1.2 Übersicht Beschäftigungsstruktur und Personalausgaben.....	3
1.1.3 Entwicklung des Volumens in der Kernverwaltung und den ausgelagerten Bereichen	6
1.1.4 Entwicklung der Personalstruktur.....	10
1.2 Ländervergleiche.....	13
2 Personalstrukturdaten	15
2.1 Personalbestandsstatistik.....	15
2.1.1 Beschäftigte nach Status- und Laufbahngruppen	15
2.1.2 Beschäftigte nach ausgewählten Personalgruppen	17
2.1.3 Abwesende.....	21
2.1.4 Auszubildende.....	22
2.1.5 Fortbildung	24
2.1.6 Beschäftigtengruppen nach Alter	27
2.1.7 Schwerbehinderte	28
2.1.8 Staatsangehörigkeit.....	30
2.1.9 Teilzeit.....	31
2.2 Personalveränderungen	39
2.2.1 Fehlzeiten (Krankenstand)	39

2.2.2	Abgänge und Fluktuation	45
2.2.3	Entwicklung des Stellenindex.....	46
2.2.4	Beförderungen und Höhergruppierungen.....	50
3	Personalausgaben	53
3.1	Personalausgaben in Bremen und Bremerhaven	53
3.2	Entwicklung der Personalausgaben in Bremen (Land und Stadtgemeinde).....	55
3.3	Zusammensetzung der Personalausgaben in der Kernverwaltung.....	57
4	Kranken- und Unfallfürsorge	59
5	Versorgung und Ruheohn	61
5.1	Überblick	61
5.2	Versorgungsvorsorge	62
5.2.1	Sondervermögen Versorgungsrücklage.....	62
5.2.2	Anstalt für Versorgungsvorsorge.....	64
5.2.3	Rücklage Zusatzversorgung.....	65
5.3	Anpassung der Lebensarbeitszeit der Beamten	65

Anhangsverzeichnis

Anhang

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht über die bremischen Mehrheitsgesellschaften	2
Tabelle 2:	Personalmengenabbau (2000 bis 2010)	7
Tabelle 3:	Entwicklung des Volumens (2000 bis 2010)	6
Tabelle 4:	Konsolidierungsbeiträge des Personals (2000 bis 2010)	10
Tabelle 5:	Überblick über die Personalstruktur in den verschiedenen Bereichen (2010)	11
Tabelle 6:	Wandel der Personalstruktur in der Kernverwaltung (2000 bis 2010)	12
Tabelle 7:	Wandel der Personalstruktur in den ausgegliederten Bereichen (2000 bis 2010)	12
Tabelle 8:	Durchschnittsalter der Beschäftigten nach Personalgruppen in der Kernverwaltung und den ausgegliederten Bereichen (2010)	20
Tabelle 9:	Durchschnittsalter der Beschäftigten nach Personalgruppen in den Mehrheitsgesellschaften (2010)	21
Tabelle 10:	Umfang der Teilzeitbeschäftigung in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010 - ohne Altersteilzeit)	34
Tabelle 11:	Abgänge nach Abgangsgründen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	45
Tabelle 13:	Entwicklung des Stellenindex in der Kernverwaltung	47
Tabelle 14:	Entwicklung des Stellenindex in den ausgegliederten Bereichen	47
Tabelle 15:	Personalausgaben im Stadtstaat Bremen	53
Tabelle 16:	Entwicklung der Dienstbezüge in der Kernverwaltung seit 2000	56
Tabelle 17:	Entwicklung der Versorgungsausgaben seit 2000	56
Tabelle 18:	Personalausgaben der Kernverwaltung nach Arten (2000 bis 2010)	58
Tabelle 19:	Beihilfeausgaben nach Art der Krankenversicherung (2010)	60
Tabelle 20:	Versorgungsempfänger und Versorgungsvolumen (2010)	62
Tabelle 21:	Zuführungen an das Sondervermögen „Versorgungsrücklage des Landes Bremen“ (2000 bis 2010)	63

Verzeichnis der Schaubilder

Schaubild 1: Beschäftigung im Konzern Bremen 2010	3
Schaubild 2: Beschäftigung in Bremen nach Bereichen (2010)	4
Schaubild 3: Beschäftigungsstruktur und Personalausgaben (2010)	5
Schaubild 4: Entwicklung der bereinigten Dienstbezüge	9
Schaubild 5: Entwicklung des Beschäftigungsvolumens seit 2000 (Länder und Gemeinden ohne Hochschulen und Krankenhäuser)	13
Schaubild 6: Personal im öffentlichen Dienst der Länder und Gemeinden (2010)	14
Schaubild 7: Statusgruppen und Laufbahngruppen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	15
Schaubild 8: Status- und Laufbahngruppen nach Geschlecht in der Kernverwaltung (2010)	16
Schaubild 9: Status und Laufbahngruppen nach Geschlecht in den Ausgliederungen (2010)	17
Schaubild 10: Anteile der Beschäftigten nach ausgewählten Personalgruppen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	18
Schaubild 11: Anteile der Beschäftigten nach ausgewählten Personalgruppen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	18
Schaubild 12: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach ausgewählten Personalgruppen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 und 2010)	19
Schaubild 13: Beschäftigte nach ausgewählten Personalgruppen sowie Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	20
Schaubild 14: Abwesende nach Abwesenheitsstatus in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	22
Schaubild 15: Entwicklung der Anzahl an Auszubildenden in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 bis 2010)	23
Schaubild 16: Auszubildende nach Statusgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	23
Schaubild 17: Belegungen von Veranstaltungen der Senatorin für Finanzen und beim LIS nach Themenbereichen (2010)	25
Schaubild 18: Belegungsquote von Veranstaltungen der Senatorin für Finanzen und beim LIS nach Geschlecht (2010)	26
Schaubild 19: Belegungsquote von Veranstaltungen der Senatorin für Finanzen und beim LIS nach Ressorts (2010)	26
Schaubild 20: Anzahl der Beschäftigten nach Altersgruppen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	27

Schaubild 21: Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	28
Schaubild 22: Entwicklung der Schwerbehindertenbeschäftigungsquote in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2001 bis 2010)	29
Schaubild 23: Erfüllung der Beschäftigungsquote durch die "Obersten Landesbehörden" im Jahresdurchschnitt (2009)	30
Schaubild 24: Teilzeitquoten in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	32
Schaubild 25: Entwicklung der Teilzeitquote in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen ohne Altersteilzeitfälle (2000 bis 2010)	34
Schaubild 26: Teilzeitbeschäftigung und Altersteilzeit nach Geschlecht und Bereichen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	35
Schaubild 27: Teilzeitquote (ohne Altersteilzeit) nach Geschlecht und Laufbahngruppen in der Kernverwaltung (2010)	35
Schaubild 28: Teilzeitquote (ohne Altersteilzeit) nach Geschlecht und Laufbahngruppen in den Ausgliederungen (2010)	36
Schaubild 29: Teilzeitquote (ohne Altersteilzeit) in den Altersgruppen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	36
Schaubild 30: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in Altersteilzeit in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 bis 2010)	38
Schaubild 31: Altersteilzeit nach Statusgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	38
Schaubild 32: Altersteilzeit nach Laufbahngruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	39
Schaubild 33: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2009 bis 2011)	41
Schaubild 34: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Dauer der Erkrankung und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	42
Schaubild 35: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Altersgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	42
Schaubild 36: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Entlohnungsstufen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	43
Schaubild 37: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Laufbahngruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	43
Schaubild 38: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Personalgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	44
Schaubild 39: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Geschlecht und Umfang der Arbeitszeit in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	44

Schaubild 40: Vergleich der Altersstruktur im Kernbereich von 2009 bis 2011	46
Schaubild 41: Veränderung des Stellenindex in der Kernverwaltung (2000 bis 2010)	48
Schaubild 42: Veränderung des Stellenindex in den Ausgliederungen (2000 bis 2010)	48
Schaubild 43: Entlohnungsstufen in der Kernverwaltung (2000 und 2010)	49
Schaubild 44: Entlohnungsstufen in den Ausgliederungen (2000 und 2010)	50
Schaubild 45: Entwicklung der Anzahl der Beförderungen und Höhergruppierungen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2002 bis 2010)	51
Schaubild 46: Beförderungen und Höhergruppierungen nach Status-, Laufbahngruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung 2010	52
Schaubild 47: Beförderungen und Höhergruppierungen nach Status-, Laufbahngruppen und Geschlecht in den Ausgliederungen 2010	52
Schaubild 48: Personalausgaben 2010 in der Kernverwaltung des Stadtstaates Bremen (in T €)	54
Schaubild 49: Entwicklung der bereinigten Personalhaushalte (2000 bis 2010)	55
Schaubild 50: Personalausgaben der Kernverwaltung nach Arten (2010)	57
Schaubild 51: Entwicklung der Ausgaben für Kranken- und Unfallfürsorge (2000 bis 2010)	59

1 Einleitung

In den Personalberichten der Freien Hansestadt Bremen steht – wie auch in den vergangenen Jahren – die Analyse der Veränderung von Personalstrukturdaten und Personalausgaben im Mittelpunkt.

In diesem Jahr erstreckt sich die Berichterstattung zum ersten Mal auch auf die bremischen Mehrheitsgesellschaften. Aufgrund der in § 12 des Bremischen Haushaltsgesetzes dargelegten periodischen Berichtspflicht des Senats gegenüber dem Haushalts- und Finanzausschuss, der Berichtspflichten aus dem § 51a GmbH-Gesetz sowie aus gesellschaftsvertraglichen Regelungen ergibt sich die Notwendigkeit zur Erstellung von Controllingberichten zum Personal in bremischen Gesellschaften. Das Ziel eines konzernweiten Personalcontrollings bzw. -berichtswesens liegt in der Herstellung von Transparenz in Bezug auf Personalbestand, Beschäftigungsstrukturen und Personalausgaben für den Senat, die Bürgerschaft und die Öffentlichkeit. Die Senatskommission für öffentliche Unternehmen hat deswegen beschlossen, die Personalberichterstattung auf die Gesellschaften auszudehnen, an denen die Freie Hansestadt Bremen zu mehr als 50 % beteiligt ist. Hiervon ausgenommen sind allerdings die GEWOBA, die BLG, die Flughafen GmbH und die BSAG.¹ In den Auswertungen zur Personalstruktur werden im Folgenden die bremischen Mehrheitsgesellschaften ohne die genannten Ausnahmen untersucht. In einem aufwändigen Verfahren wurden nach einem Probelauf mit Daten des Jahres 2009 erstmals für das Jahr 2010 umfangreiche Echtdateien zum Personal von den genannten bremischen Mehrheitsgesellschaften (siehe Tabelle 1) durch die Senatorin für Finanzen erhoben und ausgewertet. Im Vergleich zu den anderen in diesem Bericht dargestellten Daten des öffentlichen Dienstes sind für die bremischen Mehrheitsgesellschaften daher nur stichtagsbezogene Vergleiche (31.12.2010), nicht aber Periodenvergleiche möglich.

1.1 Personal in Bremen im Überblick

1.1.1 Ausdifferenzierung des öffentlichen Dienstes in Bremen

Erstmals wird mit diesem Bericht ein Überblick über alle Bereiche von Beschäftigung im öffentlichen Dienst und den öffentlichen Gesellschaften der Freien Hansestadt Bremen vorgelegt. Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Beschäftigten und der Gesamtpersonalausgaben werden neben der Erhebung von Daten der Dienststellen, Einrichtungen und Gesellschaften auch Angaben aus dem Beteiligungsbericht der Senatorin für Finanzen verwendet. Die bremischen Mehrheitsgesellschaften, über die im Folgenden berichtet wird, bilden eine Teilmenge der

¹ Sitzungen der Senatskommission für öffentliche Unternehmen vom 20.05.2008 und 30.06.2008

Beteiligungen. In ihnen sind 9.422 Personen beschäftigt, was 19,7 % der Beschäftigten entspricht. Etwa 9.450 Personen sind darüber hinaus in den großen Gesellschaften GEWOBA, BLG, BSAG und Flughafen GmbH sowie in den Minderheitsbeteiligungen beschäftigt. Tabelle 1 zeigt eine Auflistung der in diesem Personalbericht berücksichtigten Gesellschaften.

Tabelle 1: Übersicht über die bremischen Mehrheitsgesellschaften

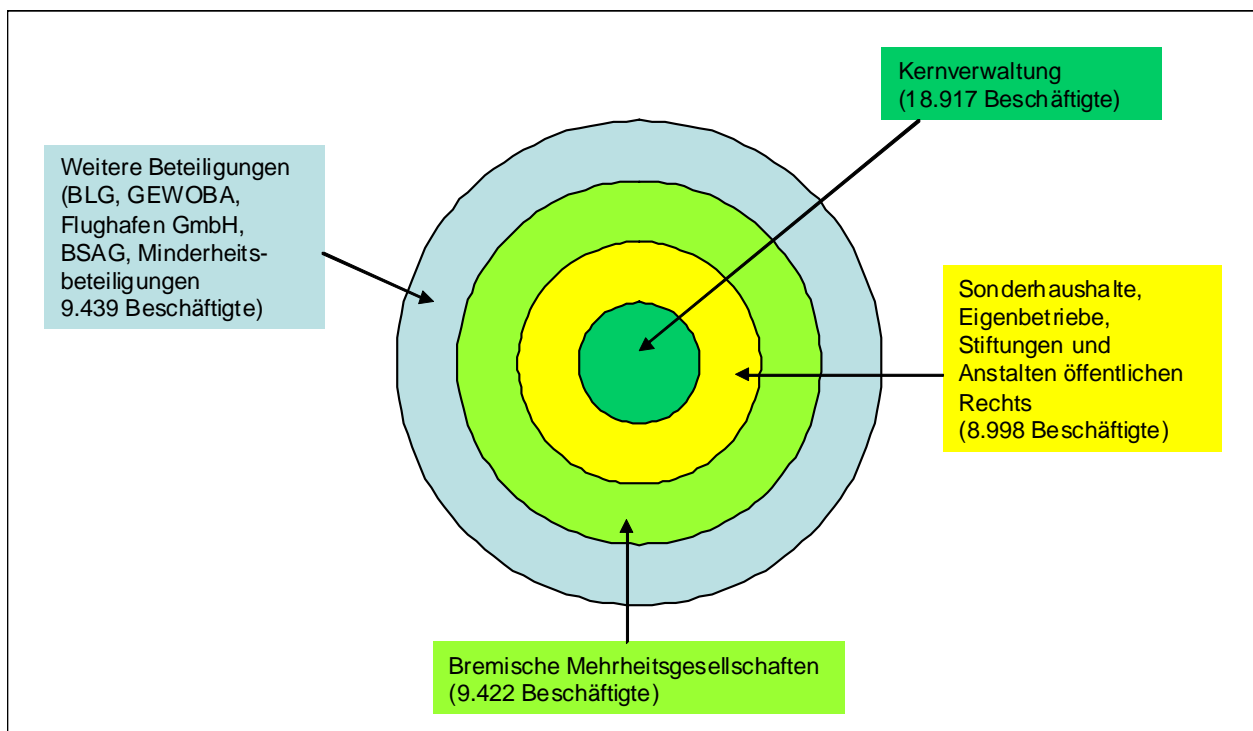
Senatorische Zuordnung/bremische Mehrheitsgesellschaften	
	Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales
1	bremer und bremerhavener arbeit GmbH
2	Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen
3	Klinikservice-Gesellschaft Bremen mbH
4	Rehazentrum Bremen GmbH
5	Werkstatt Nord GmbH
	Senator für Inneres und Sport
6	Bremer Bäder GmbH
	Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
7	Brepark GmbH
8	Hanseatische Naturentwicklung GmbH
9	Rhododendronpark GmbH
	Senator für Kultur
10	Theater Bremen GmbH
	Senator für Wirtschaft und Häfen
11	bremenports GmbH & Co. KG
12	Bremer Ratskeller GmbH
13	BTZ Bremer Touristik Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH
14	Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH
15	Glocke Veranstaltungs GmbH
16	Großmarkt Bremen GmbH
17	WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
	Senatorin für Finanzen
18	Ausbildungsgesellschaft mbH
19	bremen online Services GmbH & Co. KG
20	bremen online GmbH

Bei der Analyse des bremischen Personals ergeben sich somit vier Betrachtungsebenen:

1. Die „klassische“ Kernverwaltung des öffentlichen Dienstes
2. Die ausgelagerten Bereiche der Verwaltung; hierunter werden die Sonderhaushalte, Eigenbetriebe, Stiftungen öffentlichen Rechts sowie die Anstalten öffentlichen Rechts geführt
3. Die bremischen Mehrheitsgesellschaften, über die hier berichtet wird (siehe Tabelle 1)
4. Die großen bremischen Gesellschaften GEWOBA, BLG, Flughafen GmbH und BSAG sowie Minderheitsbeteiligungen, die (weitestgehend) von dieser Berichterstattung ausgeschlossen sind

Die Betrachtungsebenen 3 und 4 umfassen damit sämtliche Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen.

Schaubild 1: Beschäftigung im Konzern Bremen 2010

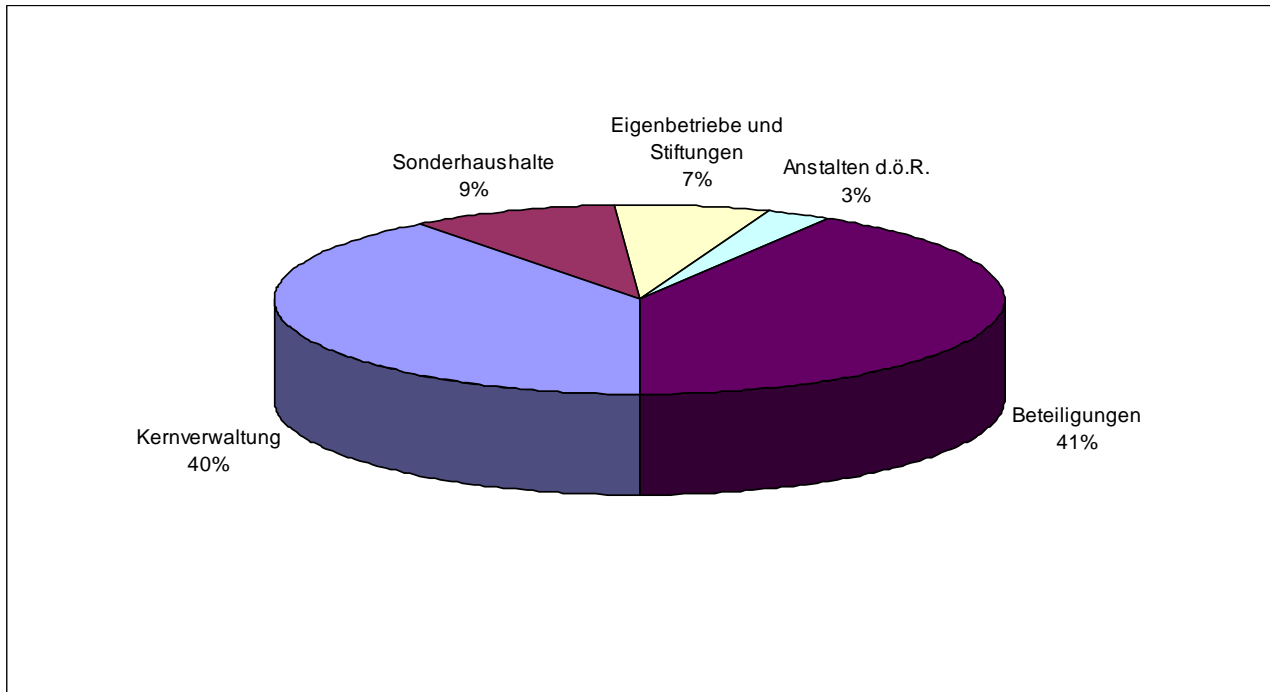


1.1.2 Übersicht Beschäftigungsstruktur und Personalausgaben

In allen Einrichtungen des öffentlichen Dienstes und der öffentlichen Gesellschaften in Bremen arbeiten 2010 zusammen knapp 47.000 Beschäftigte. Die größten Anteile der Beschäftigung liegen in der Kernverwaltung und den Gesellschaften, an denen die Freie Hansestadt Bremen Mehrheitsbeteiligungen hält – darunter Krankenhäuser, BLG, BSAG und GEWOBA. In den Beteiligungen sind im Jahr 2010 mehr Personen (41 %) als in der Kernverwaltung (40 %) beschäftigt. Der verbleibende Anteil von rund 19 % verteilt sich auf die unter dem Oberbegriff

„Ausgliederungen“ zusammengefassten Sonderhaushalte, Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts.

Schaubild 2: Beschäftigung in Bremen nach Bereichen (2010)



Nach Abzug sonstiger Beschäftigter (wie Auszubildende und Praktikanten/-innen), abwesenden Mitarbeitern/-innen sowie der Umrechnung von Teilzeitstellen in anteilige Vollzeitstellen ergibt sich ein Volumen von insgesamt rund 37.800 Vollkräften. Diesem Volumen stehen 2010 Personalausgaben (Bezüge ohne Versorgung, Beihilfe, etc.) in Höhe von rund 1,97 Mrd. €² gegenüber. Rechnerisch ergeben sich somit durchschnittliche Personalausgaben von rund 52 T€ pro Vollzeitbeschäftigten. Unter Berücksichtigung der Auszubildenden und Praktikanten/-innen ergeben sich durchschnittliche Personalausgaben von etwa 48,7 T€ pro Vollzeitkraft.

² Die Personalausgaben der Beteiligungen sind wie in den Vorjahren dem Beteiligungsbericht entnommen, siehe: Beteiligungsbericht der Freien Hansestadt Bremen 2009/2010, Die Senatorin für Finanzen (Hrsg.), Bremen, November 2010.

Schaubild 3: Beschäftigungsstruktur und Personalausgaben (2010)

	Insgesamt	Kern- verwaltung	Sonderhaus- halte nach § 15 LHO	Betriebe nach § 26 LHO	Anstalten des öffentl. Rechts	Stiftungen des öffentl. Rechts	Beteili- gungen ^{1) 2)} gesamt	davon: bremische Mehrheits- gesellschaften ^{2) 6)}
Beschäftigte insgesamt³⁾	46.776	18.917	4.425	3.220	1.257	96	18.861	9.422
- Sonstige (Anwärter, Auszubildende, Praktikanten, ABM)	2.565	1.577	0	0	2	0	986	483
= Basis Personalstruktur insgesamt	44.211	17.340	4.425	3.220	1.255	96	17.875	8.939
davon in der Berichterstattung⁴⁾	35.275	17.340	4.425	3.220	1.255	96		8.939
Umrechnung Teilzeit in Vollzeit								
= Zahl der Vollkräfte insgesamt	38.882	15.448	3.714	2.645	968	75	16.032	7.239
- Abwesende	1.099	692	134	212	60	1	k.A.	460
= Volumen	37.783	14.756	3.580	2.433	908	74	16.032	6.779
- Refinanzierte	20.639	739	453	2.433	908	74	16.032	6.779
- temporäre personalwirtschaftliche Verstärkungsmittel	430	430	0	0	0	0	0	0
= Beschäftigungsvolumen	16.714	13.586	3.128	0	0	0	0	0
Personalausgaben (T€)⁵⁾	1.965.948	733.380	213.322	111.329	41.531	3.796	862.590	k.A.

1) Die Angaben über die Beteiligungen wurden aus dem Beteiligungsbericht 2009/2010 übernommen. Hier stehen nur Informationen über das Volumen zur Verfügung, die Zahl der Beschäftigten basiert auf einer Berechnung anhand der Teilzeitquote.

2) Enthalten sind nur die Beteiligungen, bei denen Bremen mind. 50% der Anteile besitzt und bei denen Personal beschäftigt wird.

3) Ohne Bürgermeister, Senatoren, Nebenamtler, -berufler und Zivildienstleistende.

4) Basis Personalstruktur wird im folgenden Bericht ohne "Beteiligungen gesamt", aber inkl. der bremischen Mehrheitsgesellschaften dargestellt. Datenbasis: 35.274

5) Laufende Bezüge einschließlich Arbeitgeberanteile für aktiv beschäftigtes Personal. Bei Beteiligungen: Angaben zum Personalaufwand

6) ohne BSAG, BLG, GEWOBA und Flughafen

1.1.3 Entwicklung des Volumens in der Kernverwaltung und den ausgelagerten Bereichen

Im bremischen öffentlichen Dienst werden mittlerweile seit über 17 Jahren die Budgetierung der Personalausgaben sowie ein striktes Programm zur Verringerung der Personalmenge (PEP) durchgeführt. Die Berichterstattung zur Entwicklung des Personals bezog sich in früheren Jahresberichten zum Personal immer auf den Beginn dieses Programms im Jahr 1993. Kern der Untersuchungen war eine aufwändige Rückwärtsbereinigung aller Personaldaten bis zum Jahr 1993, um Ausgliederungseffekte und Personalabbau voneinander trennen zu können. Mit dem Bericht zum Jahr 2010 wird erstmals der Bezugspunkt zum Jahr 1993 aufgegeben. Nachdem sich in der Vergangenheit der Rückbereinigungsprozess immer aufwändiger gestaltet hat, wurde diese Methodik einer grundlegenden Überarbeitung durch die Senatorin für Finanzen unterzogen. Mit diesem Bericht liegt nunmehr eine auf zehn Jahre beschränkte Betrachtung der Dynamik der Bestandsveränderung beim Personal vor. Auch für diese Betrachtung wurden die Daten der einzelnen Jahre um Ausgliederungseffekte, aber auch um Effekte von Verschiebungen innerhalb der Kernverwaltung bereinigt, so dass die in diesem Bericht dargestellten Entwicklungen eine organisatorische Konstanz unterstellen. Es soll an dieser Stelle allerdings darauf hingewiesen werden, dass jede Bereinigung nur ein methodisches Hilfsmittel ist, um eine Vergleichbarkeit im Zeitverlauf herstellen zu können. Die Rückwärtsbereinigung erhebt nicht den Anspruch, jeden Personalwechsel zwischen zwei Einheiten in der Vergangenheit organisatorischen Veränderungen oder individuellen Entscheidungen zuordnen zu können, sondern bietet eine plausible Arbeitsgrundlage, bei der mit einiger Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass zumindest große organisatorische Änderungen korrekt erfasst wurden.

In den vergangenen zehn Jahren ist im bremischen öffentlichen Dienst Beschäftigung abgebaut worden, um die Steigerung der Personalausgaben zu begrenzen. Dabei wurden die Einsparungen von den einzelnen Bereichen in sehr unterschiedlicher Höhe erbracht. Während in den PEP-gesteuerten Bereichen 20,6 % der Vollkräfte abgebaut wurden, waren die gesondert gesteuerten Bereiche, wie etwa Polizei, Feuerwehr und Lehrer, von den Einsparungen deutlich weniger betroffen, der Justizvollzug dagegen etwas stärker. Insgesamt waren damit im Kernbereich in 2010 13 % Vollkräfte weniger beschäftigt als im Jahr 2000.

Demgegenüber ist die Zahl der refinanzierten Kräfte und die Zahl der Kräfte, die über temporäre personalwirtschaftliche Verstärkungsmittel beschäftigt sind, gestiegen (siehe Schaubild 3). Refinanzierte Kräfte sind bspw. Beschäftigte an den Hochschulen, deren Stellen über Drittmittel finanziert werden oder Beschäftigte, für die das Land Bremen Bundesmittel erhält. Temporäre personalwirtschaftliche Verstärkungsmittel werden für befristete Projekte in politischen Schwerpunktthemen gewährt. Darüber hinaus hat sich auch die Zahl der Vollkräfte in den

Ausgliederungen gegenüber dem Jahr 2000 um 10,8 %, erhöht. Insgesamt ergibt sich damit im Vergleich der Jahre 2000 und 2010 ein Abbau von 2,6 % Vollkräften.

Tabelle 2: Personalmengenabbau (2000 bis 2010)

	Vollkräfte			
	2000	2010	Differenz	
			absolut	in %
Kernbereich				
a) allgemeine PEP-Bereiche	7.388	5.863	-1.526	-20,6 %
b) gesondert gesteuerte Bereiche	8.234	7.724	-510	-6,2 %
darunter:				
- Polizei (<i>inkl. Effekt zweigeteilte Laufbahn</i>)	2.416	2.303	-113	-4,7 %
- Feuerwehr	508	489	-19	-3,7 %
- Justizvollzug	436	336	-100	-23,0 %
- Lehrer	4.527	4.308	-219	-4,8 %
Kernbereich insgesamt	15.622	13.586	-2.036	-13,0 %
Refinanzierte	392	739	347	88,4 %
temporäre Personalmittel		430	430	100,0 %
Zwischensumme	16.014	14.755	-1.259	-7,9 %
Ausgliederungen	6.312	6.995	683	10,8 %
Insgesamt	22.326	21.750	-576	-2,6 %

Einen detaillierten Überblick der Personalveränderungen seit 2000 auf der Ebene von Produktplänen wird in Tabelle 3 (Volumen = Vollkräfte ohne Abwesende) dargestellt.

Tabelle 3: Entwicklung des Volumens (2000 bis 2010)

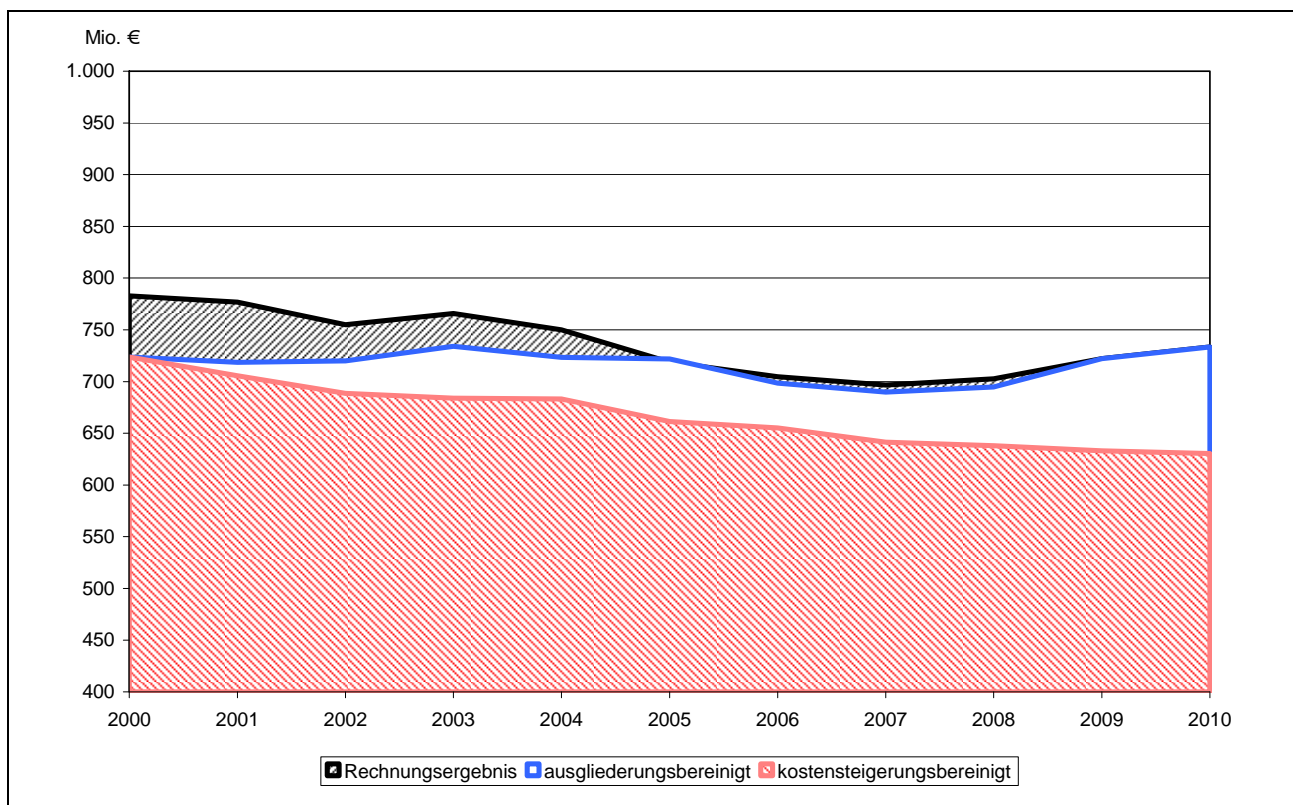
Produktplan	Kernbereich				temporäre Personalmittel			Refinanzierte			Zwischensumme				Ausgliederungen				Insgesamt			
	2000	2010	Diff.		2000	2010	Diff. abs.	2000	2010	Diff. abs.	2000	2010	Diff.		2000	2010	Diff.		2000	2010	Diff.	
			abs.	in %									abs.	in %			abs.	in %			abs.	in %
normale PEP-Bereiche																						
Senat und Senatskanzlei	159	113	-46	-29,1%				2	4	3	161	117	-44	-27,2%		14	14		161	131	-29	-18,3%
Bundesangelegenheiten	24	26	1	5,9%				1	2	1	25	27	2	7,6%					25	27	2	7,6%
Inneres (o. Polizei u. Feuerwehr)	794	713	-81	-10,3%				16	52	37	810	765	-45	-5,5%					810	765	-45	-5,5%
Justiz (o. JVA)	1.014	896	-118	-11,6%		38	38	6	11	5	1.020	944	-75	-7,4%					1.020	944	-75	-7,4%
Sport	32	22	-10	-31,9%							32	22	-10	-31,9%					32	22	-10	-31,9%
Bildung (o. Lehrer)	862	631	-231	-26,8%				3	8	5	865	638	-227	-26,2%					865	638	-227	-26,2%
Kultur	83	83	0	-0,4%				27	28	1	111	111	1	0,6%	277	281	4	1,5%	388	392	5	1,2%
Hochschulen und Forschung	42	36	-6	-15,0%				6	5	-1	48	40	-8	-15,8%	3.166	3.737	571	18,0%	3.214	3.777	563	17,5%
Arbeit, Gesundheit, Jugend u. Soz.	1.538	1.233	-305	-19,9%				200	326	126	1.738	1.558	-180	-10,3%	1.480	1.523	43		3.218	3.081	-137	-4,2%
darunter: Arbeit	193	127	-67	-34,5%				81	1	-80	274	127	-147	-53,6%					274	127	-147	-53,6%
Jugend u. Soziales	969	799	-170	-17,6%		47	47	88	268	180	1.057	1.114	57	5,3%	1.376	1.476	100	7,3%	2.433	2.589	157	6,4%
Gesundheit	376	308	-68	-18,1%		9	9	31	57	26	407	374	-33	-8,1%	104	47	-57	-54,7%	511	421	-90	-17,6%
Bau, Umwelt, Verkehr und Europa	1.010	651	-359	-35,6%				67	133	66	1.078	784	-294	-27,3%	536	580	44	8,1%	1.614	1.364	-250	-15,5%
Wirtschaft/Häfen	302	211	-91	-30,2%				11	36	25	314	247	-67	-21,2%					314	247	-67	-21,2%
darunter: Wirtschaft	94	96	2	2,2%				7	25	19	100	121	21	20,8%					100	121	21	20,8%
Häfen	209	115	-93	-44,7%				5	11	6	213	126	-88	-41,0%					213	126	-88	-41,0%
Finanzen / Personal (o. Allg. Bew.)	1.526	1.250	-277	-18,1%		10	10	35	118	83	1.561	1.377	-184	-11,8%	853	860	7	0,8%	2.414	2.237	-177	-7,3%
Summe	7.388	5.863	-1.526	-20,6%		104	104	374	722	348	7.762	6.688	-1.074	-13,8%	6.312	6.995	683	10,8%	14.074	13.684	-390	-2,8%
sonstige Bereiche																						
Bürgerschaft	61	51	-11	-17,5%					3	3	61	54	-8	-12,6%					61	54	-8	-12,6%
Rechnungshof	42	39	-3	-7,5%					1	1	42	40	-2	-5,2%					42	40	-2	-5,2%
Datenschutz	12	11	-1	-8,3%					1	1	12	12	0	0,0%					12	12	0	0,0%
Polizei	2.416	2.303	-113	-4,7%					4	4	2.416	2.307	-109	-4,5%					2.416	2.307	-109	-4,5%
Feuerwehr	508	489	-19	-3,7%				2	7	5	510	496	-14	-2,8%					510	496	-14	-2,8%
Gleichberechtigung der Frau	13	11	-2	-16,6%							13	11	-2	-16,6%					13	11	-2	-16,6%
Justizvollzugsanstalt (JVA)	436	336	-100	-23,0%		5	5	13	1	-13	449	341	-108	-24,0%					449	341	-108	-24,0%
Lehrer	4.527	4.308	-219	-4,8%		321	321	3	2	-2	4.531	4.630	100	2,2%					4.531	4.630	100	2,2%
Allg. Bewilligungen	219	176	-42	-19,4%					0	0	219	177	-42	-19,3%					219	177	-42	-19,3%
Summe	8.234	7.724	-510	-6,2%		325	325	18	17	-1	8.252	8.066	-186	-2,2%					8.252	8.066	-186	-2,2%
Insgesamt	15.622	13.586	-2.036	-13,0%		430	430	392	739	347	16.014	14.755	-1.259	-7,9%	6.312	6.995	683	10,8%	22.326	21.750	-576	-2,6%

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Personalbestand um 83 Beschäftigungsvolumen abgebaut. Dieser Abbau lässt sich in der zugehörigen Tabelle 4 allerdings nicht unmittelbar ablesen. Hierfür gibt es im Wesentlichen zwei Gründe: Fehlbuchungen von Personalverstärkungskräften und Veränderungen bei der Methodik von Altersteilzeitverbuchungen.

Zum einen wurden in 2010 insgesamt 74 Personalverstärkungskräfte irrtümlich im Kernbereich verbucht. Des Weiteren hat die Umstellung der Methodik bei der Verbuchung der Altersteilzeit rechnerisch zu einer Zunahme von rund 98 Vollkräften zu Beginn des Jahres 2010 geführt, ohne dass mehr Personal eingesetzt wurde. Seit Januar 2010 werden Altersteilzeitfälle mit einem Volumen von 1,0 statt 0,7 gezählt, da der entstehende Budgetentlastungseffekt während der Aktivphase an die Anstalt für Versorgungsvorsorge zur Finanzierung der Passivphase abgeführt wird. Aus diesen beiden Gründen wurde daher der Bestand in der Kernverwaltung am Jahresende 2010 um insgesamt rund 172 Vollkräfte höher als 2009 bemessen. Die in der Tabelle dargestellte absolute Zunahme um rund 90 Vollkräfte zwischen Dezember 2009 und Dezember 2010 muss also bei einer Bereinigung dieser beiden Faktoren als absolute Abnahme um 83 Vollkräfte gerechnet werden.

Das Ziel eines Personalabbaus in Höhe von 122 Vollkräften wurde damit nicht erreicht, dennoch wurden die für den Haushalt 2010 eingeplanten ökonomischen Effekte erzielt, da entgegen der stichtagsbezogenen Betrachtungsweise im Jahresdurchschnitt die Zahl der Vollkräfte rund 123 niedriger lag als im Vorjahr.

Schaubild 4: Entwicklung der bereinigten Dienstbezüge



Die Steigerung bei den Dienstbezügen im Jahr 2010 ist vor allem durch die Tarifsteigerungen im TV-L-Bereich sowie die entsprechende Anpassung bei den Beamten/-innen zu erklären. Werden die Ausgaben für Dienstbezüge um die Tarifsteigerungen bereinigt, sinken sie wie in den Vorjahren durch die Mengenabnahme moderat ab (siehe Schaubild 4).

Die PEP-Problematik in der Stichtagsbetrachtung sowie die Zielzahlüberschreitungen in einigen Produktplänen der Kernverwaltung hat die Notwendigkeit zur Gegensteuerung bei der zukünftigen Planung der Personalmenge aufgezeigt. Da es offensichtlich in einigen Bereichen der bremischen Verwaltung erhebliche Schwierigkeiten bei der Erbringung der PEP-Quote gegeben hatte, wurde zum Haushalt 2011 eine Bereinigung von Zielzahlen in den Produktplänen Justiz, Kultur, Jugend und Soziales sowie Finanzen durchgeführt. Die betroffenen Produktpläne sollten in die Lage versetzt werden, mittelfristig die PEP-Vorgaben wieder einhalten zu können. Um die Verbindlichkeit von Abbaupfaden und Eigenleistungen zu erhöhen, wurden Kontrakte zwischen den jeweiligen Ressorts und der Senatorin für Finanzen abgeschlossen. Über die Entwicklung dieser Maßnahmen wird im Jahresbericht 2012 berichtet werden.

Tabelle 4: Konsolidierungsbeiträge des Personals (2000 bis 2010)

Jahr	Volumen Kern	Änderung des Beschäftigungsvolumens		Mittelwert	Einsparungen	
		jährlich	kumuliert		jährlich	kumuliert
		<i>Vollzeitäquivalente</i>			<i>Mio. €</i>	
bis 2000			-3.112,4			-345,9
2000	15.621,9		-3.112,4	42.846	-133,4	-479,2
2001	15.240,0	-381,8	-3.494,2	43.626	-152,4	-631,7
2002	15.017,2	-222,9	-3.717,1	44.803	-166,5	-798,2
2003	14.834,3	-182,9	-3.899,9	45.987	-179,3	-977,6
2004	14.717,1	-117,2	-4.017,1	45.357	-182,2	-1.159,8
2005	14.463,7	-253,4	-4.270,6	45.522	-194,4	-1.354,2
2006	14.017,9	-445,8	-4.716,4	44.829	-211,4	-1.565,6
2007	13.771,4	-246,5	-4.962,9	44.994	-223,3	-1.788,9
2008	13.653,5	-117,9	-5.080,7	44.061	-223,9	-2.012,8
2009	13.496,4	-157,2	-5.237,9	44.957	-235,5	-2.248,2
2010	13.586,2	89,8	-5.148,1	44.957	-231,4	-2.479,7

1.1.4 Entwicklung der Personalstruktur

In diesem Jahr lässt sich zum ersten Mal ein Strukturvergleich zwischen der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften durchführen. Dabei sind sowohl deutliche Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede feststellbar.

Der Vergleich der Strukturmerkmale in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den bremischen Mehrheitsgesellschaften macht deutlich, dass zwar in allen Bereichen mehr Frauen als Männer beschäftigt sind, es aber deutliche Unterschiede bei den Beschäftigungsquoten gibt. So ist

die Beschäftigungsquote der weiblichen Beschäftigten in den Mehrheitsgesellschaften mit Abstand am höchsten.

Der Vergleich der Teilzeitquoten zeigt, dass diese in den Gesellschaften und Ausgliederungen höher sind als in der Kernverwaltung. In der Kernverwaltung werden somit mit Abstand die meisten Vollzeit Arbeitsstellen angeboten.

Bezüglich der Altersstruktur zeigt sich nicht unerwartet, dass in der Kernverwaltung verhältnismäßig wenige Personen unter 35 Jahren und verhältnismäßig viele Personen über 55 Jahren beschäftigt sind. Am „jüngsten“ ist die Beschäftigungsstruktur in den Gesellschaften, in denen das Durchschnittsalter mit 45,3 Jahren am niedrigsten ist. In den Ausgliederungen liegt es bei 45,8 Jahren und in der Kernverwaltung bei 47,6 Jahren. Die relativ hohen Werte in der Kernverwaltung lassen sich zum einen auf die verhältnismäßig hohen Einstellungen in den 70er und 80er-Jahren zurückführen und zum anderen auf die insgesamt niedrigeren Einstellraten.

Tabelle 5: Überblick über die Personalstruktur in den verschiedenen Bereichen (2010)

Bezeichnung	Gesamt		Kernverwaltung		Ausgliederungen		bremische Mehrheitsgesellschaften	
	2010	in %	2010	in %	2010	in %	2010	in %
Beschäftigte insgesamt	35.275		17.340		8.996		8.939	
weibliche Beschäftigte	20.705	58,7%	9.252	53,4%	5.308	59,0%	6.145	68,7%
Teilzeitbeschäftigte	14.272	40,5%	5.954	34,3%	4.323	48,1%	3.995	44,7%
Beschäftigte je VZÄ	---	---	1,12	---	1,22	---	1,23	---
Abwesende	1.824	5,2%	815	4,7%	523	5,8%	486	5,4%
Beschäftigte unter 35 Jahren	5.950	16,9%	2.605	15,0%	1.737	19,3%	1.608	18,0%
Beschäftigte über 55 Jahren	8.847	25,1%	5.181	29,9%	2.055	22,8%	1.611	18,0%
Durchschnittsalter	46,6	---	47,6	---	45,8	---	45,3	---
Beamte	12.762	36,2%	11.680	67,4%	1.048	11,6%	34	0,4%
Arbeitnehmer	22.513	63,8%	5.660	32,6%	7.948	88,4%	8.905	99,6%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	1.431	4,1%	112	0,6%	1.319	14,7%	---	---
Laufbahngruppe 1, 2. EA	7.255	20,6%	4.150	23,9%	3.105	34,5%	---	---
Laufbahngruppe 2, 1. EA	10.238	29,0%	8.511	49,1%	1.727	19,2%	---	---
Laufbahngruppe 2, 2. EA	7.355	20,9%	4.548	26,2%	2.807	31,2%	---	---
nicht zugeordnet*	57	0,2%	19	0,1%	38	0,4%	---	---
Stellenindex	---	---	1,21	---	1,19	---	---	---
Auszubildende	2.062	---	1.577	---	2	---	483	---

* Festvertrag

Auch die Periodenvergleiche manifestieren, dass die Personalstrukturen in den letzten zehn Jahren einem deutlichen Wandel unterworfen waren. Änderungen gibt es vor allem in den Strukturmerkmalen Durchschnittsalter, Geschlechterverteilung und Entlohnungsstrukturen. Sowohl das Durchschnittsalter als auch die Quote der weiblichen Beschäftigten sind gestiegen. So sind in den letzten Jahren weniger jüngere Kolleginnen und Kollegen nachgerückt, was zu einer Erhöhung des Durchschnittsalters geführt hat. Darüber hinaus lässt sich eine Erhöhung der Beschäftigten in der Laufbahngruppe 2 konstatieren. Diese Entwicklungen sind zum Teil auf externe und zum Teil auf interne Faktoren wie bspw. das Arbeitskräfteangebot, die Einstellungspolitik sowie den sukzessiven Personalabbau zurückzuführen.

Bezüglich der Laufbahnzuordnungen gibt es zwar sowohl für die Kernverwaltung als auch für die Ausgliederungen in den letzten zehn Jahren eher einen Trend zu Höherbewertungen. Im direkten Vergleich zeigen sich aber gleichwohl deutliche Unterschiede in der Stellenstruktur. Während in

der Kernverwaltung über 75 % der Beschäftigten in der Laufbahngruppe 2 beschäftigt sind, liegt die Quote in den Ausgliederungen bei nur 52,2 %. In den Ausgliederungen sind die meisten Personen in der Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt beschäftigt. Einige konkrete Ursachen für den hohen und kontinuierlich steigenden Anteil der Beschäftigten in der Laufbahngruppe 2 in der Kernverwaltung, liegen in der zweigeteilten Laufbahn bei der Polizei und die Zunahme der Beschäftigten im höheren Dienst in der Verwaltung und im Bildungsbereich. Gleichwohl liegt das mittel- und langfristige Ziel in einer ausgewogeneren Stellenstruktur. Ziel des Senats ist es, eine Steigerung der Beschäftigungsquote in der Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt zu erreichen (siehe Senatsbeschluss vom 06.07.2010).

Tabelle 6: Wandel der Personalstruktur in der Kernverwaltung (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	18.872	18.174	17.369	17.340				
weibliche Beschäftigte	8.845	9.019	9.148	9.252	46,9%	49,6%	52,7%	53,4%
Teilzeitbeschäftigte	5.433	6.220	5.874	5.954	28,8%	34,2%	33,8%	34,3%
Beschäftigte je VZÄ	1,13	1,15	1,13	1,12	---	---	---	---
Abwesende	1.039	838	795	815	5,5%	4,6%	4,6%	4,7%
Beschäftigte unter 35 Jahren	2.357	2.296	2.442	2.605	12,5%	12,6%	14,1%	15,0%
Beschäftigte über 55 Jahren	4.165	5.006	5.223	5.181	22,1%	27,5%	30,1%	29,9%
Durchschnittsalter	47,2	47,8	47,8	47,6	---	---	---	---
Beamte	11.470	12.102	11.693	11.680	60,8%	66,6%	67,3%	67,4%
Arbeitnehmer	7.402	6.072	5.676	5.660	39,2%	33,4%	32,7%	32,6%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	628	269	119	112	3,3%	1,5%	0,7%	0,6%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	6.463	4.937	4.328	4.150	34,2%	27,2%	24,9%	23,9%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	7.839	8.702	8.346	8.511	41,5%	47,9%	48,1%	49,1%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	3.932	4.207	4.556	4.548	20,8%	23,1%	26,2%	26,2%
nicht zugeordnet*	10	59	20	19	0,1%	0,3%	0,1%	0,1%
Stellenindex	1,19	1,21	1,21	1,21	---	---	---	---
Auszubildende	1.419	1.465	1.374	1.577	---	---	---	---

* Festvertrag

Tabelle 7: Wandel der Personalstruktur in den ausgegliederten Bereichen (2000 bis 2010)

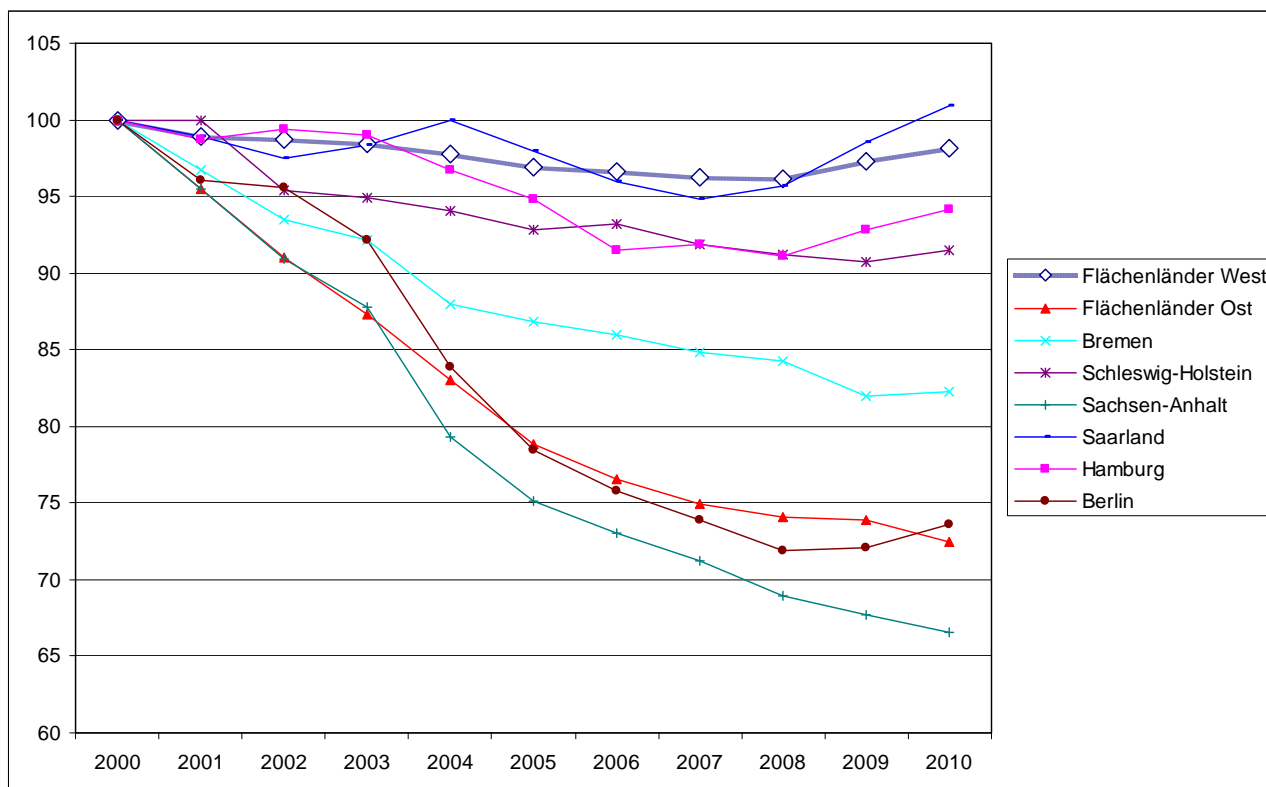
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	8.128	8.179	8.697	8.996				
weibliche Beschäftigte	4.588	4.696	5.141	5.308	56,4%	57,4%	59,1%	59,0%
Teilzeitbeschäftigte	3.362	3.789	4.193	4.323	41,4%	46,3%	48,2%	48,1%
Beschäftigte je VZÄ	1,20	1,23	1,23	1,22	---	---	---	---
Abwesende	607	485	489	523	7,5%	5,9%	5,6%	5,8%
Beschäftigte unter 35 Jahren	1.731	1.306	1.605	1.737	21,3%	16,0%	18,5%	19,3%
Beschäftigte über 55 Jahren	1.314	1.550	1.925	2.055	16,2%	19,0%	22,1%	22,8%
Durchschnittsalter	44,0	45,4	45,7	45,8	---	---	---	---
Beamte	1.423	1.263	1.026	1.048	17,5%	15,4%	11,8%	11,6%
Arbeitnehmer	6.705	6.916	7.671	7.948	82,5%	84,6%	88,2%	88,4%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	1.287	1.184	1.285	1.319	15,8%	14,5%	14,8%	14,7%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	2.919	2.771	3.062	3.105	35,9%	33,9%	35,2%	34,5%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	1.670	1.753	1.642	1.727	20,5%	21,4%	18,9%	19,2%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	2.235	2.437	2.679	2.807	27,5%	29,8%	30,8%	31,2%
nicht zugeordnet*	17	34	29	38	0,2%	0,4%	0,3%	0,4%
Stellenindex	1,18	1,21	1,18	1,19	---	---	---	---
Auszubildende	3	6	1	2	---	---	---	---

* Festvertrag

1.2 Ländervergleiche

Seit Anfang/Mitte der 90er-Jahre wurden in fast allen Bundesländern die Personalbestände der Länder- und Kommunalverwaltungen reduziert. Vergleichende Analysen für den Personalbestand der Bundesländer gestalten sich aufgrund der Problematik der Ausgliederungen allerdings schwierig, da insbesondere Personalbereiche wie Hochschulen oder Krankenhäuser von den einzelnen Bundesländern in unterschiedlichen Organisationsformen außerhalb des Kernhaushaltes geführt werden. Die Angaben zum Beschäftigungsvolumen werden also nicht bei allen Ländern auf derselben Grundlage ermittelt. Allerdings wird bei der Senatorin für Finanzen auf Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes jährlich eine Analyse der um Hochschulen und Krankenhäuser ab dem Jahr 2000 bereinigten Personalbestände der Länder und Gemeinden (in Bremen also inklusive Bremerhaven) unternommen. Vergleicht man die entsprechenden Werte für das Beschäftigungsvolumen im öffentlichen Dienst, ergibt sich für das Bundesland Bremen ein Personalabbau um ca. 17 % alleine für den Zeitraum zwischen 2000 und 2010. Die Auswertung wird in Schaubild 5 zusammengefasst. Während in fast allen Bundesländern bis zum Jahr 2009 Personal abgebaut wurde, hat es seitdem eine Zunahme von Personal in zum Teil nicht unerheblichem Ausmaß gegeben.

Schaubild 5: Entwicklung des Beschäftigungsvolumens seit 2000 (Länder und Gemeinden ohne Hochschulen und Krankenhäuser)



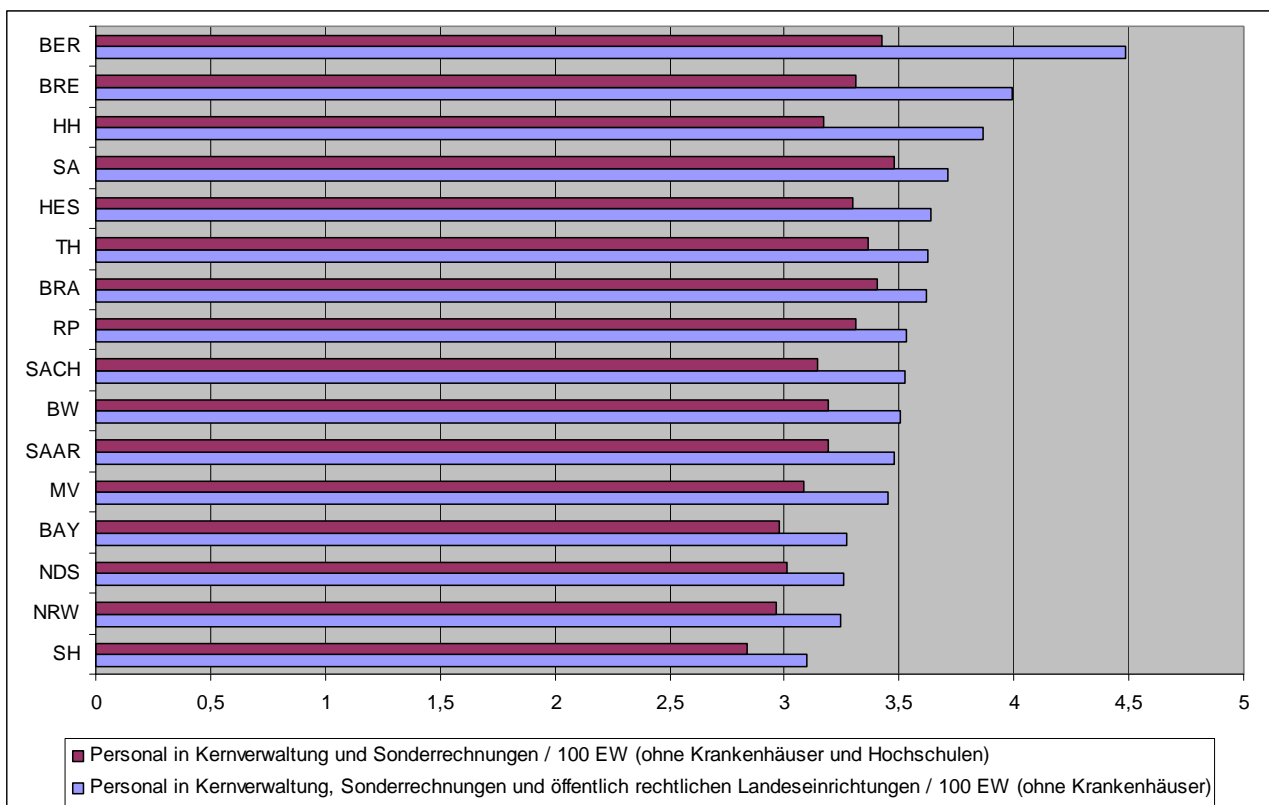
Bedeutend für die Einschätzung der Personalausstattung im Bundesland Bremen ist neben der Entwicklung der vergangenen Jahre auch die Beschäftigung pro Einwohner/-innen. In Relation zur Zahl der Einwohner/-innen ergibt sich für das Jahr 2010 in Bremen ein Wert von rund 3,31

Beschäftigten im öffentlichen Dienst auf 100 Einwohner/-innen (ohne Hochschulen und Krankenhäuser). Damit liegt Bremen in etwa im Durchschnitt der drei Stadtstaaten (3,33).

Seit einigen Jahren wird vom Statistischen Bundesamt eine Statistik der Beschäftigung im öffentlichen Dienst erhoben, bei der die ausgegliederten Einrichtungen (bei der allerdings Krankenhäuser immer noch nicht vergleichbar dargestellt werden) mit einbezogen werden. Bei einer entsprechenden Auswertung aller Personalbereiche der Länder und Gemeinden ohne Krankenhäuser ergibt sich ein Bild, in dem die drei Stadtstaaten die jeweils höchsten Personalbestände aufweisen.

Insgesamt legt die Auswertung in Schaubild 6 nahe, dass in Bremen bei Einbeziehung der Hochschulen und Eigenbetriebe eine stadtstaatentypische Personalausstattung vorhanden ist. Allerdings wird bei diesem Vergleich zu einem großen Teil auch (z.B. durch Drittmittel an den Hochschulen) refinanziertes Personal mit in die Betrachtung einbezogen, welches in der Regel keine unmittelbare Haushaltswirkung hat. Bei einer Betrachtung ohne Hochschulen und Eigenbetriebe bleibt für Bremen die stadtstaatentypische Personalausstattung zwar vorhanden, es wird aber deutlich, dass in den klassischen Verwaltungsbereichen, die nicht in wirtschaftlich eigenständige Organisationsformen überführt werden können, die Ausstattung Bremens teilweise geringer ist als in einigen Ländern Ostdeutschlands.

Schaubild 6: Personal im öffentlichen Dienst der Länder und Gemeinden (2010)



2 Personalstrukturdaten

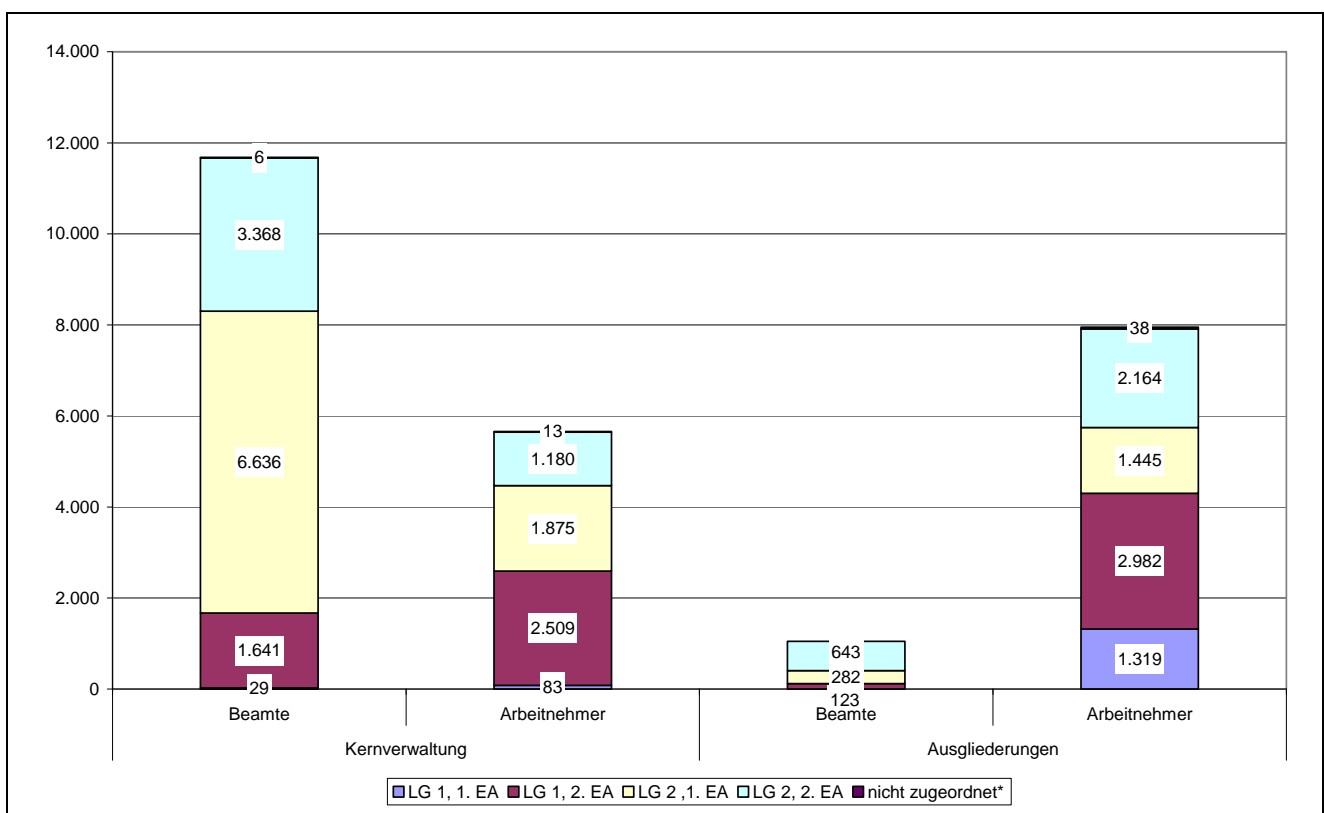
2.1 Personalbestandsstatistik

2.1.1 Beschäftigte nach Status- und Laufbahngruppen

Die Zahl der Beamten/-innen beträgt in der Kernverwaltung im Jahr 2010 11.680 Personen und die der Arbeitnehmer/-innen 5.660 Personen. Die größte Gruppe der Beamten/-innen ist mit 56 % in der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt, gefolgt von der Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt (28,8 %) und der Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt (14 %) beschäftigt. Die Verteilung der Anteile auf die Laufbahngruppen ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Veränderungen gibt es nur bei den Bezeichnungen.

Bei den Arbeitnehmer/-innen ist weiterhin die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt³ mit 44,3 % am stärksten vertreten. Die zweitgrößte Gruppe bilden die Beschäftigten der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt mit 33,1 %.

Schaubild 7: Statusgruppen und Laufbahngruppen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)



Quelle: Anlage 12

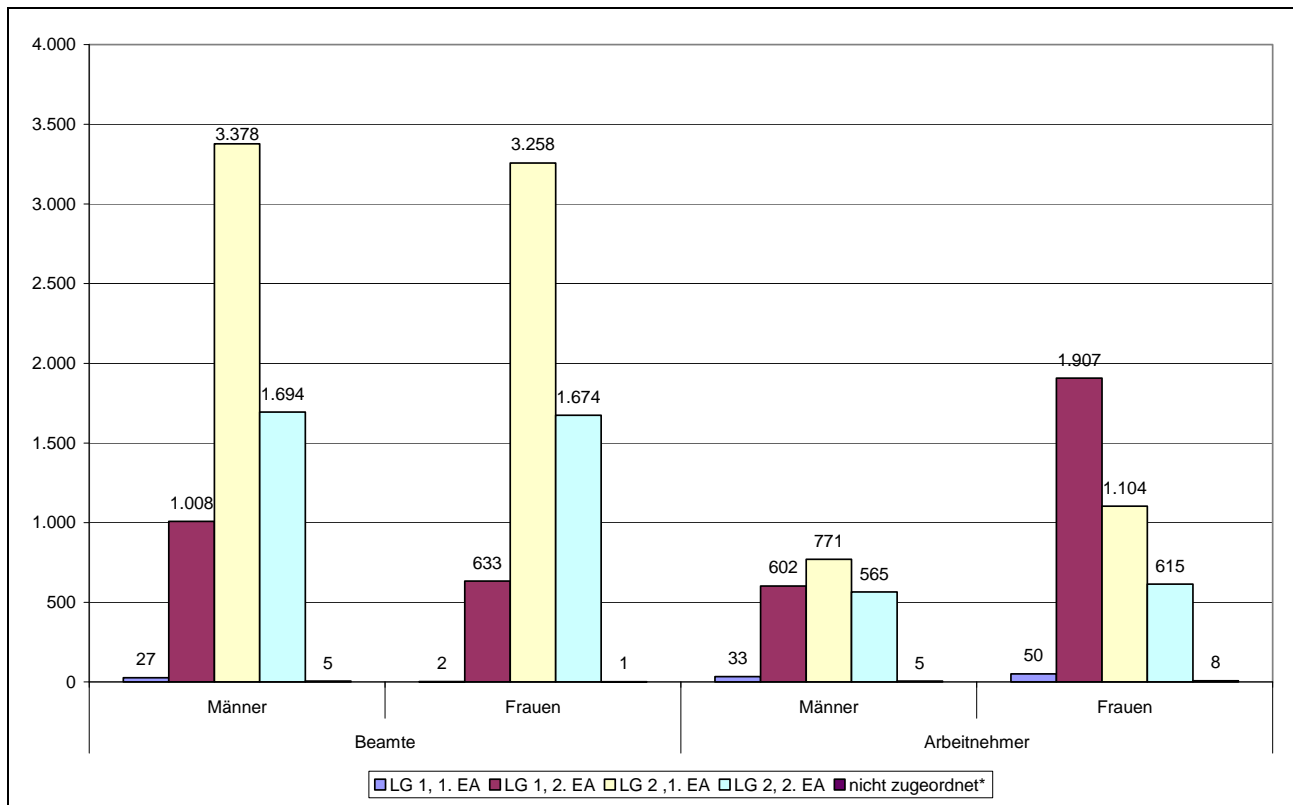
³ Grundsätzlich gibt es die Laufbahngruppen nur bei Beamten/-innen; aus Gründen der Vergleichbarkeit wird dieser Begriff hier aber auch für die Arbeitnehmer/-innen verwendet.

In der Kernverwaltung sind insgesamt 60,2 % der Frauen und 75,6 % der beschäftigten Männer verbeamtet. Während in der Laufbahngruppe 2 Frauen und Männer nahezu gleich stark vertreten sind, finden sich in der Laufbahngruppe 1 mehr Männer. In der Statusgruppe der Arbeitnehmer/-innen dominieren die Frauen. Am häufigsten sind sie in der Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt und Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt beschäftigt.

In den Ausgliederungen sind im Gegensatz zur Kernverwaltung mehrheitlich (88,3 %) Arbeitnehmer/-innen beschäftigt. Während die meisten verbeamteten Männer in der Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt beschäftigt sind, finden sich die meisten Beamtinnen in der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt.

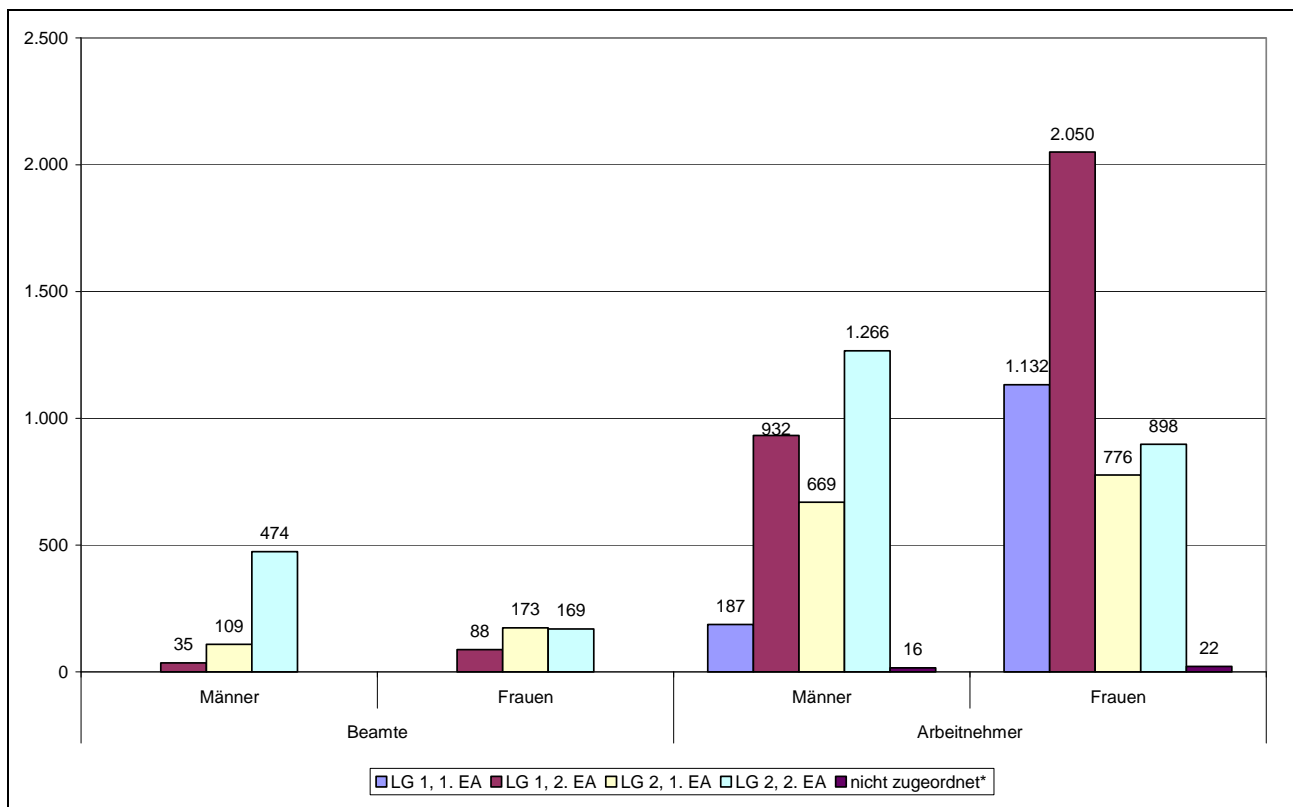
Auf eine Auswertung für die Gesellschaften wurde hier verzichtet, da nur noch eine sehr geringe Anzahl der Beschäftigten verbeamtet ist.

Schaubild 8: Status- und Laufbahngruppen nach Geschlecht in der Kernverwaltung (2010)



Quelle: Anlage 13

Schaubild 9: Status und Laufbahngruppen nach Geschlecht in den Ausgliederungen (2010)

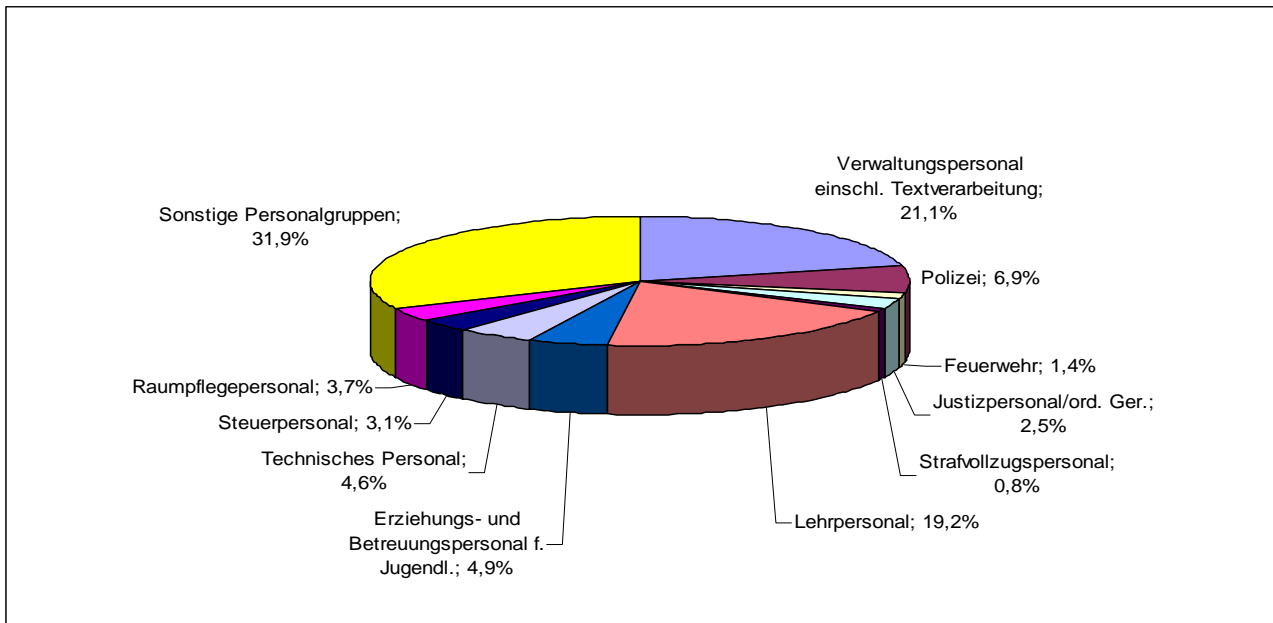


Quelle: Anlage 14

2.1.2 Beschäftigte nach ausgewählten Personalgruppen

Im Jahr 2010 sind 40 % der Beschäftigten als Lehr- und Verwaltungspersonal tätig. Ihr Anteil ist damit gegenüber dem Vorjahr um 10 % gesunken, dafür ist der Anteil der sonstigen Personalgruppen von 16 % auf 32 % gestiegen. Diese Verschiebungen beruhen darauf, dass in diesem Jahr erstmals die Mehrheitsgesellschaften mit in die Erfassung aufgenommen worden sind. Würden die Mehrheitsgesellschaften unberücksichtigt bleiben, wären die Veränderungen in den Gruppen gegenüber dem Vorjahr marginal. Unter den sonstigen Personalgruppen werden alle Beschäftigten zusammengefasst, die nicht zu den anderen Personalgruppen zugeordnet werden können, hierunter fallen unter anderem bspw. Bademeister und diverse Handwerksberufe. Zum Teil ist eine Zuordnung zu den Personalgruppen auch gar nicht erfolgt. In diesen Fällen sind die Personen ebenfalls den sonstigen Personalgruppen zugeordnet worden.

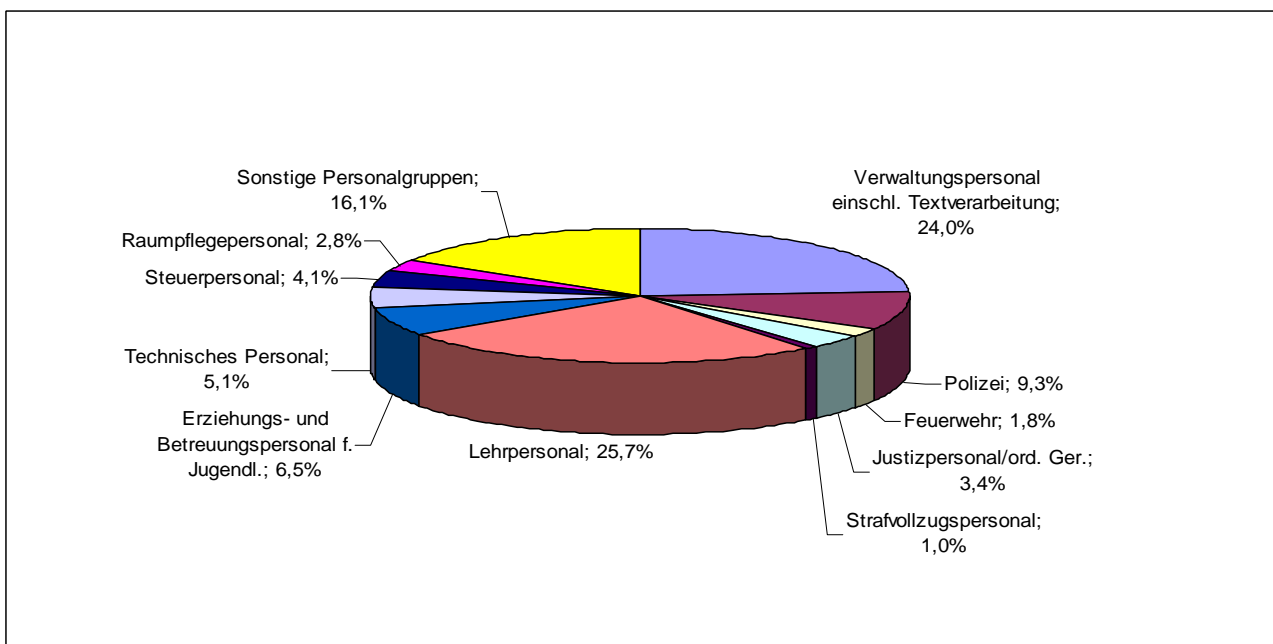
Schaubild 10: Anteile der Beschäftigten nach ausgewählten Personalgruppen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)



Quelle: Anlage 15

In den Mehrheitsgesellschaften, die in diesem Bericht Berücksichtigung finden, ist mit 66,3 % der größte Teil der Beschäftigten im Gesundheitssektor beschäftigt. Mit jeweils 12 % bilden die Beschäftigten im Verwaltungsbereich und in den Sonstigen Personalgruppen die zweit- und drittstärkste Gruppe. Aufgrund dieser gänzlich anderen Verteilung wird in dem folgenden Schaubild zum Vergleich die Verteilung der Personalgruppen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen – ohne Mehrheitsgesellschaften – dargestellt.

Schaubild 11: Anteile der Beschäftigten nach ausgewählten Personalgruppen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)

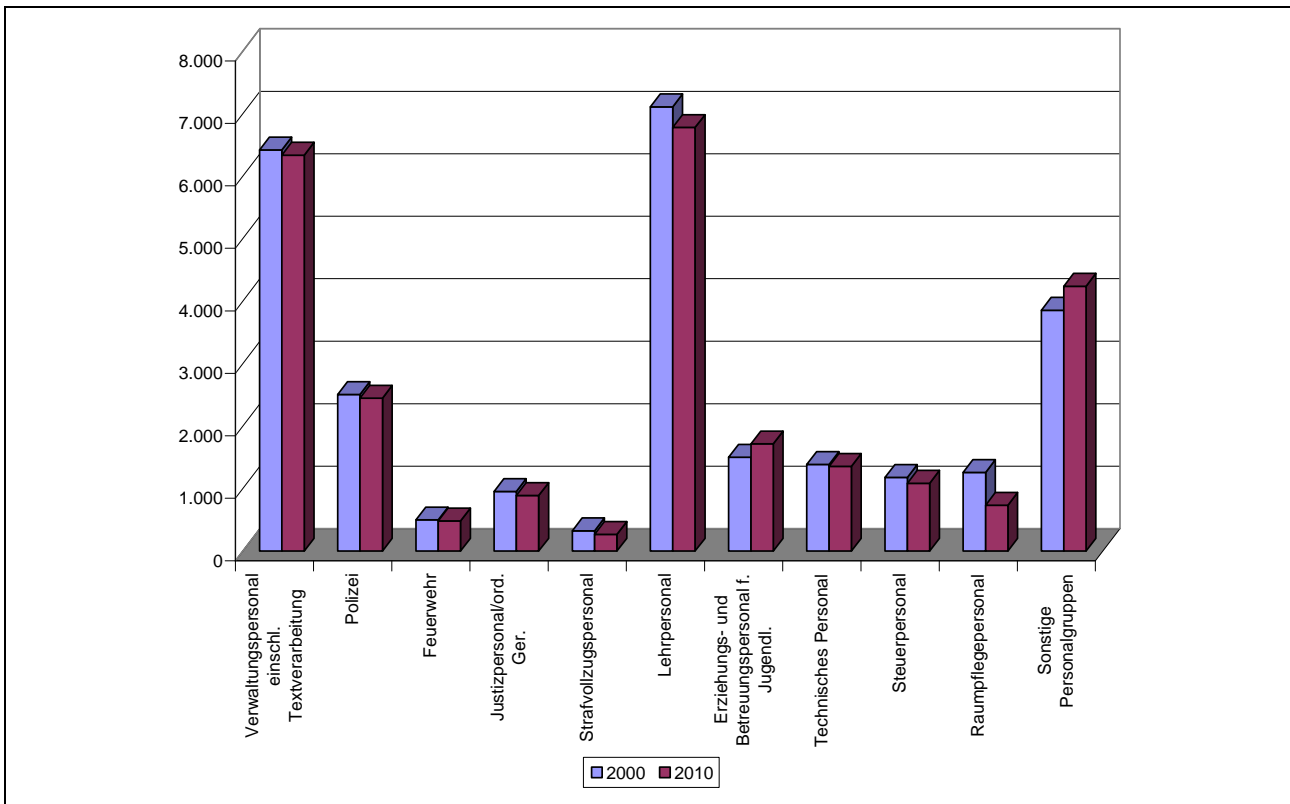


Quelle: Anlage 15

Während in den meisten Personalgruppen seit dem Jahr 2000 ein Rückgang der Beschäftigtenzahlen zu verzeichnen ist, hat sich die Zahl der Beschäftigten in 2010 beim Erziehungs- und Betreuungspersonal für Jugendliche und für die Sonstigen Personalgruppen gegenüber dem Jahr 2000 erhöht (vgl. Schaubild 12).

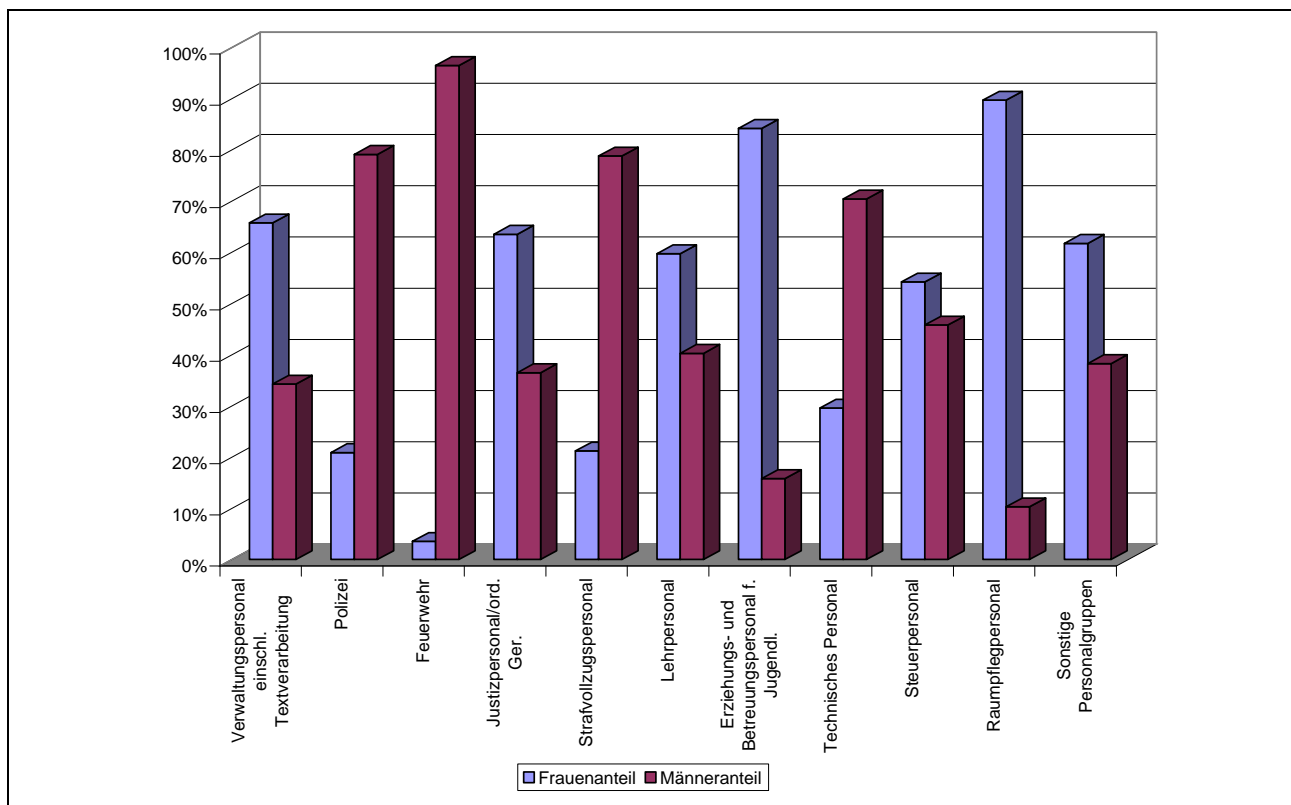
Die Geschlechterverteilung differiert in den einzelnen Personalgruppen nach wie vor deutlich. In den Berufsgruppen Erziehungs- und Betreuungspersonal sowie bei der Raumpflege dominieren eindeutig die weiblichen Beschäftigten. Wohingegen bei der Feuerwehr, der Polizei und dem Strafvollzugspersonal ein deutlich höherer Anteil an männlichen Beschäftigten zu verzeichnen ist (vgl. Schaubild 13).

Schaubild 12: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach ausgewählten Personalgruppen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 und 2010)



Quelle: Anlage 16

Schaubild 13: Beschäftigte nach ausgewählten Personalgruppen sowie Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010) unterteilt nach Frauen und Männern in Prozent



Quelle: Anlage 17

Tabelle 8: Durchschnittsalter der Beschäftigten nach Personalgruppen in der Kernverwaltung und den ausgegliederten Bereichen (2010)

Personalgruppe		2010		
		Gesamt	Männer	Frauen
01/02	Verwaltungspersonal einschl. Textverarbeitung	47,5	48,8	46,8
03	Polizei	43,2	45,7	34,1
04	Feuerwehr	40,2	40,6	31,5
05/06	Justizpersonal/ord. Ger.	45,4	47,6	44,1
07	Strafvollzugspersonal	43,2	43,8	41,0
10	Lehrpersonal	49,8	51,5	48,7
14	Erziehungs- und Betreuungspersonal	46,1	46,5	46,0
21/22	Technisches Personal	48,1	49,3	45,5
25	Steuerpersonal	48,3	49,6	47,1
30	Raumpflegepersonal	53,6	42,3	53,6
	Sonstige Personalgruppen	43,7	43,9	43,6

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten liegt im Vergleich der Personalgruppen bei der Feuerwehr mit 40,2 Jahren am niedrigsten und bei den Raumpflegerinnen mit 53,6 Jahren (Kernverwaltung und Ausgliederungen) und dem Lehrpersonal am höchsten. In den Mehrheitsgesellschaften zeigt sich ein etwas anderes Bild, insbesondere das Raumpflegepersonal ist mit durchschnittlich 42,5 Jahren deutlich jünger. Das Lehrpersonal hat dagegen ein deutlich höheres Durchschnittsalter, wobei berücksichtigt werden muss, dass die Anzahl der Lehrkräfte

wesentlich niedriger ist als in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen, so dass ein Vergleich hier schwer möglich ist.

Tabelle 9: Durchschnittsalter der Beschäftigten nach Personalgruppen in den Mehrheitsgesellschaften (2010)

Personalgruppe		Mehrheitsgesellschaften 2010		
		Gesamt	Männer	Frauen
01/02	Verwaltungspersonal einschl. Textverarbeitung	45,6	47,6	44,7
03	Polizei	0,0	0,0	0,0
04	Feuerwehr	0,0	0,0	0,0
05/06	Justizpersonal /ord. Ger.	0,0	0,0	0,0
07	Strafvollzugspersonal	0,0	0,0	0,0
10	Lehrpersonal	54,0	54,0	0,0
14	Erziehungs- und Betreuungspersonal f. Jugendl.	46,6	45,8	50,0
21/22	Technisches Personal	49,8	50,3	47,0
25	Steuerpersonal	0,0	0,0	0,0
30	Raumpflegepersonal	42,5	38,1	43,8
	Sonstige Personalgruppen	45,3	45,5	45,2

2.1.3 Abwesende

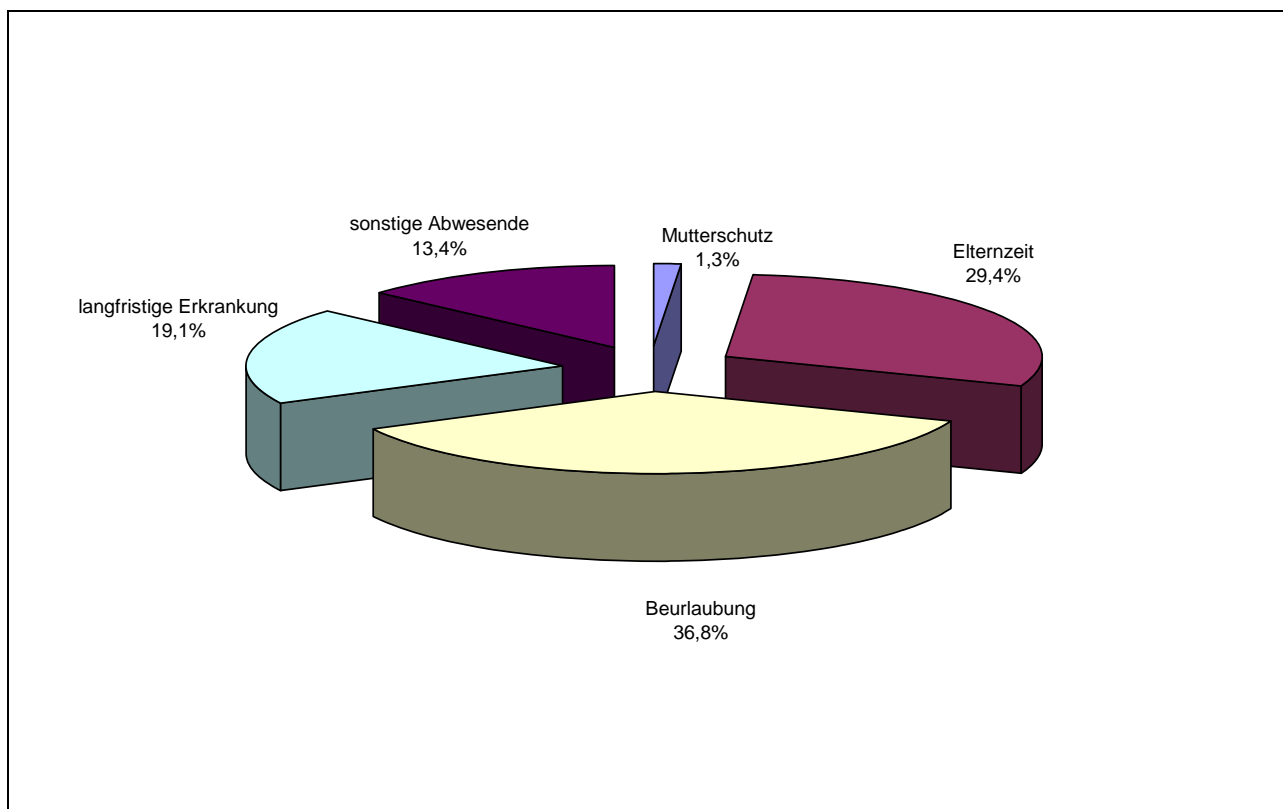
Als Abwesende werden grundsätzlich alle Beschäftigten bezeichnet, die in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis stehen, aber nicht aktiv beschäftigt sind und keine Bezüge- bzw. Entgeltzahlungen erhalten sowie die Beschäftigten, die sich im Mutterschutz befinden.

Im Jahr 2010 sind in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und in den bremischen Mehrheitsgesellschaften insgesamt 1.824 Beschäftigte abwesend, was rund 5,2 % aller 35.275 Beschäftigten entspricht. Der Frauenanteil an den Abwesenden beträgt rund 80 %.

Im Vergleich zu den Mehrheitsgesellschaften, in denen die Abwesenheitsquote bei 5,4 % liegt, beträgt die Quote in der Kernverwaltung 4,7 % und in den Ausgliederungen nur 5,8 %.

In Bezug auf die Abwesenheitsgründe sind die Daten der Mehrheitsgesellschaften nicht vollständig, da einige Betriebsräte von ihrem Mitbestimmungsrecht Gebrauch gemacht und einer Erhebung der Abwesenheitsgründe widersprochen haben. Aus diesem Grund werden hier nur wie im letzten Jahr die Abwesenheitsgründe der Beschäftigten der Kernverwaltung und der Ausgliederungen ausgewertet.

Schaubild 14: Abwesende nach Abwesenheitsstatus in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)

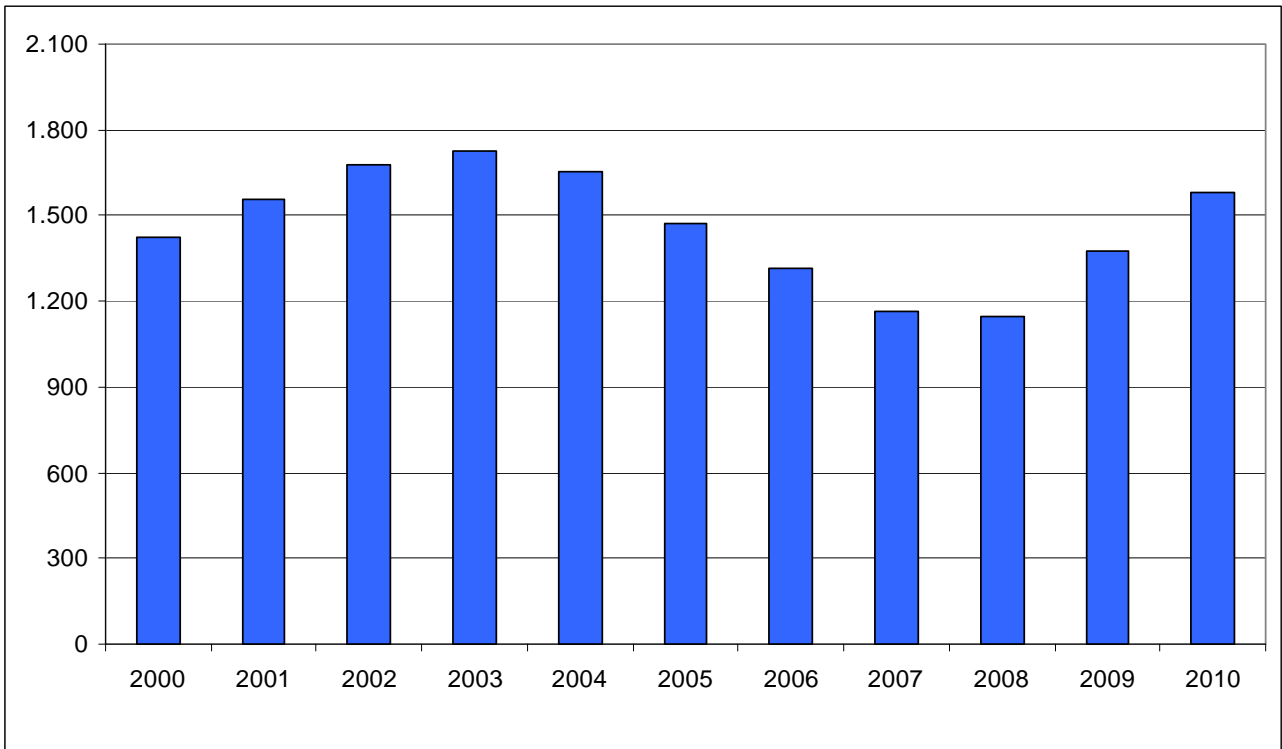


Quelle: Anlage 19

2.1.4 Auszubildende

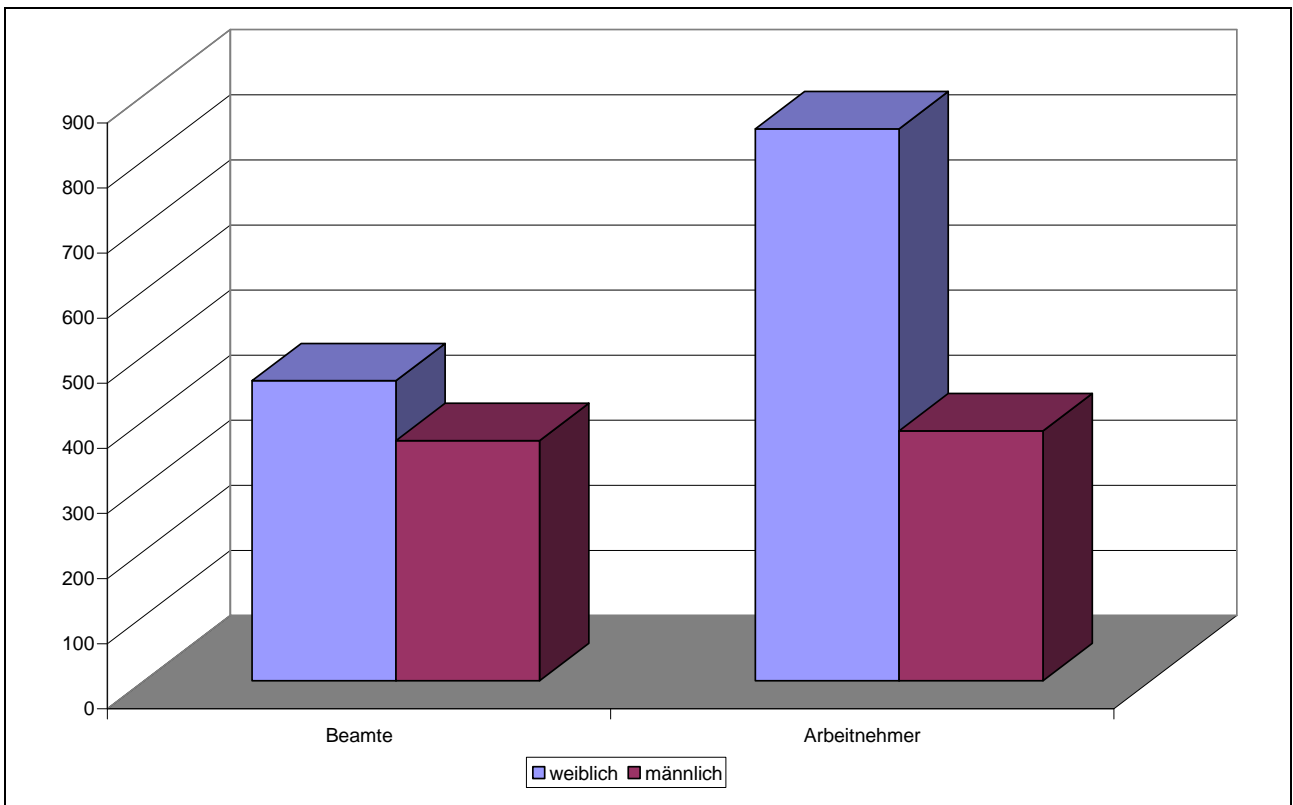
Im Jahr 2010 wurden insgesamt 2.062 Auszubildende und Referendare/-innen ausgebildet. Davon entfallen 1.579 Auszubildende auf die Kernverwaltung und die ausgegliederten Bereiche sowie 483 Auszubildende auf die bremischen Mehrheitsgesellschaften. Der Frauenanteil liegt bei 63 %. Zur Statusgruppe der Beamten/-innen gehören 40 %, 60 % sind Arbeitnehmer/-innen. Sowohl bei den Beamten/-innen als auch bei den Arbeitnehmern/-innen ist der Frauenanteil überdurchschnittlich. Er liegt bei 56 % bzw. 69 %.

Schaubild 15: Entwicklung der Anzahl an Auszubildenden in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 bis 2010)



Quelle: Anlage 20

Schaubild 16: Auszubildende nach Statusgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)



Quelle: Anlage 21

Zusammen mit den Auszubildenden der ABiG ergibt sich in der Ausbildungsplanung für das Jahr 2011 eine Ausbildungsquote von 8,4 % in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen. Die Auszubildenden der bremischen Mehrheitsgesellschaften finden in dieser Quote keine Berücksichtigung, da sich diese an der voraussichtlichen Beschäftigung bemisst und dazu keine Daten für die bremischen Mehrheitsgesellschaften vorliegen. Das vom Senat gesetzte Ziel einer Ausbildungsquote von 7,5 % wurde damit für die Kernverwaltung und die Ausgliederungen voll erfüllt.

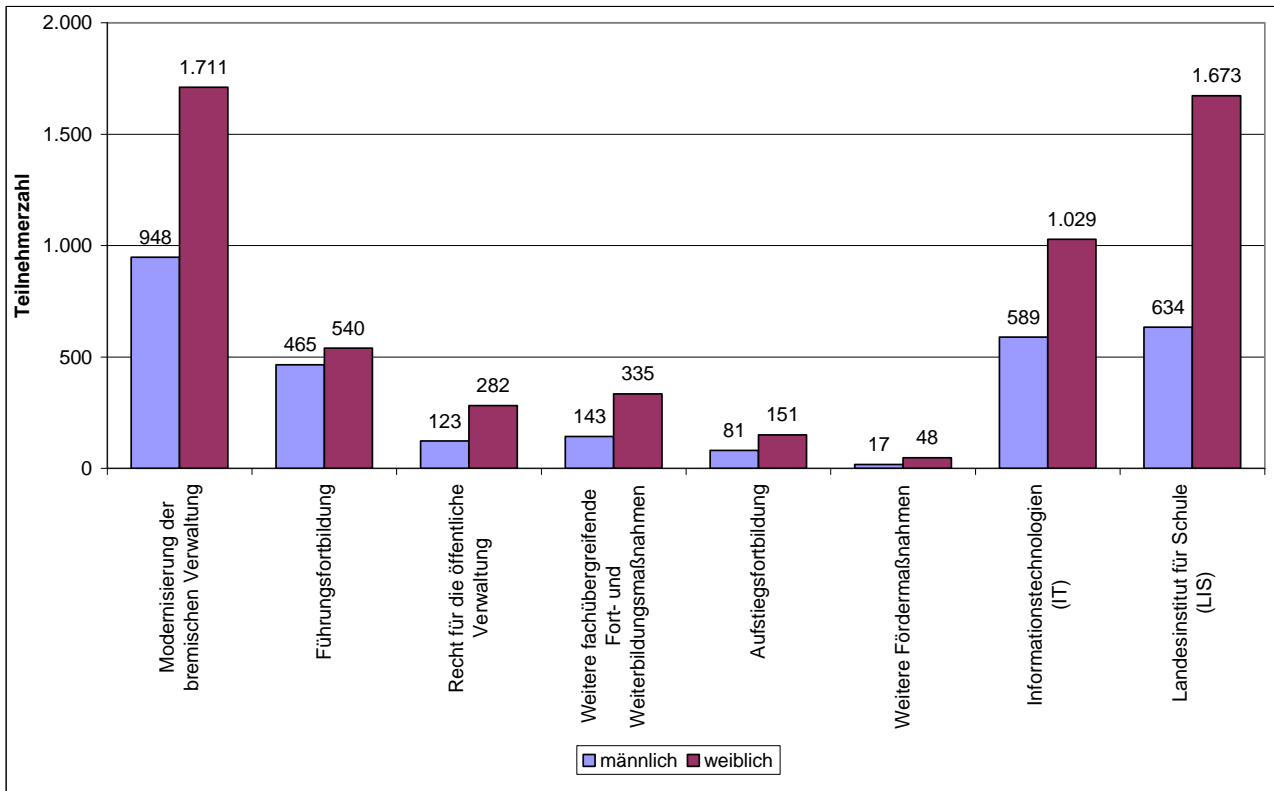
2.1.5 Fortbildung

Die folgenden Auswertungen beziehen sich auf die Fortbildungsveranstaltungen der Senatorin für Finanzen und des Landesinstituts für Schule (LIS). Die Fortbildungsveranstaltungen des Landesinstituts für Schule richten sich hauptsächlich an die Lehrerinnen und Lehrer der Schulen in Bremen und Bremerhaven, es können aber auch Externe, wie zum Beispiel Lehrerinnen und Lehrer aus privaten Schulen teilnehmen.

Im Jahr 2010 haben insgesamt 8.769⁴ Personen an Fortbildungsveranstaltungen der Senatorin für Finanzen und des Landesinstituts für Schule teilgenommen. Davon waren 5.769 Frauen, dies ist ein Frauenanteil von 65,8 %. Am meisten wurden Veranstaltungen zur Modernisierung der bremischen Verwaltung besucht (30 %), gefolgt von Veranstaltungen des Landesinstituts für Schule (26 %), Informationstechnologien (18 %) und Führungfortbildungen (16 %). Kurse zu weiteren fachübergreifenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie über Recht für die öffentliche Verwaltung besuchten jeweils 5 % der Teilnehmer/-innen. Der Anteil von Aufstiegsfortbildungen betrug 4 % der insgesamt besuchten Kurse. Bei allen Themenbereichen lag der Frauenanteil über 50 %.

⁴ Mehrfachbelegungen der Beschäftigten sind hier mit enthalten.

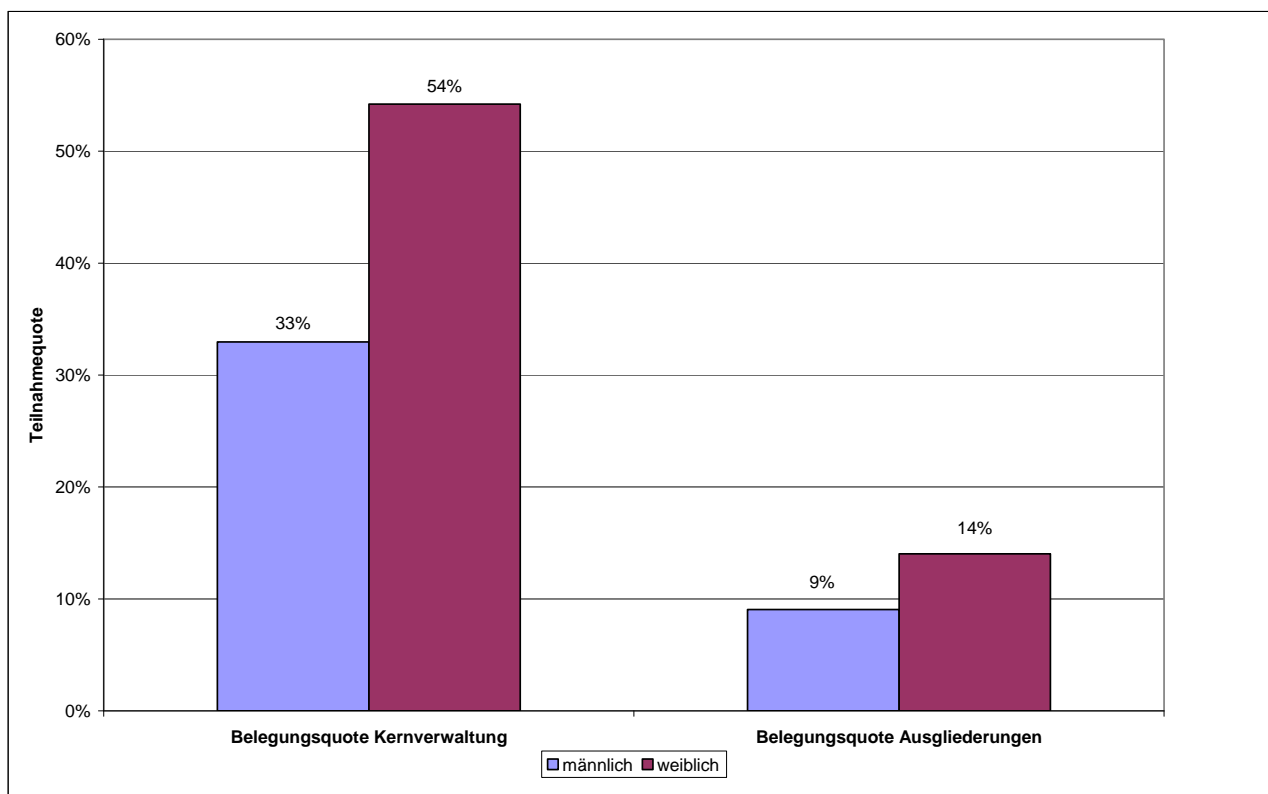
Schaubild 17: Belegungen von Veranstaltungen der Senatorin für Finanzen und beim LIS nach Themenbereichen (2010)



Quelle: Anlage 22

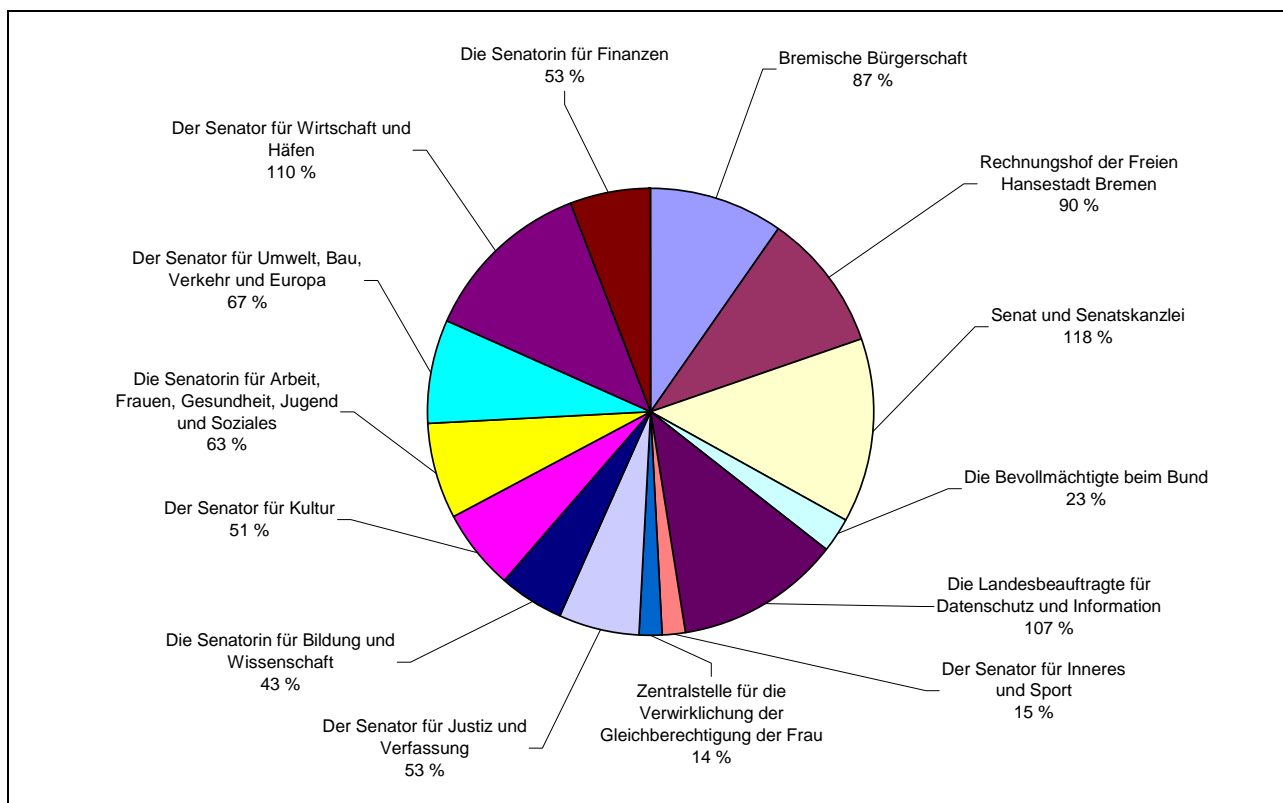
Insgesamt werden Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen häufiger von Frauen besucht. 54 % der weiblichen und 33 % der männlichen Beschäftigten der Kernverwaltung besuchten eine oder mehrere Fortbildungsveranstaltungen. In den ausgegliederten Bereichen war der Anteil der Frauen mit 14 % ebenfalls höher als der der männlichen mit 9 %, aber wesentlich geringer als in der Kernverwaltung. Für die bremsische Verwaltung insgesamt ergibt sich damit eine Belegungsquote von 33 %, d. h. 33 % der Beschäftigten haben eine Fortbildung besucht.

Schaubild 18: Belegungsquote von Veranstaltungen der Senatorin für Finanzen und beim LIS nach Geschlecht (2010)



Quelle: Anlage 23

Schaubild 19: Belegungsquote von Veranstaltungen der Senatorin für Finanzen und beim LIS nach Ressorts (2010)

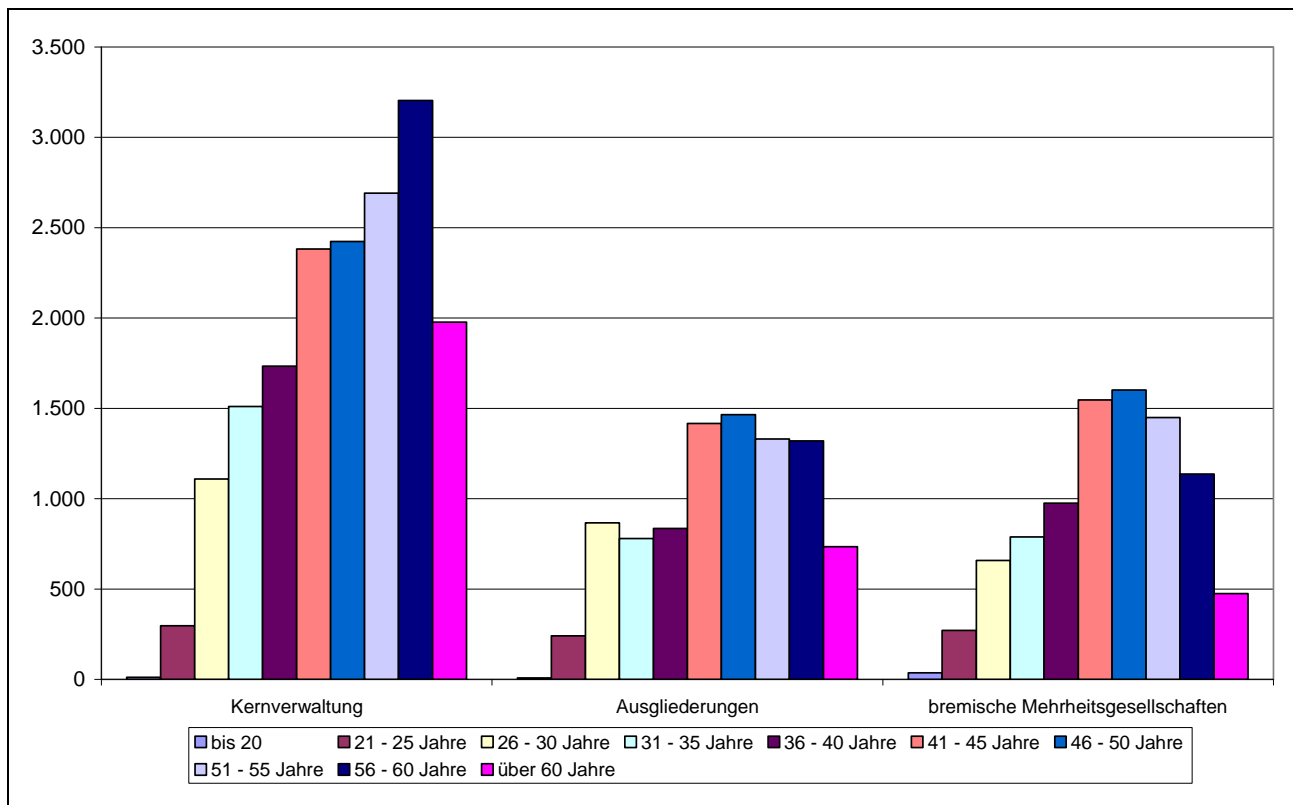


Quelle: Anlage 23 – Belegungsquoten über 100 % ergeben sich, wenn mehrere Veranstaltungen besucht worden sind, Bsp: Von den 10 Personen in einer Organisationseinheit wurden 12 Veranstaltungen besucht => Belegungsquote 120 %

2.1.6 Beschäftigtengruppen nach Alter

Die Altersstruktur der Beschäftigten wird einem ständigen Controlling unterzogen. Zielgröße des Personalmanagements ist eine ausgewogene Altersverteilung, die dann erreicht wird, wenn der Anteil der Beschäftigten in der sogenannten Rekrutierungsphase (bis zum Alter von 35 Jahren) mindestens dem Anteil der Beschäftigten in der Phase des Ausscheidens (ab 55 Jahren) entspricht.

Schaubild 20: Anzahl der Beschäftigten nach Altersgruppen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)



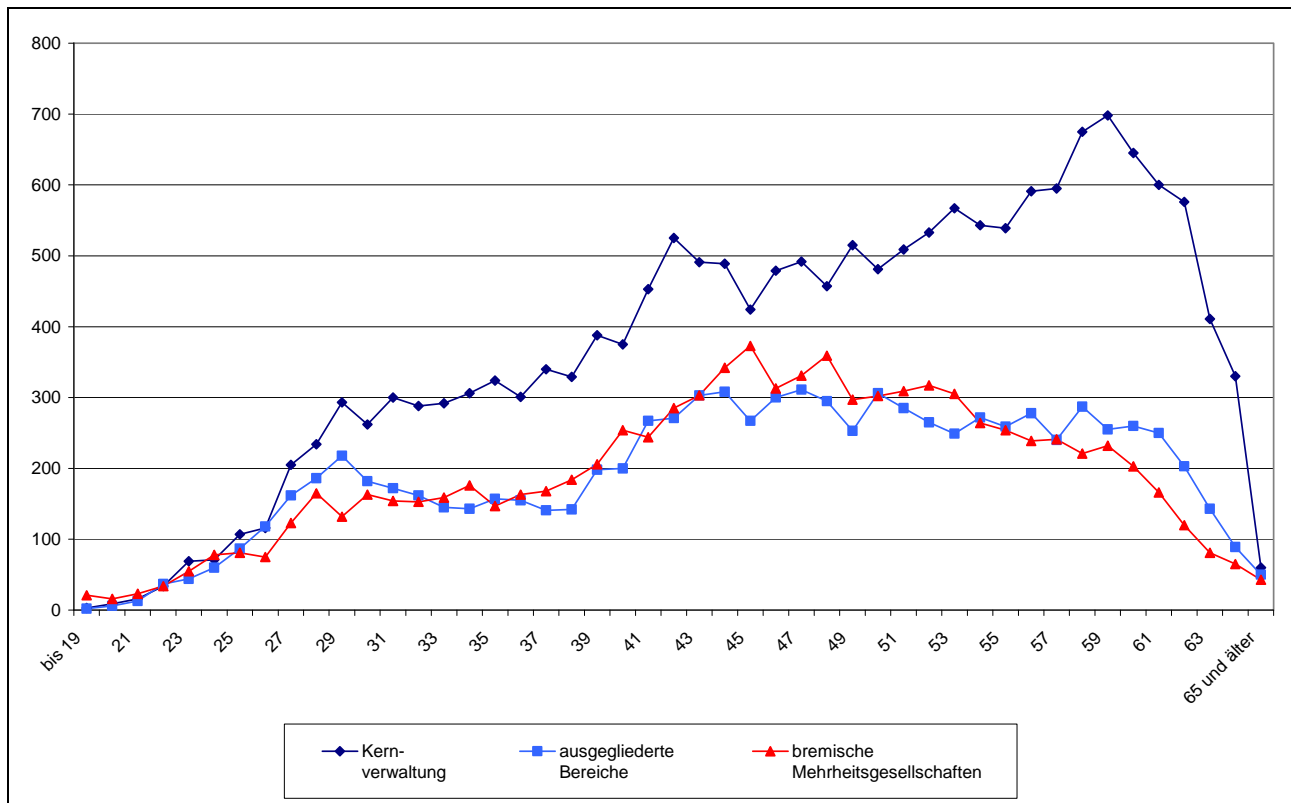
Quelle: Anlage 24

Die Schaubilder verdeutlichen, dass die Zahl der Beschäftigten in der Kernverwaltung in den einzelnen Altersgruppen mit steigender Altersgruppe zunimmt und erst in der Gruppe der über 60-jährigen abnimmt. In den Ausgliederungen und den Gesellschaften ist dagegen die Altersstruktur sehr viel ausgewogener.

Nur 15 % der Beschäftigten in der Kernverwaltung sind unter 35 Jahre alt, wobei eine Zielgröße zwischen 20 % und 25 % anzustreben ist. Demgegenüber sind knapp 30 % der Beschäftigten über 55 Jahre. Diese Altersgruppe ist weiterhin überproportional vertreten. Erstrebenswert wäre auch hier ein Wert von 20 %. Wenngleich der Anteil der Beschäftigten unter 35 Jahren unterrepräsentiert ist, bleibt doch festzuhalten, dass gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 0,9 % zu verzeichnen ist.

In den Ausgliederungen und bremischen Mehrheitsgesellschaften liegen die Anteile der Personen unter 35 Jahren bei 19,3 % bzw. 18,0 % und die Anteile der Beschäftigten über 55 Jahre bei 22,8 % bzw. 18 %. Auch diese Zahlen untermauern die deutlich größere Ausgewogenheit in der Altersstruktur.

Schaubild 21: Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)



Quelle: Anlage 25

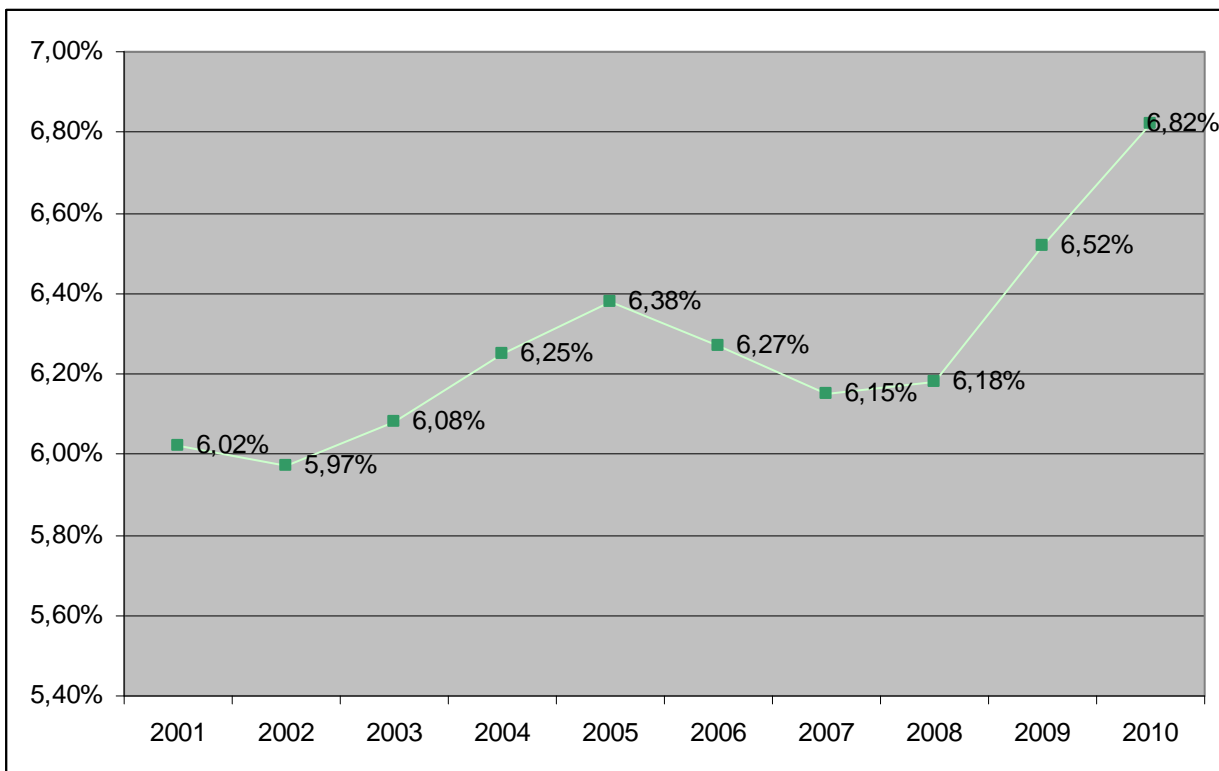
Das Durchschnittsalter ist in der Kernverwaltung von 47,2 Jahren im Jahr 2000 auf 47,6 Jahren in 2010 angestiegen. Allerdings lässt sich eine Trendwende gegenüber den Jahren 2008 und 2009 (jeweils 47,8 Jahre) erkennen. In den Ausgliederungen liegt das Durchschnittsalter 2010 mit 45,8 Jahren und in den bremischen Mehrheitsgesellschaften mit 45,3 Jahren im Vergleich zur Kernverwaltung deutlich niedriger.

2.1.7 Schwerbehinderte

Nach § 71 Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX) - Pflicht der Arbeitgeber zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen - haben Arbeitgeber auf wenigstens 5 % der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen im Sinne des § 73 SGB IX - Begriff des Arbeitsplatzes - zu beschäftigen. Durch die Integrationsvereinbarung (IGV, erstmaliges Inkrafttreten 31.12.2001, zuletzt novelliert im Dezember 2007) hat sich der Senat der Freien Hansestadt Bremen das beschäftigungspolitische Ziel gesetzt, mindestens 6 % der vorhandenen Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen zu besetzen (Ziffer 2.1.1 der IGV).

Im Sinne des § 73 SGB IX verfügen das Land und die Stadtgemeinde Bremen im Bereich der Kernverwaltung, der Sonderhaushalte, der Betriebe nach § 26 LHO und der Anstalten im Jahre 2010 über insgesamt 24.699 Arbeitsplätze. Diese sind im Jahresdurchschnitt mit 1.686 schwerbehinderten Beschäftigten besetzt gewesen. Für das Jahr 2010 ergibt sich daraus eine Schwerbehindertenbeschäftigungsquote von 6,8 %⁵, was wiederum eine Steigerung von 0,3 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Damit stellt die Beschäftigungsquote des Jahres 2010 die höchste Quote seit 2001 dar.

Schaubild 22: Entwicklung der Schwerbehindertenbeschäftigungsquote in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2001 bis 2010)



Quelle: Anlage 26

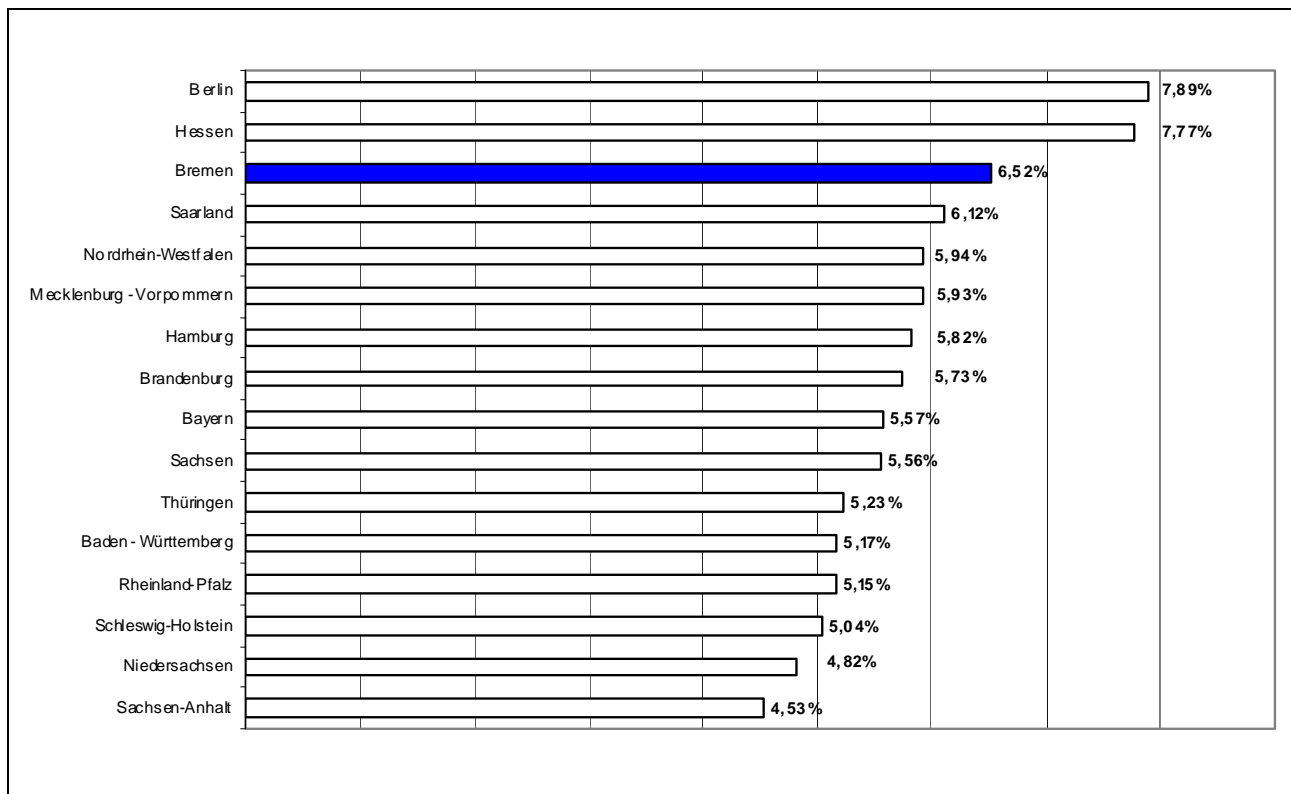
Aus den Zahlen wird deutlich, dass Bremen sowohl die gesetzlich vorgeschriebene Beschäftigungsquote als auch das in der IGV verankerte Ziel mehr als erfüllt hat.

Auch im Ländervergleich nahm Bremen mit seiner Schwerbehindertenbeschäftigungsquote in 2009⁶ zusammen mit Hessen und Berlin einen Spitzenplatz ein.

⁵ Vgl. Bericht über die Beschäftigungssituation und Beschäftigungsstruktur schwerbehinderter Mitarbeiter/-innen im bremischen öffentlichen Dienst für das Jahr 2010, Hrsg. Senatorin für Finanzen, Bremen, im Juli 2011.

⁶ Eine entsprechende Länderübersicht für das Jahr 2010 liegt noch nicht vor.

Schaubild 23: Erfüllung der Beschäftigungsquote⁷ durch die "Obersten Landesbehörden" im Jahresdurchschnitt (2009)



Quelle: Bericht über die Beschäftigungssituation und Beschäftigungsstruktur schwerbehinderter Mitarbeiter/-innen im bremischen öffentlichen Dienst für das Jahr 2010.

2.1.8 Staatsangehörigkeit

Im Land Bremen leben derzeit mehr als 80.000 Ausländer/-innen⁸. Dieses entspricht einem Bevölkerungsanteil von 12,2 %. Betrachtet man die aktuelle Beschäftigungssituation im bremischen öffentlichen Dienst, so ist das Ziel einer Integration aller Bevölkerungsgruppen bezogen auf die ausländischen Mitbürger/-innen noch nicht erreicht. Im Jahr 2010 sind insgesamt 1.171 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit im bremischen öffentlichen Dienst beschäftigt. Dies entspricht 3,3 % aller Beschäftigten. Davon sind 147 in der Kernverwaltung, 556 in den ausgegliederten Bereichen und 468 in den bremischen Mehrheitsgesellschaften tätig. Auffallend ist die deutliche Unterrepräsentanz in der Kernverwaltung mit 0,9 %, gegenüber 6,2 % in den Ausgliederungen und 5,2 % in den Mehrheitsgesellschaften.

461 Beschäftigte, d. h. knapp 40 % haben die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaates, 710 die Staatsangehörigkeit eines Staates außerhalb der Europäischen Union.

Ein erklärtes personalpolitisches Ziel ist die Erhöhung des Anteils der Beschäftigten mit Migrationshintergrund. Zu den Personen mit Migrationshintergrund werden „alle nach 1949 auf das

⁷ Gemäß § 71 Abs. 3 Nr. 2 SGB IX.

⁸ Vgl. Statistisches Landesamt Bremen, Statistisches Jahrbuch 2010, Bremen 2010.

heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenem Elternteil⁹ gezählt. Ihr Anteil an der bremischen Bevölkerung beläuft sich auf etwa 27,9 % und wird sich voraussichtlich bis 2020 auf etwa 33 % erhöhen¹⁰. Für den bremischen öffentlichen Dienst können allerdings aufgrund der mangelnden Datenlage weiterhin keine quantitativen Aussagen über Beschäftigte mit Migrationshintergrund getroffen werden, da zurzeit nur das Merkmal Staatsangehörigkeit erfasst wird.

2.1.9 Teilzeit

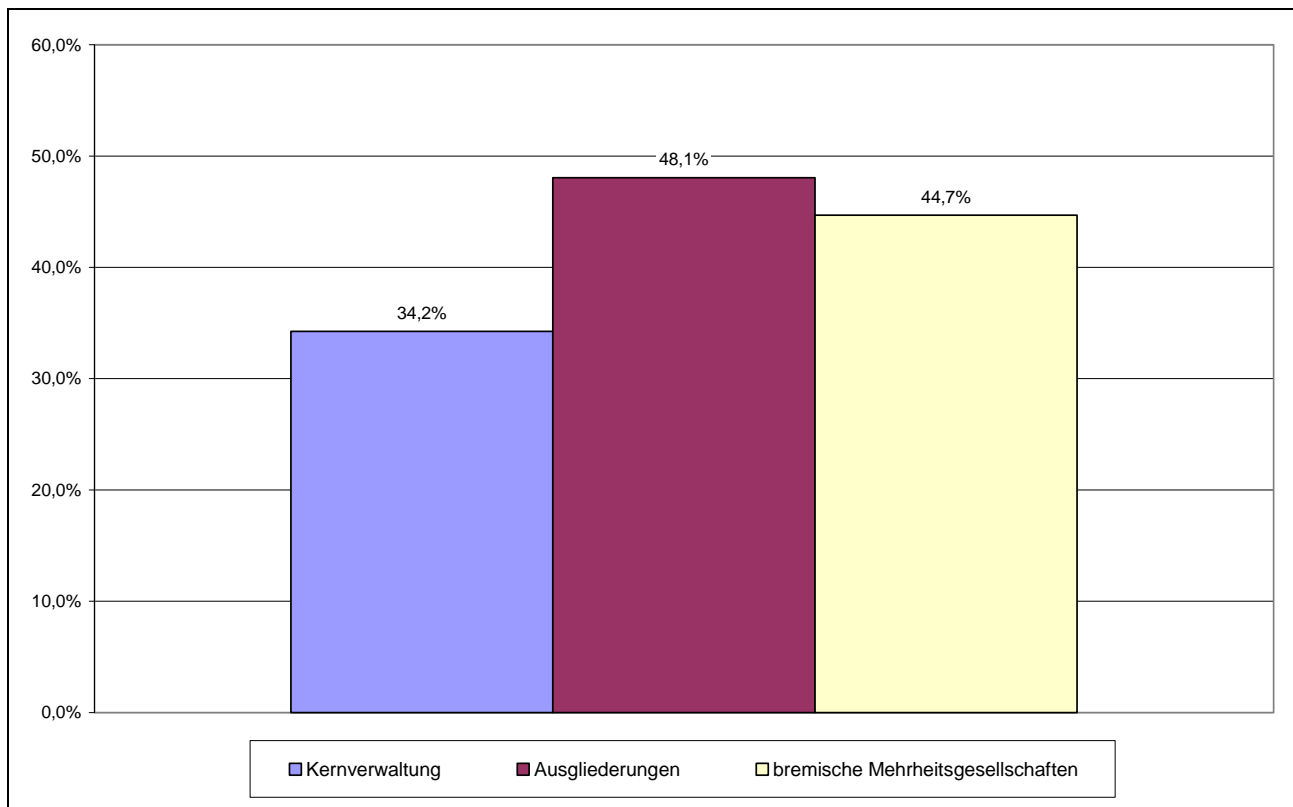
Von den insgesamt 35.275 Beschäftigten des bremischen öffentlichen Dienstes gingen im Jahr 2010 14.272¹¹ Personen einer Teilzeitbeschäftigung nach. Dies entspricht insgesamt einer Teilzeitquote von 40,4 % (inkl. Altersteilzeit). Davon entfallen 5.954 Beschäftigte auf den Kernbereich, 4.323 auf die ausgegliederten Bereiche und 3.995 auf bremische Mehrheitsgesellschaften. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dieses eine Steigerung von 1,8 %. Allerdings ist nur eine Steigerung um 0,3 % auf eine höhere Teilzeitquote in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen zurückzuführen. Die deutliche Steigerung insgesamt liegt daran, dass die bremischen Mehrheitsgesellschaften miteinbezogen wurden, welche eine sehr hohe Teilzeitquote aufweisen.

9 Vgl. Statistisches Bundesamt (Hg.), Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – Bevölkerung mit Migrationshintergrund – Ergebnisse des Mikrozensus 2005, Fachserie 1, Reihe 2.2, Wiesbaden 2009, S. 8; Statistisches Bundesamt (Hg.), Bevölkerung mit Migrationshintergrund – Ergebnisse des Mikrozensus – FS 1 R. 2.2, Wiesbaden 2010.

10 Vgl. Bremische Bürgerschaft, Auswirkungen des demografischen Wandels im Lande Bremen auf die Kultur, Drs. 17/764 vom 21.07.2009.

11 In den Zahlen zur Teilzeit sind 45 Personen hinzugerechnet worden, die sich zurzeit in der Passivphase der Altersteilzeit befinden und auf einem außerhaushaltsmäßigen Konto gebucht sind und daher nicht in die Berichterstattung mit einfließen

Schaubild 24: Teilzeitquoten in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)



Quelle: Anlage 28

Die deutlich höheren Quoten in den Ausgliederungen und in den Gesellschaften lassen sich vor allem auf die bei Immobilien Bremen und der Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH beschäftigten Reinigungskräfte sowie auf das Betreuungspersonal bei Kita Bremen zurückführen.

Im Folgenden wird in den Auswertungen nach Teilzeitarbeit (Beschäftigte ohne Altersteilzeit) und Altersteilzeit differenziert.

Teilzeitarbeit (ohne Altersteilzeit)

Ohne die Beschäftigten in Altersteilzeit sind im Jahr 2010 insgesamt 33,5 % aller Beschäftigten teilzeitbeschäftigt. Der Anteil der Frauen beträgt 86,3 %.

Es gibt verschiedene Ursachen dafür, dass Teilzeit überwiegend von Frauen wahrgenommen wird. Zum einen spielt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nach wie vor eine große Rolle, zum anderen können in manchen frauenspezifischen Berufen, wie beispielsweise beim Betreuungspersonal in den Kindertagesheimen, teilweise nur reduzierte Arbeitszeitmodelle angeboten werden.

Die Senatorin für Finanzen unterstützt die breite Einführung familienfreundlicher Personalpolitik und die damit einhergehende Sicherstellung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Bestehende Regelungen wie das Landesgleichstellungsgesetz, Frauenförderpläne, die Dienstvereinbarung zur

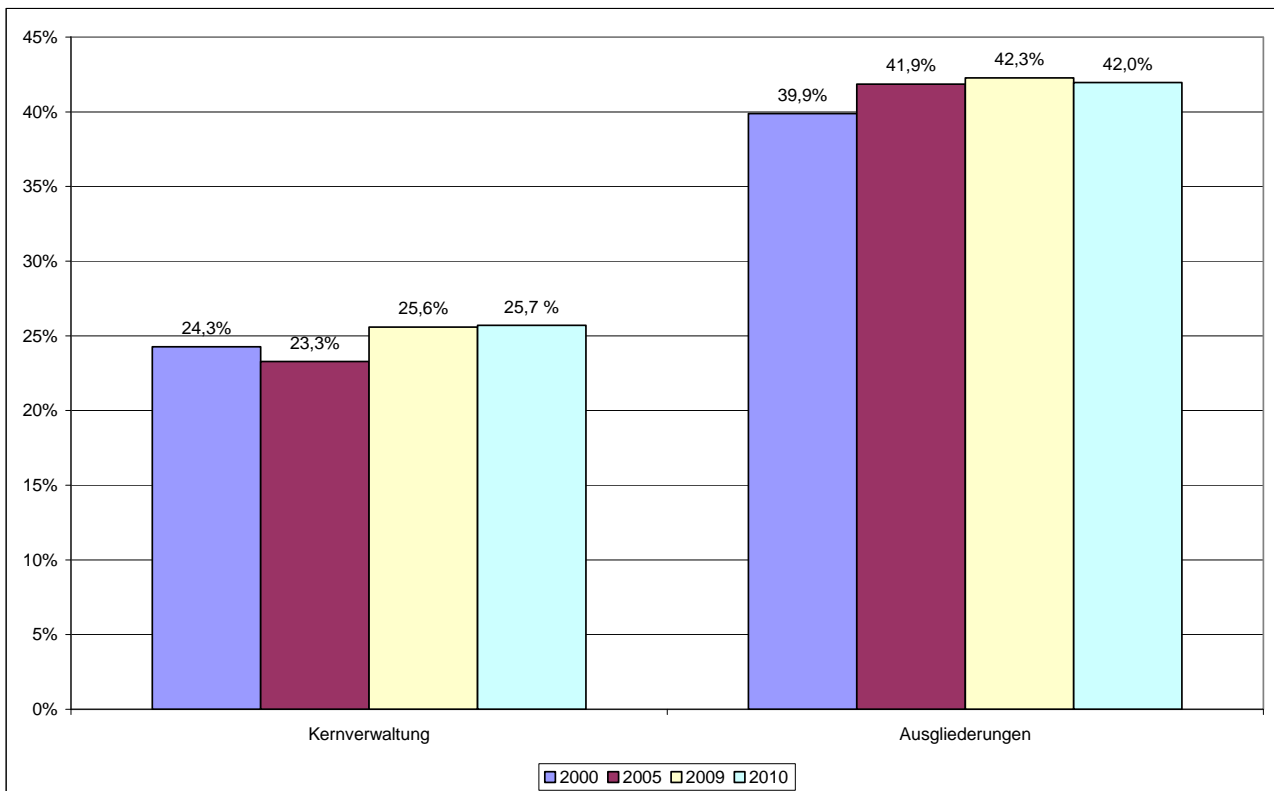
„Alternierenden Telearbeit“ oder Flexibilisierung der Grundsätze für die gleitende Arbeitszeit werden weiter entwickelt und umgesetzt. In diesem Zusammenhang wird die Erprobung von Teilzeitarbeit für Führungspositionen angestrebt.

Die Teilzeitquote (ohne ATZ) beträgt 25,7 % in der Kernverwaltung, in den Ausgliederungen 42 % und in bremischen Mehrheitsgesellschaften 40,1 %, wobei der Umfang der Arbeitszeit aufgrund der Vielzahl von Arbeitszeitmodellen stark variiert. Derzeit arbeiten 10 % der Teilzeitbeschäftigten unter 50 %, der größte Anteil von rund 37 % arbeitet zwischen 50 % und 60 % und rund 27 % der Teilzeitbeschäftigten zwischen 70 % und 80 % der vollen Arbeitszeit.

Die Teilzeitquoten variieren in beträchtlichem Umfang nach Geschlecht und Laufbahngruppen. Im Vergleich zur Teilzeitquote der Männer ist die der Frauen in den einzelnen Laufbahngruppen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen wesentlich höher. In der Kernverwaltung bewegt sich die Teilzeitquote der Frauen in den verschiedenen Laufbahngruppen zwischen 39,5 % (Laufbahngruppe 2, 1. EA) und 48 % (Laufbahngruppe 1, 2. EA). In den Ausgliederungen ist die Teilzeitquote der Frauen in der Laufbahngruppe 1, 1. EA mit 82,5 % mit Abstand am höchsten. Dies ist durch die bei Immobilien Bremen beschäftigten Raumpflegerkräfte begründet. Ansonsten bewegt sich die Teilzeitquote in den Ausgliederungen zwischen 44,5 % (Laufbahngruppe 2, 1. EA) und 56,7 % (Laufbahngruppe 1, 2. EA).

Teilzeit wird in der Kernverwaltung überwiegend in den Altersgruppen von 36 bis 45 Jahren (36,5 %) und von 46 bis 55 Jahren (29,7 %) wahrgenommen. In den Ausgliederungen ist der größte Anteil der Teilzeitbeschäftigten mit 50,7 % bei den bis zu 35-Jährigen zu finden. In den bremischen Gesellschaften sind es analog zur Kernverwaltung die Altersgruppen von 36 bis 45 Jahren (47,7 %) und von 46 bis 55 Jahren (46,8 %).

Schaubild 25: Entwicklung der Teilzeitquote in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen ohne Altersteilzeitfälle (2000 bis 2010)

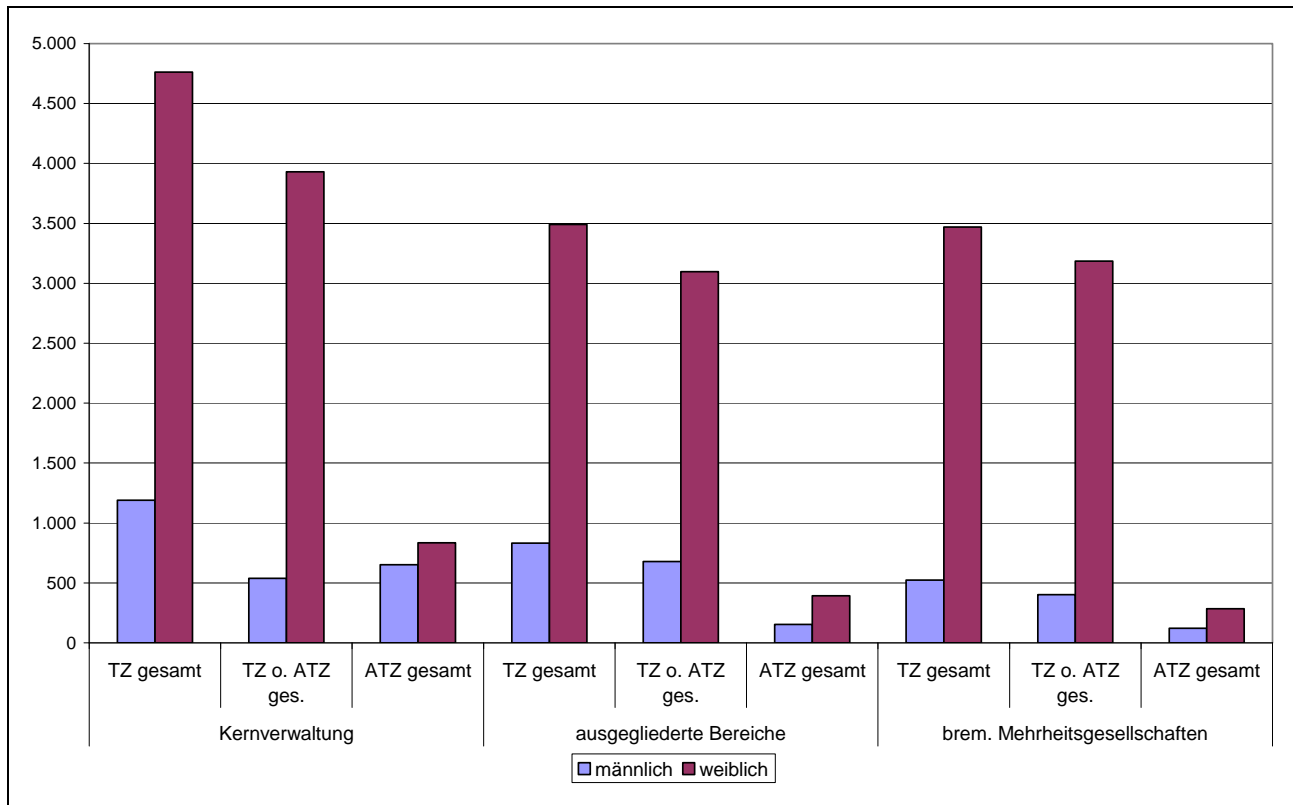


Quelle: Anlage 27

Tabelle 10: Umfang der Teilzeitbeschäftigung in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010 - ohne Altersteilzeit)

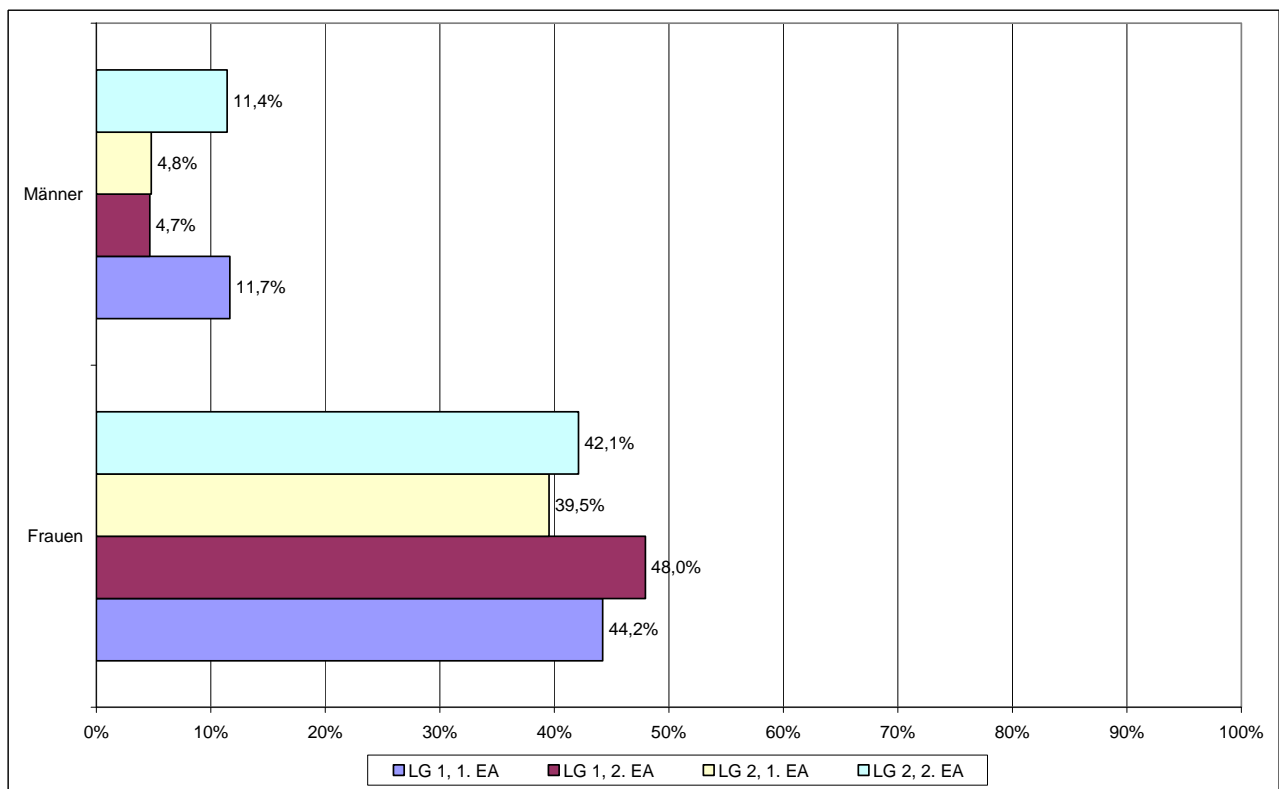
Umfang Teilzeit	Teilzeitbeschäftigte							
	Gesamt	Anteil	Kern- verwaltung	Anteil	Ausglie- derungen	Anteil	brem. Mehrheits- gesell- schaften	Anteil
< 30 %	600	5,1%	152	3,4%	166	4,4%	282	7,9%
30 % - < 50 %	602	5,1%	302	6,8%	178	4,7%	122	3,4%
50 % - < 60 %	4.330	36,6%	1.143	25,6%	1.615	42,8%	1.572	43,8%
60 % - < 70 %	1.296	11,0%	605	13,5%	536	14,2%	155	4,3%
70 % - < 80 %	3.146	26,6%	1.210	27,1%	654	17,3%	1.282	35,7%
80 % - < 90 %	1.416	12,0%	852	19,1%	447	11,8%	117	3,3%
90 % - < 100%	440	3,7%	204	4,6%	179	4,7%	57	1,6%
Insgesamt	11.830	100,0%	4.468	100,0%	3.775	100,0%	3.587	100,0%

Schaubild 26: Teilzeitbeschäftigung und Altersteilzeit nach Geschlecht und Bereichen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)



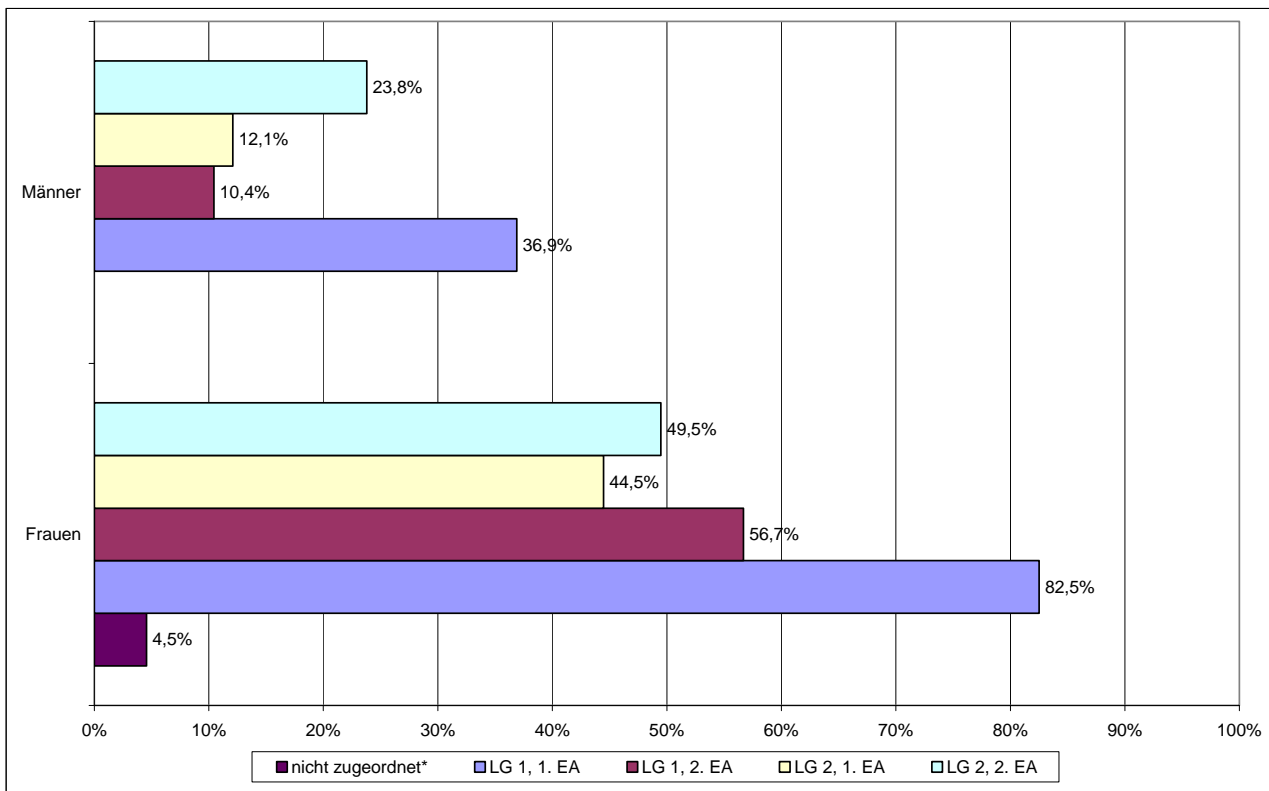
Quelle: Anlage 28

Schaubild 27: Teilzeitquote (ohne Altersteilzeit) nach Geschlecht und Laufbahngruppen in der Kernverwaltung (2010)



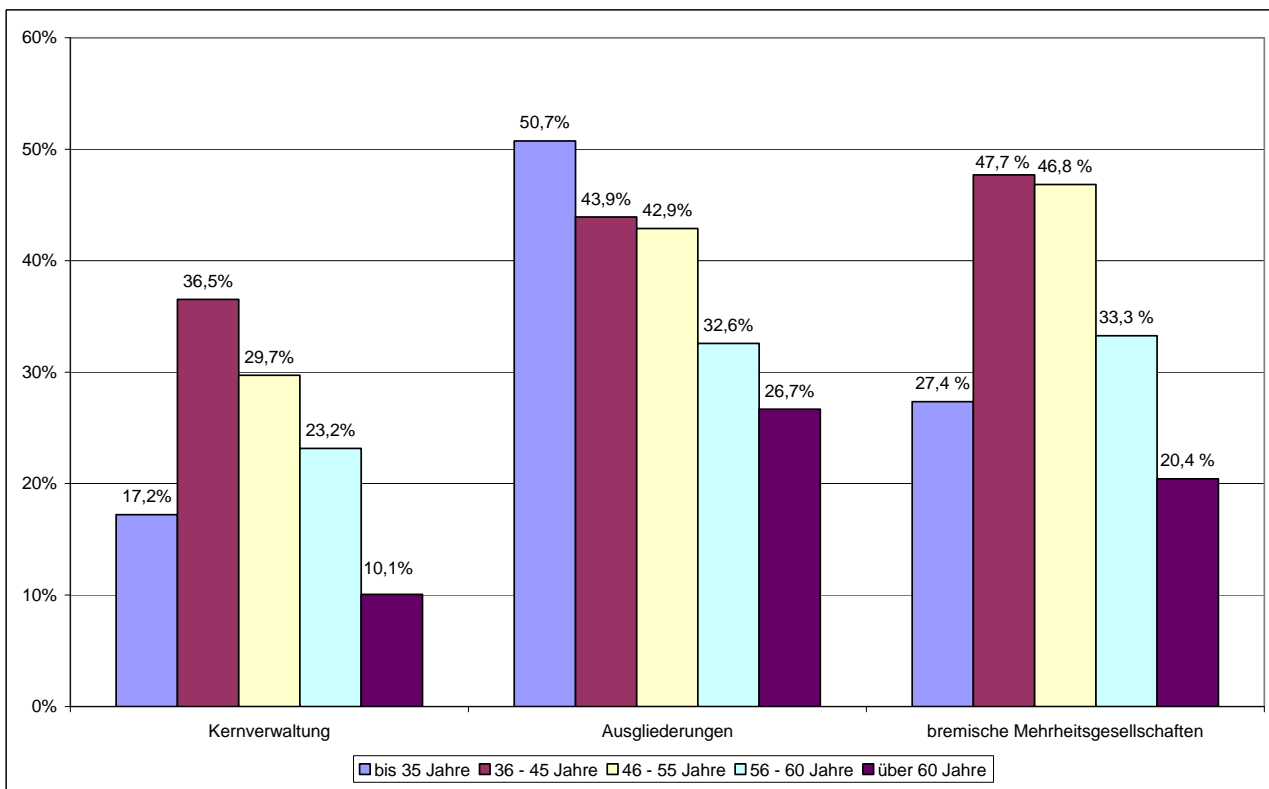
Quelle: Anlage 29

Schaubild 28: Teilzeitquote (ohne Altersteilzeit) nach Geschlecht und Laufbahngruppen in den Ausgliederungen (2010)



Quelle: Anlage 29

Schaubild 29: Teilzeitquote (ohne Altersteilzeit) in den Altersgruppen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)



Quelle: Anlage 30

Altersteilzeit

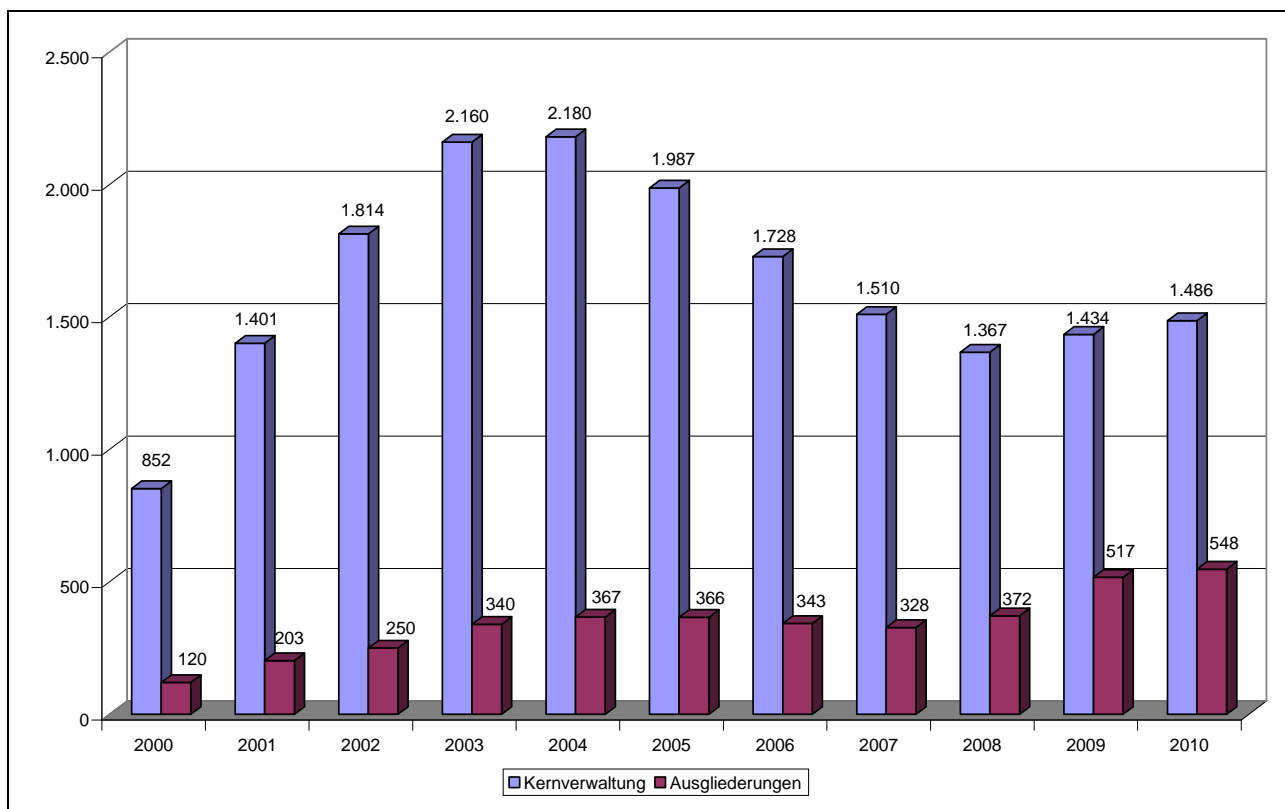
In der Kernverwaltung sind bei jeder neuen Gewährung von Altersteilzeit im Blockmodell die während der Aktivphase entstehenden Budgetentlastungseffekte als Rückstellung der Anstalt für Versorgungsvorsorge zuzuführen. Die Budgetentlastung wird pauschal ermittelt und beträgt 30 % der durchschnittlichen Personalaufwände der betroffenen Besoldungs- oder Entgeltgruppe des entsprechenden Produktbereichs. Die Rückstellungen werden dann in der Passivphase der Altersteilzeit zur anteiligen Deckung der Ausgaben herangezogen. Diese Regelung gilt für alle Altersteilzeitfälle des seit dem 10. April 2008 geltenden Altersteilzeitgesetzes für Beamte/-innen sowie der seit dem 5. Mai 1998 geltenden Altersteilzeitvereinbarung für Arbeitnehmer/-innen, denen nach dem 1. Januar 2008 Altersteilzeit gewährt wurde.

Im Jahr 2010 haben von den 2.442 Beschäftigten der Kernverwaltung, der Ausgliederungen und der Mehrheitsgesellschaften in Altersteilzeit 2.201 Personen (90 %) das Blockmodell gewählt. Davon befinden sich bereits 45 % in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. In der Kernverwaltung gibt es die meisten Beschäftigten in Altersteilzeit mit 60 %, in den Ausgliederungen sind es 23 % und in den bremischen Mehrheitsgesellschaften 17 %.

Bei den Altersteilzeitfällen in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen gab es einen leichten Anstieg von 2 % im Vergleich zum Vorjahr. Für die bremischen Mehrheitsgesellschaften ist ein Periodenvergleich nicht möglich, da für das Vorjahr keine Daten vorliegen.

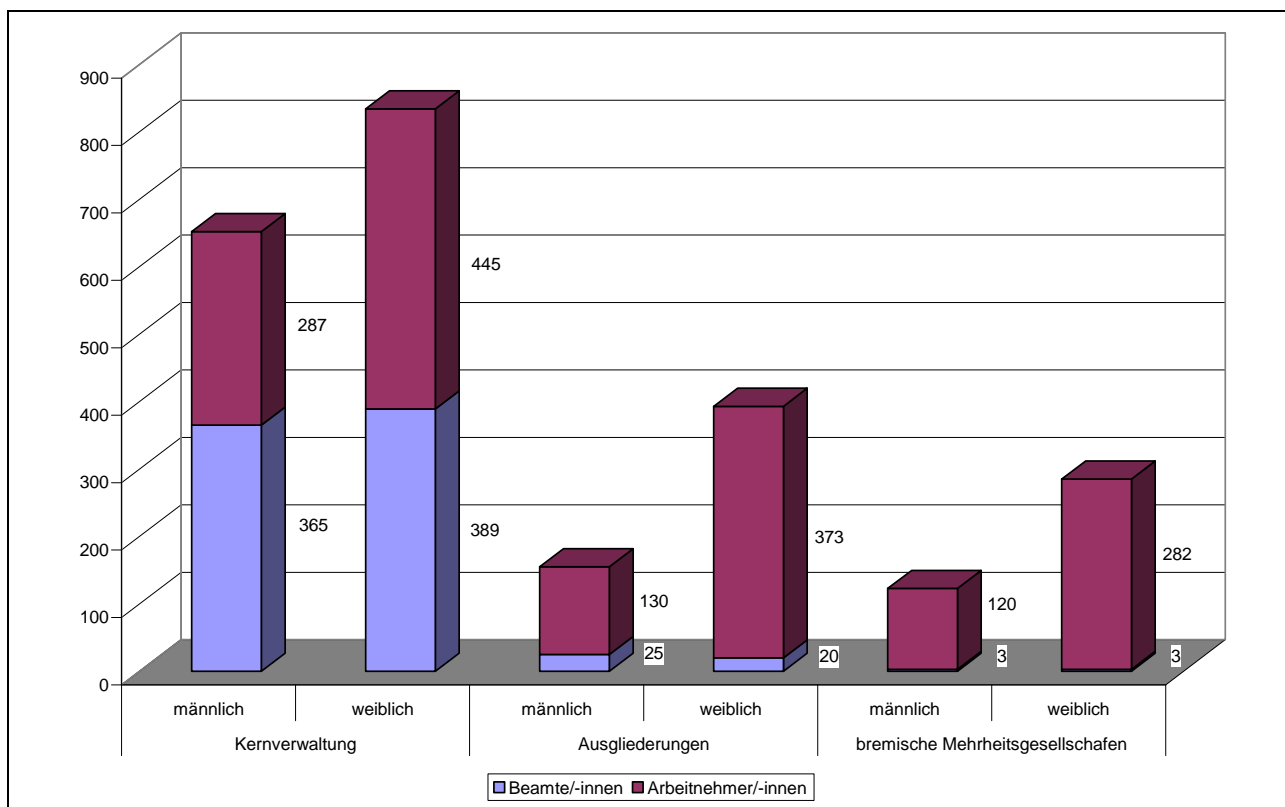
Der Frauenanteil an den Beschäftigten in Altersteilzeit beträgt 62 %.

Schaubild 30: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in Altersteilzeit in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 bis 2010)



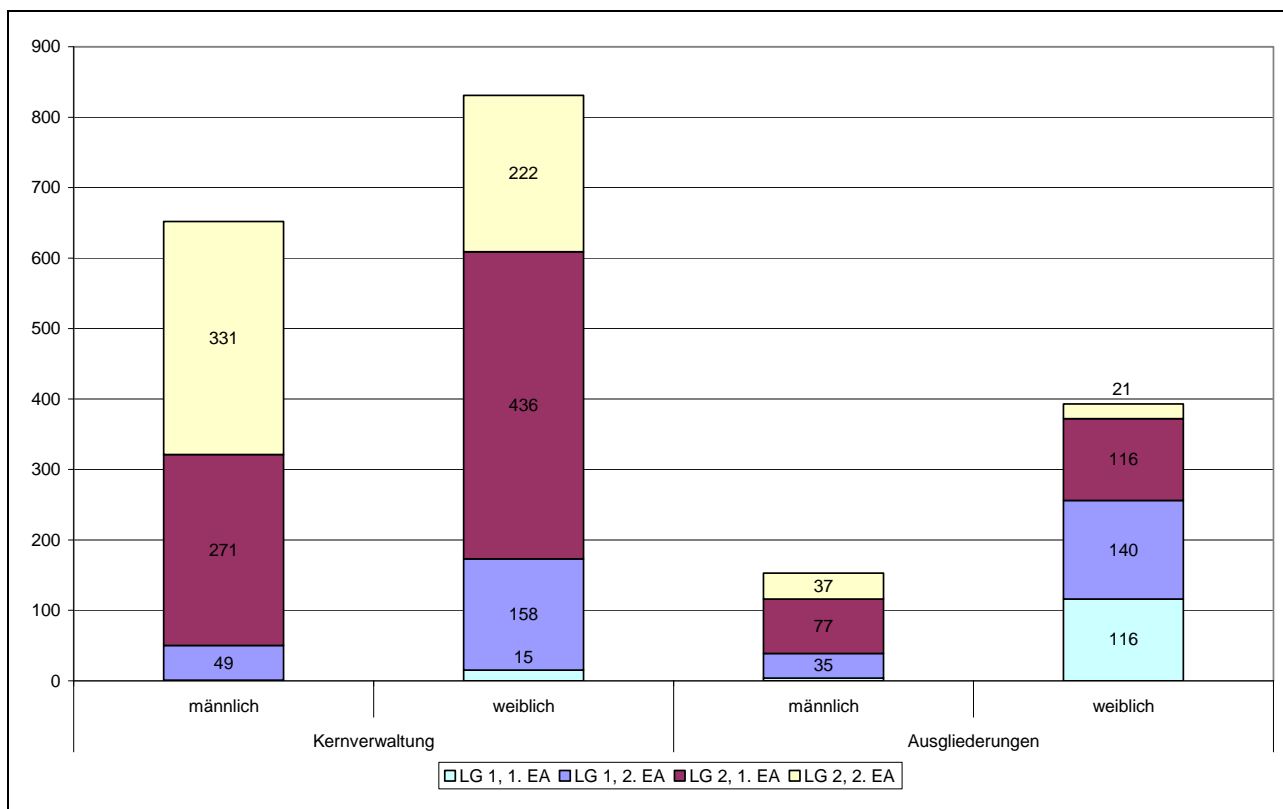
Quelle: Anlage 31

Schaubild 31: Altersteilzeit nach Statusgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)



Quelle: Anlage 33

Schaubild 32: Altersteilzeit nach Laufbahngruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)



Quelle: Anlage 34

2.2 Personalveränderungen

2.2.1 Fehlzeiten (Krankenstand)

Über die im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements im bremischen öffentlichen Dienst erhobene Fehlzeitenstatistik wurde im vorigen Personalbericht erstmals berichtet.¹² Die krankheitsbedingten Fehlzeitenquoten, die halbjährlich jeweils zum 30.06. und 31.12. rückwirkend für die letzten 12 Monate erhoben werden, lassen nun erstmals Vergleiche zum Vorjahr zu. Erklärungen zu Veränderungen in den Daten können in diesem Bericht jedoch nur auf struktureller und nicht auf qualitativer Ebene erfolgen, da die Erfassung der Daten rein auf Mengengerüsten basiert und Annahmen z. B. über Krankheitsgründe rein spekulativ wären.

Im Rahmen der Realisierung des Senatsbeschlusses „Umsetzung der Ergebnisse der Föderalismuskommission II in der Freien Hansestadt Bremen“ vom 08.03.2010 wurde angestrebt, bis zu diesem Berichtsjahr sämtliche organisatorischen Bereiche des bremischen öffentlichen Dienstes aufzunehmen. Tatsächlich sind bisher die Anstalt öffentlichen Rechts Immobilien Bremen

¹² Eine detaillierte Beschreibung der Erhebungsmethode von krankheitsbedingten Fehlzeiten ist im Personalbericht 2010, Band I, im Kapitel 2.2.1 Krankheitsbedingte Fehlzeiten zu finden.

und der Umweltbetrieb Bremen hinzugekommen, so dass knapp 1.200 Beschäftigte mehr in den Auswertungen enthalten sind als im Jahr 2009. Eine Übersicht der noch fehlenden Dienststellen ist im Anhang, Anlage 42, aufgeführt.

Im Jahr 2010 beträgt die krankheitsbedingte Fehlzeitenquote insgesamt 5,9 %, bei den männlichen Beschäftigten 5,1 % und bei den weiblichen 6,3 %. Grundlage der Auswertung sind 376.754 Fehlzeitentage und 17.614 Beschäftigte. Bei Betrachtung des Schaubildes 33, in der die halbjährlich ermittelte Fehlzeitenquote dargestellt wird, ist zum einen eine Steigerung der Fehlzeitenquote im Vergleich zum Vorjahr (5,4 %) zu beobachten, zum anderen ist zu erkennen, dass die Quote auch weiterhin zunimmt (vgl. Stichtag 30.06.2011).

Den höchsten Anteil haben Krankheiten von vier bis 42 Tagen mit einem Anteil von 40,7 %, gefolgt von Langzeiterkrankungen (über 42 Tage) mit 39,2 % (Schaubild 34). Im Vergleich zu 2009 hat der Anteil der Erkrankungen von vier bis 42 Tagen (43 %) abgenommen, während der Anteil der Langzeiterkrankungen (36,9 %) gestiegen ist. Der Anteil von Arbeitsunfällen beträgt an den Fehltagen insgesamt 1,7 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (1 %) nahezu verdoppelt.

Wie auch in 2009 steigt mit zunehmenden Alter (Schaubild 35) die Fehlzeitenquote an, wobei sowohl die höchste Fehlzeitenquote als auch der größte Anteil an den Krankheitstagen bei den 50 bis 59-Jährigen mit 7,5 % zu verzeichnen ist. Frauen weisen dabei in jeder Altersgruppe höhere Fehlzeitenquoten als Männer auf.

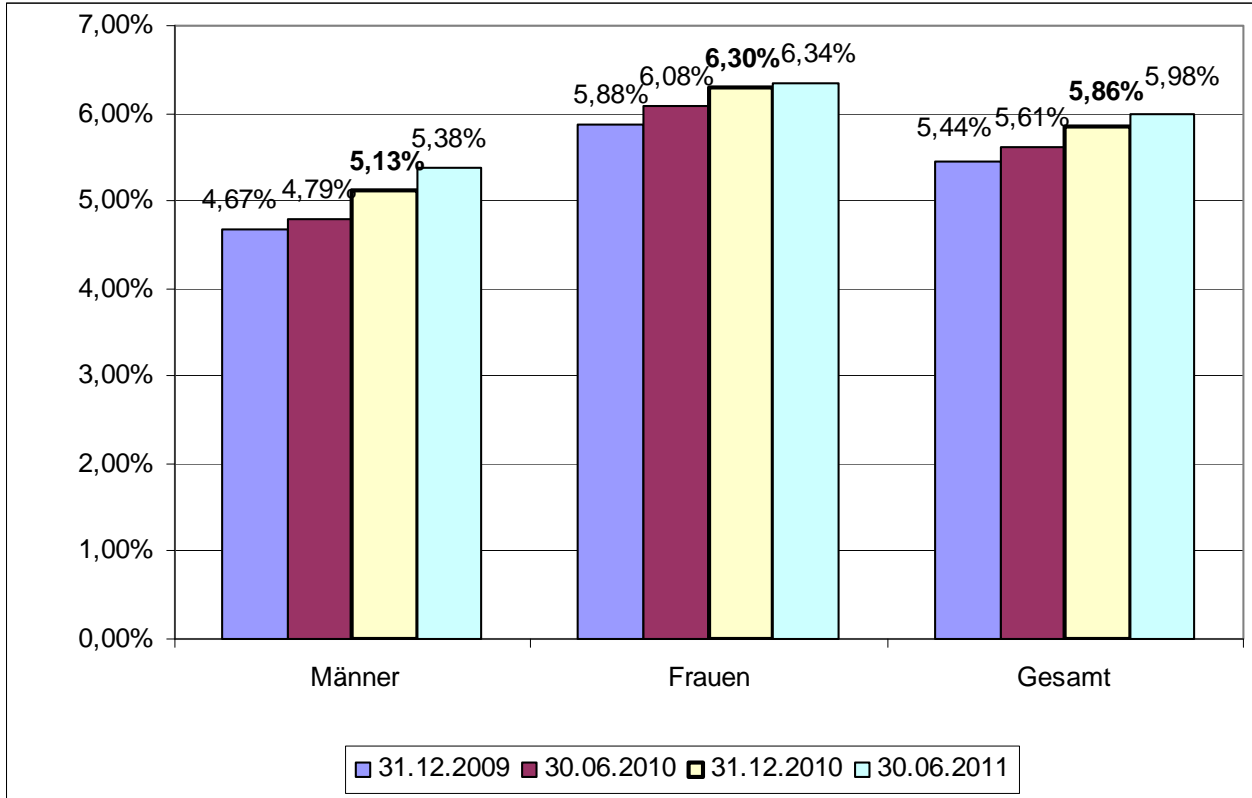
Bei den Entlohnungsstufen (Schaubild 36) sinkt die Fehlzeitenquote mit steigender Entlohnungsstufe, wobei auch hier die Frauen überwiegend höhere Fehlzeitenquoten aufweisen. Auch in den Laufbahngruppen (Schaubild 37) sinkt die Fehlzeitenquote mit steigender Laufbahngruppe. In der Laufbahngruppe 1, 1. Einstiegsamt, ist die Fehlzeitenquote mit 11,6 % im Vergleich zu 2009 (7,8 %) wesentlich höher, in den anderen Laufbahngruppen dennoch in etwa gleich geblieben.

Im Vorjahr wies die Personalgruppe des Erziehungs- und Betreuungspersonals mit 7,2 % die höchste Fehlzeitenquote auf, während nun die Raumpflege mit 12,6 % den höchsten Krankheitsausfall aufweist, gefolgt vom Strafvollzug mit 7,6 % (Schaubild 38).

Bei Betrachtung des Umfangs der Arbeitszeit (Schaubild 39) ist bei den Beschäftigten, die bis zu 75 % arbeiten, die Fehlzeitenquote am höchsten, bei denen, die bis zu 50 % der Arbeitszeit beschäftigt sind, am geringsten. Auch hier ist bei den Frauen der Krankenstand jeweils höher als bei den Männern.

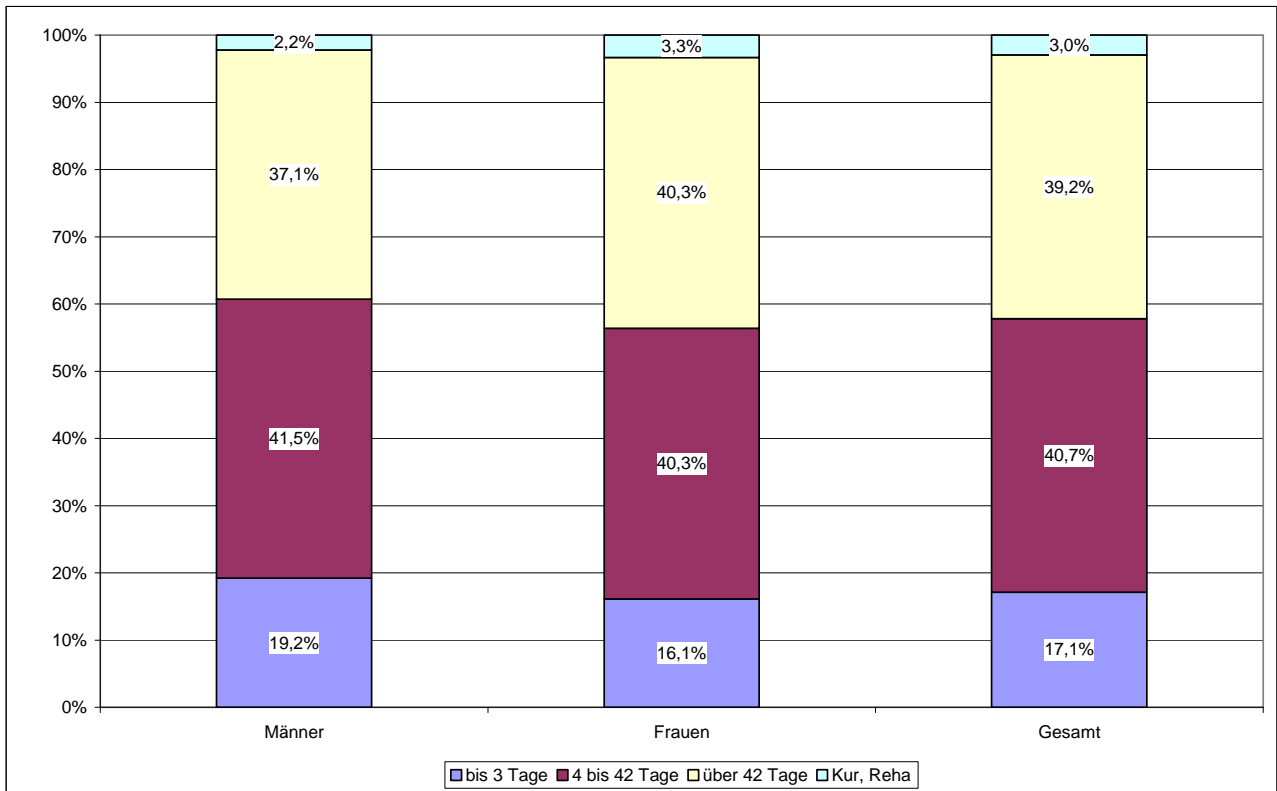
Eine Übersicht der krankheitsbedingten Fehlzeiten nach Dienststellen ist im Anhang (Anlage 41) aufgeführt.¹³

Schaubild 33: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2009 bis 2011)



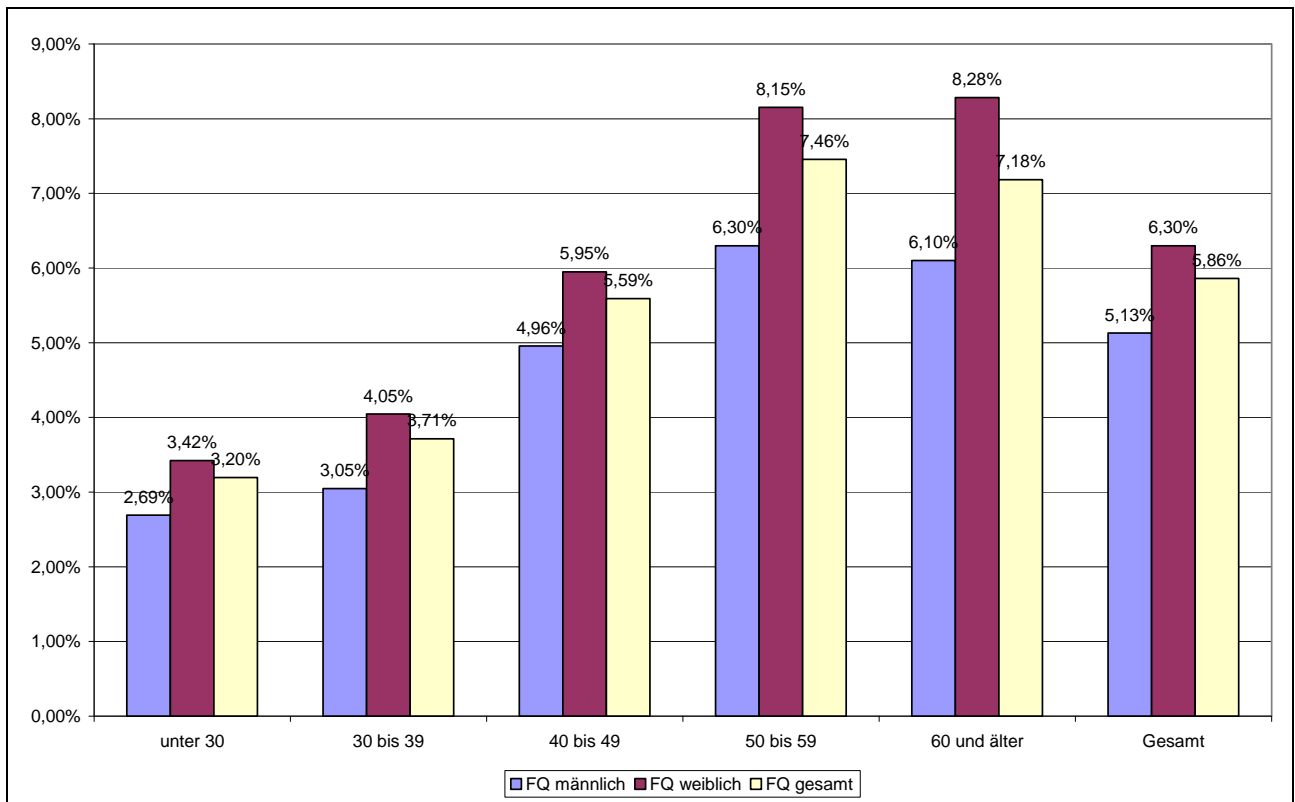
¹³ Die Auswertung der Fehlzeiten in den jeweiligen Dienststellen basiert auf Arbeitstagen. Für das Jahr 2010 gelten in Bremen 254 Arbeitstage. Im bremischen öffentlichen Dienst werden der 24. Dezember und der 31.12. als Feiertag gezählt, weshalb der Unterschied zur allgemeinen Angabe von 256 Arbeitstagen zu erklären ist.

Schaubild 34: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Dauer der Erkrankung und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)



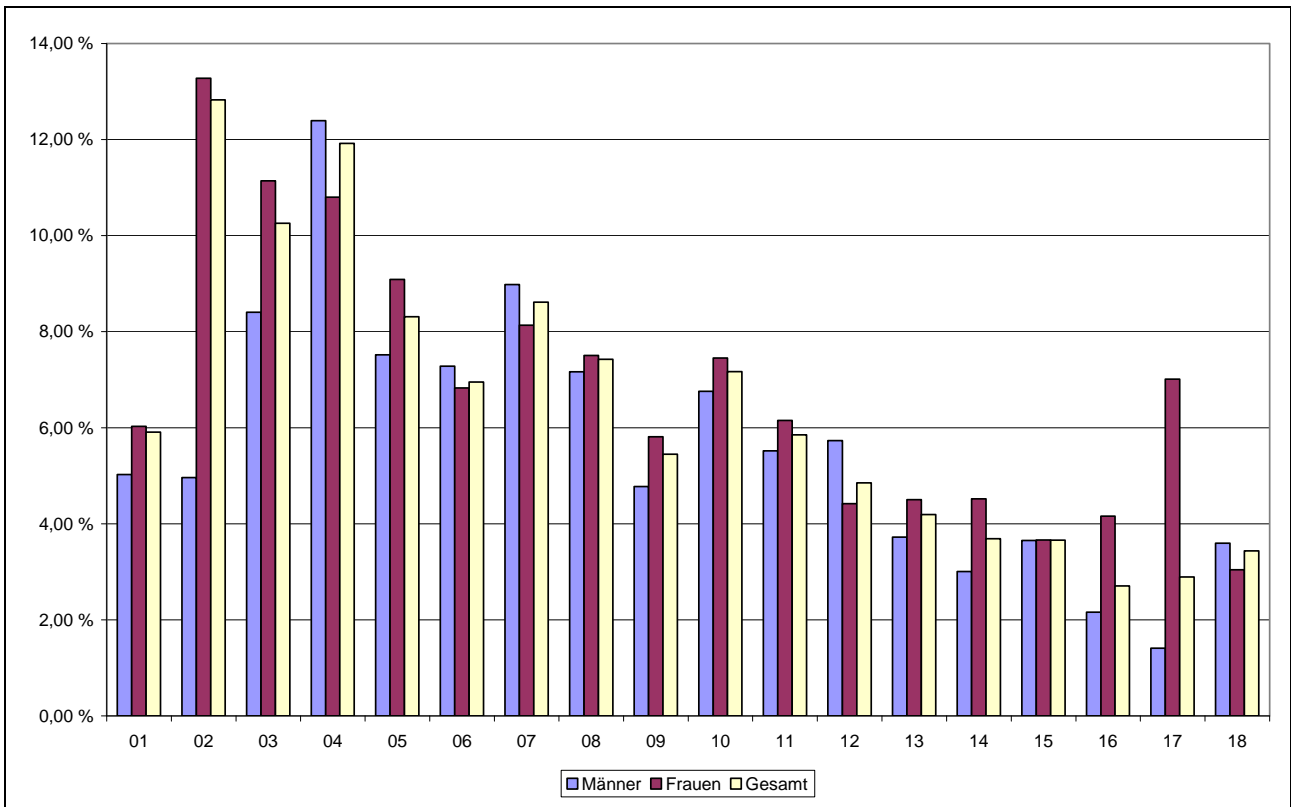
Quelle: Anlage 35

Schaubild 35: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Altersgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)



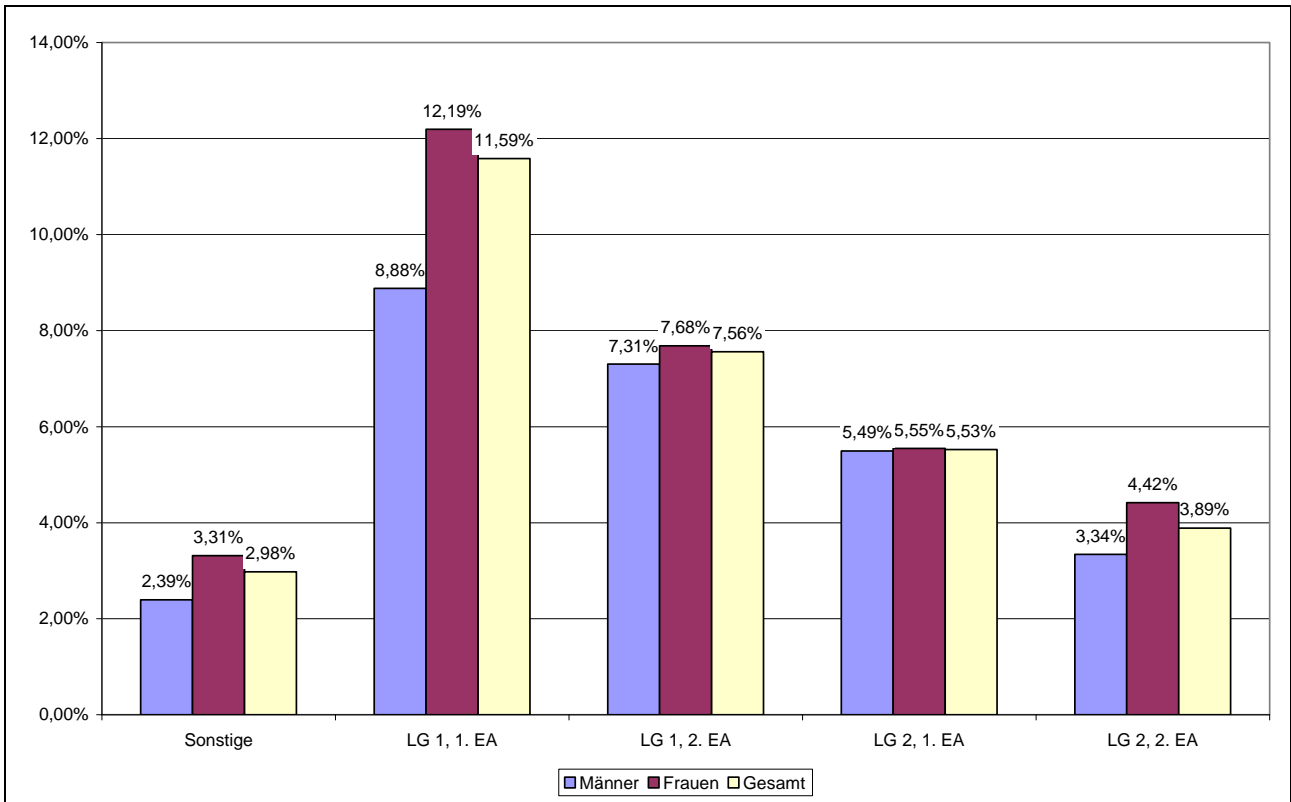
Quelle: Anlage 36

Schaubild 36: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Entlohnungsstufen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)



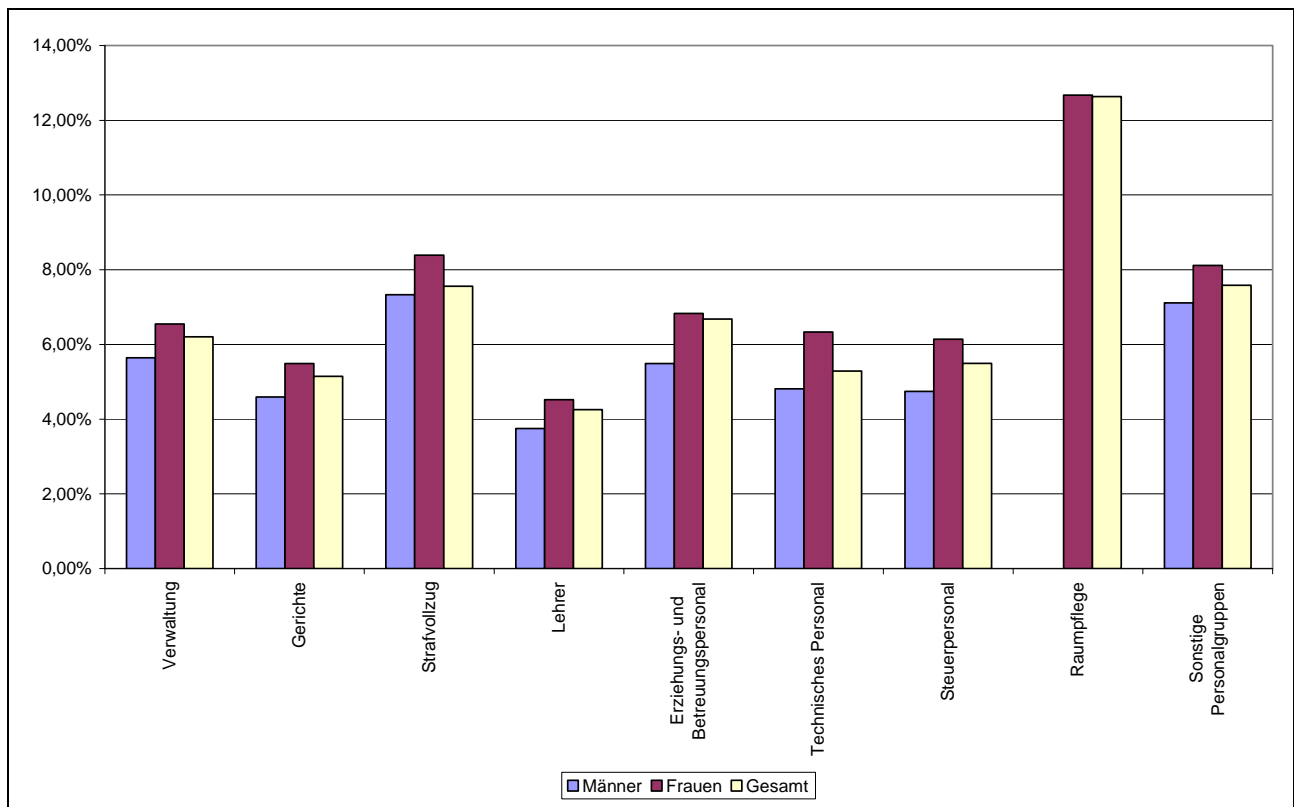
Quelle: Anlage 37

Schaubild 37: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Laufbahngruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)



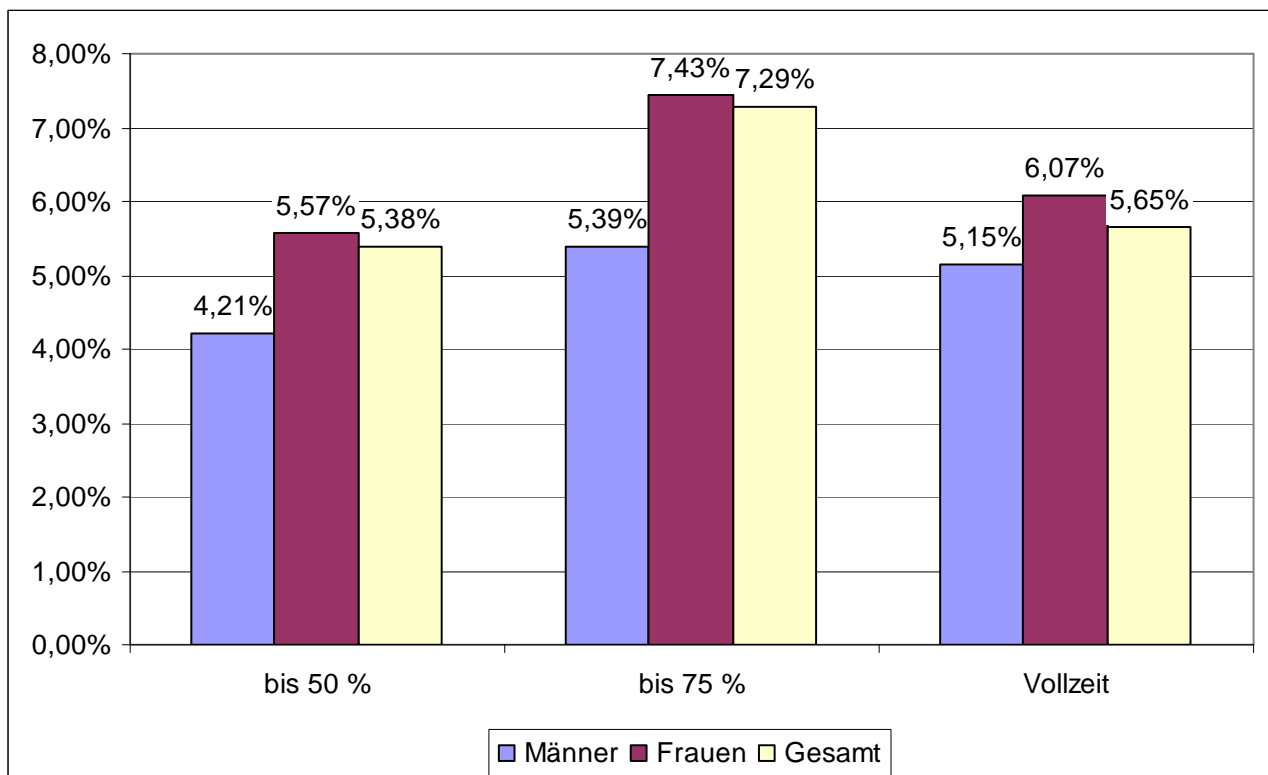
Quelle: Anlage 38

Schaubild 38: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Personalgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)



Quelle: Anlage 39

Schaubild 39: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Geschlecht und Umfang der Arbeitszeit in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)



Quelle: Anlage 40

2.2.2 Abgänge und Fluktuation

Im Jahr 2010 haben 1.889 Beschäftigte ihr Arbeitsverhältnis aus unterschiedlichen Gründen beendet. Sei es wegen des Erreichens der Altersgrenze, eines freiwilligen Ausscheidens, Fristabläufen, Dienst-/Erwerbsunfähigkeit, Todesfällen oder sonstigen Gründen. Auf die Kernverwaltung entfallen hierbei 778 Abgänge, auf die Ausgliederungen 912 und auf die bremischen Mehrheitsgesellschaften 199. Dies entspricht einer Abgangsquote von insgesamt 5 % (Kernverwaltung 4 %, Ausgliederungen 10 % und Mehrheitsgesellschaften 2 %).

Häufigste Abgangsgründe sind in der Kernverwaltung die Altersgrenze, in den Ausgliederungen befristete Arbeitsverhältnisse und in den Gesellschaften freiwilliges Ausscheiden. Die verhältnismäßig hohe Zahl von 17 % „Sonstige“ Abgangsgründe bei den Gesellschaften ist damit begründet, dass die Angabe von Abgangsgründen der Mitbestimmung unterliegt und einige Betriebsräte diese Angabe abgelehnt haben.

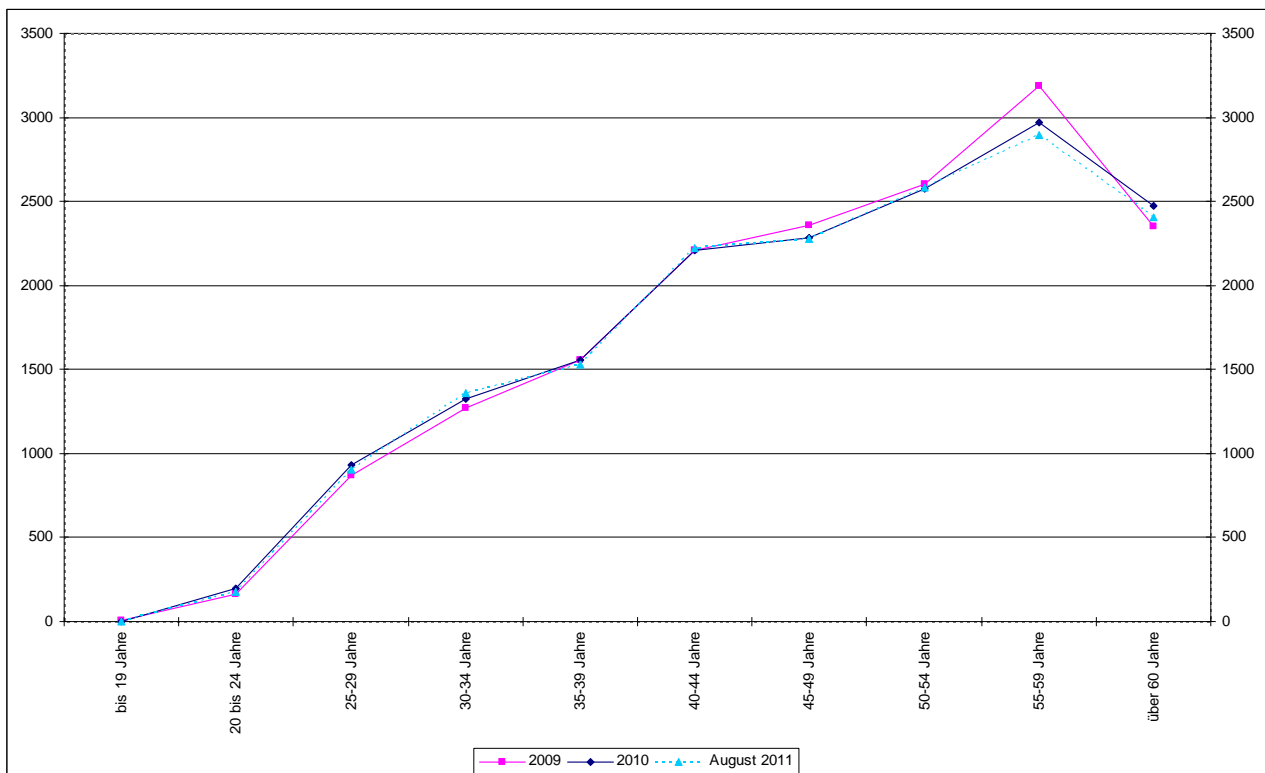
Tabelle 11: Abgänge nach Abgangsgründen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)

zusammengefasste Abgangsgründe	Kernverwaltung		Ausgliederungen		Mehrheitsgesellschaften	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Altersgrenze	467	60,0%	106	11,6%	6	3,0%
Freiwilliges Ausscheiden	105	13,5%	100	11,0%	81	40,7%
Fristablauf	133	17,1%	689	75,5%	77	38,7%
Dienst-/Erwerbsunfähigkeit	48	6,2%	11	1,2%	0	0,0%
Tod	14	1,8%	4	0,4%	1	0,5%
Sonstige	11	1,4%	2	0,2%	34	17,1%
Insgesamt	778	100,0%	912	100,0%	199	100,0%

Entwicklung der Altersstruktur in der Kernverwaltung

Wie im Abschnitt 2.1.6 bereits erläutert, nimmt die Anzahl der Beschäftigten in den einzelnen Altersgruppen in der Kernverwaltung mit steigender Altersgruppe zu, wodurch der hohe Altersdurchschnitt von 47,6 Jahren in 2010 zu erklären ist.

Bei Betrachtung des Schaubildes 40 wird jedoch deutlich, dass in den Jahren 2009 bis 2011 vornehmlich in der Altersgruppe der 55 bis 59-Jährigen die Zahl der Beschäftigten gesunken ist, was dazu führte, dass das Durchschnittsalter insgesamt sank. Ab dem Jahr 2011 werden bis 2020 ca. 30 % der Beschäftigten altersbedingt den öffentlichen Dienst verlassen, was zu einer weiteren Senkung des Altersdurchschnitts führen wird. Setzt man voraus, dass jährlich geschätzte 350 Neueinstellungen hinzukommen, die sich überwiegend auf die jüngeren Altersgruppen der 19 bis 37-Jährigen verteilen, kann von einer weiteren Senkung des Durchschnittsalters ausgegangen werden.

Schaubild 40: Vergleich der Altersstruktur im Kernbereich von 2009 bis 2011

Quelle: Eigene Berechnungen

2.2.3 Entwicklung des Stellenindex

Mit der Aufstellung der Stellenpläne für die Haushalte 2002/2003 wurde die Stellenverwaltung in Übereinstimmung mit den vorhandenen Verfahren zur Steuerung der Personalmenge (Beschäftigungszielzahlen) und der Personalausgaben (Budgetierung) gebracht. Damit wurde eine einheitliche integrierte Steuerung der Teilsysteme Stellen, Personalmenge und -ausgaben verwirklicht. Hierzu wurde das Verhältnis von Beschäftigungszielzahlen, Budget und Stellen neu definiert. Damit erhielt das dezentrale Personalmanagement einerseits Spielräume, um sinnvolle strukturelle Veränderungen einleiten zu können, und andererseits wurde damit das Prinzip der Kostenneutralität solcher Veränderungen eingeführt.

Um finanzielle Effekte, die durch die Veränderungen der Besoldungs- und Entlohnungsstrukturen entstehen, kompensieren zu können, fließen Veränderungen der Beschäftigungsstruktur in das System von Personalmengensteuerung und Personalausgaben ein. Dies geschieht, indem Strukturveränderungen als Bonus bzw. Malus in die Beschäftigungszielzahlen eingehen.

Um Stellen unterschiedlicher Statusgruppen und Bewertungen in einem einheitlichen Vergleichssystem darzustellen, wurde jede Stelle mit einem Faktor versehen, der ihre Wertigkeit bezogen auf eine Stelle A 9 (Bewertungsfaktor 1,0) angibt. Mittelt man die Bewertungsfaktoren gewichtet mit den Stellenvolumina, erhält man ein Maß für die Bewertungsstruktur des Personals: den Stellenindex.

Tabelle 12: Entwicklung des Stellenindex in der Kernverwaltung

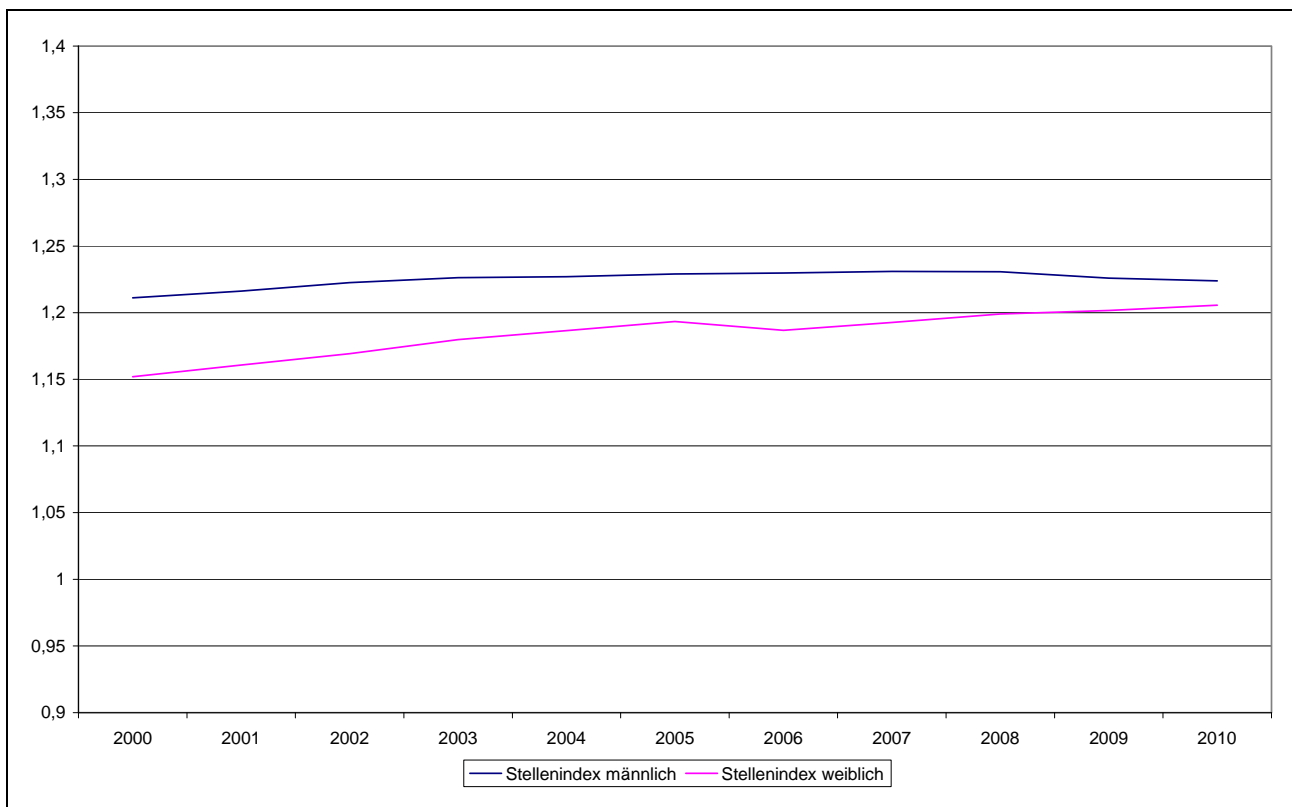
	2000	2005	2009	2010
Stellenindex gesamt	1,1860	1,2129	1,2141	1,2149
Stellenindex männlich	1,2111	1,2291	1,2259	1,2239
Stellenindex weiblich	1,1520	1,1934	1,2017	1,2056

In der Kernverwaltung hat sich der Stellenindex gegenüber dem Jahr 2000 um 2,4 % erhöht, was eine strukturelle Verteuerung des Personals um diesen Prozentsatz bedeutet. Dabei hat sich der Stellenindex der weiblichen Beschäftigten mit 4,7 % deutlicher erhöht als der Stellenindex der männlichen Beschäftigten mit 1,1 %.

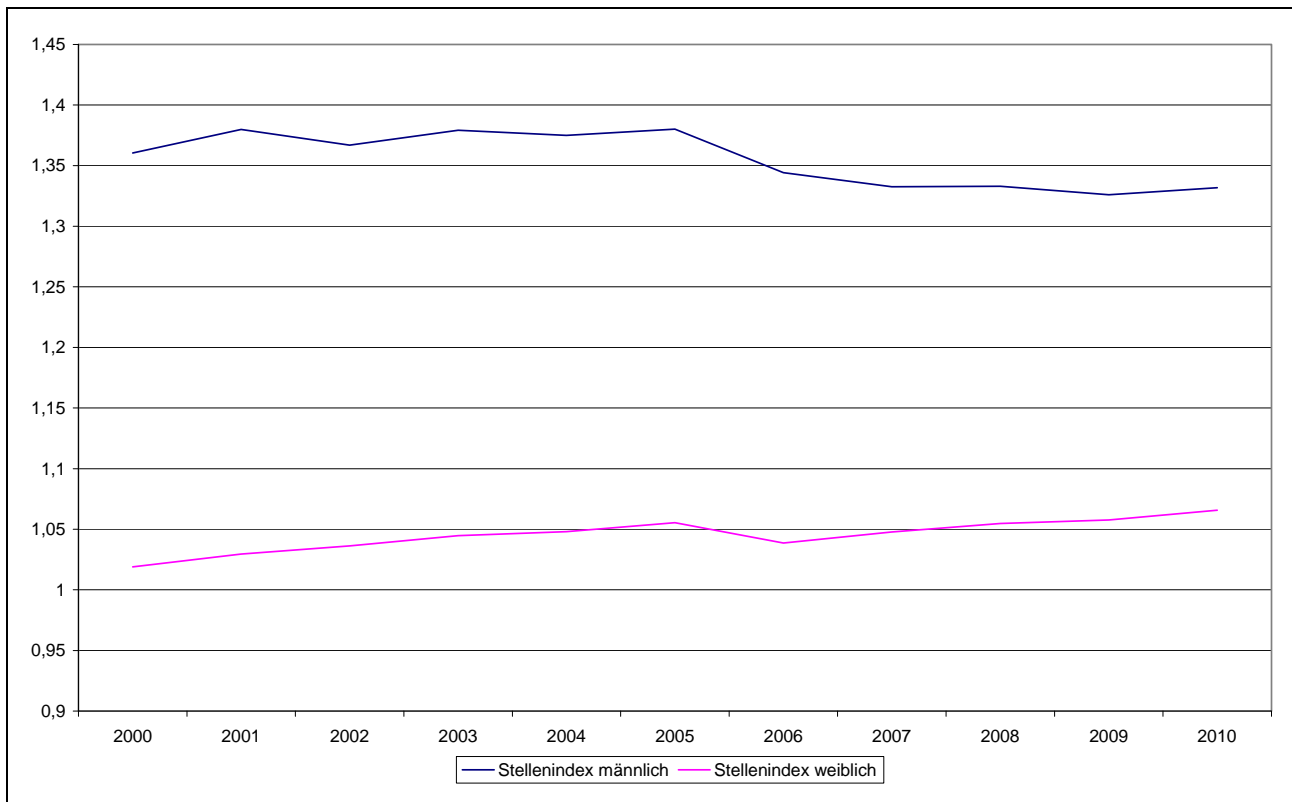
Tabelle 13: Entwicklung des Stellenindex in den ausgegliederten Bereichen

	2000	2005	2009	2010
Stellenindex gesamt	1,1846	1,2102	1,1804	1,1867
Stellenindex männlich	1,3604	1,3800	1,3260	1,3317
Stellenindex weiblich	1,0190	1,0555	1,0577	1,0658

In den ausgegliederten Bereichen liegt die Veränderung des Stellenindex gegenüber dem Jahr 2000 bei 0,2 %. Während der Stellenindex für das männliche Personal sogar um 2,1 % gesunken ist, hat sich der Stellenindex für die weiblichen Beschäftigten um 4,6 % erhöht.

Schaubild 41: Veränderung des Stellenindex in der Kernverwaltung (2000 bis 2010)

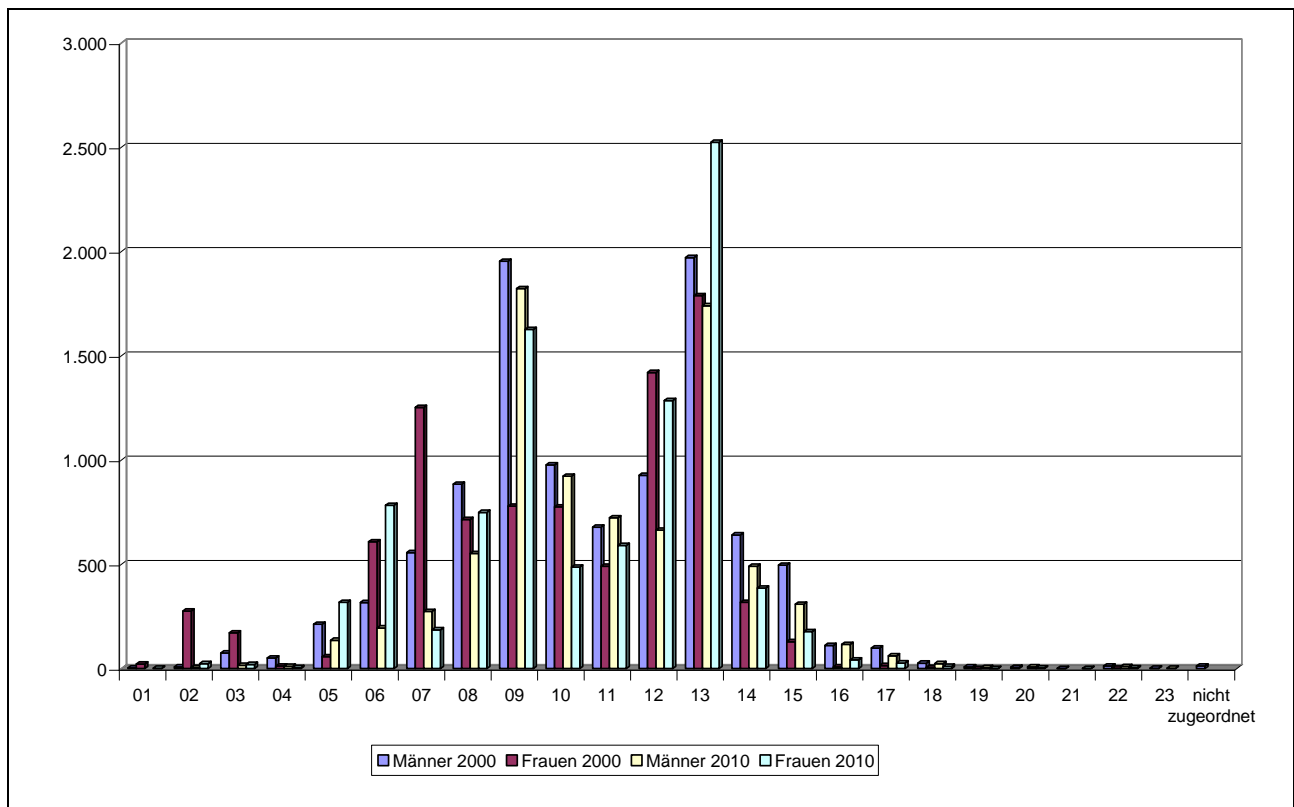
Quelle: Tabelle 12

Schaubild 42: Veränderung des Stellenindex in den Ausgliederungen (2000 bis 2010)

Quelle: Tabelle 13

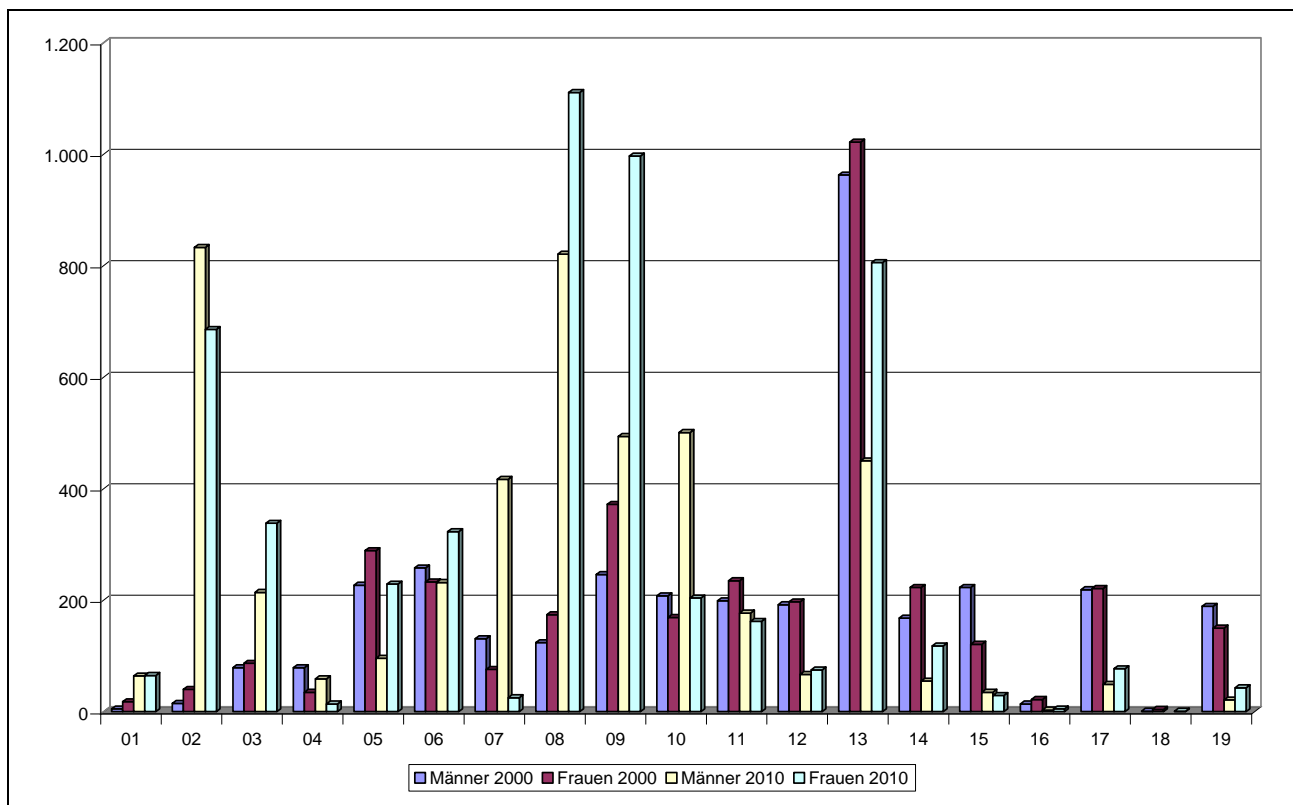
Sowohl in der Kernverwaltung als auch in den Ausgliederungen ist der Stellenindex der weiblichen Beschäftigten niedriger als der der männlichen Beschäftigten. Allerdings haben sich die Indizes der weiblichen und männlichen Beschäftigten in der Kernverwaltung fast angeglichen. Demgegenüber ist die Differenz in den ausgegliederten Bereichen deutlich größer, was wesentlich auf die fast ausschließlich weiblichen Reinigungskräfte zurückzuführen ist.

Schaubild 43: Entlohnungsstufen in der Kernverwaltung (2000 und 2010)



Quelle: Anlage 45

Insgesamt zeigt die Veränderung des Stellenindex eine Verlagerung innerhalb der Besoldungs- und Entgeltstruktur zugunsten durchschnittlich höher bewerteter Stellen.

Schaubild 44: Entlohnungsstufen in den Ausgliederungen (2000 und 2010)

Quelle: Anlage 46

2.2.4 Beförderungen und Höhergruppierungen

Der Senat hat in seiner Sitzung am 06.07.2010 den Beschluss gefasst, den einheitlichen Beförderungstermin jeweils auf den 1. Januar eines Jahres festzulegen.

Bei der Durchführung von Beförderungen, Umsetzungen oder Einstellungen soll darauf geachtet werden, dass diese kostenneutral sind, da die dezentralen Personalbudgets hierfür nicht erhöht werden. Außerdem ist zu gewährleisten, dass keine Ungleichgewichte zu Lasten niedriger Besoldungs- oder Entgeltgruppen bis Besoldungsgruppe A 9 oder Entgeltgruppe 9 entstehen.

Beförderungen ab Besoldungsgruppe A 15 oder R 2 und Höhergruppierungen ab Entgeltgruppe 15 TV-L oder TVöD sind gemäß der Anordnung des Senats zur Übertragung von dienstrechtlichen Befugnissen rechtzeitig dem Senat zur Entscheidung vorzulegen.

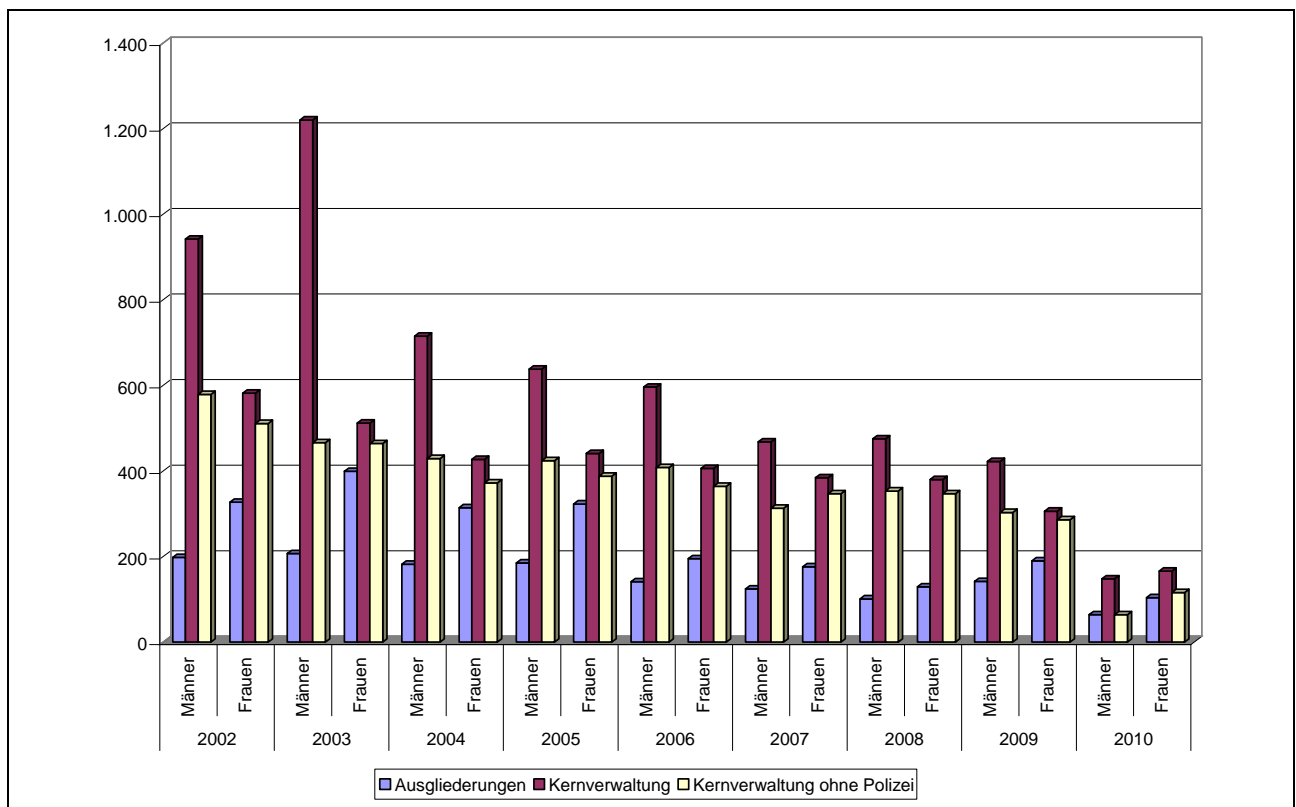
In den Auswertungen zu Beförderungen und Höhergruppierungen sind nur die Daten der Kernverwaltung und der ausgegliederten Bereiche enthalten. Informationen über Beförderungen und Höhergruppierungen der bremischen Mehrheitsgesellschaften liegen nicht vor.

Die Beförderungen 2009, die am 01.01.2010 vollzogen wurden, sind in den folgenden Auswertungen nicht enthalten.

Im Berichtsjahr 2010 wurden insgesamt 1,8 % der Beschäftigten befördert oder höhergruppiert, wobei in dieser Quote auch kostenneutrale Laufbahngruppenwechsel enthalten sind. Insgesamt wurden 1,8 % der Beschäftigten in der Kernverwaltung und 1,9 % der Beschäftigten in den ausgegliederten Bereichen befördert oder höhergruppiert. Der Frauenanteil liegt bei 56 %. Im Vergleich zum Jahr 2009 wurden wesentlich weniger Beamte/-innen befördert als Arbeitnehmer/-innen höhergruppiert, was aus der Verschiebung des einheitlichen Beförderungstermins auf den 01. Januar (2011) resultiert. Der Anteil der Arbeitnehmer/-innen an den Höhergruppierungen und Beförderungen betrug 68 %. Gut 80 % der Beförderungen der Beamten erfolgten aufgrund des Überleitungsbeschleunigungsgesetzes allein bei der Polizei und umfassen den Laufbahngruppenwechsel von der Laufbahngruppe 1, 2. Eingangsamt in die Laufbahngruppe 2, 1. Eingangsamt.

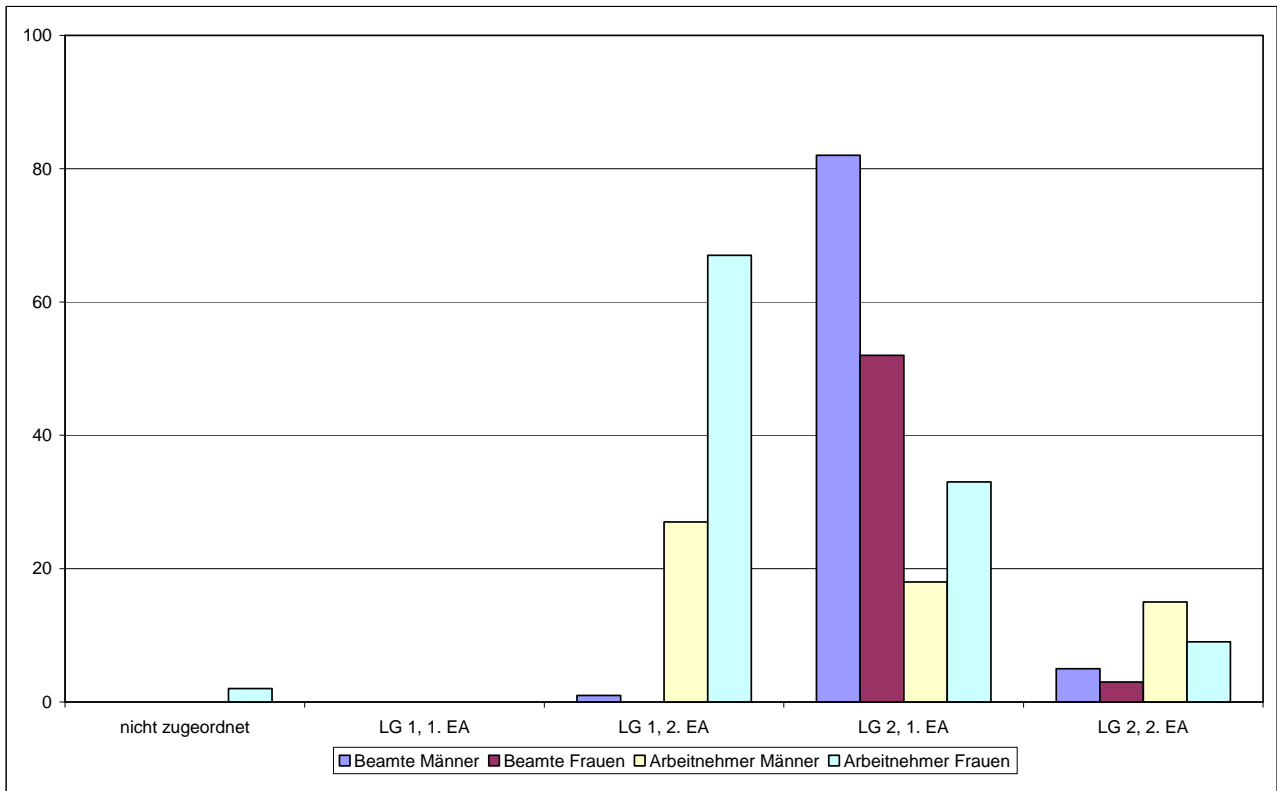
Die meisten Arbeitnehmer/-innen wurden in der Kernverwaltung, wie auch in den ausgegliederten Bereichen in der Laufbahngruppe 1, 2. Eingangsamt höhergruppiert. Der Frauenanteil an dieser Gruppe betrug in der Kernverwaltung 65 % und in den ausgegliederten Bereichen 63 %.

Schaubild 45: Entwicklung der Anzahl der Beförderungen und Höhergruppierungen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2002 bis 2010)



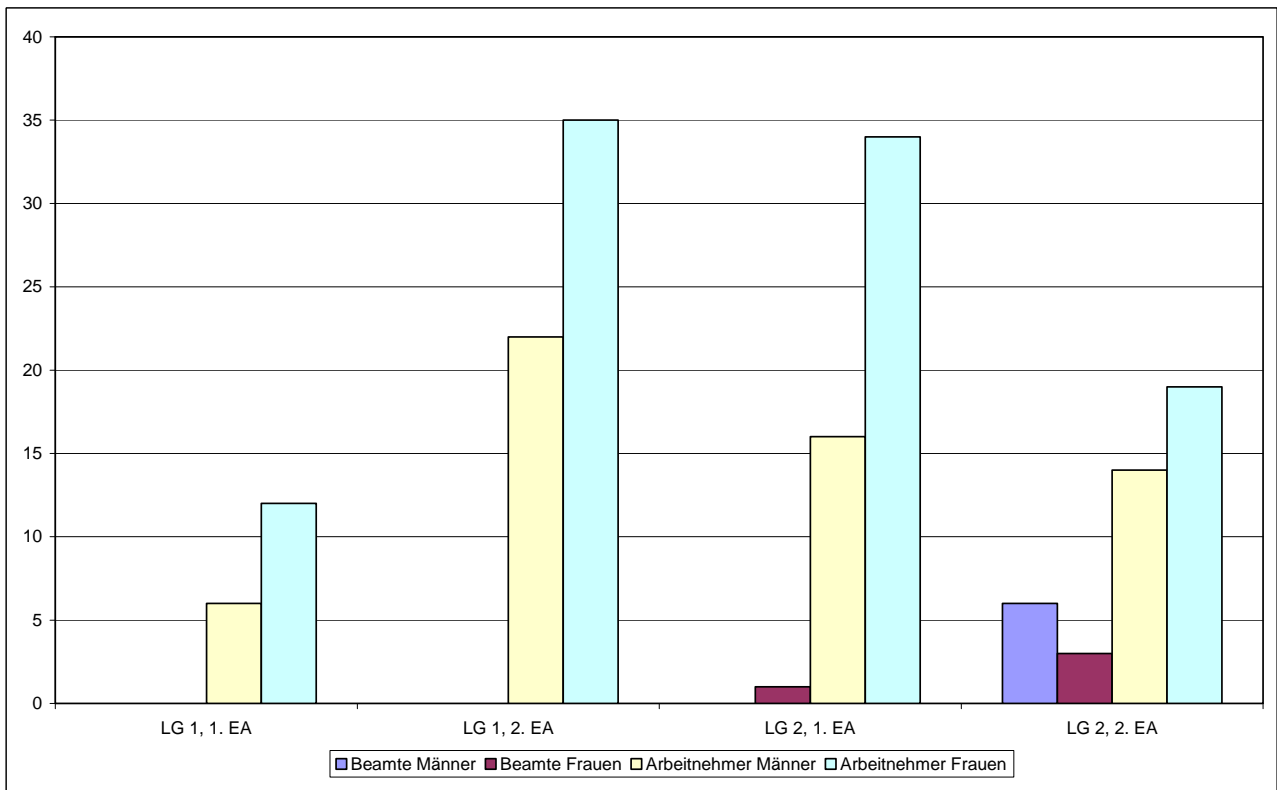
Quelle: Anlage 48

Schaubild 46: Beförderungen und Höhergruppierungen nach Status-, Laufbahngruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung 2010



Quelle: Anlage 47

Schaubild 47: Beförderungen und Höhergruppierungen nach Status-, Laufbahngruppen und Geschlecht in den Ausgliederungen 2010



Quelle: Anlage 47

3 Personalausgaben

Das Personal der Freien Hansestadt Bremen ist in Dienststellen der Kernverwaltung, in Sonderhaushalten, Betrieben, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts, Gesellschaften oder anderen Beteiligungsformen beschäftigt.

In diesem Kapitel wird über die Personalausgaben der Kernverwaltung und der Ausgliederungen Bremens und Bremerhavens berichtet. Für die bremischen Gesellschaften wurden die Ausgaben aus dem Beteiligungsbericht übernommen.

Insgesamt wurde für das Personal in Bremen in den Dienststellen, Betrieben und Beteiligungen, an denen Bremen Anteile von mindestens 50 % besitzt, im Jahr 2010 2,64 Mrd. € ausgegeben.

Werden die Ausgaben für die Beteiligungen außer Acht gelassen, ergeben sich im Jahr 2010 Personalausgaben des Stadtstaates Bremen in Höhe von circa 1,8 Mrd. €. Dies bedeutet einen Anstieg im Vergleich zum letzten Jahr von etwa 2,9 %.

Tabelle 14: Personalausgaben im Stadtstaat Bremen

Bereich	2000	2005	2009	2010	Veränd. gegen. Vorjahr	Veränd. gegen. 2000
	T €					
Personalausgaben Kernverwaltung	1.018.935	1.071.288	1.116.064	1.139.849	2,1%	11,9%
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung und ABM	703.727	700.755	703.128	712.111	1,3%	1,2%
Personalausgaben Sonderhaushalte	187.688	214.185	237.866	249.904	5,1%	33,1%
Personalausgaben Betriebe/Stiftungen/Anstalten	127.103	136.290	148.671	157.182	5,7%	23,7%
Personalausgaben Beteiligungen	k. A.	k. A.	918.759	862.590*	-6,1%	
Personalausgaben Land und Stadtgemeinde**	1.333.725	1.421.763	1.502.601	1.546.935	3,0%	16,0%
Personalausgaben Bremerhaven	207.823	212.590	226.596	231.625	2,2%	11,5%
darunter: Dienstbezüge ohne ABM	150.247	157.595	166.469	168.847	1,4%	12,4%
Personalausgaben Stadtstaat Bremen**	1.541.548	1.634.353	1.729.197	1.778.560	2,9%	15,4%
darunter Personalausgaben Kernverwaltung	1.226.758	1.283.878	1.342.661	1.371.474	2,1%	11,8%

* aus Beteiligungsbericht 2010/2011

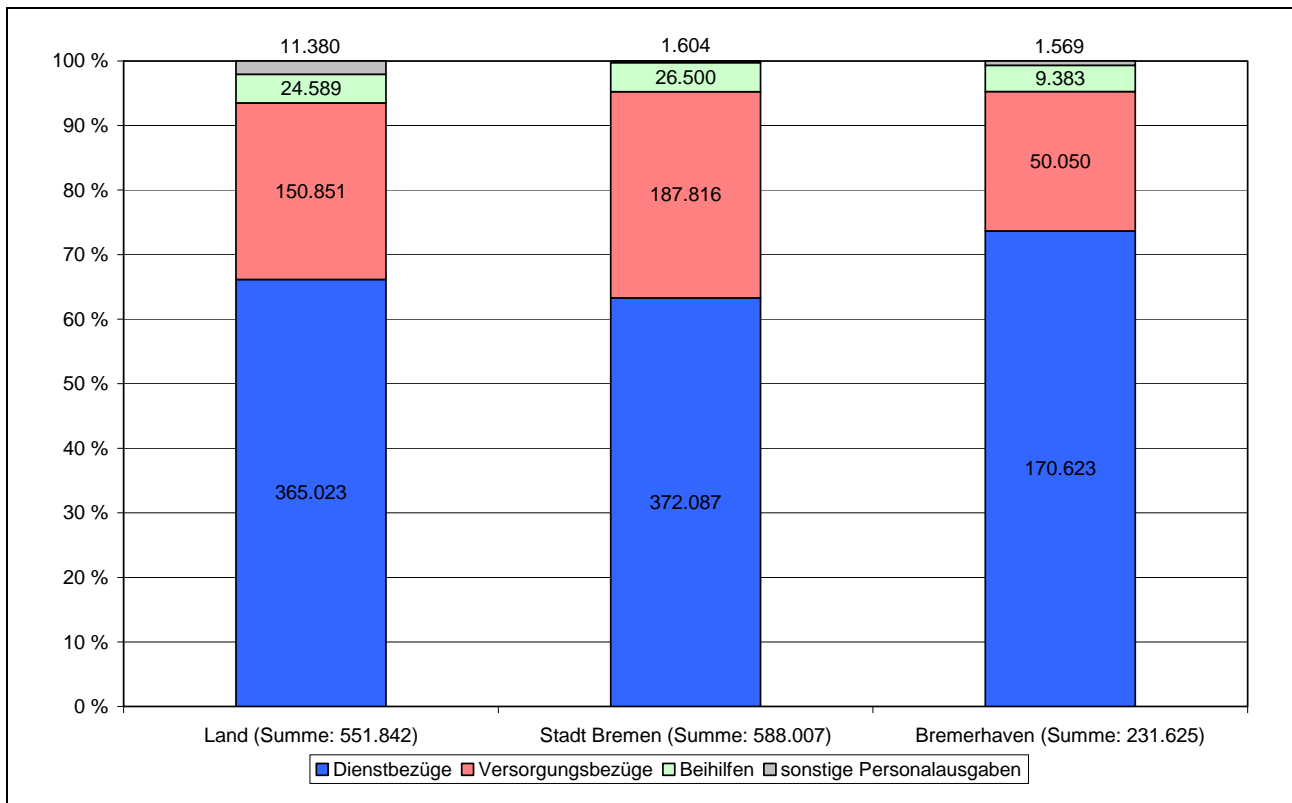
** Summen ohne Beteiligungen

3.1 Personalausgaben in Bremen und Bremerhaven

Im folgenden Schaubild wird die Verteilung der Personalausgaben auf das Land sowie auf die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven differenziert dargestellt. Die Personalausgaben des Landes Bremen betragen im Jahr 2010 rund 552 Mio. €. Etwa 588 Mio. € entfielen auf die Stadtgemeinde Bremen und rund 232 Mio. € auf die Stadtgemeinde Bremerhaven. Der Anteil an den Dienstbezügen für das aktive Personal betrug im Land Bremen rund 66 %, ähnlich wie in der Stadtgemeinde Bremen mit 63 %. In der Stadtgemeinde Bremerhaven hingegen war der Anteil der Dienstbezüge an den Gesamtausgaben mit rund 74 % deutlich höher. Dagegen waren die Versorgungsausgaben mit rund 22 % geringer als im Land Bremen mit rund 27 % und in der Stadtgemeinde Bremen mit rund 32 %. Die Ausgaben für Beihilfen lagen im Land und der Stadtgemeinde Bremen bei 4,5 % und in Bremerhaven bei 4 %.

Insgesamt sind die Personalausgaben der Kernverwaltung des Landes und der Stadtgemeinde Bremen um 2,1 % im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. In Bremerhaven haben sich die Personalausgaben um insgesamt 2,2 % erhöht. Die Ursachen sind zum einen die Tarifabschlüsse und die Besoldungsanpassungen der Jahre 2009 und 2010 und zum anderen die steigende Zahl der Versorgungsempfänger/-innen. Die Dienstbezüge nahmen in Bremen (Land und Stadtgemeinde) um 1,9 % und in Bremerhaven um 1,4 % zu. Bei den Versorgungsausgaben war in Bremen ein Anstieg von 3,7 % und in Bremerhaven ein Anstieg von 4,6 % zu verzeichnen.

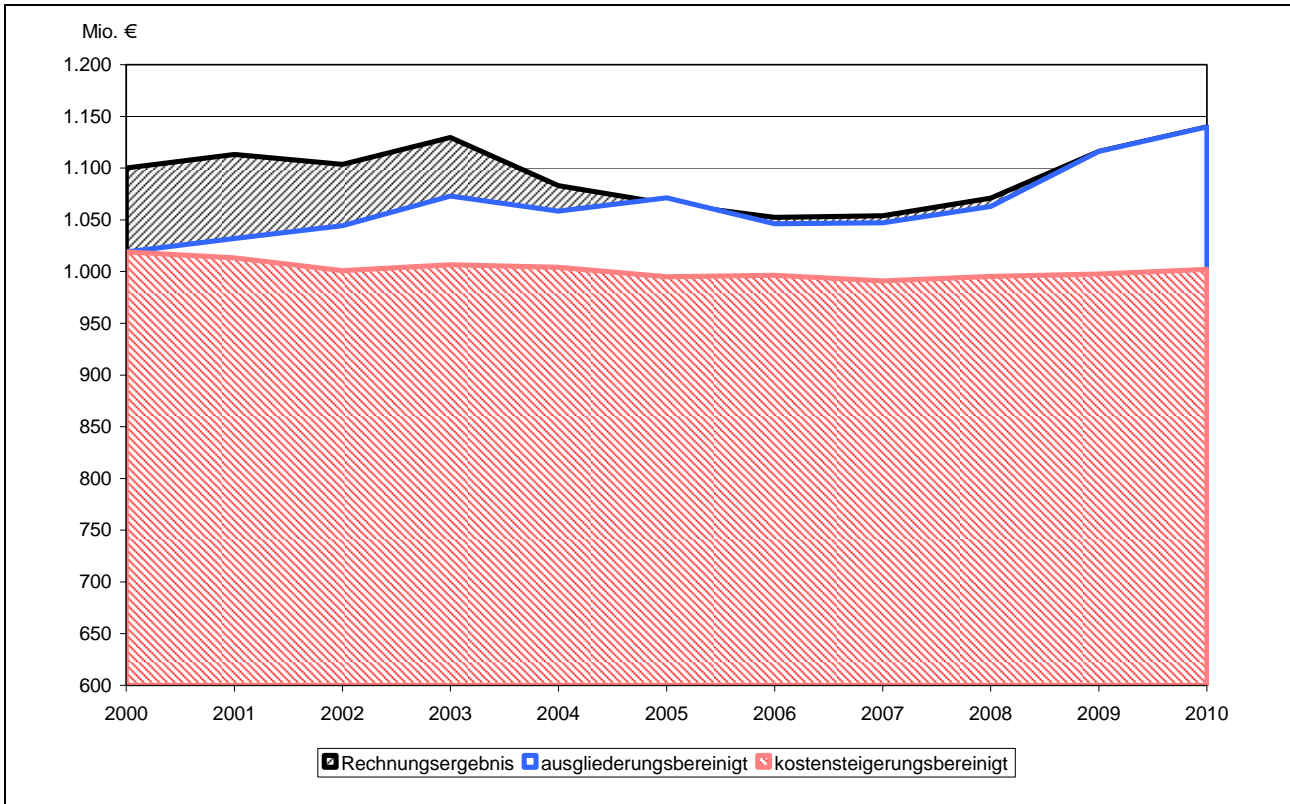
Schaubild 48: Personalausgaben 2010 in der Kernverwaltung des Stadtstaates Bremen (in T €)



Quelle: Anlage 49

3.2 Entwicklung der Personalausgaben in Bremen (Land und Stadtgemeinde)

Schaubild 49: Entwicklung der bereinigten Personalhaushalte (2000 bis 2010)



Quelle: Anlage 50

Der obere schraffierte Bereich zwischen dem Rechnungsergebnis und der ausgliederungsbereinigten Linie zeigt die Ausgliederungen aus dem Kernbereich des öffentlichen Dienstes. Der weiße Bereich zwischen der ausgliederungsbereinigten Entwicklung und der um exogene Kostensteigerungen bereinigten Ausgabenentwicklung weist den Anteil, den Tarifiergebnisse, Besoldungs- und Versorgungsanpassungen sowie steigende Lohnnebenkosten an den Personalausgaben haben aus. Die oben dargestellte Ausgabenentwicklung verdeutlicht die Schwierigkeit, Personalausgaben selbst bei restriktiver Beschäftigungsentwicklung konstant zu halten oder sogar zu reduzieren. Als zusätzliches Problem kommt die steigende Zahl der Versorgungsempfänger/-innen und somit die steigenden Versorgungsausgaben hinzu.

In der folgenden Tabelle werden die Rechnungsergebnisse der Dienstbezüge der Beamten/-innen und der Arbeitnehmer/-innen den ausgliederungs- und den kostensteigerungsbereinigten Ausgaben gegenübergestellt. Die durch die Rechnungsergebnisse dargestellten Einsparungen werden durch die ausgliederungsbereinigten Ausgaben relativiert. Erst die um Kostensteigerungen bereinigten Ausgaben verdeutlichen den eigentlichen Konsolidierungsbeitrag des bremischen Personalmanagements, denn das in der Kernverwaltung beschäftigte Personal ist seit dem Jahr 2000 kontinuierlich rückläufig gewesen.

Tabelle 15: Entwicklung der Dienstbezüge in der Kernverwaltung seit 2000

Jahr	Dienstbezüge					
	Rechnungsergebnis		ausgliederungsbereinigt		kostensteigerungsbereinigt	
	T€	Veränderung geg. Vorjahr	T€	Veränderung geg. Vorjahr	T€	Veränderung geg. Vorjahr
2000	782.893		723.785		723.785	
2001	776.757	-0,8%	718.492	-0,7%	705.639	-2,5%
2002	754.836	-2,8%	720.079	0,2%	688.618	-2,4%
2003	765.747	1,4%	733.953	1,9%	683.816	-0,7%
2004	750.077	-2,0%	723.360	-1,4%	683.134	-0,1%
2005	718.779	-4,2%	721.871	-0,2%	661.215	-3,2%
2006	704.622	-2,0%	698.364	-3,3%	655.178	-0,9%
2007	696.584	-1,1%	689.851	-1,2%	641.477	-2,1%
2008	702.668	0,9%	694.735	0,7%	637.969	-0,5%
2009	722.012	2,8%	722.012	3,9%	632.959	-0,8%
2010	733.380	1,6%	733.380	1,6%	630.308	-0,4%

Infolge der in den Haushalten 2004 vollzogenen Zuordnung der Versorgungslasten zu den als Sonderhaushalte ausgegründeten Einrichtungen¹⁴ sind auch die Versorgungsausgaben um Ausgliederungseffekte rückwirkend bereinigt worden.

Tabelle 16: Entwicklung der Versorgungsausgaben seit 2000

Jahr	Versorgungsbezüge					
	Rechnungsergebnis		ausgliederungsbereinigt		kostensteigerungsbereinigt	
	T€	Veränderung geg. Vorjahr	T€	Veränderung geg. Vorjahr	T€	Veränderung geg. Vorjahr
2000	259.238		240.846		240.846	
2001	274.713	6,0%	255.338	6,0%	250.764	4,1%
2002	287.807	4,8%	266.932	4,5%	257.327	2,6%
2003	301.045	4,6%	278.376	4,3%	265.691	3,3%
2004	275.968	-8,3%	278.289	0,0%	268.914	1,2%
2005	285.374	3,4%	287.630	3,4%	278.195	3,5%
2006	285.352	0,0%	285.333	-0,8%	286.120	2,8%
2007	294.082	3,1%	294.063	3,1%	294.874	3,1%
2008	304.125	3,4%	304.125	3,4%	303.497	2,9%
2009	326.565	7,4%	326.565	7,4%	308.948	1,8%
2010	338.667	3,7%	338.667	3,7%	317.068	2,6%

Die Entwicklung der Versorgungsbezüge unterscheidet sich von der Entwicklung der Dienstbezüge durch niedrigere, exogen bedingte Kostensteigerungen. Diese sind weitgehend an Besoldungsanpassungen gekoppelt und damit systematisch geringer als tarif- und sozialversicherungsbedingt höhere Steigerungsraten im Arbeitnehmerbereich. Zusätzlich wirken im

¹⁴ Universität Bremen, Hochschulen des Wissenschaftsbereichs, Staats- und Universitätsbibliothek, Landesuntersuchungsamt

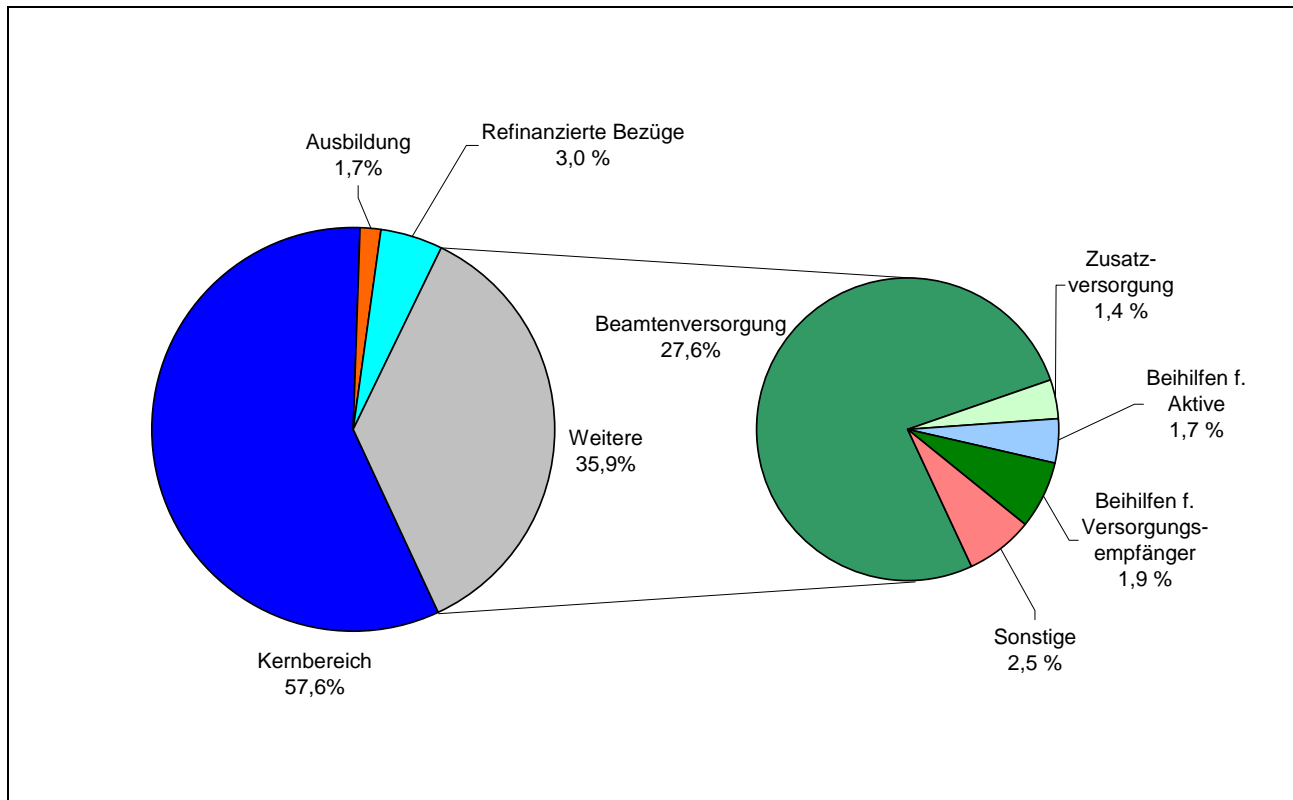
Versorgungsbereich die kostensenkenden Maßnahmen der Versorgungsreformen, wie die Absenkung der Versorgungsanpassung um jährlich 0,2 % zwischen 1999 und 2001, die stufenweise Absenkung der Höchststruhegehaltssätze seit 2003 und die Einführung von Versorgungsabschlägen bei vorzeitiger Pensionierung.

3.3 Zusammensetzung der Personalausgaben in der Kernverwaltung

Den größten Teil der Personalausgaben stellen die Dienstbezüge der zielzahlgesteuerten Kernverwaltung mit 57,6 % der Gesamtausgaben im Jahr 2010 dar. Gegenüber dem Jahr 2009 ist dieser Wert erneut um 0,7 % gesunken. Im Jahr 2000 betrug der Anteil an den Dienstbezügen noch 67,4 %, das bedeutet einen Rückgang von fast 10 % der Dienstbezüge an den Personalausgaben. Auf die Beamtenversorgung entfallen im Jahr 2010 27,6 % der Personalausgaben der Kernverwaltung, dies sind 3,6 % mehr als im Jahr 2000. Diese Veränderung zeigt die Verschiebung der Ausgaben des aktiven Personals hin zu den Ausgaben für Versorgung (siehe Kapitel 5 Versorgung und Ruhelohn).

Die restlichen rund 15 % der Personalausgaben verteilen sich auf Bezüge für refinanziertes Personal, auf die Ausbildungsbezüge, die Ruhelohnbezüge, die Beihilfen für aktiv Beschäftigte und Versorgungsempfänger/-innen und auf den Teil der sonstigen Personalausgaben, worunter zum Beispiel Ausgaben für amtsärztliche Untersuchungen fallen.

Schaubild 50: Personalausgaben der Kernverwaltung nach Arten (2010)



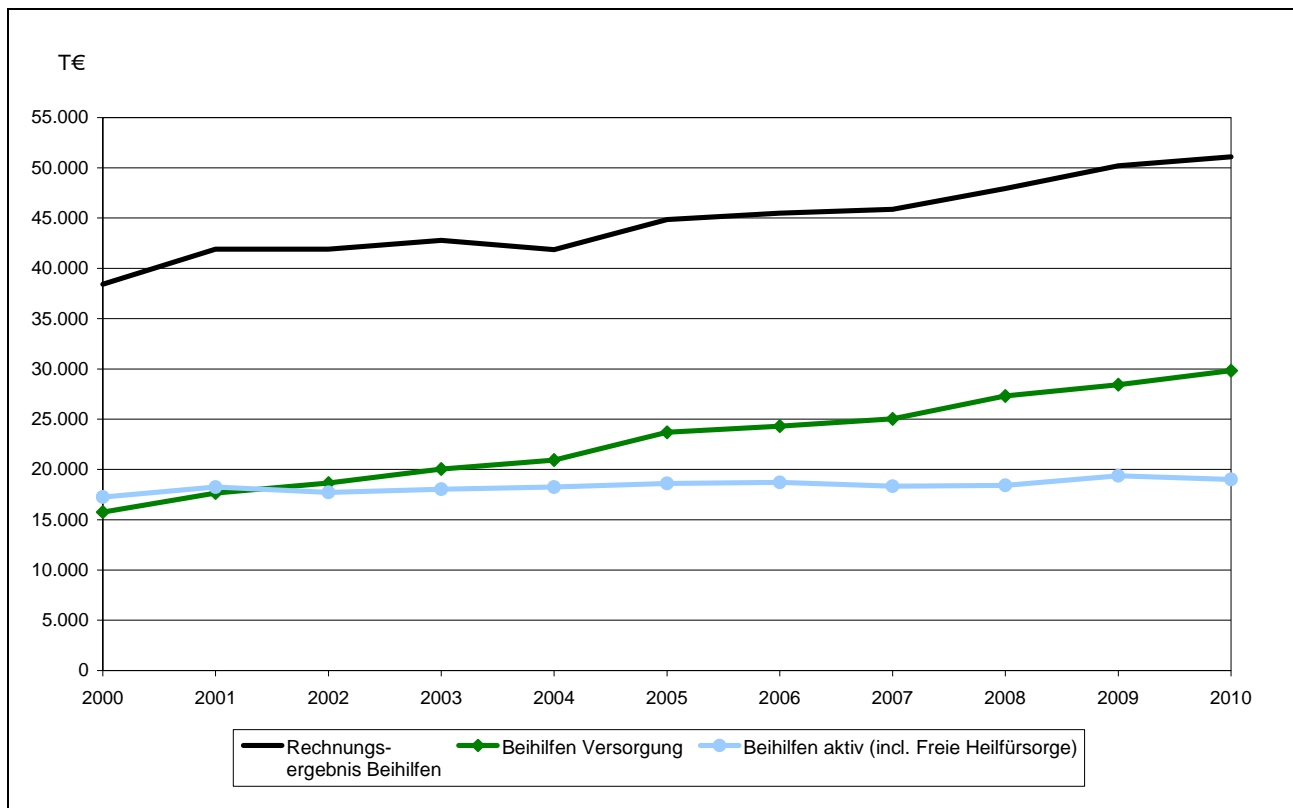
Die folgende Tabelle zeigt die Ausgabenentwicklung der unterschiedlichen Ausgabengruppen seit dem Jahr 2000. Auch hier wird das Problem der steigenden Versorgungsausgaben, die seit dem Jahr 2000 um 38,4 % gestiegen sind, deutlich.

Tabelle 17: Personalausgaben der Kernverwaltung nach Arten (2000 bis 2010)

Titel/ Gruppe/ Obergruppe	Art	T €				Veränd. geg. Vorjahr	Veränd. geg. 2000
		2000	2005	2009	2010		
421	Bürgermeister und Senatoren	927	914	864	976	12,9 %	5,2 %
422	Beamte und Richter	437.233	462.302	468.616	473.788	1,1 %	8,4 %
428	Arbeitnehmer	283.066	257.392	251.479	257.823	2,5 %	-8,9 %
427	Nebenamtler/-berufler	2.738	3.171	3.702	3.730	0,8 %	36,2 %
Zwischensumme Bezüge		723.965	723.780	724.661	736.317	1,6 %	1,7 %
431	Versorgung Bürgermeister/Senatoren	1.983	2.265	2.230	2.141	-4,0 %	8,0 %
432	Versorgung Beamte und Richter	222.348	264.644	303.702	314.249	3,5 %	41,3 %
435	Zusatzrenten Angestellte	136	1.617	1.493	1.458	-2,4 %	968,8 %
436	Ruhelohn Arbeiter	16.146	16.203	15.175	15.166	-0,1 %	-6,1 %
Zwischensumme Versorgung		240.614	284.729	322.600	333.014	3,2 %	38,4 %
441	Beihilfen für Aktive	13.836	14.866	15.068	14.722	-2,3 %	6,4 %
44302	Freie Heilfürsorge	3.414	3.733	4.292	4.295	0,1 %	25,8 %
446	Beihilfen Versorgungsempfänger	15.759	23.698	28.432	29.818	4,9 %	89,2 %
44301	Unfallfürsorge Beamte	579	643	494	496	0,4 %	-14,4 %
44308	Beiträge Unfallversicherung	2.061	1.942	1.683	1.697	0,8 %	-17,7 %
442/3Rest	Sonstige Fürsorgeleistungen	152	122	245	60	-75,6 %	-60,7 %
Zwischensumme Kranken- und Unfallfürsorge		35.801	45.003	50.214	51.088	1,7 %	42,7 %
411/412	Abgeordnete/Ehrenamtliche	8.033	7.355	7.727	7.564	-2,1 %	-5,8 %
42207/8/9	Nachversicherungen	2.816	1.743	1.599	1.476	-7,7 %	-47,6 %
423	Sold der Zivildienstleistenden	364	203	165	132	-19,8 %	-63,7 %
424/434	Zuführung an d. Versorgungsrücklage	698	5.303	6.290	8.089	28,6 %	1058,5 %
42803	An Dritte f. bereitgestelltes Personal	669	434	317	293	-7,7 %	-56,3 %
428	Bezüge der Kräfte in ABM	2.671	0	0	0		-100,0 %
429	Nicht aufteilbare Dienstbezüge	54	460	30	38	25,0 %	-30,1 %
45	Personalbezogene Sachausgaben	3.249	2.279	2.462	1.838	-25,3 %	-43,4 %
Zwischensumme Sonstige Personalausgaben		18.554	17.776	18.589	19.430	4,5 %	4,7 %
Personalausgaben Kernverwaltung		1.018.935	1.071.288	1.116.064	1.139.849	2,1 %	11,9 %

4 Kranken- und Unfallfürsorge

Schaubild 51: Entwicklung der Ausgaben für Kranken- und Unfallfürsorge (2000 bis 2010)



Quelle: Anlage 51

Beamte/-innen und Versorgungsempfänger/-innen erhalten Beihilfe entweder als privat Krankenversicherte in Form von rechnungsbezogenen Beihilfen oder in Form eines einmaligen jährlichen Zuschusses zur freiwilligen gesetzlichen Krankenversicherung. In der nachfolgenden Tabelle sind die Ausgaben der Freien Heilfürsorge den Ausgaben der privaten Krankenversicherung zugerechnet worden. Die durchschnittlichen Ausgaben für Beamte/-innen in der gesetzlichen Krankenversicherung sind höher als die für einen beihilfeberechtigten Privatversicherten. Dies liegt unter anderem daran, dass sich die Zuschusshöhe am Jahreseinkommen bemisst und für jede/n Beamten/-in mit Besitzstandswahrung zu zahlen ist. Da fast alle Beschäftigten dieses Personenkreises mindestens 20 Jahre im Dienst sind, befinden sie sich sowohl hinsichtlich des Dienstalalters als auch der Besoldung in hohen Stufen.

Bei den Beihilfen für Versorgungsempfänger/-innen wird deutlich, dass die Zuschussregelung nicht immer die teurere Option zur Beihilferegulung darstellt. Den durchschnittlichen Zuschussausgaben von 2.732 € in der Besitzstandswahrung stehen Beihilfeausgaben von 3.916 € für Privatversicherte gegenüber.

Tabelle 18: Beihilfeausgaben nach Art der Krankenversicherung (2010)

	Kranken-/Pflegeversicherung		
	gesetzlich	privat	Gesamt
Ausgaben Beihilfen für Aktive	3.126.567	11.595.305	14.721.871
Ausgaben Beihilfen für Versorgungsempfänger	7.713.424	22.105.060	29.818.484
Ausgaben pro Beamte	2.517	1.735	
Ausgaben pro Versorgungsempfänger	2.732	3.916	

5 Versorgung und Ruhe Lohn

5.1 Überblick

Im Jahr 2010 stiegen die Versorgungsausgaben erwartungsgemäß weiter an. Die Ausgaben für Versorgungsbezüge und Versorgungsbeihilfen im Kernbereich betragen rund 363 Mio. € (Vorjahr: rund 351 Mio. €). Damit bilden die Versorgungsausgaben rund 29,2 % der gesamten Personalausgaben (Vorjahr: rund 28,9 %). Für den Ausgabeanstieg waren neben dem mengenbedingten Anstieg maßgeblich die Versorgungserhöhungen vom März 2009 in Höhe von 2,9 %¹⁵ als erstmaliger anteiliger Effekt in 2010 (rund 1,6 Mio. €) und in Höhe von 1,2 % zum März 2010 (rund 2,3 Mio. €) sowie gestiegene Beihilfeausgaben für Versorgungsempfänger in Höhe von 4,9 % (rund 1,4 Mio. €) verantwortlich.

Durch das Versorgungsänderungsgesetz von 2001 wurden bundeseinheitlich Maßnahmen zur Begrenzung der Versorgungsausgaben, wie die Absenkung des Ruhegehaltsniveaus der Pensionäre mit jeder Versorgungserhöhung oder die Abschlagsregelung bei vorzeitigem Ausscheiden, beschlossen. Die Absenkung des Ruhegehaltssatzes hat dazu geführt, dass das durchschnittliche Versorgungsniveau der Pensionäre in den letzten Jahren stetig gesunken ist. Im Jahr 2010 beträgt der durchschnittliche Ruhegehaltssatz der pensionierten Beamten/-innen und deren Hinterbliebenen in Bremen 58,36 % (Vorjahr: 58,44 %).

In der Zusatzversorgung für ehemalige Arbeiter beträgt der durchschnittliche Ruhegehaltssatz 15,37 % (Vorjahr: 14,97 %). Dieser Anstieg ist zum einen systembegründet, da die Zusatzversorgung nicht wie die Beamtenversorgung anhand der letzten Dienstbezüge berechnet wird, sondern an die Entwicklung der Rente gekoppelt ist. Zum anderen musste die Methodik zur Berechnung des Versorgungsvolumens der Zusatzversorgungsempfänger/-innen umgestellt werden. Dies hat für jeden Zusatzversorgungsfall zu einem leicht höheren Versorgungsvolumen geführt und damit die Vergleichbarkeit mit Vorjahren erschwert. Gemessen an den Gesamtversorgungsausgaben von rund 363 Mio. € pro Jahr hat die Zusatzversorgung mit rund 16,6 Mio. € pro Jahr eine vergleichsweise geringe Bedeutung.

¹⁵ Effektive Versorgungserhöhungen von rund 2,4 % und 0,6 % aufgrund § 14a Bundesbesoldungsgesetz in Verbindung mit § 69 Versorgungsänderungsgesetz. Die Differenz von jeweils 0,5 geht zur einen Hälfte in das Sondervermögen Versorgungsrücklage und dient zur anderen Hälfte als Haushaltsentlastung.

Tabelle 19: Versorgungsempfänger und Versorgungsvolumen (2010)

	Versorgungs- empfänger	Versorgungs- volumen	Verhältnis
Beamtenversorgung			
Versorgungsurheber	8.872	5.782,3	65,2%
Hinterbliebene	2.752	1.001,7	36,4%
Insgesamt	11.624	6.784,0	58,4%
Zusatzversorgung			
Versorgungsurheber	4.926	796,5	16,2%
Hinterbliebene	1.212	146,6	12,1%
Insgesamt	6.138	943,2	15,4%

5.2 Versorgungsvorsorge

Die in den letzten Jahren gestiegenen Ausgaben für Versorgung konnten in Bremen größtenteils durch Personalabbau gegenfinanziert und damit ein Anstieg der Personalhaushalte aufgrund der Zuwachsraten in der Versorgung begrenzt werden. Einer solchen Mittelumschichtung innerhalb der Gesamtpersonalausgaben sind aber sowohl unter Berücksichtigung personalwirtschaftlicher als auch betriebswirtschaftlicher Aspekte Grenzen gesetzt. Um die steigenden Versorgungsausgaben nicht mehr ausschließlich über die Reduzierung der Beschäftigten zu finanzieren, werden bereits seit 1999 bundeseinheitlich Versorgungsrücklagen in Form von Sondervermögen gebildet. Darüber hinaus wurde im Sommer 2005 die „Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen“ gegründet. Dieser als Anstalt öffentlichen Rechts ausgestaltete Versorgungsfonds bildet neben Personalabbau und dem Sondervermögen Versorgungsrücklage die dritte Säule zur Finanzierung der zukünftigen Versorgungsmehrausgaben.

5.2.1 Sondervermögen Versorgungsrücklage

Um für die künftigen Versorgungsansprüche für Beamte/-innen angesichts der demografischen Veränderungen und der steigenden Anzahl der Versorgungsempfänger/-innen vorzusorgen, sind entsprechend § 14a des Bundesbesoldungsgesetzes bei Bund und Ländern seit dem 01.01.1999 Versorgungsrücklagen als Sondervermögen gebildet worden. Dementsprechend sieht das Gesetz über eine Versorgungsrücklage des Landes Bremen die Bildung einer entsprechenden Versorgungsrücklage vor.

Dieses Sondervermögen wird nach § 14a Absatz 2 BBesG zunächst aus den für die Jahre 1999 bis 2013 vorgesehenen Verminderungen der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen um jeweils 0,2 % (Unterschiedsbetrag volle Anpassung/abgesenkte Anpassung) gespeist. Für die auf den 31.12.2002 folgenden acht allgemeinen Anpassungen der Besoldung und Versorgung ist diese Verminderung durch das Versorgungsänderungsgesetz 2001 jedoch ausgesetzt worden, weil zunächst die Absenkung des Ruhegehaltssatzes über eine Reduzierung der Versorgungsanpassungen realisiert werden sollte. Mit der für 2012 bereits beschlossenen Versorgungserhöhung wird dieses Ziel erreicht sein (Erreichung der 8. Stufe). Der Ruhegehaltssatz ist dann gemäß Versorgungsänderungsgesetz 2001 um 4,33 % abgesenkt

worden. Dies entspricht einer Absenkung des Höchstruhegehaltssatzes von 75 % auf 71,75 %. Ab 2013 wird dann die Verminderungen der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen um jeweils 0,2 % fortgeführt, was anschließend insgesamt zu einer weiteren Reduzierung um 3,0 % führt.

Seit dem Jahr 2006 können die Kapitalerträge jährlich den Haushalten zweckgebunden zur (anteiligen) Kompensation der steigenden Versorgungslasten zugeführt werden. Im Jahr 2010 wurden 2,1 Mio. € an Kapitalerträgen an das Land und die Stadtgemeinde Bremen zur anteiligen Deckung von Versorgungsmehrausgaben abgeführt.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Zuführungen an das Sondervermögen Versorgungsrücklage für die Jahre 2000 bis 2010, die jeweils im darauffolgenden Haushaltsjahr, erstmals 2000 für 1999, kassenwirksam geworden sind. Abweichend hiervon sind die für die Jahre 2003 und 2007 abgeführten Beträge, die aus haushaltstechnischen Gründen bereits zum Teil im vorigen Haushaltsjahr dem Sondervermögen zugeführt worden sind.

Tabelle 20: Zuführungen an das Sondervermögen „Versorgungsrücklage des Landes Bremen“ (2000 bis 2010)

Zuführungen	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	insges.
	T €											
vom Land Bremen	255	583	1.205	3.996	256	2.600	2.923	3.133	2.679	3.050	3.873	24.553
von der Stadtgemeinde Bremen	442	617	1.223	3.996	238	2.681	3.070	3.280	2.838	3.240	4.216	25.840
von Sonderhaushalten (Bremen)	40	96	189	293	294	564	607	605	611	643	818	4.761
von Eigen- und Wirtschaftsbetrieben (Bremen)	25	50	105	160	165	165	174	149	139	133	157	1.421
von Bremerhaven	123	207	428	656	739	903	1.000	975	989	1.026	1.298	8.344
von Eigen- und Wirtschaftsbetrieben (Bremerhaven)	0	1	38	14	19	18	287	261	248	93	5	984
Insgesamt	885	1.555	3.187	9.114	1.712	6.930	8.060	8.403	7.504	8.184	10.367	65.903

5.2.2 Anstalt für Versorgungsvorsorge

Seit Beginn der Haushaltssanierung wird angestrebt, die Personalausgaben bzw. -eckwerte allenfalls um exogene Effekte wie z. B. Tarif- und Besoldungsanpassungen ansteigen zu lassen. Deshalb mussten die mengenbasierten Versorgungsmehrausgaben in der Vergangenheit durch Einsparungen beim aktiven Personal erwirtschaftet werden. Nach nahezu 17 Jahren konsequentem Beschäftigungsabbau werden die diesbezüglichen Möglichkeiten immer geringer. Bremen ist daher dem Beispiel von Rheinland-Pfalz gefolgt, das über das 1999 bundeseinheitlich eingeführte „Sondervermögen Versorgungsrücklage“ hinaus schon 1996 einen Versorgungsfonds in Form einer Anstalt öffentlichen Rechts gegründet hat. Seit dem 01.10.1996 wird dort für jede/n neu eingestellte/n Beamten/-in durch versicherungsmathematisch berechnete monatliche Zuführung eine Versorgungsrücklage gebildet. Je nach Laufbahngruppe gibt es unterschiedliche Zuführungssätze (im Durchschnitt 27,5 %), die auf die jeweiligen Besoldungsausgaben angesetzt werden.

In Bremen wurde der Versorgungsfonds durch die „Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen“ im Jahr 2005 eingerichtet. Eine Regelung hinsichtlich der Mittelzuführung wie in Rheinland-Pfalz war in Bremen aufgrund der zusätzlichen Haushaltsbelastungen jedoch nicht umsetzbar. Die jährlich zugeführten Mittel stammen in Bremen daher insbesondere aus:

- Verbeamtungseffekten von bisherigen Arbeitnehmern/-innen bzw. aus der Wiederbesetzung von Arbeitnehmerstellen durch Beamte/-innen (eingesparte Sozialversicherungsbeiträge),
- Versorgungskostenzuschlägen für refinanziertes Personal, sofern dessen Versorgung später aus dem allgemeinen Haushalt getragen wird,
- Versorgungskostenumlagen aus ausgegliederten Einrichtungen, die zweckgebunden für die Versorgungsvorsorge einzusetzen sind.

Dies ermöglicht den weitgehend haushaltsneutralen Aufbau eines Kapitalstocks. Andernfalls wären die Ausgaben für die Sozialversicherungsbeiträge weiterhin angefallen bzw. die teilweise auch schon vorher erhobenen Versorgungskostenzuschläge und -umlagen wären weiter zur Deckung der laufenden Ausgaben verwendet worden. Jetzt sind diese zweckgebunden an den Versorgungsfonds abzuführen. Im Jahr 2010 sind der „Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen“ rund 33,6 Mio. € aus den genannten Quellen als Vorsorge für die Beamten/-innen bzw. Ruhelohnversorgung zugeflossen (inklusive Sonderhaushalte). Der entsprechende Kapitalstock, das heißt die Verbindlichkeiten der „Anstalt

zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen“ gegenüber dem Land und der Stadtgemeinde Bremen betragen zum 31.12.2010 rund 223,1 Mio. €.

Langfristiges Ziel ist es, aus den Zinserträgen der „Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen“ und dem „Sondervermögen Versorgungsrücklage“ die Versorgungsausgaben weitgehend kapitalgedeckt zu finanzieren. Kurz- bis mittelfristig sollen die jährlichen Zinserträge des „Sondervermögens Versorgungsrücklage“ und der „Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen“ die Höhe der jährlich anfallenden mengenbasierten Versorgungsmehrausgaben und der jährlichen Tarifsteigerungen erreichen. Im Jahr 2010 hat die „Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen“ rund 7,2 Mio. € an Kapitalerträgen an das Land und die Stadtgemeinde Bremen zur anteiligen Deckung von Versorgungsmehrausgaben abgeführt.

5.2.3 Rücklage Zusatzversorgung

Da auch bei der Zusatzversorgung durch die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) für die bremischen Arbeitnehmer/-innen schon in den letzten Jahren zunehmende finanzielle Belastungen festzustellen waren, ist im Rahmen der Lohnrunde 1999 eine Eigenbeteiligung der Arbeitnehmer/-innen eingeführt worden. Korrespondierend zu dieser Regelung sieht § 29 des Bremischen Ruhelohngesetzes für die rentenversicherungspflichtigen Arbeitnehmer/-innen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen vor, dass dieser Personenkreis einen Eigenanteil in Höhe von 1,41 % aus dem zu versteuernden Ruhegehaltsfähigen Arbeitsentgelt zu leisten hat, der ausschließlich dazu dient, die Zusatzversicherungsansprüche der Arbeitnehmer/-innen und ihrer Hinterbliebenen nach dem Bremischen Ruhelohngesetz mit sicherzustellen. Durch diese Zweckgebundenheit der Mittel ist eine Verwendung zu anderen Zwecken als der verzinslichen Anlage ausgeschlossen. Zum Jahresende 2010 betrug der Bestand der Arbeitnehmerrücklage für das Land und die Stadtgemeinde Bremen rund 8,6 Mio. €.

5.3 Anpassung der Lebensarbeitszeit der Beamten

Im Zusammenhang mit der Föderalismusreform I ist das Besoldungs- und Versorgungsrecht vollständig auf die Länder übergegangen. Weitere Maßnahmen zur nachhaltigen Finanzierung der Versorgungsausgaben können nunmehr durch jedes Bundesland selbst initiiert werden. So plant Bremen im Bereich der Lebensarbeitszeit für Beamte/-innen sich der Entwicklung in anderen Bundesländern anpassen. Für die Vollzugsdienste soll die Lebensarbeitszeit ab dem Jahr 2013 in sechs jährlich aufeinander folgenden Schritten bis zum Jahr 2018 von 60 auf 62 Jahre erhöht werden. Für die übrigen Beamten/-innen soll die Regelung für Arbeitnehmer übernommen werden, die eine stufenweise Anpassung von 65 auf 67 Jahre vorsieht. Diese Anpassung wird im Jahr 2029 vollständig realisiert sein. Durch die Verschiebung der Altergrenzen wird es in den nächsten

Jahren zu Entlastungen im Versorgungsbudget kommen, die für den Kernbereich bis 2025 insgesamt mit rund 6 Mio. € prognostiziert werden.

Anhangsverzeichnis

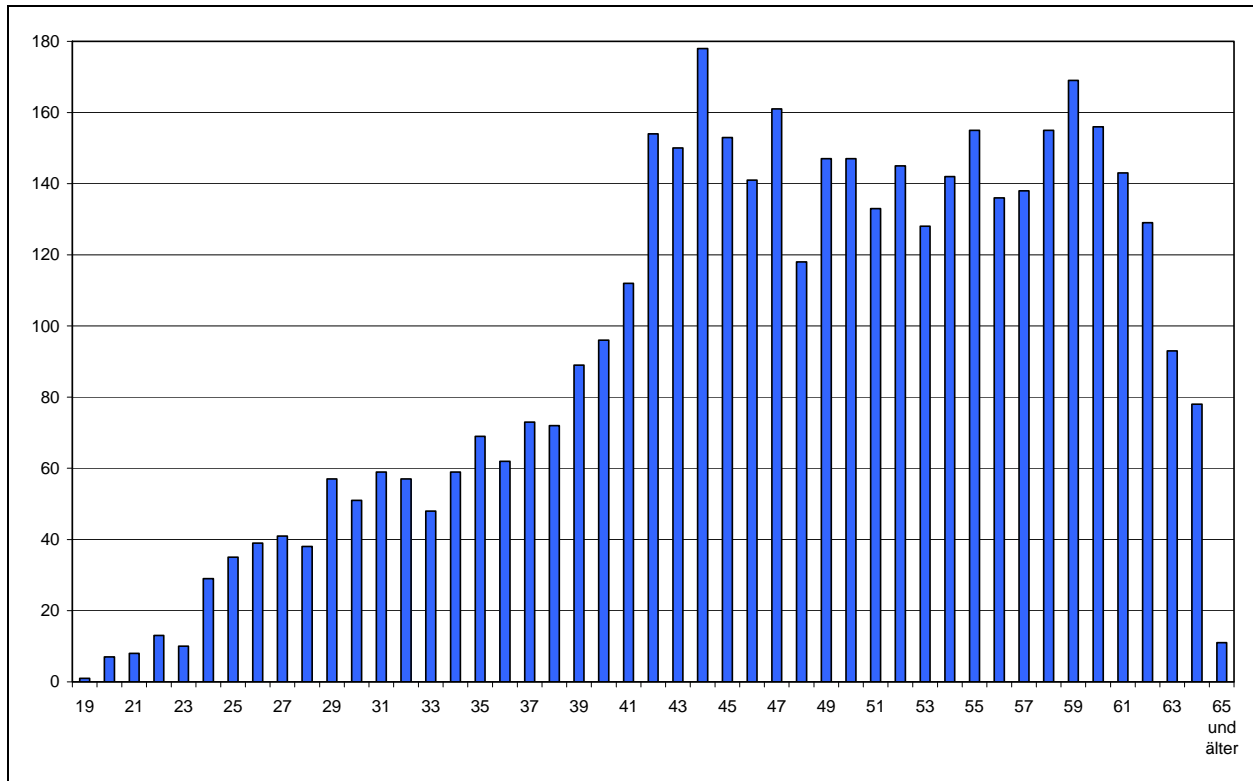
Anlage 1:	Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppen 01/02 in der Kernverwaltung: Verwaltungspersonal einschl. Textverarbeitung	1
Anlage 2:	Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppe 03 in der Kernverwaltung: Polizei	2
Anlage 3:	Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppe 04 in der Kernverwaltung: Feuerwehr	3
Anlage 4:	Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppen 05/06 in der Kernverwaltung: Justizpersonal/ordentliche Gerichte	4
Anlage 5:	Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppe 07 in der Kernverwaltung: Strafvollzugspersonal	5
Anlage 6:	Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppe 10 in der Kernverwaltung: Lehrpersonal	6
Anlage 7:	Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppe 14 in der Kernverwaltung: Erziehungspersonal für Kinder und Jugendliche	7
Anlage 8:	Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppen 21/22 in der Kernverwaltung: Technisches Personal	8
Anlage 9:	Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppe 25 in der Kernverwaltung: Steuerpersonal	9
Anlage 10:	Ausgewählte Kennzahlen der sonstigen Personalgruppen in der Kernverwaltung	10
Anlage 11:	Bezüge der Beschäftigten in der Kernverwaltung (2000 bis 2010)	11
Anlage 12:	Beschäftigte nach Status- und Laufbahngruppen in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen (2010)	12
Anlage 13:	Beschäftigte in den Laufbahn- und Statusgruppen nach Geschlecht in der Kernverwaltung (2010)	12
Anlage 14:	Beschäftigte in den Laufbahn- und Statusgruppen nach Geschlecht in den Ausgliederungen (2010)	12
Anlage 15:	Anteile der Beschäftigten nach ausgewählten Personalgruppen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	12
Anlage 16:	Beschäftigtenzahlen nach ausgewählten Personalgruppen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 und 2010)	13
Anlage 17:	Beschäftigte in ausgewählten Personalgruppen nach Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	13

Anlage 18:	Durchschnittsalter der Beschäftigten in ausgewählten Personalgruppen nach Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 und 2010)	13
Anlage 19:	Abwesende nach Abwesenheitsstatus in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	14
Anlage 20:	Auszubildende in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2000 bis 2010)	14
Anlage 21:	Auszubildende nach Statusgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	14
Anlage 22:	Belegungen von Veranstaltungen der Senatorin für Finanzen und des LIS nach Themenbereichen (Kernverwaltung und Ausgliederungen 2010)	14
Anlage 23:	Belegungen von Veranstaltungen der Senatorin für Finanzen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	15
Anlage 24:	Beschäftigte nach Altersgruppen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	15
Anlage 25:	Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	16
Anlage 26:	Entwicklung der Schwerbehindertenbeschäftigungsquote in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2001 bis 2010)	17
Anlage 27:	Entwicklung der Teilzeitquote in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen von 2000 bis 2010 (ohne Altersteilzeit)	17
Anlage 28:	Teilzeitbeschäftigung und Altersteilzeit nach Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	18
Anlage 29:	Teilzeitquote (ohne Altersteilzeit) in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen nach Geschlecht und Laufbahngruppen 2010	19
Anlage 30:	Teilzeitquote (ohne Altersteilzeit) in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften nach Altersgruppen (2010)	20
Anlage 31:	Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in Altersteilzeit in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 bis 2010)	21
Anlage 32:	Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Modellen der Altersteilzeit in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 bis 2010)	21
Anlage 33:	Altersteilzeit nach Statusgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)	21
Anlage 34:	Altersteilzeit nach Laufbahngruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	21
Anlage 35:	Fehlzeitenquoten nach Geschlecht und Krankheitsdauer in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	21
Anlage 36:	Fehlzeitenquote nach Altersgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	22

Anlage 37:	Fehlzeitenquote nach Entlohnungsstufen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	22
Anlage 38:	Fehlzeitenquote nach Laufbahngruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	22
Anlage 39:	Fehlzeitenquote nach Personalgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	23
Anlage 40:	Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Geschlecht und Umfang der Arbeitszeit nach Kalendertagen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	23
Anlage 41:	Krankentage im Dienststellenvergleich in der Kernverwaltung (2010)	24
Anlage 42:	Dienststellen bzw. organisatorische Einrichtungen des bremischen öffentlichen Dienstes, die im Jahr 2010 noch nicht am MiP teilgenommen haben	25
Anlage 43:	Übersicht Dienststellengruppierungen/Cluster in der Kernverwaltung (2010)	26
Anlage 44:	Zusammengefasste Entlohnungsstufen	27
Anlage 45:	Entlohnungsstufen in der Kernverwaltung (2000 und 2010)	28
Anlage 46:	Entlohnungsstufen in den Ausgliederungen (2000 und 2010)	28
Anlage 47:	Beförderungen nach Status-, Laufbahngruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)	29
Anlage 48:	Entwicklung von Beförderungen und Höhergruppierungen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2002 bis 2010)	29
Anlage 50:	Personalausgaben im Land Bremen (2010)	30
Anlage 51:	Entwicklung der bereinigten Personalhaushalte (2000 bis 2010)	30
Anlage 52:	Entwicklung der Beihilfeausgaben (2000 bis 2010)	30
Anlage 53:	Entwicklung des Versorgungsvolumens bis 2030	31
Anlage 54:	Entwicklung der Versorgungsausgaben bis 2025 (Prognose)	31

Anlage 1: Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppen 01/02 in der Kernverwaltung: Verwaltungspersonal einschl. Textverarbeitung

Altersstruktur der Beschäftigten der Personalgruppe 01/02 (2010)



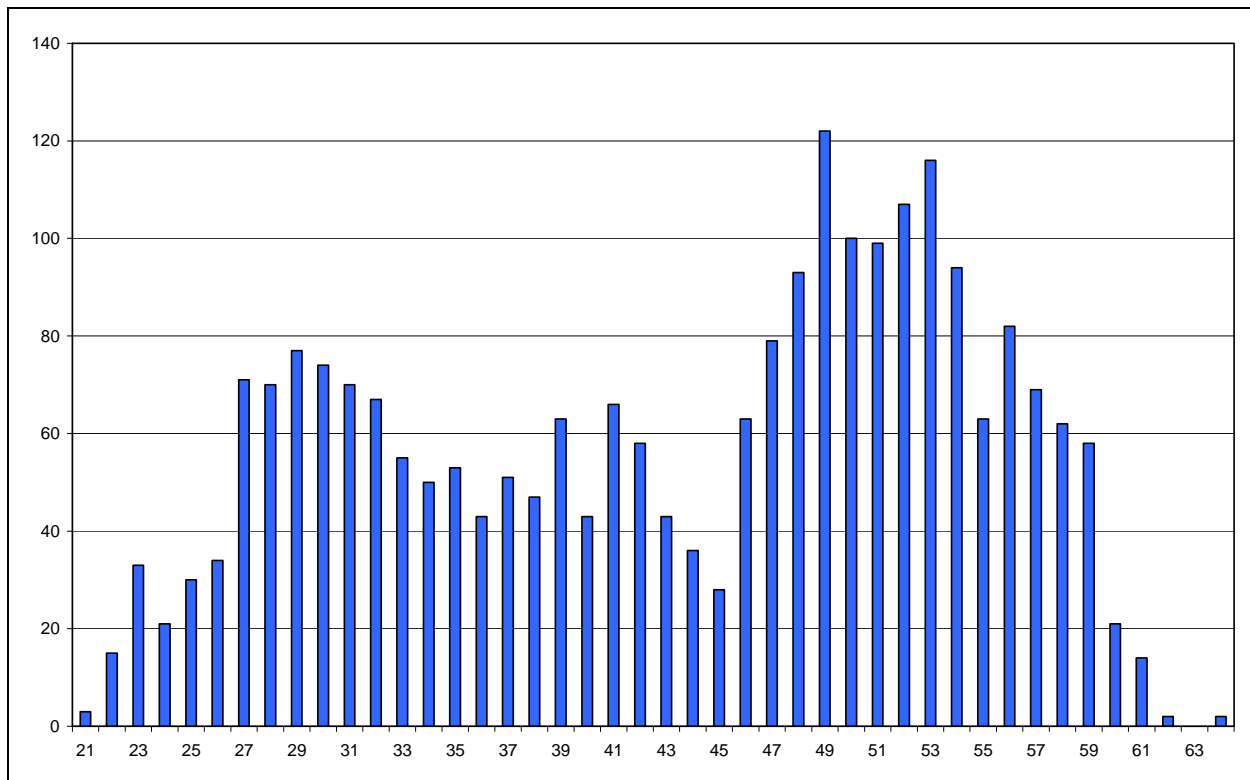
Personalkennzahlen der Personalgruppen 01/02 (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	4.812	4.841	4.426	4.394				
weibliche Beschäftigte	2.911	2.948	2.825	2.798	60,5 %	60,9 %	63,8 %	63,7 %
Teilzeitbeschäftigte	1.325	1.575	1.503	1.373	27,5 %	32,5 %	34,0 %	31,2 %
Beschäftigte je VZÄ	1,12	1,14	1,14	1,13	---	---	---	---
Abwesende	394	362	282	273	8,2 %	7,5 %	6,4 %	6,2 %
Beschäftigte unter 35 Jahren	815	553	538	555	16,9 %	11,4 %	12,2 %	12,6 %
Beschäftigte über 55 Jahren	949	1.186	1.219	1.211	19,7 %	24,5 %	27,5 %	27,6 %
Durchschnittsalter	45,6	47,1	47,7	47,7	---	---	---	---
Beamte	2.074	2.185	1.839	1.819	43,1 %	45,1 %	41,5 %	41,4 %
Arbeitnehmer	2.738	2.656	2.587	2.575	56,9 %	54,9 %	58,5 %	58,6 %
Laufbahngruppe 1, 1. EA	16	8	12	12	0,3 %	0,2 %	0,3 %	0,3 %
Laufbahngruppe 1, 2. EA	2.434	2.164	1.932	1.881	50,6 %	44,7 %	43,7 %	42,8 %
Laufbahngruppe 2, 1. EA	1.697	1.868	1.763	1.758	35,3 %	38,6 %	39,8 %	40,0 %
Laufbahngruppe 2, 2. EA	659	743	709	730	13,7 %	15,3 %	16,0 %	16,6 %
nicht zugeordnet*	6	58	10	13	0,1 %	1,2 %	0,2 %	0,3 %
Stellenindex	1,13	1,16	1,15	1,15	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					25,5 %	26,6 %	25,5 %	25,3 %
Auszubildende	202	219	261	324	---	---	---	---

* Festvertrag

Anlage 2: Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppe 03 in der Kernverwaltung: Polizei

Altersstruktur der Beschäftigten der Personalgruppe 03 (2010)



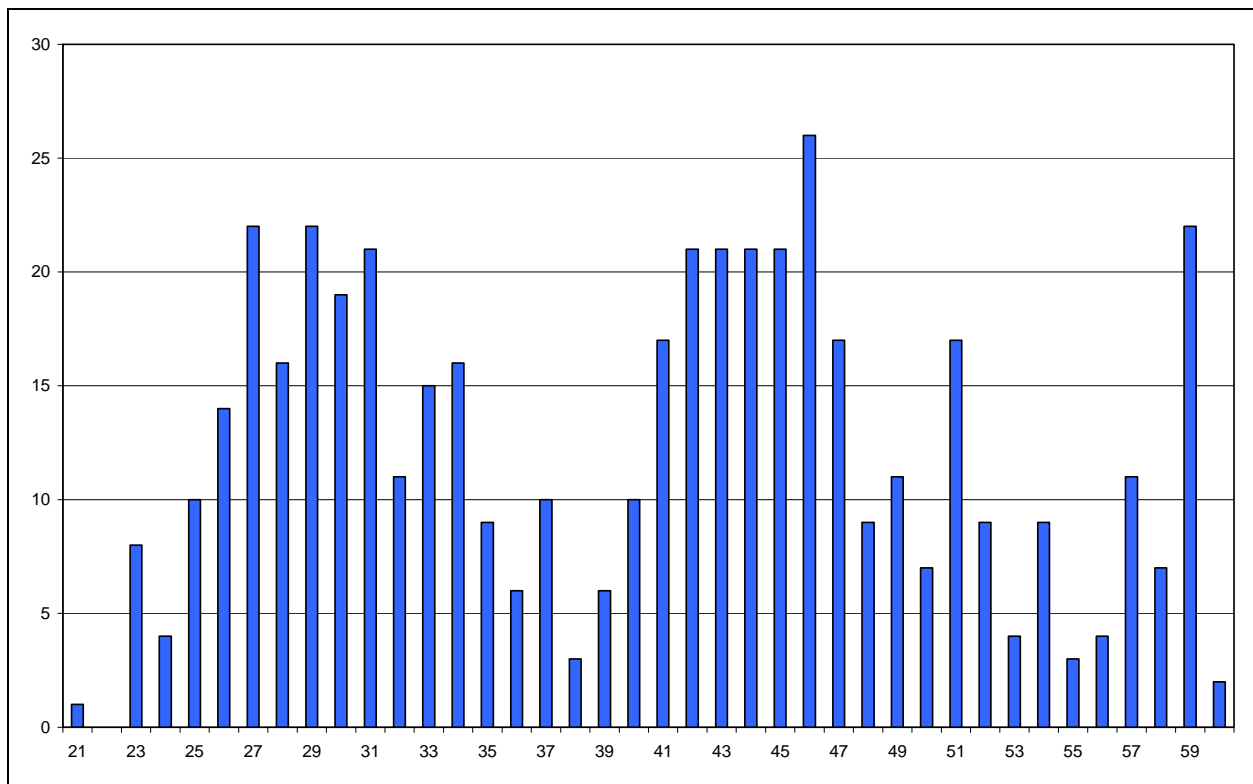
Personalkennzahlen der Personalgruppe 03 (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	2.506	2.486	2.410	2.447				
weibliche Beschäftigte	250	404	474	511	10,0 %	16,3 %	19,7 %	20,9 %
Teilzeitbeschäftigte	61	120	134	155	2,4 %	4,8 %	5,6 %	6,3 %
Beschäftigte je VZÄ	1,01	1,02	1,02	1,03	---	---	---	---
Abwesende	28	27	43	46	1,1 %	1,1 %	1,8 %	1,9 %
Beschäftigte unter 35 Jahren	528	666	645	670	21,1 %	26,8 %	26,8 %	27,4 %
Beschäftigte über 55 Jahren	285	267	264	310	11,4 %	10,7 %	11,0 %	12,7 %
Durchschnittsalter	42,6	42,2	43,1	43,2	---	---	---	---
Beamte	2.456	2.422	2.360	2.390	98,0 %	97,4 %	97,9 %	97,7 %
Arbeitnehmer	50	64	50	57	2,0 %	2,6 %	2,1 %	2,3 %
Laufbahngruppe 1, 1. EA	0	0	0	7	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,3 %
Laufbahngruppe 1, 2. EA	1.266	350	186	53	50,5 %	14,1 %	7,7 %	2,2 %
Laufbahngruppe 2, 1. EA	1.201	2.099	2.186	2.349	47,9 %	84,4 %	90,7 %	96,0 %
Laufbahngruppe 2, 2. EA	37	37	38	38	1,5 %	1,5 %	1,6 %	1,6 %
nicht zugeordnet*	2	0	0	0	0,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Stellenindex	1,05	1,08	1,08	1,08	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					13,3 %	13,7 %	13,9 %	14,1 %
Auszubildende	237	192	232	243	---	---	---	---

* Festvertrag

Anlage 3: Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppe 04 in der Kernverwaltung: Feuerwehr

Altersstruktur der Beschäftigten der Personalgruppe 04 (2010)



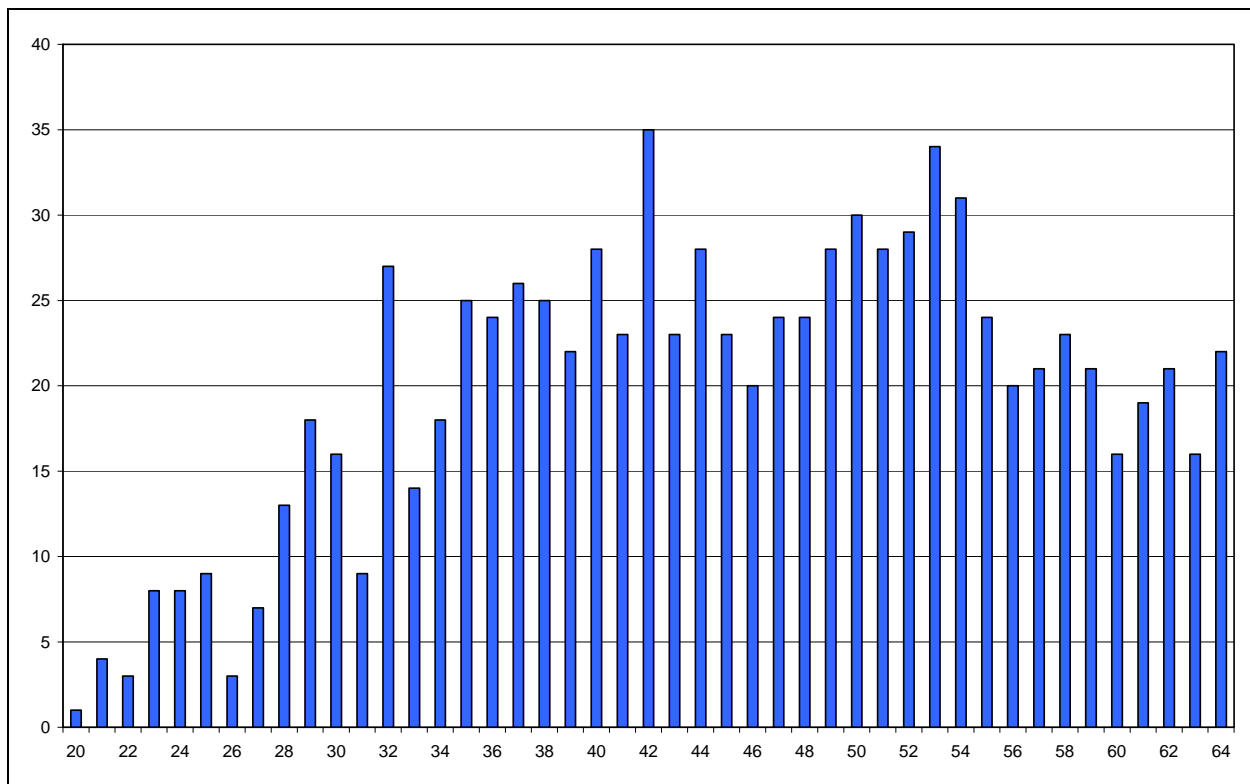
Personalkennzahlen der Personalgruppe 04 (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	499	493	481	482				
weibliche Beschäftigte	1	9	15	17	0,2 %	1,8 %	3,1 %	3,5 %
Teilzeitbeschäftigte	18	17	2	4	3,6 %	3,4 %	0,4 %	0,8 %
Beschäftigte je VZÄ	1,01	1,01	1,00	1,00	---	---	---	---
Abwesende	1	0	3	4	0,2 %	0,0 %	0,6 %	0,8 %
Beschäftigte unter 35 Jahren	109	117	162	179	21,8 %	23,7 %	33,7 %	37,1 %
Beschäftigte über 55 Jahren	73	81	67	46	14,6 %	16,4 %	13,9 %	9,5 %
Durchschnittsalter	44,3	42,4	41,0	40,2	---	---	---	---
Beamte	499	493	481	482	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
Arbeitnehmer	0	0	0	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Laufbahngruppe 1, 1. EA	0	0	0	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Laufbahngruppe 1, 2. EA	433	427	427	423	86,8 %	86,6 %	88,8 %	87,8 %
Laufbahngruppe 2, 1. EA	61	60	47	50	12,2 %	12,2 %	9,8 %	10,4 %
Laufbahngruppe 2, 2. EA	5	6	6	6	1,0 %	1,2 %	1,2 %	1,2 %
nicht zugeordnet*	0	0	1	3	0,0 %	0,0 %	0,2 %	0,6 %
Stellenindex	0,99	0,99	0,98	0,98	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					2,6 %	2,7 %	2,8 %	2,8 %
Auszubildende	28	22	28	39	---	---	---	---

* Festvertrag

Anlage 4: Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppen 05/06 in der Kernverwaltung: Justizpersonal/ordentliche Gerichte

Altersstruktur der Beschäftigten der Personalgruppen 05/06 (2010)



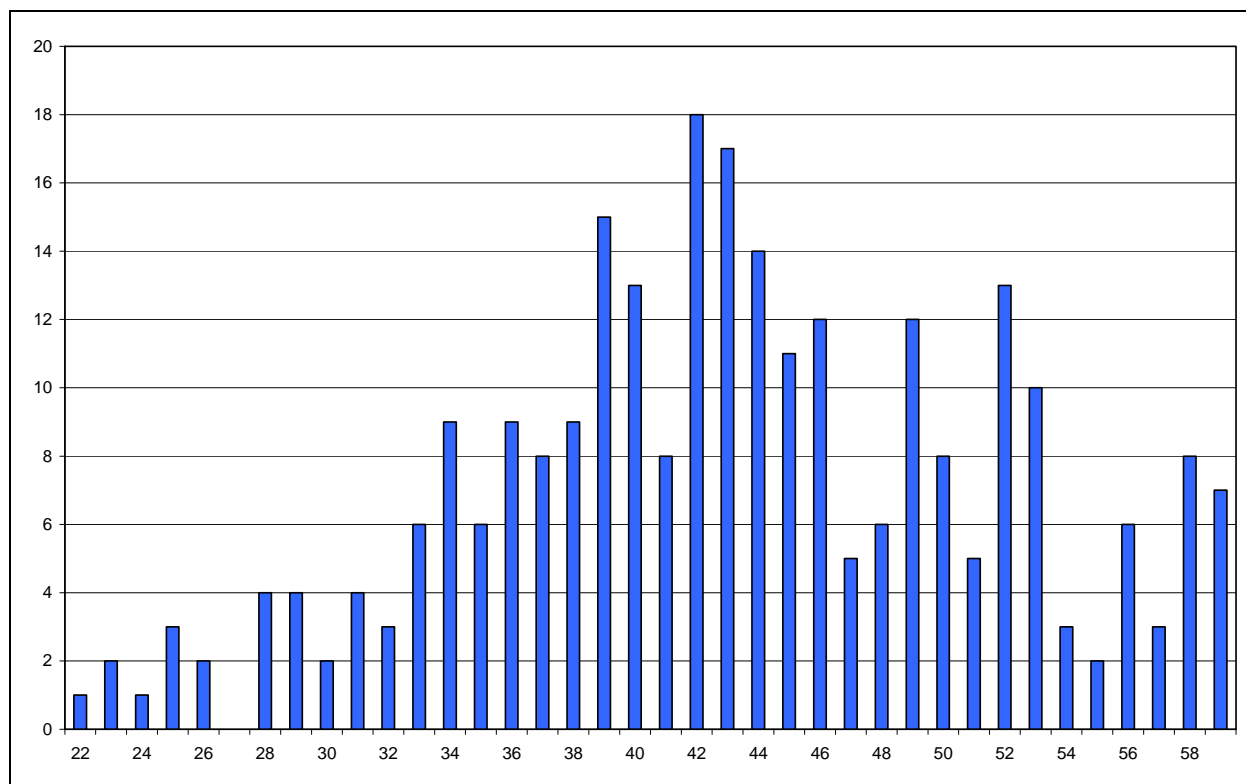
Personalkennzahlen der Personalgruppe 05/06 (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	951	876	902	891				
weibliche Beschäftigte	524	530	567	566	55,1 %	60,5 %	62,9 %	63,5 %
Teilzeitbeschäftigte	240	287	300	280	25,2 %	32,8 %	33,3 %	31,4 %
Beschäftigte je VZÄ	1,12	1,15	1,15	1,14	---	---	---	---
Abwesende	60	56	57	52	6,3 %	6,4 %	6,3 %	5,8 %
Beschäftigte unter 35 Jahren	207	139	162	158	21,8 %	15,9 %	18,0 %	17,7 %
Beschäftigte über 55 Jahren	196	200	188	179	20,6 %	22,8 %	20,8 %	20,1 %
Durchschnittsalter	44,6	46,0	45,4	45,4	---	---	---	---
Beamte	612	553	603	597	64,4 %	63,1 %	66,9 %	67,0 %
Arbeitnehmer	339	323	299	294	35,6 %	36,9 %	33,1 %	33,0 %
Laufbahngruppe 1, 1. EA	46	38	38	30	4,8 %	4,3 %	4,2 %	3,4 %
Laufbahngruppe 1, 2. EA	555	501	473	469	58,4 %	57,2 %	52,4 %	52,6 %
Laufbahngruppe 2, 1. EA	146	137	162	162	15,4 %	15,6 %	18,0 %	18,2 %
Laufbahngruppe 2, 2. EA	204	200	229	230	21,5 %	22,8 %	25,4 %	25,8 %
nicht zugeordnet*	0	0	0	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Stellenindex	1,15	1,16	1,18	1,18	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					5,0 %	4,8 %	5,2 %	5,1 %
Auszubildende	181	187	202	211	---	---	---	---

* Festvertrag

Anlage 5: Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppe 07 in der Kernverwaltung: Strafvollzugspersonal

Altersstruktur der Beschäftigten der Personalgruppe 07 (2010)



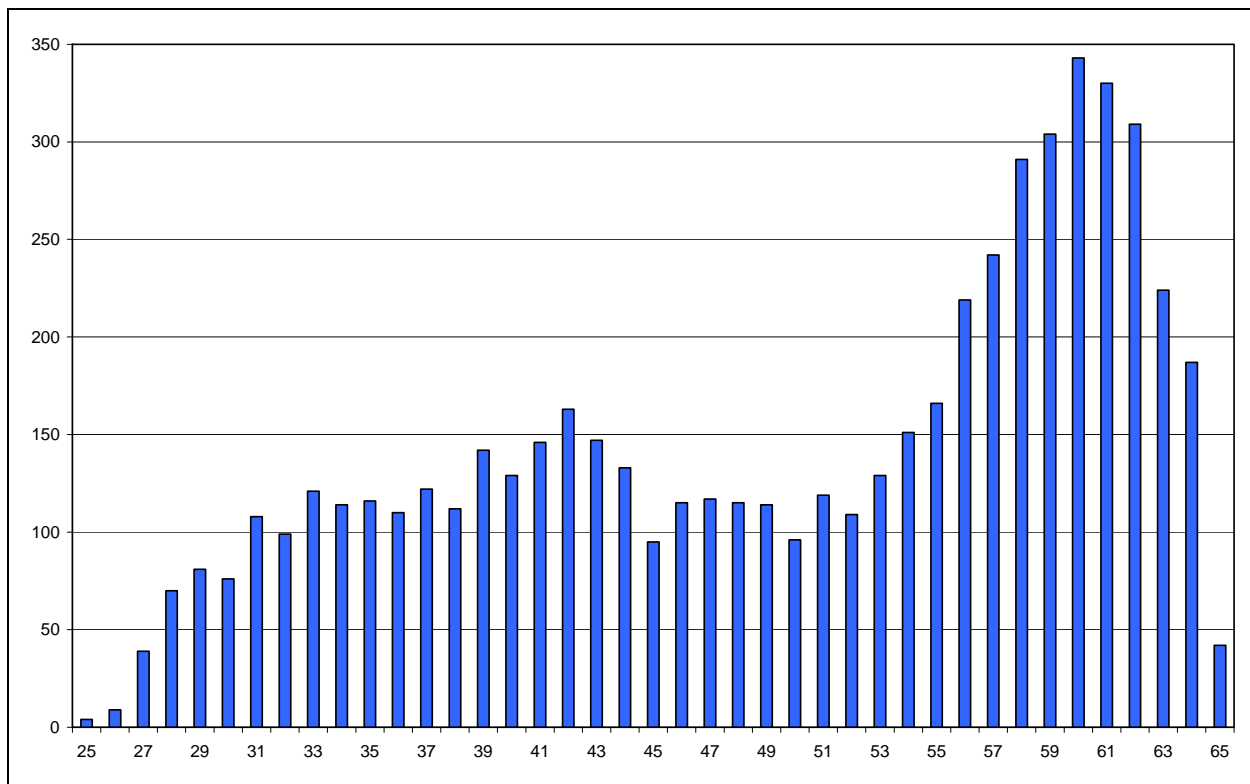
Personalkennzahlen der Personalgruppe 07 (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	324	278	259	269				
weibliche Beschäftigte	56	55	51	57	17,3 %	19,8 %	19,7 %	21,2 %
Teilzeitbeschäftigte	20	18	15	13	6,2 %	6,5 %	5,8 %	4,8 %
Beschäftigte je VZÄ	1,02	1,02	1,02	1,02	---	---	---	---
Abwesende	6	5	3	3	1,9 %	1,8 %	1,2 %	1,1 %
Beschäftigte unter 35 Jahren	95	52	32	41	29,3 %	18,7 %	12,4 %	15,2 %
Beschäftigte über 55 Jahren	47	37	22	24	14,5 %	13,3 %	8,5 %	8,9 %
Durchschnittsalter	42,5	42,6	43,4	43,2	---	---	---	---
Beamte	323	275	227	240	99,7 %	98,9 %	87,6 %	89,2 %
Arbeitnehmer	1	3	32	29	0,3 %	1,1 %	12,4 %	10,8 %
Laufbahngruppe 1, 1. EA	12	1	1	1	3,7 %	0,4 %	0,4 %	0,4 %
Laufbahngruppe 1, 2. EA	284	251	236	248	87,7 %	90,3 %	91,1 %	92,2 %
Laufbahngruppe 2, 1. EA	28	26	18	17	8,6 %	9,4 %	6,9 %	6,3 %
Laufbahngruppe 2, 2. EA	0	0	0	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
nicht zugeordnet*	0	0	4	3	0,0 %	0,0 %	1,5 %	1,1 %
Stellenindex	0,95	0,96	0,95	0,95	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					1,7 %	1,5 %	1,5 %	1,6 %
Auszubildende	39	0	38	30	---	---	---	---

* Festvertrag

Anlage 6: Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppe 10 in der Kernverwaltung: Lehrpersonal

Altersstruktur der Beschäftigten der Personalgruppe 10 (2010)



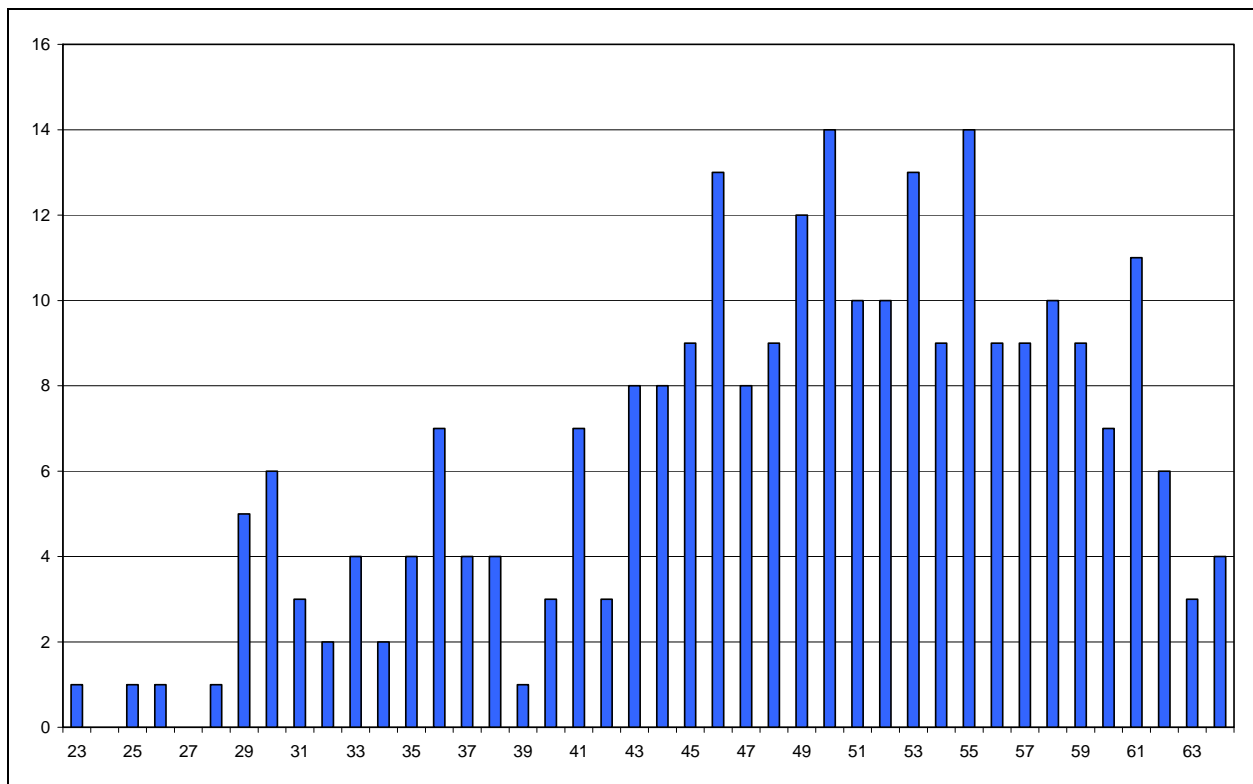
Personalkennzahlen der Personalgruppe 10 (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	5.790	5.959	5.868	5.859				
weibliche Beschäftigte	3.225	3.519	3.684	3.759	55,7 %	59,1 %	62,8 %	64,2 %
Teilzeitbeschäftigte	2.456	3.048	2.826	2.652	42,4 %	51,1 %	48,2 %	45,3 %
Beschäftigte je VZÄ	1,16	1,20	1,18	1,16	---	---	---	---
Abwesende	245	235	276	310	4,2 %	3,9 %	4,7 %	5,3 %
Beschäftigte unter 35 Jahren	125	451	621	721	2,2 %	7,6 %	10,6 %	12,3 %
Beschäftigte über 55 Jahren	1.711	2.394	2.569	2.492	29,6 %	40,2 %	43,8 %	42,5 %
Durchschnittsalter	51,5	51,3	50,3	49,7	---	---	---	---
Beamte	3.859	4.771	4.787	4.802	66,6 %	80,1 %	81,6 %	82,0 %
Arbeitnehmer	1.931	1.188	1.081	1.057	33,4 %	19,9 %	18,4 %	18,0 %
Laufbahngruppe 1, 1. EA	0	0	0	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Laufbahngruppe 1, 2. EA	21	30	13	11	0,4 %	0,5 %	0,2 %	0,2 %
Laufbahngruppe 2, 1. EA	3.176	3.103	2.711	2.730	54,9 %	52,1 %	46,2 %	46,6 %
Laufbahngruppe 2, 2. EA	2.593	2.826	3.144	3.118	44,8 %	47,4 %	53,6 %	53,2 %
nicht zugeordnet*	0	0	0	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Stellenindex	1,41	1,41	1,41	1,40	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					30,7 %	32,8 %	33,8 %	33,8 %
Auszubildende	371	449	424	472	---	---	---	---

* Festvertrag

Anlage 7: Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppe 14 in der Kernverwaltung: Erziehungspersonal für Kinder und Jugendliche

Altersstruktur der Beschäftigten der Personalgruppe 14 (2010)



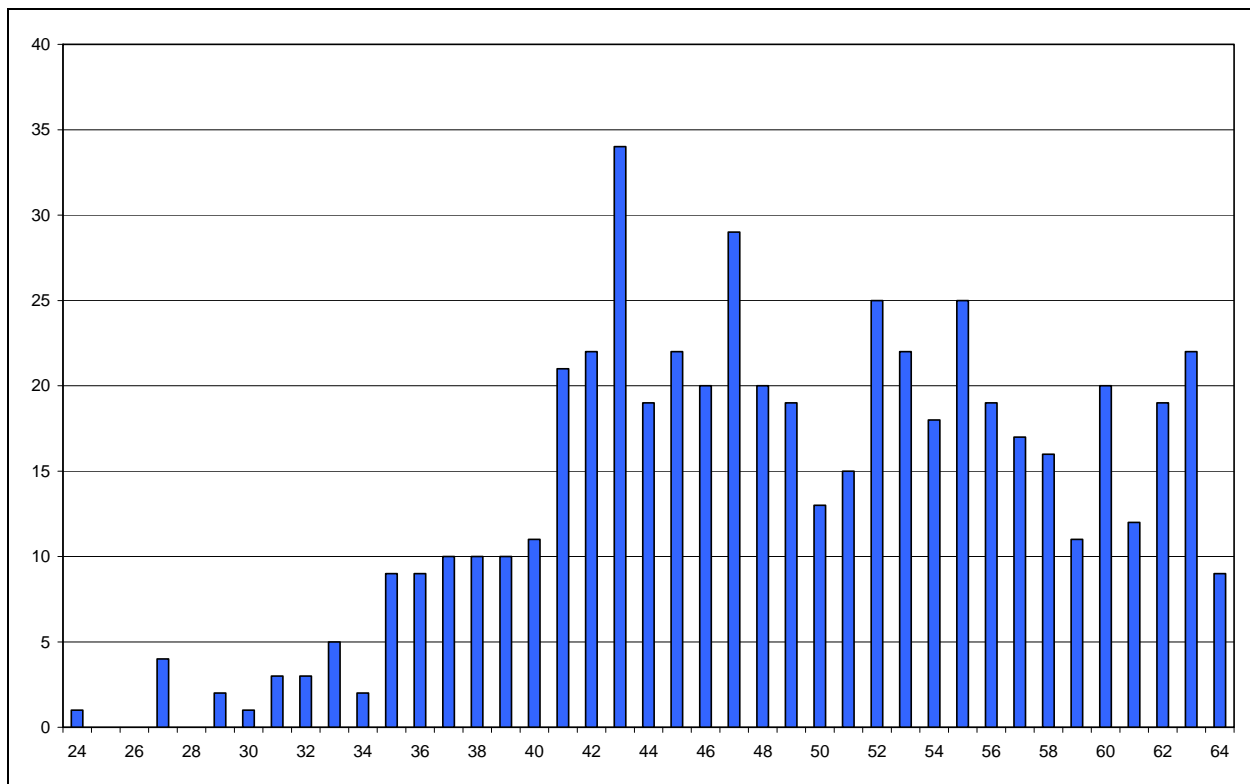
Personalkennzahlen der Personalgruppe 14 (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	317	340	246	264				
weibliche Beschäftigte	226	248	195	203	71,3 %	72,9 %	79,3 %	76,9 %
Teilzeitbeschäftigte	184	237	199	207	58,0 %	69,7 %	80,9 %	78,4 %
Beschäftigte je VZÄ	1,44	1,52	1,53	1,58	---	---	---	---
Abwesende	22	16	13	12	6,9 %	4,7 %	5,3 %	4,5 %
Beschäftigte unter 35 Jahren	32	33	24	26	10,1 %	9,7 %	9,8 %	9,8 %
Beschäftigte über 55 Jahren	34	65	69	68	10,7 %	19,1 %	28,0 %	25,8 %
Durchschnittsalter	44,9	47,2	49,1	48,7	---	---	---	---
Beamte	30	25	9	8	9,5 %	7,4 %	3,7 %	3,0 %
Arbeitnehmer	287	315	237	256	90,5 %	92,6 %	96,3 %	97,0 %
Laufbahngruppe 1, 1. EA	1	0	0	0	0,3 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Laufbahngruppe 1, 2. EA	120	172	165	176	37,9 %	50,6 %	67,1 %	66,7 %
Laufbahngruppe 2, 1. EA	142	123	43	56	44,8 %	36,2 %	17,5 %	21,2 %
Laufbahngruppe 2, 2. EA	54	45	37	32	17,0 %	13,2 %	15,0 %	12,1 %
nicht zugeordnet*	0	0	1	0	0,0 %	0,0 %	0,4 %	0,0 %
Stellenindex	1,17	1,12	1,05	1,03	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					1,7 %	1,9 %	1,4 %	1,5 %
Auszubildende	66	67	87	81	---	---	---	---

* Festvertrag

Anlage 8: Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppen 21/22 in der Kernverwaltung: Technisches Personal

Altersstruktur der Beschäftigten der Personalgruppen 21/22 (2010)



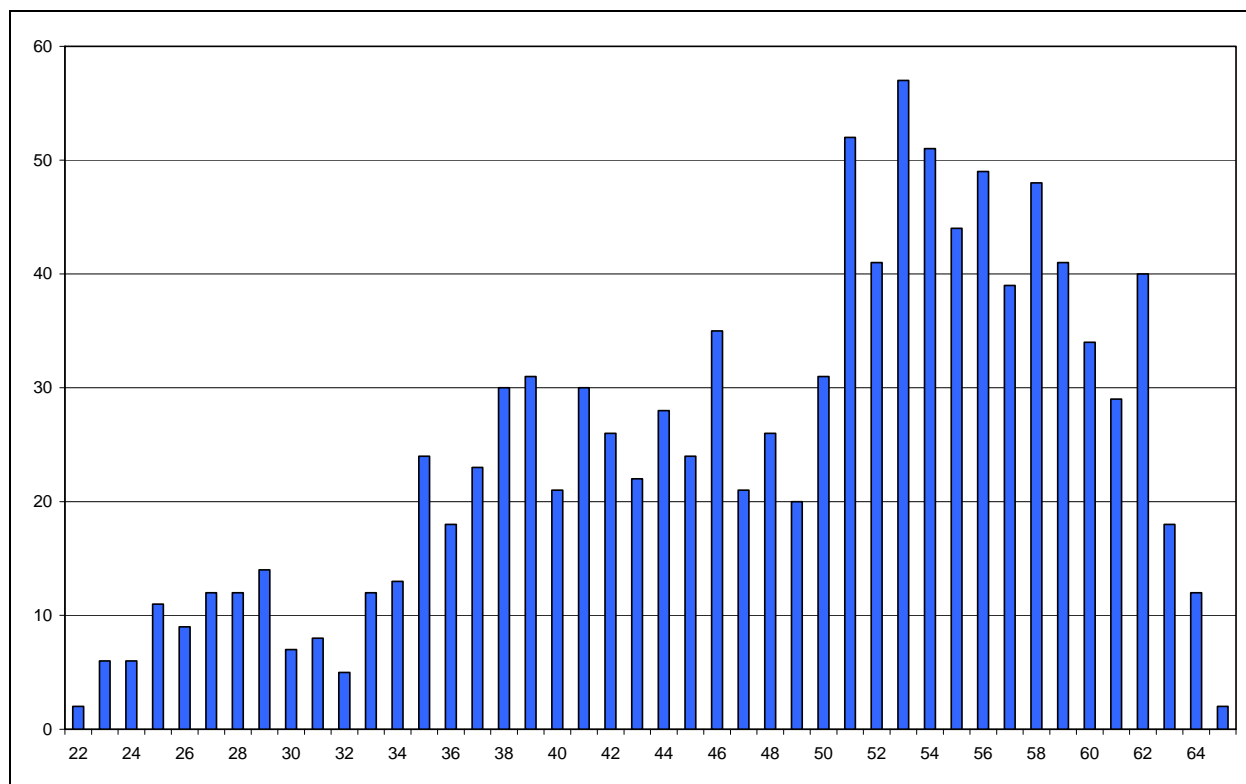
Personalkennzahlen der Personalgruppe 21/22 (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	603	582	551	549				
weibliche Beschäftigte	146	151	176	176	24,2 %	25,9 %	31,9 %	32,1 %
Teilzeitbeschäftigte	91	137	142	115	15,1 %	23,5 %	25,8 %	20,9 %
Beschäftigte je VZÄ	1,06	1,09	1,09	1,07	---	---	---	---
Abwesende	31	23	23	20	5,1 %	4,0 %	4,2 %	3,6 %
Beschäftigte unter 35 Jahren	66	31	23	21	10,9 %	5,3 %	4,2 %	3,8 %
Beschäftigte über 55 Jahren	159	161	145	145	26,4 %	27,7 %	26,3 %	26,4 %
Durchschnittsalter	47,4	48,6	49,2	49,2	---	---	---	---
Beamte	137	99	79	74	22,7 %	17,0 %	14,3 %	13,5 %
Arbeitnehmer	466	483	472	475	77,3 %	83,0 %	85,7 %	86,5 %
Laufbahngruppe 1, 1. EA	0	0	0	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Laufbahngruppe 1, 2. EA	203	177	154	152	33,7 %	30,4 %	27,9 %	27,7 %
Laufbahngruppe 2, 1. EA	265	267	234	231	43,9 %	45,9 %	42,5 %	42,1 %
Laufbahngruppe 2, 2. EA	134	138	163	166	22,2 %	23,7 %	29,6 %	30,2 %
nicht zugeordnet*	1	0	0	0	0,2 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Stellenindex	1,25	1,26	1,25	1,25	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					3,2 %	3,2 %	3,2 %	3,2 %
Auszubildende	31	32	12	16	---	---	---	---

* Festvertrag

Anlage 9: Ausgewählte Kennzahlen der Personalgruppe 25 in der Kernverwaltung: Steuerpersonal

Altersstruktur der Beschäftigten der Personalgruppe 25 (2010)



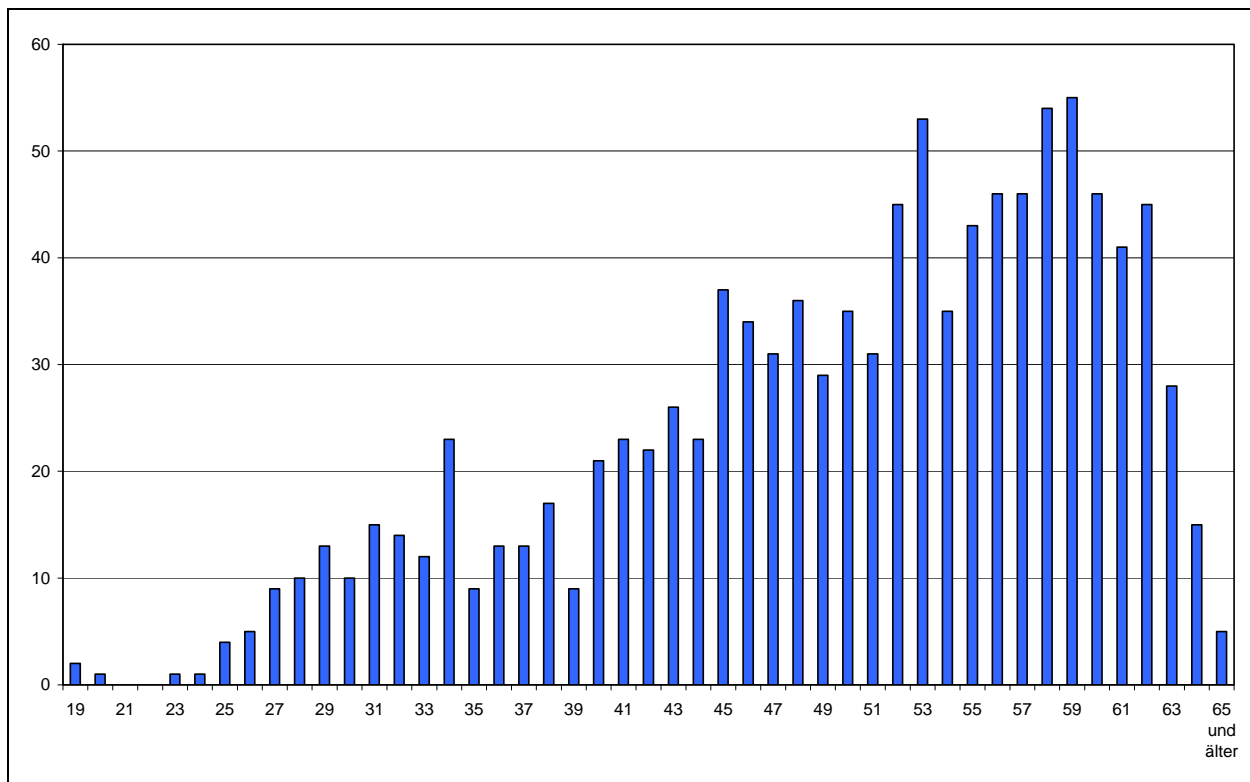
Personalkennzahlen der Personalgruppe 25 (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	1.159	1.003	1.121	1.084				
weibliche Beschäftigte	588	550	603	587	50,7 %	54,8 %	53,8 %	54,2 %
Teilzeitbeschäftigte	304	344	375	356	26,2 %	34,3 %	33,5 %	32,8 %
Beschäftigte je VZÄ	1,11	1,15	1,13	1,13	---	---	---	---
Abwesende	80	45	35	34	6,9 %	4,5 %	3,1 %	3,1 %
Beschäftigte unter 35 Jahren	249	189	139	117	21,5 %	18,8 %	12,4 %	10,8 %
Beschäftigte über 55 Jahren	144	184	292	312	12,4 %	18,3 %	26,0 %	28,8 %
Durchschnittsalter	43,3	45,6	47,6	48,3	---	---	---	---
Beamte	1.071	923	1.031	999	92,4 %	92,0 %	92,0 %	92,2 %
Arbeitnehmer	88	80	90	85	7,6 %	8,0 %	8,0 %	7,8 %
Laufbahngruppe 1, 1. EA	0	0	0	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Laufbahngruppe 1, 2. EA	482	432	428	414	41,6 %	43,1 %	38,2 %	38,2 %
Laufbahngruppe 2, 1. EA	641	553	648	627	55,3 %	55,1 %	57,8 %	57,8 %
Laufbahngruppe 2, 2. EA	36	18	45	43	3,1 %	1,8 %	4,0 %	4,0 %
nicht zugeordnet*	0	0	0	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Stellenindex	1,11	1,10	1,13	1,13	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					6,1 %	5,5 %	6,5 %	6,3 %
Auszubildende	20	33	13	35	---	---	---	---

* Festvertrag

Anlage 10: Ausgewählte Kennzahlen der sonstigen Personalgruppen in der Kernverwaltung

Altersstruktur der Beschäftigten der sonstigen Personalgruppen (2010)



Personalkennzahlen der sonstigen Personalgruppen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	1.499	1.182	1.079	1.077				
weibliche Beschäftigte	506	471	532	554	33,8 %	39,8 %	49,3 %	51,4 %
Teilzeitbeschäftigte	329	306	352	346	21,9 %	25,9 %	32,6 %	32,1 %
Beschäftigte je VZÄ	1,09	1,11	1,13	1,14	---	---	---	---
Abwesende	82	51	58	58	5,5 %	4,3 %	5,4 %	5,4 %
Beschäftigte unter 35 Jahren	124	65	96	117	8,3 %	5,5 %	8,9 %	10,9 %
Beschäftigte über 55 Jahren	356	323	371	378	23,7 %	27,3 %	34,4 %	35,1 %
Durchschnittsalter	47,9	49,4	49,8	49,7	---	---	---	---
Beamte	409	356	277	269	27,3 %	30,1 %	25,7 %	25,0 %
Arbeitnehmer	1.090	826	802	808	72,7 %	69,9 %	74,3 %	75,0 %
Laufbahngruppe 1, 1. EA	141	88	42	38	9,4 %	7,4 %	3,9 %	3,5 %
Laufbahngruppe 1, 2. EA	665	433	314	323	44,4 %	36,6 %	29,1 %	30,0 %
Laufbahngruppe 2, 1. EA	482	466	534	531	32,2 %	39,4 %	49,5 %	49,3 %
Laufbahngruppe 2, 2. EA	210	194	185	185	14,0 %	16,4 %	17,1 %	17,2 %
nicht zugeordnet*	1	1	4	0	0,1 %	0,1 %	0,4 %	0,0 %
Stellenindex	1,07	1,13	1,12	1,12	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					7,9 %	6,5 %	6,2 %	6,2 %
Auszubildende	244	264	77	126	---	---	---	---

* Festvertrag

Anlage 11: Bezüge der Beschäftigten in der Kernverwaltung (2000 bis 2010)

Jahr	Bezüge der Beschäftigten 1)	Versorgungsbezüge 2)	Beihilfen, Unterstützungen 3)	Sonstige	Insgesamt	nachrichtlich: Bereinigte Personalausgaben 4)	
						Bezüge	Versorgung
Mio. Euro							
2000	723,3	240,8	35,8	18,5	1.018,5	723,8	240,8
2001	721,2	255,3	38,7	19,4	1.034,6	705,6	250,8
2002	724,7	266,9	39,1	18,3	1.049,1	688,6	257,3
2003	737,0	278,4	40,8	19,9	1.076,1	683,8	265,7
2004	720,7	276,0	41,9	17,2	1.055,8	683,1	268,9
2005	728,6	285,4	45,0	19,0	1.078,0	661,2	278,2
2006	704,6	285,4	45,5	16,9	1.052,4	655,2	286,1
2007	696,6	294,1	45,9	17,3	1.053,8	641,5	294,9
2008	702,7	304,1	47,9	16,1	1.070,9	638,0	303,5
2009	722,0	326,6	50,2	17,3	1.116,1	633,0	308,9
2010	733,4	338,7	51,1	16,7	1.139,8	630,3	317,1
Veränderung gegenüber Vorjahr in %							
2001	-0,3	6,0	8,0	5,0	1,6	-2,5	4,1
2002	0,5	4,5	1,2	-5,6	1,4	-2,4	2,6
2003	1,7	4,3	4,3	8,3	2,6	-0,7	3,3
2004	-2,2	-0,9	2,7	-13,4	-1,9	-0,1	1,2
2005	1,1	3,4	7,4	10,7	2,1	-3,2	3,5
2006	-3,3	0,0	1,1	-11,0	-2,4	-0,9	2,8
2007	-1,1	3,1	0,8	2,2	0,1	-2,1	3,1
2008	0,9	3,4	4,5	-6,9	1,6	-0,5	2,9
2009	2,8	7,4	4,7	7,3	4,2	-0,8	1,8
2010	1,6	3,7	1,7	-3,5	2,1	-0,4	2,6

1) Gruppe 422, 428

2) Obergruppe 43

3) Obergruppe 44

4) Basis 2000 bereinigt um kostenrelevante Faktoren (Tarif, Sozialversicherung, Sonderzahlungen) gem. eigenen Berechnungen

Anlage 12: Beschäftigte nach Status- und Laufbahngruppen in der Kernverwaltung und in den Ausgliederungen (2010)

Laufbahngruppe	Kernverwaltung		Ausgliederungen	
	Beamte	Arbeitnehmer	Beamte	Arbeitnehmer
LG 1, 1. EA	29	83	0	1.319
LG 1, 2. EA	1.641	2.509	123	2.982
LG 2, 1. EA	6.636	1.875	282	1.445
LG 2, 2. EA	3.368	1.180	643	2.164
nicht zugeordnet*	6	13	0	38

*Festgehalt

Anlage 13: Beschäftigte in den Laufbahn- und Statusgruppen nach Geschlecht in der Kernverwaltung (2010)

Laufbahngruppe	Beamte		Arbeitnehmer	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
LG 1, 1. EA	27	2	33	50
LG 1, 2. EA	1.008	633	602	1.907
LG 2, 1. EA	3.378	3.258	771	1.104
LG 2, 2. EA	1.694	1.674	565	615
nicht zugeordnet*	5	1	5	8

*Festgehalt

Anlage 14: Beschäftigte in den Laufbahn- und Statusgruppen nach Geschlecht in den Ausgliederungen (2010)

Laufbahngruppe	Beamte		Arbeitnehmer	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
LG 1, 1. EA	0	0	187	1.132
LG 1, 2. EA	35	88	932	2.050
LG 2, 1. EA	109	173	669	776
LG 2, 2. EA	474	169	1.266	898
nicht zugeordnet*	0	0	16	22

*Festgehalt

Anlage 15: Anteile der Beschäftigten nach ausgewählten Personalgruppen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)

Personalgruppe	Gesamt		Kernverwaltung		ausgegliederte Bereiche		Mehrheitsgesellschaften	
	Beschäftigte	Anteil	Beschäftigte	Anteil	Beschäftigte	Anteil	Beschäftigte	Anteil
01/02 Verwaltungspersonal einschl. Textverarbeitung	7.429	21,1%	4.394	25,3%	1.932	21,5%	1.103	12,3%
03 Polizei	2.447	6,9%	2.447	14,1%	0	0,0%	0	0,0%
04 Feuerwehr	482	1,4%	482	2,8%	0	0,0%	0	0,0%
05/06 Justizpersonal/ord. Ger.	891	2,5%	891	5,1%	0	0,0%	0	0,0%
07 Strafvollzugspersonal	269	0,8%	269	1,6%	0	0,0%	0	0,0%
10 Lehrpersonal	6.784	19,2%	5.859	33,8%	922	10,2%	3	0,0%
14 Erziehungs- und Betreuungspersonal f. Jugendl.	1.721	4,9%	264	1,5%	1.452	16,1%	5	0,1%
21/22 Technisches Personal	1.639	4,6%	549	3,2%	807	9,0%	283	3,2%
25 Steuerpersonal	1.085	3,1%	1.084	6,3%	1	0,0%	0	0,0%
30 Raumpflegepersonal	1.292	3,7%	24	0,1%	709	7,9%	559	6,3%
Sonstige Personalgruppen	11.236	31,9%	1.077	6,2%	3.173	35,3%	6.986	78,2%
Insgesamt	35.275	100,0%	17.340	100,0%	8.996	100,0%	8.939	100,0%

Anlage 16: Beschäftigtenzahlen nach ausgewählten Personalgruppen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 und 2010)

	Personalgruppe	2000	2010	Differenz	Veränderung in %
01/02	Verwaltungspersonal einschl. Textverarbeitung	6.420	6.336	-84	-1,3%
03	Polizei	2.506	2.447	-59	-2,4%
04	Feuerwehr	499	482	-17	-3,4%
05/06	Justizpersonal/ord. Ger.	955	891	-64	-6,7%
07	Strafvollzugspersonal	324	269	-55	-17,0%
10	Lehrpersonal	7.112	6.781	-331	-4,7%
14	Erziehungs- und Betreuungspersonal f. Jugendl.	1.502	1.716	214	14,2%
21/22	Technisches Personal	1.387	1.356	-31	-2,2%
25	Steuerpersonal	1.180	1.085	-95	-8,1%
30	Raumpflegepersonal	1.259	733	-526	-41,8%
	Sonstige Personalgruppen	3.856	4.240	384	10,0%
Insgesamt		27.000	26.336	-664	-2,5%

Anlage 17: Beschäftigte in ausgewählten Personalgruppen nach Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)

Personalgruppe		Gesamt	weiblich	männlich	Frauenanteil	Männeranteil	Frauenanteil an den Personalgruppen	Männeranteil an den Personalgruppen
01/02	Verwaltungspersonal einschl. Textverarbeitung	7.427	4.882	2.545	65,7%	34,3%	23,6%	17,5%
03	Polizei	2.447	511	1.936	20,9%	79,1%	2,5%	13,3%
04	Feuerwehr	482	17	465	3,5%	96,5%	0,1%	3,2%
05/06	Justizpersonal/ord. Ger.	891	566	325	63,5%	36,5%	2,7%	2,2%
07	Strafvollzugspersonal	269	57	212	21,2%	78,8%	0,3%	1,5%
10	Lehrpersonal	6.784	4.053	2.731	59,7%	40,3%	19,6%	18,7%
14	Erziehungs- und Betreuungspersonal f. Jugendl.	1.721	1.449	272	84,2%	15,8%	7,0%	1,9%
21/22	Technisches Personal	1.639	485	1.154	29,6%	70,4%	2,3%	7,9%
25	Steuerpersonal	1.085	588	497	54,2%	45,8%	2,8%	3,4%
30	Raumpflegepersonal	1.292	1.159	133	89,7%	10,3%	5,6%	0,9%
	Sonstige Personalgruppen	11.238	6.938	4.300	61,7%	38,3%	33,5%	29,5%
Insgesamt		35.275	20.705	14.570	58,7%	41,3%	100,0%	100,0%

Anlage 18: Durchschnittsalter der Beschäftigten in ausgewählten Personalgruppen nach Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 und 2010)

Personalgruppe		2000			2010		
		Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
01/02	Verwaltungspersonal einschl. Textverarbeitung	45,38	47,41	44,14	47,49	48,78	46,82
03	Polizei	42,64	43,83	31,91	43,24	45,66	34,06
04	Feuerwehr	44,30	44,33	31,00	40,24	40,56	31,53
05/06	Justizpersonal/ord. Ger.	44,59	48,15	41,72	45,40	47,58	44,14
07	Strafvollzugspersonal	42,55	44,29	34,21	43,17	43,77	40,96
10	Lehrpersonal	50,65	51,75	49,57	49,82	51,48	48,70
14	Erziehungs- und Betreuungspersonal	42,32	44,32	41,97	46,11	46,46	46,05
21/22	Technisches Personal	46,79	48,38	42,37	48,05	49,28	45,50
25	Steuerpersonal	43,29	44,81	41,81	48,26	49,58	47,15
30	Raumpflegepersonal	49,34	56,00	49,33	53,56	42,33	53,61
	Sonstige Personalgruppen	43,92	44,24	43,44	43,74	43,88	43,59

Anlage 19: Abwesende nach Abwesenheitsstatus in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)

Abwesenheitsstatus	Gesamt	Anteil	weiblich	männlich	Frauenanteil	Männeranteil	Frauenanteil an den Abwesenden	Männeranteil an den Abwesenden
Mutterschutz	18	1,3%	18	0	100,0%	0,0 %	1,3%	0,0%
Elternzeit	394	29,4%	367	27	93,1%	6,9 %	27,4%	2,0%
Beurlaubung	492	36,8%	368	124	74,8%	25,2 %	27,5%	9,3%
langfristige Erkrankung	255	19,1%	179	76	70,2%	29,8 %	13,4%	5,7%
sonstige Abwesende	179	13,4%	145	34	81,0%	19,0 %	10,8%	2,5%
keine Angabe von Gründen	0	0,0%	0	0	0,0%	0,0 %	0,0%	0,0%
Insgesamt	1.338	100,0%	1.077	261	80,5%	19,5%	80,5%	19,5%

Anlage 20: Auszubildende in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2000 bis 2010)

Bereich	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2010 inkl. BMG
Kernverwaltung	1.419	1.551	1.680	1.722	1.645	1.465	1.310	1.165	1.145	1.374	1.578	1.578
ausgegliederte Bereiche	3	6	0	4	6	6	3	1	4	1	1	1
Mehrheitsgesellschaften												483
gesamt Auszubildende	1.422	1.557	1.680	1.726	1.651	1.471	1.313	1.166	1.149	1.375	1.579	2.062

Anlage 21: Auszubildende nach Statusgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)

Statusgruppe	Gesamt	weiblich	männlich	Frauenanteil	Männeranteil
Beamte	830	461	369	56%	44%
Arbeitnehmer	1.232	848	384	69%	31%
Insgesamt	2.062	1.309	753	63%	37%

Anlage 22: Belegungen von Veranstaltungen der Senatorin für Finanzen und des LIS nach Themenbereichen (Kernverwaltung und Ausgliederungen 2010)

Themenbereich	Gesamt	männlich	weiblich
Modernisierung der bremischen Verwaltung	2.659	948	1.711
Führungsbildung	1.005	465	540
Recht für die öffentliche Verwaltung	405	123	282
Weitere fachübergreifende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen	478	143	335
Aufstiegsfortbildung	232	81	151
Weitere Fördermaßnahmen	65	17	48
Informationstechnologien (IT)	1.618	589	1.029
Landesinstitut für Schule (LIS)	2.307	634	1.673
Gesamt	8.769	3.000	5.769

Anlage 23: Belegungen von Veranstaltungen der Senatorin für Finanzen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)

Bereich	Anzahl Beschäftigte			Anzahl Teilnehmer			Belegungsquote
	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	
Bremische Bürgerschaft	20	55	75	17	48	65	87%
Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	21	21	42	18	20	38	90%
Senat und Senatskanzlei	56	80	136	82	78	160	118%
Die Bevollmächtigte beim Bund	10	21	31	5	2	7	23%
Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Information	3	12	15	2	14	16	107%
Der Senator für Inneres und Sport	2.791	1.046	3.837	247	314	561	15%
Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau		14	14	0	2	2	14%
Der Senator für Justiz und Verfassung	672	824	1.496	251	538	789	53%
Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft	2.244	4.347	6.591	754	2.109	2.863	43%
Der Senator für Kultur	70	60	130	17	49	66	51%
Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	695	1.272	1.967	414	821	1.235	63%
Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	493	400	893	309	292	601	67%
Der Senator für Wirtschaft und Häfen	178	106	284	111	201	312	110%
Die Senatorin für Finanzen	835	994	1.829	439	528	967	53%
Kernverwaltung	8.088	9.252	17.340	2.666	5.016	7.682	
Belegungsquote Kernverwaltung	33%	54%	44%				
Ausgliederungen	3.688	5.308	8.996	334	744	1.078	
Belegungsquote Ausgliederungen	9%	14%	12%				

Anlage 24: Beschäftigte nach Altersgruppen in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)

Alter	Kernverwaltung		ausgegliederte Bereiche		bremische Mehrheitsgesellschaften	
	2010	Quote	2010	Quote	2010	Quote
bis 20	12	0,1%	8	0,1%	37	0,4%
21 - 25 Jahre	297	1,7%	241	2,7%	271	3,0%
26 - 30 Jahre	1110	6,4%	866	9,6%	658	7,4%
31 - 35 Jahre	1510	8,7%	779	8,7%	789	8,8%
36 - 40 Jahre	1733	10,0%	836	9,3%	975	10,9%
41 - 45 Jahre	2382	13,7%	1416	15,7%	1.547	17,3%
46 - 50 Jahre	2424	14,0%	1465	16,3%	1.602	17,9%
51 - 55 Jahre	2691	15,5%	1330	14,8%	1.449	16,2%
56 - 60 Jahre	3204	18,5%	1320	14,7%	1.136	12,7%
über 60 Jahre	1977	11,4%	735	8,2%	475	5,3%
Insgesamt	17.340	100,0%	8.996	100,0%	8.939	100,0%

Anlage 25: Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)

Alter	Kern- verwaltung	ausgegliederte Bereiche	brem. Mehrheits- gesellschaften
bis 19	3	2	21
20	9	6	16
21	16	13	23
22	34	37	34
23	69	44	55
24	71	60	78
25	107	87	81
26	116	118	75
27	205	162	123
28	234	186	165
29	293	218	132
30	262	182	163
31	300	172	154
32	288	162	153
33	292	145	159
34	306	143	176
35	324	157	147
36	301	155	163
37	340	141	168
38	329	142	184
39	388	198	206
40	375	200	254
41	453	267	244
42	525	271	285
43	491	303	303
44	489	308	342
45	424	267	373
46	479	300	313
47	492	311	331
48	457	295	359
49	515	253	297
50	481	306	302
51	509	285	309
52	533	265	317
53	567	249	305
54	543	272	264
55	539	259	254
56	591	278	239
57	595	240	241
58	675	287	221
59	698	255	232
60	645	260	203
61	600	250	166
62	576	203	120
63	411	143	81
64	330	89	65
65 und älter	60	50	43
Insgesamt	17.340	8.996	8.939
Durchschnittsalter	47,6	45,8	45,3

Anlage 26: Entwicklung der Schwerbehindertenbeschäftigungsquote in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2001 bis 2010)

Jahr	Arbeitsplätze	5%	6%	schwerbehinderte Beschäftigte	Erfüllungsquote
2001	32.720	1.635,99	1.963,19	1.971	6,02
2002	32.020	1.601,00	1.921,20	1.911	5,97
2003	32.326	1.616,30	1.939,56	1.966	6,08
2004	25.229	1.261,45	1.513,74	1.576	6,25
2005	25.092	1.254,60	1.505,52	1.602	6,38
2006	24.821	1.241,05	1.489,26	1.557	6,27
2007	24.655	1.232,75	1.479,30	1.517	6,15
2008	24.631	1.231,55	1.477,86	1.523	6,18
2009	24.812	1.240,60	1.488,72	1.619	6,53
2010	24.699	1.234,95	1.481,94	1.686	6,82

Anlage 27: Entwicklung der Teilzeitquote in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen von 2000 bis 2010 (ohne Altersteilzeit)

Bereiche	Beschäftigte Gesamt			
	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	18.872	18.174	17.369	17.340
Ausgliederungen	8.128	8.179	8.697	8.996
Summe	27.000	26.353	26.066	26.336
	davon Teilzeitbeschäftigte o. ATZ			
Kernverwaltung	4.581	4.233	4.445	4.468
Ausgliederungen	3.242	3.423	3.676	3.775
Summe	7.823	7.656	8.121	8.243
	Anteile an Gesamt			
Kernverwaltung	24,3 %	23,3 %	25,6 %	25,8 %
Ausgliederungen	39,9 %	41,9 %	42,3 %	42,0 %
Summe	29,0 %	29,1 %	31,2 %	31,3 %

Anlage 28: Teilzeitbeschäftigung und Altersteilzeit nach Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)

		Beschäftigte	Kernverwaltung	Ausgliederungen	brem. Mehrheitsgesellschaften
Beschäftigte insgesamt	Gesamt*	35.320	17.385	8.996	8.939
	männlich	14.594	8.112	3.688	2.794
	weiblich	20.726	9.273	5.308	6.145
	Frauenanteil	58,7%	53,3%	59,0%	68,7%
Teilzeitbeschäftigte gesamt	Gesamt	14.272	5.954	4.323	3.995
	männlich	2.549	1.191	833	525
	weiblich	11.723	4.763	3.490	3.470
	Frauenanteil	82,1%	80,0%	80,7%	86,9%
Anteil Teilzeitbeschäftigte	Gesamt	40,4%	34,2%	48,1%	44,7%
	männlich	17,5%	14,7%	22,6%	18,8%
	weiblich	56,6%	51,4%	65,7%	56,5%
Altersteilzeit (ATZ)	Gesamt*	2.442	1.486	548	408
	männlich	930	652	155	123
	weiblich	1.512	834	393	285
	Frauenanteil	61,9%	56,1%	71,7%	69,9%
Anteil Alters- teilzeit an Teilzeitarbeit	Gesamt	17,1%	25,0%	12,7%	10,2%
	männlich	36,5%	54,7%	18,6%	23,4%
	weiblich	12,9%	17,5%	11,3%	8,2%
Teilzeitbeschäftigte (ohne ATZ)	Gesamt	11.830	4.468	3.775	3.587
	männlich	1.619	539	678	402
	weiblich	10.211	3.929	3.097	3.185
	Frauenanteil	86,3%	87,9%	82,0%	88,8%
Anteil Teilzeitbeschäftigte (ohne ATZ)	Gesamt	33,5%	25,7%	42,0%	40,1%
	männlich	11,1%	6,6%	18,4%	14,4%
	weiblich	49,3%	42,4%	58,3%	51,8%

*Die Beschäftigten in der Passivphase der Altersteilzeit wurden hier mitgezählt.

Anlage 29: Teilzeitquote (ohne Altersteilzeit) in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen nach Geschlecht und Laufbahngruppen 2010

Laufbahn	Kernverwaltung			Ausgegliederte Bereiche		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
LG 2, 2. EA	4.548	2.259	2.289	2.807	1.740	1.067
LG 2, 1. EA	8.511	4.149	4.362	1.727	778	949
LG 1, 2. EA	4.150	1.610	2.540	3.105	967	2.138
LG 1, 1. EA	112	60	52	1.319	187	1.132
nicht zugeordnet*	19	10	9	38	16	22
Summe	17.340	8.088	9.252	8.996	3.688	5.308
Teilzeitbeschäftigte ohne Altersteilzeit						
Laufbahn	Kernverwaltung			Ausgegliederte Bereiche		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
LG 2, 2. EA	1.222	258	964	942	414	528
LG 2, 1. EA	1.923	199	1.724	516	94	422
LG 1, 2. EA	1.293	75	1.218	1.313	101	1.212
LG 1, 1. EA	30	7	23	1.003	69	934
nicht zugeordnet*	0			1		1
Summe	4.468	539	3.929	3.775	678	3.097
Teilzeitquote ohne Altersteilzeit						
Laufbahn	Kernverwaltung			Ausgegliederte Bereiche		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
LG 2, 2. EA	26,9%	11,4%	42,1%	33,6%	23,8%	49,5%
LG 2, 1. EA	22,6%	4,8%	39,5%	29,9%	12,1%	44,5%
LG 1, 2. EA	31,2%	4,7%	48,0%	42,3%	10,4%	56,7%
LG 1, 1. EA	26,8%	11,7%	44,2%	76,0%	36,9%	82,5%
nicht zugeordnet*	0,0%	0,0%	0,0%	2,6%	0,0%	4,5%
Summe	25,8%	6,7%	42,5%	42,0%	18,4%	58,3%

*Festvertrag

Anlage 30: Teilzeitquote (ohne Altersteilzeit) in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften nach Altersgruppen (2010)

Alter	Beschäftigte Gesamt	Teilzeitbeschäftigte ohne Altersteilzeit	Teilzeitquote ohne Altersteilzeit
Kernverwaltung			
bis 35 Jahre	2.929	504	17,2 %
36 - 45 Jahre	4.115	1.503	36,5 %
46 - 55 Jahre	5.115	1.520	29,7 %
56 - 60 Jahre	3.204	742	23,2 %
über 60 Jahre	1.977	199	10,1 %
Insgesamt	17.340	4.468	25,8 %
Ausgliederungen			
bis 35 Jahre	1.894	961	50,7 %
36 - 45 Jahre	2.252	989	43,9 %
46 - 55 Jahre	2.795	1.199	42,9 %
56 - 60 Jahre	1.320	430	32,6 %
über 60 Jahre	735	196	26,7 %
Insgesamt	8.996	3.775	42,0 %
bremische Mehrheitsgesellschaften			
bis 35 Jahre	1.755	480	27,4 %
36 - 45 Jahre	2.522	1.203	47,7 %
46 - 55 Jahre	3.051	1.429	46,8 %
56 - 60 Jahre	1.136	378	33,3 %
über 60 Jahre	475	97	20,4 %
Insgesamt	8.939	3.587	40,1 %

Anlage 31: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in Altersteilzeit in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 bis 2010)

Bereich	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Kernverwaltung	852	1.401	1.814	2.160	2.180	1.987	1.728	1.510	1.367	1.434	1.486
Ausgliederungen	120	203	250	340	367	366	343	328	372	517	548
Insgesamt	972	1.604	2.064	2.500	2.547	2.353	2.071	1.838	1.739	1.951	2.034

Anlage 32: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Modellen der Altersteilzeit in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2000 bis 2010)

Altersteilzeit	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Blockmodell - aktiv	678	1197	1532	1758	1526	1090	875	643	496	859	998
Blockmodell - abwesend	108	189	298	507	817	1.089	1.047	1.066	1.068	939	856
Teilzeitmodell	186	218	234	235	204	174	149	129	175	153	180
Insgesamt	972	1.604	2.064	2.500	2.547	2.353	2.071	1.838	1.739	1.951	2.034

Anlage 33: Altersteilzeit nach Statusgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung, den Ausgliederungen und den Mehrheitsgesellschaften (2010)

Statusgruppe	Kernverwaltung			Ausgliederungen			brem. Mehrheitsgesellschaften		
	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich
Beamte	754	365	389	45	25	20	6	3	3
Arbeitnehmer	732	287	445	503	130	373	402	120	282
Insgesamt	1.486	652	834	548	155	393	408	123	285

Anlage 34: Altersteilzeit nach Laufbahngruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)

Laufbahn	Kernverwaltung			Ausgliederungen		
	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich
LB 2 2.EA	553	331	222	58	37	21
LB 2 1.EA	707	271	436	193	77	116
LB 1 2.EA	207	49	158	175	35	140
LB 1 1.EA	16	1	15	120	4	116
nicht zugeordnet*	3		3	2	2	
Insgesamt	1.486	652	834	548	155	393

*Festgehalt

Anlage 35: Fehlzeitenquoten nach Geschlecht und Krankheitsdauer in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)

Dauer der Erkrankung	Männer				Frauen				Gesamt			
	Anzahl Personen	Krankentage	Fehlzeitenquote in %	Anteil in %	Anzahl Personen	Krankentage	Fehlzeitenquote in %	Anteil in %	Anzahl Personen	Krankentage	Fehlzeitenquote in %	Anteil in %
Gesamt	6.591	123.379	5,13 %		11.023	253.375	6,30 %		17.614	376.754	5,86 %	
bis 3 Tage	6.591	23.695	0,98 %	19,2 %	11.023	40.866	1,02 %	16,1 %	17.614	64.561	1,00 %	17,1 %
4 bis 42 Tage	6.591	51.230	2,13 %	41,5 %	11.023	102.062	2,54 %	40,3 %	17.614	153.292	2,38 %	40,7 %
über 42 Tage	6.591	45.720	1,90 %	37,1 %	11.023	102.062	2,54 %	40,3 %	17.614	147.782	2,30 %	39,2 %
Kur, Reha	6.591	2.734	0,11 %	2,2 %	11.023	8.385	0,21 %	3,3 %	17.614	11.119	0,17 %	3,0 %
davon Arbeitsunfall	6.591	2.815	0,12 %		11.023	3.537	0,09 %		17.614	6.352	0,10 %	1,7 %

Anlage 36: Fehlzeitenquote nach Altersgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)

Altersgruppen	Männer				Frauen				Gesamt			
	Anzahl Personen	Krankentage	Fehlzeitenquote in %	Anteile AG in Bezug zu gesamt männlich Beschäft. in %	Anzahl Personen	Krankentage	Fehlzeitenquote in %	Anteile AG in Bezug zu gesamt weiblich Beschäft. in %	Anzahl Personen	Krankentage	Fehlzeitenquote in %	Anteile AG in Bezug zu ges. Beschäftigt. in %
Gesamt	6.591	123.379	5,13 %		11.023	253.375	6,30 %		17.614	376.754	5,86 %	
unter 30 Jahre	558	5.484	2,69 %	4,4 %	1.230	15.375	3,42 %	6,1 %	1.788	20.859	3,20 %	5,5 %
30 bis 39 Jahre	959	10.673	3,05 %	8,7 %	1.926	28.439	4,05 %	11,2 %	2.885	39.112	3,71 %	10,4 %
40 bis 49 Jahre	1.764	31.916	4,96 %	25,9 %	3.111	67.540	5,95 %	26,7 %	4.875	99.456	5,59 %	26,4 %
50 bis 59 Jahre	2.213	50.874	6,30 %	41,2 %	3.678	109.429	8,15 %	43,2 %	5.891	160.303	7,46 %	42,5 %
über 60 Jahre	1.097	24.432	6,10 %	19,8 %	1.078	32.592	8,28 %	12,9 %	2.175	57.024	7,18 %	15,1 %

Anlage 37: Fehlzeitenquote nach Entlohnungsstufen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)

Entlohnungsstufe	Fehlzeitenquote in %		
	Männer	Frauen	Gesamt
01	5,02 %	6,03 %	5,91 %
02	4,96 %	13,28 %	12,83 %
03	8,41 %	11,14 %	10,26 %
04	12,40 %	10,80 %	11,92 %
05	7,52 %	9,09 %	8,31 %
06	7,28 %	6,83 %	6,95 %
07	8,98 %	8,14 %	8,62 %
08	7,16 %	7,51 %	7,43 %
09	4,78 %	5,81 %	5,45 %
10	6,76 %	7,45 %	7,17 %
11	5,52 %	6,15 %	5,85 %
12	5,73 %	4,42 %	4,85 %
13	3,73 %	4,50 %	4,19 %
14	3,01 %	4,52 %	3,69 %
15	3,65 %	3,66 %	3,66 %
16	2,16 %	4,16 %	2,71 %
17	1,41 %	7,01 %	2,89 %
18	3,59 %	3,04 %	3,44 %

Anlage 38: Fehlzeitenquote nach Laufbahngruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)

Laufbahn	Männer			Frauen			Gesamt			Anteile der Krankheitsstage an Gesamt in %
	Anzahl Personen	Krankentage	Fehlzeitenquote in %	Anzahl Personen	Krankentage	Fehlzeitenquote in %	Anzahl Personen	Krankentage	Fehlzeitenquote in %	
Sonstige	456	3.986	2,39 %	794	9.606	3,31 %	1.250	13.592	2,98 %	3,61 %
LG 1, 1. EA	186	6.031	8,88 %	828	36.852	12,19 %	1.014	42.883	11,59 %	11,38 %
LG 1, 2. EA	1.578	42.075	7,31 %	3.265	91.561	7,68 %	4.843	133.636	7,56 %	35,47 %
LG 2, 1. EA	2.292	45.957	5,49 %	3.987	80.710	5,55 %	6.279	126.667	5,53 %	33,62 %
LG 2, 2. EA	2.079	25.330	3,34 %	2.149	34.646	4,42 %	4.228	59.976	3,89 %	15,92 %
Gesamt	6.591	123.379	5,13 %	11.023	253.375	6,30 %	17.614	376.754	5,86 %	100,00 %

Anlage 39: Fehlzeitenquote nach Personalgruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)

Personalgruppe	Männer			Frauen			Gesamt		
	Anzahl	Krankentage	Fehlzeitenquote in %	Anzahl	Krankentage	Fehlzeitenquote in %	Anzahl	Krankentage	Fehlzeitenquote in %
Verwaltung	1.827	37.612	5,64 %	3.041	72.625	6,54 %	4.868	110.237	6,20 %
Gerichte	361	6056	4,60 %	590	11815	5,49 %	951	17.871	5,15 %
Strafvollzug	234	6.258	7,33 %	64	1.959	8,39 %	298	8.217	7,55 %
Lehrer	1.998	27.339	3,75 %	3.703	61.137	4,52 %	5.701	88.476	4,25 %
Erziehungs- und Betreuungspersonal	160	3.204	5,49 %	1.313	32.729	6,83 %	1.473	35.933	6,68 %
Technisches Personal	544	9.554	4,81 %	247	5.713	6,34 %	791	15.267	5,29 %
Steuerpersonal	493	8.531	4,74 %	577	12.929	6,14 %	1.070	21.460	5,49 %
Raumpflege			0,00 %	611	28.265	12,67 %	613	28.265	12,63 %
Sonstige Personalgruppen	942	24.450	7,11 %	848	25.116	8,11 %	1.790	49.566	7,59 %
Gesamt	6.561	123.004	5,14 %	10.994	252.288	6,29 %	17.555	375.292	5,86 %

Anlage 40: Krankheitsbedingte Fehlzeitenquote nach Geschlecht und Umfang der Arbeitszeit nach Kalendertagen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)

Umfang Arbeitszeit	Anzahl Beschäftigte			Anzahl Krankentage			Fehlzeitenquote in %		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
bis 50 %	1.220	197	1.417	24.785	3.027	27.812	5,57 %	4,21 %	5,38 %
bis 75 %	2.310	172	2.482	62.624	3.386	66.010	7,43 %	5,39 %	7,29 %
Vollzeit	7.493	6.222	13.715	165.966	116.966	282.932	6,07 %	5,15 %	5,65 %
Summe	11.023	6.591	17.614	253.375	123.379	376.754	6,30 %	5,13 %	5,86 %

Anlage 41: Krankentage im Dienststellenvergleich in der Kernverwaltung (2010)

Dienststelle	Anzahl Personen	Krankentage je Dienststelle	Fehlzeitenquote je Arbeitstag in %	Krankentage je Beschäftigten				
				gesamt	bis 3 Tage	4 bis 42 Tage	Langzeiterkrankungen	Kur, Reha
Amt für soziale Dienste	841	23.785	11,13 %	28,28	5,36	10,04	11,61	1,28
Amt für Straßen und Verkehr	277	7.922	11,26 %	28,60	5,14	13,19	9,77	0,49
Amtsgericht Bremen	348	8.637	9,77 %	24,82	3,43	10,21	10,61	0,57
Amtsgericht Bremerhaven	92	1.542	6,60 %	16,76	3,16	5,46	7,62	0,52
Ausbildungsgesellschaft mbH	121	2.481	8,07 %	20,50	5,56	12,11	2,54	0,30
Der Senator für Inneres und Sport	96	1.193	4,89 %	12,43	3,70	6,67	1,27	0,79
Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	545	13.349	9,64 %	24,49	5,87	9,60	7,88	1,14
Der Senator für Wirtschaft und Häfen	187	2.982	6,28 %	15,95	4,40	5,85	5,70	0,00
Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	310	6.117	7,77 %	19,73	4,88	9,06	5,09	0,70
Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft	311	6.029	7,63 %	19,39	4,98	8,43	5,61	0,37
Die Senatorin für Finanzen	341	4.490	5,18 %	13,17	3,75	6,20	2,44	0,78
Finanzamt Bremen-Mitte	288	6.757	9,24 %	23,46	5,34	9,80	8,14	0,19
Finanzamt Bremen-Nord	136	2.370	6,86 %	17,43	4,52	7,78	5,13	0,00
Finanzamt Bremen-Ost	176	3.679	8,23 %	20,90	5,82	9,40	5,56	0,13
Finanzamt Bremen-West	185	4.772	10,16 %	25,79	6,61	10,90	8,12	0,17
Finanzamt Bremerhaven	129	2.800	8,55 %	21,71	4,82	8,46	7,86	0,57
Finanzamt für Außenprüfung Bremen	196	3.268	6,56 %	16,67	3,84	6,92	5,80	0,11
Förderzentren	614	13.915	8,92 %	22,66	3,11	8,04	11,25	0,27
GeoInformation	135	3.476	10,14 %	25,75	6,30	11,79	7,03	0,63
Gesamtschulen	649	12.205	7,40 %	18,81	3,34	7,27	7,56	0,63
Gymnasien und durchgehende Schulen mit Abitur	615	7.185	4,60 %	11,68	2,48	4,29	4,57	0,34
Hanseatisches Oberlandesgericht	112	893	3,14 %	7,97	2,05	3,37	2,55	0,00
Hansestadt Bremisches Hafenamts	95	2.226	9,23 %	23,43	1,83	10,87	10,08	0,64
Immobilien Bremen	934	28.381	11,96 %	30,39	1,91	12,76	15,18	0,53
Jobcenter	309	6.710	8,55 %	21,72	4,58	10,72	6,18	0,24
Justizvollzugsanstalt	384	11.168	11,45 %	29,08	3,16	11,43	14,10	0,39
KiTa Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen	1.604	45.427	11,15 %	28,32	3,76	12,95	10,64	0,97
Landesinstitut für Schule	403	5.520	5,39 %	13,70	1,97	4,63	6,67	0,43
Landgericht Bremen	97	908	3,69 %	9,36	2,39	5,46	1,51	0,00
Performa Nord	201	4.322	8,47 %	21,50	5,52	8,18	7,08	0,72
Schulen des Primarbereichs	1.331	19.365	5,73 %	14,55	2,38	5,33	6,17	0,67
Schulen des Sekundarbereichs I	1.030	18.812	7,19 %	18,26	3,39	5,54	9,16	0,17
Schulen des Sekundarbereichs II	1.411	20.951	5,85 %	14,85	2,29	4,48	7,33	0,74
SJV und zugeordnete Dienststellen	268	4.910	7,21 %	18,32	3,07	7,81	6,80	0,64
SK und zugeordnete Dienststellen	145	2.713	7,37 %	18,71	2,82	6,18	9,41	0,30
Sonstige Dienststellen	124	3.376	10,72 %	27,23	3,40	9,62	13,53	0,67
Staatsanwaltschaft Bremen/Bremerhaven	183	5.492	11,82 %	30,01	4,14	9,66	13,84	2,37
Stadtamt	474	13.212	10,97 %	27,87	5,16	11,96	9,77	0,99
Umweltbetrieb Bremen	536	16.035	11,78 %	29,92	3,39	16,52	9,51	0,49
Versorgungsamt	109	3.459	12,49 %	31,73	6,79	11,35	13,28	0,31
zentrale Aus-/Fort-/Weiterbildung	463	5.474	4,65 %	11,82	3,48	5,90	2,45	0,00
Zugeordnete Dienststellen SAFGJS	289	7.690	10,48 %	26,61	4,97	11,88	8,42	1,35
Zugeordnete Dienststellen SF	139	2.963	8,39 %	21,32	5,22	9,25	6,35	0,50
Zugeordnete Dienststellen SfK	189	3.335	6,95 %	17,65	2,59	6,21	7,71	1,13
Zugeordnete Dienststellen SIS	161	3.772	9,22 %	23,43	4,76	10,10	6,67	1,89
insgesamt	17.614	376.754	8,42 %	21,35	3,65	8,68	8,38	0,63

Anlage 42: Dienststellen bzw. organisatorische Einrichtungen des bremischen öffentlichen Dienstes, die im Jahr 2010 noch nicht am MiP teilgenommen haben

Dienststellen ohne MiP-Teilnahme in 2010
Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau
Der Senator für Kultur
Deutsches Schiffahrtsmuseum Bremerhaven
Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund
Feuerwehr Bremen
Gesundheitsamt Bremen
Hochschule Bremen
Hochschule Bremerhaven
Hochschule für Künste
Hochschule für öffentliche Verwaltung
Landeseichdirektion Bremen
Landesfeuerweherschule
Polizei Bremen
Staats- und Universitätsbibliothek
Stadtbibliothek
Studentenwerk Bremen
Universität Bremen
Werkstatt Bremen

Anlage 43: Übersicht Dienststellengruppierungen/Cluster in der Kernverwaltung (2010)

Gruppierung/Clustername	zugehörige Dienststellen
SJV und zugeordnete Dienststellen	Die senatorische Dienststelle des Senators für Justiz und Verfassung, Amtsgericht Bremen-Blumenthal, Arbeitsgericht Bremen/Bremerhaven, Finanzgericht, Generalstaatsanwaltschaft, Justizzentrum am Wall, Landesarbeitsgericht, Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen, Oberwaltungsgericht, Sozialgericht, Verwaltungsgericht
SK und zugeordnete Dienststellen	Senatskanzlei, Landeszentrale für politische Bildung, Stadtteilmanagement
Sonstige Dienststellen	Bremische Bürgerschaft, Der Landesbehindertenbeauftragte der Freien Hansestadt Bremen, Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen
Zugeordnete Dienststellen SF	Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Aus- und Fortbildungszentrum der FHB, Landeshauptkasse, Verwaltungsschule
Zugeordnete Dienststellen SIS	Landesamt für Verfassungsschutz, Sportamt Bremen, Statistisches Landesamt
Zugeordnete Dienststellen SfK	Landesamt für Denkmalpflege, Musikschule Bremen, Staatsarchiv Bremen, Bremer Volkshochschule, Der Landesarchäologe
Zugeordnete Dienststellen SAFGJS	Fachdienste für Arbeitsschutz, Gewerbeaufsicht des Landes Bremen, Hafengesundheitsamt Bremerhaven/Bremen, Landesuntersuchungsamt, Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienste (LmTVet)

Anlage 44: Zusammengefasste Entlohnungsstufen

Entlohnungs- stufe	Bewertungs- faktor	A- Besoldung	B- Besoldung	C- Besoldung	R- Besoldung	W- Besoldung	TVöD	TVL	TVL- Pflege	TVL- Lehrer	Kraftfahrer
1	0,57	1					01, 02	1			
2	0,71	2					02U	02, 02U			
3	0,74	3					3	3	03A		
4	0,76	4					4	4	04A		
5	0,79	05, 05S					5	5			01 - 05A
6	0,84	06, 06S					6	6		6	
7	0,88	7					7	7	07A		
8	0,95	8					8	8	08A	8	
9	1,00	09S, 09					09, 09A	09, 09V, 09L	09A, 09B, 09C, 09D	09, 09V	
10	1,13	10, 10S					10	10	10A	10	
11	1,22	11, 11S					11	11	11A, 11B	11	
12	1,30	12, 12A					12	12	12A	12	
13	1,44	13, 13S		1		1	13	13, 13N, 13U, 13V		13, 13B	
14	1,50	14, 14O, 14S			1		14	14		14	
15	1,64	15, 15O, 15S	1	2			15	15		15	
16	1,91	16, 16S					15U	15U		15U	
17	2,44		2	3	2	2					
18	2,58		3		3						
19	2,73		4	4	4	3					
20	2,91		5		5						
21	3,07		6		6						
22	3,23		7		7						
23	3,40		8		8						

Anlage 45: Entlohnungsstufen in der Kernverwaltung (2000 und 2010)

Entlohnungs- stufe	2000		2010		Anteil 2010	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
01	3	22		2	0,0%	0,0%
02	8	276	6	24	0,0%	0,1%
03	75	171	16	20	0,1%	0,1%
04	51	12	11	5	0,1%	0,0%
05	213	57	136	318	0,8%	1,8%
06	317	608	195	783	1,1%	4,5%
07	556	1252	274	186	1,6%	1,1%
08	884	715	552	749	3,2%	4,3%
09	1953	779	1822	1626	10,5%	9,4%
10	977	775	923	487	5,3%	2,8%
11	678	491	723	591	4,2%	3,4%
12	927	1420	664	1285	3,8%	7,4%
13	1971	1788	1740	2524	10,0%	14,6%
14	641	318	491	386	2,8%	2,2%
15	496	129	309	177	1,8%	1,0%
16	111	8	116	42	0,7%	0,2%
17	99	15	61	27	0,4%	0,2%
18	26	6	24	11	0,1%	0,1%
19	8	1	5	1	0,0%	0,0%
20	6		8	3	0,0%	0,0%
21	1			1	0,0%	0,0%
22	12	2	10	4	0,1%	0,0%
23	2		2		0,0%	0,0%
nicht zugeordnet	12				0,0%	0,0%
Insgesamt	10.027	8.845	8.088	9.252	46,6%	53,4%

Anlage 46: Entlohnungsstufen in den Ausgliederungen (2000 und 2010)

Entlohnungs- stufe	2000		2010		Anteil 2010	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
01	5	18	64	65	0,6%	0,7%
02	15	40	833	686	8,4%	6,9%
03	79	87	214	338	2,2%	3,4%
04	79	35	59	14	0,6%	0,1%
05	227	289	96	229	1,0%	2,3%
06	258	233	232	323	2,3%	3,3%
07	131	76	417	25	4,2%	0,3%
08	124	174	821	1111	8,3%	11,2%
09	246	372	494	997	5,0%	10,1%
10	208	169	501	204	5,1%	2,1%
11	199	235	177	162	1,8%	1,6%
12	192	197	67	75	0,7%	0,8%
13	963	1022	450	806	4,5%	8,1%
14	168	223	55	118	0,6%	1,2%
15	223	121	35	29	0,4%	0,3%
16	14	22	3	5	0,0%	0,1%
17	219	221	49	77	0,5%	0,8%
18	1	4		1	0,0%	0,0%
19	189	150	21	43	0,2%	0,4%
Insgesamt	3.540	3.688	4.588	5.308	46,4%	53,6%

Anlage 47: Beförderungen nach Status-, Laufbahngruppen und Geschlecht in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2010)

Laufbahn	Kernverwaltung					
	Beamte			Arbeitnehmer		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
LG1 1.EA			0			0
LG1 2.EA	1		1	27	67	94
LG2 1.EA	82	52	134	18	33	51
LG2 2.EA	5	3	8	15	9	24
nicht zugeordnet*					2	2
Summe	88	55	143	60	111	171
Laufbahn	Ausgliederungen					
	Beamte			Arbeitnehmer		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
LG1 1.EA				6	12	18
LG1 2.EA			0	22	35	57
LG2 1.EA		1	1	16	34	50
LG2 2.EA	6	3	9	14	19	33
Summe	6	4	10	58	100	158

Anlage 48: Entwicklung von Beförderungen und Höhergruppierungen in der Kernverwaltung und den Ausgliederungen (2002 bis 2010)

Jahr	Geschlecht	Kernverwaltung	Ausgliederungen	Kernverwaltung ohne Polizei
2002	Männer	942	198	579
	Frauen	582	327	511
2003	Männer	1220	207	466
	Frauen	512	399	464
2004	Männer	715	182	429
	Frauen	427	314	372
2005	Männer	638	185	424
	Frauen	441	323	388
2006	Männer	596	141	408
	Frauen	406	195	364
2007	Männer	468	124	313
	Frauen	384	176	347
2008	Männer	475	101	353
	Frauen	380	129	347
2009	Männer	422	142	303
	Frauen	306	190	286
2010	Männer	148	64	64
	Frauen	166	104	116

Anlage 49: Personalausgaben der Kernverwaltung des Stadtstaates (2010)

	Land	Stadt Bremen	Bremerhaven	Gesamt
	in T €			
Dienstbezüge	365.023	372.087	170.623	907.732
Versorgungsbezüge	150.851	187.816	50.050	388.717
Beihilfen	24.589	26.500	9.383	60.471
sonstige Personalausgaben	11.380	1.604	1.569	14.553
Insgesamt	551.842	588.007	231.625	1.371.474

Anlage 50: Entwicklung der bereinigten Personalhaushalte (2000 bis 2010)

Jahr	Personalausgaben		
	Rechnungs- ergebnis	ausgliederungs- bereinigt	kostensteigerungs- bereinigt
	in T €		
2000	1.099.937	1.018.935	1.018.935
2001	1.113.129	1.031.907	1.013.244
2002	1.103.618	1.044.456	1.000.927
2003	1.129.518	1.073.000	1.006.545
2004	1.083.099	1.058.443	1.004.173
2005	1.065.723	1.071.288	995.033
2006	1.052.431	1.046.154	996.362
2007	1.053.834	1.047.101	990.966
2008	1.070.861	1.062.927	995.437
2009	1.116.064	1.116.064	997.665
2010	1.139.849	1.139.849	1.002.103

Anlage 51: Entwicklung der Beihilfeausgaben (2000 bis 2010)

Jahr	Rechnungs- ergebnis Beihilfen	Beihilfen ausgliederungs- bereinigt	darunter	
			Beihilfen aktiv (incl. Freie Heilfürsorge)	Beihilfen Versorgung
in T €				
2000	38.421	35.801	17.250	15.759
2001	41.908	38.653	18.257	17.648
2002	41.908	39.102	17.731	18.644
2003	42.797	40.798	18.030	20.040
2004	41.872	41.914	18.253	20.926
2005	44.867	45.003	18.598	23.698
2006	45.489	45.489	18.711	24.301
2007	45.866	45.866	18.339	25.021
2008	47.940	47.940	18.407	27.309
2009	50.214	50.214	19.360	28.432
2010	51.088	51.088	19.017	29.818

Anlage 52: Entwicklung des Versorgungsvolumens bis 2030

Jahr	Beamtenversorgung			Zusatzversorgung		
	Zugänge	Abgänge	Bestand	Zugänge	Abgänge	Bestand
2010			6.781,85			928,39
2011	500,48	-288,28	6.994,06	32,12	-38,51	921,99
2012	419,51	-296,51	7.117,05	34,01	-40,06	915,95
2013	442,29	-303,27	7.256,08	36,70	-41,42	911,23
2014	443,11	-310,88	7.388,32	36,10	-42,90	904,43
2015	402,01	-318,58	7.471,74	36,81	-44,30	896,93
2016	408,41	-326,23	7.553,92	34,71	-45,65	886,00
2017	412,36	-333,97	7.632,31	36,22	-46,85	875,37
2018	401,50	-342,01	7.691,81	35,56	-48,04	862,89
2019	381,46	-350,70	7.722,58	34,86	-49,12	848,63
2020	360,31	-359,52	7.723,37	34,96	-50,13	833,47
2021	361,41	-367,85	7.716,92	33,52	-50,91	816,08
2022	340,66	-376,70	7.680,89	30,81	-51,48	795,41
2023	318,94	-385,24	7.614,59	31,96	-51,81	775,56
2024	329,80	-393,41	7.550,98	30,39	-52,06	753,90
2025	282,65	-401,15	7.432,48	31,42	-51,95	733,37
2026	287,36	-407,78	7.312,06	28,25	-51,67	709,95
2027	290,27	-413,50	7.188,83	26,51	-51,09	685,38
2028	300,15	-419,00	7.069,99	24,56	-50,31	659,63
2029	287,11	-422,95	6.934,14	24,77	-49,34	635,05
2030	270,28	-424,80	6.779,62	20,76	-48,15	607,66

Anlage 53: Entwicklung der Versorgungsausgaben bis 2030 (Prognose)

Jahr	Beamtenversorgung	Zusatzversorgung
	in T €	
2011	354.318	17.411
2012	369.382	17.460
2013	379.602	17.353
2014	386.830	17.236
2015	392.535	17.096
2016	396.860	16.916
2017	400.891	16.705
2018	404.135	16.480
2019	406.046	16.223
2020	406.487	15.941
2021	405.878	15.628
2022	404.267	15.261
2023	401.198	14.872
2024	397.555	14.475
2025	392.507	14.074
2026	386.126	13.652
2027	379.607	13.192
2028	373.099	12.712
2029	366.213	12.234
2030	358.400	11.737



Personalbericht 2011

Band II

**Jahresbericht zu Personalstruktur und
Personalausgaben des Jahres 2010
nach Produktplänen**

Die Senatorin für Finanzen



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Herausgeber: Die Senatorin für Finanzen
Referat 32 - Personalcontrolling und IT im Personalmanagement
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Ansprechpartner: Jens-Thorsten Sommer
Telefon: 0421 / 361 10173
e-mail: jens-thorsten.sommer@finanzen.bremen.de

Juliane Bahrenburg
Telefon: 0421 / 361 10108
e-mail: juliane.bahrenburg@finanzen.bremen.de

Dr. Doris Krause-Nicolai
Telefon: 0421 / 361 90412
e-mail: doris.krause-nicolai@finanzen.bremen.de

Druck: Druckerei Senatorin für Finanzen

Dieser Bericht steht im Internet unter www.finanzen.bremen.de/info/personalcontrollingberichte zur Verfügung.

Bremen, im März 2012

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	0
Einleitung.....	1
I. Personalcontrolling nach Produktplänen und Konzernbereichen.....	2
1. Beschäftigte nach Produktplänen und Konzernbereichen	2
2. Zahl der Vollkräfte und Volumen nach Produktplänen und Konzernbereichen	4
3. Personalausgaben nach Produktplänen und Konzernbereichen	9
4. Jahresabschluss 2010 in der Kernverwaltung nach Produktplänen.....	12
5. Personalstrukturkennzahlen nach Produktplänen und Konzernbereichen.....	13
6. Stellenindex der Produktpläne	19
7. Versorgung im Kernhaushalt und in den Sonderhaushalten	20
8. Versorgungsvolumen und Versorgungsempfänger nach Produktplänen	22
9. Versorgungsausgaben nach Produktplänen	24
10. Beihilfeausgaben nach Produktplänen	26
II. Ausgewählte Personalkennzahlen der Produktpläne im Überblick	28
Produktpläne Insgesamt	29
Produktplan 01: Bürgerschaft.....	37
Produktplan 02: Rechnungshof.....	41
Produktplan 03: Senat und Senatskanzlei	45
Produktplan 05: Bundesangelegenheiten	50
Produktplan 06: Datenschutz	54
Produktplan 07: Inneres	58
Produktplan 08: Gleichberechtigung der Frau.....	62
Produktplan 11: Justiz.....	66
Produktplan 12: Sport	70
Produktplan 21: Bildung	74
Produktplan 22: Kultur.....	78
Produktplan 24: Hochschulen und Forschung	83
Produktplan 31: Arbeit.....	90
Produktplan 41: Jugend und Soziales.....	94
Produktplan 51: Gesundheit.....	99
Produktplan 68: Umwelt, Bau, Verkehr und Europa.....	106
Produktplan 71: Wirtschaft	111
Produktplan 81: Häfen	115
Produktplan 91: Finanzen/Personal	119
Verzeichnis der Schaubilder	
Verzeichnis der Tabellen	
Anhang	

Einleitung

Während Band I der Personalcontrollingberichterstattung 2011 bei der Entwicklung des Personals die Konzernsicht in den Vordergrund stellt und über den Kernbereich, die Ausgliederungen und die bremischen Mehrheitsgesellschaften berichtet, liegt der Fokus im vorliegenden Band II auf den Entwicklungen in den Produktplänen.

Obwohl in der Regel nur mittelbar im Produktgruppenhaushalt verankert, werden dabei die ausgegliederten Konzernbereiche einbezogen, soweit vergleichbare Daten vorliegen. Dieses ist für die Sonderhaushalte, die Betriebe und die Stiftungen des öffentlichen Rechts der Fall. Die bremischen Mehrheitsgesellschaften, über die erstmals in dem Personalbericht Band I berichtet wird, werden in dem vorliegenden Band II nicht betrachtet, da aufgrund der zahlreichen Periodenvergleiche hierfür keine ausreichenden Daten vorliegen.

Der Produktgruppenhaushalt gliedert den Konzern Bremen in 23 Produktpläne (davon 19 mit Personal). Die Entwicklung in diesen Einheiten wird bestimmt durch die Wahrnehmung dezentraler Fach-, Personal- und Ressourcenverantwortung im Rahmen der Konzernvorgaben für das Personalmanagement. Ein wichtiger Schritt zur Realisierung des konzernbezogenen Personalmanagements ist eine Personalberichterstattung, die Kernverwaltung und ausgegliederte Konzernbereiche integriert.

Im ersten Teil dieses Bandes werden wesentliche Personalkennzahlen der Produktpläne zusammenfassend dargestellt und mit denen des Bezugsjahres 2000 verglichen. Hierbei lassen sich sowohl Rückschlüsse auf die Wirksamkeit zentraler Vorgaben als auch Unterschiede in der dezentralen Ausgestaltung der Verantwortung erkennen.

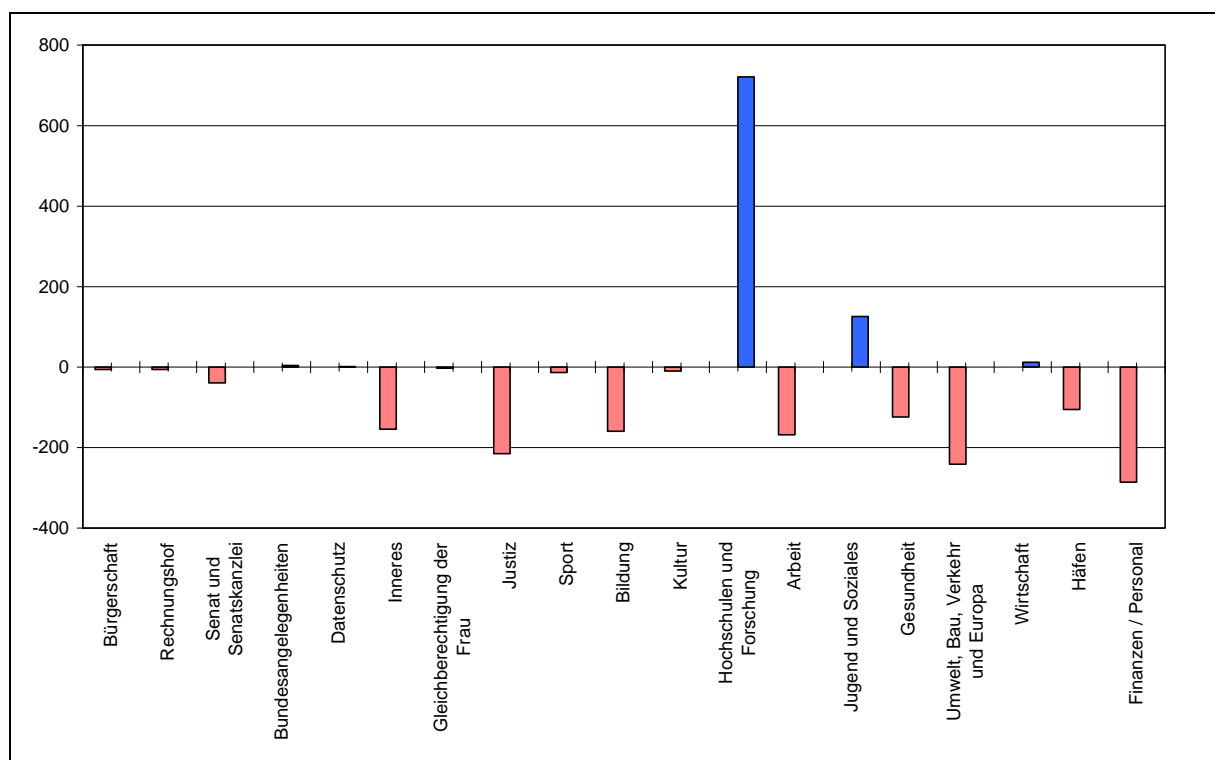
Der zweite Teil enthält für jeden Produktplan vereinheitlichte Darstellungen zu wesentlichen Personalkennzahlen, Personalausgaben und Versorgungsausgaben. Soweit vorhanden, werden die Ergebnisse der ausgegliederten Konzernbereiche jeweils gesondert ausgewiesen. Dies ermöglicht einen Zeitreihenvergleich über die Entwicklung der Personalkennzahlen sowie einen Vergleich hinsichtlich der Entwicklung in den Konzernbereichen.

I. Personal controlling nach Produktplänen und Konzernbereichen

1. Beschäftigte nach Produktplänen und Konzernbereichen

Seit dem Jahr 2000 hat sich die Zahl der Beschäftigten in den Produktplänen sehr unterschiedlich entwickelt. Insgesamt ist sie in der Kernverwaltung, den Sonderhaushalten und den Betrieben um 2,5 % gesunken, wobei sich die Entwicklungen in den einzelnen Produktplänen unterscheiden (zwischen -50,9 % im Produktplan Arbeit und +18,1 % im Produktplan Hochschulen).

Schaubild 1: Veränderung der Zahl der Beschäftigten seit 2000 nach Produktplänen



Quelle: Anlage 1

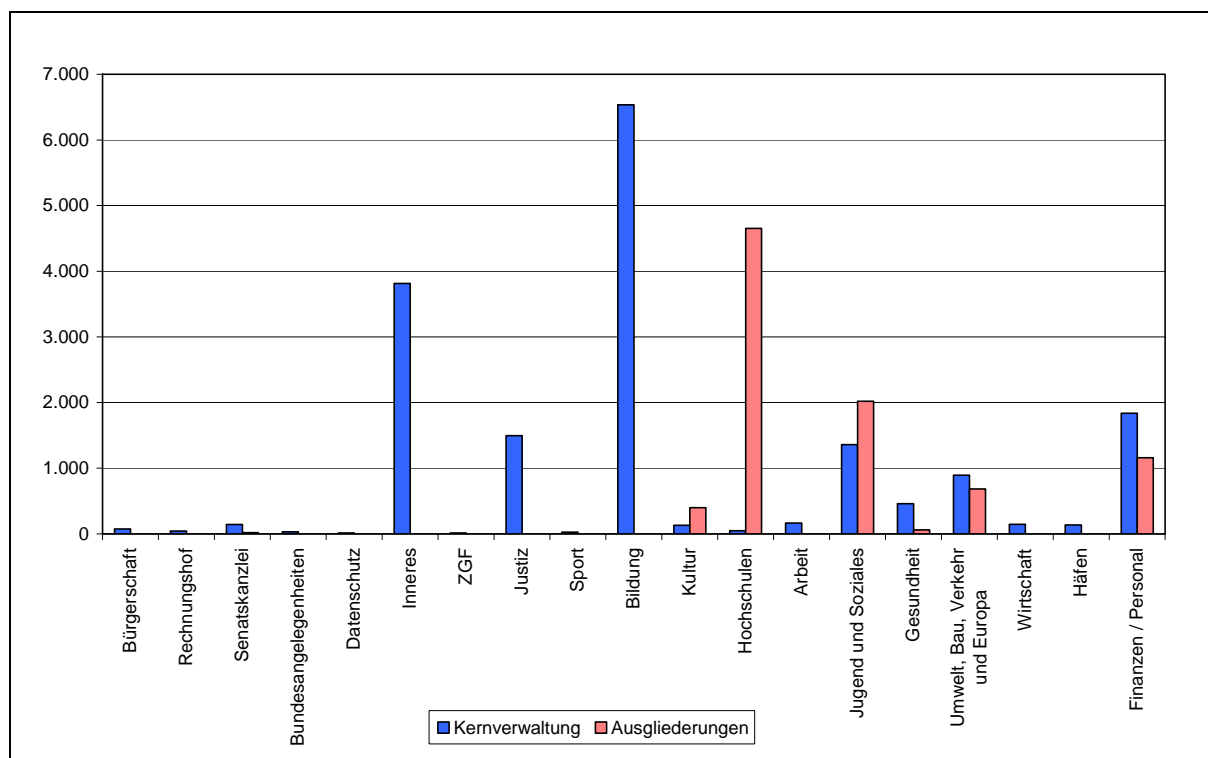
Im Jahr 2010 haben die Produktpläne Jugend und Soziales (+3,9 %), Datenschutz (+7,1 %), Wirtschaft (+9,0 %), Bundesangelegenheiten (+14,8 %) und Hochschulen (+18,1 %) im Vergleich zu dem Jahr 2000 einen Zuwachs an Beschäftigten zu verzeichnen. Im Hochschulsektor ist die Zunahme im Wesentlichen auf den Anstieg der (insbesondere refinanzierten) Beschäftigten in den Sonderhaushalten zurückzuführen.

In allen anderen Produktplänen hat gegenüber dem Jahr 2000 die Zahl der Beschäftigten abgenommen, dabei besonders in den Produktplänen Sport (-31,7 %), Häfen (-43,4 %) und Arbeit (-50,9 %). In dem Produktplan Häfen sind in diesem Zeitraum im besonderen Maße Ausgliederungen und Privatisierungen erfolgt. Im Produktplan Arbeit sind die Rückgänge im Wesentlichen auf Umstrukturierungen zurückzuführen.

In manchen Produktplänen ist die Beschäftigtenzahl nur unterdurchschnittlich gesunken. Dies gilt zum größten Teil für die sogenannten PEP-Sonderbereiche wie Polizei und Feuerwehr im Produktplan Inneres, Justizvollzug im Produktplan Justiz sowie das Lehrpersonal im Produktplan Bildung. Zum Produktplan Finanzen/Personal zählen die Beschäftigungs- und Nachwuchskräftepools mit ebenfalls weitgehend konstanten Vorgaben.

Zum Jahresende 2010 verteilen sich die Beschäftigten auf die Produktpläne wie folgt:

Schaubild 2: Beschäftigte nach Produktplänen und Konzernbereichen (2010)



Quelle: Anlage 1

2. Zahl der Vollkräfte und Volumen nach Produktplänen und Konzernbereichen

Die Zahl der Vollkräfte enthält die Umrechnung der Arbeitszeitanteile der Personen, die den Auswertungen zur Personalstruktur zugrunde liegen. Abzüglich der Zahl der abwesenden Beschäftigten ergibt sich das Volumen. Um zu dem aus dem Haushalt finanzierten Volumen – dem Beschäftigungsvolumen – zu gelangen, wird hiervon wiederum die Zahl der refinanzierten Vollkräfte subtrahiert. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Volumens pro Produktplan differenziert nach dem Beschäftigungsvolumen und dem Volumen der refinanzierten Vollkräfte im Kernbereich sowie der Ausgliederungen (Sonderhaushalte, Eigenbetriebe, Anstalten des öffentlichen Rechts und Stiftungen).

Aus dieser Übersicht lässt sich die Zahl der Konsolidierungsbeiträge differenziert nach Konzernbereichen und Produktplänen entnehmen.

Das Beschäftigungsvolumen wurde zwischen 2000 und 2010 im Kernbereich um insgesamt 13,0 % reduziert. Ohne Einbeziehung der gesondert gesteuerten Bereiche, das heißt der Bereiche, die nicht oder nicht in vollem Umfang die PEP-Einsparvorgaben erbringen mussten, hat das Beschäftigungsvolumen im Kernbereich um rund 20,6 % abgenommen, in den Ausgliederungen dagegen um 10,8 % zugenommen.

Tabelle 1: Entwicklung des Volumens (2000 bis 2010)

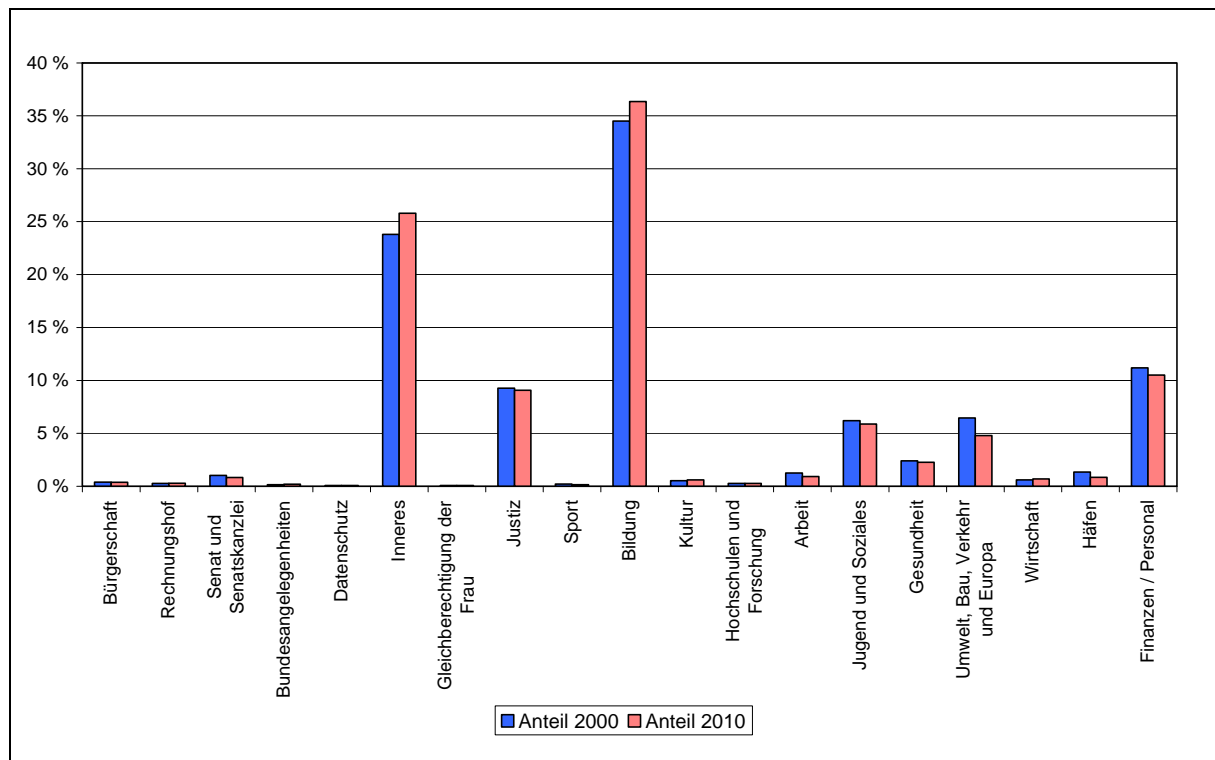
Produktplan	Kernbereich				temporäre Personalmittel			Refinanzierte			Zwischensumme				Ausgliederungen				Insgesamt				
	2000	2010	Diff.		2000	2010	Diff. abs.	2000	2010	Diff. abs.	2000	2010	Diff.		2000	2010	Diff.		2000	2010	Diff.		
			abs.	in %									abs.	in %			abs.	in %			abs.	in %	
normale PEP-Bereiche																							
Senat und Senatskanzlei	159	113	-46	-29,1%				2	4	3	161	117	-44	-27,2%		14	14		161	131	-29	-18,3%	
Bundesangelegenheiten	24	26	1	5,9%				1	2	1	25	27	2	7,6%					25	27	2	7,6%	
Inneres (o. Polizei u. Feuerwehr)	794	713	-81	-10,3%				16	52	37	810	765	-45	-5,5%					810	765	-45	-5,5%	
Justiz (o. JVA)	1.014	896	-118	-11,6%		38	38	6	11	5	1.020	944	-75	-7,4%					1.020	944	-75	-7,4%	
Sport	32	22	-10	-31,9%							32	22	-10	-31,9%					32	22	-10	-31,9%	
Bildung (o. Lehrer)	862	631	-231	-26,8%				3	8	5	865	638	-227	-26,2%					865	638	-227	-26,2%	
Kultur	83	83	0	-0,4%				27	28	1	111	111	1	0,6%	277	281	4	1,5%	388	392	5	1,2%	
Hochschulen und Forschung	42	36	-6	-15,0%				6	5	-1	48	40	-8	-15,8%	3.166	3.737	571	18,0%	3.214	3.777	563	17,5%	
Arbeit, Gesundheit, Jugend u. Soz.	1.538	1.233	-305	-19,9%				200	326	126	1.738	1.558	-180	-10,3%	1.480	1.523	43		3.218	3.081	-137	-4,2%	
darunter: Arbeit	193	127	-67	-34,5%				81	1	-80	274	127	-147	-53,6%					274	127	-147	-53,6%	
Jugend u. Soziales	969	799	-170	-17,6%		47	47	88	268	180	1.057	1.114	57	5,3%	1.376	1.476	100	7,3%	2.433	2.589	157	6,4%	
Gesundheit	376	308	-68	-18,1%		9	9	31	57	26	407	374	-33	-8,1%	104	47	-57	-54,7%	511	421	-90	-17,6%	
Bau, Umwelt, Verkehr und Europa	1.010	651	-359	-35,6%				67	133	66	1.078	784	-294	-27,3%	536	580	44	8,1%	1.614	1.364	-250	-15,5%	
Wirtschaft/Häfen	302	211	-91	-30,2%				11	36	25	314	247	-67	-21,2%					314	247	-67	-21,2%	
darunter: Wirtschaft	94	96	2	2,2%				7	25	19	100	121	21	20,8%					100	121	21	20,8%	
Häfen	209	115	-93	-44,7%				5	11	6	213	126	-88	-41,0%					213	126	-88	-41,0%	
Finanzen / Personal (o. Allg. Bew.)	1.526	1.250	-277	-18,1%		10	10	35	118	83	1.561	1.377	-184	-11,8%	853	860	7	0,8%	2.414	2.237	-177	-7,3%	
Summe	7.388	5.863	-1.526	-20,6%		104	104	374	722	348	7.762	6.688	-1.074	-13,8%	6.312	6.995	683	10,8%	14.074	13.684	-390	-2,8%	
sonstige Bereiche																							
Bürgerschaft	61	51	-11	-17,5%					3	3	61	54	-8	-12,6%					61	54	-8	-12,6%	
Rechnungshof	42	39	-3	-7,5%					1	1	42	40	-2	-5,2%					42	40	-2	-5,2%	
Datenschutz	12	11	0	-2,0%					1	1	12	12	0	2,3%					12	12	0	2,3%	
Polizei	2.416	2.303	-113	-4,7%					4	4	2.416	2.307	-109	-4,5%					2.416	2.307	-109	-4,5%	
Feuerwehr	508	489	-19	-3,7%				2	7	5	510	496	-14	-2,8%					510	496	-14	-2,8%	
Gleichberechtigung der Frau	13	11	-2	-16,6%							13	11	-2	-16,6%					13	11	-2	-16,6%	
Justizvollzugsanstalt (JVA)	436	336	-100	-23,0%		5	5	13	1	-13	449	341	-108	-24,0%					449	341	-108	-24,0%	
Lehrer	4.527	4.308	-219	-4,8%		321	321	3	2	-2	4.531	4.630	100	2,2%					4.531	4.630	100	2,2%	
Allg. Bewilligungen	219	176	-42	-19,4%					0	0	219	177	-42	-19,3%					219	177	-42	-19,3%	
Summe	8.234	7.724	-510	-6,2%		325	325	18	17	-1	8.252	8.066	-186	-2,2%					8.252	8.066	-186	-2,2%	
Insgesamt	15.622	13.586	-2.036	-13,0%		430	430	392	739	347	16.014	14.755	-1.259	-7,9%	6.312	6.995	683	10,8%	22.326	21.750	-576	-2,6%	

Je nachdem, in welchem Umfang die Produktpläne an den PEP-Vorgaben partizipierten oder davon ausgenommen waren, hat sich das Beschäftigungsvolumen seit dem Jahr 2000 unterschiedlich entwickelt. So sind mit dem Lehrerbereich, den Bereichen Polizei- und Justizvollzug sowie mit der Feuerwehr große Teile des Bildungs-, Innen- und Justizbereichs in den vergangenen Jahren weitgehend von den PEP-Sparvorgaben ausgenommen gewesen. Außerdem sind infolge der „Antiterror“-Beschlüsse für die Polizeiverwaltung, den Verfassungsschutz, die Gerichte und die Staatsanwaltschaft für die Jahre 2002 und 2003 Sparvorhaben ausgesetzt bzw. Personalaufstockungen beschlossen worden.

Ein Teil der Abnahme des Beschäftigungsvolumens wurde durch den Ausbau der Refinanzierungsmöglichkeiten kompensiert. Das Volumen der Refinanzierten ist zwischen den Jahren 2000 und 2010 von 392 auf 739 Vollkräfte gestiegen, was vor allem auf die Überführung von Beschäftigten in die Bundesagentur für Arbeit im Produktplan Jugend und Soziales, die Deckung von Folgeeffekten der Altersteilzeit in Form des Blockmodells aus einer zweckgebundenen Rücklage bzw. aus temporären personalwirtschaftlichen Verstärkungsmitteln insbesondere im Bereich der Lehrer zurückzuführen ist.

In den Ausgliederungen hat sich das Volumen um 10,8 % erhöht. Dies liegt zum einen darin begründet, dass im Hochschulsektor eine deutliche Zunahme um 18,0 %, insbesondere im refinanzierten Bereich, zu verzeichnen ist. Zum anderen beträgt die Zunahme im Produktplan Jugend und Soziales aufgrund der politischen Prioritätensetzung zugunsten der KiTa Bremen 7,3 %.

Das folgende Schaubild zeigt, wie sich das Beschäftigungsvolumen in der Kernverwaltung nach Produktplänen im Vergleich der Jahre 2000 und 2010 entwickelt hat.

Schaubild 3: Anteile am Beschäftigungsvolumen nach Produktplänen (2000 gegenüber 2010)

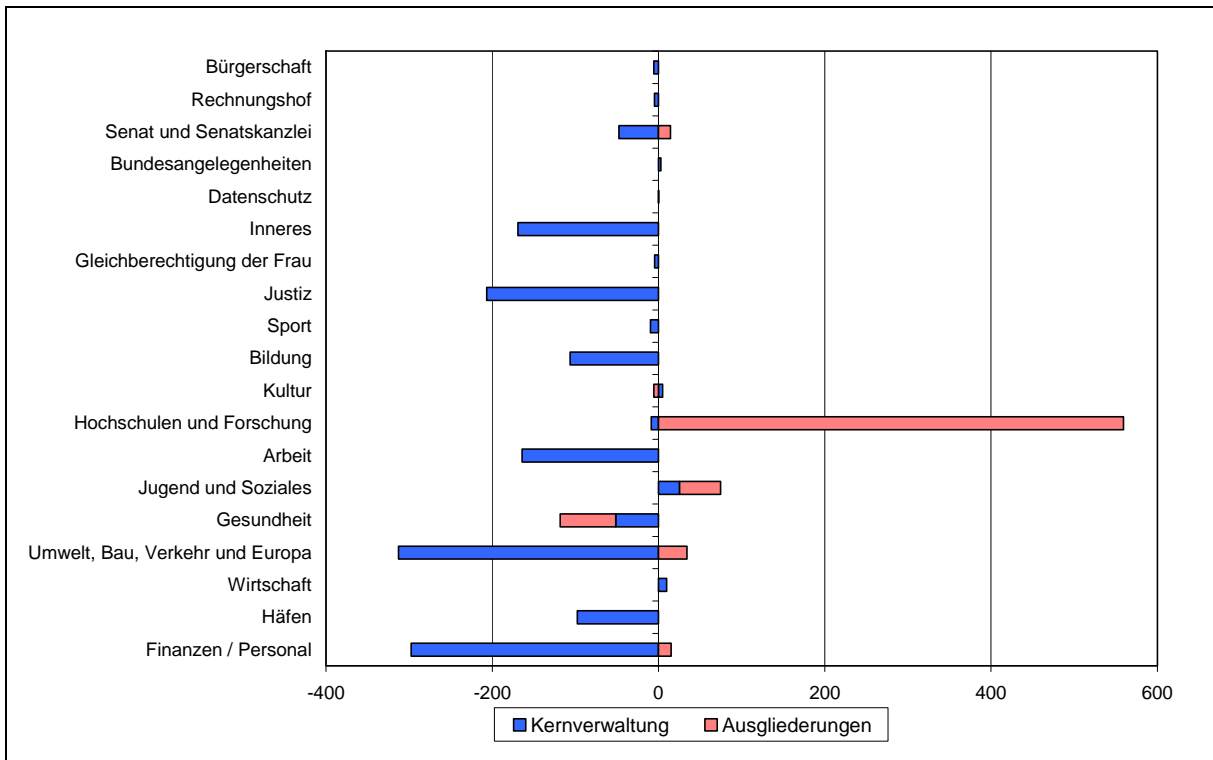
Quelle: Anlage 3

Das Schaubild 3 verdeutlicht, dass der Hauptanteil der Beschäftigung im Jahr 2010 im Vergleich zu dem Jahr 2000 weiterhin auf die sechs Produktpläne Inneres, Justiz, Bildung, Jugend und Soziales, Umwelt, Bau, Verkehr und Europa sowie Finanzen/Personal entfällt. Dabei ist für diese Produktpläne in der Kernverwaltung der Anteil am Beschäftigungsvolumen seit 2000 von 91,4 % auf 92,4 % leicht gestiegen. Dies ist fast ausschließlich auf die personalintensivsten Produktpläne Inneres und Bildung zurückzuführen.

Der Beschäftigungsumfang hat sich seit dem Jahr 2000 um insgesamt 843 Vollkräfte verringert (das heißt inklusive Refinanzierte und abwesende Beschäftigte), was einer Abnahme von 3,6 % entspricht. Dabei hat sich der Beschäftigungsumfang in der Kernverwaltung um 1.443 (-8,5 %) Vollkräfte verringert. In den Ausgliederungen hat sich der Beschäftigungsumfang um 601 Vollkräfte (+8,8 %) erhöht und ist hauptsächlich auf die Zunahme im Hochschulbereich (+514 Vollkräfte) zurückzuführen.

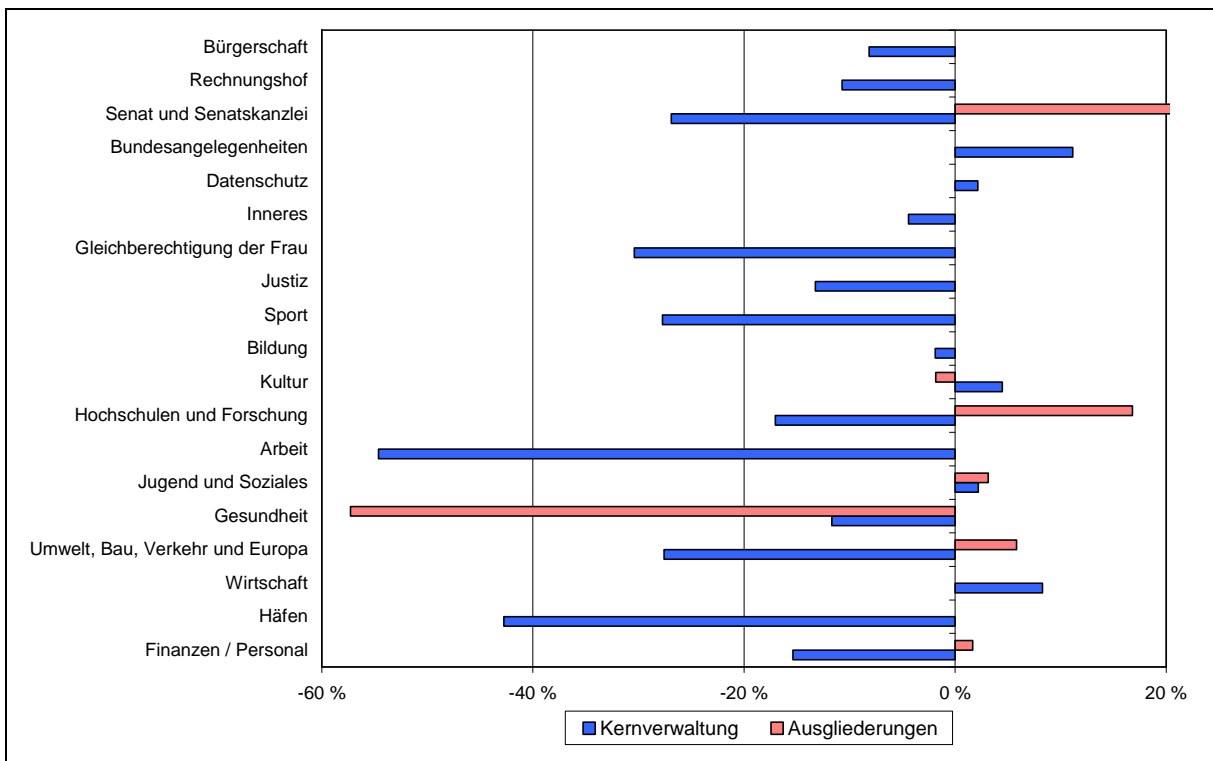
Dabei sind die bereits beschriebenen Unterschiede in der Entwicklung der einzelnen Produktpläne festzustellen (vgl. Kapitel 1).

Schaubild 4: Veränderung der Zahl der Vollkräfte nach Produktplänen (2010 gegenüber 2000)



Quelle: Anlage 2

Schaubild 5: Veränderung der Zahl der Vollkräfte (in %) nach Produktplänen 2010 gegenüber 2000)



Quelle: Anlage 2

3. Personalausgaben nach Produktplänen und Konzernbereichen

3.1 Personalausgaben nach Produktplänen

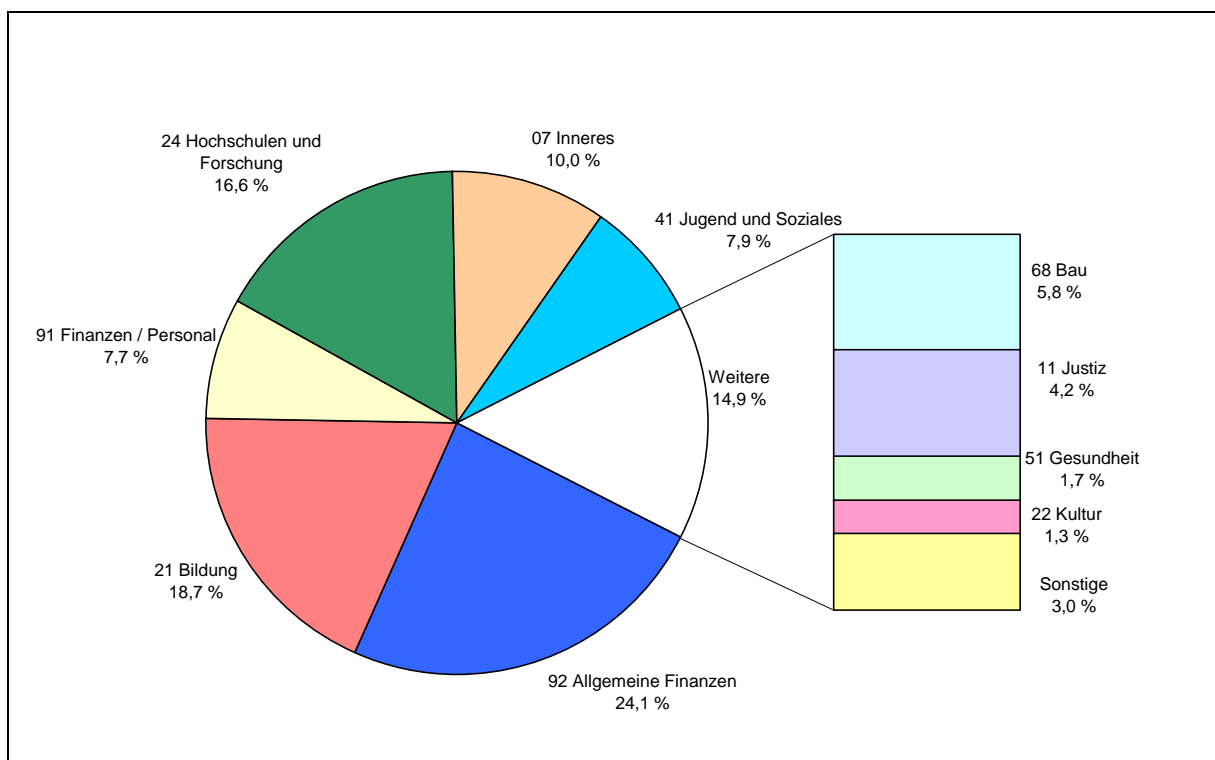
Die Entwicklung der Personalausgaben in den Produktplänen wird vor allem durch den ausgaberelevanten Beschäftigungsumfang (Dienstbezüge) bestimmt (siehe Kapitel 2). Darüber hinaus beeinflussen aber auch nicht unmittelbar beschäftigungsrelevante Personalausgaben, wie Vergütungen an Nebenamtler/-innen und Nebenberufler/-innen, Sold an Zivildienstleistende und sonstige personalbezogene Sachausgaben diese Entwicklung. Hinzu kommen produktplanspezifische Ausgabenanteile wie die Bezüge der Abgeordneten, Bürgermeister/-innen, Senatoren/-innen sowie ehrenamtlich Tätige, die Freie Heilfürsorge und die Beihilfe- und Versorgungsausgaben.

Tabelle 2: Personalausgaben nach Produktplänen (2000 bis 2010)

Produktplan	2000	2005	2009	2010	Veränderung gegenüber	
	T €				Vorjahr	2000
01 Bürgerschaft	10.134	9.664	10.177	10.046	-1,3 %	-0,9 %
02 Rechnungshof	2.242	2.374	2.367	2.385	0,8 %	6,4 %
03 Senatskanzlei	8.766	7.928	7.741	8.724	12,7 %	-0,5 %
05 Bundesangelegenheiten	1.469	1.553	1.493	1.512	1,3 %	2,9 %
06 Datenschutz	595	691	616	653	6,0 %	9,8 %
07 Inneres	142.468	148.517	152.577	155.299	1,8 %	9,0 %
08 ZGF	749	791	726	700	-3,6 %	-6,6 %
09 Staatsgerichtshof	39	38	37	38	1,9 %	-1,0 %
11 Justiz	64.446	63.194	64.416	65.083	1,0 %	1,0 %
12 Sport	1.186	1.156	982	1.029	4,7 %	-13,3 %
21 Bildung	288.736	285.867	288.132	289.144	0,4 %	0,1 %
22 Kultur	17.237	21.494	20.794	20.726	-0,3 %	20,2 %
24 Hochschulen und Forschung	190.352	220.343	245.216	257.237	4,9 %	35,1 %
31 Arbeit	11.332	7.043	6.777	6.626	-2,2 %	-41,5 %
41 Jugend und Soziales	101.083	105.856	116.886	121.736	4,1 %	20,4 %
51 Gesundheit	27.430	24.501	25.669	26.663	3,9 %	-2,8 %
68 Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa	70.551	73.129	68.148	71.733	5,3 %	1,7 %
71 Wirtschaft	4.732	6.629	6.458	6.799	5,3 %	43,7 %
81 Häfen	10.263	7.398	7.739	7.618	-1,6 %	-25,8 %
91 Finanzen / Personal	109.413	118.510	116.411	119.631	2,8 %	9,3 %
92 Allgemeine Finanzen	270.504	315.087	359.239	373.552	4,0 %	38,1 %
Insgesamt	1.333.725	1.421.763	1.502.601	1.546.935	3,0 %	16,0 %

Das folgende Schaubild verdeutlicht, dass die in den zentral veranschlagten Personalausgaben (Allgemeine Finanzen) enthaltenen Beihilfe- und Versorgungsausgaben – auch nach der Aufteilung der auf die Sonderhaushalte entfallenen Beihilfe- und Versorgungsausgaben – mit 24,1 % den größten Ausgabenblock bei den Personalausgaben darstellen. Danach folgen mit 18,7 % das Bildungsressort, der Hochschulbereich mit 16,6 %, Inneres mit 10 %, der Finanzbereich mit 7,7 % und Jugend und Soziales mit 7,9 %. Mit Abstand folgen der Bau- (5,8 %) und Justizbereich (4,2 %), während auf die restlichen Produktpläne insgesamt noch 3 % der Personalausgaben entfallen.

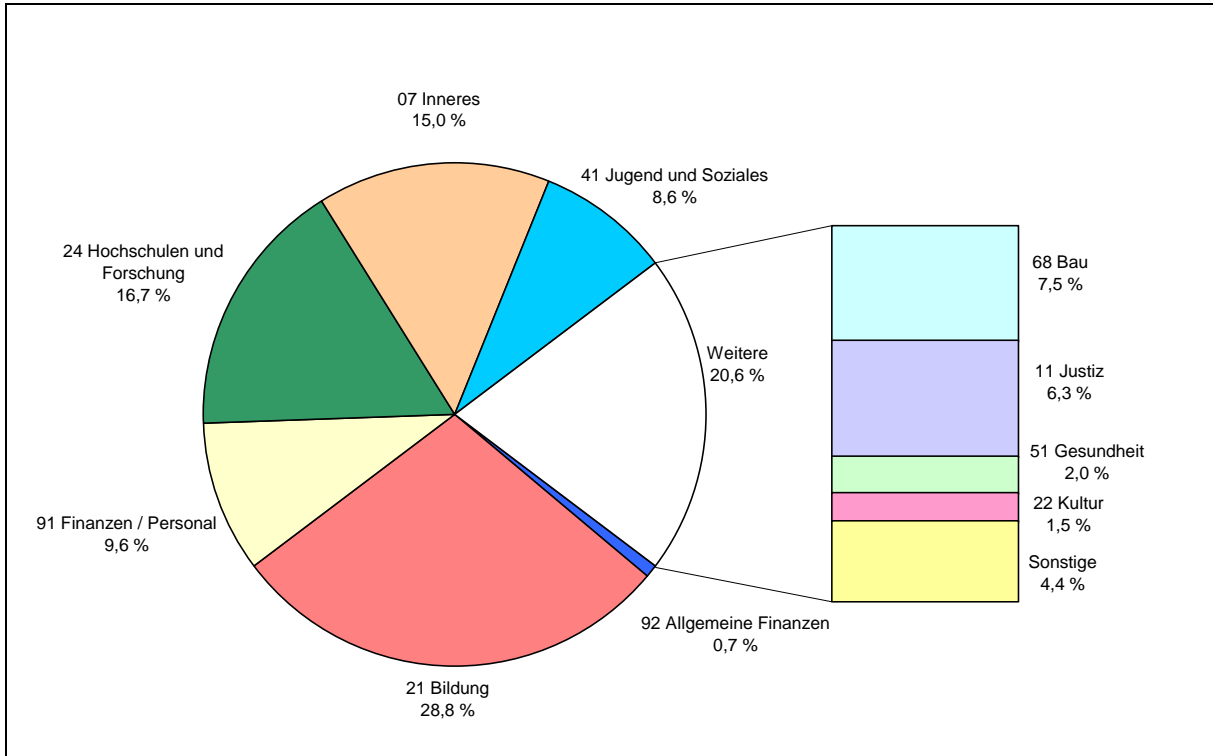
Schaubild 6: Anteile am Personalausgaben nach Produktplänen (2010)



Quelle: Anlage 4

Nach Auflösung der in den zentral veranschlagten Personalausgaben enthaltenen Beihilfe- und Versorgungsausgaben auf die einzelnen Produktpläne ergibt sich folgende Aufteilung:

Schaubild 7: Anteile der Personalausgaben nach Produktplänen nach Auflösung der Beihilfe- und Versorgungsausgaben (2010)

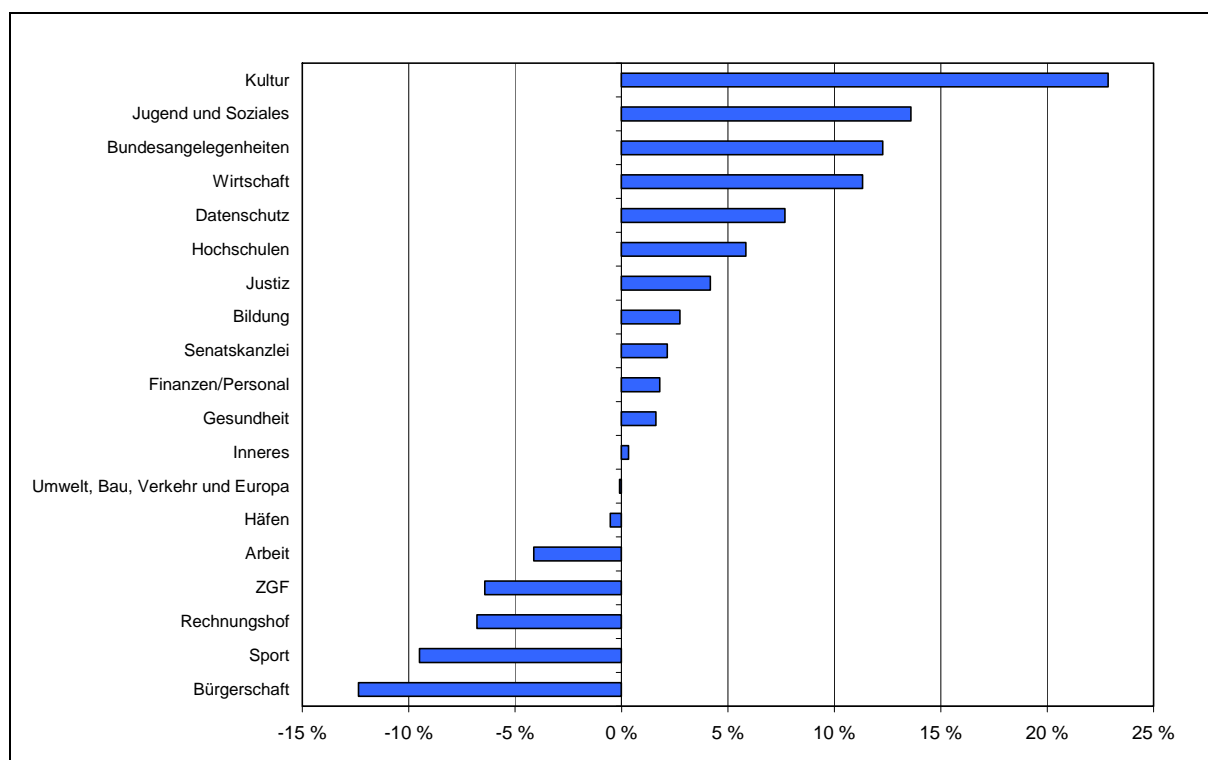


Quelle: Anlage 7, 18 und 21

4. Jahresabschluss 2010 in der Kernverwaltung nach Produktplänen

Maßgeblich für den Jahresabschluss eines Produktplans bei den Personalausgaben ist grundsätzlich die Entwicklung des ausgabenrelevanten Beschäftigungsvolumens. Nur vereinzelt sind in Produktplänen wie der Bürgerschaft (mit ca. 40 % Dienstbezügen und 60 % Bezügen für Abgeordnete) andere Entwicklungen für Mehr- oder Minderausgaben in den Personalbudgets entscheidend.

Schaubild 8: Abweichung von der Beschäftigungszielzahl nach Produktplänen (Stand: 01.12.2010)



Quelle: Anlage 8

Von insgesamt 19 Produktplänen haben im Jahr 2010 sieben Produktpläne im Rahmen dezentraler Entscheidungsbefugnisse und personalwirtschaftlicher Gestaltungsspielräume die jahresdurchschnittliche Beschäftigungsvorgabe/-zielzahl unterschritten und weisen daher zum Jahresende zum Teil deutliche Zielzahlunterschreitungen aus. In mehr als der Hälfte aller Produktpläne (Kultur, Jugend und Soziales, Bundesangelegenheiten, Wirtschaft, Datenschutz, Hochschulen, Justiz, Bildung, Senatskanzlei, Finanzen/Personal, Gesundheit und Inneres) wurden die Zielzahlen zum Jahresende jedoch nicht eingehalten.

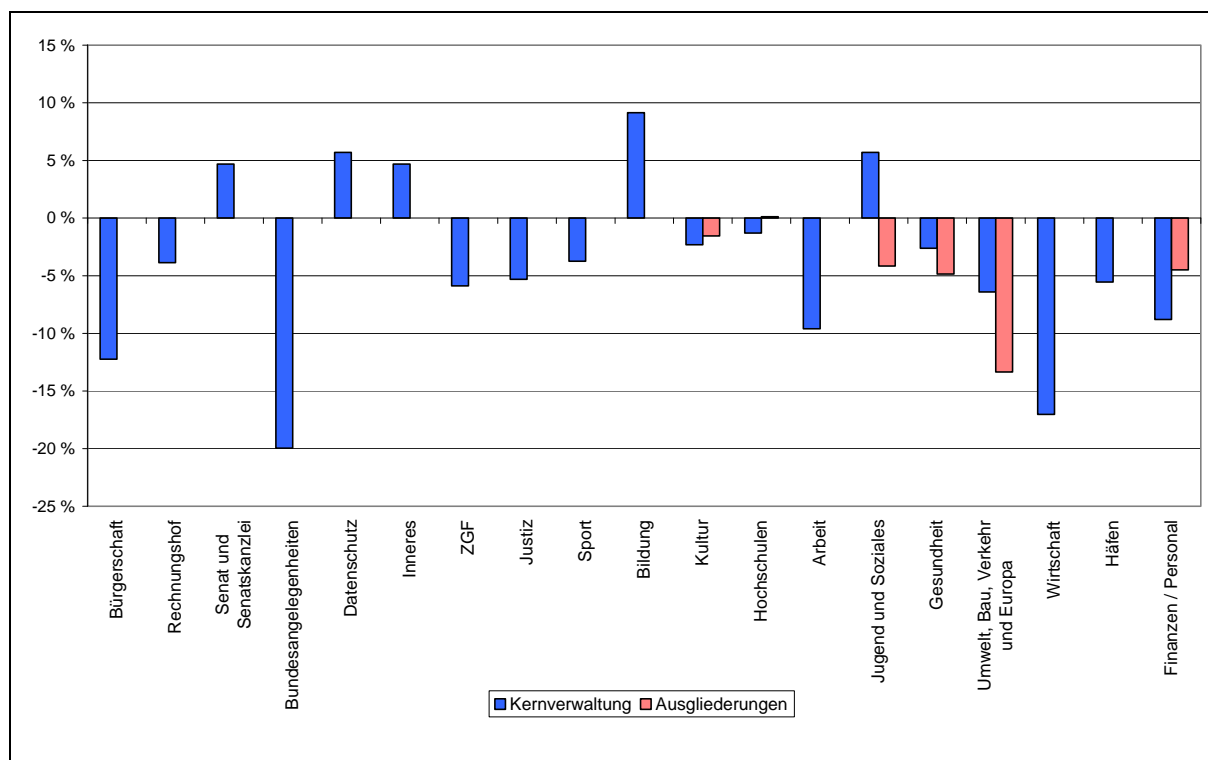
5. Personalstrukturkennzahlen nach Produktplänen und Konzernbereichen

Die folgenden Darstellungen dokumentieren die Personalstrukturquoten in den Produktplänen. Im Rahmen des vierteljährlichen Produktbereichs- und Produktgruppencontrollings erfolgt durch den Vergleich von Soll- und Ist-Werten eine Bewertung, ob die personalwirtschaftlichen Spielräume im Sinne der Zielsetzung einer „ausgewogenen und differenzierten Personalstruktur“ genutzt werden.

5.1 Anteil der Beschäftigten unter 35 Jahre nach Produktplänen und Konzernbereichen

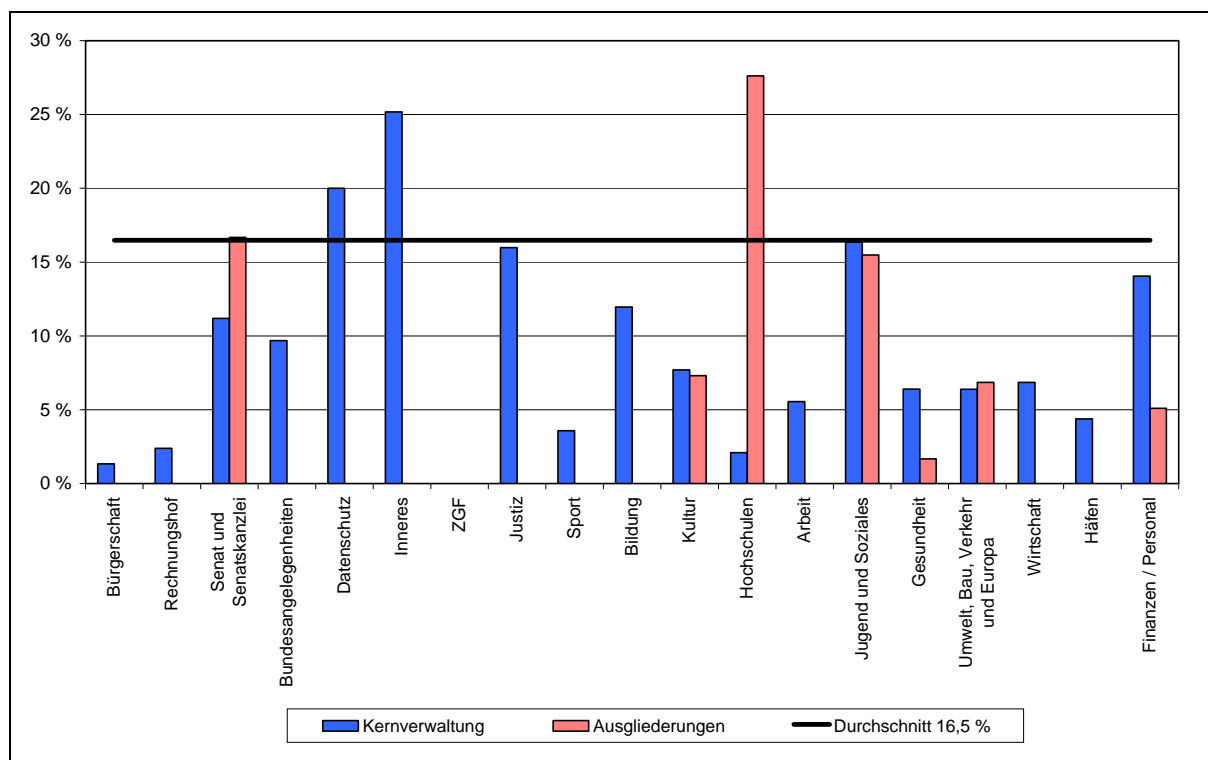
Der Anteil der unter 35-Jährigen hat seit dem Jahr 2000 von 15,1 % auf 16,5 % im Jahr 2010 zugenommen. Gestiegen ist der Anteil der unter 35-Jährigen in den Produktplänen Bildung, Senatskanzlei, Datenschutz, Inneres und Jugend und Soziales. Die vergleichsweise größten Anteile an unter 35-Jährigen bilden die Produktpläne Inneres mit 25,2 %, Datenschutz mit 20,0 % und in den ausgliederten Bereichen der Produktplan Hochschulen mit 27,6 %.

Schaubild 9: Entwicklung der Anteile der unter 35-Jährigen nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 / 2010)



Quelle: Anlage 9

Schaubild 10: Anteile der Beschäftigten unter 35 Jahre nach Produktplänen und Konzernbereichen (2010)



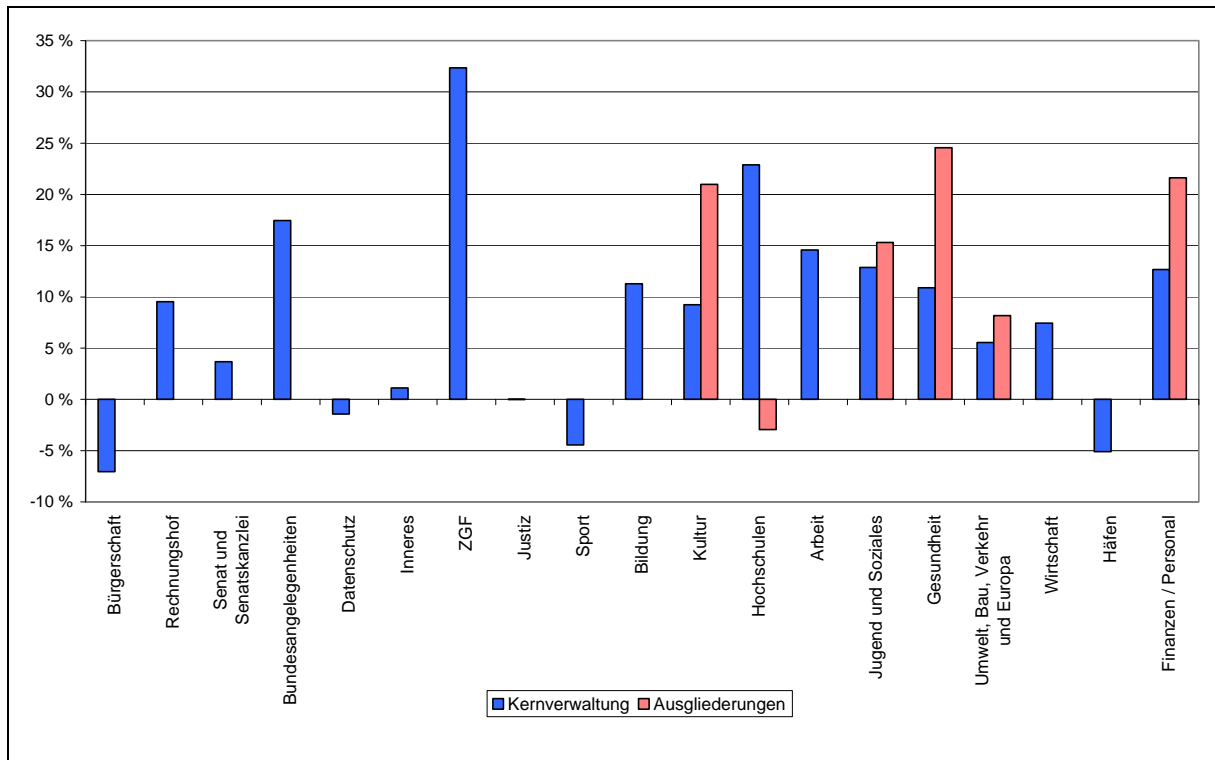
Quelle: Anlage 9

5.2 Alter über 55 Jahre nach Produktplänen und Konzernbereichen

Seit dem Jahr 2000 ist der Anteil der über 55-Jährigen von 20,3 % auf 27,5 % im Jahr 2010 gestiegen, wobei in 2010 der Anteil in der Kernverwaltung mit durchschnittlich 29,9 % deutlich höher ausfällt als in den ausgegliederten Bereichen mit 22,8 %. Die höchsten Anstiege in der Kernverwaltung haben die Produktpläne ZGF (+32,4 %-Punkte) und Hochschulen (+22,9 %-Punkte) zu verzeichnen. In den Ausgliederungen ist der Anteil der über 55-Jährigen in den Produktplänen Gesundheit (+24,6 %-Punkte), Finanzen und Personal (+21,6 %-Punkte) sowie Kultur (+21,0 %-Punkte) am stärksten gestiegen. Gesunken dagegen ist der Anteil in der Kernverwaltung in den Produktplänen Bürgerschaft, Häfen, Sport und Datenschutz, in den ausgegliederten Bereichen im Produktplan Hochschulen.

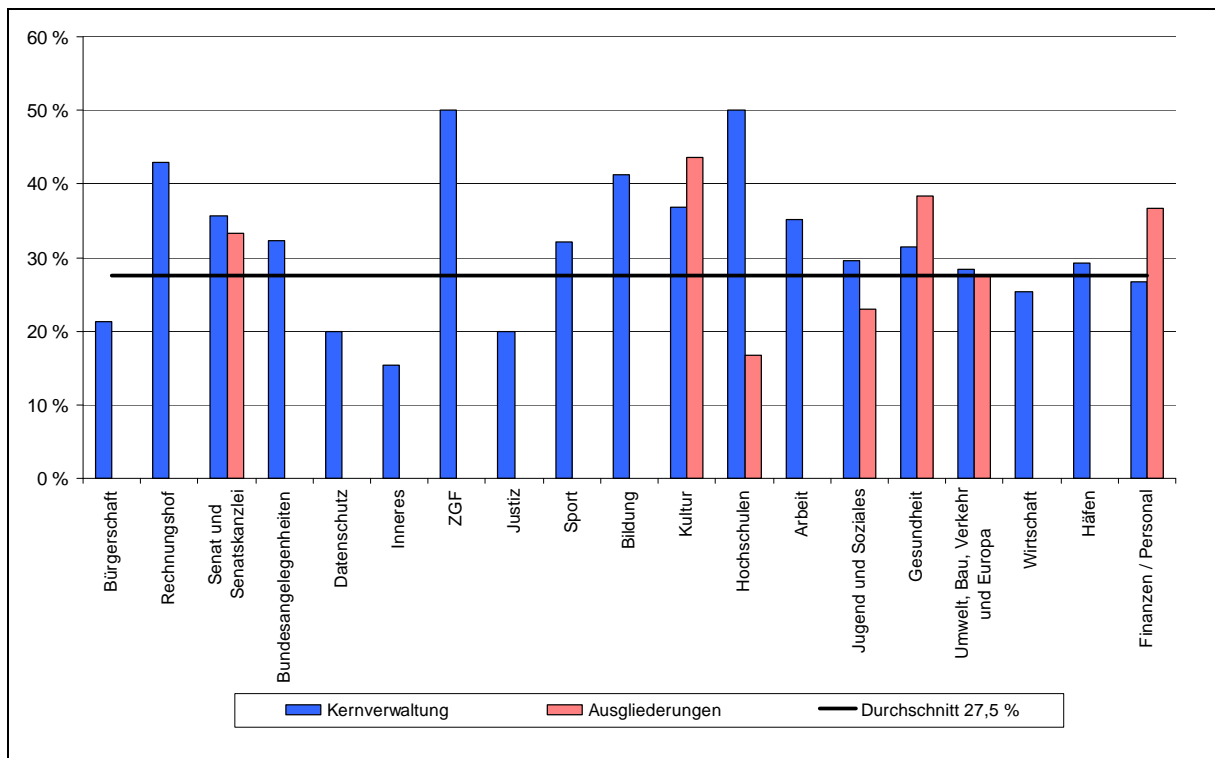
Besonders hoch sind die Anteile der über 55-Jährigen in der Kernverwaltung in den Produktplänen Hochschulen und ZGF (jeweils 50,0 %), Rechnungshof (42,9 %) sowie im Produktplan Bildung (41,3 %). Die geringsten Anteile weisen die Produktpläne Justiz mit 19,9 % und Inneres mit 15,3 % auf.

Schaubild 11: Entwicklung der Anteile in Prozent der über 55-Jährigen nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 / 2010)



Quelle: Anlage 10

Schaubild 12: Anteile der Beschäftigten über 55 Jahre nach Produktplänen und Konzernbereichen (2010)

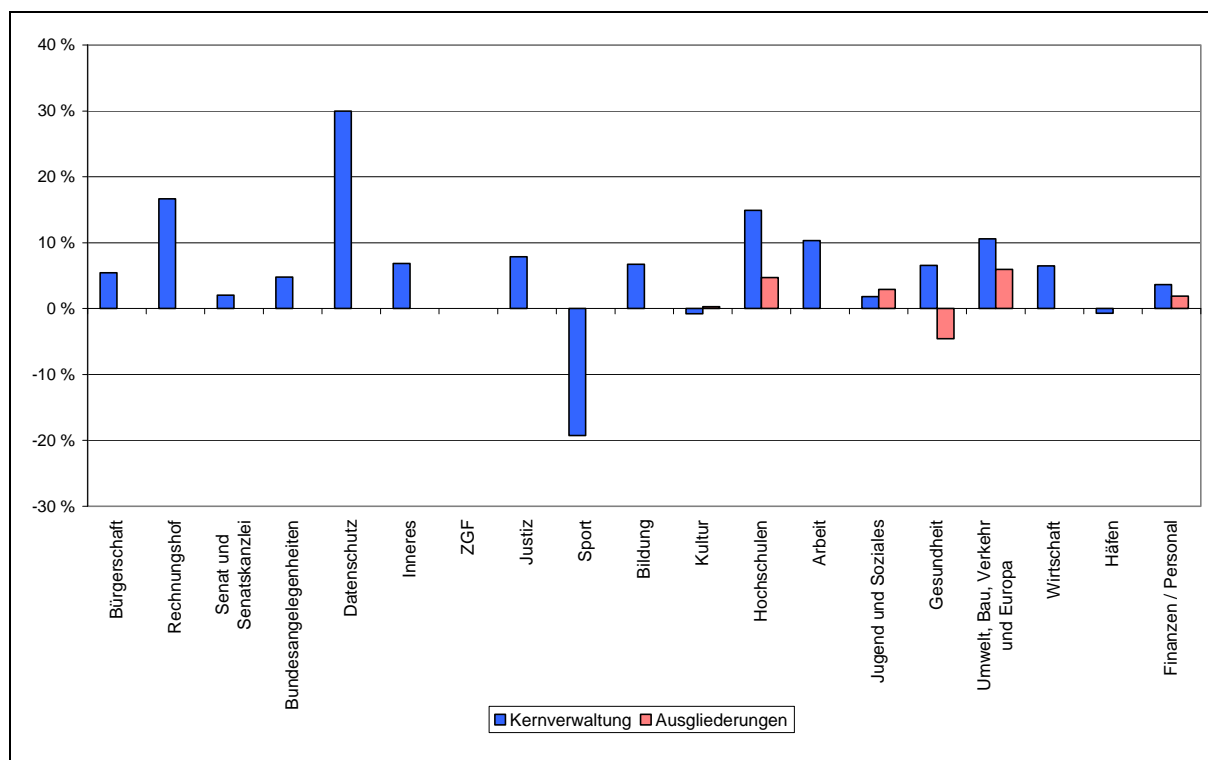


Quelle: Anlage 10

5.3. Frauenquote nach Produktplänen und Konzernbereichen

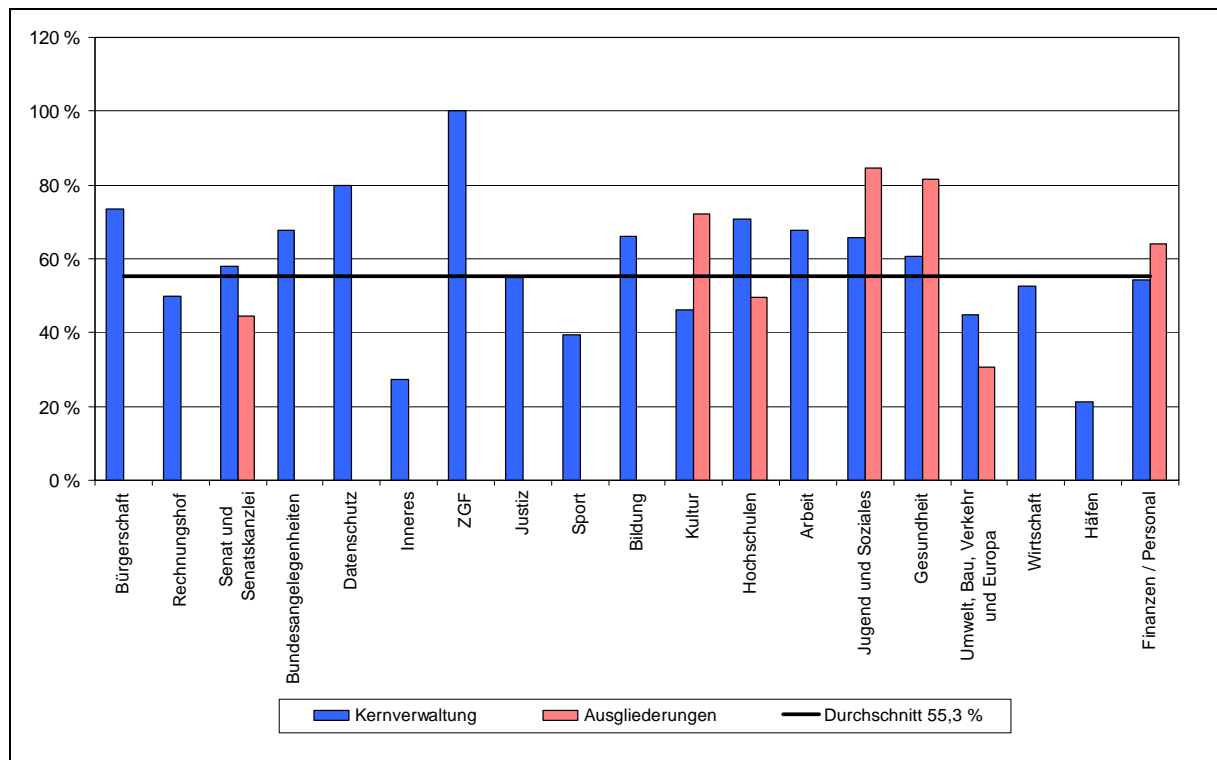
Im Jahr 2010 liegt der Frauenanteil an den Beschäftigten durchschnittlich bei 55,3 %; 2000 waren es noch 49,8 %. In der Kernverwaltung beträgt der Anteil in 14 der 19 Produktpläne und in den Ausgliederungen bei vier der insgesamt sieben Produktpläne mindestens 50 %. In der Kernverwaltung sind neben dem Produktplan Gleichberechtigung der Frau mit einem Frauenanteil von 100 % die Produktpläne Datenschutz (80,0 %) und Bürgerschaft (73,3 %) am stärksten vertreten. Bei den Ausgliederungen ist der größte Anteil mit 84,6 % im Produktplan Jugend und Soziales zu verzeichnen. Deutlich unter dem Durchschnitt liegen in der Kernverwaltung die Produktpläne Inneres und Häfen, in den ausgegliederten Bereichen der Produktplan Bau, Umwelt, Verkehr und Europa.

Schaubild 13: Entwicklung der Frauenquote nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 / 2010)



Quelle: Anlage 11

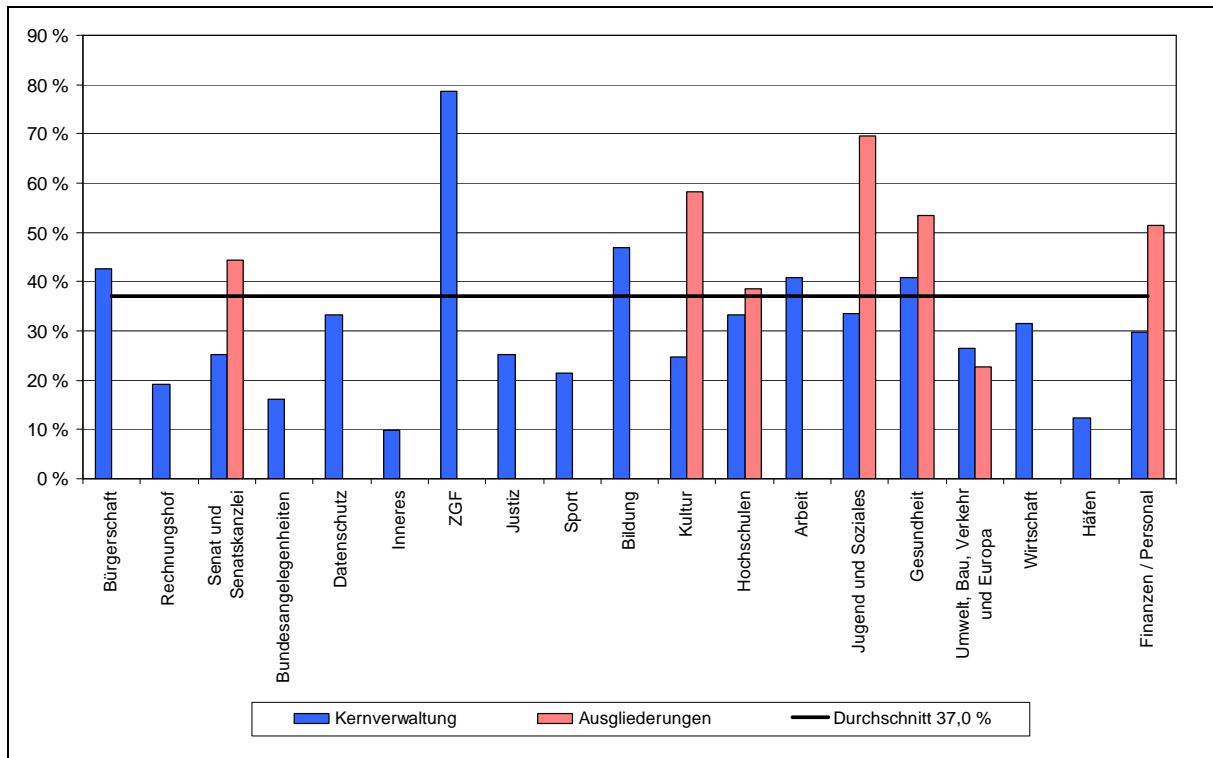
Schaubild 14: Frauenquote nach Produktplänen und Konzernbereichen (2010)



Quelle: Anlage 11

5.4 Teilzeitquote nach Produktplänen und Konzernbereichen

Die durchschnittliche Teilzeitquote beträgt im Jahr 2010 37,0 %, wobei die Teilzeitquoten in den jeweiligen Produktplänen sehr unterschiedlich sind. Eine sehr hohe Teilzeitquote ist den Produktplänen der Kernverwaltung bei der Gleichberechtigung der Frau (78,6 %) und Bildung (47,0 %), in den Ausgliederungen bei Jugend und Soziales (69,7 % – im Wesentlichen durch KiTa Bremen begründet), Kultur (58,2 %), Gesundheit (53,3 %) und Finanzen und Personal (51,4 %) gegeben.

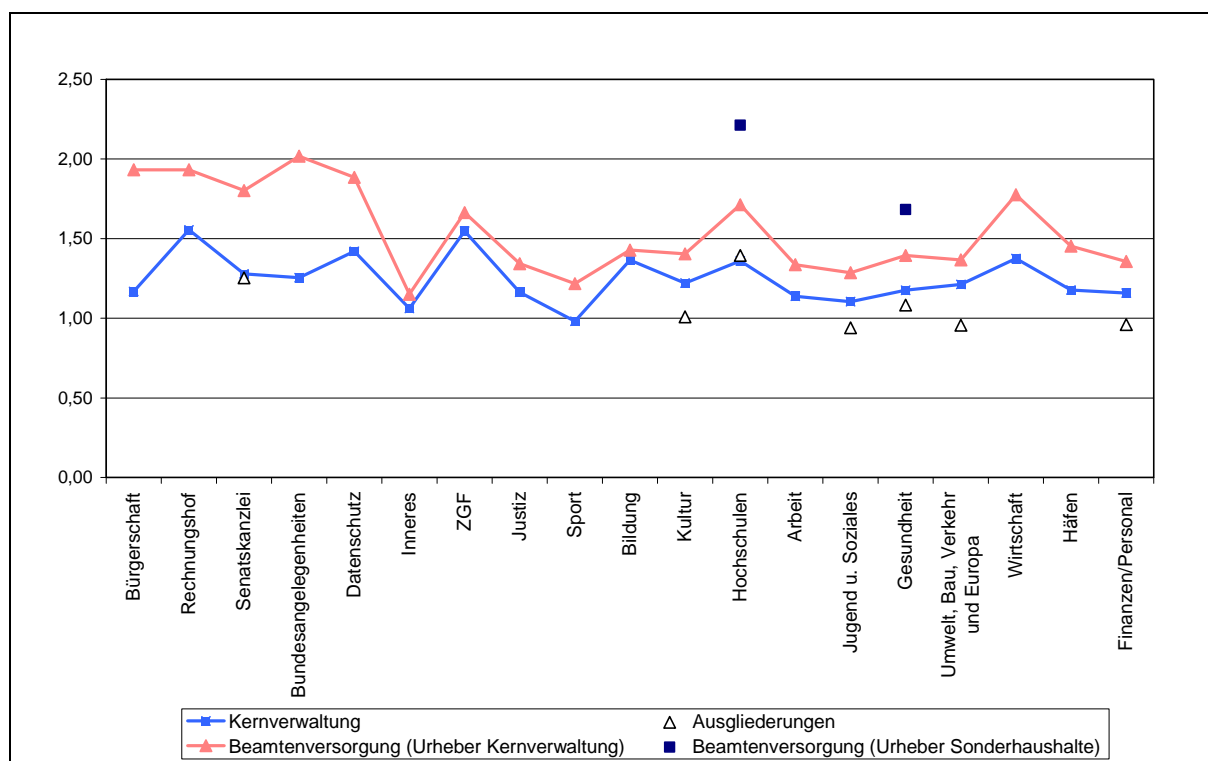
Schaubild 15: Teilzeitquote nach Produktplänen und Konzernbereichen (2010)

Quelle: Anlage 12

6. Stellenindex der Produktpläne

Die durchschnittliche Entlohnung der Beschäftigten variierte im Jahr 2010 in der Kernverwaltung zwischen einem Stellenindex von 0,98 im Produktplan Sport und einem Stellenindex von 1,55 in den Produktplänen Gleichberechtigung der Frau und Rechnungshof. Der durchschnittliche Stellenindex beträgt in der Kernverwaltung 1,21. Bei den Beschäftigten in den ausgegliederten Bereichen differierte der Stellenindex von 0,94 im Produktplan Jugend und Soziales und einem Stellenindex von 1,39 im Produktplan Hochschulen. Der durchschnittliche Stellenindex beträgt in den ausgegliederten Bereichen 1,19. Bei den Versorgungsempfängern bewegt sich der Stellenindex durchgängig auf einem höheren Niveau als bei den aktiv Beschäftigten. Dies ist unter anderem dadurch bedingt, dass die Beschäftigten bis zum Eintritt in die Versorgung nicht selten die Endstufe ihrer Laufbahn erreicht haben.

Schaubild 16: Stellenindex der Beschäftigten und der Versorgungsempfänger nach Produktplänen und Konzernbereichen (2010)



Quelle: Anlage 14

7. Versorgung im Kernhaushalt und in den Sonderhaushalten

Das Land Bremen zahlt Pensionen an ehemalige Beamte/-innen und eine eigene Zusatzversorgung zur gesetzlichen Rente an ehemalige zusatzversorgungsberechtigte Beschäftigte (Bremische Ruhelohnkasse). Anspruchsberechtigt auf Zusatzversorgung über die Bremische Ruhelohnkasse ist die frühere Statusgruppe der „Arbeiter/innen“. Eine Unterteilung der Beschäftigten zwischen Angestellten und Arbeitern/Arbeiterinnen findet nicht mehr statt. Seit dem Jahr 2005 werden Neueinstellungen in der bremischen Verwaltung nicht mehr in der bremischen Ruhelohnkasse aufgenommen sondern ausschließlich über die VBL zusatzversichert. Pensions- und Zusatzversorgungsempfänger/-innen werden nachfolgend als Versorgungsempfänger/-innen zusammengefasst.

Beschäftigte des Kernhaushaltes werden mit Eintritt der Versorgung auf Haushaltsstellen im Produktplan 92 umgebucht. Eine dezentrale Budgetverantwortung für Versorgungsempfänger/-innen besteht daher nicht. Anhand der differenzierten Haushaltsstellenstruktur im Produktplan 92 ist eine Zuordnung der Versorgungsempfänger/-innen zu den Ressorts jedoch weiterhin möglich.

Zusätzlich werden im Produktplan 92 Versorgungsempfänger/-innen aus ausgegliederten Einrichtungen gebucht. Voraussetzung für die Übernahme aus ausgegliederten Einrichtungen in den Kernhaushalt ist die Zahlung einer jährlichen Versorgungsumlage für die noch aktiven Beamten/-innen und zusatzversorgungsberechtigte Beschäftigte. Der Umlagebetrag bemisst sich prozentual an den Bezügen und Gehältern. Der Umlageprozentsatz für Beamte/-innen beträgt 35 % und für zusatzversorgungsberechtigte Beschäftigte 14,29 %. Die Umlagebeträge werden zunächst im Kernhaushalt vereinnahmt und dann der Anstalt für Versorgungsvorsorge zum Aufbau einer Versorgungsvorsorge zugeführt. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die an der Versorgungsumlage beteiligten ausgegliederten Einrichtungen.

Tabelle 3: Produktplanzuordnung der ausgegliederten Einrichtungen die am Versorgungsumlageverfahren teilnehmen

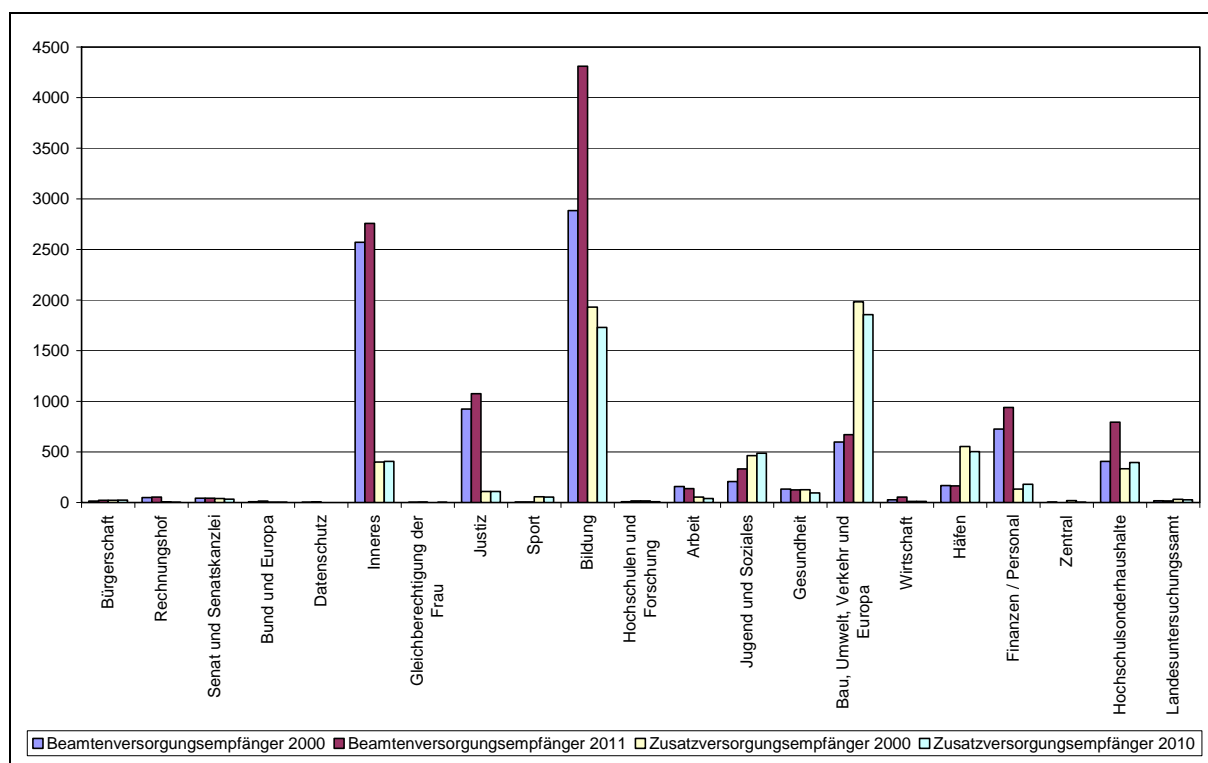
Ausgliederungen beteiligt am Versorgungsumlageverfahren	
ausgegliederte Einrichtung	Produktplanzuordnung
Bremer Volkshochschule (Eigenbetrieb)	22
Stadtbibliothek Bremen (Eigenbetrieb)	22
Musikschule Bremen (Eigenbetrieb)	22
Überseemuseum Bremen (Stiftung)	22
Fockemuseum (Stiftung)	22
<i>Theater Bremen GmbH ab 2012</i>	22
Studentenwerk Bremen (Anstalt des öffentlichen Rechts)	24
Bremer Arbeit GmbH	31
KiTa Bremen (Eigenbetrieb)	41
Werkstatt Bremen (Eigenbetrieb)	41
Unfallkasse Bremen (Körperschaft des öffentlichen Rechts)	41
Bremer Entsorgungsbetriebe (Eigenbetrieb)	68
Umweltbetrieb Bremen (Eigenbetrieb)	68
Entsorgung Nord GmbH	68
Kompostierung Nord GmbH	68
Hansegwasser Bremen GmbH	68
Bremer Deichverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts)	68
Rhododendronpark GmbH	68
Bremer Kommunikationstechnik GmbH	68
Geo-Information Bremen (Eigenbetrieb)	68
Bremer Wirtschaftsforschung GmbH	71
Bremen Ports Management und Services GmbH	81
Performa Nord (Eigenbetrieb)	91
Immobilien Bremen (Anstalt des öffentlichen Rechts)	91

Die Hochschulsonderhaushalte und das Landesuntersuchungsamt verbuchen die Versorgungsempfänger/-innen in ihren Haushalten. Die benötigten Mittel werden als konsumtiver zweckgebundener Versorgungskostenzuschuss aus dem Kernhaushalt den Sonderhaushalten zur Verfügung gestellt. Am Jahresende erfolgt zwischen dem Kernhaushalt und den Sonderhaushalten eine Spitzabrechnung. Versorgungsmehrausgaben werden vom Kernhaushalt ausgeglichen und Versorgungsminderausgaben sind an den Kernhaushalt zurückzuführen. Dahinter steht der Gedanke, dass die Hochschulsonderhaushalte im Bereich der Versorgung nicht schlechter gestellt werden sollen als die Ressorts der Kernverwaltung.

8. Versorgungsvolumen und Versorgungsempfänger nach Produktplänen

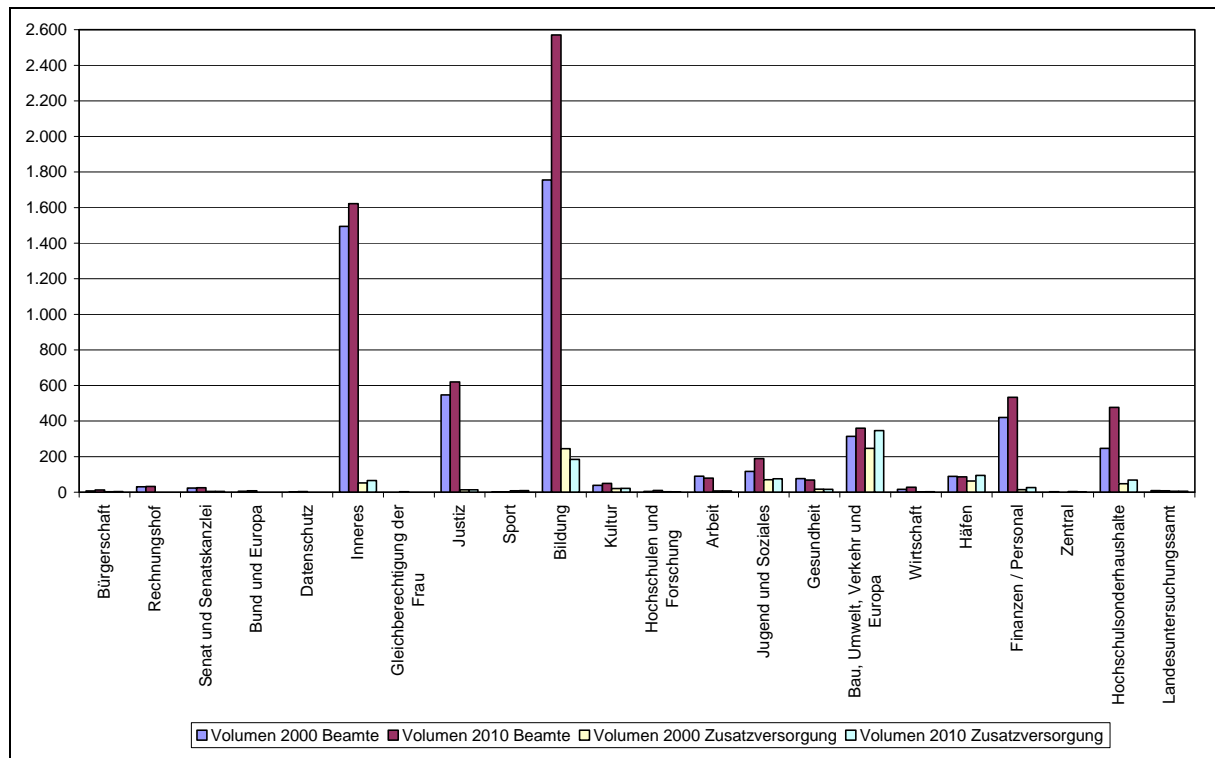
Die nachstehenden Schaubilder zeigen neben der Anzahl der Versorgungsempfänger/-innen auch die Versorgungsvolumina in den einzelnen Produktplänen (= Vollzeitäquivalente). Das Versorgungsvolumen ist eine Bezugsgröße, die für eine/n Beamtenversorgungsempfänger/-in (analog für Zusatzversorgungsempfänger/-in) das Verhältnis seiner/ihrer Versorgungsbezüge zu seinen bzw. ihren ruhegeldfähigen Dienstbezügen als aktiv Beschäftigte/-r darstellt. Da in der Beamtenversorgung das Ruhegehalt zur Zeit höchstens 72,56 % der ruhegeldfähigen Dienstbezüge beträgt, kann das maximale Versorgungsvolumen eines/r Versorgungsempfängers/-in nur 0,7256 betragen. Während in der Beamtenversorgung das Verhältnis Volumen zu Versorgungsempfänger/-in bei 58,13 % liegt, beträgt es in der Zusatzversorgung 15,16 %. Dies entspricht dem unterschiedlichen Charakter der jeweiligen Versorgung: Die Beamtenversorgung als eigenständiges Versorgungssystem und die Zusatzversorgung als Betriebsrente neben der Rente aus der Sozialversicherung.

Schaubild 17: Versorgungsempfänger nach Produktplänen (2000/2010)



Quelle: Anlage 15

Schaubild 18: Versorgungsvolumen nach Produktplänen (2000/2010)

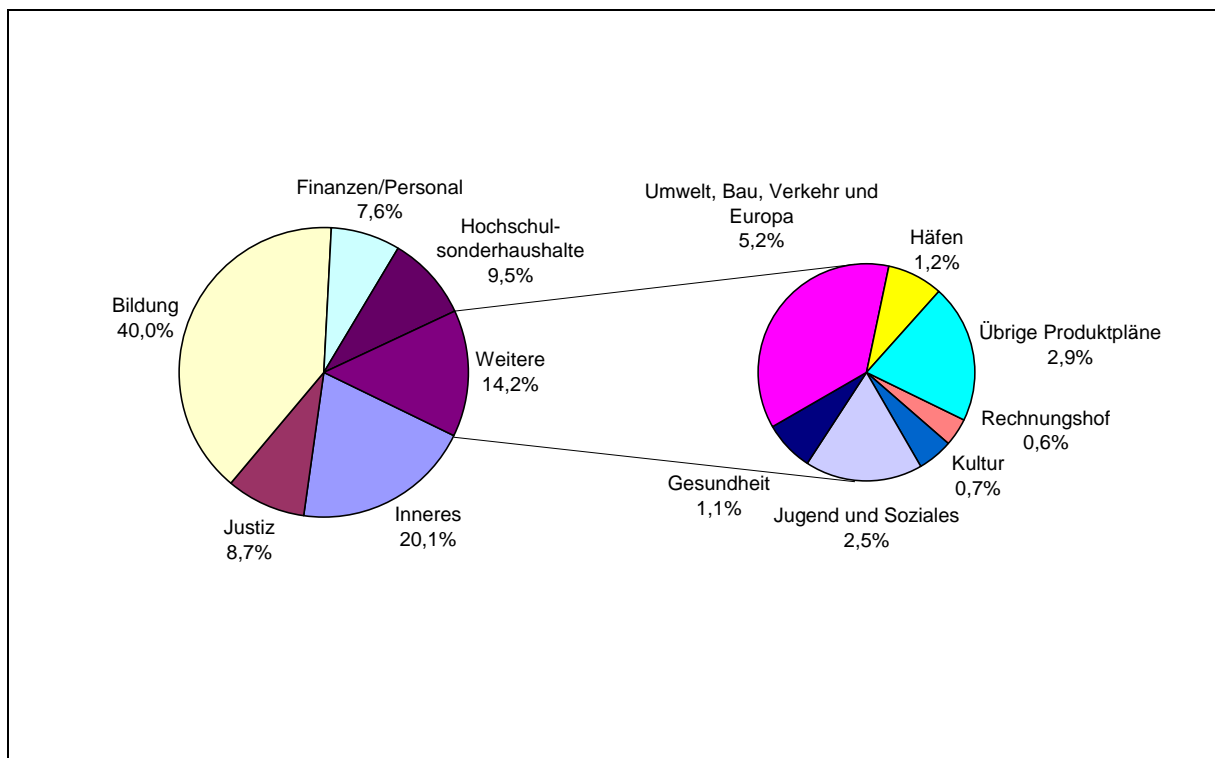


Quelle: Anlage 16

9. Versorgungsausgaben nach Produktplänen

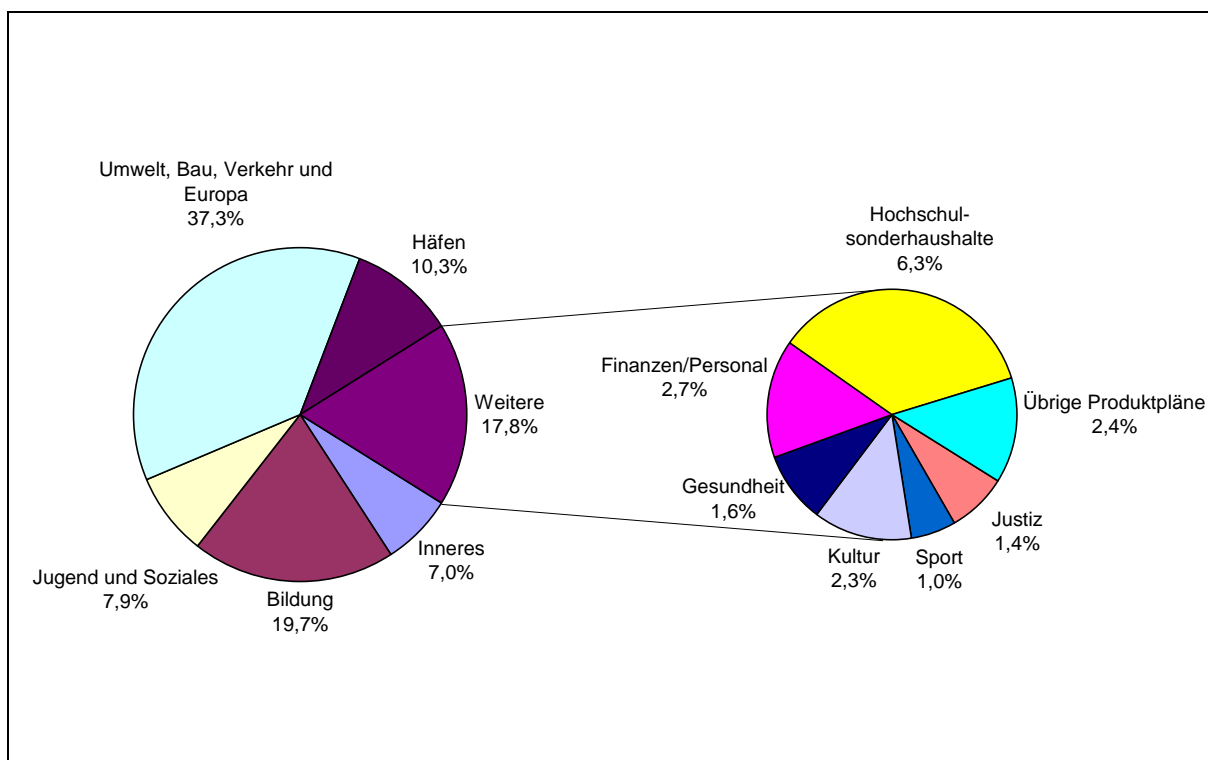
Die prozentualen Anteile der Produktpläne und Sonderhaushalte an den Gesamtversorgungsausgaben 2010 der Beamten- und der Zusatzversorgung in Höhe von 365,1 Mio. € sind aus den nachfolgenden Schaubildern ersichtlich. Die Gesamtausgaben in der Beamtenversorgung lagen 2010 bei 347,3 Mio. € und in der Zusatzversorgung bei 17,8 Mio. €.

Schaubild 19: Anteile an den Beamtenversorgungsausgaben 2010 nach Produktplänen



Quelle: Anlage 18

Schaubild 20: Anteile an den Zusatzversorgungsausgaben 2010 nach Produktplänen



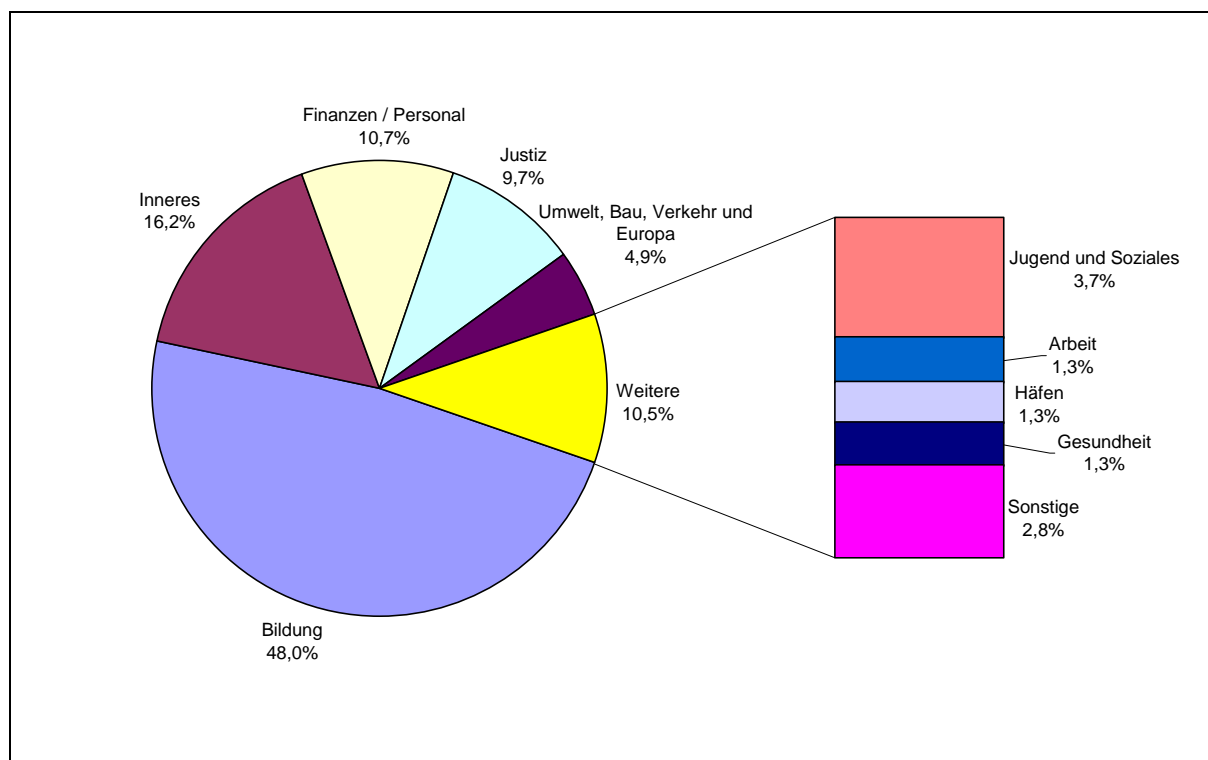
Quelle: Anlage 18

10. Beihilfeausgaben nach Produktplänen

Die Beihilfeausgaben sind abhängig von der Zahl und Struktur der Beihilfeberechtigten, den Kosten im Gesundheitswesen und den beihilferechtlichen Vorschriften, die sich unterschiedlich auf die Entwicklung der Beihilfeausgaben auswirken.

Das folgende Schaubild zeigt die prozentualen Anteile der Produktpläne an den Gesamtbeihilfeausgaben im Jahr 2010 in Höhe von 44,5 Mio. €

Schaubild 21: Anteile an den Beihilfeausgaben nach Produktplänen (2010)



Quelle: Anlage 21

Auf die Produktpläne Bildung und Inneres entfallen rund 65 % der gesamten Beihilfeausgaben der Beschäftigten und der Versorgungsempfänger/-innen, auf den Produktplan Finanzen/ Personal rund 11 %, auf den Justizbereich rund 10 % und auf den Produktplan Umwelt, Bau, Verkehr und Europa rund 5 %. Die Beihilfeausgaben der weiteren Produktpläne betragen rund 11 % an den Gesamtausgaben. Die hohen Anteile an den Produktplänen Bildung und Inneres lassen sich mit der Beschäftigtenstruktur, das heißt mit einem hohen Anteil an Beamten/-innen und Versorgungsempfängern/-innen erklären. Bei Produktplänen mit einem hohen Beamten- und insbesondere Versorgungsempfängeranteil sind auch hohe Beihilfeausgaben zu verzeichnen, da Beamte/ -innen und Versorgungsempfänger/-innen in der Regel privatversichert sind. In Bereichen mit einem hohen Arbeitnehmeranteil fallen die Beihilfe-

feausgaben somit wesentlich geringer aus, da der Großteil der Arbeitnehmer/-innen gesetzlich krankenversichert ist.

II. Ausgewählte Personalkennzahlen der Produktpläne im Überblick

Die folgenden Übersichten zeigen die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen, der Personalausgaben sowie die wichtigsten Personalkennzahlen bezogen auf Personalstruktur und Versorgung. Die Berichterstattung zur Entwicklung des Personals bezog sich in früheren Jahresberichten zum Personal immer auf das Jahr 1993. Kern der Untersuchungen war eine aufwändige Rückwärtsbereinigung aller Personaldaten bis zum Jahr 1993, um Ausgliederungseffekte und Personalabbau voneinander trennen zu können. Mit dem Bericht zum Jahr 2010 wird erstmals der Bezugspunkt zum Jahr 1993 aufgegeben. Nachdem sich in der Vergangenheit der Rückbereinigungsprozess immer aufwändiger gestaltet hat, wurde diese Methodik einer grundlegenden Überarbeitung durch die Senatorin für Finanzen unterzogen. Mit diesem Bericht liegt nunmehr eine auf zehn Jahre beschränkte Betrachtung der Dynamik der Bestandsveränderung beim Personal vor. Auch für diese Betrachtung wurden die Daten der einzelnen Jahre um Ausgliederungseffekte, aber auch um Effekte von Verschiebungen innerhalb der Kernverwaltung bereinigt, so dass die in diesem Bericht dargestellten Entwicklungen eine organisatorische Konstanz unterstellen. Es soll an dieser Stelle allerdings darauf hingewiesen werden, dass jede Bereinigung nur ein methodisches Hilfsmittel ist, um eine Vergleichbarkeit im Zeitverlauf herstellen zu können. Die Rückwärtsbereinigung erhebt nicht den Anspruch, jeden Personalwechsel zwischen zwei Einheiten in der Vergangenheit organisatorischen Veränderungen oder individuellen Entscheidungen zuordnen zu können, sondern bietet eine plausible Arbeitsgrundlage, bei der mit einiger Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass zumindest große organisatorische Änderungen korrekt erfasst wurden.

In der Tabelle Beschäftigungsentwicklung sind Beschäftigte und Vollkräfte (Umrechnung Teilzeitanteile in Vollzeiteinheiten) ausgewiesen. In diesen Zahlen sind enthalten: Refinanzierte sowie Abwesende. Nicht enthalten sind Anwärter, Auszubildende, Referendare etc.

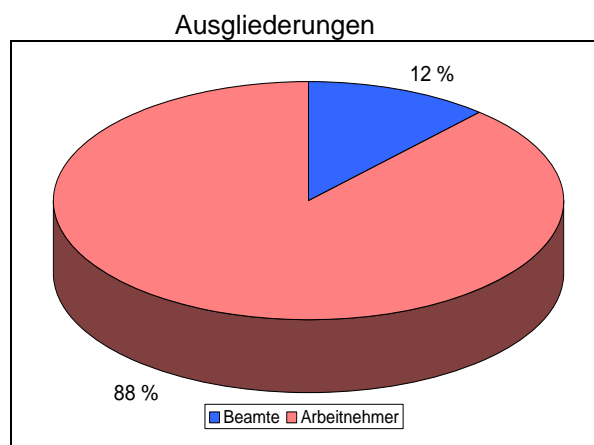
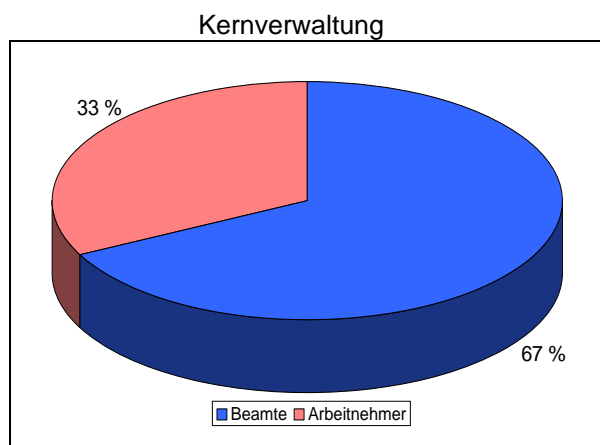
In der Tabelle Entwicklung der Personalausgaben sind die Personalausgaben der Kernverwaltung und der ausgegliederten Bereiche inklusive nicht unmittelbar beschäftigungsrelevanter Personalausgaben, wie zum Beispiel Vergütungen an Nebenberufler/-innen, personalbezogene Sachausgaben und produktplanspezifische Ausgaben der Abgeordneten oder Beihilfe- und Versorgungsausgaben dargestellt. Diesen werden den unmittelbar beschäftigungsrelevanten Personalausgaben, den Dienstbezügen gegenüber gestellt.

Produktpläne Insgesamt

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	18.872	18.174	17.369	17.340	16.892,3	15.940,5	15.340,3	15.449,1
Sonderhaushalte	3.827	4.053	4.285	4.425	3.267,4	3.402,6	3.570,7	3.713,6
Anstalten d. ö. Rechts	1.165	1.227	1.252	1.255	891,3	932,9	957,8	967,6
Betriebe und Stiftungen	3.136	2.899	3.160	3.316	2.642,2	2.331,0	2.518,2	2.719,6
Gesamt	27.000	26.353	26.066	26.336	23.693	22.607	22.387	22.850

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

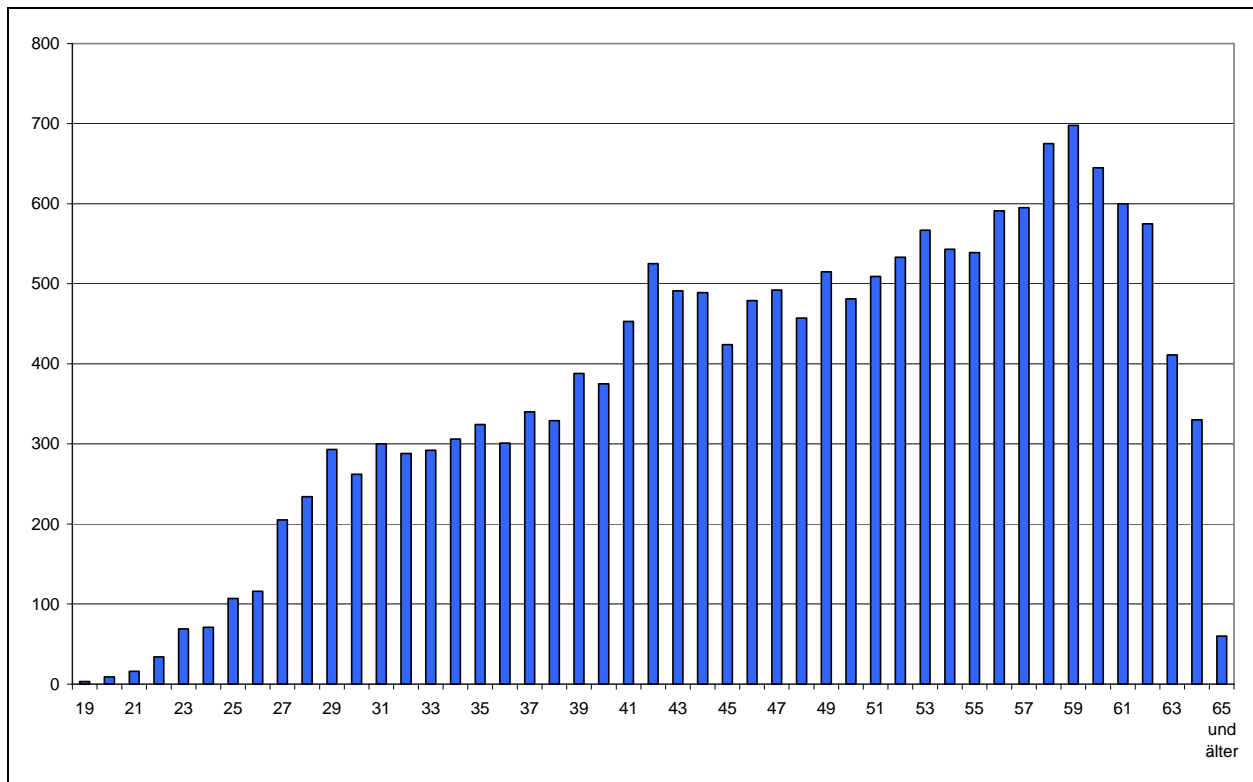
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	1.018.935	1.071.288	1.116.064	1.139.849
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	703.727	700.755	703.128	712.111
Sonderhaushalte	187.688	214.185	237.866	249.904
Betriebe, Anstalten u. Stiftungen d.ö.R.	127.103	136.290	148.671	157.182
Gesamt	1.333.725	1.421.763	1.502.601	1.546.935

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	13.585,5	13.253,6	331,9	656.051	656.954	-903
PVM	429,5	505,7	-76,2	20.062	20.376	-314
Ausbildung	1.527,6	1.721,9	-194,3	19.499	20.175	-676
Zwischensumme	15.542,6	15.481,2	61,4	695.611	697.505	-1.893
Refinanzierte	740,1	---	---	34.779	37.358	-2.578
Nebentitel	---	---	---	409.458	415.217	-5.759
Insgesamt	16.282,7	---	---	1.139.849	1.150.079	-10.230
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	15.989	18.525	

Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung (2010)



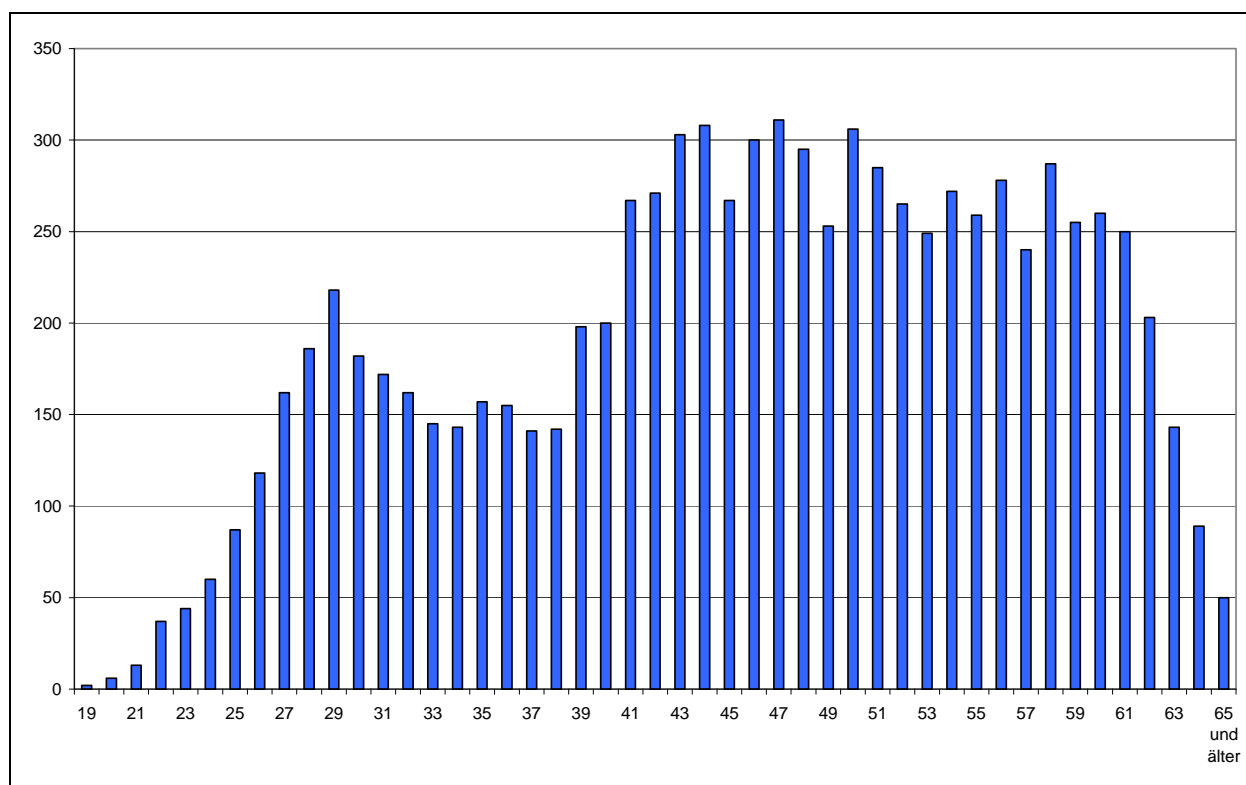
Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen in der Kernverwaltung (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	18.872	18.174	17.369	17.340				
weibliche Beschäftigte	8.845	9.019	9.148	9.252	46,9%	49,6%	52,7%	53,4%
Teilzeitbeschäftigte	5.433	6.220	5.874	5.954	28,8%	34,2%	33,8%	34,3%
Beschäftigte je VZÄ	1,13	1,15	1,13	1,12	---	---	---	---
Abwesende	1.039	838	795	815	5,5%	4,6%	4,6%	4,7%
Beschäftigte unter 35 Jahren	2.357	2.296	2.442	2.605	12,5%	12,6%	14,1%	15,0%
Beschäftigte über 55 Jahren	4.165	5.006	5.223	5.181	22,1%	27,5%	30,1%	29,9%
Durchschnittsalter	47,2	47,8	47,8	47,6	---	---	---	---
Beamte	11.470	12.102	11.693	11.680	60,8%	66,6%	67,3%	67,4%
Arbeitnehmer	7.402	6.072	5.676	5.660	39,2%	33,4%	32,7%	32,6%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	628	269	119	112	3,3%	1,5%	0,7%	0,6%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	6.463	4.937	4.328	4.150	34,2%	27,2%	24,9%	23,9%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	7.839	8.702	8.346	8.511	41,5%	47,9%	48,1%	49,1%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	3.932	4.207	4.556	4.548	20,8%	23,1%	26,2%	26,2%
nicht zugeordnet*	10	59	20	19	0,1%	0,3%	0,1%	0,1%
Stellenindex	1,19	1,21	1,21	1,21	---	---	---	---
Auszubildende	1.419	1.465	1.374	1.577	---	---	---	---

* Festvertrag

Altersstruktur der Beschäftigten in den Ausgliederungen (2010)



Quelle: Anlage 24

Personalkennzahlen in den Ausgliederungen (2000 bis 2010)

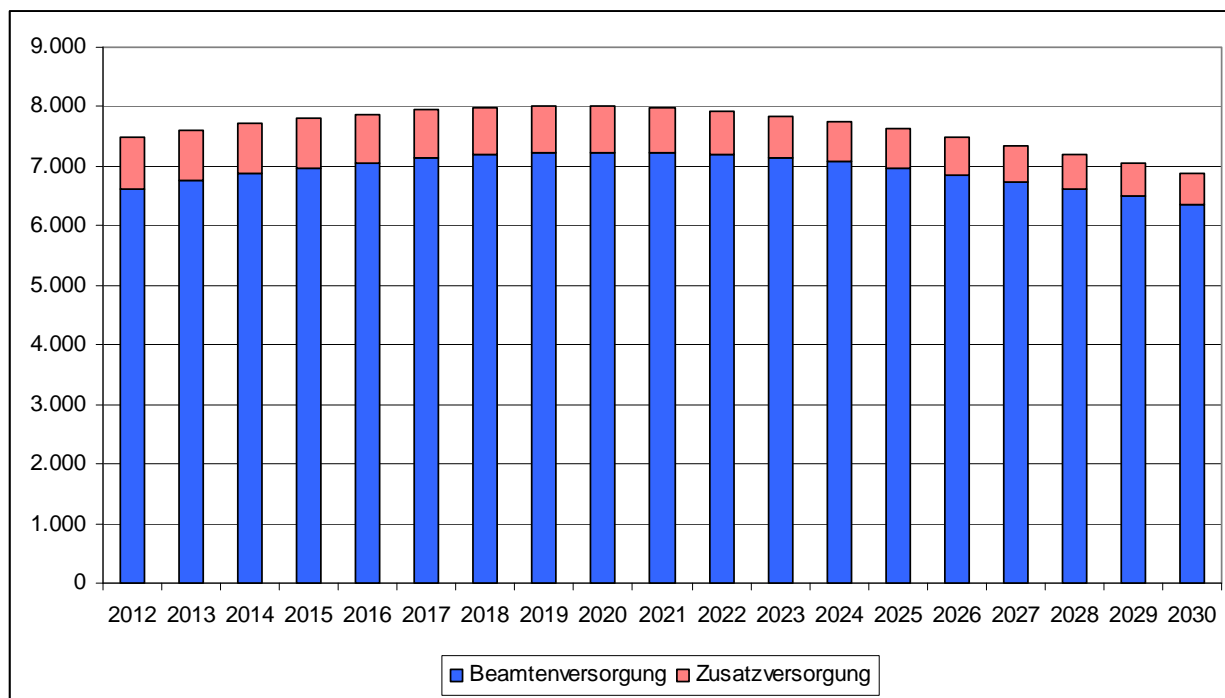
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	8.128	8.179	8.697	8.996				
weibliche Beschäftigte	4.588	4.696	5.141	5.308	56,4%	57,4%	59,1%	59,0%
Teilzeitbeschäftigte	3.362	3.789	4.193	4.323	41,4%	46,3%	48,2%	48,1%
Beschäftigte je VZÄ	1,20	1,23	1,23	1,22	---	---	---	---
Abwesende	607	485	489	523	7,5%	5,9%	5,6%	5,8%
Beschäftigte unter 35 Jahren	1.731	1.306	1.605	1.737	21,3%	16,0%	18,5%	19,3%
Beschäftigte über 55 Jahren	1.314	1.550	1.925	2.055	16,2%	19,0%	22,1%	22,8%
Durchschnittsalter	44,0	45,4	45,7	45,8	---	---	---	---
Beamte	1.423	1.263	1.026	1.048	17,5%	15,4%	11,8%	11,6%
Arbeitnehmer	6.705	6.916	7.671	7.948	82,5%	84,6%	88,2%	88,4%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	1.287	1.184	1.285	1.319	15,8%	14,5%	14,8%	14,7%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	2.919	2.771	3.062	3.105	35,9%	33,9%	35,2%	34,5%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	1.670	1.753	1.642	1.727	20,5%	21,4%	18,9%	19,2%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	2.235	2.437	2.679	2.807	27,5%	29,8%	30,8%	31,2%
nicht zugeordnet*	17	34	29	38	0,2%	0,4%	0,3%	0,4%
Stellenindex	1,18	1,21	1,18	1,19	---	---	---	---
Auszubildende	3	6	1	2	---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	8.601	9.586	10.612	10.816	5.031,1	5.590,4	6.193,9	6.299,5
Zusatzversorgung	6.093	6.114	5.781	5.714	768,2	795,0	868,0	868,7
Insgesamt	14.694	15.700	16.393	16.530	5.799,3	6.385,4	7.061,9	7.168,2

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030



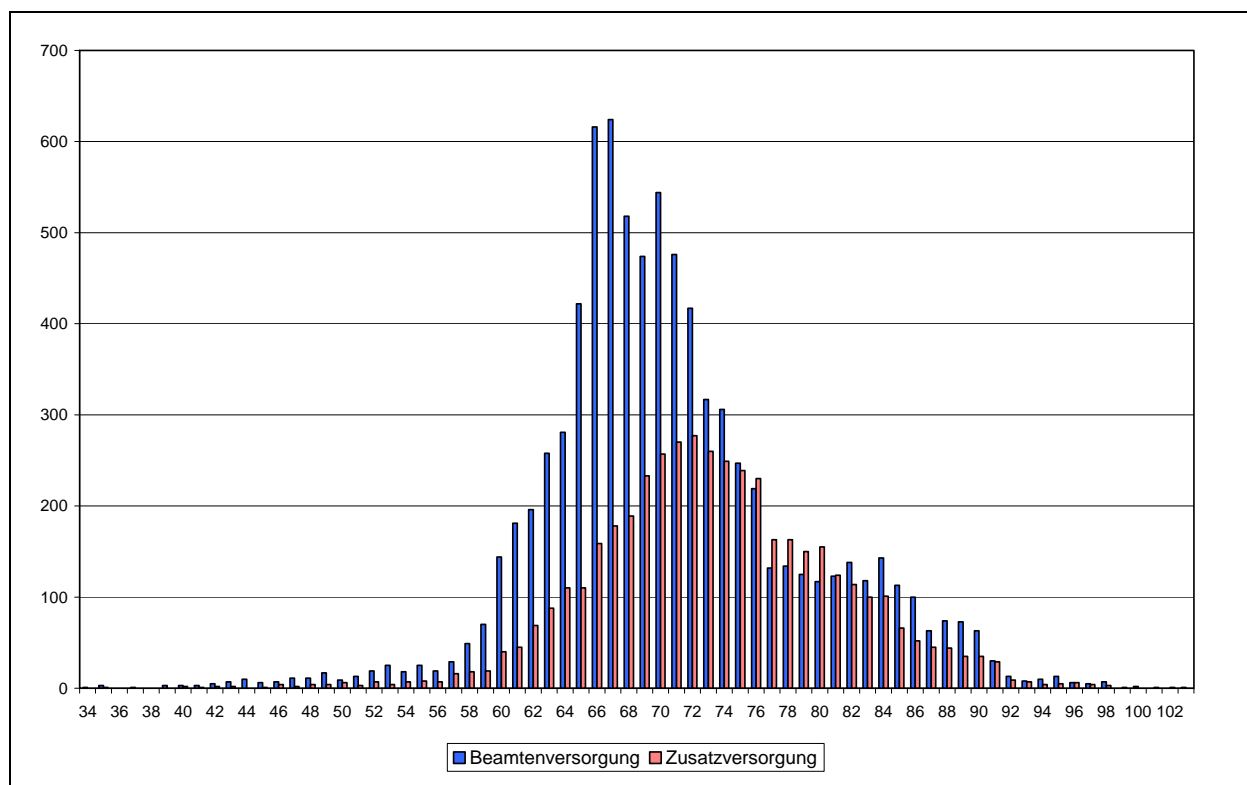
Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)¹

	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
	in T €							
Beamtenversorgung	212.753	249.172	288.590	299.277	31.986	41.776	46.558	48.004
Zusatzversorgung	9.711	10.420	10.495	10.422	7.512	8.659	7.313	7.439
Versorgungsausgaben	222.464	259.592	299.086	309.699	39.498	50.435	53.871	55.442
Versorgungszuschlag		2.185	2.597	2.736	11.757	15.177	11.560	11.133
Versorgungsrücklage	681	5.131	6.092	7.798	102	884	890	1.258
Vorsorgeaufwendungen	681	7.317	8.688	10.533	11.859	16.061	12.450	12.391

¹ Bei den Ausgliederungen sind die Versorgungsausgabenanteile enthalten, die auf ausgegliederte Einrichtungen entfallen, aber in der Kernverwaltung beziehungsweise in den Sonderhaushalten abgewickelt werden.

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

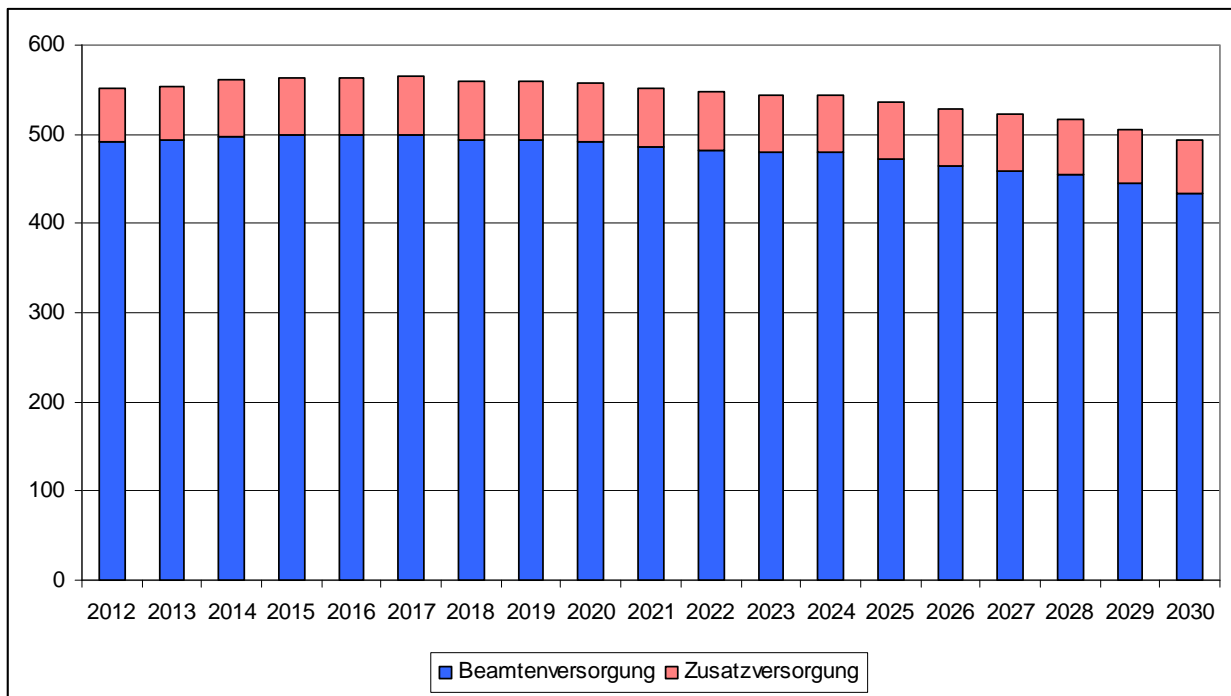
Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	5.843	6.852	7.990	8.215	67,9%	71,5%	75,3%	76,0%
Hinterbliebene	2.758	2.734	2.622	2.600	32,1%	28,5%	24,7%	24,0%
weibliche Urheber	1.374	1.785	2.225	2.325	23,5%	26,1%	27,8%	28,3%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,46	1,50	1,53	1,54	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	2.130	1.894	1.476	1.424	36,5%	27,6%	18,5%	17,3%
Urheber ab 80 Jahren	698	909	1.100	1.103	11,9%	13,3%	13,8%	13,4%
Stellenindex	1,33	1,34	1,35	1,34	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					94,7%	92,9%	92,5%	92,6%
Zusatzversorgung								
Urheber	4.971	4.954	4.617	4.538	81,6%	81,0%	79,9%	79,4%
Hinterbliebene	1.122	1.160	1.164	1.176	18,4%	19,0%	20,1%	20,6%
Anteil an den Urhebern insgesamt					93,5%	92,7%	93,9%	92,1%

Entwicklung der Versorgung in den Sonderhaushalten (2000 bis 2010)

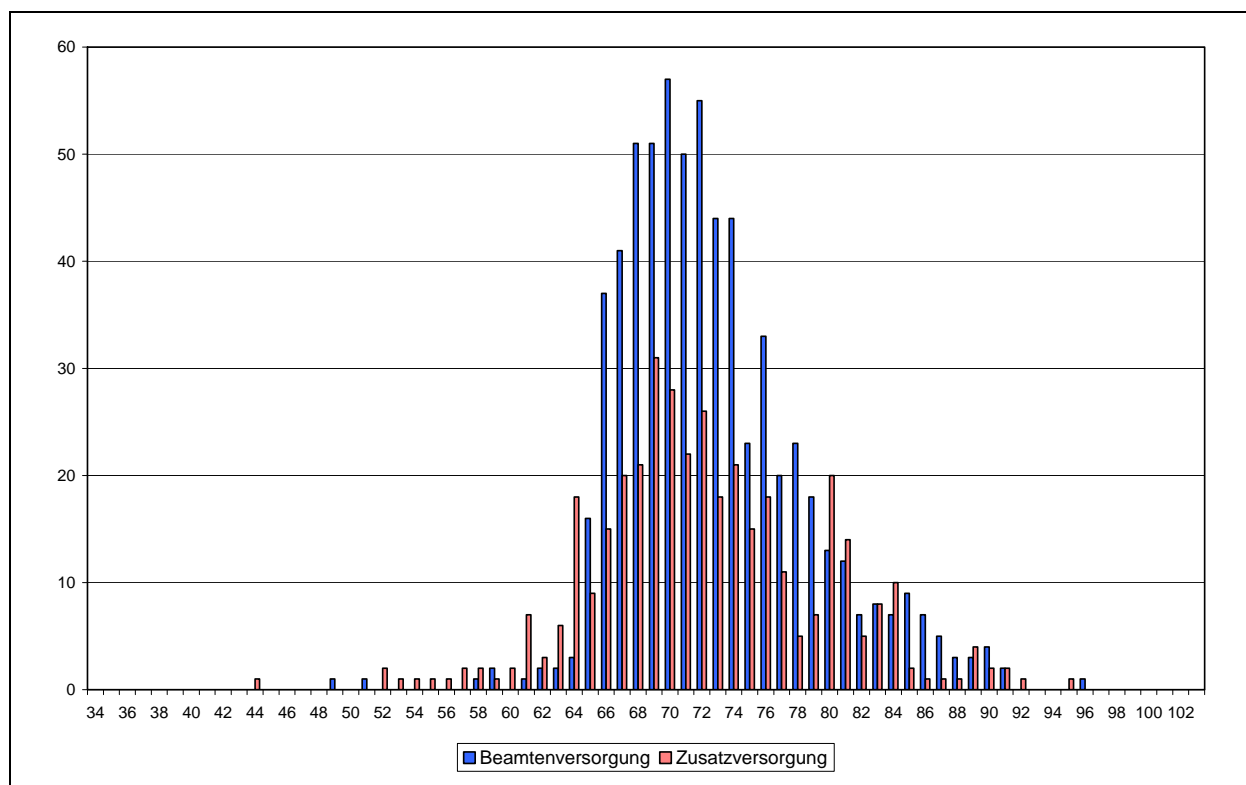
	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	424	646	799	809	255,2	392,9	475,2	484,5
Zusatzversorgung	365	418	338	422	52,0	60,1	48,0	74,5
Insgesamt	789	1.064	1.137	1.231	307,2	453,0	523,2	559,0

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030 in den Sonderhaushalten



Quelle: Anlage 25

Altersstruktur der Versorgungsurheber in den Sonderhaushalten (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen in den Sonderhaushalten (2000 bis 2010)

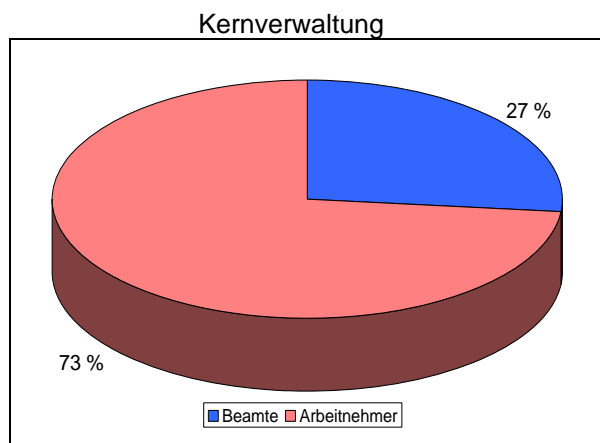
Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	324	523	653	657	76,4%	81,0%	81,5%	81,2%
Hinterbliebene	100	123	148	152	23,6%	19,0%	18,5%	18,8%
weibliche Urheber	43	71	81	84	13,3%	13,6%	12,4%	12,8%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,47	1,49	1,53	1,52	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	60	31	17	13	18,5%	5,9%	2,6%	2,0%
Urheber ab 80 Jahren	16	40	59	68	4,9%	7,6%	9,0%	10,4%
Stellenindex	2,12	2,22	2,26	2,21	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					5,3%	7,1%	7,6%	7,4%
Zusatzversorgung								
Urheber	344	389	388	387	94,2%	93,1%	90,4%	91,5%
Hinterbliebene	21	29	41	36	5,8%	6,9%	9,6%	8,5%
Anteil an den Urhebern insgesamt					6,5%	7,3%	7,9%	7,9%

Produktplan 01: Bürgerschaft

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	81	80	80	75	68,3	66,7	66,1	62,8

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

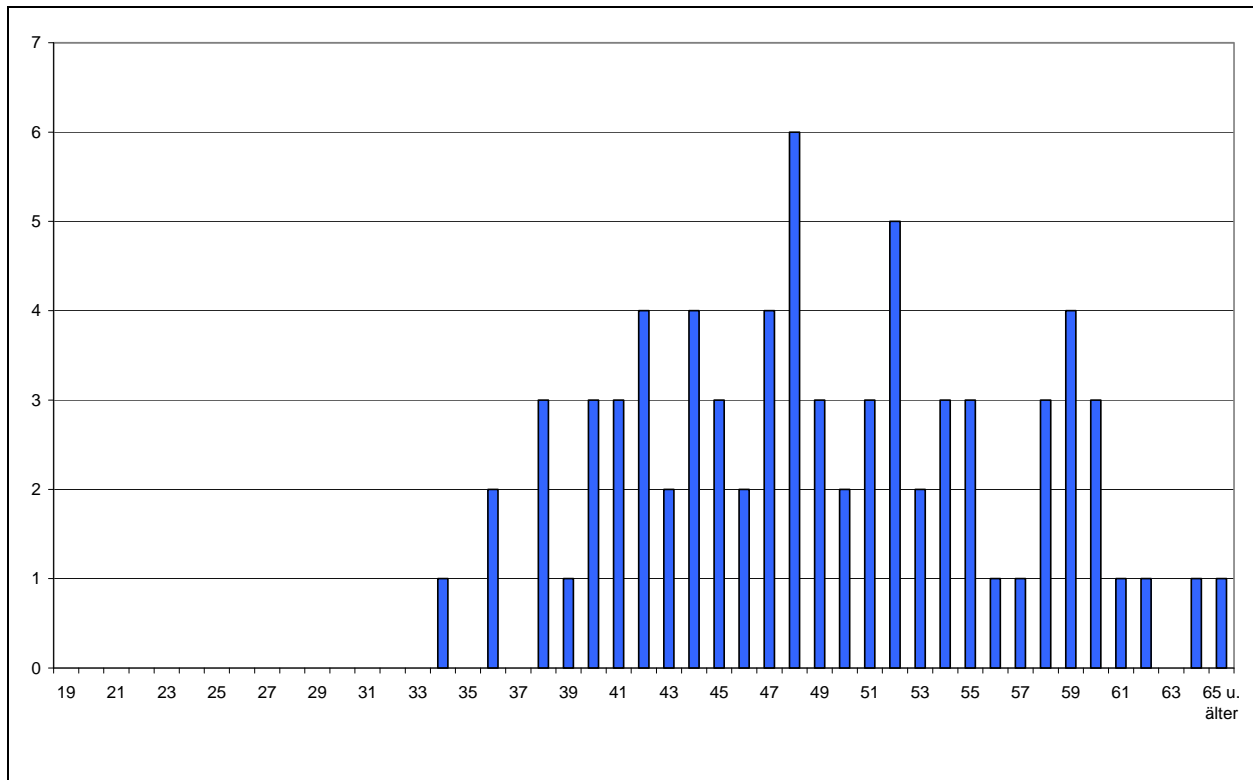
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	10.134	9.664	10.177	10.046
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	2.575	2.788	2.982	2.977
Ausgliederungen	---	---	---	---
Gesamt	10.134	9.664	10.177	10.046

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	50,7	57,9	-7,2	2.838	3.094	-256
PVM	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	50,7	57,9	-7,2	2.838	3.094	-256
Refinanzierte	3,0	---	---	138	155	-16
Nebentitel	---	---	---	7.070	7.253	-184
Insgesamt	53,7	---	---	10.046	10.502	-456
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	37	37	

Altersstruktur der Beschäftigten (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

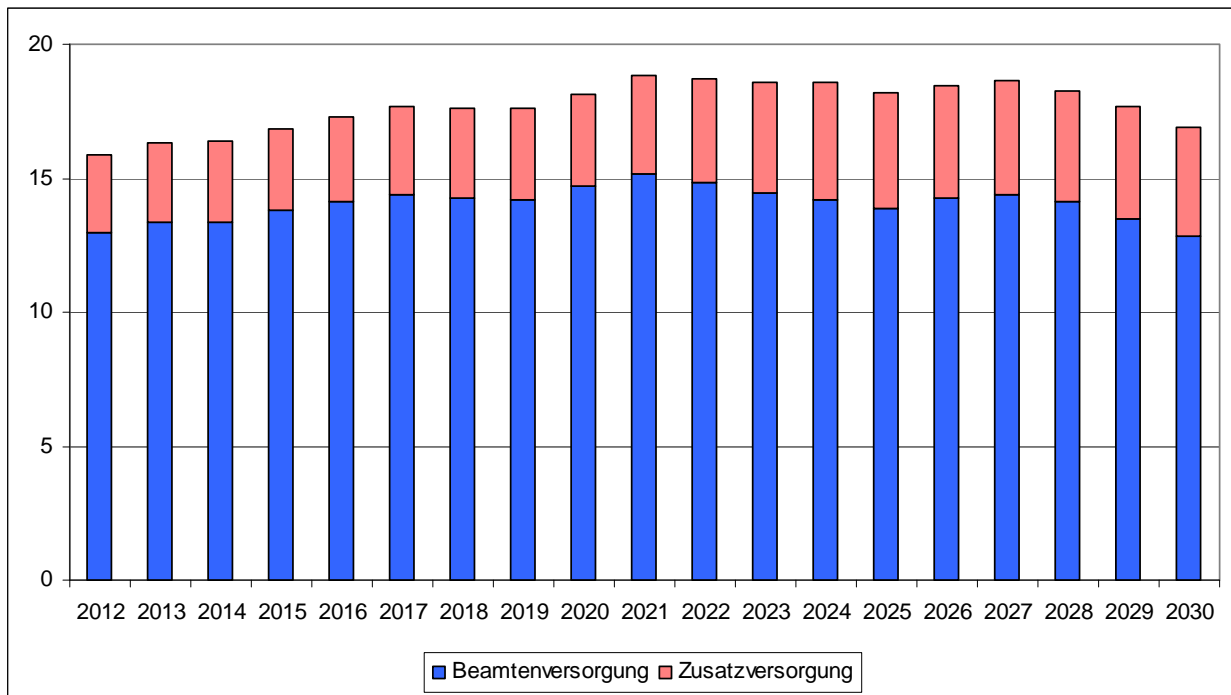
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	81	80	80	75				
weibliche Beschäftigte	55	56	57	55	67,9%	70,0%	71,3%	73,3%
Teilzeitbeschäftigte	32	32	35	32	39,5%	40,0%	43,8%	42,7%
Beschäftigte je VZÄ	1,19	1,20	1,21	1,19	---	---	---	---
Abwesende	8	8	6	10	9,9%	10,0%	7,5%	13,3%
Beschäftigte unter 35 Jahren	11	6	2	1	13,6%	7,5%	2,5%	1,3%
Beschäftigte über 55 Jahren	23	18	20	16	28,4%	22,5%	25,0%	21,3%
Durchschnittsalter	47,0	47,8	49,0	49,1	---	---	---	---
Beamte	23	20	21	20	28,4%	25,0%	26,3%	26,7%
Arbeitnehmer	58	60	59	55	71,6%	75,0%	73,8%	73,3%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	16	14	14	14	19,8%	17,5%	17,5%	18,7%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	34	31	27	24	42,0%	38,8%	33,8%	32,0%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	19	18	20	18	23,5%	22,5%	25,0%	24,0%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	12	17	19	19	14,8%	21,3%	23,8%	25,3%
nicht zugeordnet*					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Stellenindex	1,10	1,13	1,15	1,17	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					0,4%	0,4%	0,5%	0,4%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	13	18	20	21	7,2	9,9	11,8	12,2
Zusatzversorgung	21	20	26	24	2,6	2,2	3,2	2,9
Insgesamt	34	38	46	45	9,7	12,1	15,0	15,1

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

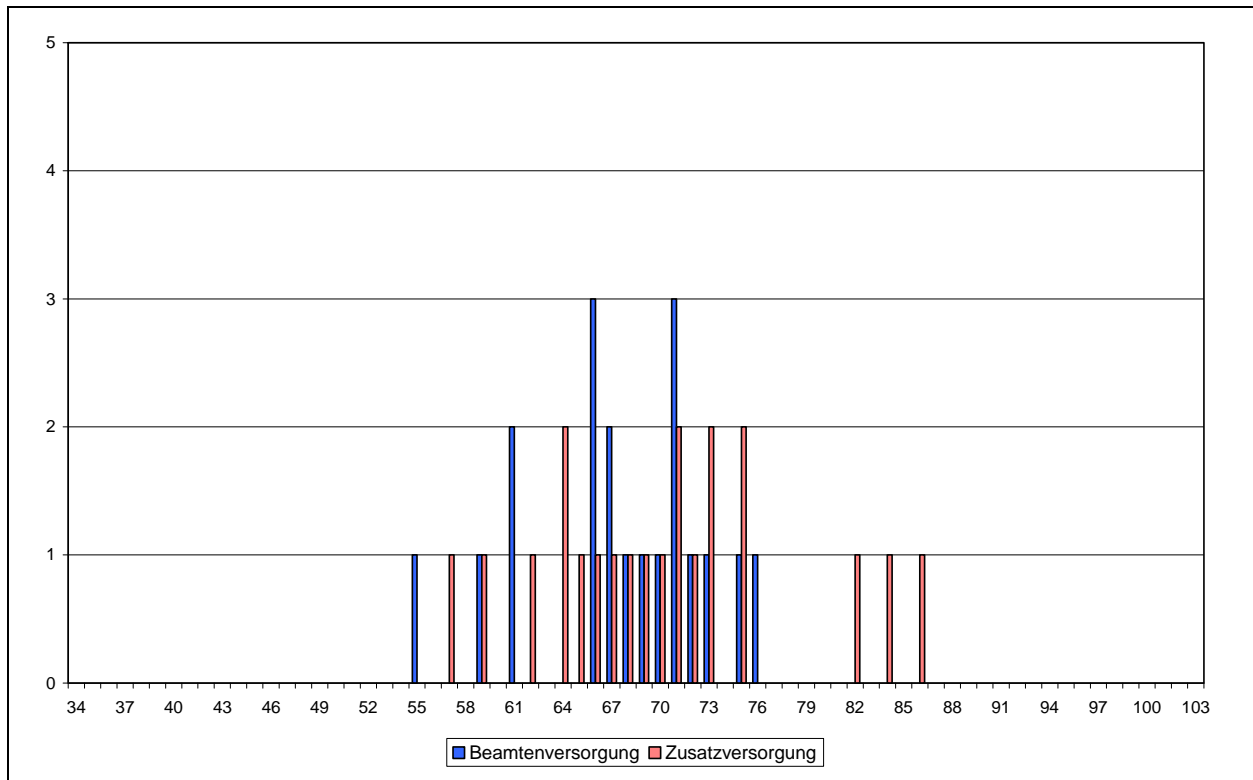


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung			
	2000	2005	2009	2010
	in T €			
Beamtenversorgung	433	466	625	687
Zusatzversorgung	50	46	57	55
Versorgungsausgaben	483	512	682	742
Versorgungszuschlag				
Versorgungsrücklage	2	10	12	16
Vorsorgeaufwendungen	2	10	12	16

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

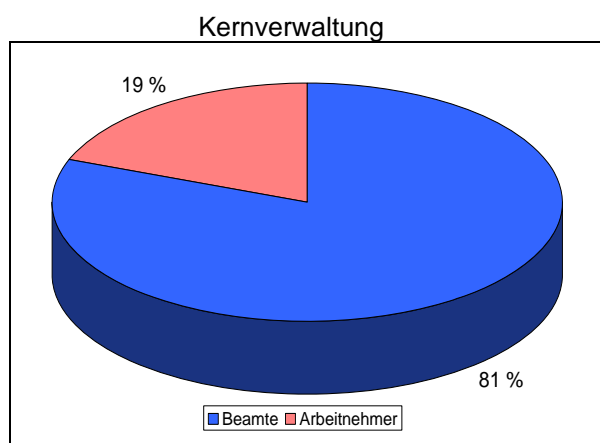
Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	9	15	17	19	69,2%	83,3%	85,0%	90,5%
Hinterbliebene	4	3	3	2	30,8%	16,7%	15,0%	9,5%
weibliche Urheber	1	4	3	3	11,1%	26,7%	17,6%	15,8%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,65	1,68	1,57	1,63	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	7	6	4	4	77,8%	40,0%	23,5%	21,1%
Urheber ab 80 Jahren								
Stellenindex	2,08	1,89	2,05	1,93	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,1%	0,2%	0,2%	0,2%
Zusatzversorgung								
Urheber	19	18	23	21	90,5%	90,0%	88,5%	87,5%
Hinterbliebene	2	2	3	3	9,5%	10,0%	11,5%	12,5%
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,4%	0,3%	0,5%	0,4%

Produktplan 02: Rechnungshof

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	48	46	43	42	44,7	41,9	39,8	40,0

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

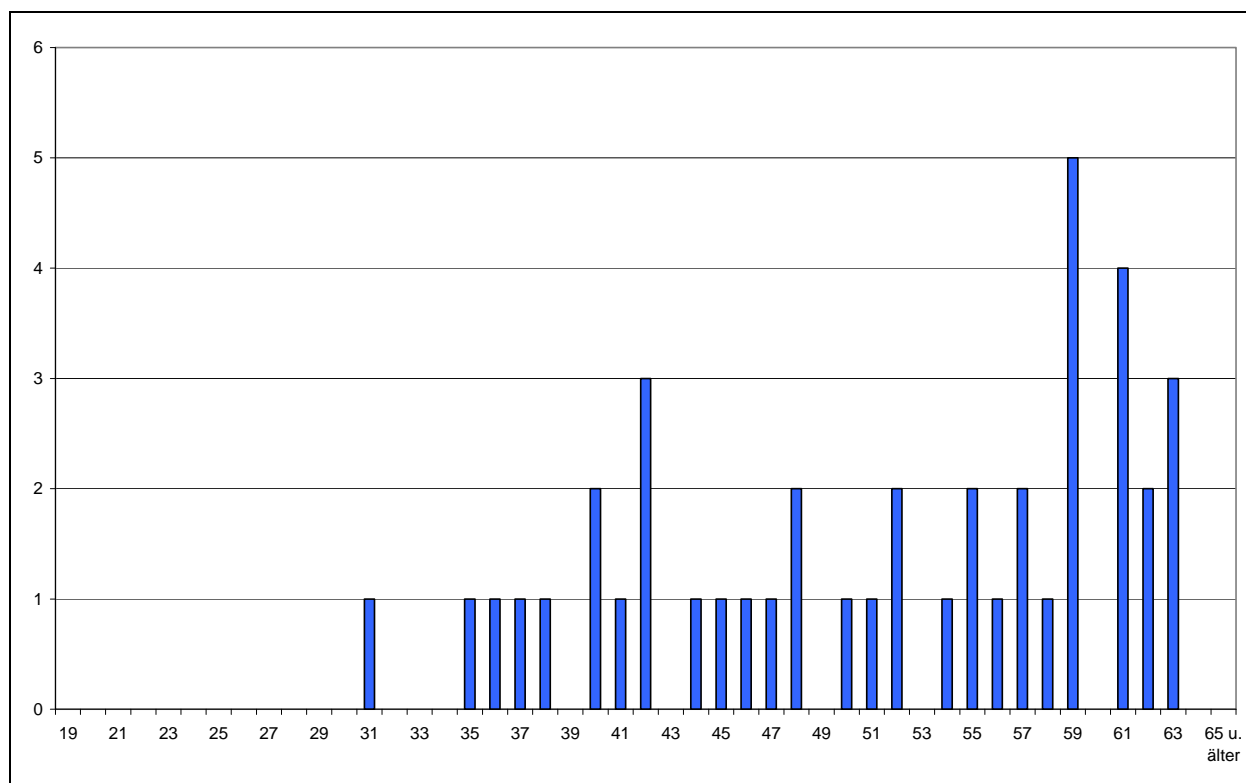
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	2.242	2.374	2.367	2.385
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	2.241	2.322	2.313	2.313
Ausgliederungen	---	---	---	---
Gesamt	2.242	2.374	2.367	2.385

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	39,0	41,8	-2,8	2.268	2.455	-187
PVM	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	39,0	41,8	-2,8	2.268	2.455	-187
Refinanzierte	1,0	---	---	45	619	-574
Nebentitel	---	---	---	72	73	-1
Insgesamt	40,0	---	---	2.385	3.146	-761
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	72	72	

Altersstruktur der Beschäftigten (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

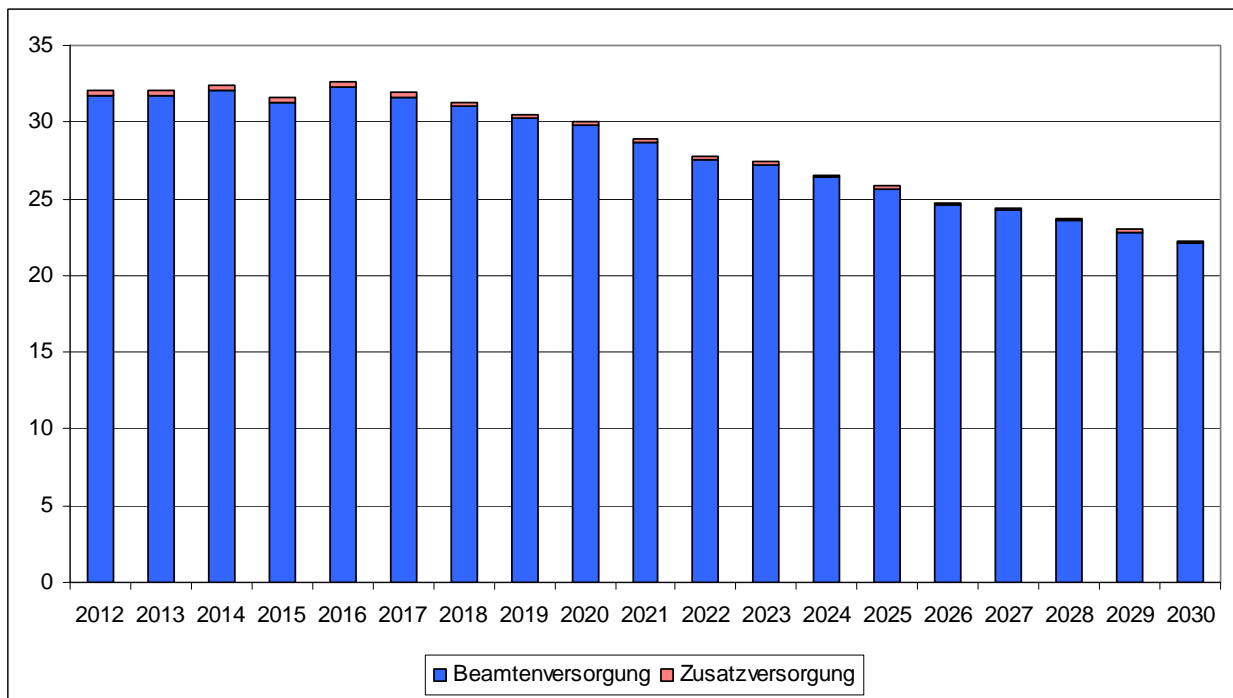
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	48	46	43	42				
weibliche Beschäftigte	16	19	21	21	33,3%	41,3%	48,8%	50,0%
Teilzeitbeschäftigte	9	12	11	8	18,8%	26,1%	25,6%	19,0%
Beschäftigte je VZÄ	1,07	1,10	1,08	1,05	---	---	---	---
Abwesende	3	0	0	0	6,3%	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte unter 35 Jahren	3	2	2	1	6,3%	4,3%	4,7%	2,4%
Beschäftigte über 55 Jahren	16	17	18	18	33,3%	37,0%	41,9%	42,9%
Durchschnittsalter	50,4	49,8	50,3	51,2	---	---	---	---
Beamte	40	39	36	34	83,3%	84,8%	83,7%	81,0%
Arbeitnehmer	8	7	7	8	16,7%	15,2%	16,3%	19,0%
Laufbahngruppe 1, 1. EA					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	4	2	2	2	8,3%	4,3%	4,7%	4,8%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	25	20	15	12	52,1%	43,5%	34,9%	28,6%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	19	24	26	27	39,6%	52,2%	60,5%	64,3%
nicht zugeordnet*	0	0	0	1	0,0%	0,0%	0,0%	2,4%
Stellenindex	1,53	1,57	1,57	1,55	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					0,3%	0,3%	0,2%	0,2%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	50	51	55	53	30,8	30,5	33,7	32,5
Zusatzversorgung	5	4	3	2	0,5	0,4	0,4	0,4
Insgesamt	55	55	58	55	31,3	30,9	34,1	32,8

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

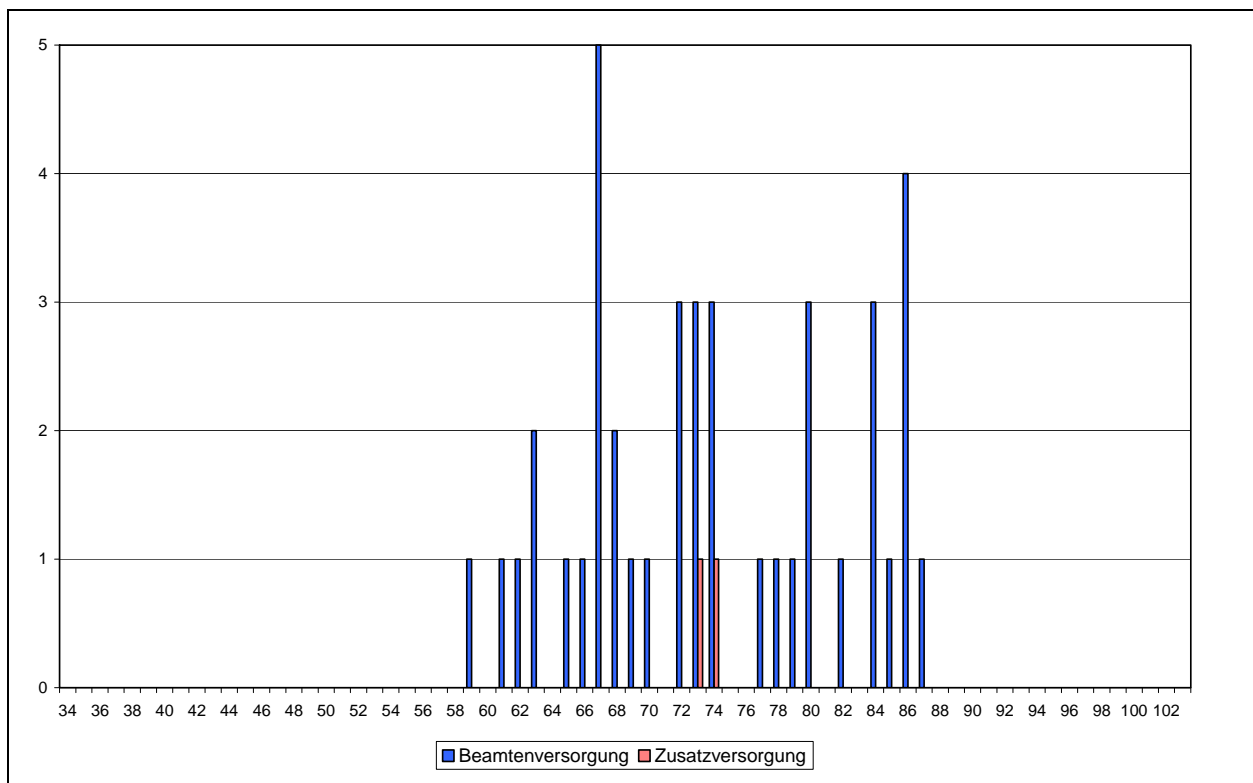


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung			
	2000	2005	2009	2010
	in T €			
Beamtenversorgung	1.772	1.850	2.083	2.116
Zusatzversorgung	10	8	8	7
Versorgungsausgaben	1.782	1.858	2.090	2.122
Versorgungszuschlag				
Versorgungsrücklage	4	31	36	48
Vorsorgeaufwendungen	4	31	36	48

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	35	35	41	41	70,0%	68,6%	74,5%	77,4%
Hinterbliebene	15	16	14	12	30,0%	31,4%	25,5%	22,6%
weibliche Urheber	3	4	4	4	8,6%	11,4%	9,8%	9,8%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,43	1,46	1,47	1,49	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	9	6	4	5	25,7%	17,1%	9,8%	12,2%
Urheber ab 80 Jahren	4	6	11	10	11,4%	17,1%	26,8%	24,4%
Stellenindex	1,74	1,73	1,75	1,76	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,6%	0,5%	0,5%	0,5%
Zusatzversorgung								
Urheber	5	4	3	2	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Hinterbliebene								
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,1%	0,1%	0,1%	0,0%

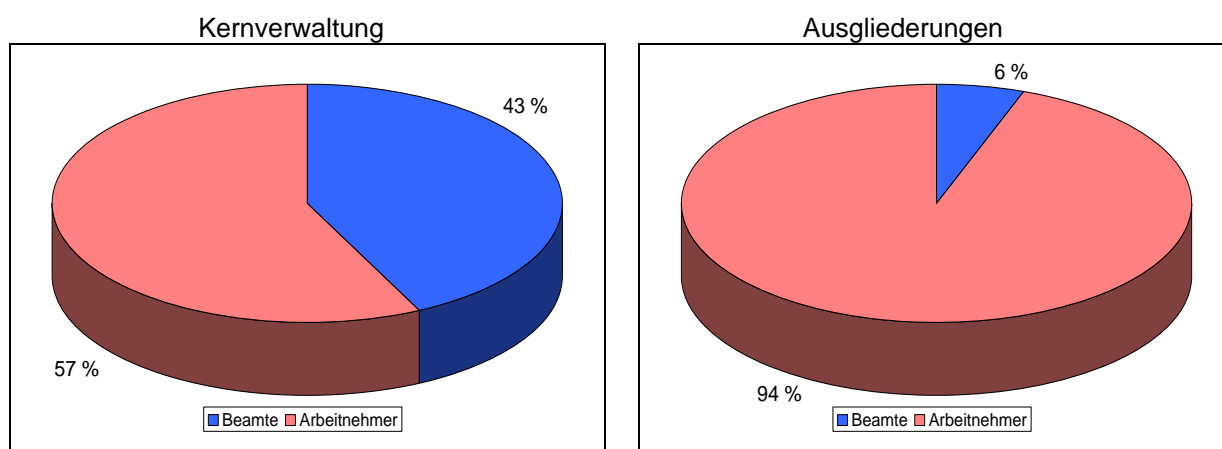
Produktplan 03: Senat und Senatskanzlei

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	200	159	142	143	176,5	137,2	125,2	129,0
Anstalten d. ö. Rechts *)	0	0	0	18	0,0	0,0	0,0	14,3

*) Bremische Landesmedienanstalt brema

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

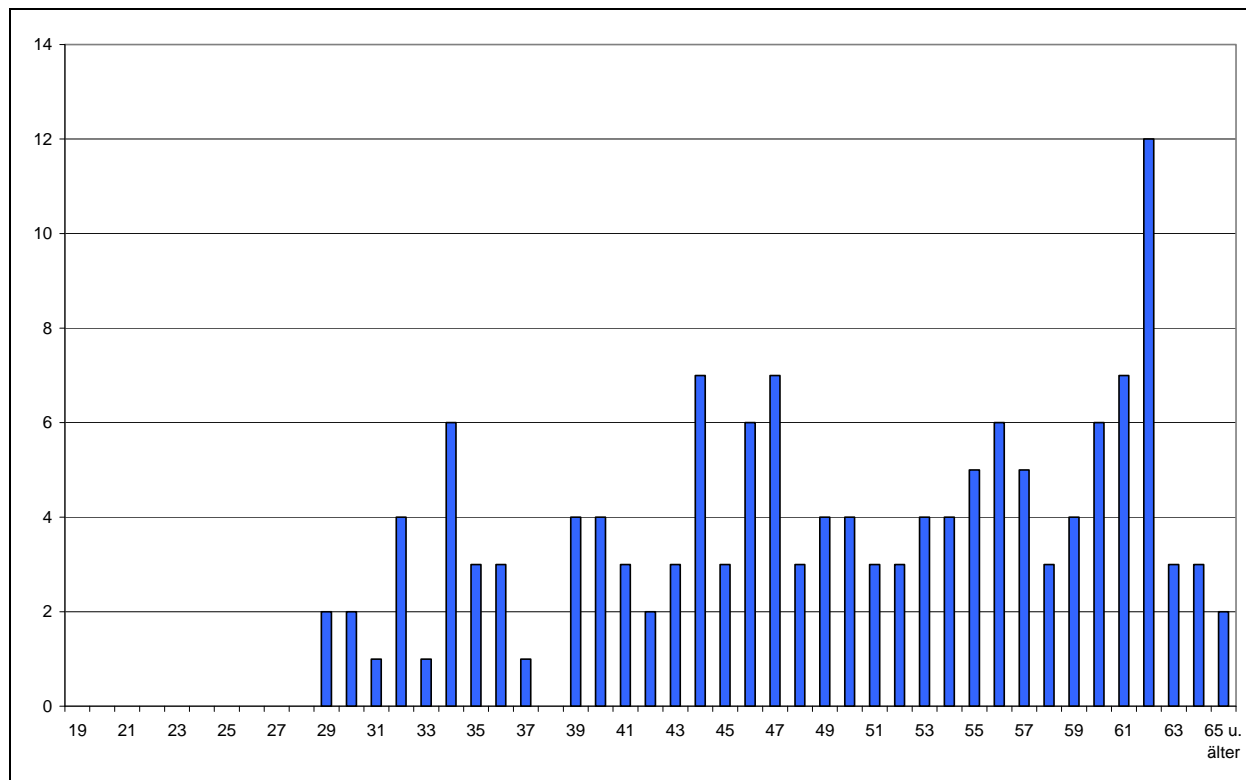
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	8.766	7.928	7.741	7.823
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	7.732	6.645	6.479	6.524
Anstalten d. ö. R.	0	0	0	901
Gesamt	8.766	7.928	7.741	8.724

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	113,0	110,6	2,4	6.322	6.322	0
PVM	0,0	1,0	-1,0	0	0	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	113,0	111,6	1,4	6.322	6.322	0
Refinanzierte	4,1	---	---	202	202	0
Nebentitel	---	---	---	1.300	1.299	0
Insgesamt	117,1	---	---	7.823	7.823	0
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	58	58	0

Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung (2010)



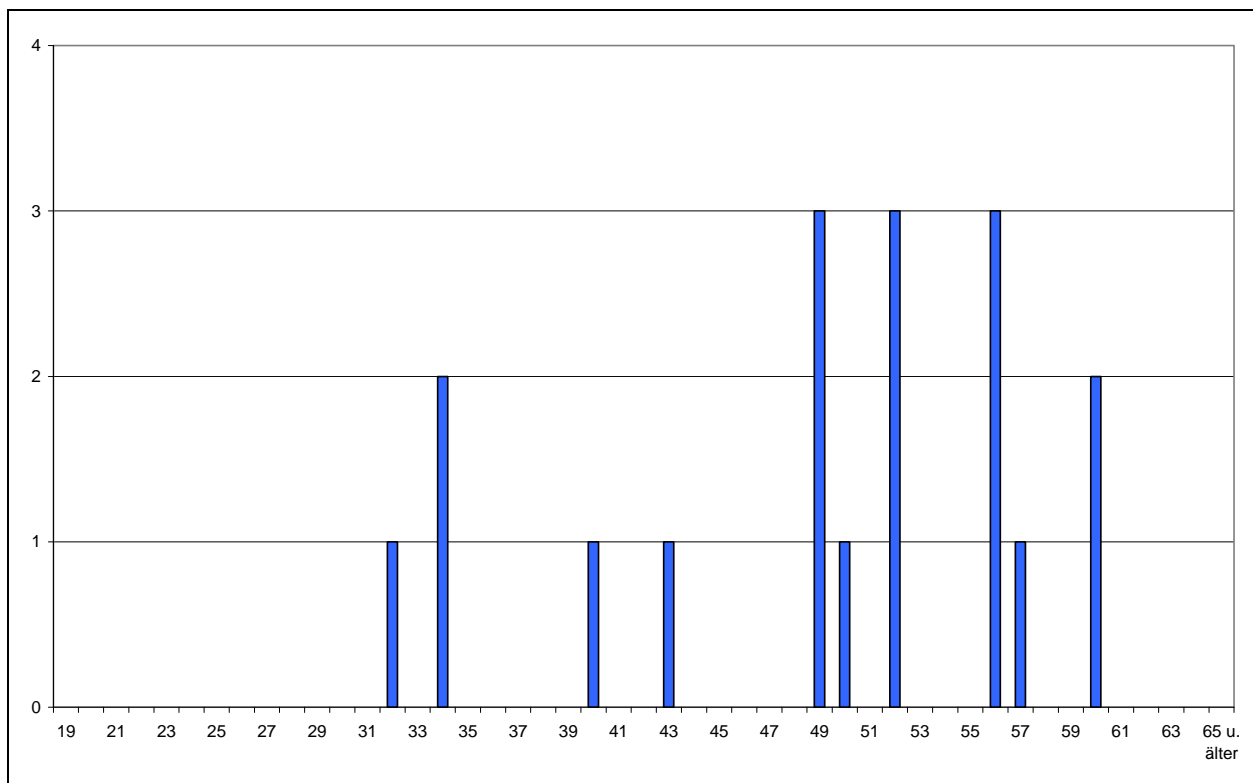
Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen in der Kernverwaltung (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	200	159	142	143				
weibliche Beschäftigte	112	92	82	83	56,0%	57,9%	57,7%	58,0%
Teilzeitbeschäftigte	55	51	44	36	27,5%	32,1%	31,0%	25,2%
Beschäftigte je VZÄ	1,13	1,16	1,13	1,11	---	---	---	---
Abwesende	17	17	12	13	8,5%	10,7%	8,5%	9,1%
Beschäftigte unter 35 Jahren	13	13	16	16	6,5%	8,2%	11,3%	11,2%
Beschäftigte über 55 Jahren	64	68	54	51	32,0%	42,8%	38,0%	35,7%
Durchschnittsalter	50,3	50,3	50,1	49,6	---	---	---	---
Beamte	64	63	57	61	32,0%	39,6%	40,1%	42,7%
Arbeitnehmer	136	96	85	82	68,0%	60,4%	59,9%	57,3%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	13	6	4	4	6,5%	3,8%	2,8%	2,8%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	84	49	46	44	42,0%	30,8%	32,4%	30,8%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	53	54	46	49	26,5%	34,0%	32,4%	34,3%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	50	50	45	45	25,0%	31,4%	31,7%	31,5%
nicht zugeordnet*	0	0	1	1	0,0%	0,0%	0,7%	0,7%
Stellenindex	1,22	1,30	1,28	1,28	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					1,1%	0,9%	0,8%	0,8%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Altersstruktur der Beschäftigten in den Ausgliederungen (2010)



Quelle: Anlage 24

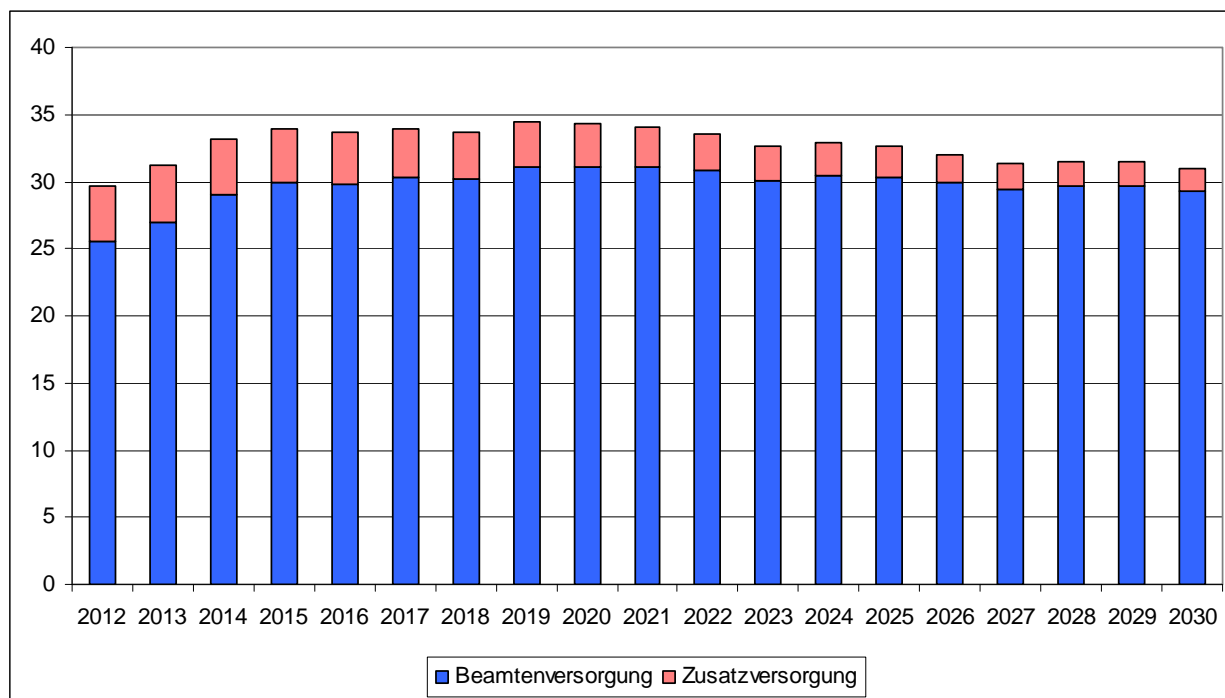
Personalkennzahlen in den Ausgliederungen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in %			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt				18				
weibliche Beschäftigte				8				44,4%
Teilzeitbeschäftigte				8				44,4%
Beschäftigte je VZÄ				1,26				---
Abwesende								0,0%
Beschäftigte unter 35 Jahren				3				16,7%
Beschäftigte über 55 Jahren				6				33,3%
Durchschnittsalter				48,9				---
Beamte				1				5,6%
Arbeitnehmer				17				94,4%
Laufbahngruppe 1, 1. EA				2				11,1%
Laufbahngruppe 1, 2. EA				6				33,3%
Laufbahngruppe 2, 1. EA				4				22,2%
Laufbahngruppe 2, 2. EA				6				33,3%
nicht zugeordnet*								0,0%
Stellenindex				1,25				---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung								0,1%
Auszubildende				2				---

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	44	43	43	43	23,6	22,9	25,0	24,2
Zusatzversorgung	39	42	37	34	4,4	4,4	4,1	4,0
Insgesamt	83	85	80	77	28,0	27,4	29,1	28,2

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

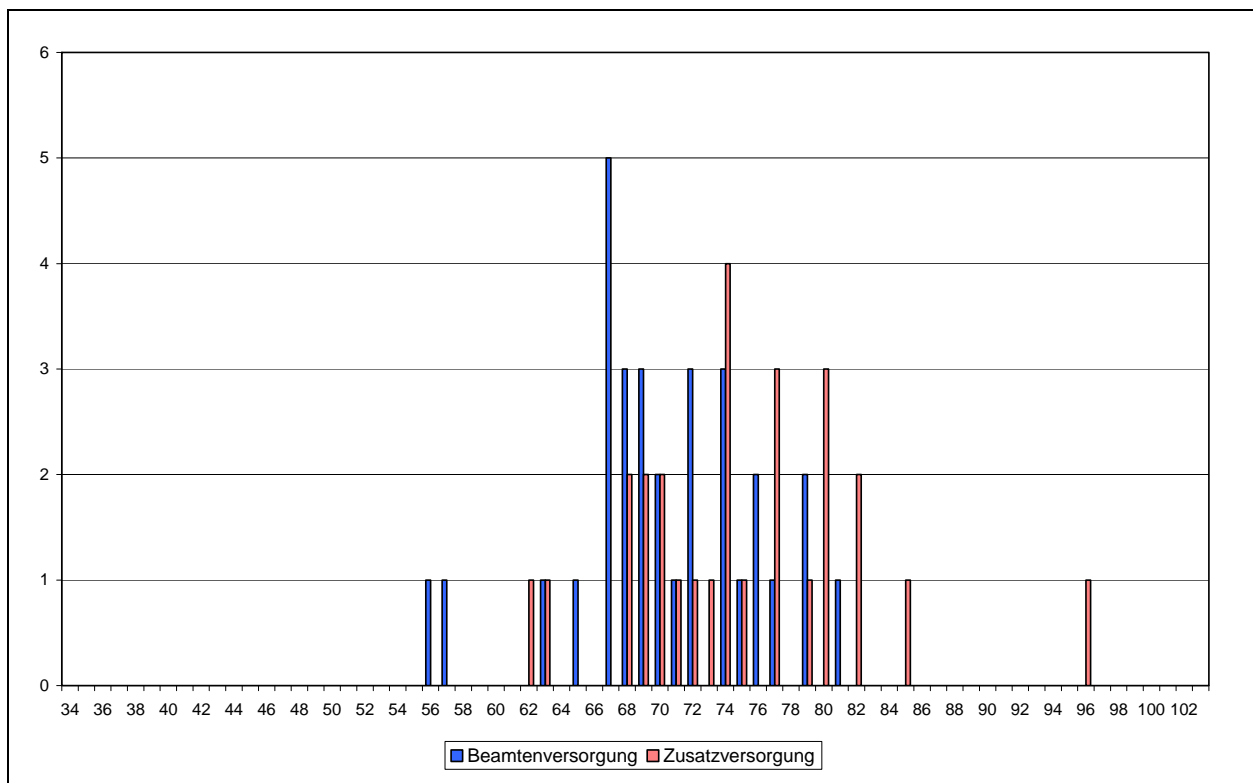


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung			
	2000	2005	2009	2010
	in T €			
Beamtenversorgung	1.273	1.402	1.653	1.618
Zusatzversorgung	86	95	82	81
Versorgungsausgaben	1.360	1.497	1.736	1.699
Versorgungszuschlag				12
Versorgungsrücklage	3	25	71,7	85
Vorsorgeaufwendungen	3	25	72	98

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

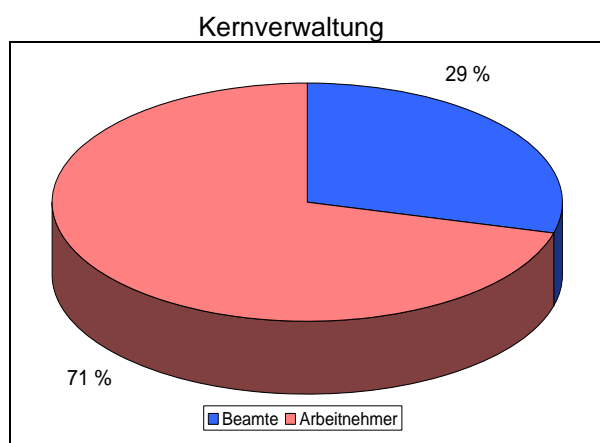
Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	27	27	33	31	61,4%	62,8%	76,7%	72,1%
Hinterbliebene	17	16	10	12	38,6%	37,2%	23,3%	27,9%
weibliche Urheber	1	2	2	2	3,7%	7,4%	6,1%	6,5%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,58	1,56	1,54	1,57	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	9	5	4	3	33,3%	18,5%	12,1%	9,7%
Urheber ab 80 Jahren	5	2	2	1	18,5%	7,4%	6,1%	3,2%
Stellenindex	1,70	1,82	1,87	1,80	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,4%	0,4%	0,4%	0,3%
Zusatzversorgung								
Urheber	34	38	30	27	87,2%	90,5%	81,1%	79,4%
Hinterbliebene	5	4	7	7	12,8%	9,5%	18,9%	20,6%
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,6%	0,7%	0,6%	0,5%

Produktplan 05: Bundesangelegenheiten

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	27	32	30	31	26,3	30,0	28,7	29,2

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

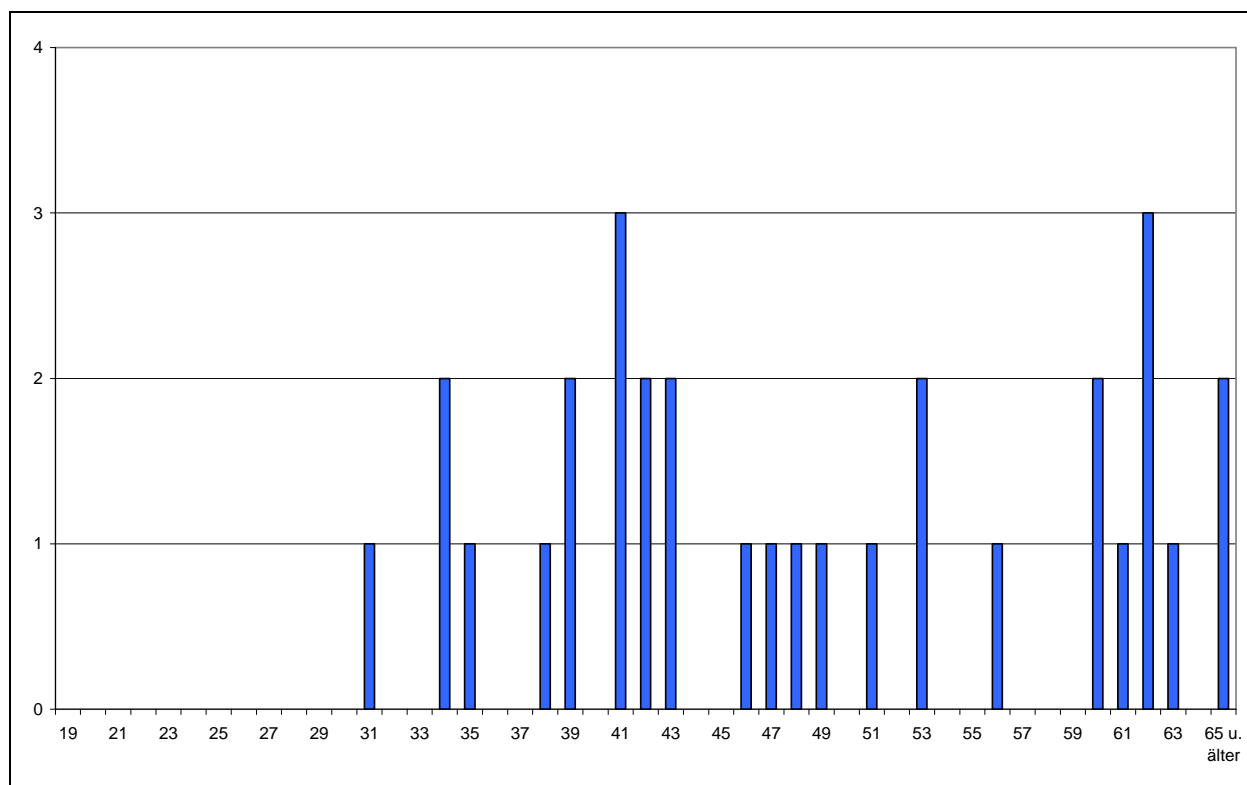
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	1.469	1.553	1.493	1.512
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	1.355	1.501	1.473	1.504
Ausgliederungen	---	---	---	---
Gesamt	1.469	1.553	1.493	1.512

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	25,7	22,9	2,8	1.427	1.427	0
PVM	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	25,7	22,9	2,8	1.427	1.427	0
Refinanzierte	1,5	---	---	78	78	0
Nebentitel	---	---	---	8	8	0
Insgesamt	27,2	---	---	1.512	1.512	0
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	8	8	

Altersstruktur der Beschäftigten (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

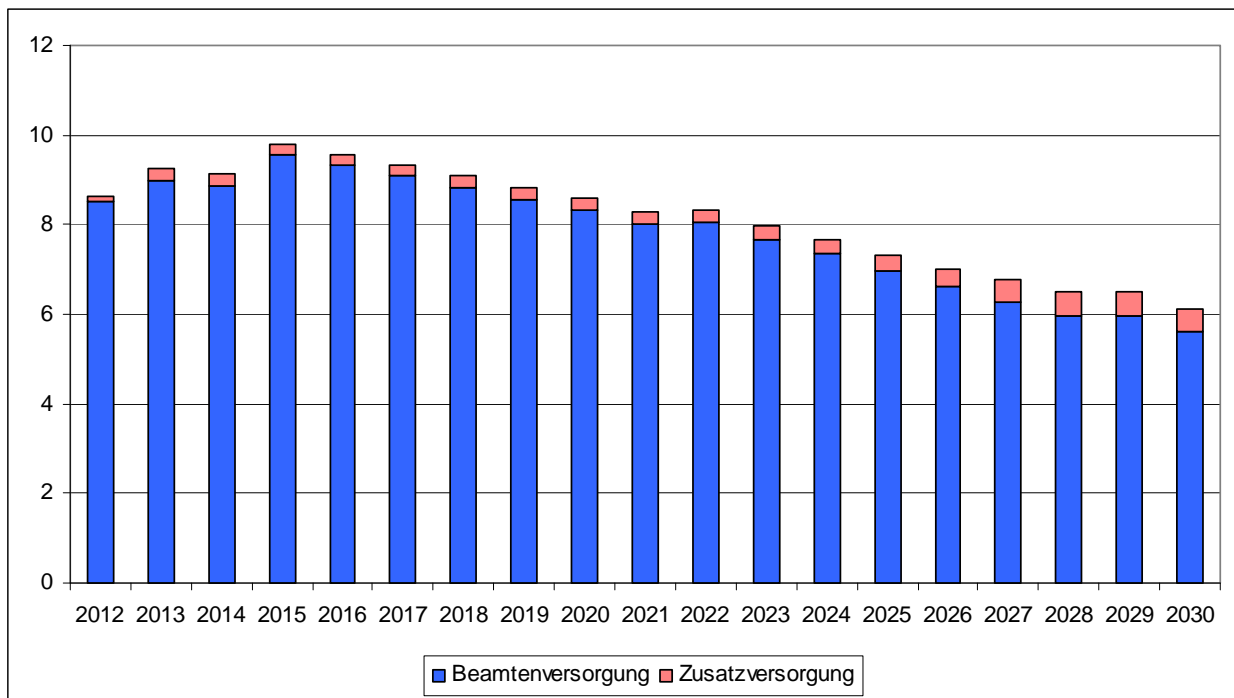
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	27	32	30	31				
weibliche Beschäftigte	17	19	21	21	63,0%	59,4%	70,0%	67,7%
Teilzeitbeschäftigte	2	6	5	5	7,4%	18,8%	16,7%	16,1%
Beschäftigte je VZÄ	1,03	1,07	1,04	1,06	---	---	---	---
Abwesende	1	2	2	2	3,7%	6,3%	6,7%	6,5%
Beschäftigte unter 35 Jahren	8	6	3	3	29,6%	18,8%	10,0%	9,7%
Beschäftigte über 55 Jahren	4	8	9	10	14,8%	25,0%	30,0%	32,3%
Durchschnittsalter	43,4	45,4	47,7	48,6	---	---	---	---
Beamte	11	13	9	9	40,7%	40,6%	30,0%	29,0%
Arbeitnehmer	16	19	21	22	59,3%	59,4%	70,0%	71,0%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	1	1	1	2	3,7%	3,1%	3,3%	6,5%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	13	15	16	16	48,1%	46,9%	53,3%	51,6%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	3	5	4	4	11,1%	15,6%	13,3%	12,9%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	10	11	9	9	37,0%	34,4%	30,0%	29,0%
nicht zugeordnet*					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Stellenindex	1,33	1,32	1,26	1,26	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					0,1%	0,2%	0,2%	0,2%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	7	12	13	13	5,1	8,2	7,3	8,0
Zusatzversorgung	2	3	1	1	0,1	0,1	0,0	0,0
Insgesamt	9	15	14	14	5,2	8,3	7,3	8,0

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

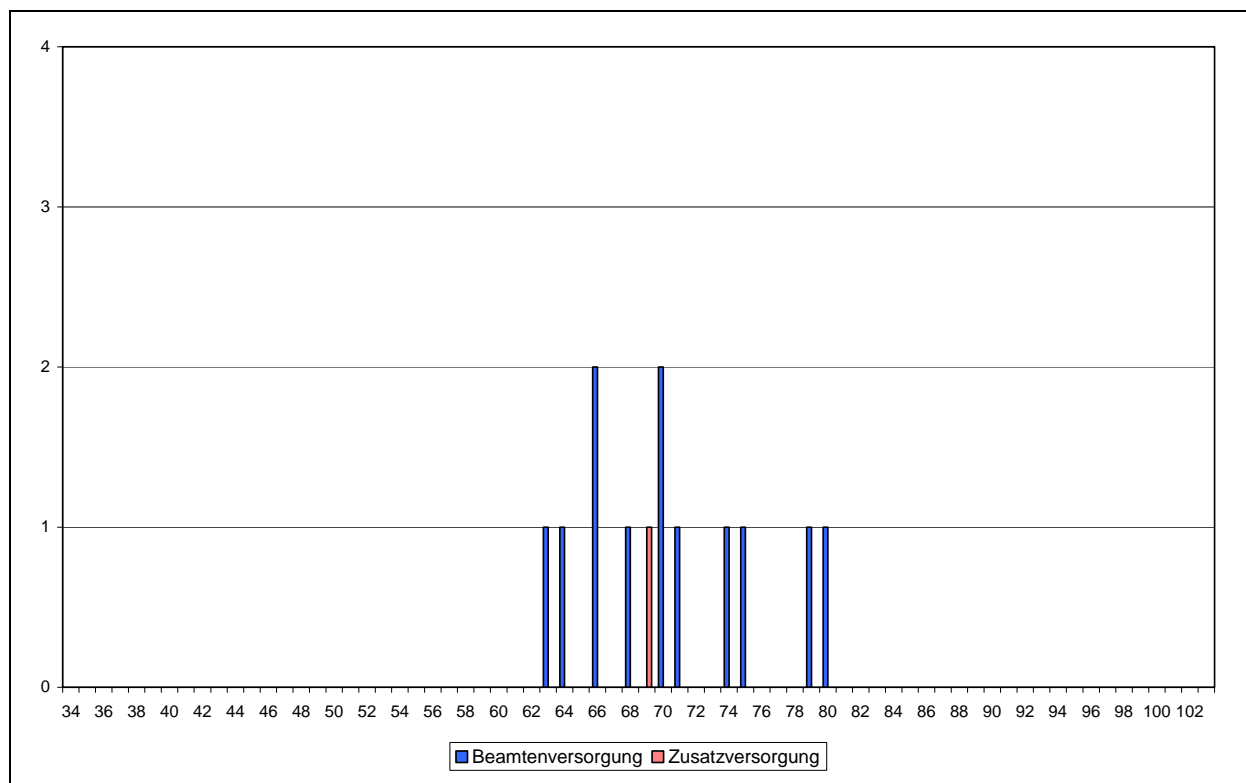


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung			
	2000	2005	2009	2010
	in T €			
Beamtenversorgung	429	588	645	652
Zusatzversorgung	3	3	0	1
Versorgungsausgaben	431	591	646	652
Versorgungszuschlag				
Versorgungsrücklage	1	12	11	15
Vorsorgeaufwendungen	1	12	11	15

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

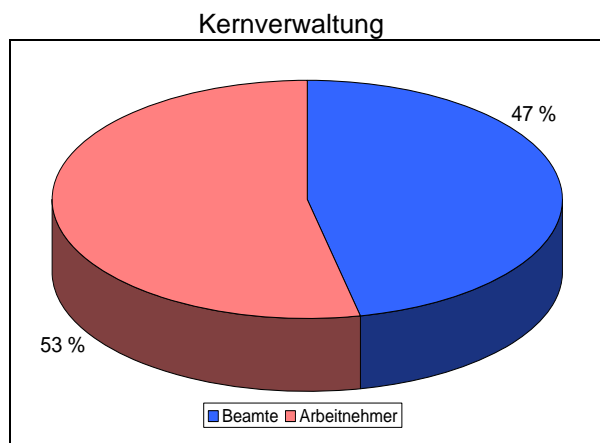
Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	7	12	11	12	100,0%	100,0%	84,6%	85,7%
Hinterbliebene	0	0	2	2			15,4%	14,3%
weibliche Urheber	0	1	2	2		8,3%	18,2%	16,7%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,37	1,47	1,71	1,55	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	3	3	1	2	42,9%	25,0%	9,1%	16,7%
Urheber ab 80 Jahren	1	1			14,3%	8,3%		
Stellenindex	2,49	2,36	2,44	2,02	---		---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,1%	0,2%	0,1%	0,1%
Zusatzversorgung								
Urheber	1	2	1	1	50,0%	66,7%	100,0%	100,0%
Hinterbliebene	1	1	0	0	50,0%	33,3%	0,0%	0,0%
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Produktplan 06: Datenschutz

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	14	16	15	15	12,5	12,6	12,6	12,8

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

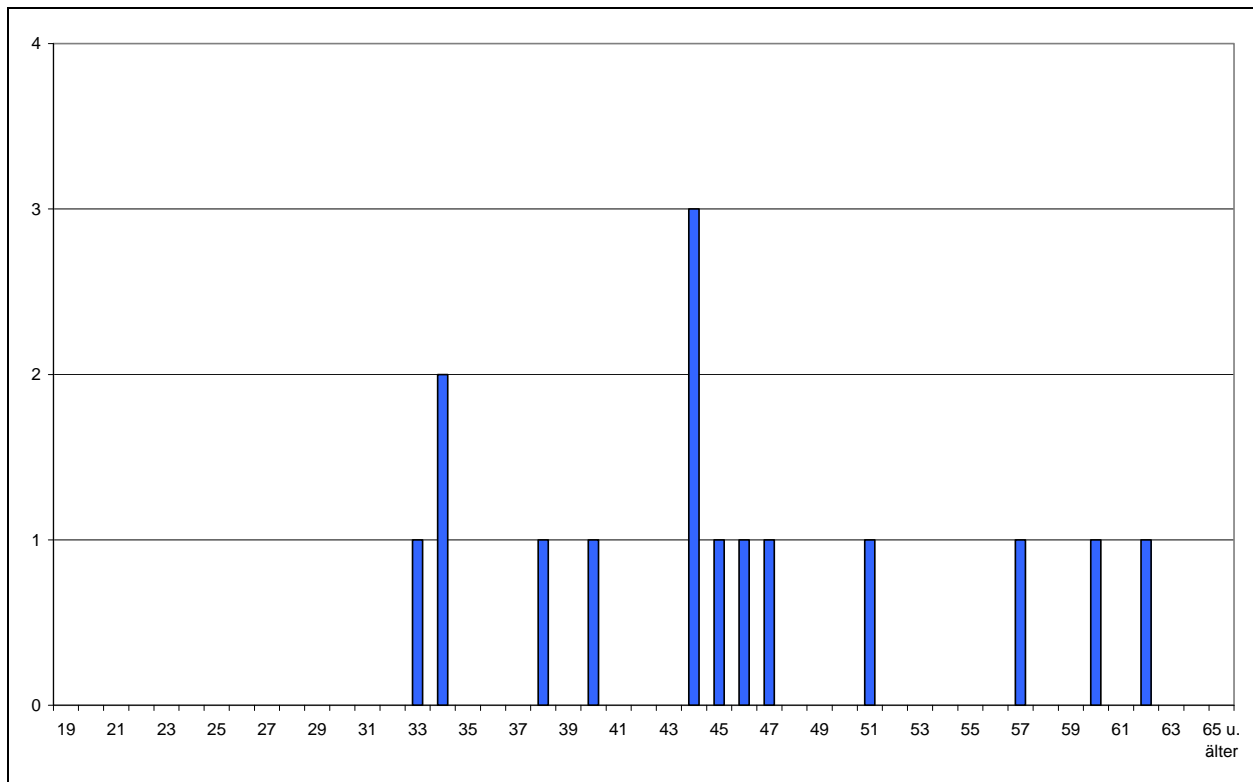
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	595	691	616	653
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	595	661	601	641
Ausgliederungen	---	---	---	---
Gesamt	595	691	616	653

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	11,3	10,5	0,8	622	622	0
PVM	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	11,3	10,5	0,8	622	622	0
Refinanzierte	0,5	---	---	19	19	0
Nebentitel	---	---	---	12	12	0
Insgesamt	11,8	---	---	653	653	0
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	12	12	

Altersstruktur der Beschäftigten (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

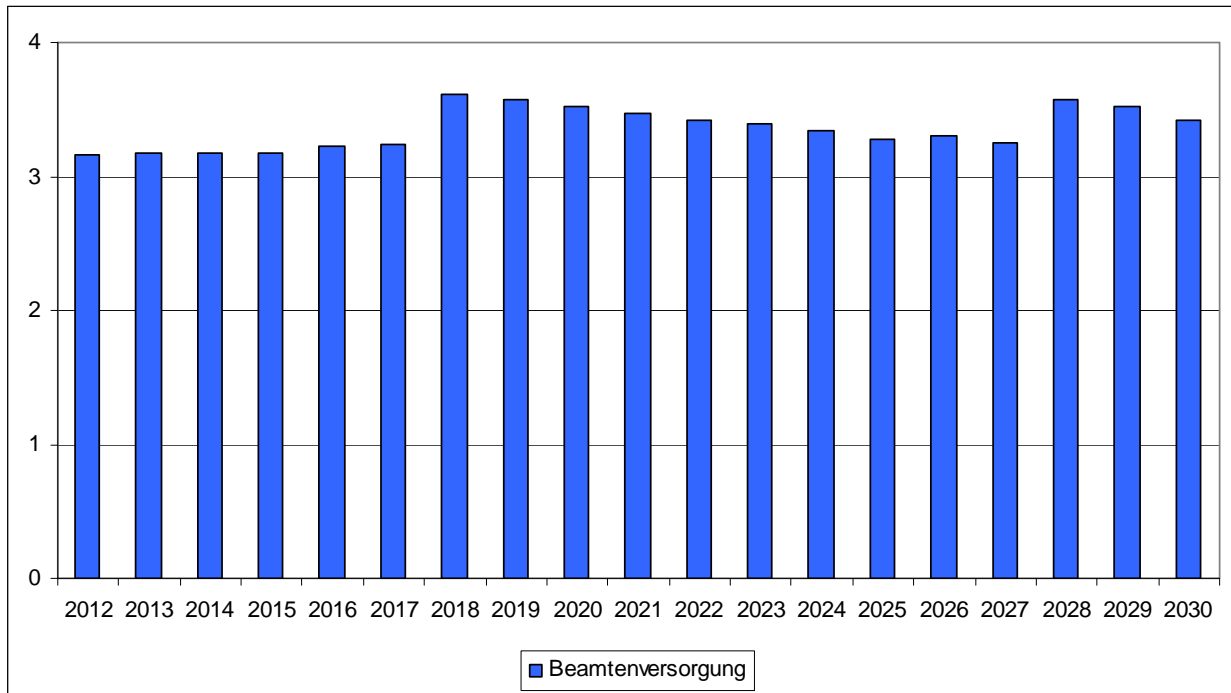
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	14	16	15	15				
weibliche Beschäftigte	7	8	11	12	50,0%	50,0%	73,3%	80,0%
Teilzeitbeschäftigte	4	7	6	5	28,6%	43,8%	40,0%	33,3%
Beschäftigte je VZÄ	1,12	1,27	1,19	1,17	---	---	---	---
Abwesende	1	0	1	1	7,1%	0,0%	6,7%	6,7%
Beschäftigte unter 35 Jahren	2	3	4	3	14,3%	18,8%	26,7%	20,0%
Beschäftigte über 55 Jahren	3	4	3	3	21,4%	25,0%	20,0%	20,0%
Durchschnittsalter	45,2	46,3	43,7	45,3	---	---	---	---
Beamte	6	7	7	7	42,9%	43,8%	46,7%	46,7%
Arbeitnehmer	8	9	8	8	57,1%	56,3%	53,3%	53,3%
Laufbahngruppe 1, 1. EA					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	4	4	3	4	28,6%	25,0%	20,0%	26,7%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	4	5	5	2	28,6%	31,3%	33,3%	13,3%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	6	7	7	9	42,9%	43,8%	46,7%	60,0%
nicht zugeordnet*					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Stellenindex	1,34	1,41	1,40	1,42	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	2	2	6	6	1,0	0,8	3,2	3,2
Zusatzversorgung								
Insgesamt	2	2	6	6	1,0	0,8	3,2	3,2

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030



Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

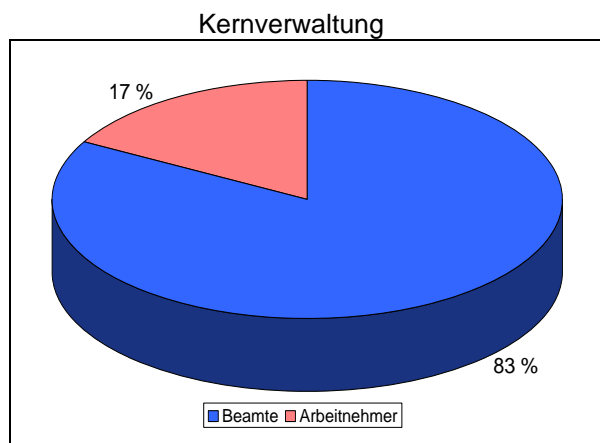
	Kernverwaltung			
	2000	2005	2009	2010
	in T €			
Beamtenversorgung	48	68	192	205
Zusatzversorgung	0	0	0	0
Versorgungsausgaben	48	68	192	205
Versorgungszuschlag				
Versorgungsrücklage	0	3	3	5
Vorsorgeaufwendungen	0	3	3	5

Produktplan 07: Inneres

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	3.963	3.912	3.763	3.809	3.826,5	3.741,2	3.611,1	3.657,2

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

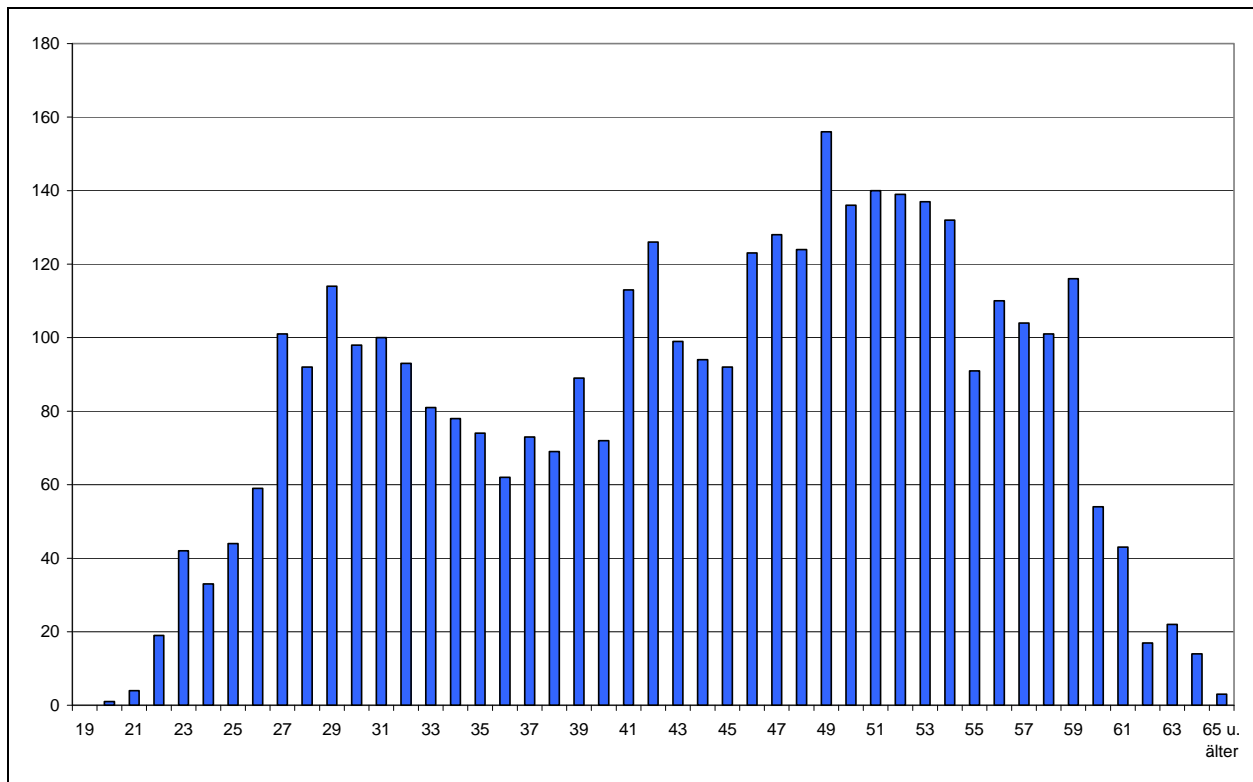
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	142.468	148.517	152.577	155.299
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	136.137	139.803	143.836	145.873
Ausgliederungen	---	---	---	---
Gesamt	142.468	148.517	152.577	155.299

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	3.504,7	3.493,0	11,7	143.527	143.527	0
PVM	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Ausbildung	282,0	306,0	-24,0	3.374	3.374	0
Zwischensumme	3.786,7	3.799,0	-12,3	146.901	146.901	0
Refinanzierte	62,7	---	---	2.345	2.345	0
Nebentitel	---	---	---	6.053	6.054	-1
Insgesamt	3.849,3	---	---	155.299	155.300	-1
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	1.363	1.363	---

Altersstruktur der Beschäftigten (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

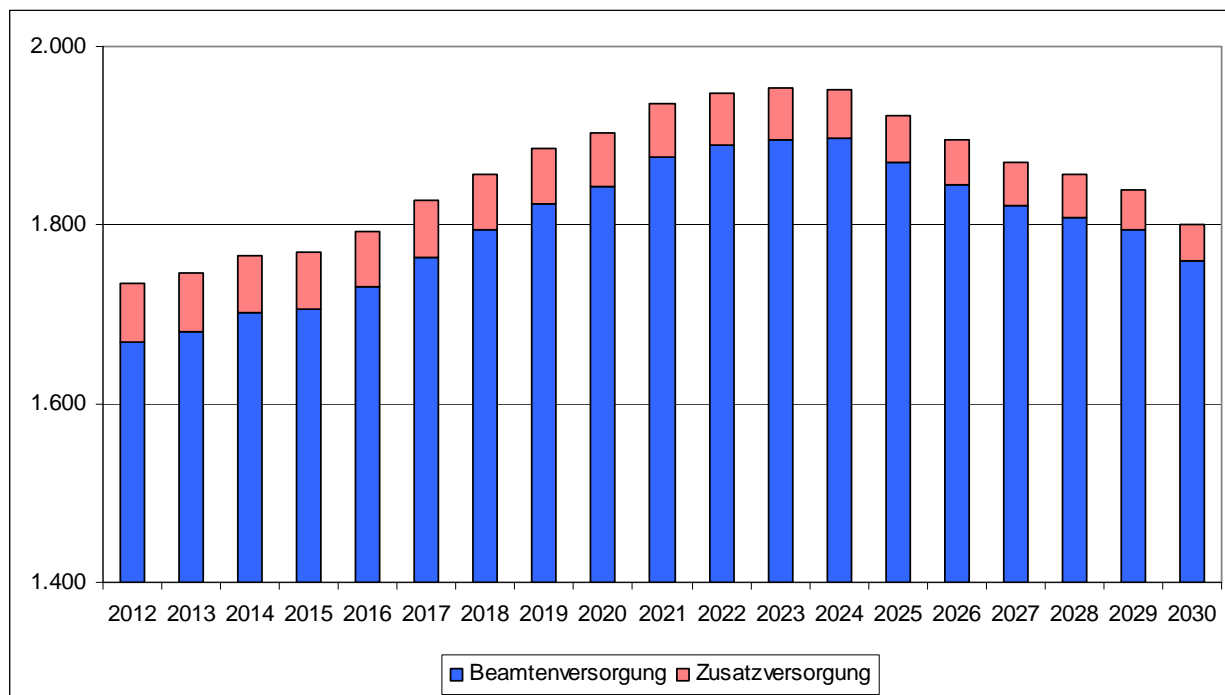
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	3.963	3.912	3.763	3.809				
weibliche Beschäftigte	806	953	994	1.035	20,3%	24,4%	26,4%	27,2%
Teilzeitbeschäftigte	315	408	372	379	7,9%	10,4%	9,9%	10,0%
Beschäftigte je VZÄ	1,04	1,05	1,04	1,04	---	---	---	---
Abwesende	105	81	99	101	2,6%	2,1%	2,6%	2,7%
Beschäftigte unter 35 Jahren	812	887	896	959	20,5%	22,7%	23,8%	25,2%
Beschäftigte über 55 Jahren	562	554	564	583	14,2%	14,2%	15,0%	15,3%
Durchschnittsalter	43,6	43,2	43,9	43,8	---	---	---	---
Beamte	3.257	3.228	3.135	3.162	82,2%	82,5%	83,3%	83,0%
Arbeitnehmer	706	684	628	647	17,8%	17,5%	16,7%	17,0%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	39	21	15	23	1,0%	0,5%	0,4%	0,6%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	2.365	1.406	1.170	1.033	59,7%	35,9%	31,1%	27,1%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	1.462	2.385	2.471	2.645	36,9%	61,0%	65,7%	69,4%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	94	99	106	105	2,4%	2,5%	2,8%	2,8%
nicht zugeordnet*	3	1	1	3	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%
Stellenindex	1,03	1,06	1,06	1,06	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					21,0%	21,5%	21,7%	22,0%
Auszubildende	262	214	260	282	---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	2.570	2.723	2.768	2.759	1.493,9	1.600,8	1.628,3	1.621,9
Zusatzversorgung	401	413	410	406	52,1	54,1	63,7	65,3
Insgesamt	2.971	3.136	3.178	3.165	1.546,0	1.654,9	1.692,0	1.687,3

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

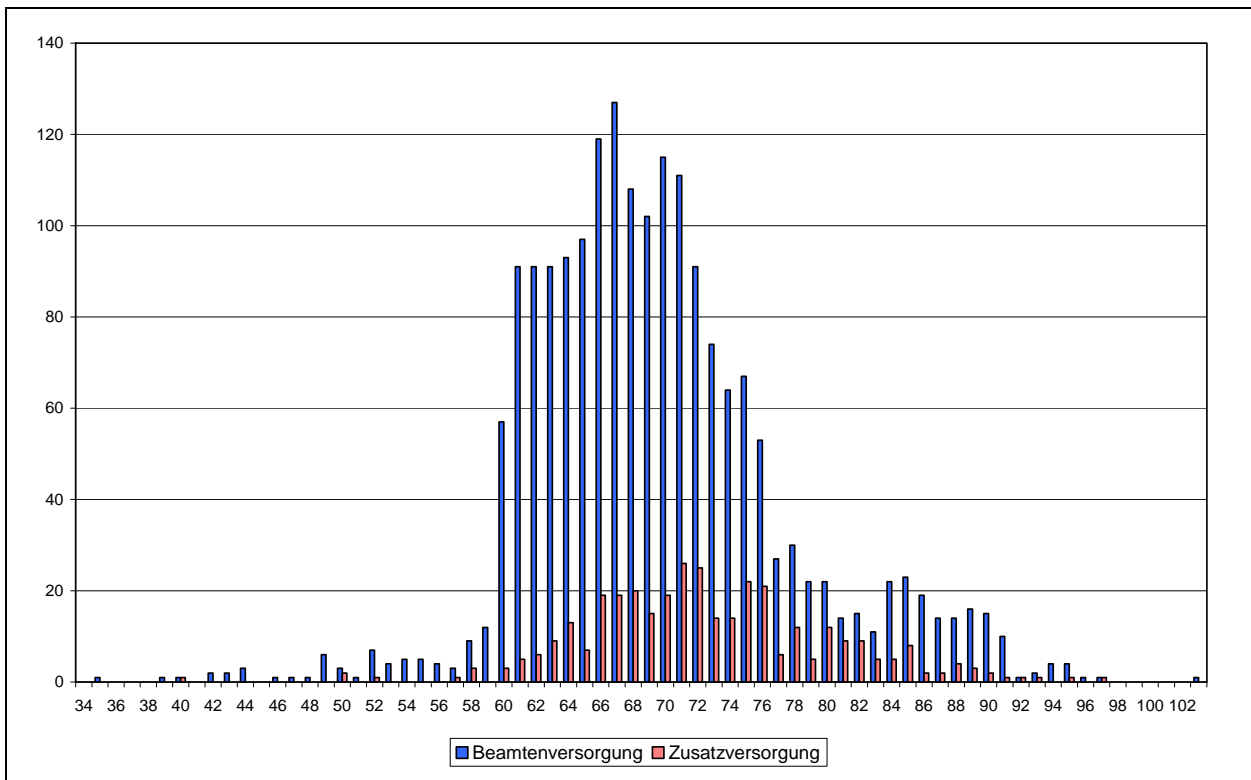


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung			
	2000	2005	2009	2010
in T €				
Beamtenversorgung	57.660	65.227	68.547	69.822
Zusatzversorgung	1.051	1.198	1.224	1.255
Versorgungsausgaben	58.712	66.425	69.772	71.077
Versorgungszuschlag		22	105	78
Versorgungsrücklage	182	1.346	1.510	1.897
Vorsorgeaufwendungen	182	1.368	1.615	1.975

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

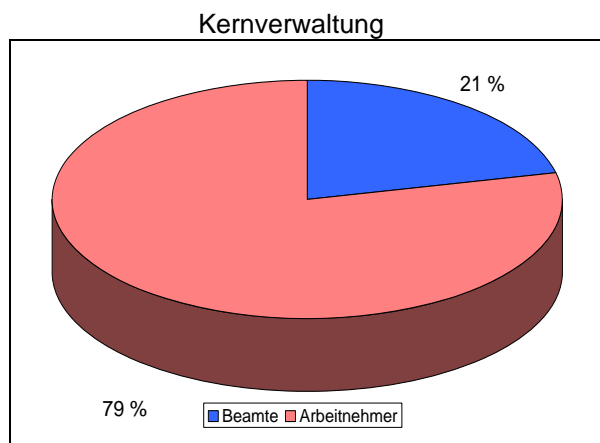
Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	1.549	1.765	1.891	1.911	60,3%	64,8%	68,3%	69,3%
Hinterbliebene	1.021	958	877	848	39,7%	35,2%	31,7%	30,7%
weibliche Urheber	28	38	42	46	1,8%	2,2%	2,2%	2,4%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,41	1,43	1,46	1,47	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	690	671	525	495	44,5%	38,0%	27,8%	25,9%
Urheber ab 80 Jahren	222	242	196	187	14,3%	13,7%	10,4%	9,8%
Stellenindex	1,13	1,14	1,15	1,15	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					25,1%	23,9%	21,9%	21,5%
Zusatzversorgung								
Urheber	340	345	353	354	84,8%	83,5%	86,1%	87,2%
Hinterbliebene	61	68	57	52	15,2%	16,5%	13,9%	12,8%
Anteil an den Urhebern insgesamt					6,4%	6,5%	7,2%	7,2%

Produktplan 08: Gleichberechtigung der Frau

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	17	21	17	14	15,1	14,5	12,4	10,5

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

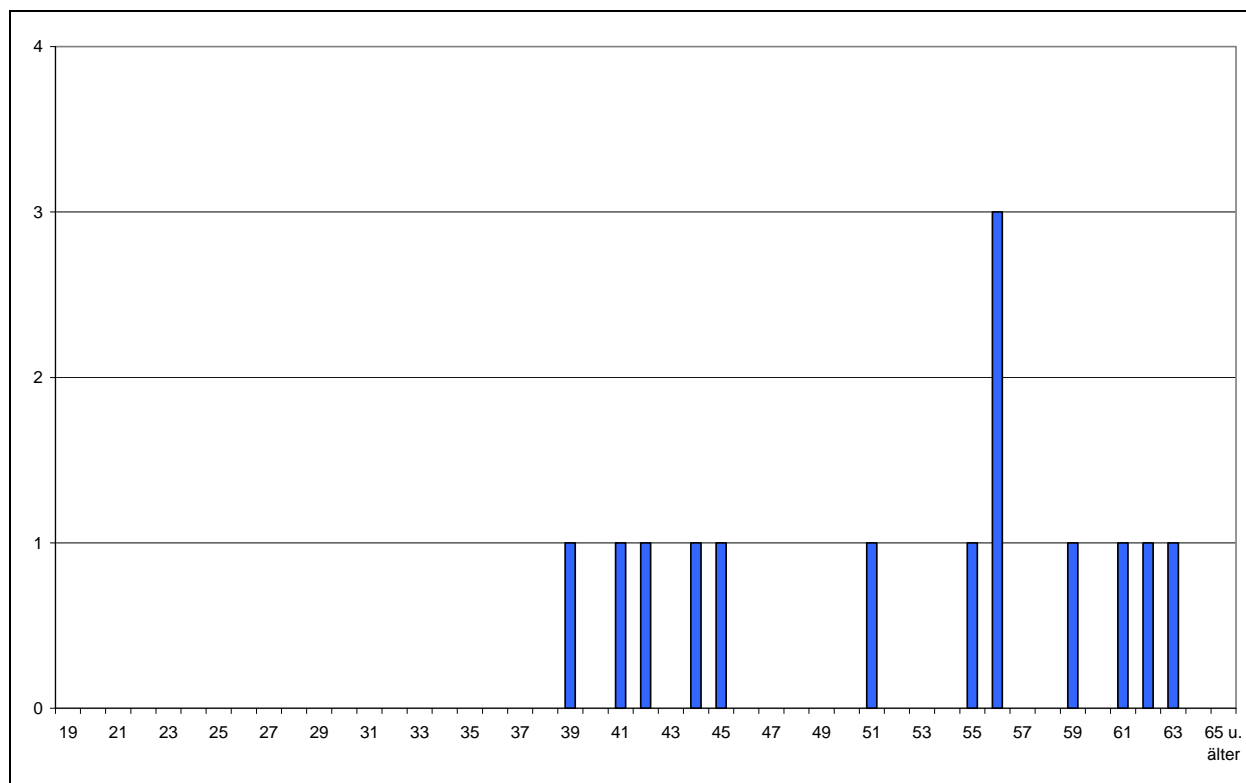
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	749	791	726	700
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	749	788	725	691
Ausgliederungen	---	---	---	---
Gesamt	749	791	726	700

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	10,5	11,2	-0,7	691	693	-2
PVM	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	10,5	11,2	-0,7	691	693	-2
Refinanzierte	0,0	---	---	0	0	0
Nebentitel	---	---	---	9	11	-2
Insgesamt	10,5	---	---	700	703	-3
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	4	4	

Altersstruktur der Beschäftigten (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

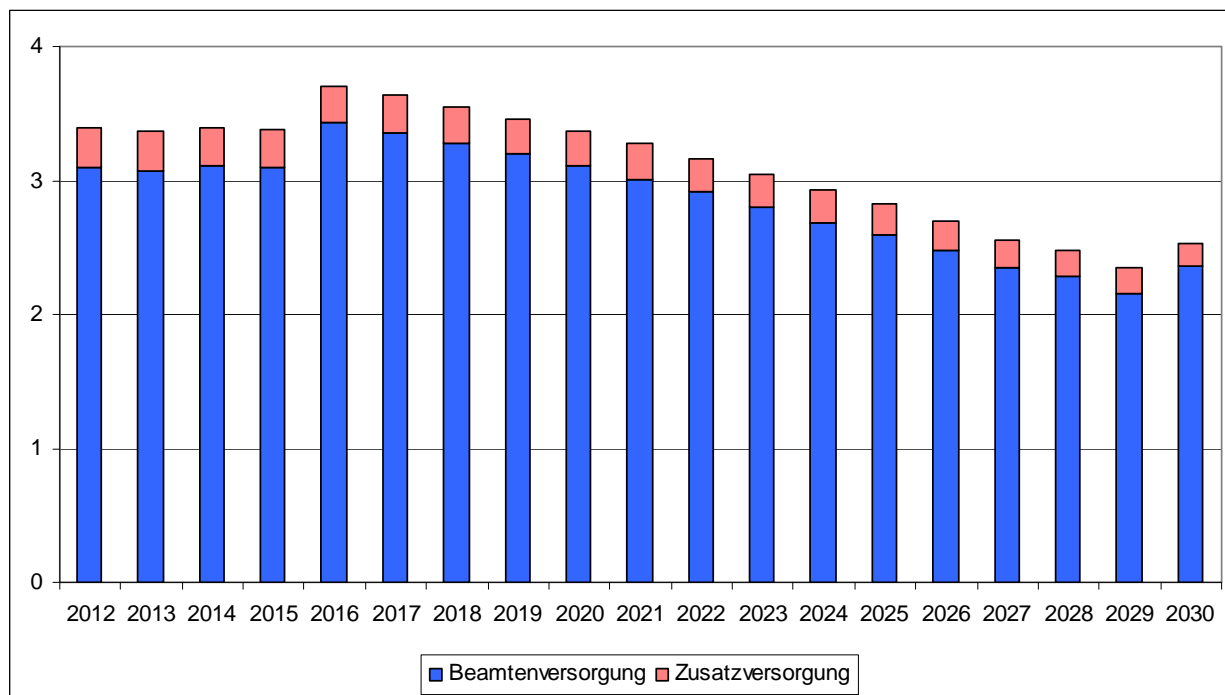
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	17	21	17	14				
weibliche Beschäftigte	17	21	17	14	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Teilzeitbeschäftigte	6	15	12	11	35,3%	71,4%	70,6%	78,6%
Beschäftigte je VZÄ	1,12	1,45	1,37	1,33	---	---	---	---
Abwesende	3	0	3	0	17,6%	0,0%	17,6%	0,0%
Beschäftigte unter 35 Jahren	1	1	0	0	5,9%	4,8%	0,0%	0,0%
Beschäftigte über 55 Jahren	3	9	7	7	17,6%	42,9%	41,2%	50,0%
Durchschnittsalter	49,1	52,0	51,6	52,1	---	---	---	---
Beamte	6	6	4	3	35,3%	28,6%	23,5%	21,4%
Arbeitnehmer	11	15	13	11	64,7%	71,4%	76,5%	78,6%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	0	1	0	0	0,0%	4,8%	0,0%	0,0%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	5	5	2	1	29,4%	23,8%	11,8%	7,1%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	3	7	4	3	17,6%	33,3%	23,5%	21,4%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	9	8	11	10	52,9%	38,1%	64,7%	71,4%
nicht zugeordnet*					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Stellenindex	1,39	1,35	1,48	1,55	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	1	1	3	4	0,5	0,5	1,9	2,5
Zusatzversorgung	0	0	1	1	0,0	0,0	0,3	0,3
Insgesamt	1	1	4	5	0,5	0,5	2,1	2,8

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

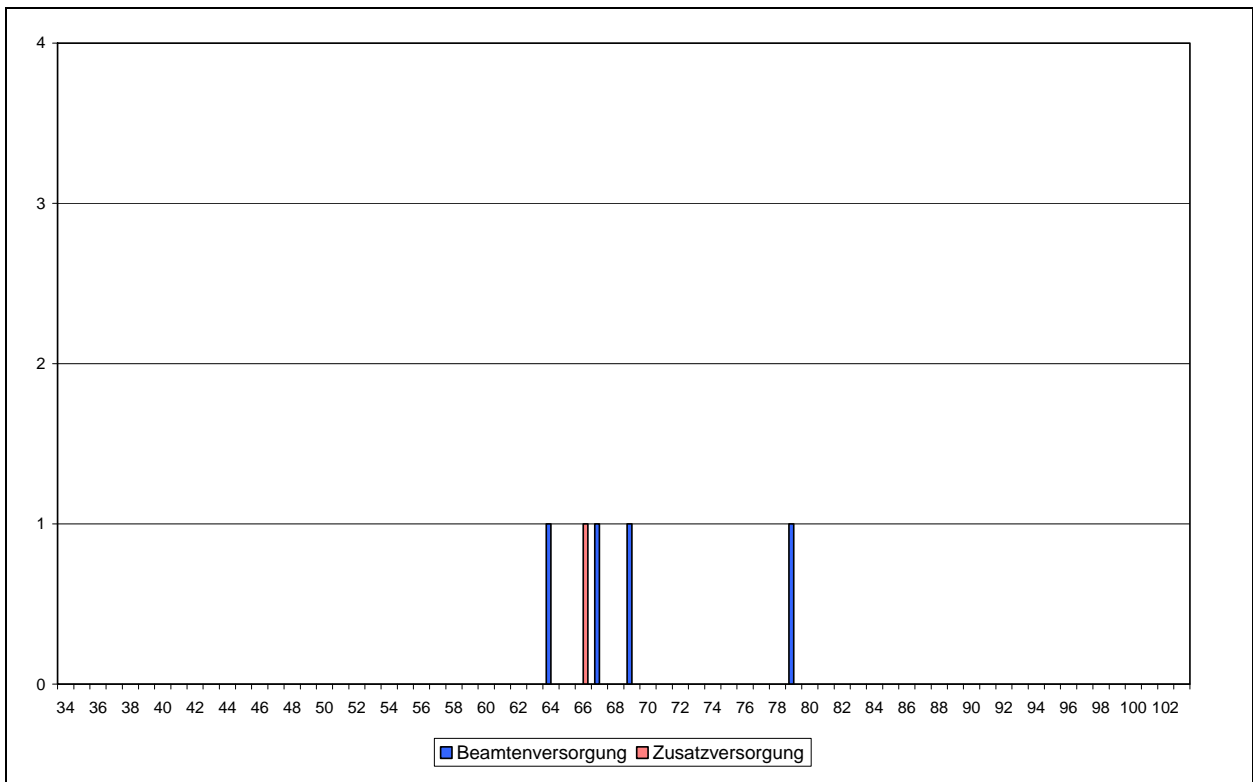


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung			
	2000	2005	2009	2010
	in T €			
Beamtenversorgung	41	40	109	139
Zusatzversorgung		0	1	6
Versorgungsausgaben	41	40	110	144
Versorgungszuschlag				
Versorgungsrücklage	0	2	3	3
Vorsorgeaufwendungen	0	2	3	3

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

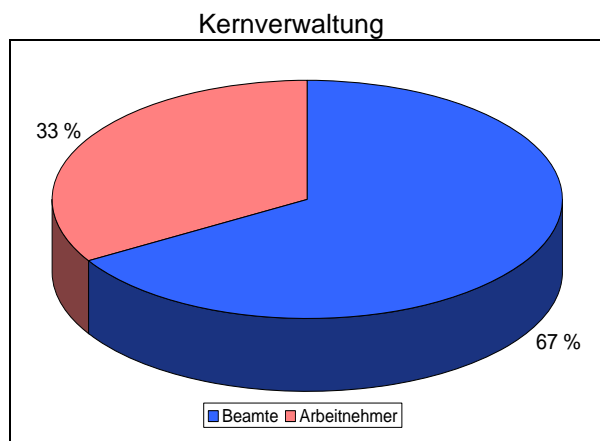
Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	1	1	3	4	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Hinterbliebene								
weibliche Urheber	1	1	3	4	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,89	1,92	1,61	1,59	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren		0		1				25,0%
Urheber ab 80 Jahren								
Stellenindex	2,58	2,58	1,72	1,66	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zusatzversorgung								
Urheber		0	1	1			100%	100%
Hinterbliebene								
Anteil an den Urhebern insgesamt							0,0%	0,0%

Produktplan 11: Justiz

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	1.711	1.546	1.497	1.496	1.560,0	1.388,9	1.343,5	1.353,5

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

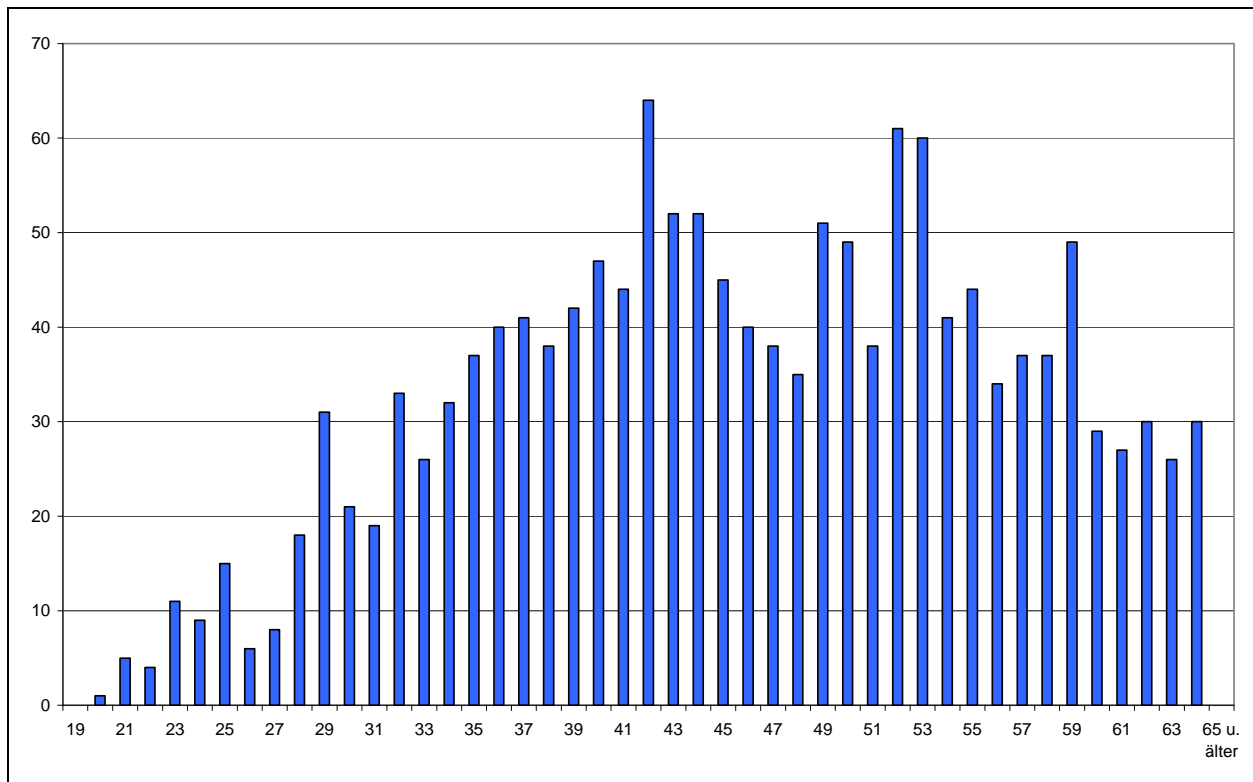
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	64.446	63.194	64.416	65.083
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	58.262	55.708	56.888	57.609
Ausgliederungen	---	---	---	---
Gesamt	64.446	63.194	64.416	65.083

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	1.231,6	1.182,3	49,4	55.308	55.308	0
PVM	42,3	43,9	-1,6	1.696	1.696	0
Ausbildung	215,0	241,0	-26,0	2.964	2.964	0
Zwischensumme	1.488,9	1.467,2	21,7	59.968	59.968	0
Refinanzierte	11,5	---	---	605	699	-94
Nebentitel	---	---	---	4.510	4.524	-14
Insgesamt	1.500,4	---	---	65.083	65.192	-108
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	2.050	2.050	

Altersstruktur der Beschäftigten (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

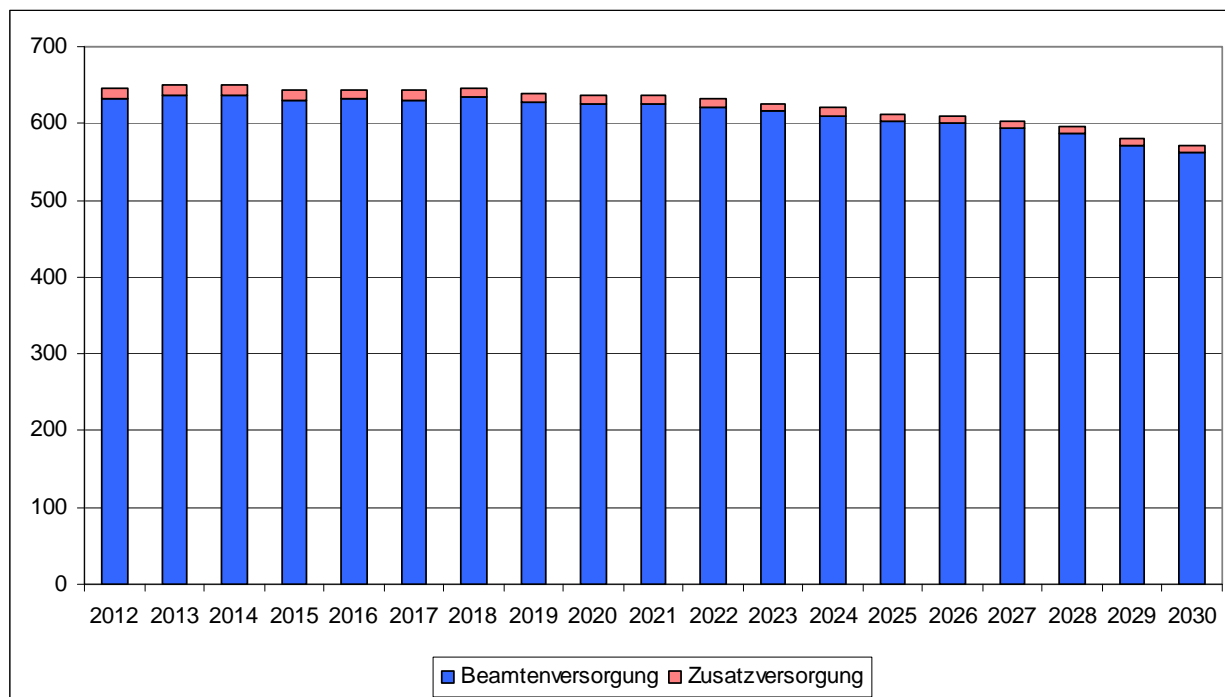
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	1.711	1.546	1.497	1.496				
weibliche Beschäftigte	808	797	815	824	47,2%	51,6%	54,4%	55,1%
Teilzeitbeschäftigte	376	401	404	377	22,0%	25,9%	27,0%	25,2%
Beschäftigte je VZÄ	1,10	1,11	1,11	1,11	---	---	---	---
Abwesende	105	84	81	82	6,1%	5,4%	5,4%	5,5%
Beschäftigte unter 35 Jahren	364	226	227	239	21,3%	14,6%	15,2%	16,0%
Beschäftigte über 55 Jahren	341	351	308	298	19,9%	22,7%	20,6%	19,9%
Durchschnittsalter	44,8	46,0	45,8	45,6	---	---	---	---
Beamte	1.150	1.044	997	1.007	67,2%	67,5%	66,6%	67,3%
Arbeitnehmer	561	502	500	489	32,8%	32,5%	33,4%	32,7%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	89	52	45	36	5,2%	3,4%	3,0%	2,4%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	1.032	915	848	850	60,3%	59,2%	56,6%	56,8%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	282	273	267	270	16,5%	17,7%	17,8%	18,0%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	304	301	333	337	17,8%	19,5%	22,2%	22,5%
nicht zugeordnet*	4	5	4	3	0,2%	0,3%	0,3%	0,2%
Stellenindex	1,13	1,15	1,16	1,16	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					9,1%	8,5%	8,6%	8,6%
Auszubildende	234	187	220	220	---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	925	999	1.069	1.077	547,1	580,5	619,8	620,5
Zusatzversorgung	109	105	108	109	13,6	13,1	12,9	13,3
Insgesamt	1.034	1.104	1.177	1.186	560,7	593,7	632,7	633,8

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

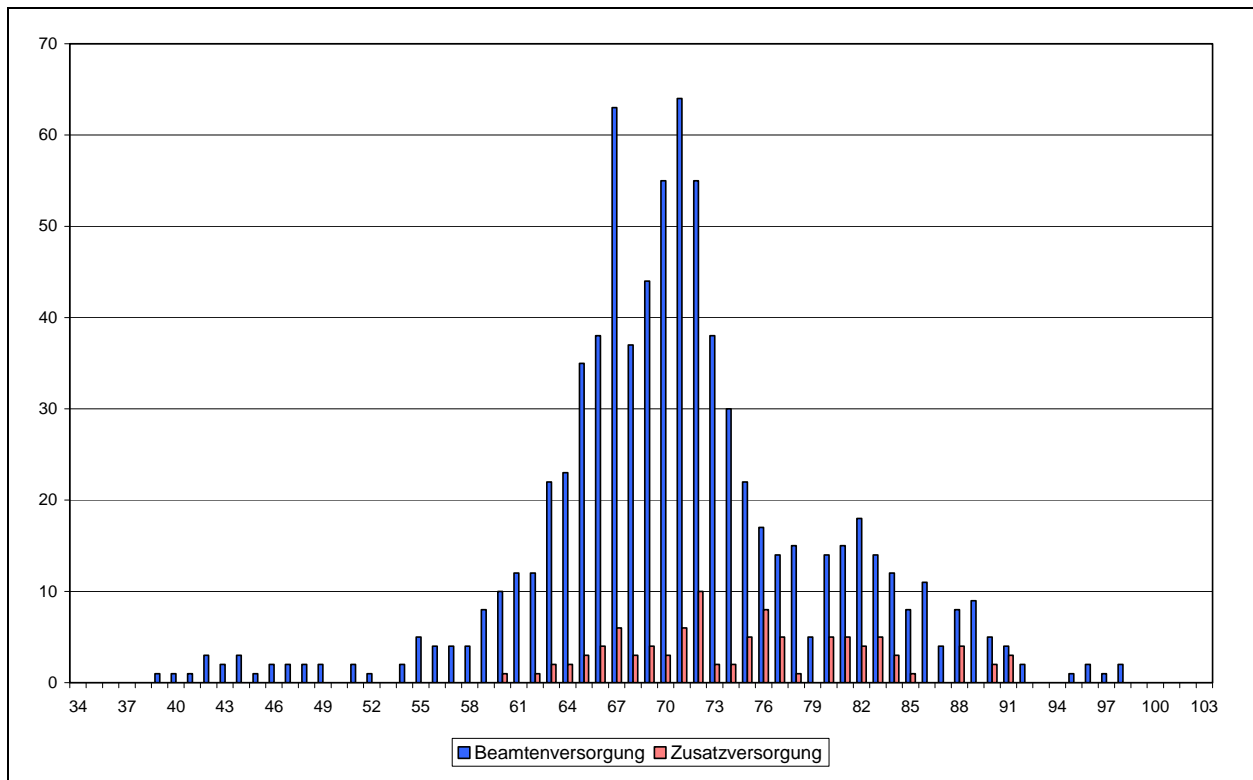


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
	in T €							
Beamtenversorgung	23.182	26.056	29.603	30.064	803	919		
Zusatzversorgung	46	62	255	244	192	183		3
Versorgungsausgaben	23.228	26.118	29.858	30.309	995	1.102		3
Versorgungszuschlag		12		6	913	715		
Versorgungsrücklage	68	497	588	754	4	22		
Vorsorgeaufwendungen	68	509	588	760	917	736		

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

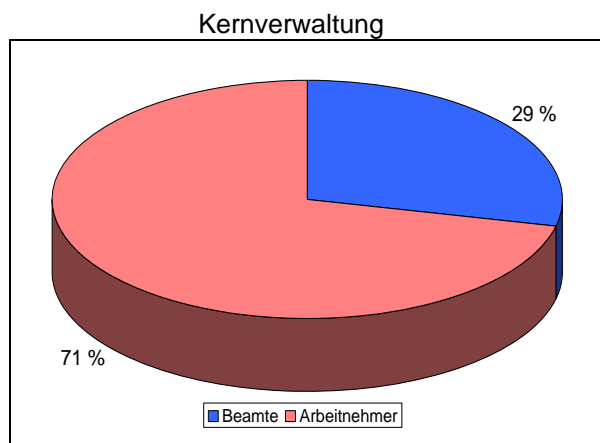
Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	633	709	787	791	68,4%	71,0%	73,6%	73,4%
Hinterbliebene	292	290	282	286	31,6%	29,0%	26,4%	26,6%
weibliche Urheber	42	53	76	78	6,6%	7,5%	9,7%	9,9%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,44	1,49	1,52	1,53	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	268	168	135	129	42,3%	23,7%	17,2%	16,3%
Urheber ab 80 Jahren	70	94	110	116	11,1%	13,3%	14,0%	14,7%
Stellenindex	1,32	1,33	1,35	1,34	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					10,3%	9,6%	9,1%	8,9%
Zusatzversorgung								
Urheber	103	101	102	100	94,5%	96,2%	94,4%	91,7%
Hinterbliebene	6	4	6	9	5,5%	3,8%	5,6%	8,3%
Anteil an den Urhebern insgesamt					1,9%	1,9%	2,1%	2,0%

Produktplan 12: Sport

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	41	36	28	28	34,9	30,7	24,7	25,2

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

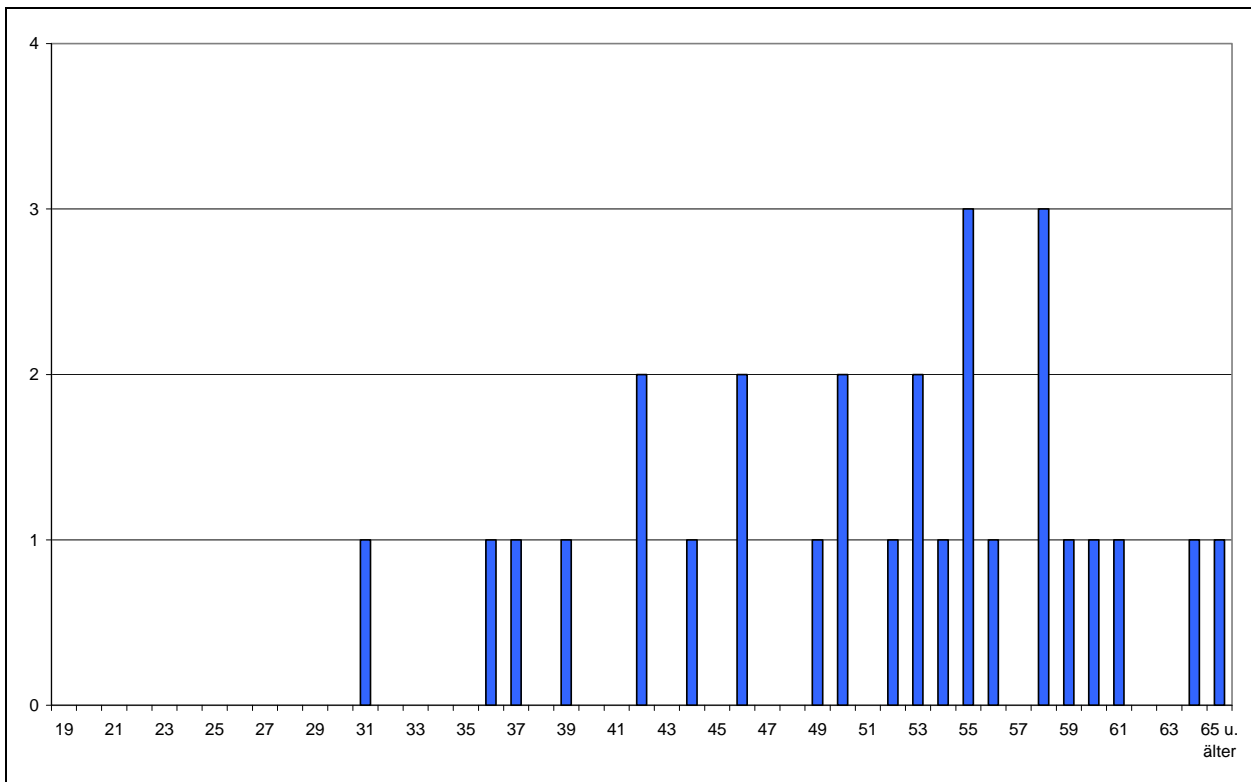
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	1.186	1.156	982	1.029
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	1.186	1.137	963	1.012
Ausgliederungen	---	---	---	---
Gesamt	1.186	1.156	982	1.029

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	21,7	24,0	-2,3	1.012	1.012	0
PVM	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	21,7	24,0	-2,3	1.012	1.012	0
Refinanzierte	0,0	---	---	0	0	0
Nebentitel	---	---	---	17	19	-2
Insgesamt	21,7	---	---	1.029	1.030	-2
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	17	17	

Altersstruktur der Beschäftigten (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

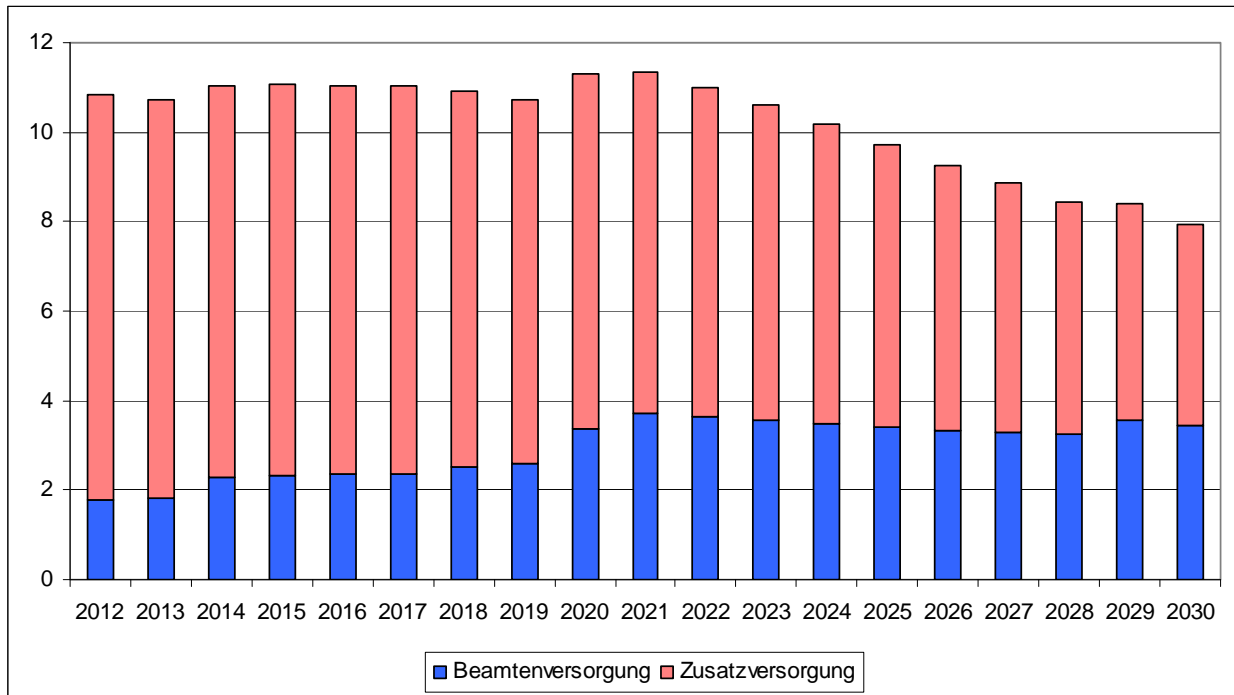
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	41	36	28	28				
weibliche Beschäftigte	24	19	11	11	58,5%	52,8%	39,3%	39,3%
Teilzeitbeschäftigte	16	11	7	6	39,0%	30,6%	25,0%	21,4%
Beschäftigte je VZÄ	1,18	1,17	1,13	1,11	---	---	---	---
Abwesende	4	5	3	4	9,8%	13,9%	10,7%	14,3%
Beschäftigte unter 35 Jahren	3	3	0	1	7,3%	8,3%	0,0%	3,6%
Beschäftigte über 55 Jahren	15	13	10	9	36,6%	36,1%	35,7%	32,1%
Durchschnittsalter	50,4	50,2	51,5	51,0	---	---	---	---
Beamte	7	7	8	8	17,1%	19,4%	28,6%	28,6%
Arbeitnehmer	34	29	20	20	82,9%	80,6%	71,4%	71,4%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	12	13	10	8	29,3%	36,1%	35,7%	28,6%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	22	15	10	12	53,7%	41,7%	35,7%	42,9%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	6	7	7	7	14,6%	19,4%	25,0%	25,0%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	1	1	1	1	2,4%	2,8%	3,6%	3,6%
nicht zugeordnet*	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Stellenindex	0,90	0,94	0,95	0,98	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	3	3	3	3	1,0	1,0	1,0	1,0
Zusatzversorgung	57	60	54	54	7,7	8,7	9,3	9,4
Insgesamt	60	63	57	57	8,7	9,7	10,3	10,4

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

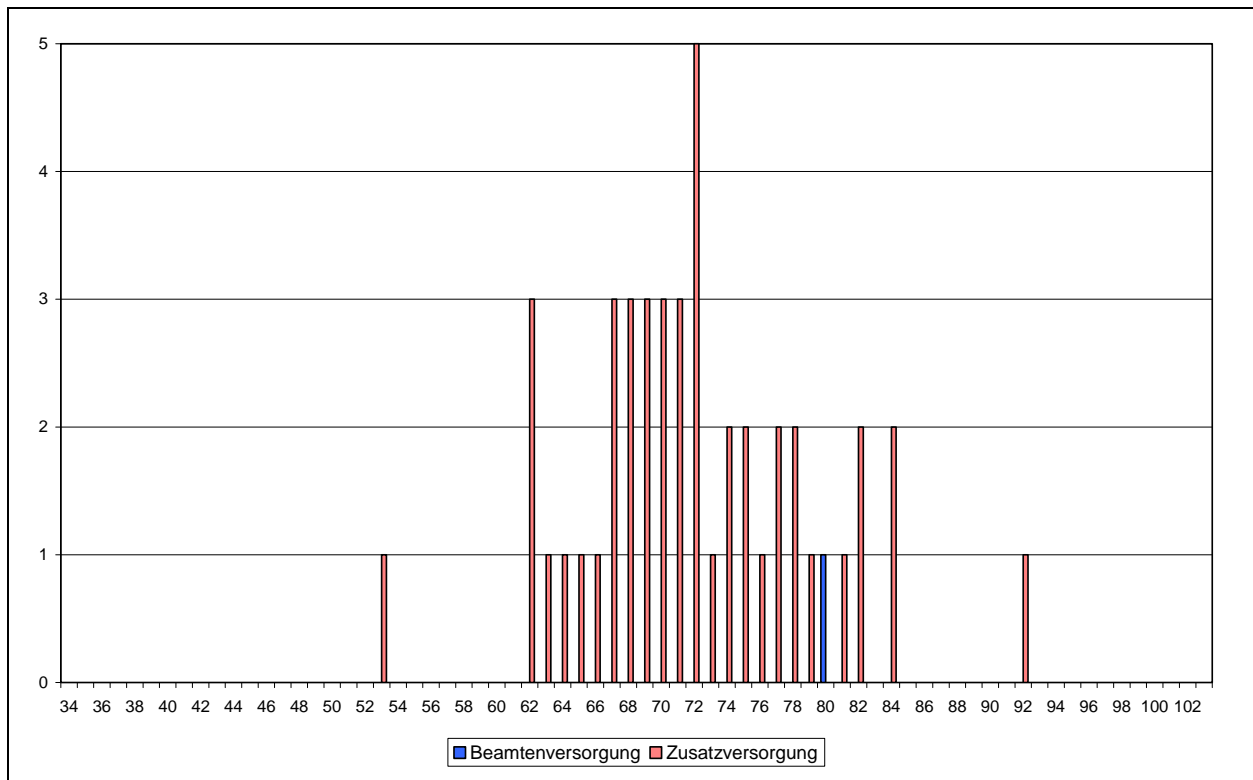


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung			
	2000	2005	2009	2010
	in T €			
Beamtenversorgung	39	39	40	40
Zusatzversorgung	159	198	180	182
Versorgungsausgaben	199	237	220	222
Versorgungszuschlag				
Versorgungsrücklage	0	2	2	2
Vorsorgeaufwendungen	0	2	2	2

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

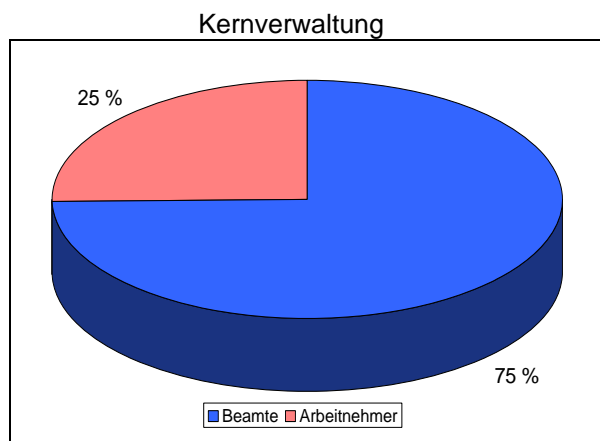
Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	1	1	1	1	33,3%	33,3%	33,3%	33,3%
Hinterbliebene	2	2	2	2	66,7%	66,7%	66,7%	66,7%
weibliche Urheber								
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,76	1,78	1,79	1,80	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren								
Urheber ab 80 Jahren								
Stellenindex	1,22	1,22	1,22	1,22	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zusatzversorgung								
Urheber	43	50	45	45	75,4%	83,3%	83,3%	83,3%
Hinterbliebene	14	10	9	9	24,6%	16,7%	16,7%	16,7%
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,8%	0,9%	0,9%	0,9%

Produktplan 21: Bildung

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	6.695	6.729	6.560	6.536	5.653,7	5.521,4	5.482,2	5.548,2

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

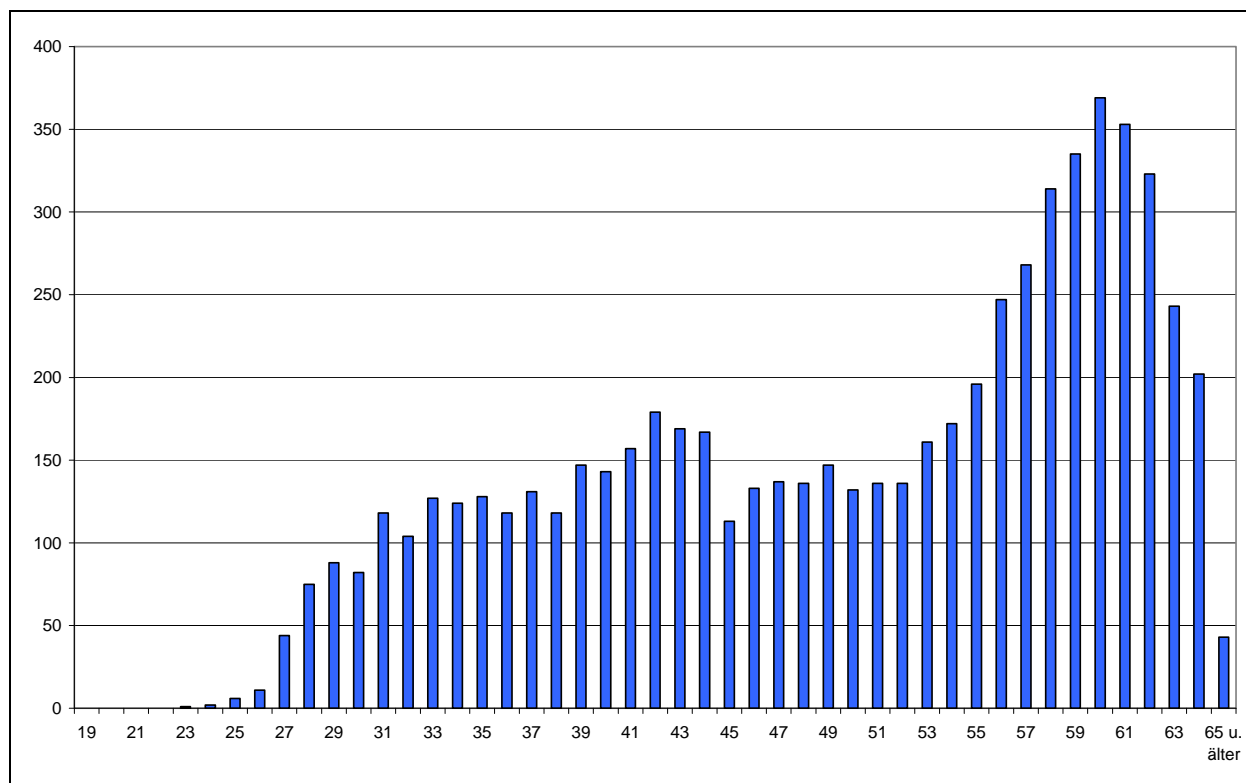
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	288.736	285.867	288.132	289.144
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	276.940	271.405	272.865	274.297
Ausgliederungen	---	---	---	---
Gesamt	288.736	285.867	288.132	289.144

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	4.937,8	4.806,1	131,7	258.509	258.779	-270
PVM	320,8	395,1	-74,3	15.475	15.771	-296
Ausbildung	451,0	450,0	1,0	6.139	6.139	0
Zwischensumme	5.709,6	5.651,1	58,5	280.123	280.689	-566
Refinanzierte	9,3	---	---	313	742	-429
Nebentitel	---	---	---	8.708	8.887	-179
Insgesamt	5.718,9	---	---	289.144	290.318	-1.174
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	8.048	8.048	

Altersstruktur der Beschäftigten (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

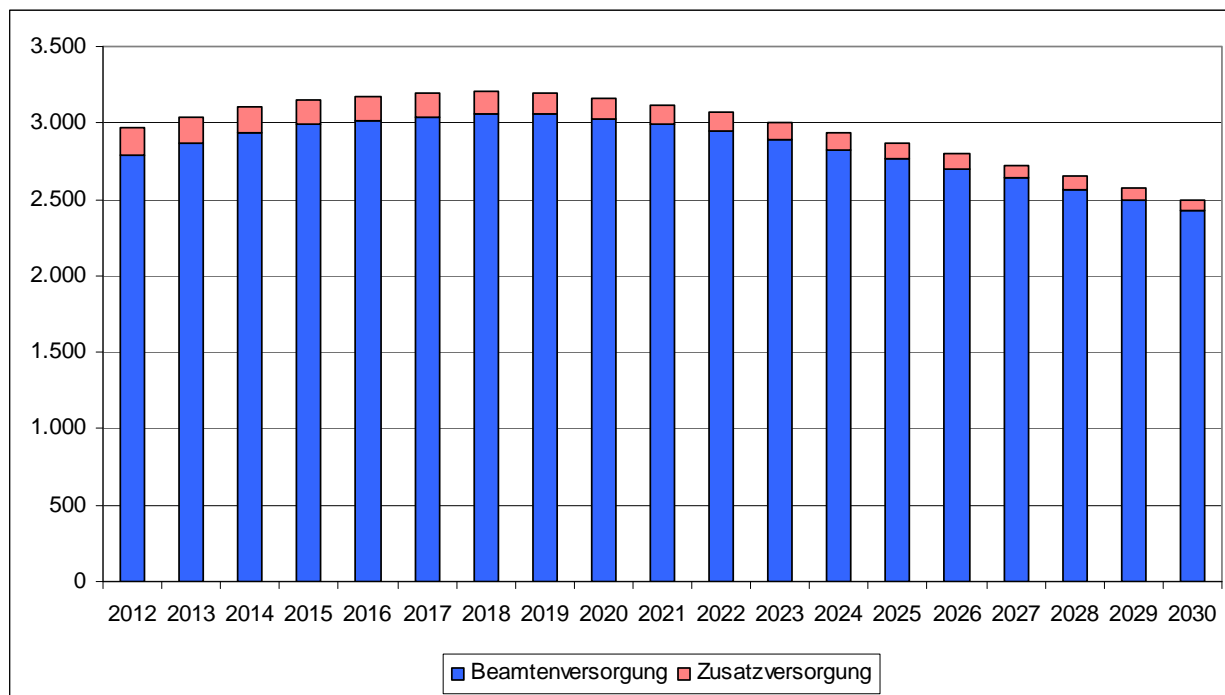
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	6.695	6.729	6.560	6.536				
weibliche Beschäftigte	3.966	4.146	4.247	4.310	59,2%	61,6%	64,7%	65,9%
Teilzeitbeschäftigte	3.058	3.574	3.289	3.069	45,7%	53,1%	50,1%	47,0%
Beschäftigte je VZÄ	1,18	1,22	1,20	1,18	---	---	---	---
Abwesende	348	273	313	346	5,2%	4,1%	4,8%	5,3%
Beschäftigte unter 35 Jahren	189	499	678	782	2,8%	7,4%	10,3%	12,0%
Beschäftigte über 55 Jahren	2.008	2.630	2.779	2.698	30,0%	39,1%	42,4%	41,3%
Durchschnittsalter	51,3	51,1	50,2	49,7	---	---	---	---
Beamte	3.990	4.901	4.893	4.907	59,6%	72,8%	74,6%	75,1%
Arbeitnehmer	2.705	1.828	1.667	1.629	40,4%	27,2%	25,4%	24,9%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	272	84	17	14	4,1%	1,2%	0,3%	0,2%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	519	519	483	461	7,8%	7,7%	7,4%	7,1%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	3.293	3.261	2.879	2.902	49,2%	48,5%	43,9%	44,4%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	2.611	2.863	3.179	3.156	39,0%	42,5%	48,5%	48,3%
nicht zugeordnet*	0	2	2	3	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Stellenindex	1,35	1,37	1,37	1,37	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					35,5%	37,0%	37,8%	37,7%
Auszubildende	360	449	424	477	---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	2.884	3.465	4.130	4.310	1.754,5	2.082,1	2.473,4	2.570,5
Zusatzversorgung	1.932	1.897	1.754	1.730	245,5	243,3	183,5	184,0
Insgesamt	4.816	5.362	5.884	6.040	2.000,0	2.325,4	2.656,9	2.754,5

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

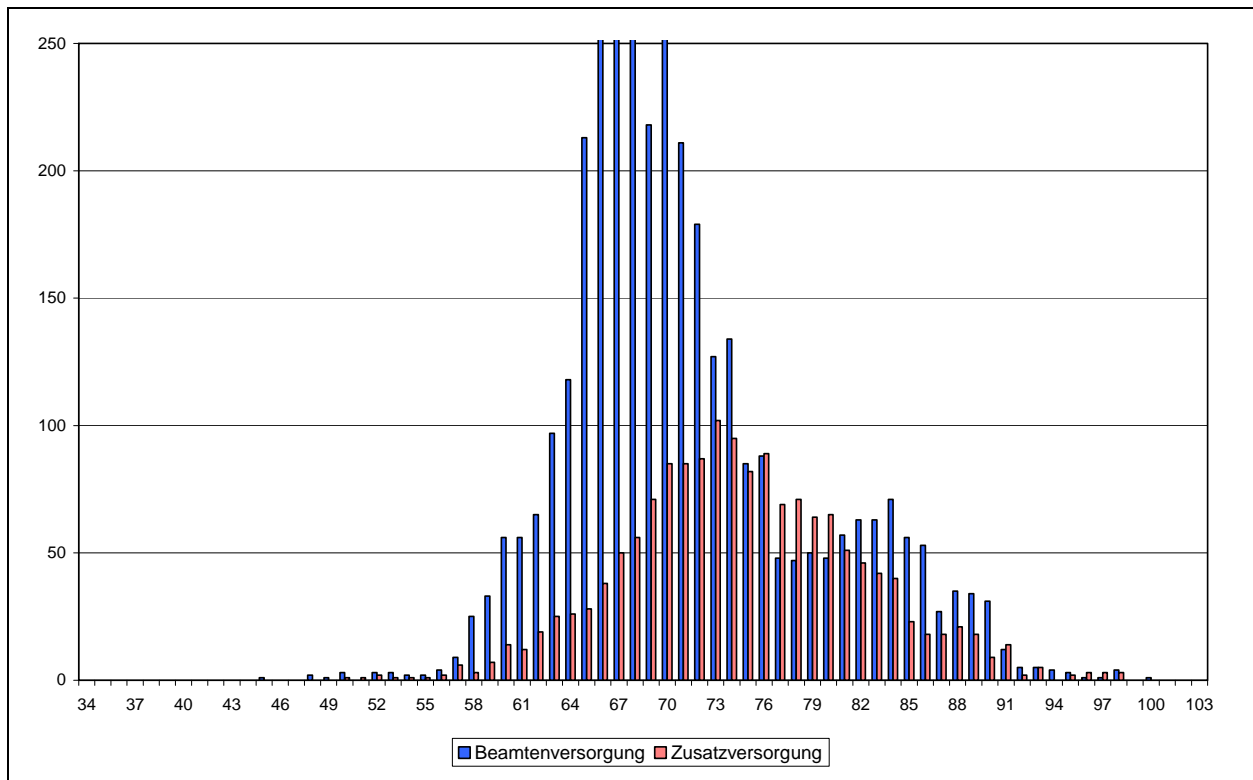


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung			
	2000	2005	2009	2010
	in T €			
Beamtenversorgung	87.071	108.698	131.796	138.815
Zusatzversorgung	3.912	4.037	3.553	3.514
Versorgungsausgaben	90.984	112.735	135.350	142.330
Versorgungszuschlag		2		14
Versorgungsrücklage	274	2.207	2.694	3.487
Vorsorgeaufwendungen	274	2.208	2.694	3.501

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	2.221	2.774	3.431	3.594	77,0%	80,1%	83,1%	83,4%
Hinterbliebene	663	691	699	716	23,0%	19,9%	16,9%	16,6%
weibliche Urheber	1.089	1.391	1.686	1.754	49,0%	50,1%	49,1%	48,8%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,47	1,52	1,54	1,55	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	784	722	504	480	35,3%	26,0%	14,7%	13,4%
Urheber ab 80 Jahren	226	367	520	526	10,2%	13,2%	15,2%	14,6%
Stellenindex	1,43	1,43	1,43	1,43	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					36,0%	37,6%	39,7%	40,5%
Zusatzversorgung								
Urheber	1.830	1.779	1.605	1.576	94,7%	93,8%	91,5%	91,1%
Hinterbliebene	102	118	149	154	5,3%	6,2%	8,5%	8,9%
Anteil an den Urhebern insgesamt					34,4%	33,3%	32,6%	32,0%

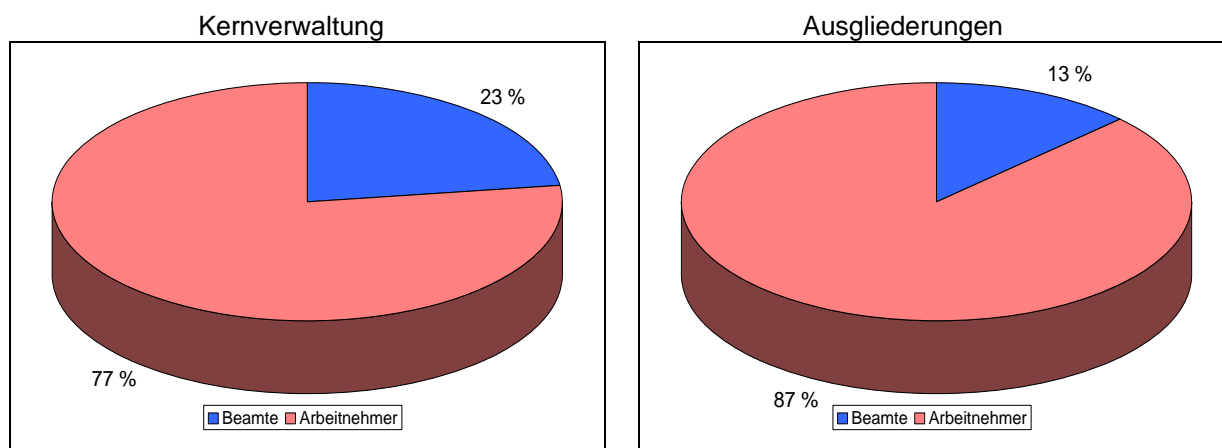
Produktplan 22: Kultur

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	130	141	135	130	113,2	124,4	120,9	118,0
Betriebe u. Stiftungen *)	407	430	410	397	303,0	323,6	302,8	296,3

*) Focke-Museum, Musikschule, Stadtbibliothek, Überseemuseum und Volkshochschule

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

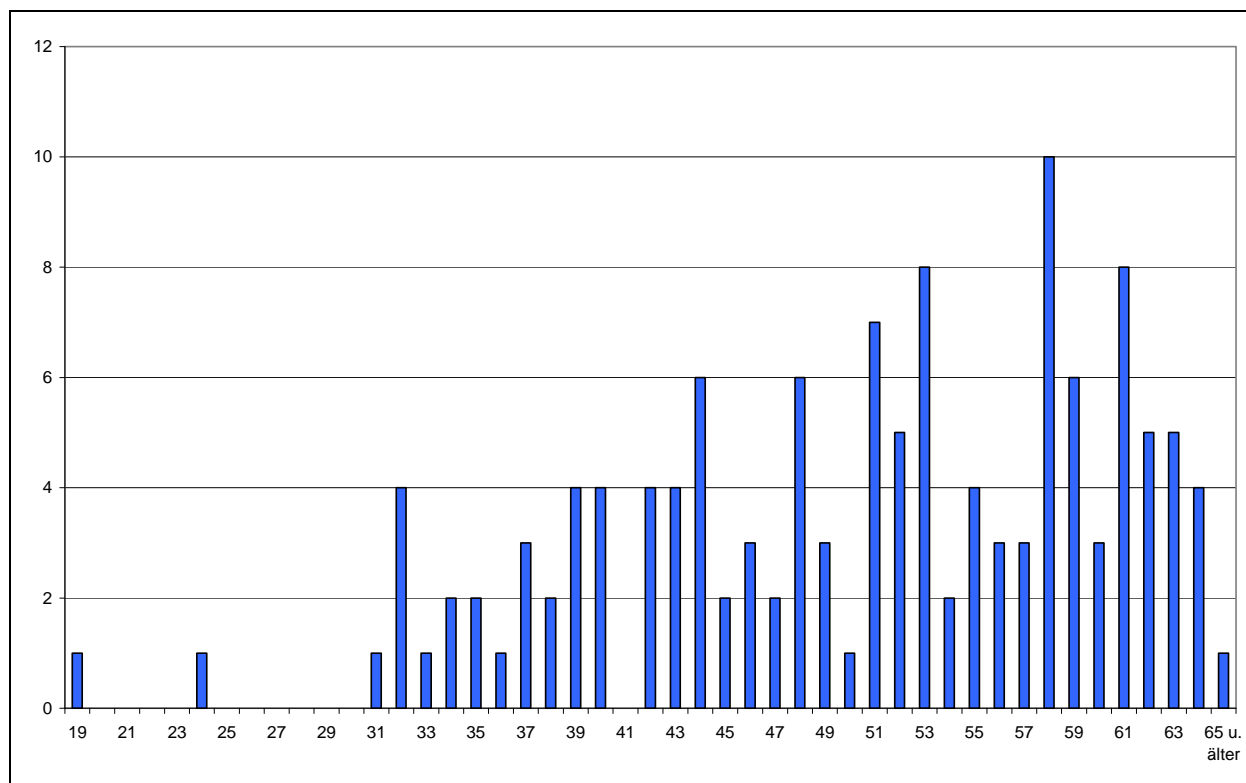
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	5.229	6.691	6.690	6.523
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	5.190	6.105	6.412	6.285
Betriebe und Stiftungen	12.008	14.804	14.104	14.203
Gesamt	17.237	21.494	20.794	20.726

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	82,8	67,4	15,4	4.768	4.768	0
PVM	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	82,8	67,4	15,4	4.768	4.768	0
Refinanzierte	28,4	---	---	1.517	1.517	0
Nebentitel	---	---	---	238	238	0
Insgesamt	111,2	---	---	6.523	6.523	0
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	50	50	

Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung (2010)



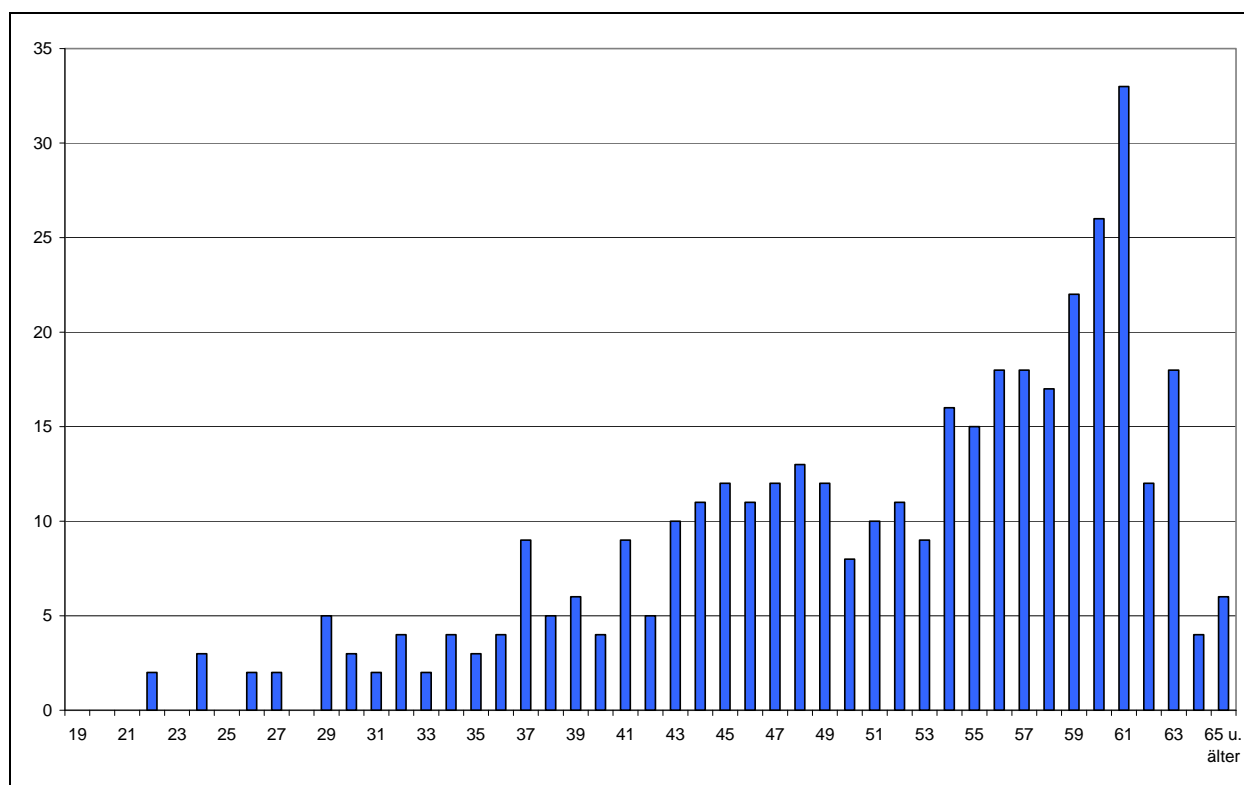
Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	130	141	135	130				
weibliche Beschäftigte	61	66	65	60	46,9%	46,8%	48,1%	46,2%
Teilzeitbeschäftigte	38	40	37	32	29,2%	28,4%	27,4%	24,6%
Beschäftigte je VZÄ	1,15	1,13	1,12	1,10	---	---	---	---
Abwesende	3	4	4	7	2,3%	2,8%	3,0%	5,4%
Beschäftigte unter 35 Jahren	13	13	11	10	10,0%	9,2%	8,1%	7,7%
Beschäftigte über 55 Jahren	36	48	51	48	27,7%	34,0%	37,8%	36,9%
Durchschnittsalter	48,9	49,0	49,9	50,2	---	---	---	---
Beamte	30	35	33	30	23,1%	24,8%	24,4%	23,1%
Arbeitnehmer	100	106	102	100	76,9%	75,2%	75,6%	76,9%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	13	11	6	5	10,0%	7,8%	4,4%	3,8%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	48	44	41	41	36,9%	31,2%	30,4%	31,5%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	37	41	42	40	28,5%	29,1%	31,1%	30,8%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	32	44	42	43	24,6%	31,2%	31,1%	33,1%
nicht zugeordnet*	0	1	4	1	0,0%	0,7%	3,0%	0,8%
Stellenindex	1,15	1,23	1,22	1,22	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					0,7%	0,8%	0,8%	0,7%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Altersstruktur der Beschäftigten in den Ausgliederungen (2010)



Quelle: Anlage 24

Personalkennzahlen in den Ausgliederungen (2000 bis 2010)

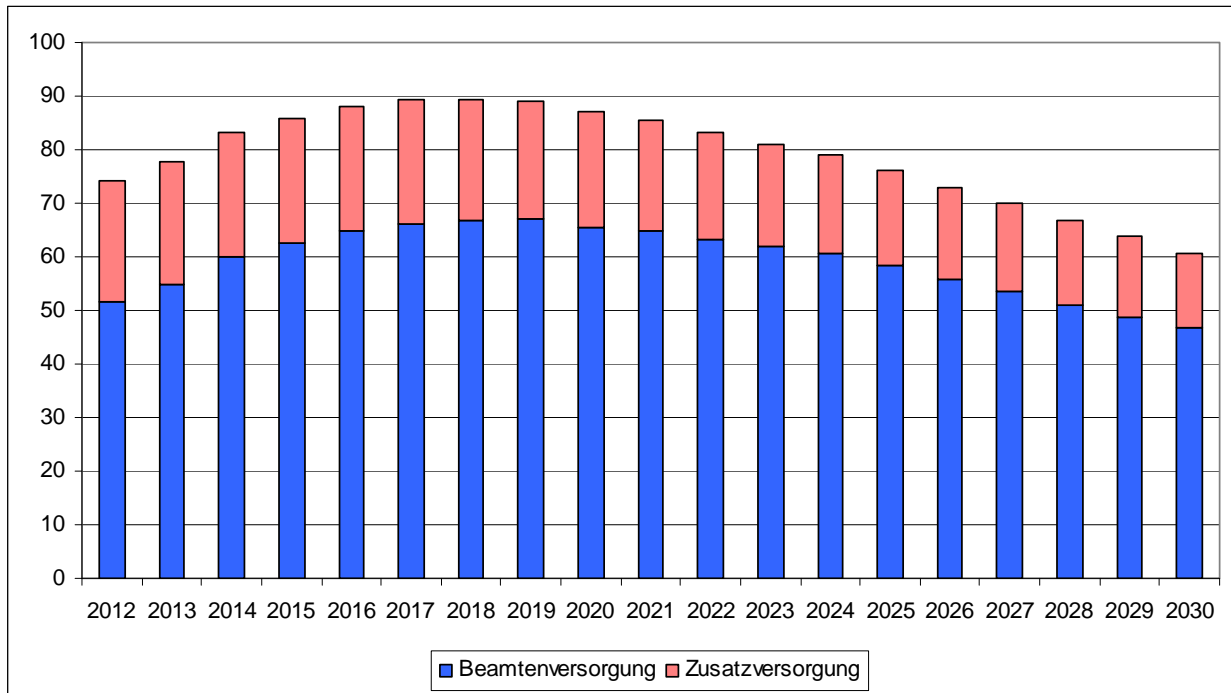
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	407	430	410	397				
weibliche Beschäftigte	292	305	295	286	71,7%	70,9%	72,0%	72,0%
Teilzeitbeschäftigte	218	248	242	231	53,6%	57,7%	59,0%	58,2%
Beschäftigte je VZÄ	1,34	1,33	1,35	1,34	---	---	---	---
Abwesende	37	25	26	20	9,1%	5,8%	6,3%	5,0%
Beschäftigte unter 35 Jahren	36	34	34	29	8,8%	7,9%	8,3%	7,3%
Beschäftigte über 55 Jahren	92	134	170	173	22,6%	31,2%	41,5%	43,6%
Durchschnittsalter	48,3	49,4	50,6	51,3	---	---	---	---
Beamte	73	76	52	50	17,9%	17,7%	12,7%	12,6%
Arbeitnehmer	334	354	358	347	82,1%	82,3%	87,3%	87,4%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	53	57	82	74	13,0%	13,3%	20,0%	18,6%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	124	128	130	124	30,5%	29,8%	31,7%	31,2%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	182	184	153	154	44,7%	42,8%	37,3%	38,8%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	47	57	43	45	11,5%	13,3%	10,5%	11,3%
nicht zugeordnet*	1	4	2	0	0,2%	0,9%	0,5%	0,0%
Stellenindex	1,06	1,07	1,00	1,01	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Ausgliederungen					5,0%	5,3%	4,7%	4,4%
Auszubildende	3	6	1	0	---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	72	76	88	89	38,6	40,3	48,9	48,9
Zusatzversorgung	171	180	173	172	20,4	22,5	21,2	21,3
Insgesamt	243	256	261	261	58,9	62,8	70,1	70,2

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

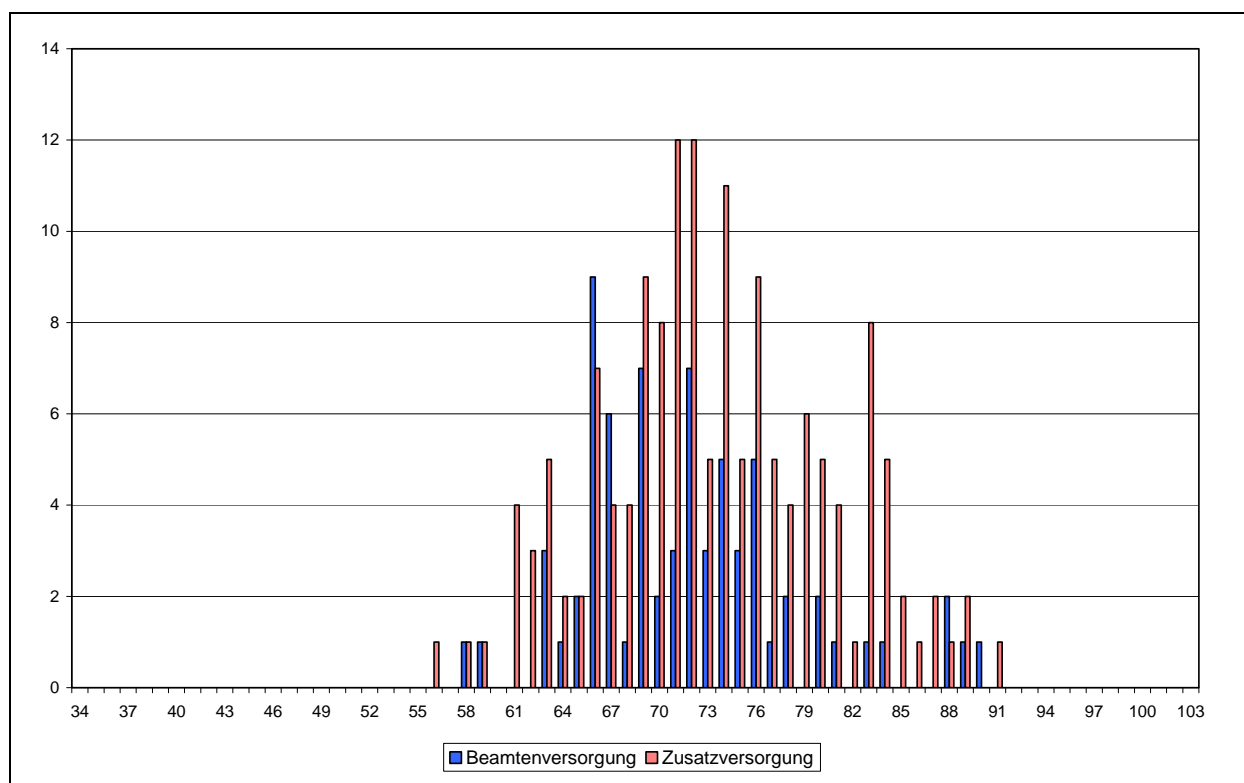


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
	in T €							
Beamtenversorgung	636	660	780	865	1.309	1.395	1.554	1.682
Zusatzversorgung	64	76	48	49	333	389	319	363
Versorgungsausgaben	699	736	828	914	1.642	1.784	1.873	2.045
Versorgungszuschlag		68	27	28	1.059	1.116	776	735
Versorgungsrücklage	2	16	17	23	4	30	22	38
Vorsorgeaufwendungen	2	84	44	50	1.064	1.146	798	772

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	50	54	71	71	69,4%	71,1%	80,7%	79,8%
Hinterbliebene	22	22	17	18	30,6%	28,9%	19,3%	20,2%
weibliche Urheber	22	30	35	35	44,0%	55,6%	49,3%	49,3%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,63	1,66	1,63	1,64	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	16	9	6	6	32,0%	16,7%	8,5%	8,5%
Urheber ab 80 Jahren	6	5	7	7	12,0%	9,3%	9,9%	9,9%
Stellenindex	1,42	1,43	1,43	1,40	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,8%	0,7%	0,8%	0,8%
Zusatzversorgung								
Urheber	148	157	152	152	86,5%	87,2%	87,9%	88,4%
Hinterbliebene	23	23	21	20	13,5%	12,8%	12,1%	11,6%
Anteil an den Urhebern insgesamt					2,8%	2,9%	3,1%	3,1%

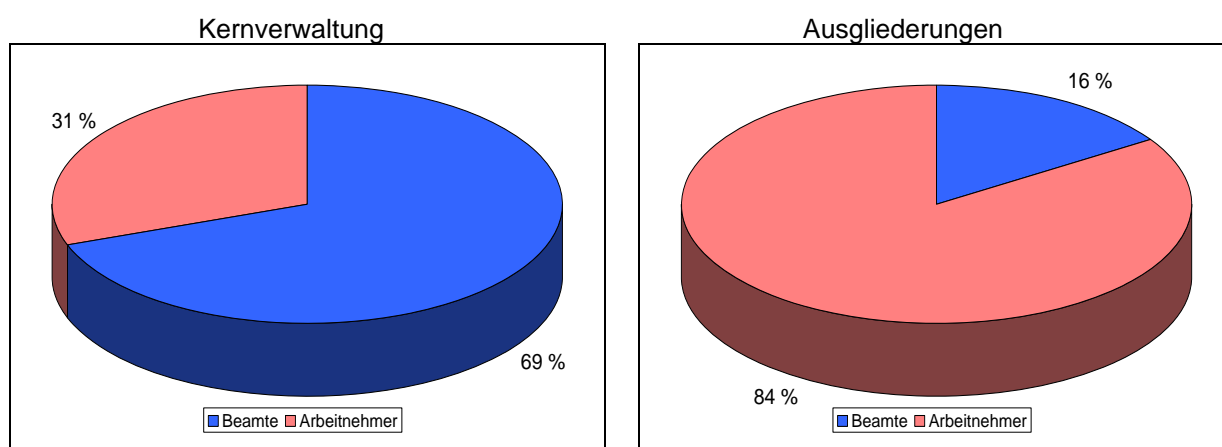
Produktplan 24: Hochschulen und Forschung

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	59	55	47	48	51,4	46,0	39,9	41,8
Sonderhaushalte und Anstalten d. ö. Rechts*)	3.922	4.272	4.517	4.654	3.327,4	3.562,4	3.746,0	3.887,4

*) Hochschule Bremen, Hochschule Bremerhaven, Hochschule für Künste, Staats- und Universitätsbibliothek, Universität Bremen, Studentenwerk

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

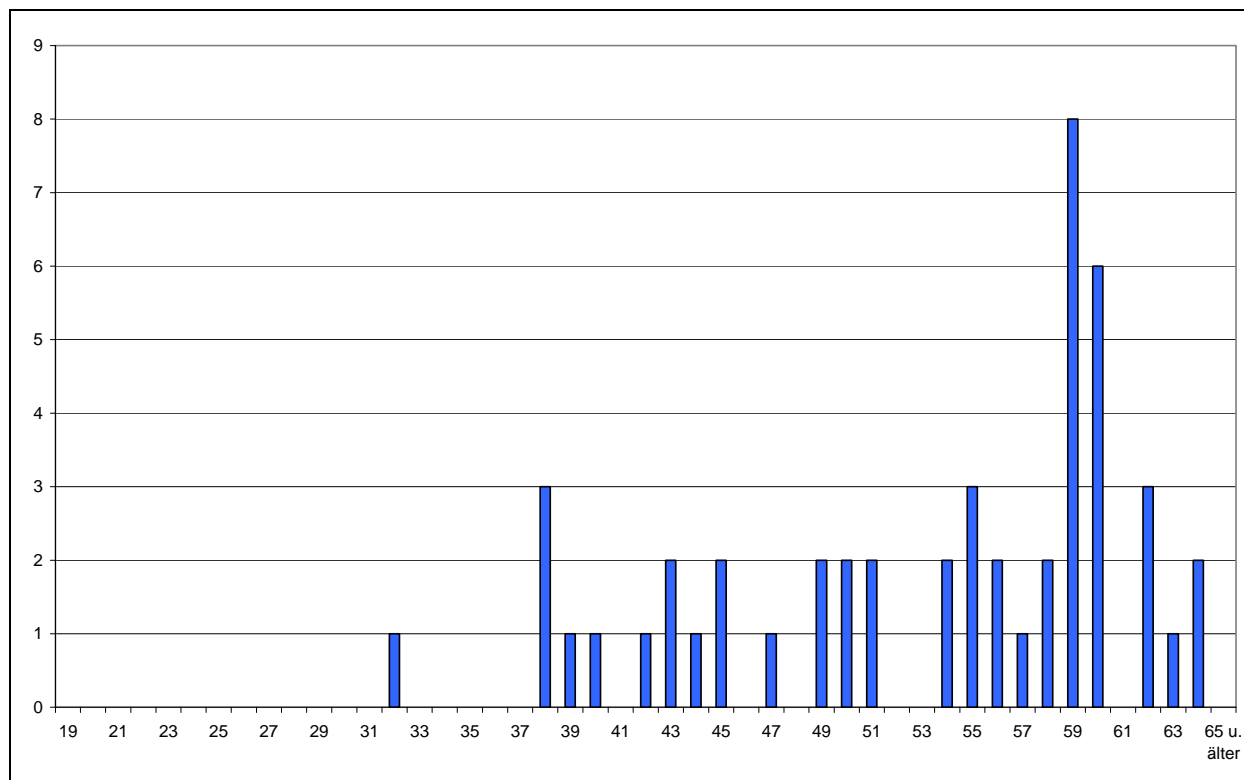
	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	2.567	2.443	2.505	2.422
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	2.567	2.401	2.450	2.381
Sonderhaushalte und Anstalten d. ö.R. *)	187.785	217.900	242.710	254.815
Gesamt	190.352	220.343	245.216	257.237

*) einschließlich Versorgungsausgaben

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	35,6	33,7	2,0	2.085	2.085	0
PVM	0,0	0,5	-0,5	0	0	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	35,6	34,2	1,5	2.085	2.085	0
Refinanzierte	4,7	---	---	295	295	0
Nebentitel	---	---	---	41	41	0
Insgesamt	40,3	---	---	2.422	2.422	0
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	41	41	

Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung (2010)



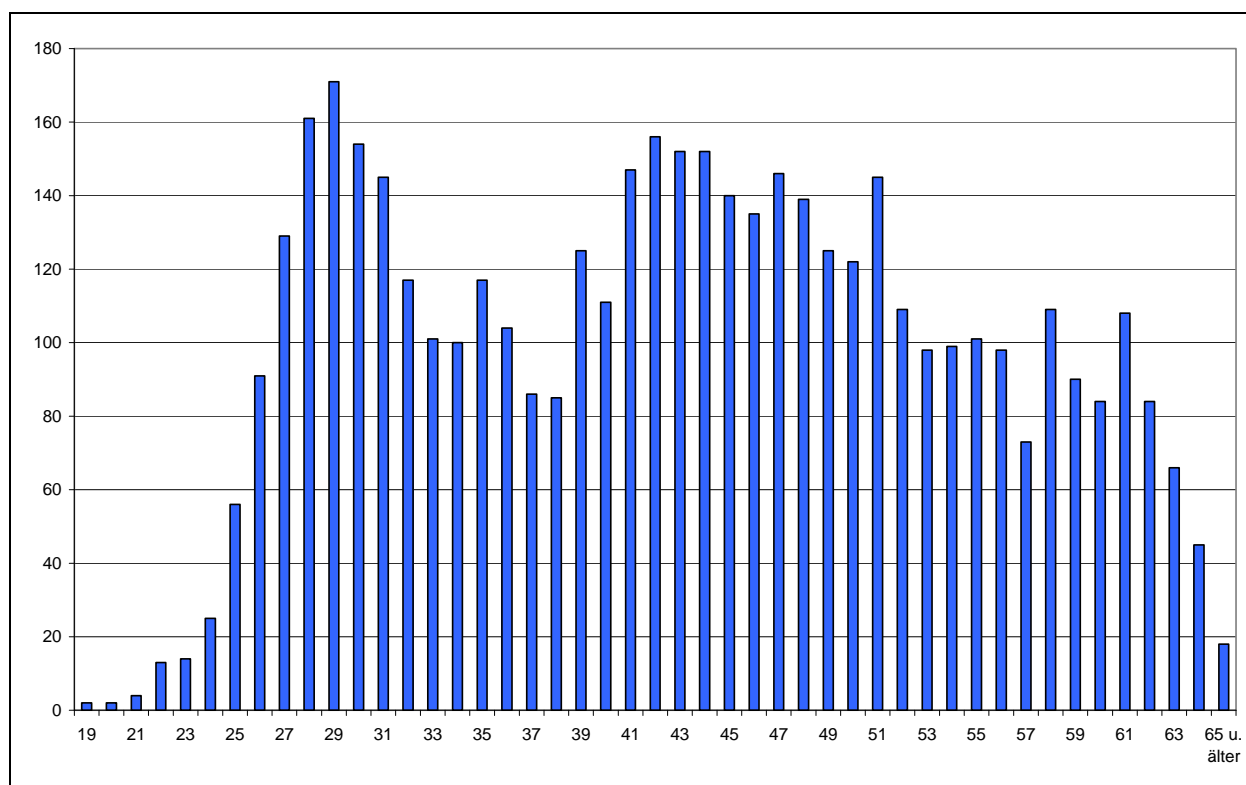
Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	59	55	47	48				
weibliche Beschäftigte	33	34	33	34	55,9%	61,8%	70,2%	70,8%
Teilzeitbeschäftigte	19	21	18	16	32,2%	38,2%	38,3%	33,3%
Beschäftigte je VZÄ	1,15	1,20	1,18	1,15	---	---	---	---
Abwesende	3	4	3	2	5,1%	7,3%	6,4%	4,2%
Beschäftigte unter 35 Jahren	2	4	0	1	3,4%	7,3%	0,0%	2,1%
Beschäftigte über 55 Jahren	16	16	24	24	27,1%	29,1%	51,1%	50,0%
Durchschnittsalter	50,1	50,6	53,4	53,0	---	---	---	---
Beamte	33	32	31	34	55,9%	58,2%	66,0%	70,8%
Arbeitnehmer	26	23	16	14	44,1%	41,8%	34,0%	29,2%
Laufbahngruppe 1, 1. EA					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	6	5	5	6	10,2%	9,1%	10,6%	12,5%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	31	30	24	22	52,5%	54,5%	51,1%	45,8%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	22	19	16	18	37,3%	34,5%	34,0%	37,5%
nicht zugeordnet*	0	1	2	2	0,0%	1,8%	4,3%	4,2%
Stellenindex	1,37	1,41	1,36	1,36	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					0,3%	0,3%	0,3%	0,3%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Altersstruktur der Beschäftigten in den Ausgliederungen (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen in den Ausgliederungen (2000 bis 2010)

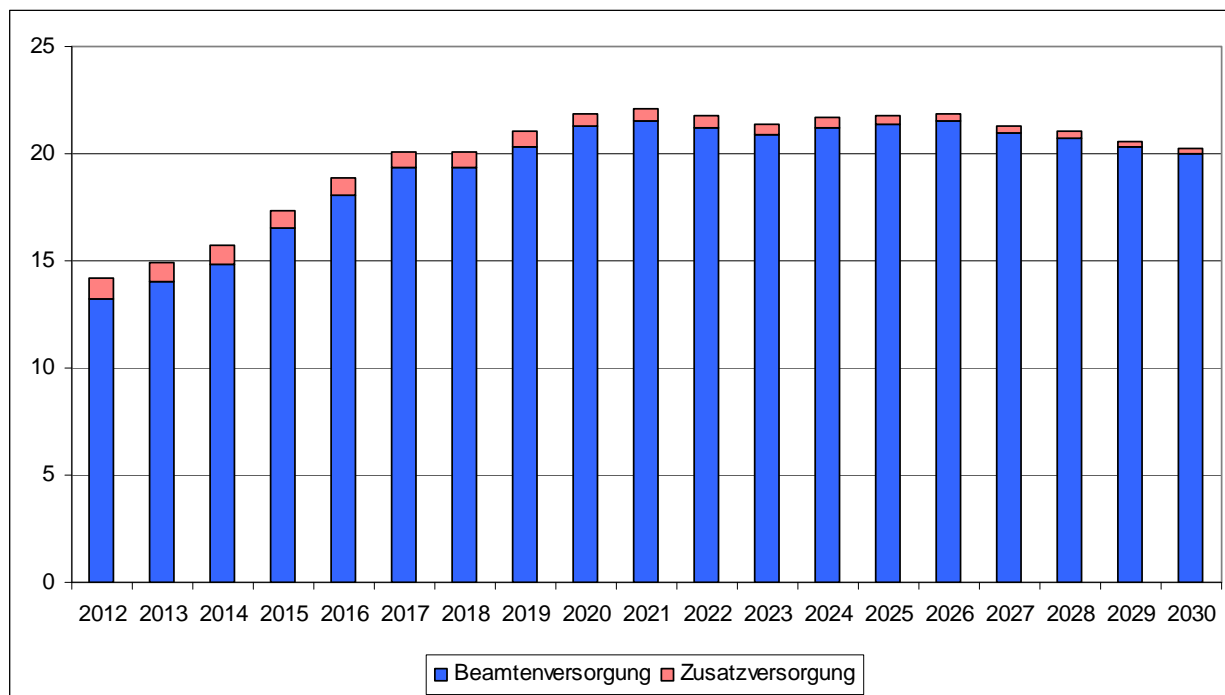
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	3.922	4.272	4.517	4.654				
weibliche Beschäftigte	1.754	2.013	2.255	2.300	44,7%	47,1%	49,9%	49,4%
Teilzeitbeschäftigte	1.349	1.617	1.779	1.790	34,4%	37,9%	39,4%	38,5%
Beschäftigte je VZÄ	1,18	1,20	1,21	1,20	---	---	---	---
Abwesende	201	180	190	192	5,1%	4,2%	4,2%	4,1%
Beschäftigte unter 35 Jahren	1.078	1.001	1.209	1.285	27,5%	23,4%	26,8%	27,6%
Beschäftigte über 55 Jahren	768	762	745	775	19,6%	17,8%	16,5%	16,7%
Durchschnittsalter	43,4	43,5	43,1	43,1	---	---	---	---
Beamte	984	889	718	744	25,1%	20,8%	15,9%	16,0%
Arbeitnehmer	2.938	3.383	3.799	3.910	74,9%	79,2%	84,1%	84,0%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	289	270	252	244	7,4%	6,3%	5,6%	5,2%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	993	1.017	1.037	1.021	25,3%	23,8%	23,0%	21,9%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	559	726	717	749	14,3%	17,0%	15,9%	16,1%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	2.076	2.250	2.494	2.613	52,9%	52,7%	55,2%	56,1%
nicht zugeordnet*	5	9	17	27	0,1%	0,2%	0,4%	0,6%
Stellenindex	1,41	1,40	1,38	1,39	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Ausgliederungen					48,3%	52,2%	51,9%	51,7%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	8	15	15	15	4,9	8,8	9,6	9,6
Zusatzversorgung	16	9	8	7	2,2	1,3	1,3	1,0
Insgesamt	24	24	23	22	7,1	10,1	10,9	10,6

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

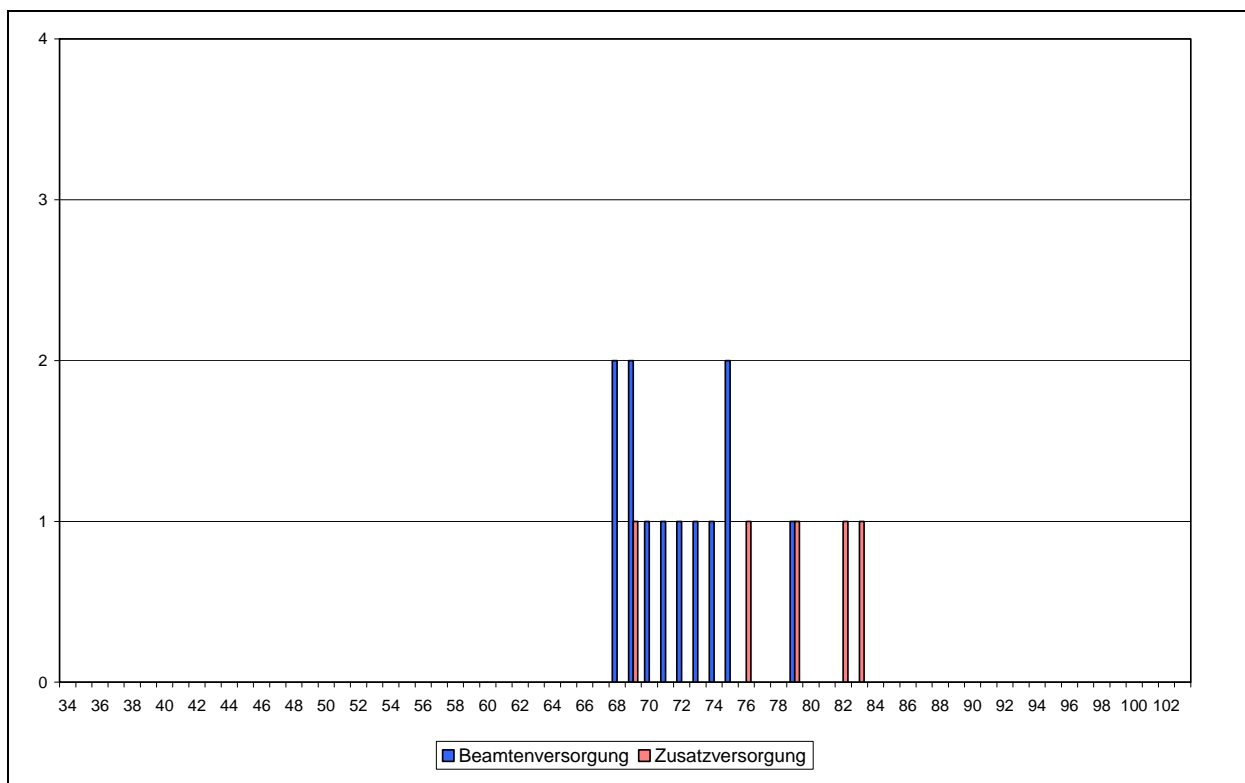


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
	in T €							
Beamtenversorgung	258	430	508	434	17.108	25.631	31.600	32.936
Zusatzversorgung	28	16	13	12	1.017	1.141	1099	1.130
Versorgungsausgaben	286	446	521	446	18.125	26.772	32.699	34.067
Versorgungszuschlag						1.362	1103	778
Versorgungsrücklage	2	11	13	16	54	534	636	809
Vorsorgeaufwendungen	2	11	13	16	54	1.896	1.738	1.587

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

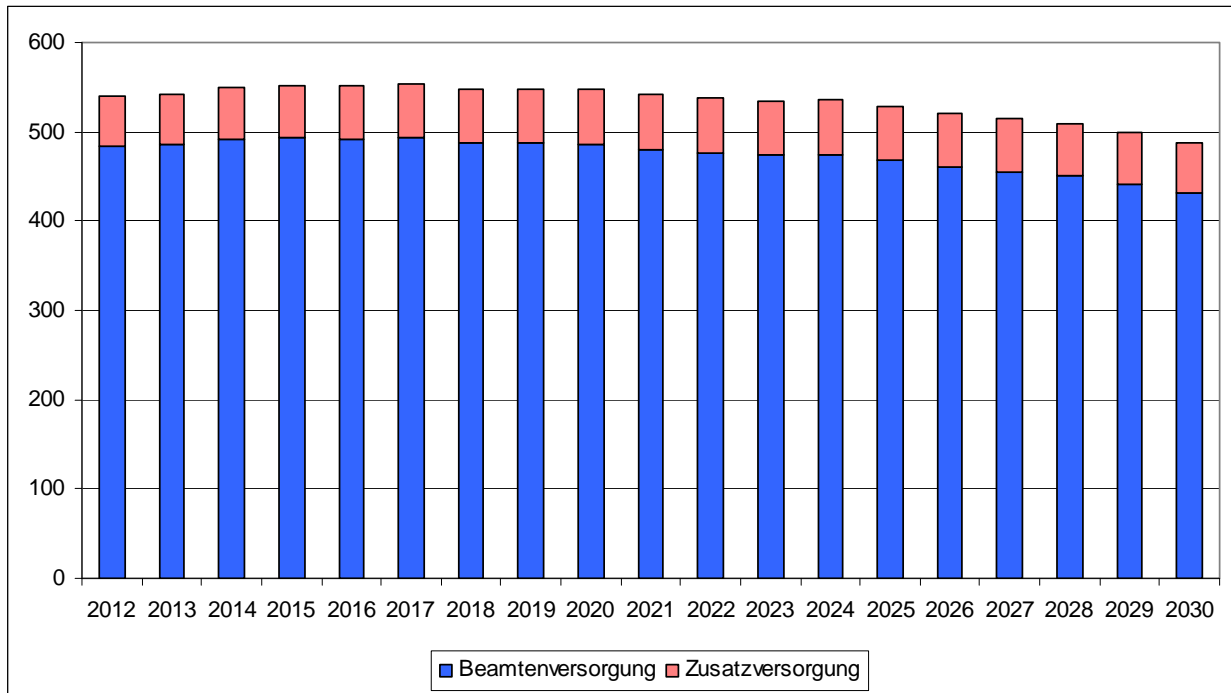
Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	5	10	12	12	62,5%	66,7%	80,0%	80,0%
Hinterbliebene	3	5	3	3	37,5%	33,3%	20,0%	20,0%
weibliche Urheber	0	0	2	2			16,7%	16,7%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,38	1,41	1,41	1,41	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	0	0	0	0				
Urheber ab 80 Jahren	1	1	0	0	20,0%	10,0%	0,0%	0,0%
Stellenindex	1,70	1,60	1,71	1,71	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
Zusatzversorgung								
Urheber	15	8	6	5	93,8%	88,9%	75,0%	71,4%
Hinterbliebene	1	1	2	2	6,3%	11,1%	25,0%	28,6%
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,3%	0,1%	0,1%	0,1%

Entwicklung der Versorgung in den Sonderhaushalten (2000 bis 2010)

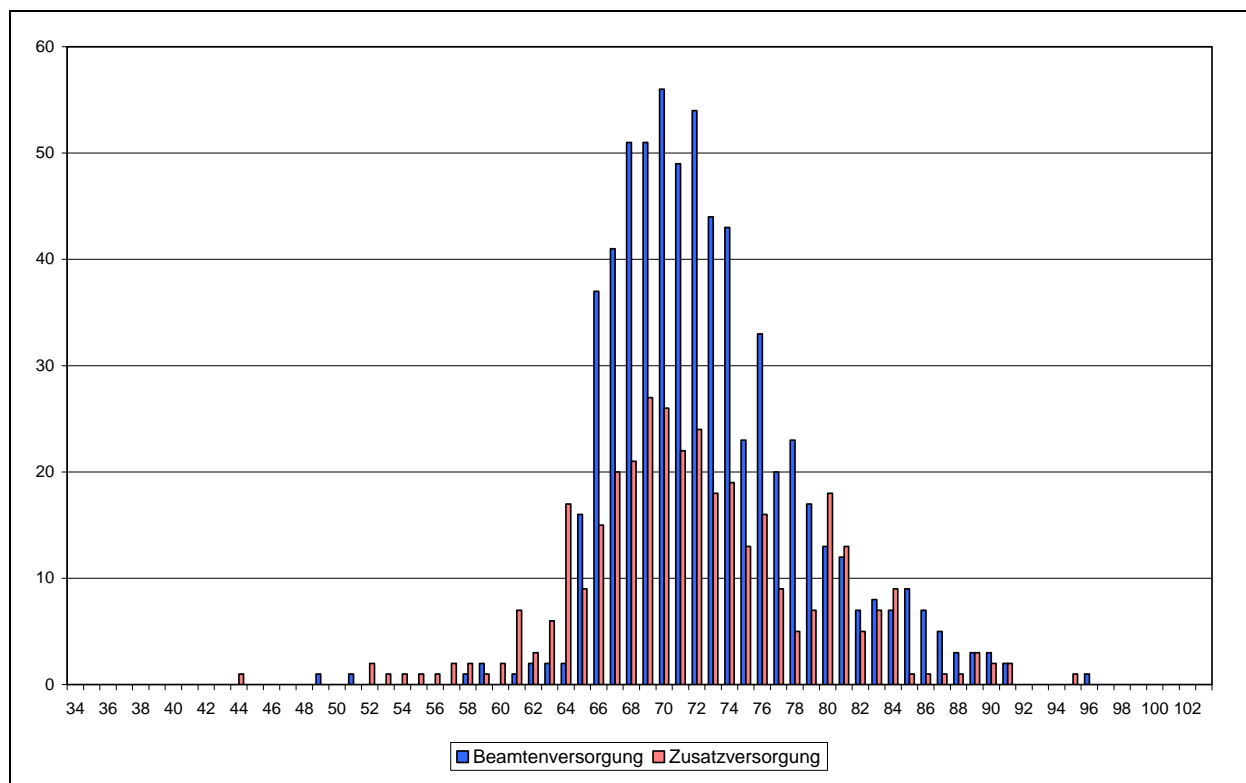
	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	407	627	782	793	246,0	382,3	466,9	476,5
Zusatzversorgung	334	388	311	395	46,6	54,8	42,4	69,0
Insgesamt	741	1.015	1.093	1.188	292,6	437,2	509,3	545,5

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030 in den Sonderhaushalten



Quelle: Anlage 25

Altersstruktur der Versorgungsurheber in den Sonderhaushalten (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen in den Sonderhaushalten (2000 bis 2010)

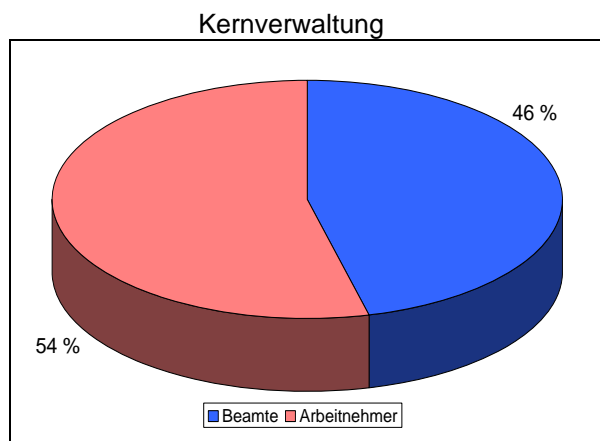
Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	315	512	643	650	77,4%	81,7%	82,2%	82,0%
Hinterbliebene	92	115	139	143	22,6%	18,3%	17,8%	18,0%
weibliche Urheber	42	69	80	83	13,3%	13,5%	12,4%	12,8%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,47	1,49	1,53	1,52	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	59	30	16	12	18,7%	5,9%	2,5%	1,8%
Urheber ab 80 Jahren	14	35	57	67	4,4%	6,8%	8,9%	10,3%
Stellenindex	2,14	2,23	2,26	2,21	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					5,11%	6,94%	7,44%	7,33%
Zusatzversorgung								
Urheber	316	360	363	362	94,6%	92,8%	90,3%	91,4%
Hinterbliebene	18	28	39	34	5,4%	7,2%	9,7%	8,6%
Anteil an den Urhebern insgesamt					5,95%	6,74%	7,38%	7,35%

Produktplan 31: Arbeit

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	330	187	167	162	298,6	161,6	142,9	137,6

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

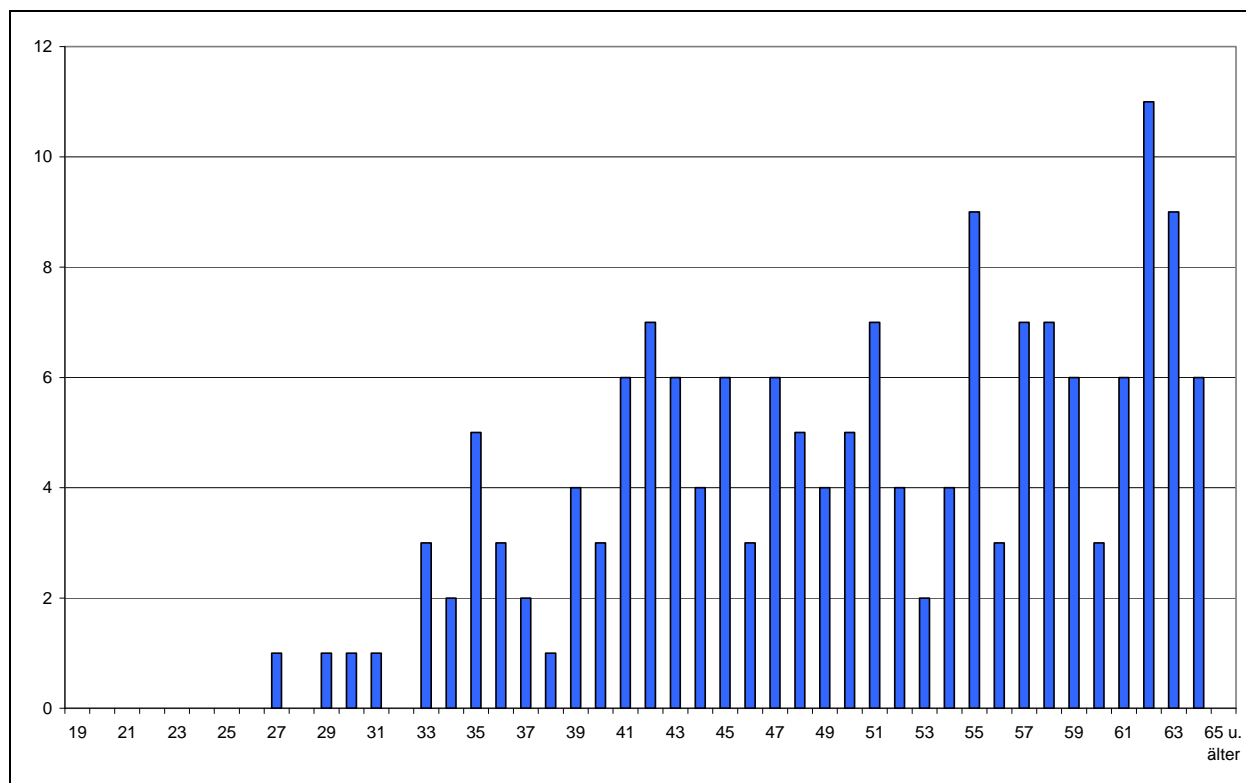
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	11.332	7.043	6.777	6.626
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	11.330	6.853	6.527	6.454
Ausgliederungen	---	---	---	---
Gesamt	11.332	7.043	6.777	6.626

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	126,6	132,1	-5,4	6.407	6.407	0
PVM	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	126,6	132,1	-5,4	6.407	6.407	0
Refinanzierte	0,8	---	---	47	47	0
Nebentitel	---	---	---	172	172	0
Insgesamt	127,4	---	---	6.626	6.626	0
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	123	123	

Altersstruktur der Beschäftigten (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

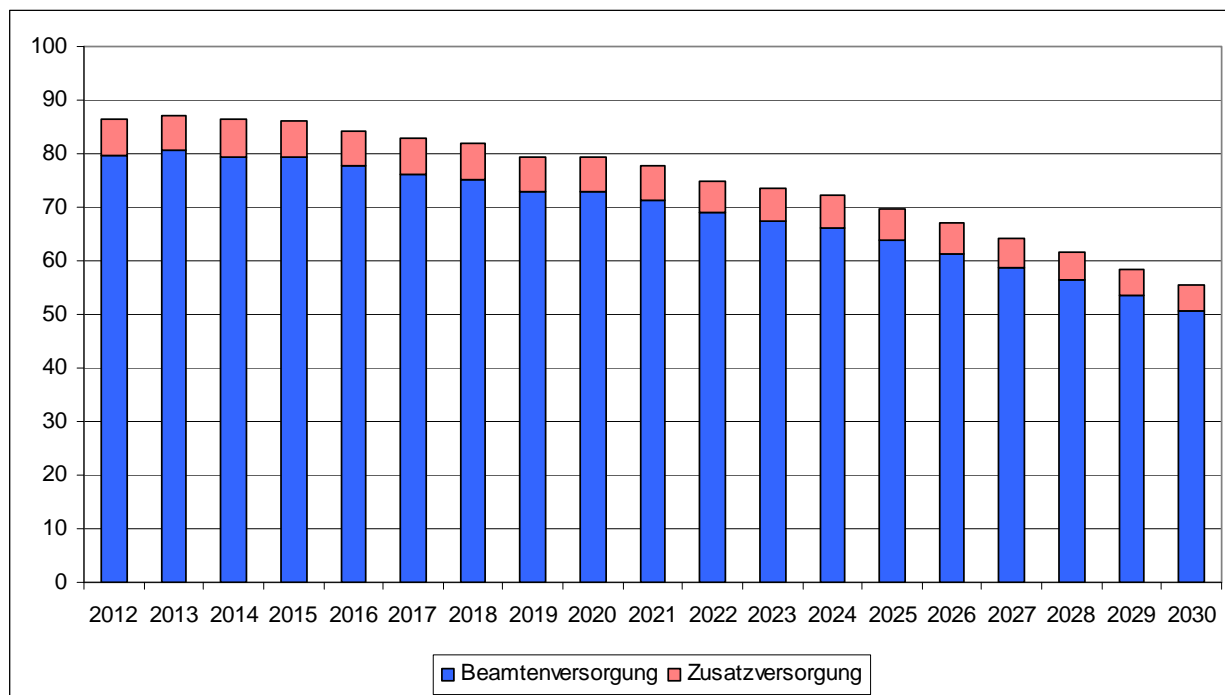
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	330	187	167	162				
weibliche Beschäftigte	190	125	112	110	57,6%	66,8%	67,1%	67,9%
Teilzeitbeschäftigte	94	66	63	66	28,5%	35,3%	37,7%	40,7%
Beschäftigte je VZÄ	1,11	1,16	1,17	1,18	---	---	---	---
Abwesende	29	23	13	10	8,8%	12,3%	7,8%	6,2%
Beschäftigte unter 35 Jahren	50	19	13	9	15,2%	10,2%	7,8%	5,6%
Beschäftigte über 55 Jahren	68	67	64	57	20,6%	35,8%	38,3%	35,2%
Durchschnittsalter	46,6	49,0	50,1	50,2	---	---	---	---
Beamte	106	84	78	75	32,1%	44,9%	46,7%	46,3%
Arbeitnehmer	224	103	89	87	67,9%	55,1%	53,3%	53,7%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	43	0	0	0	13,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	106	77	59	59	32,1%	41,2%	35,3%	36,4%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	128	83	84	78	38,8%	44,4%	50,3%	48,1%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	53	27	24	25	16,1%	14,4%	14,4%	15,4%
nicht zugeordnet*	0	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Stellenindex	1,08	1,14	1,14	1,14	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					1,7%	1,0%	1,0%	0,9%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	158	145	142	139	89,5	80,9	80,6	79,0
Zusatzversorgung	53	43	41	40	6,4	5,8	6,4	6,4
Insgesamt	211	188	183	179	96,0	86,7	87,1	85,5

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

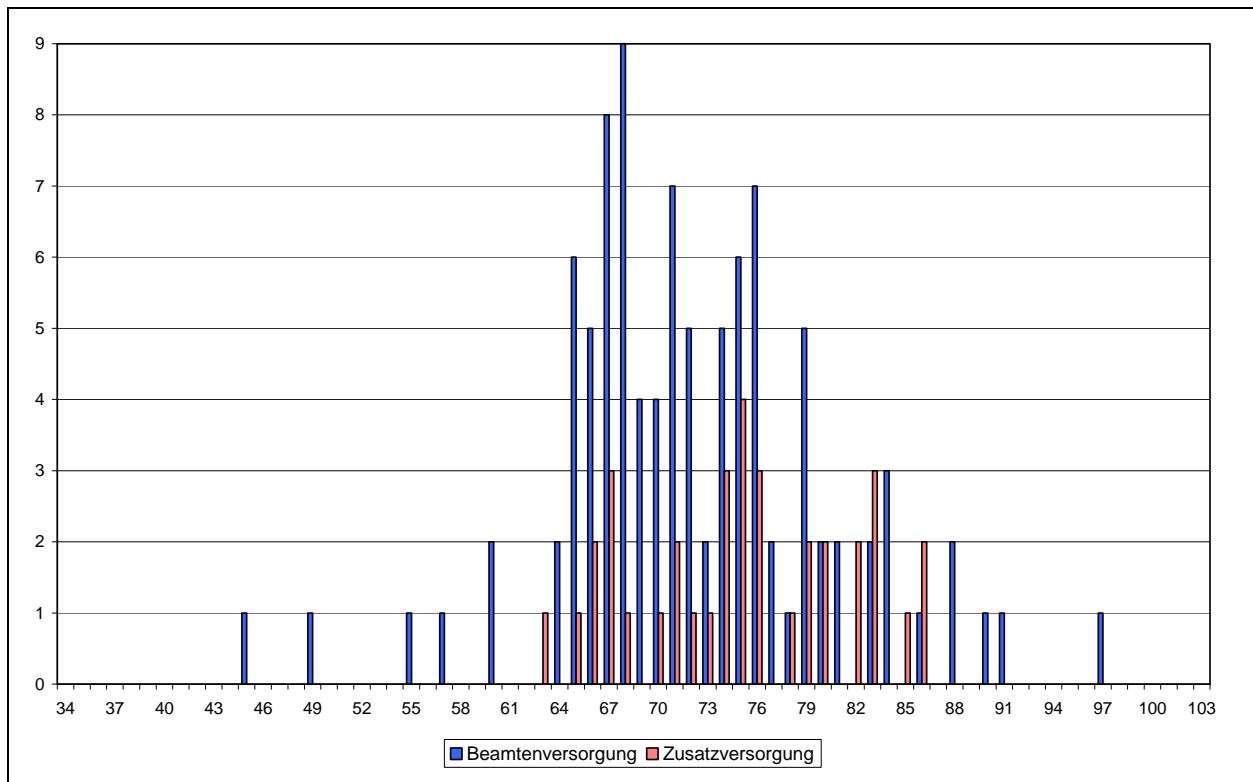


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
	in T €							
Beamtenversorgung	4.264	3.837	3.887	3.914		32	59	60
Zusatzversorgung	121	123	128	125		0		
Versorgungsausgaben	4.385	3.960	4.015	4.039		32	59	60
Versorgungszuschlag		13				55	135	84
Versorgungsrücklage	10	65	72	86		2	2	2
Vorsorgeaufwendungen	10	78	72	86		57	137	86

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	100	92	99	99	63,3%	63,4%	69,7%	71,7%
Hinterbliebene	58	53	43	39	36,7%	36,6%	30,3%	28,3%
weibliche Urheber	11	15	22	23	11,0%	16,3%	22,2%	23,2%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,50	1,52	1,55	1,57	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	22	17	12	8	22,0%	18,5%	12,1%	8,1%
Urheber ab 80 Jahren	25	17	12	13	25,0%	18,5%	12,1%	13,1%
Stellenindex	1,38	1,32	1,34	1,34	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					1,6%	1,2%	1,1%	1,1%
Zusatzversorgung								
Urheber	48	40	36	36	90,6%	93,0%	87,8%	90,0%
Hinterbliebene	5	3	5	4	9,4%	7,0%	12,2%	10,0%
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,8%	0,5%	0,4%	0,4%

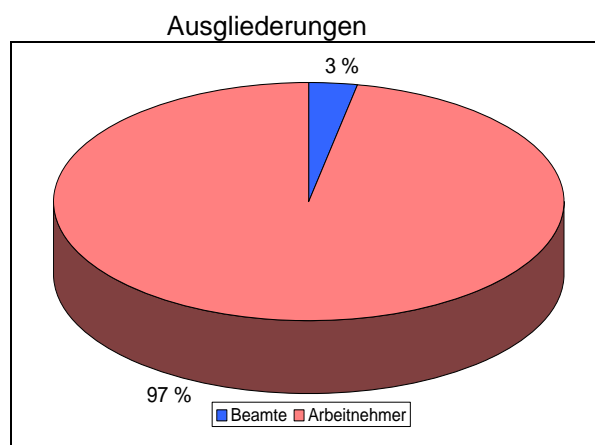
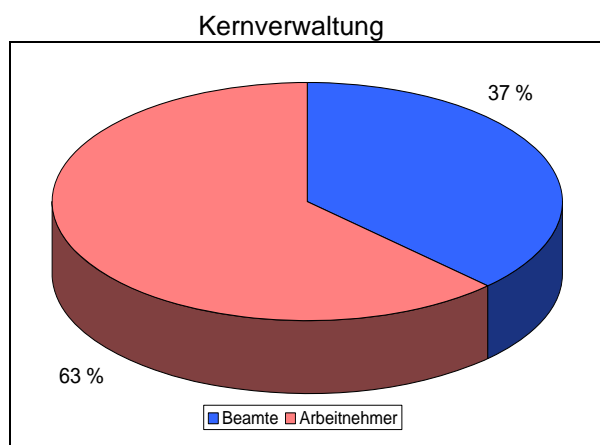
Produktplan 41: Jugend und Soziales

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	1.333	1.313	1.342	1.351	1.153,8	1.136,4	1.182,1	1.173,1
Betriebe *)	1.913	1.695	1.923	2.021	1.566,2	1.313,5	1.487,2	1.617,3

*) Werkstatt Bremen, KiTa Bremen

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

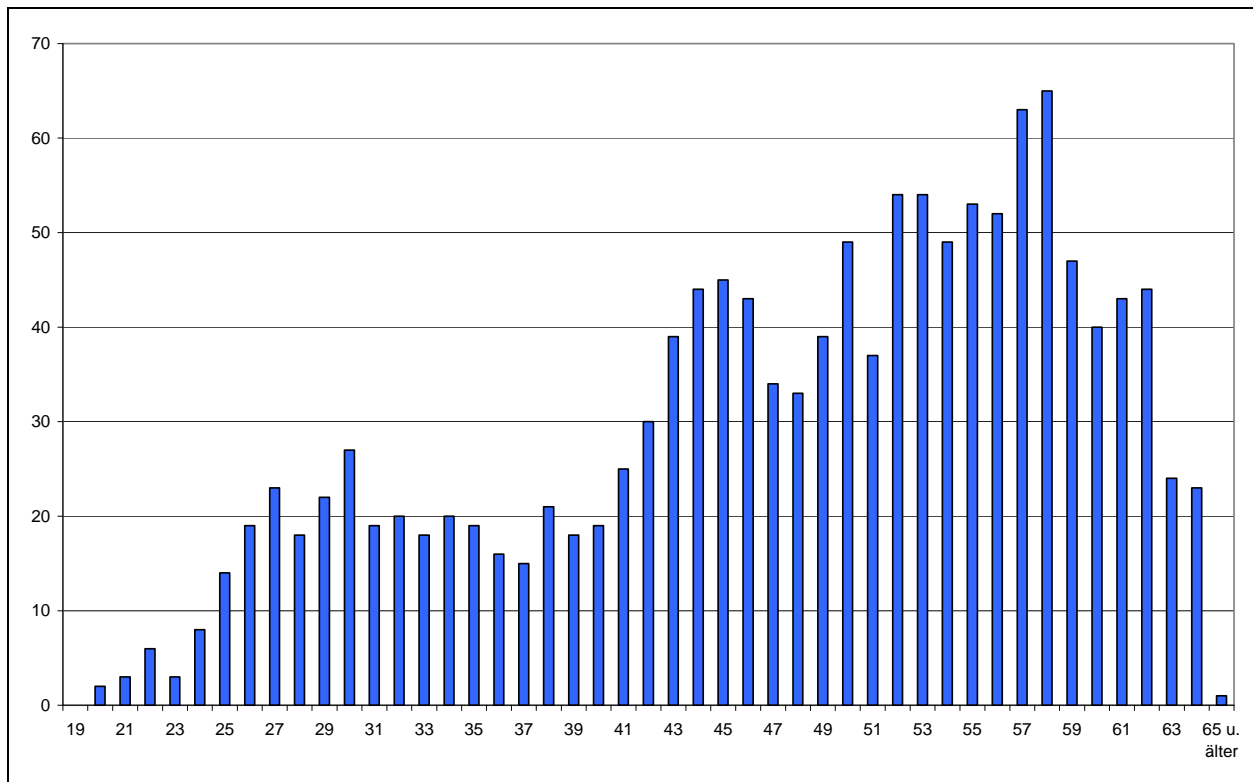
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	46.687	52.122	55.174	56.488
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	46.252	50.620	53.821	55.347
Betriebe	54.396	53.734	61.712	65.249
Gesamt	101.083	105.856	116.886	121.736

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	798,6	703,0	95,6	41.858	41.858	0
PVM	47,4	44,7	2,7	2.109	2.109	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	846,0	747,7	98,3	43.967	43.967	0
Refinanzierte	267,5	---	---	11.380	11.510	-130
Nebentitel	---	---	---	1.140	1.140	0
Insgesamt	1.113,5	---	---	56.487	56.618	-130
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	809	809	

Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung (2010)



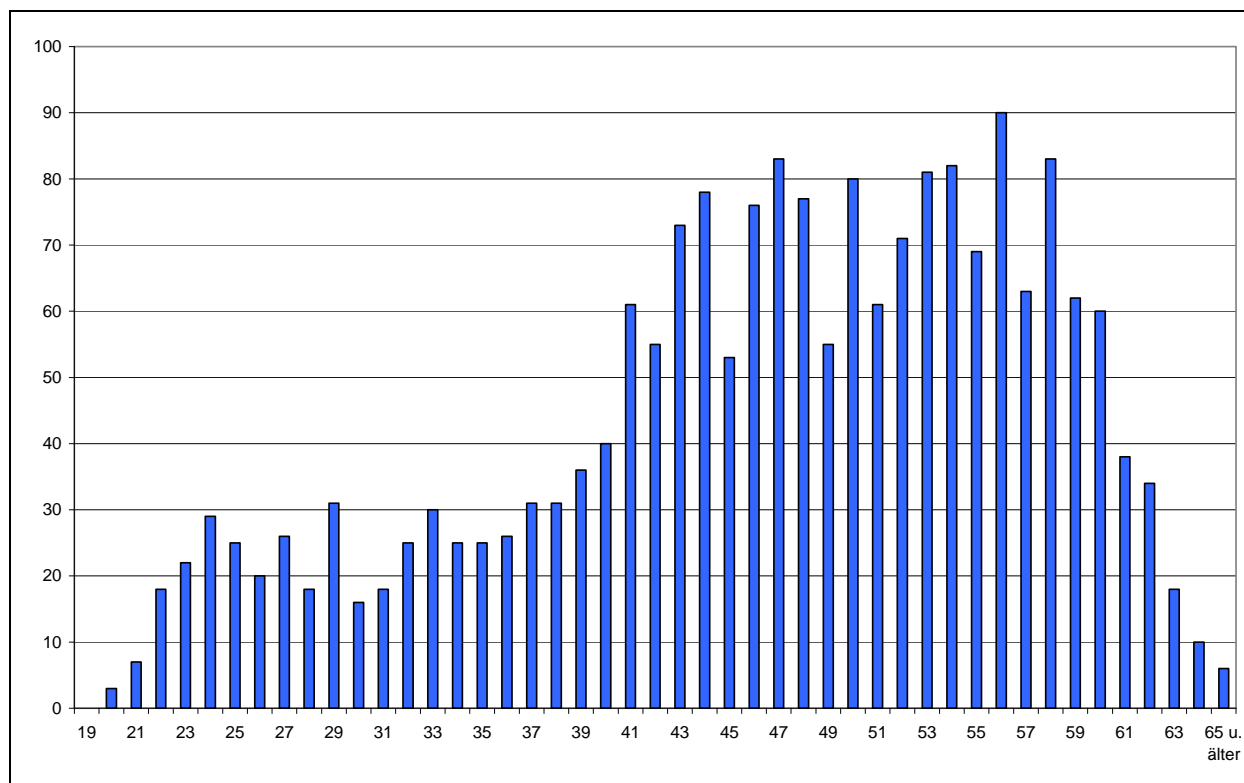
Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	1.333	1.313	1.342	1.351				
weibliche Beschäftigte	851	842	878	887	63,8%	64,1%	65,4%	65,7%
Teilzeitbeschäftigte	434	453	446	453	32,6%	34,5%	33,2%	33,5%
Beschäftigte je VZÄ	1,16	1,16	1,14	1,15	---	---	---	---
Abwesende	107	72	77	69	8,0%	5,5%	5,7%	5,1%
Beschäftigte unter 35 Jahren	142	117	215	221	10,7%	8,9%	16,0%	16,4%
Beschäftigte über 55 Jahren	222	312	386	399	16,7%	23,8%	28,8%	29,5%
Durchschnittsalter	46,4	48,0	47,6	47,7	---	---	---	---
Beamte	547	565	529	508	41,0%	43,0%	39,4%	37,6%
Arbeitnehmer	786	748	813	843	59,0%	57,0%	60,6%	62,4%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	30	16	1	1	2,3%	1,2%	0,1%	0,1%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	333	252	293	307	25,0%	19,2%	21,8%	22,7%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	880	942	952	949	66,0%	71,7%	70,9%	70,2%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	90	103	95	94	6,8%	7,8%	7,1%	7,0%
nicht zugeordnet*	0	0	1	0	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%
Stellenindex	1,13	1,16	1,10	1,10	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					7,1%	7,2%	7,7%	7,8%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Altersstruktur der Beschäftigten in den Ausgliederungen (2010)



Quelle: Anlage 24

Personalkennzahlen in den Ausgliederungen (2000 bis 2010)

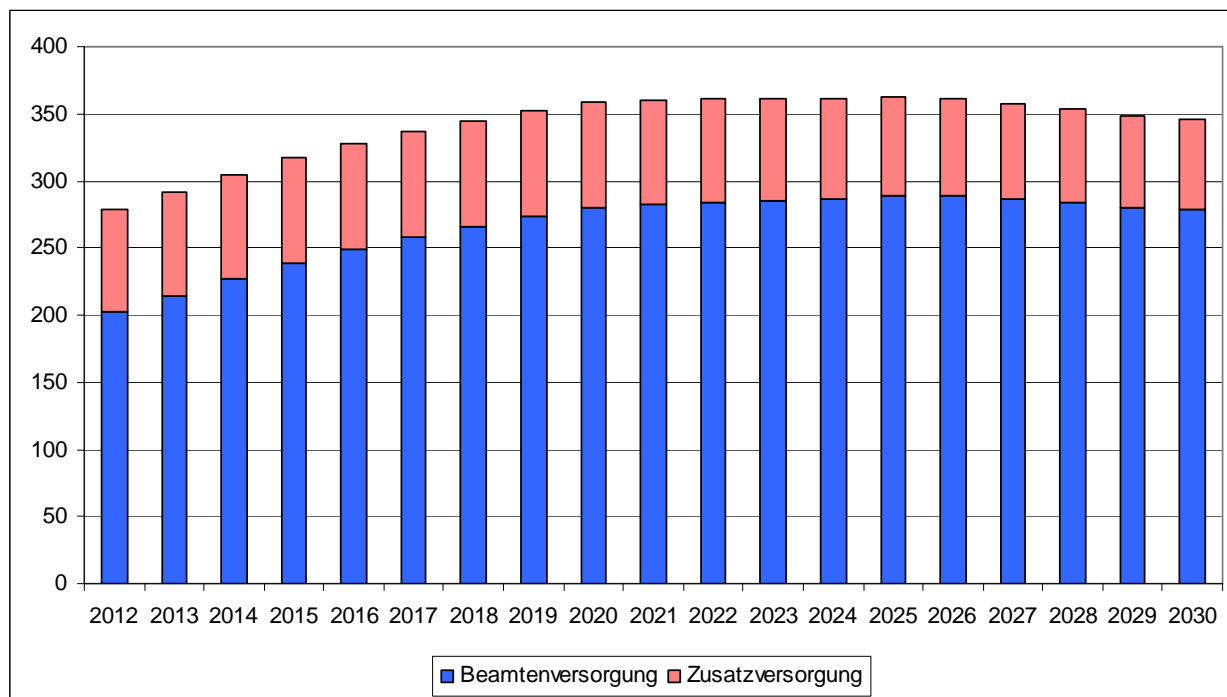
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	1.913	1.695	1.923	2.021				
weibliche Beschäftigte	1.563	1.441	1.626	1.710	81,7%	85,0%	84,6%	84,6%
Teilzeitbeschäftigte	1.106	1.165	1.378	1.408	57,8%	68,7%	71,7%	69,7%
Beschäftigte je VZÄ	1,22	1,29	1,29	1,25	---	---	---	---
Abwesende	239	164	158	184	12,5%	9,7%	8,2%	9,1%
Beschäftigte unter 35 Jahren	376	177	265	313	19,7%	10,4%	13,8%	15,5%
Beschäftigte über 55 Jahren	146	215	398	464	7,6%	12,7%	20,7%	23,0%
Durchschnittsalter	42,6	45,9	46,6	46,5	---	---	---	---
Beamte	74	66	61	56	3,9%	3,9%	3,2%	2,8%
Arbeitnehmer	1.839	1.629	1.862	1.965	96,1%	96,1%	96,8%	97,2%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	389	272	337	395	20,3%	16,0%	17,5%	19,5%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	1.020	979	1.173	1.216	53,3%	57,8%	61,0%	60,2%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	484	429	390	386	25,3%	25,3%	20,3%	19,1%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	19	14	16	15	1,0%	0,8%	0,8%	0,7%
nicht zugeordnet*	1	1	7	9	0,1%	0,1%	0,4%	0,4%
Stellenindex	0,96	0,97	0,93	0,94	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Ausgliederungen					23,5%	20,7%	22,1%	22,5%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	207	260	314	331	116,4	146,5	178,9	189,3
Zusatzversorgung	464	492	486	488	69,1	74,2	77,9	75,6
Insgesamt	671	752	800	819	185,5	220,7	256,8	264,9

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

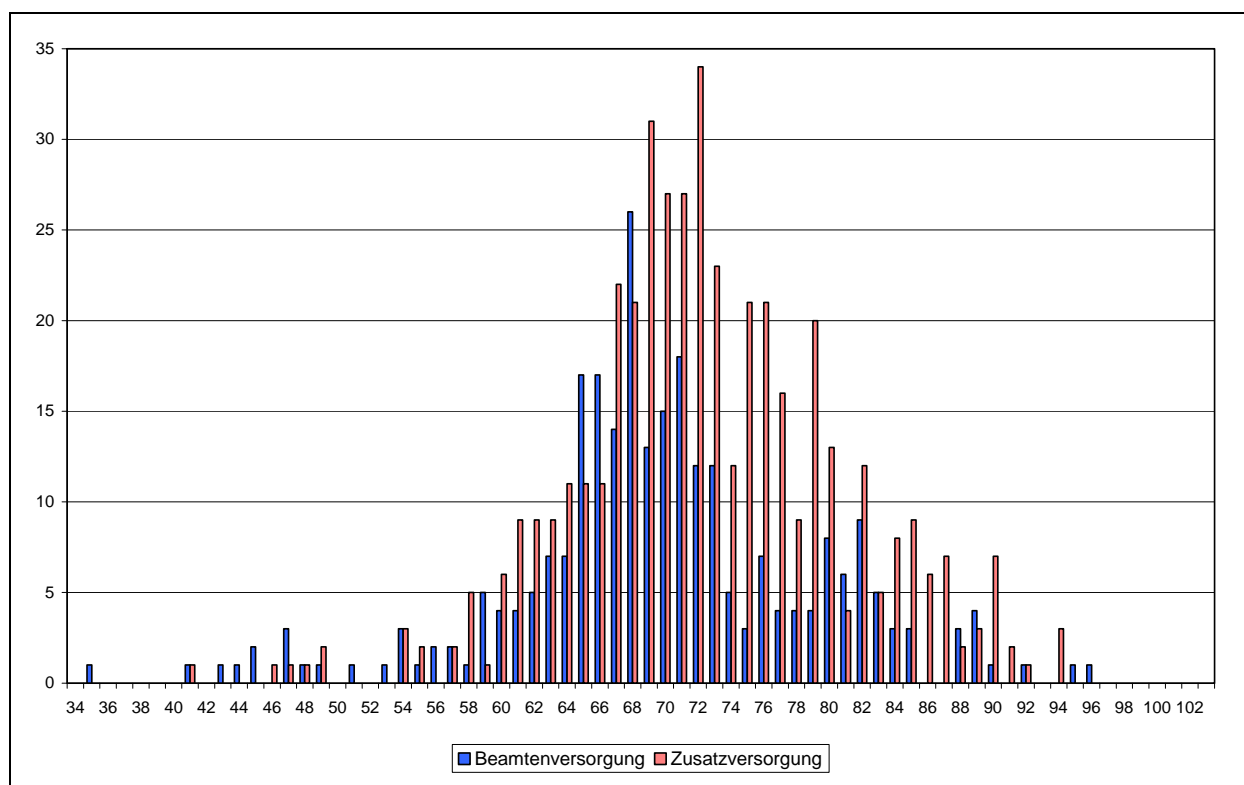


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
	in T €							
Beamtenversorgung	4.910	6.266	7.665	8.330	217	249	300	288
Zusatzversorgung	1.152	1.332	1.234	1.248	164	179	172	170
Versorgungsausgaben	6.062	7.598	8.899	9.579	381	428	471	458
Versorgungszuschlag		1.066	1.202	1.270	208	163	1.593	1.329
Versorgungsrücklage	22	175	192	240	1	3	13	17
Vorsorgeaufwendungen	22	1.240	1.395	1.510	209	167	1.606	1.346

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	156	201	254	270	75,4%	77,3%	80,9%	81,6%
Hinterbliebene	51	59	60	61	24,6%	22,7%	19,1%	18,4%
weibliche Urheber	78	99	120	127	50,0%	49,3%	47,2%	47,0%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,58	1,59	1,61	1,62	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	42	41	51	54	26,9%	20,4%	20,1%	20,0%
Urheber ab 80 Jahren	11	22	36	37	7,1%	10,9%	14,2%	13,7%
Stellenindex	1,30	1,32	1,29	1,29	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					2,5%	2,7%	2,9%	3,0%
Zusatzversorgung								
Urheber	433	462	450	451	93,3%	93,9%	92,6%	92,4%
Hinterbliebene	31	30	36	37	6,7%	6,1%	7,4%	7,6%
Anteil an den Urhebern insgesamt					8,1%	8,6%	9,2%	9,2%

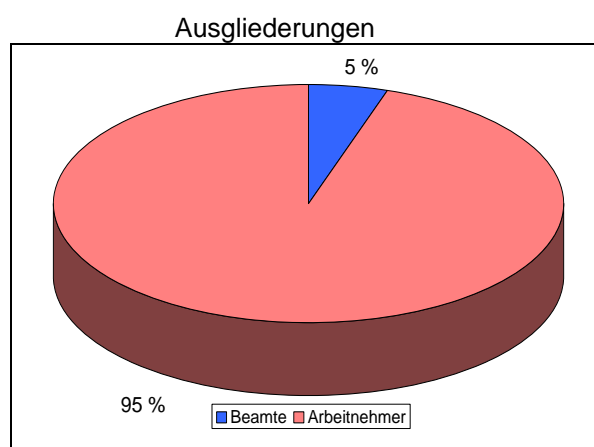
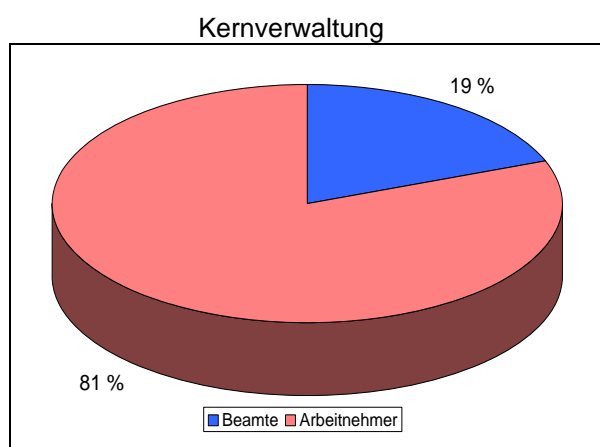
Produktplan 51: Gesundheit

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	500	498	450	454	439,4	428,4	381,5	387,9
Sonderhaushalte *)	138	60	59	60	116,9	50,1	47,3	49,4

*) Landesuntersuchungsamt

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

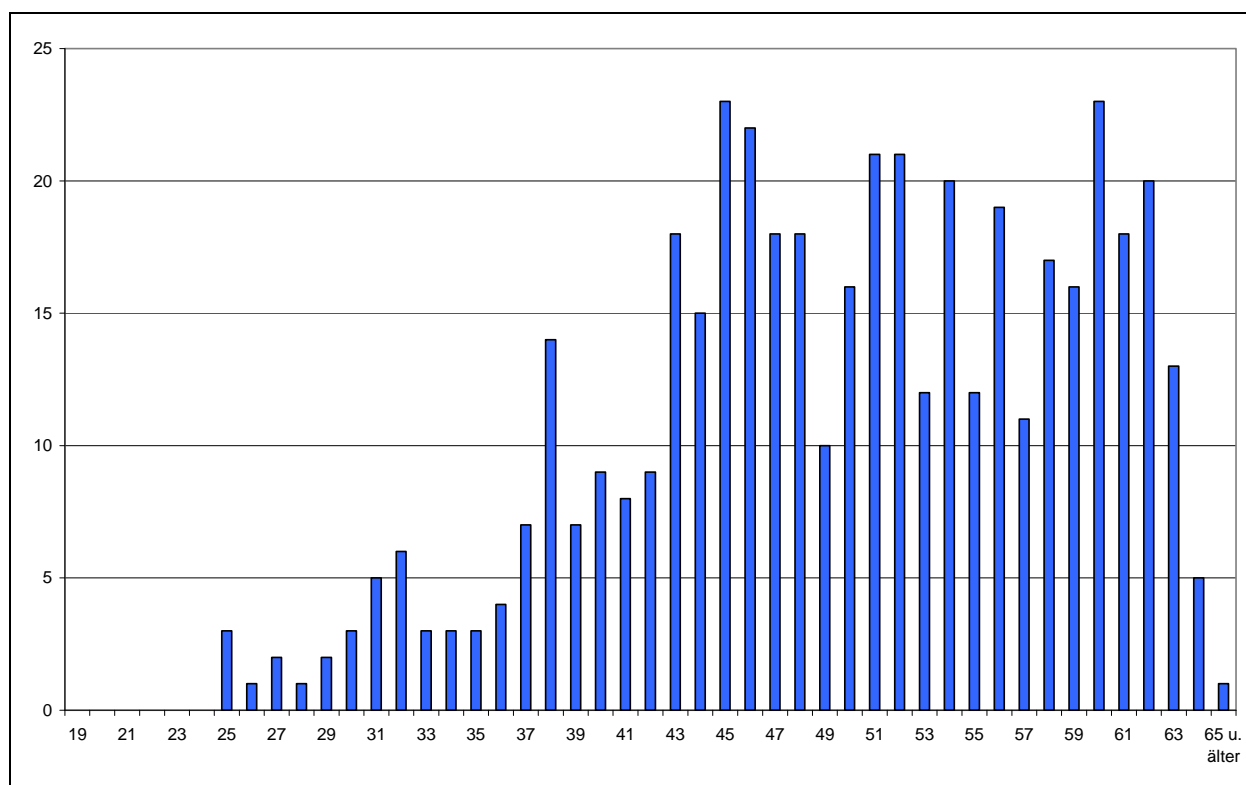
	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	21.889	21.071	22.452	23.343
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	20.252	19.634	20.580	21.253
Sonderhaushalte *)	5.541	3.430	3.217	3.319
Gesamt	27.430	24.501	25.669	26.663

*) einschließlich Versorgungsausgaben

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	307,6	302,7	4,9	17.766	17.766	0
PVM	9,0	8,5	0,5	370	387	-18
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	316,6	311,2	5,4	18.136	18.154	-18
Refinanzierte	57,3	---	---	3.117	3.143	-26
Nebentitel	---	---	---	2.090	2.090	0
Insgesamt	374,0	---	---	23.343	23.387	-43
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	116	116	0

Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung (2010)



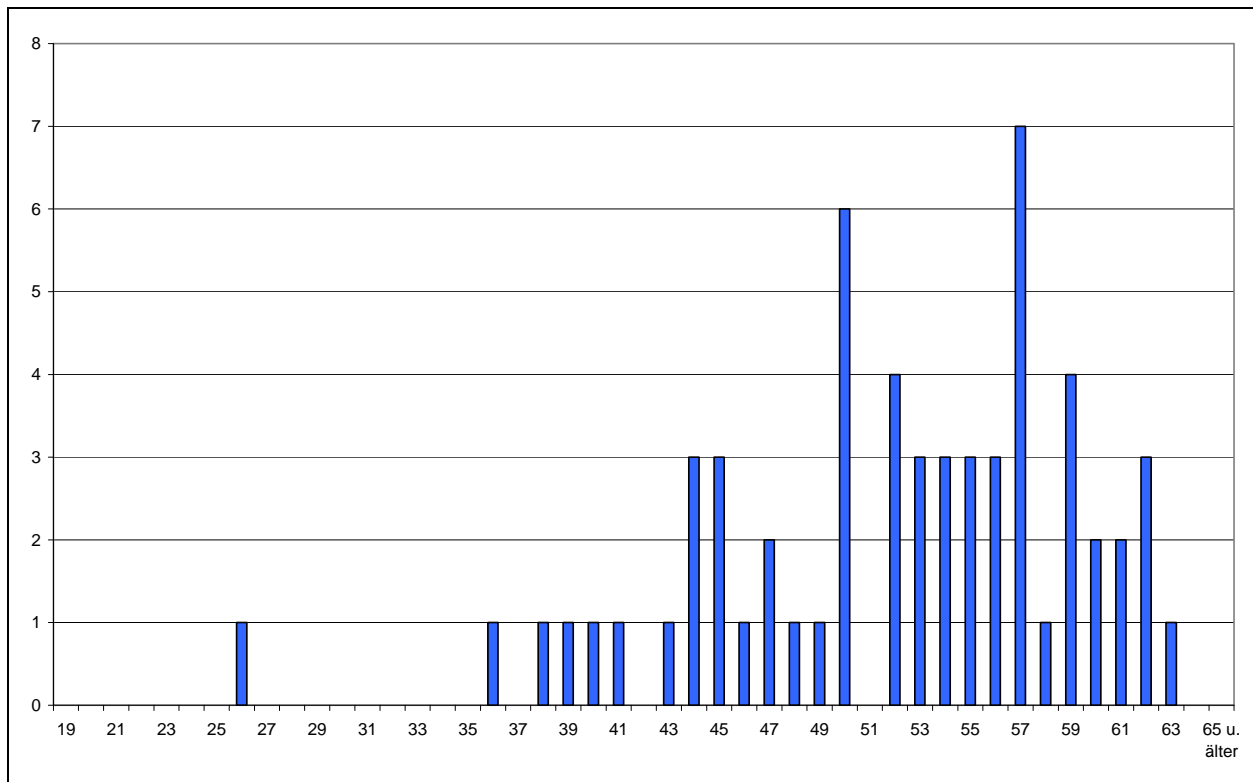
Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen in der Kernverwaltung (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	500	498	450	454				
weibliche Beschäftigte	270	256	269	275	54,0%	51,4%	59,8%	60,6%
Teilzeitbeschäftigte	159	176	193	185	31,8%	35,3%	42,9%	40,7%
Beschäftigte je VZÄ	1,14	1,16	1,18	1,17	---	---	---	---
Abwesende	38	71	28	19	7,6%	14,3%	6,2%	4,2%
Beschäftigte unter 35 Jahren	45	31	27	29	9,0%	6,2%	6,0%	6,4%
Beschäftigte über 55 Jahren	103	155	133	143	20,6%	31,1%	29,6%	31,5%
Durchschnittsalter	47,2	49,5	49,4	49,7	---	---	---	---
Beamte	127	156	92	88	25,4%	31,3%	20,4%	19,4%
Arbeitnehmer	373	342	358	366	74,6%	68,7%	79,6%	80,6%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	7	2	1	1	1,4%	0,4%	0,2%	0,2%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	212	171	192	189	42,4%	34,3%	42,7%	41,6%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	148	153	140	147	29,6%	30,7%	31,1%	32,4%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	132	123	117	117	26,4%	24,7%	26,0%	25,8%
nicht zugeordnet*	1	49	0	0	0,2%	9,8%	0,0%	0,0%
Stellenindex	1,19	1,20	1,18	1,18	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					2,6%	2,7%	2,6%	2,6%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Altersstruktur der Beschäftigten in den Ausgliederungen (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen in den Ausgliederungen (2000 bis 2010)

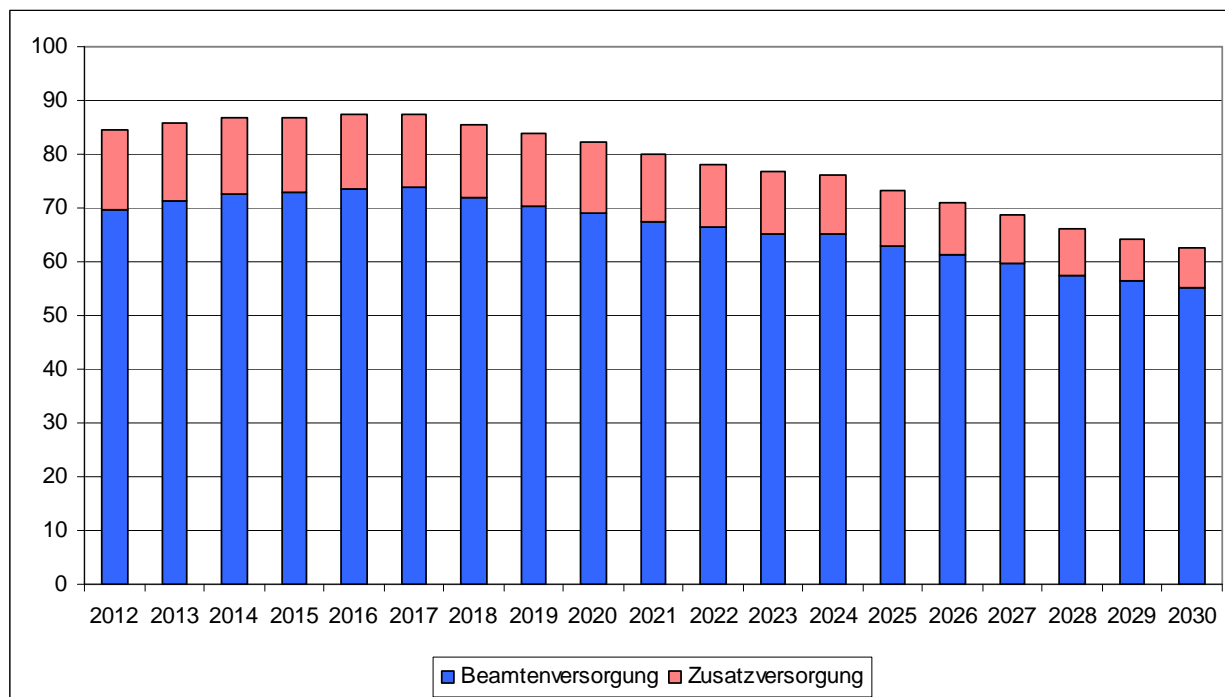
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	138	60	59	60				
weibliche Beschäftigte	119	49	48	49	86,2%	81,7%	81,4%	81,7%
Teilzeitbeschäftigte	55	33	34	32	39,9%	55,0%	57,6%	53,3%
Beschäftigte je VZÄ	1,18	1,20	1,25	1,21	---	---	---	---
Abwesende	15	3	3	3	10,9%	5,0%	5,1%	5,0%
Beschäftigte unter 35 Jahren	9	1	0	1	6,5%	1,7%	0,0%	1,7%
Beschäftigte über 55 Jahren	19	9	20	23	13,8%	15,0%	33,9%	38,3%
Durchschnittsalter	46,6	48,5	51,2	51,9	---	---	---	---
Beamte	13	6	3	3	9,4%	10,0%	5,1%	5,0%
Arbeitnehmer	125	54	56	57	90,6%	90,0%	94,9%	95,0%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	2	2	2	2	1,4%	3,3%	3,4%	3,3%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	56	21	20	21	40,6%	35,0%	33,9%	35,0%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	60	24	24	24	43,5%	40,0%	40,7%	40,0%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	20	13	13	13	14,5%	21,7%	22,0%	21,7%
nicht zugeordnet*					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Stellenindex	1,07	1,15	1,08	1,08	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Ausgliederungen					1,7%	0,7%	0,7%	0,7%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	132	127	129	125	76,0	69,1	70,1	68,9
Zusatzversorgung	126	118	98	94	16,4	15,8	16,3	15,6
Insgesamt	258	245	227	219	92,3	84,9	86,5	84,5

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

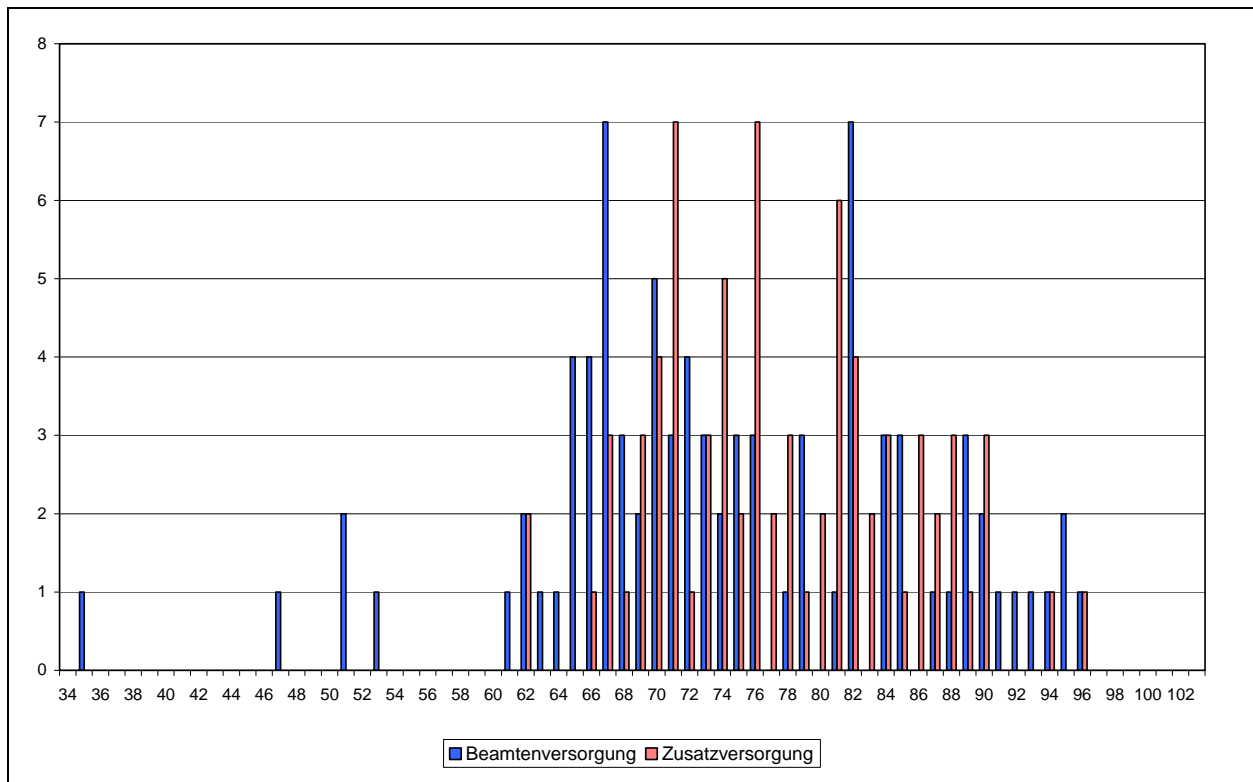


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
	in T €							
Beamtenversorgung	3.644	3.213	3.520	3.494	622	905	767	745
Zusatzversorgung	355	334	283	262	131	177	143	136
Versorgungsausgaben	3.999	3.547	3.803	3.756	753	1.082	910	881
Versorgungszuschlag		97	133	131				
Versorgungsrücklage	8	54	61	86	9	68	77	123
Vorsorgeaufwendungen	8	151	194	217	9	68	77	123

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

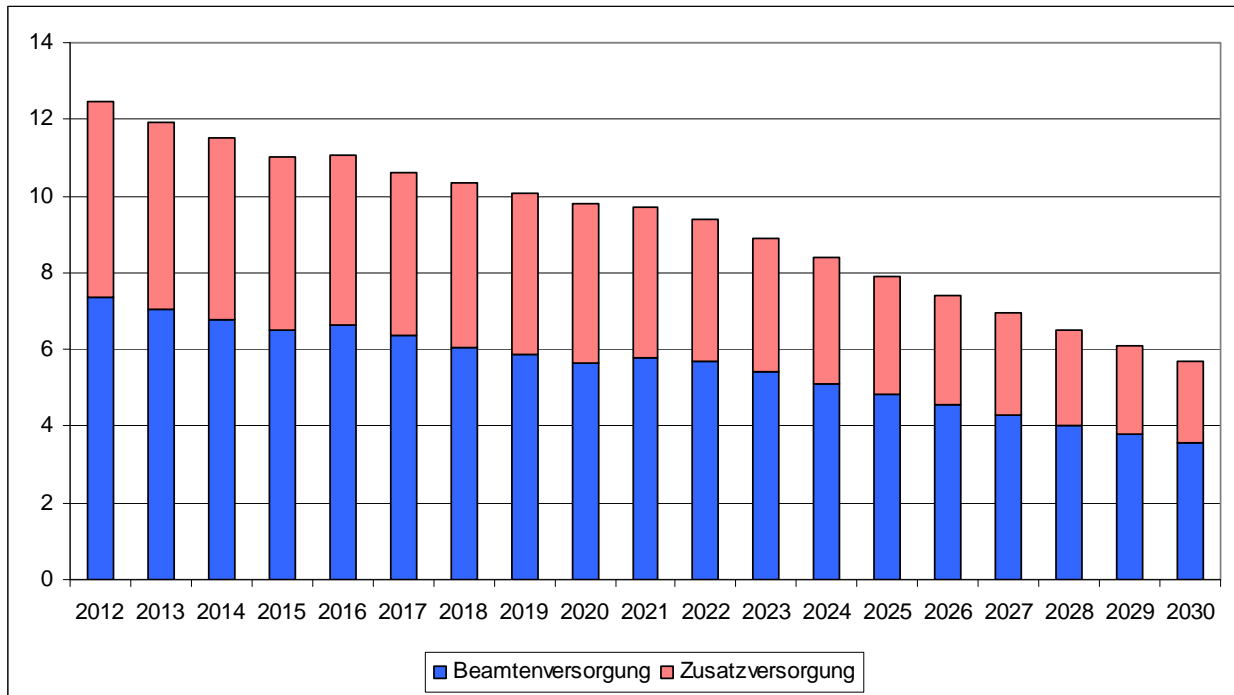
Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	96	81	85	85	72,7%	63,8%	65,9%	68,0%
Hinterbliebene	36	46	44	40	27,3%	36,2%	34,1%	32,0%
weibliche Urheber	19	16	18	16	19,8%	19,8%	21,2%	18,8%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,52	1,54	1,56	1,57	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	18	11	11	10	18,8%	13,6%	12,9%	11,8%
Urheber ab 80 Jahren	19	21	29	28	19,8%	25,9%	34,1%	32,9%
Stellenindex	1,40	1,41	1,40	1,39	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					1,6%	1,1%	1,0%	1,0%
Zusatzversorgung								
Urheber	101	92	80	77	80,2%	78,0%	81,6%	81,9%
Hinterbliebene	25	26	18	17	19,8%	22,0%	18,4%	18,1%
Anteil an den Urhebern insgesamt					1,9%	1,7%	1,6%	1,6%

Entwicklung der Versorgung in den Sonderhaushalten (2000 bis 2010)

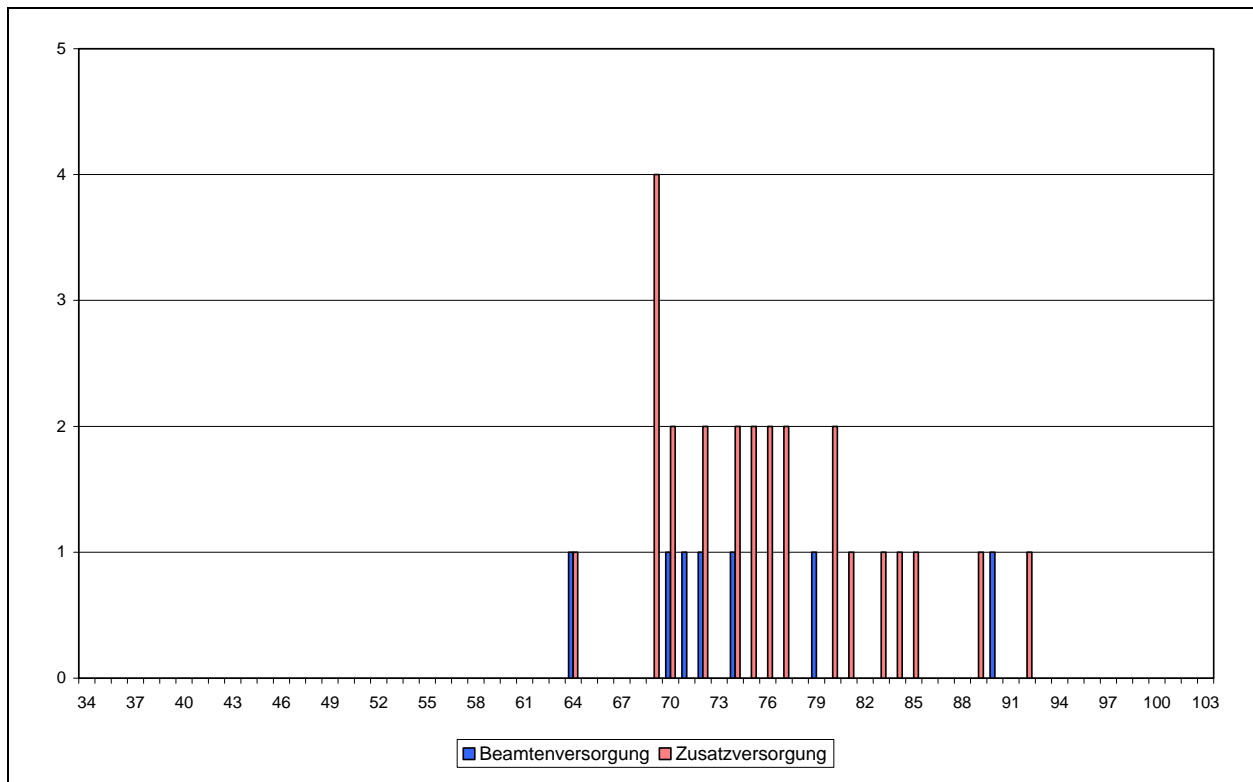
	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	17	19	17	16	9,2	10,6	8,3	8,0
Zusatzversorgung	31	30	27	27	5,4	5,2	5,6	5,6
Insgesamt	48	49	44	43	14,6	15,8	13,8	13,5

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030 in den Sonderhaushalten



Quelle: Anlage 25

Altersstruktur der Versorgungsurheber in den Sonderhaushalten (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen in den Sonderhaushalten (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	9	11	8	7	52,9%	57,9%	47,1%	43,8%
Hinterbliebene	8	8	9	9	47,1%	42,1%	52,9%	56,3%
weibliche Urheber	1	2	1	1	11,1%	18,2%	12,5%	14,3%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,52	1,50	1,46	1,41	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	1	1	1	1	11,1%	9,1%	12,5%	14,3%
Urheber ab 80 Jahren	2	5	2	1	22,2%	45,5%	25,0%	14,3%
Stellenindex	1,63	1,63	1,68	1,68	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
Zusatzversorgung								
Urheber	28	29	25	25	90,3%	96,7%	92,6%	92,6%
Hinterbliebene	3	1	2	2	9,7%	3,3%	7,4%	7,4%
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,53%	0,54%	0,51%	0,51%

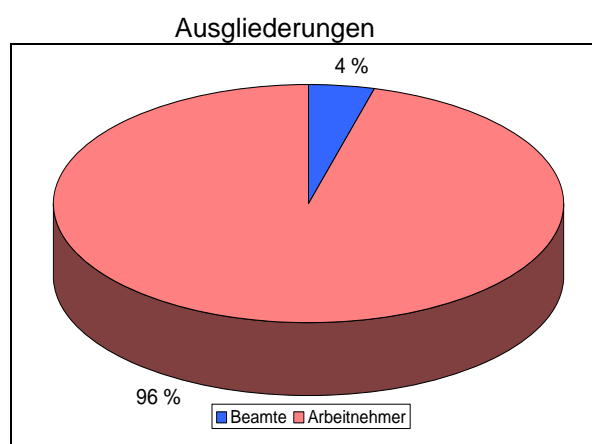
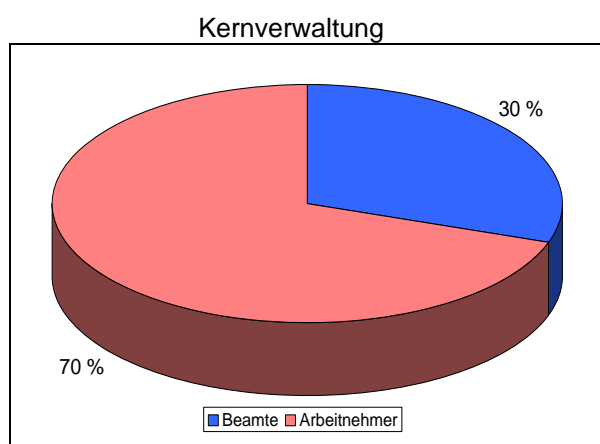
Produktplan 68: Umwelt, Bau, Verkehr und Europa

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	1.211	1.134	910	893	1.133,4	1.033,8	816,0	821,3
Betriebe *)	609	559	611	686	587,0	506,8	542,1	620,6

*) GeoInformation Bremen, Stadtgrün Bremen

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

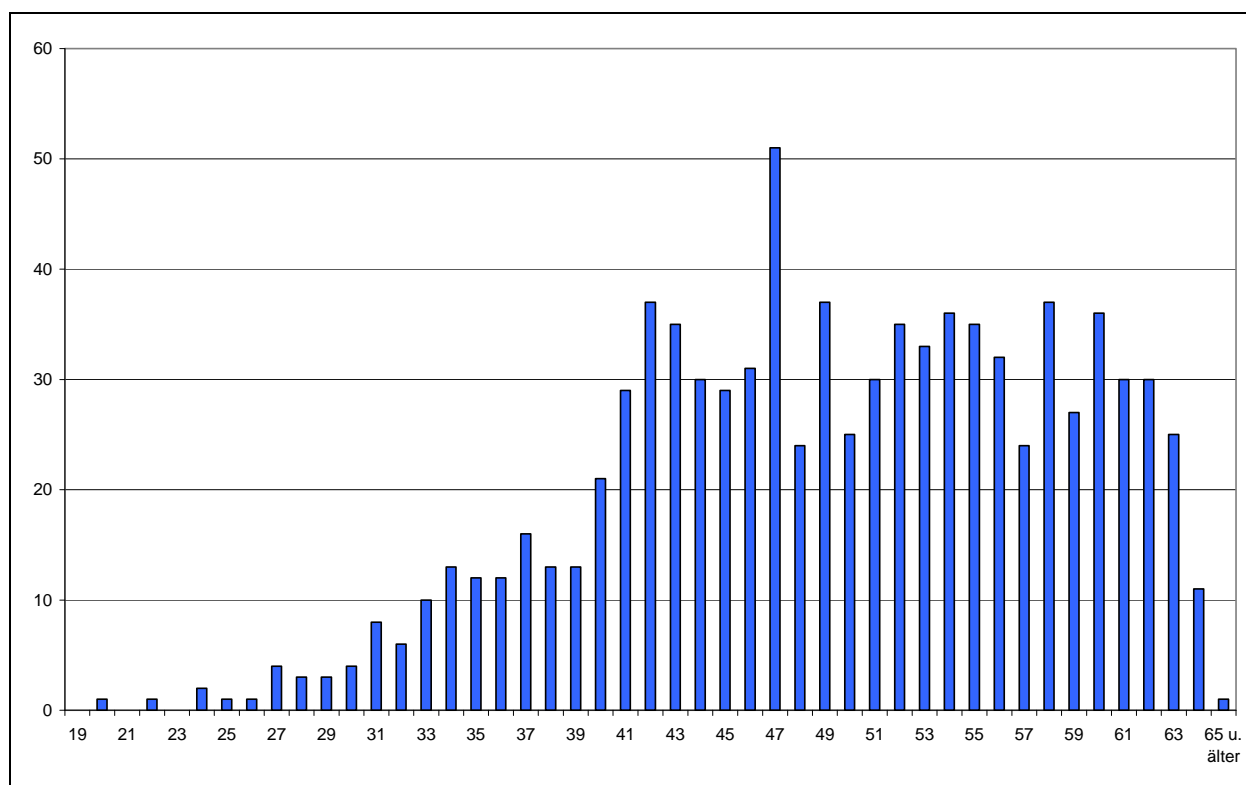
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	48.859	51.431	43.748	43.620
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	48.709	50.638	43.057	42.914
Betriebe	21.692	21.698	24.400	28.113
Gesamt	70.551	73.129	68.148	71.733

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	651,0	651,6	-0,6	36.243	36.359	-116
PVM	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	651,0	651,6	-0,6	36.243	36.359	-116
Refinanzierte	133,0	---	---	6.671	6.812	-142
Nebentitel	---	---	---	705	771	-66
Insgesamt	784,0	---	---	43.620	43.943	-323
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	569	569	

Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung (2010)



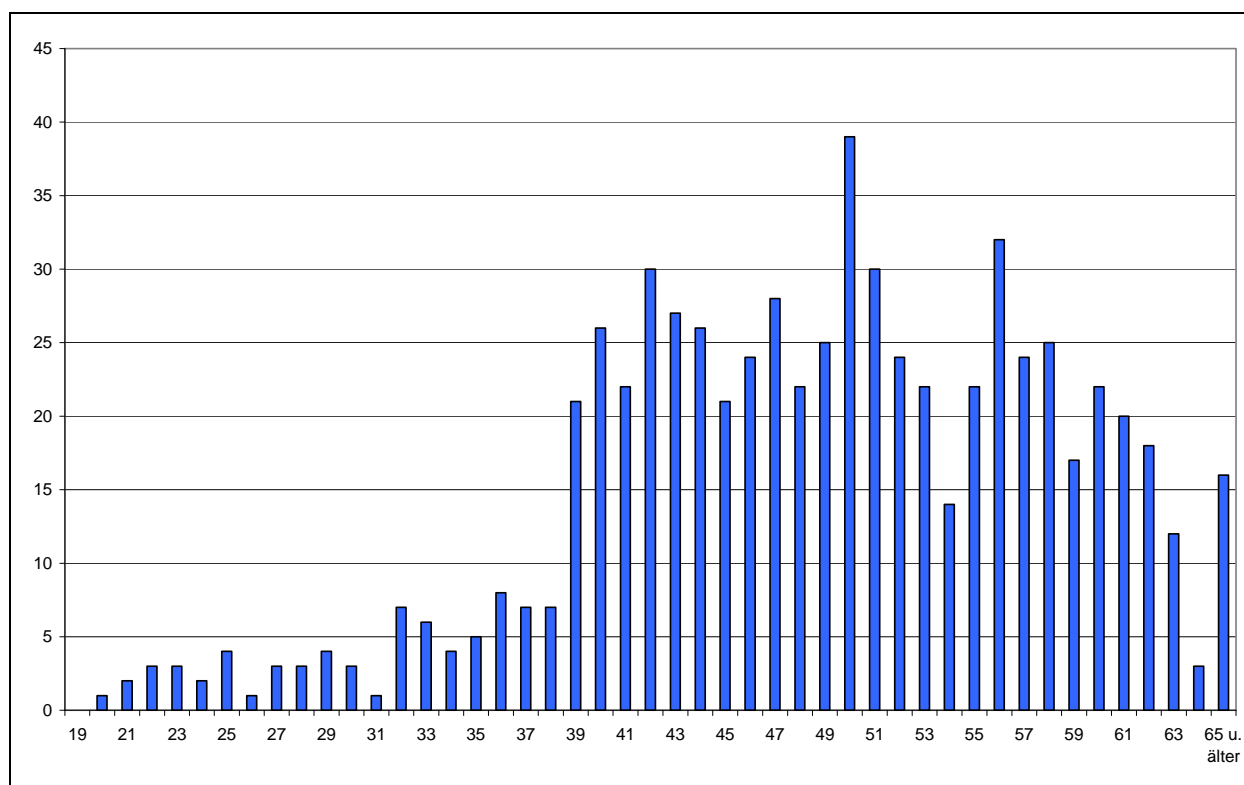
Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen in der Kernverwaltung (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	1.211	1.134	910	893				
weibliche Beschäftigte	414	426	407	400	34,2%	37,6%	44,7%	44,8%
Teilzeitbeschäftigte	212	290	285	237	17,5%	25,6%	31,3%	26,5%
Beschäftigte je VZÄ	1,07	1,10	1,12	1,09	---	---	---	---
Abwesende	61	51	41	44	5,0%	4,5%	4,5%	4,9%
Beschäftigte unter 35 Jahren	155	77	56	57	12,8%	6,8%	6,2%	6,4%
Beschäftigte über 55 Jahren	276	287	254	253	22,8%	25,3%	27,9%	28,3%
Durchschnittsalter	46,6	48,3	49,1	49,2	---	---	---	---
Beamte	391	345	282	269	32,3%	30,4%	31,0%	30,1%
Arbeitnehmer	820	789	628	624	67,7%	69,6%	69,0%	69,9%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	51	42	1	1	4,2%	3,7%	0,1%	0,1%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	548	441	314	298	45,3%	38,9%	34,5%	33,4%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	416	441	375	372	34,4%	38,9%	41,2%	41,7%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	196	210	219	221	16,2%	18,5%	24,1%	24,7%
nicht zugeordnet*	0	0	1	1	0,0%	0,0%	0,1%	0,1%
Stellenindex	1,13	1,17	1,21	1,21	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					6,4%	6,2%	5,2%	5,1%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Altersstruktur der Beschäftigten in den Ausgliederungen (2010)



Quelle: Anlage 24

Personalkennzahlen in den Ausgliederungen (2000 bis 2010)

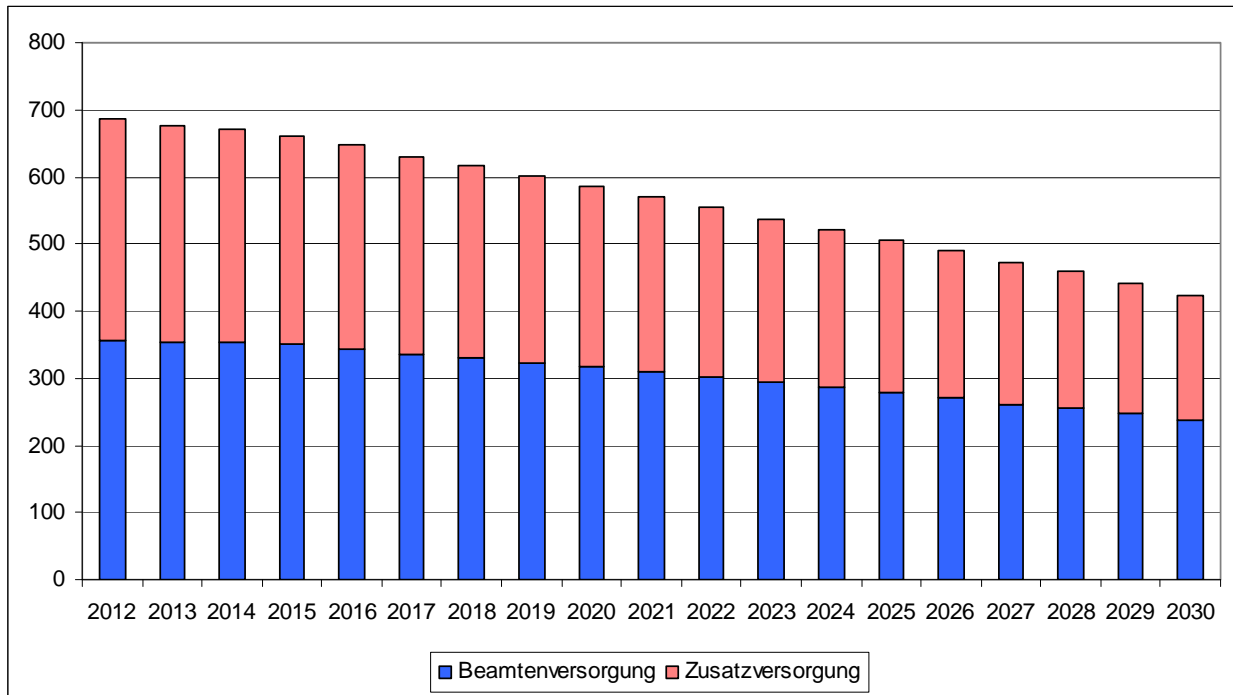
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	609	559	611	686				
weibliche Beschäftigte	151	148	163	211	24,8%	26,5%	26,7%	30,8%
Teilzeitbeschäftigte	60	112	148	156	9,9%	20,0%	24,2%	22,7%
Beschäftigte je VZÄ	1,04	1,10	1,13	1,11	---	---	---	---
Abwesende	51	36	31	43	8,4%	6,4%	5,1%	6,3%
Beschäftigte unter 35 Jahren	123	46	41	47	20,2%	8,2%	6,7%	6,9%
Beschäftigte über 55 Jahren	118	130	156	189	19,4%	23,3%	25,5%	27,6%
Durchschnittsalter	44,7	47,0	48,5	48,8	---	---	---	---
Beamte	48	38	29	29	7,9%	6,8%	4,7%	4,2%
Arbeitnehmer	561	521	582	657	92,1%	93,2%	95,3%	95,8%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	82	105	118	114	13,5%	18,8%	19,3%	16,6%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	382	284	344	373	62,7%	50,8%	56,3%	54,4%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	125	143	124	169	20,5%	25,6%	20,3%	24,6%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	19	25	23	28	3,1%	4,5%	3,8%	4,1%
nicht zugeordnet*	1	2	2	2	0,2%	0,4%	0,3%	0,3%
Stellenindex	0,94	0,98	0,94	0,96	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Ausgliederungen					7,5%	6,8%	7,0%	7,6%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	599	634	674	672	314,0	336,4	362,5	359,8
Zusatzversorgung	1.983	2.008	1.888	1.856	245,7	262,7	347,9	346,3
Insgesamt	2.582	2.642	2.562	2.528	559,8	599,1	710,5	706,1

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

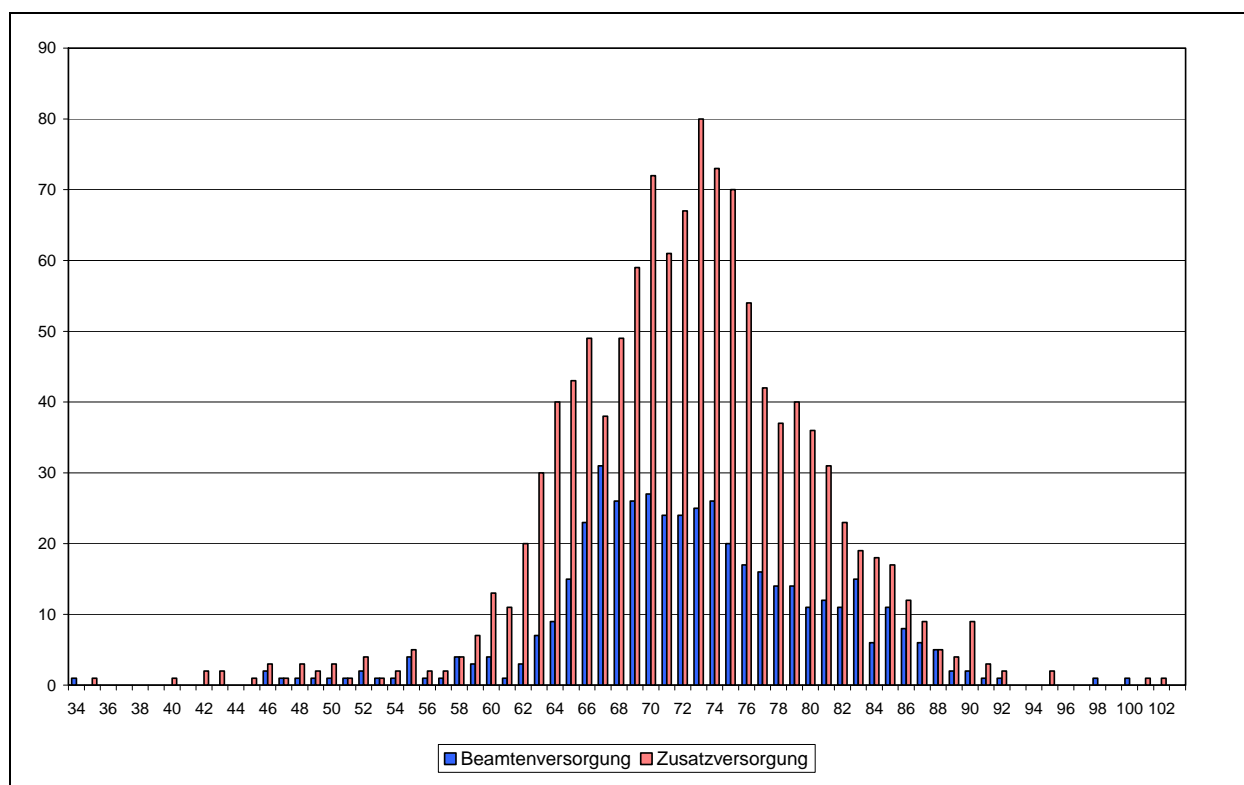


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
	in T €							
Beamtenversorgung	7.023	8.373	11.358	11.660	7.449	7.631	6.453	6.371
Zusatzversorgung	662	757	1.392	1.366	5.542	6.394	5.318	5.303
Versorgungsausgaben	7.685	9.130	12.749	13.026	12.991	14.025	11.770	11.674
Versorgungszuschlag		207	145	164	6.547	6.421	4.390	4.206
Versorgungsrücklage	21	156	207	270	14	109	64	127
Vorsorgeaufwendungen	21	362	352	434	6.561	6.530	4.454	4.333

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

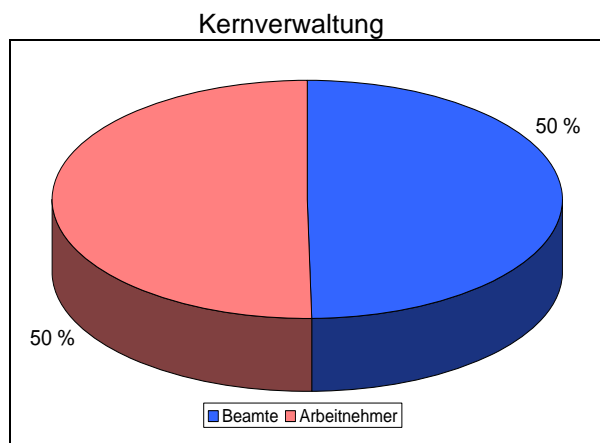
Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	382	424	473	470	63,8%	66,9%	70,2%	69,9%
Hinterbliebene	217	210	201	202	36,2%	33,1%	29,8%	30,1%
weibliche Urheber	23	33	53	59	6,0%	7,8%	11,2%	12,6%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,60	1,60	1,61	1,61	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	85	58	52	49	22,3%	13,7%	11,0%	10,4%
Urheber ab 80 Jahren	39	53	79	82	10,2%	12,5%	16,7%	17,4%
Stellenindex	1,32	1,37	1,37	1,37	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					6,2%	5,7%	5,5%	5,3%
Zusatzversorgung								
Urheber	1.341	1.346	1.224	1.187	67,6%	67,0%	64,8%	64,0%
Hinterbliebene	642	662	664	669	32,4%	33,0%	35,2%	36,0%
Anteil an den Urhebern insgesamt					25,2%	25,2%	24,9%	24,1%

Produktplan 71: Wirtschaft

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	134	152	140	146	121,5	135,6	122,6	128,9

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

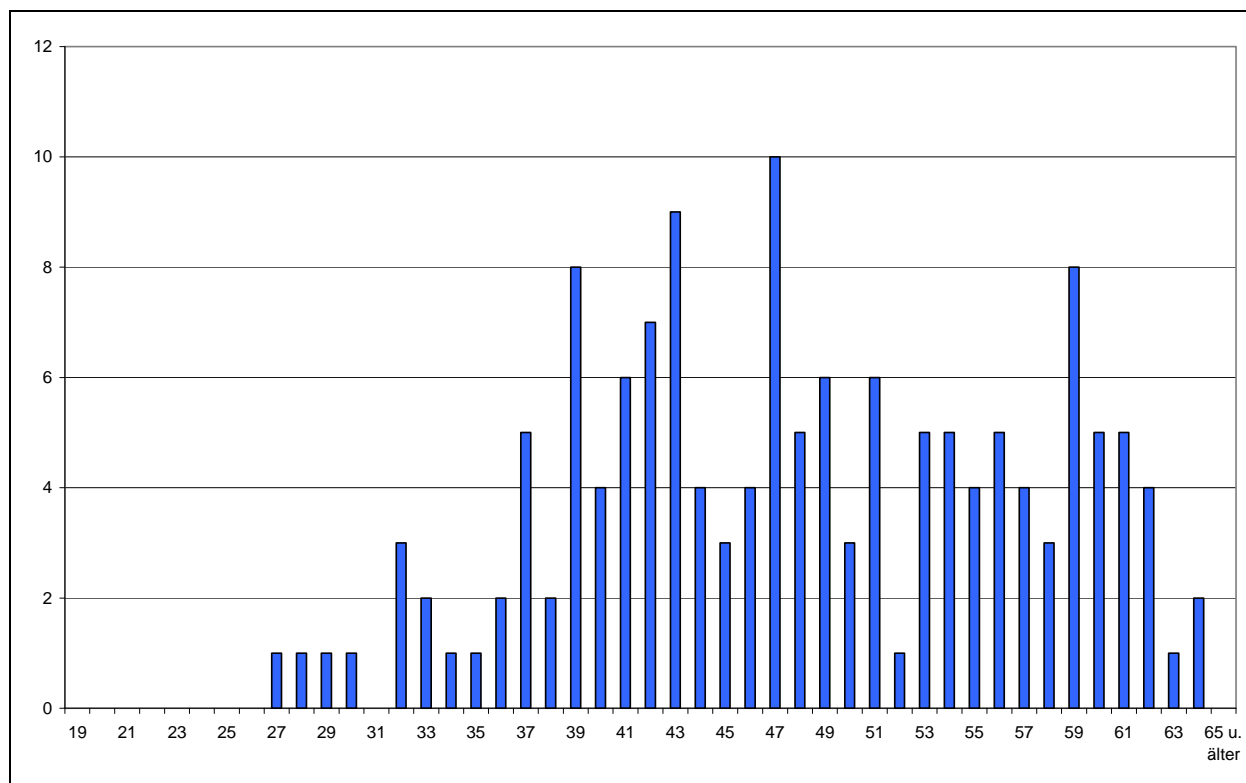
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	4.726	6.614	6.458	6.799
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	4.710	6.320	6.409	6.752
Ausgliederungen	---	---	---	---
Gesamt	4.726	6.614	6.458	6.799

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	95,9	86,1	9,8	5.384	5.384	0
PVM	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	95,9	86,1	9,8	5.384	5.384	0
Refinanzierte	25,3	---	---	1.367	1.437	-69
Nebentitel	---	---	---	48	48	0
Insgesamt	121,2	---	---	6.799	6.869	-69
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	31	31	

Altersstruktur der Beschäftigten (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

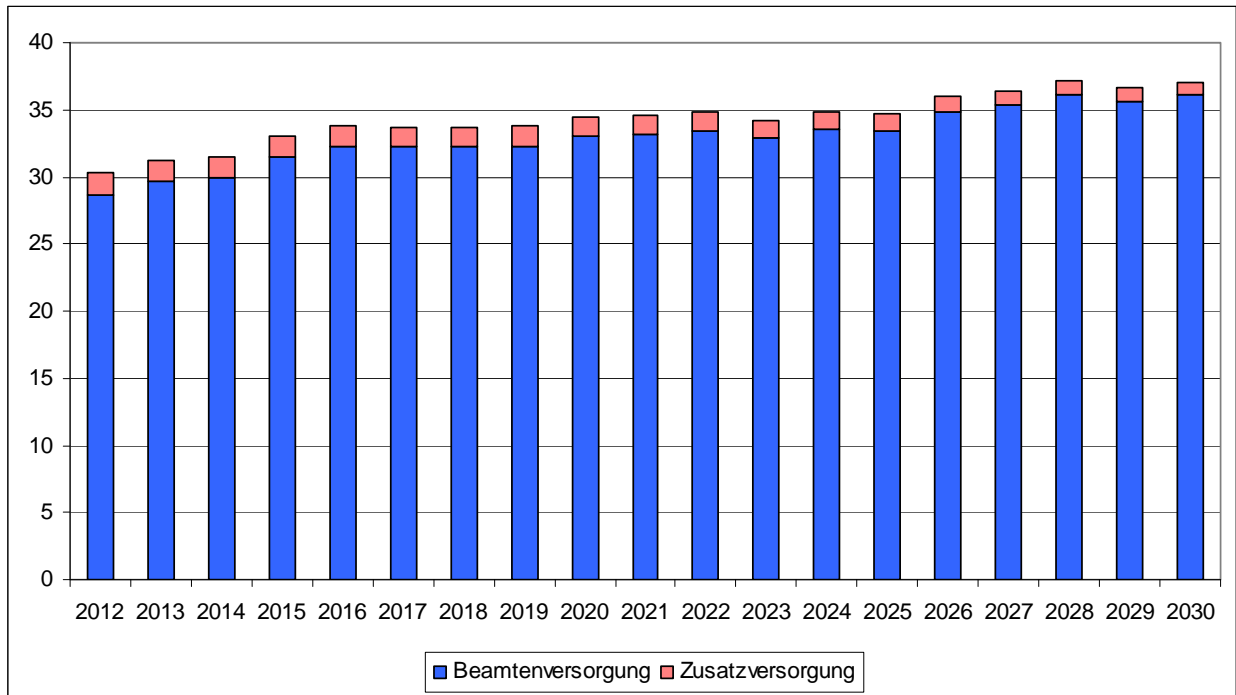
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	134	152	140	146				
weibliche Beschäftigte	62	77	71	77	46,3%	50,7%	50,7%	52,7%
Teilzeitbeschäftigte	30	43	45	46	22,4%	28,3%	32,1%	31,5%
Beschäftigte je VZÄ	1,10	1,12	1,14	1,13	---	---	---	---
Abwesende	21	18	15	9	15,7%	11,8%	10,7%	6,2%
Beschäftigte unter 35 Jahren	32	18	9	10	23,9%	11,8%	6,4%	6,8%
Beschäftigte über 55 Jahren	24	26	32	37	17,9%	17,1%	22,9%	25,3%
Durchschnittsalter	44,1	45,6	47,4	47,9	---	---	---	---
Beamte	75	75	70	74	56,0%	49,3%	50,0%	50,7%
Arbeitnehmer	59	77	70	72	44,0%	50,7%	50,0%	49,3%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	2	0	0	0	1,5%	0,0%	0,0%	0,0%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	32	37	30	28	23,9%	24,3%	21,4%	19,2%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	48	52	50	55	35,8%	34,2%	35,7%	37,7%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	52	63	60	63	38,8%	41,4%	42,9%	43,2%
nicht zugeordnet*					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Stellenindex	1,34	1,35	1,36	1,38	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					0,7%	0,8%	0,8%	0,8%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	28	45	53	53	15,7	24,9	28,4	27,8
Zusatzversorgung	11	11	12	12	1,0	1,2	1,6	1,7
Insgesamt	39	56	65	65	16,7	26,0	30,0	29,4

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

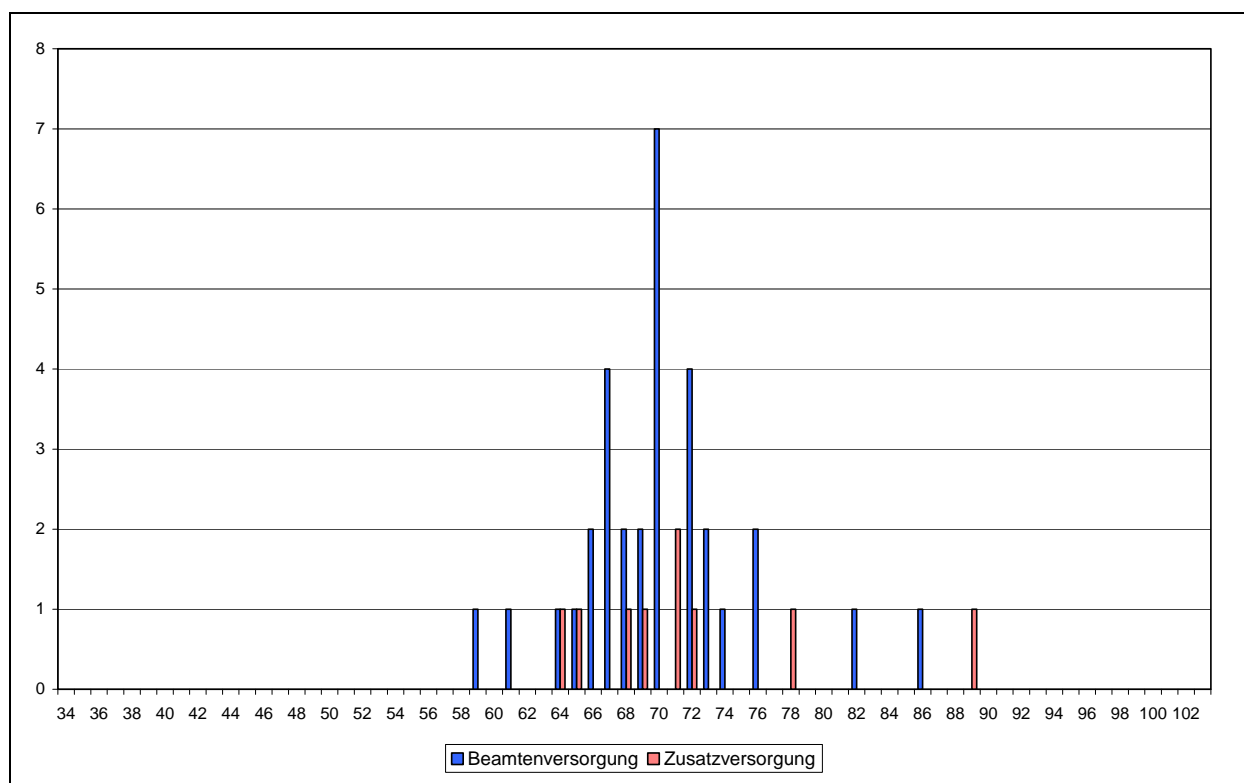


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
	in T €							
Beamtenversorgung	929	1.439	1.784	1.791				
Zusatzversorgung	23	26	31	33				
Versorgungsausgaben	952	1.465	1.815	1.823				
Versorgungszuschlag		49	14	103		40	22	19
Versorgungsrücklage	3	29	38	50		1	0	0
Vorsorgeaufwendungen	3	77	52	152		42	22	19

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

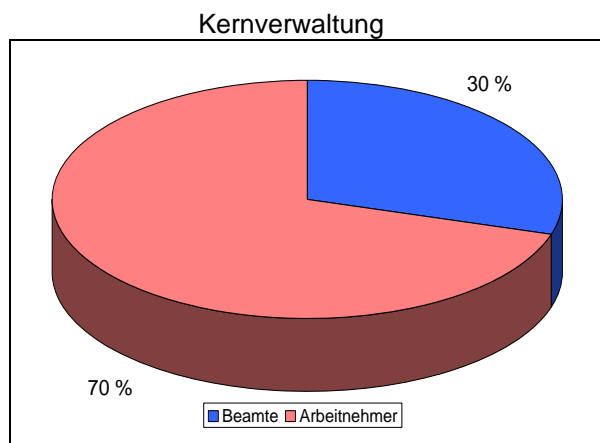
Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	18	29	33	32	64,3%	64,4%	62,3%	60,4%
Hinterbliebene	10	16	20	21	35,7%	35,6%	37,7%	39,6%
weibliche Urheber	1	0	1	1	5,6%			
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,47	1,47	1,53	1,54	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	5	4	5	3	27,8%	13,8%	15,2%	9,4%
Urheber ab 80 Jahren	1	3	2	2	5,6%	10,3%	6,1%	6,3%
Stellenindex	1,70	1,70	1,76	1,78	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,3%	0,4%	0,4%	0,4%
Zusatzversorgung								
Urheber	7	8	8	9	63,6%	72,7%	66,7%	75,0%
Hinterbliebene	4	3	4	3	36,4%	27,3%	33,3%	25,0%
Anteil an den Urhebern insgesamt					0,1%	0,1%	0,2%	0,2%

Produktplan 81: Häfen

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	242	149	142	137	226,1	140,5	134,7	130,6

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

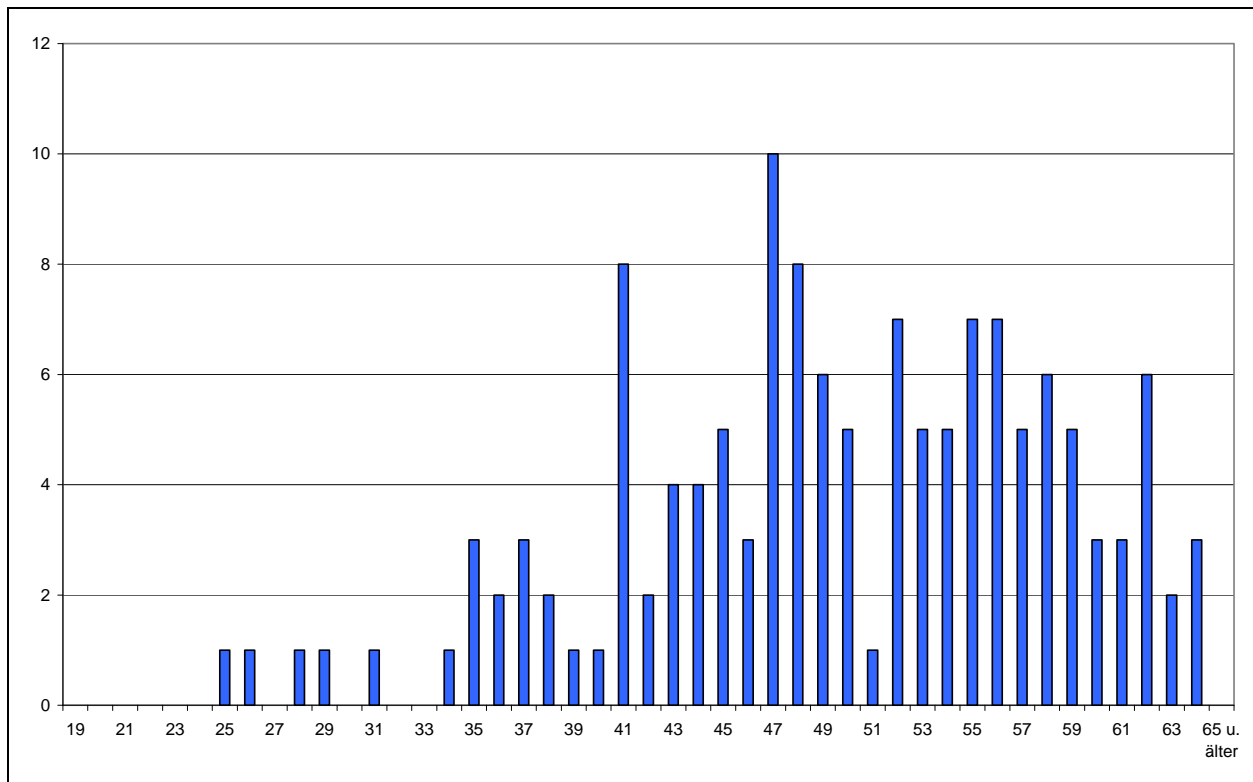
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	10.263	7.398	7.739	7.618
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	10.238	6.973	6.943	7.000
Ausgliederungen	---	---	---	---
Gesamt	10.263	7.398	7.739	7.618

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	115,3	116,0	-0,6	6.392	6.392	0
PVM	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0	0	0
Zwischensumme	115,3	116,0	-0,6	6.392	6.392	0
Refinanzierte	10,5	---	---	608	989	-381
Nebentitel	---	---	---	618	618	0
Insgesamt	125,9	---	---	7.618	7.999	-381
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	171	171	

Altersstruktur der Beschäftigten (2010)



Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen (2000 bis 2010)

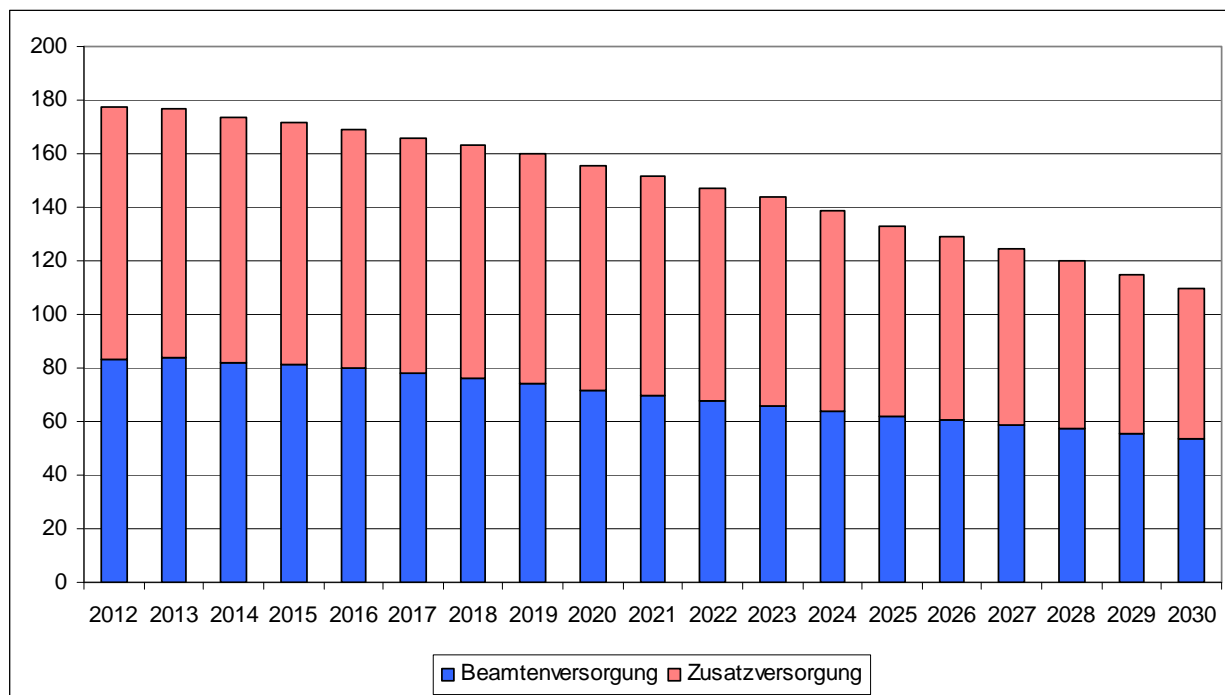
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	242	149	142	137				
weibliche Beschäftigte	53	27	31	29	21,9%	18,1%	21,8%	21,2%
Teilzeitbeschäftigte	48	24	19	17	19,8%	16,1%	13,4%	12,4%
Beschäftigte je VZÄ	1,07	1,06	1,05	1,05	---	---	---	---
Abwesende	16	4	4	5	6,6%	2,7%	2,8%	3,6%
Beschäftigte unter 35 Jahren	24	7	9	6	9,9%	4,7%	6,3%	4,4%
Beschäftigte über 55 Jahren	83	45	38	40	34,3%	30,2%	26,8%	29,2%
Durchschnittsalter	48,7	49,1	49,2	49,6	---	---	---	---
Beamte	67	46	41	40	27,7%	30,9%	28,9%	29,2%
Arbeitnehmer	175	103	101	97	72,3%	69,1%	71,1%	70,8%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	4	0	0	0	1,7%	0,0%	0,0%	0,0%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	143	78	49	46	59,1%	52,3%	34,5%	33,6%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	64	52	73	70	26,4%	34,9%	51,4%	51,1%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	31	19	20	21	12,8%	12,8%	14,1%	15,3%
nicht zugeordnet*					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Stellenindex	1,10	1,15	1,16	1,18	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					1,3%	0,8%	0,8%	0,8%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	168	162	162	164	88,7	83,3	85,3	86,0
Zusatzversorgung	552	556	512	504	62,6	66,3	94,2	94,9
Insgesamt	720	718	674	668	151,3	149,6	179,4	180,9

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

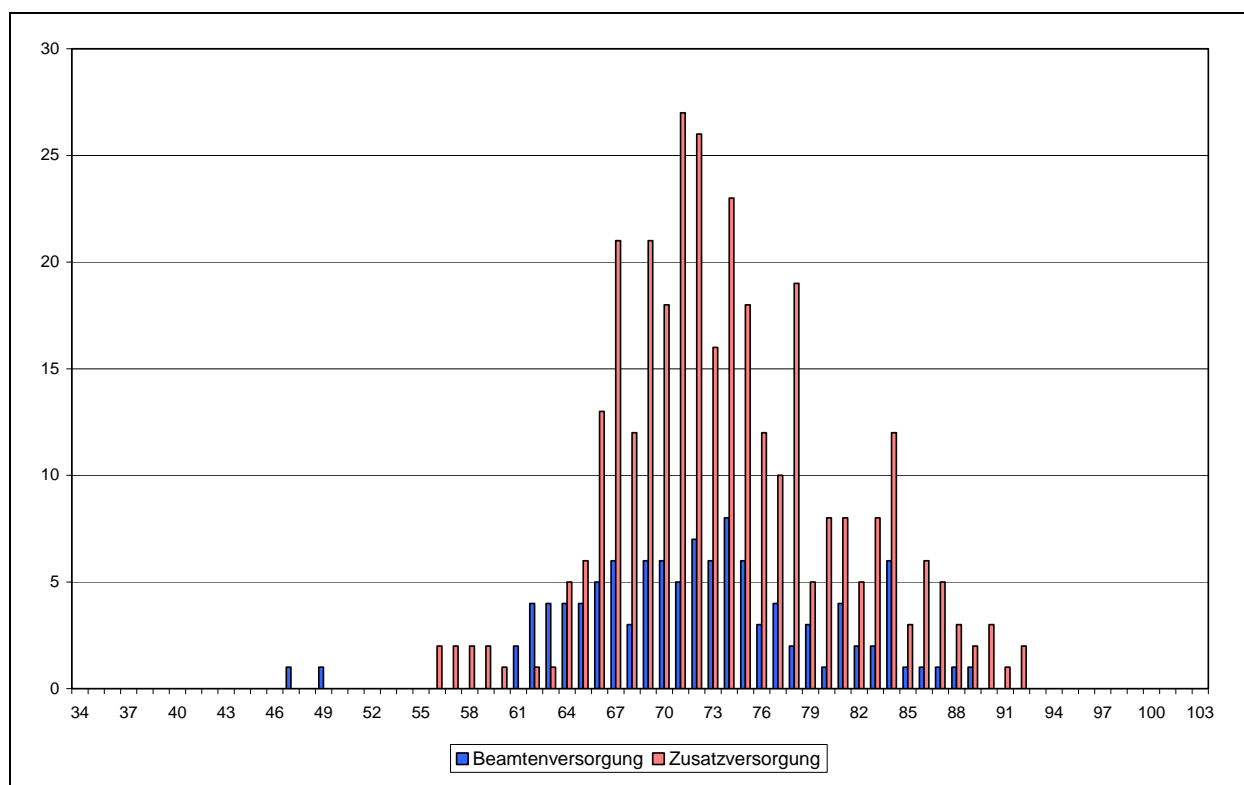


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
	in T €							
Beamtenversorgung	4.231	4.054	3.565	3.721		196	366	407
Zusatzversorgung	1.680	1.919	1.810	1.791		12	25	42
Versorgungsausgaben	5.911	5.973	5.374	5.512		208	391	449
Versorgungszuschlag		24	0	60		1.219	1.066	947
Versorgungsrücklage	7	58	57	83		8	7	12
Vorsorgeaufwendungen	7	82	57	143		1.228	1.073	959

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtensversorgung								
Urheber	105	99	107	110	62,5%	61,1%	66,0%	67,5%
Hinterbliebene	63	63	55	53	37,5%	38,9%	34,0%	32,5%
weibliche Urheber	3	5	7	7	2,9%	5,1%	6,5%	6,4%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,59	1,63	1,63	1,64	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	23	10	13	16	21,9%	10,1%	12,1%	14,5%
Urheber ab 80 Jahren	18	13	19	19	17,1%	13,1%	17,8%	17,3%
Stellenindex	1,38	1,45	1,44	1,45	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					1,7%	1,3%	1,2%	1,2%
Zusatzversorgung								
Urheber	367	363	342	329	66,5%	65,3%	66,8%	65,3%
Hinterbliebene	185	193	170	175	33,5%	34,7%	33,2%	34,7%
Anteil an den Urhebern insgesamt					6,9%	6,8%	7,0%	6,7%

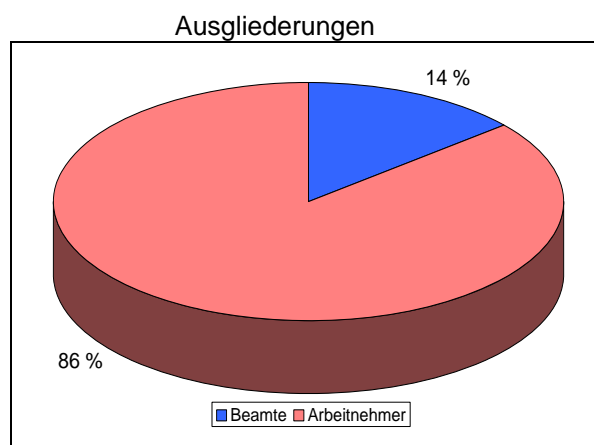
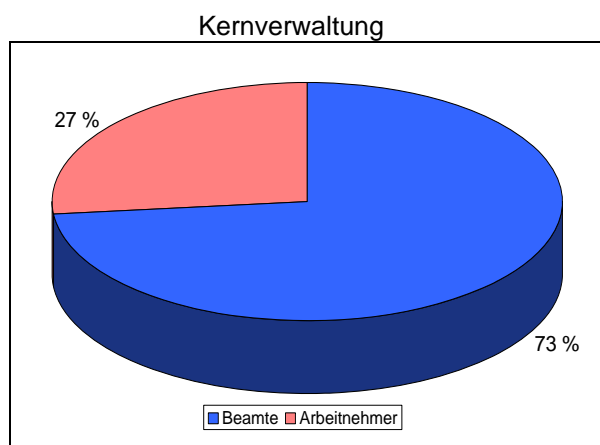
Produktplan 91: Finanzen/Personal

Beschäftigungsentwicklung (2000 bis 2010)

	Beschäftigte				Vollkräfte			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Kernverwaltung	2136	1968	1861	1829	1.936,4	1.748,5	1.653,4	1.640,5
Betriebe *)	1139	1163	1177	1160	900,5	909,9	921,2	915,5

*) Performa Nord, Immobilien Bremen

Beschäftigte nach Statusgruppen (2010)



Quelle: Anlage 22

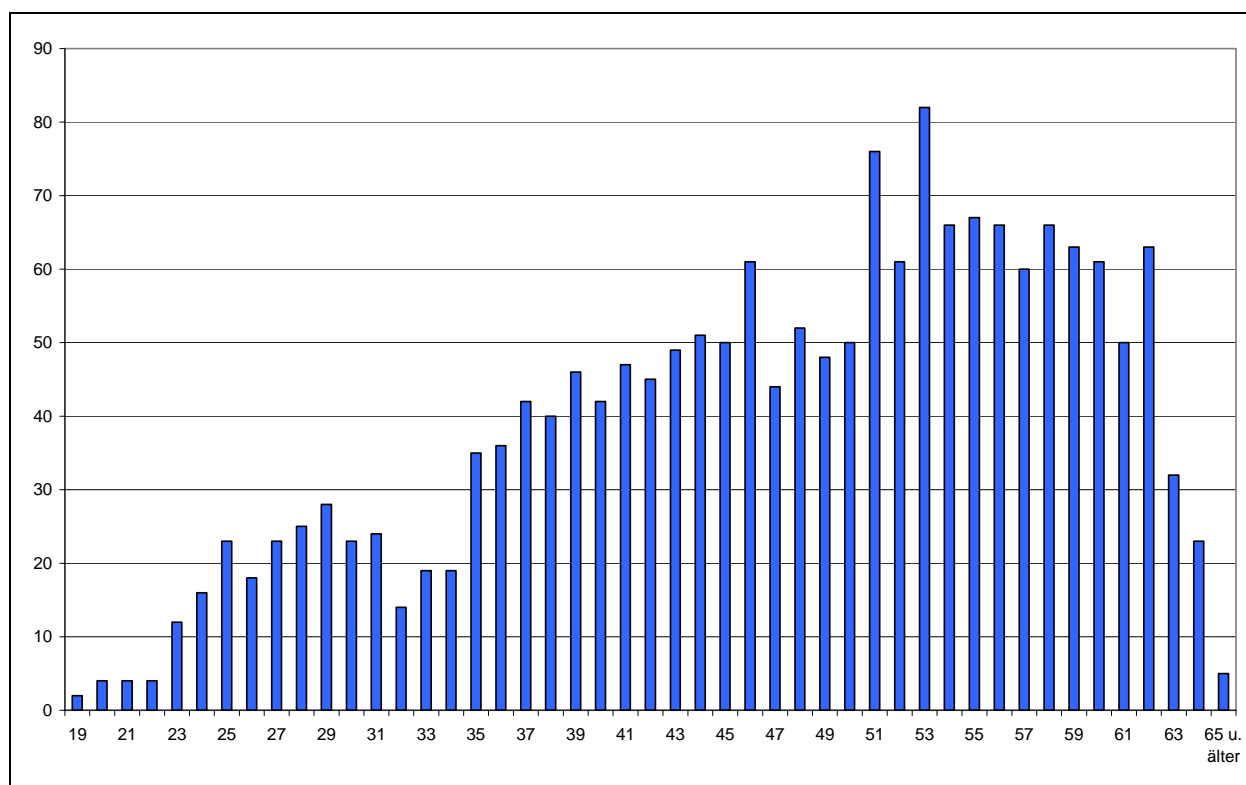
Entwicklung der Personalausgaben (2000 bis 2010)

	Personalausgaben			
	2000	2005	2009	2010
	T €			
Kernverwaltung	76.045	79.599	76.017	79.143
darunter: Dienstbezüge ohne Ausbildung	69.371	68.763	68.055	68.927
Betriebe und Anstalten d. ö. R.	33.368	38.910	40.393	40.487
Gesamt	109.413	118.510	116.411	119.631

Jahresabschluss 2010 der Kernverwaltung

	Beschäftigungsvolumen Dez 2010			Personalausgaben 2010		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Vollzeitäquivalente			T €		
Kernbereich	1.425,9	1.400,9	25,1	62.623	62.695	-73
PVM	10,0	12,0	-2,0	412	412	-1
Ausbildung	579,6	724,9	-145,3	7.022	7.699	-676
Zwischensumme	2.015,5	2.137,8	-122,2	70.057	70.806	-750
Refinanzierte	118,9	---	---	6.031	6.749	-718
Nebentitel	---	---	---	3.056	3.329	-274
Insgesamt	2.134,5	---	---	79.143	80.885	-1.741
dar. Beihilfe / Nachvers.	---	---	---	2.390	2.390	---

Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung (2010)



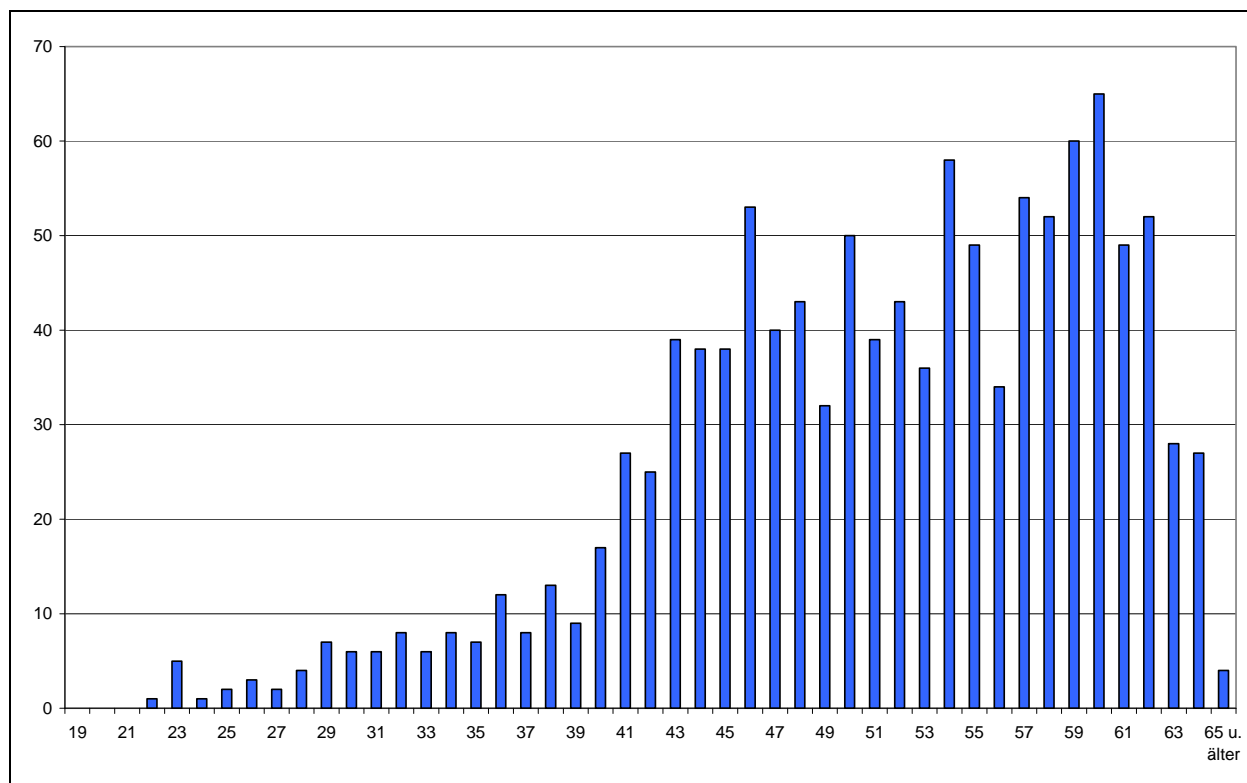
Quelle: Anlage 23

Personalkennzahlen in der Kernverwaltung (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	2.136	1.968	1.861	1.829				
weibliche Beschäftigte	1.083	1.036	1.006	994	50,7%	52,6%	54,1%	54,3%
Teilzeitbeschäftigte	526	590	583	545	24,6%	30,0%	31,3%	29,8%
Beschäftigte je VZÄ	1,10	1,13	1,13	1,11	---	---	---	---
Abwesende	166	121	90	90	7,8%	6,1%	4,8%	4,9%
Beschäftigte unter 35 Jahren	488	364	274	257	22,8%	18,5%	14,7%	14,1%
Beschäftigte über 55 Jahren	298	378	469	487	14,0%	19,2%	25,2%	26,6%
Durchschnittsalter	43,2	45,3	46,9	47,2	---	---	---	---
Beamte	1.540	1.436	1.370	1.344	72,1%	73,0%	73,6%	73,5%
Arbeitnehmer	596	532	491	485	27,9%	27,0%	26,4%	26,5%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	36	6	4	3	1,7%	0,3%	0,2%	0,2%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	953	871	738	729	44,6%	44,3%	39,7%	39,9%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	937	873	888	866	43,9%	44,4%	47,7%	47,3%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	208	218	227	227	9,7%	11,1%	12,2%	12,4%
nicht zugeordnet*	2	0	4	4	0,1%	0,0%	0,2%	0,2%
Stellenindex	1,13	1,15	1,16	1,16	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Kernverwaltung					11,3%	10,8%	10,7%	10,5%
Auszubildende	563	615	470	598	---	---	---	---

* Festvertrag

Altersstruktur der Beschäftigten in den Ausgliederungen (2010)



Quelle: Anlage 24

Personalkennzahlen in den Ausgliederungen (2000 bis 2010)

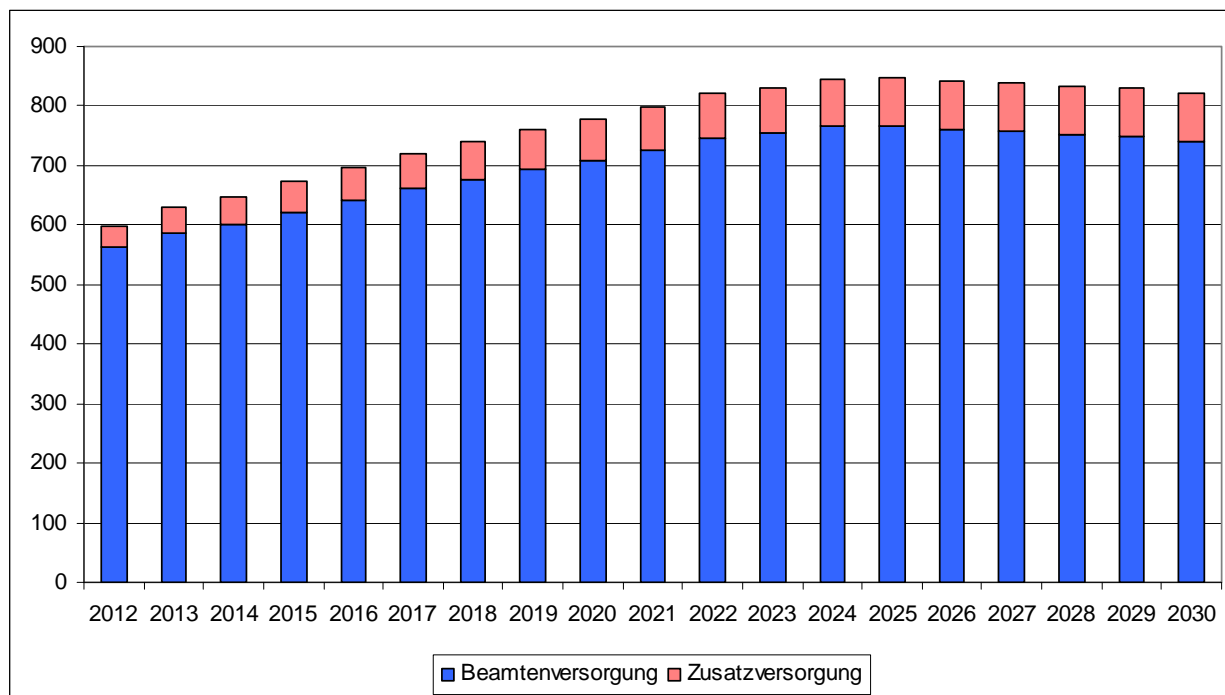
Bezeichnung	Werte				in % der Beschäftigten			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beschäftigte insgesamt	1.139	1.163	1.177	1.160				
weibliche Beschäftigte	709	740	754	744	62,2%	63,6%	64,1%	64,1%
Teilzeitbeschäftigte	574	614	612	596	50,4%	52,8%	52,0%	51,4%
Beschäftigte je VZÄ	1,26	1,28	1,28	1,27	---	---	---	---
Abwesende	64	77	81	81	5,6%	6,6%	6,9%	7,0%
Beschäftigte unter 35 Jahren	109	47	56	59	9,6%	4,0%	4,8%	5,1%
Beschäftigte über 55 Jahren	171	300	436	425	15,0%	25,8%	37,0%	36,6%
Durchschnittsalter	46,5	49,3	50,9	51,1	---	---	---	---
Beamte	231	188	163	165	20,3%	16,2%	13,8%	14,2%
Arbeitnehmer	908	975	1.014	995	79,7%	83,8%	86,2%	85,8%
Laufbahngruppe 1, 1. EA	472	478	494	488	41,4%	41,1%	42,0%	42,1%
Laufbahngruppe 1, 2. EA	344	342	358	344	30,2%	29,4%	30,4%	29,7%
Laufbahngruppe 2, 1. EA	260	247	234	241	22,8%	21,2%	19,9%	20,8%
Laufbahngruppe 2, 2. EA	54	78	90	87	4,7%	6,7%	7,6%	7,5%
nicht zugeordnet*	9	18	1	0	0,8%	1,5%	0,1%	0,0%
Stellenindex	0,98	0,97	0,96	0,96	---	---	---	---
Anteil an den Beschäftigten der Ausgliederungen					14,0%	14,2%	13,5%	12,9%
Auszubildende					---	---	---	---

* Festvertrag

Entwicklung der Versorgung (2000 bis 2010)

	Empfänger				Volumen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung	726	805	925	939	420,3	463,0	524,1	533,9
Zusatzversorgung	132	152	169	179	15,0	18,5	23,7	25,7
Insgesamt	858	957	1.094	1.118	435,4	481,5	547,8	559,6

Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030

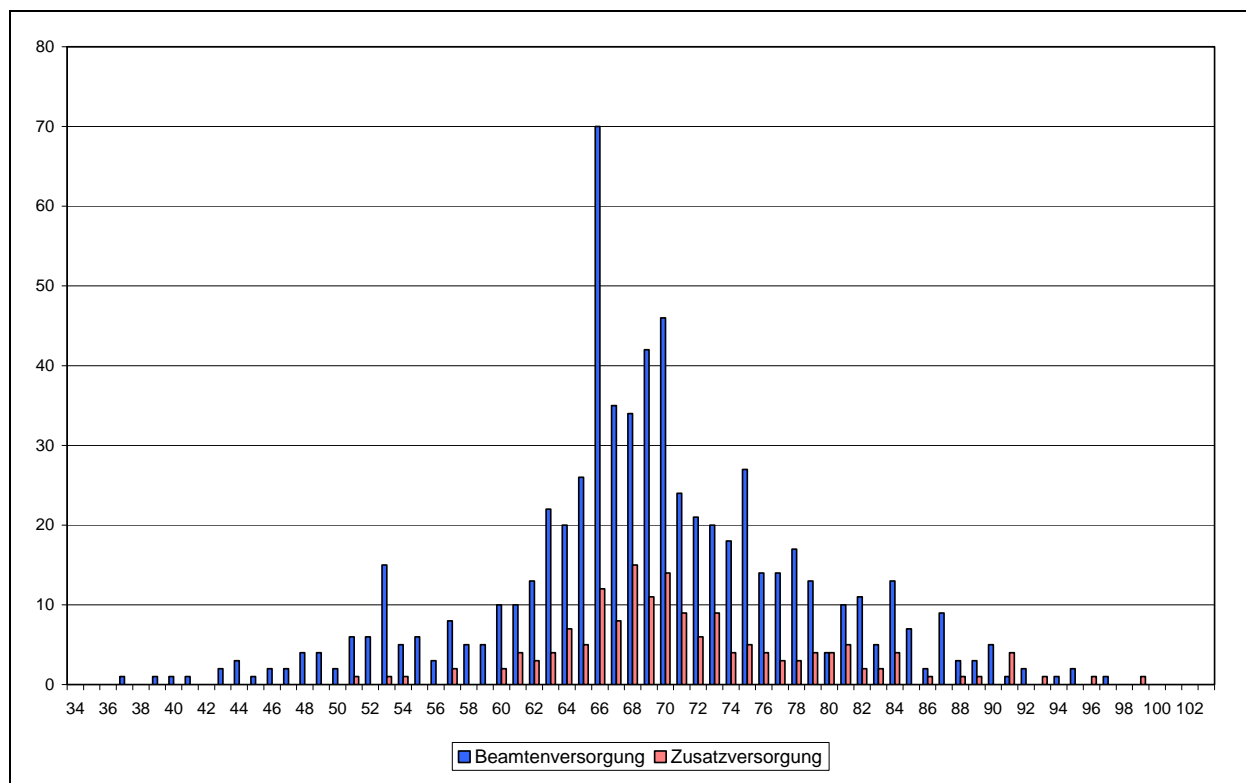


Quelle: Anlage 25

Entwicklung der Versorgungslasten (2000 bis 2010)

	Kernverwaltung				Ausgliederungen			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
	in T €							
Beamtenversorgung	14.565	16.426	20.139	20.817	4.479	4.818	5.461	5.515
Zusatzversorgung	143	181	194	188	132	184	237	292
Versorgungsausgaben	14.708	16.607	20.334	21.004	4.611	5.002	5.697	5.807
Versorgungszuschlag		488	970	869	3.030	4.086	2.476	3.036
Versorgungsrücklage	65	433	503	629	16	107	69	130
Vorsorgeaufwendungen	65	921	1.473	1.497	3.046	4.192	2.545	3.166

Altersstruktur der Versorgungsurheber (2010)



Quelle: Anlagen 26 und 27

Versorgungskennzahlen (2000 bis 2010)

Bezeichnung	Werte				in % der Versorgungsempfänger			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
Beamtenversorgung								
Urheber	444	522	637	658	61,2%	64,8%	68,9%	70,1%
Hinterbliebene	282	283	288	281	38,8%	35,2%	31,1%	29,9%
weibliche Urheber	52	93	149	162	11,7%	17,8%	23,4%	24,6%
Versorgungsempfänger je VZÄ	1,42	1,47	1,50	1,51	---	---	---	---
Urheber unter 65 Jahren	147	162	148	158	33,1%	31,0%	23,2%	24,0%
Urheber ab 80 Jahren	49	62	77	75	11,0%	11,9%	12,1%	11,4%
Stellenindex	1,36	1,36	1,37	1,36	---	---	---	---
Anteil an den Urhebern insgesamt					7,2%	7,1%	7,4%	7,4%
Zusatzversorgung								
Urheber	121	140	156	164	91,7%	92,1%	92,3%	91,6%
Hinterbliebene	11	12	13	15	8,3%	7,9%	7,7%	8,4%
Anteil an den Urhebern insgesamt					2,3%	2,6%	3,2%	3,3%

Verzeichnis der Schaubilder

Schaubild 1:	Veränderung der Zahl der Beschäftigten seit 2000 nach Produktplänen	2
Schaubild 2:	Beschäftigte nach Produktplänen und Konzernbereichen (2010).....	3
Schaubild 3:	Anteile am Beschäftigungsvolumen nach Produktplänen (2000 gegenüber 2010)	7
Schaubild 4:	Veränderung der Zahl der Vollkräfte nach Produktplänen (2010 gegenüber 2000)	8
Schaubild 5:	Veränderung der Zahl der Vollkräfte (in %) nach Produktplänen (2010 gegenüber 2000)	8
Schaubild 6:	Anteile am Personalausgaben nach Produktplänen (2010).....	10
Schaubild 7:	Anteile der Personalausgaben nach Produktplänen nach Auflösung der Beihilfe- und Versorgungsausgaben (2010)	11
Schaubild 8:	Abweichung von der Beschäftigungszielzahl nach Produktplänen (Stand: 01.12.2010)	12
Schaubild 9:	Entwicklung der Anteile der unter 35-Jährigen nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 / 2010)	13
Schaubild 10:	Anteile der Beschäftigten unter 35 Jahre nach Produktplänen und Konzernbereichen (2010)	14
Schaubild 11:	Entwicklung der Anteile in Prozentpunkten der über 55-Jährigen nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 / 2010)	15
Schaubild 12:	Anteile der Beschäftigten über 55 Jahre nach Produktplänen und Konzernbereichen (2010)	15
Schaubild 13:	Entwicklung der Frauenquote nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 / 2010)	16
Schaubild 14:	Frauenquote nach Produktplänen und Konzernbereichen (2010).....	17
Schaubild 15:	Teilzeitquote nach Produktplänen und Konzernbereichen (2010).....	18
Schaubild 16:	Stellenindex der Beschäftigten und der Versorgungsempfänger nach Produktplänen und Konzernbereichen (2010)	19
Schaubild 17:	Versorgungsempfänger nach Produktplänen (2000/2010).....	22
Schaubild 18:	Versorgungsvolumen nach Produktplänen (2000/2010).....	23
Schaubild 19:	Anteile an den Beamtenversorgungsausgaben 2010 nach Produktplänen	24
Schaubild 20:	Anteile an den Zusatzversorgungsausgaben 2010 nach Produktplänen.....	25
Schaubild 21:	Anteile an den Beihilfeausgaben nach Produktplänen (2010).....	26

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1:	Entwicklung des Volumens (2000 bis 2010).....	5
Tabelle 2:	Personalausgaben nach Produktplänen (2000 bis 2010).....	9
Tabelle 3:	Produktplanzuordnung der ausgegliederten Einrichtungen die am Versorgungsumlageverfahren teilnehmen.....	21

Verzeichnis des Anhangs

Anlage 1:	Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010).....	3
Anlage 2:	Entwicklung der Zahl der Vollkräfte nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010).....	4
Anlage 3:	Entwicklung des aktiven Beschäftigungsvolumens nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010)	5
Anlage 4:	Personalaufwand nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010).....	6
Anlage 5:	Bezüge der Beamten und Richter in der Kernverwaltung nach Produktplänen (2000 bis 2010).....	7
Anlage 6:	Entgelte der Arbeitnehmer in der Kernverwaltung nach Produktplänen (2000 bis 2010).....	8
Anlage 7:	Anteile der Produktpläne an den Gesamtausgaben (2000 bis 2010).....	9
Anlage 8:	Soll-Ist-Vergleich des Beschäftigungsvolumens nach Produktplänen (Stand: 01.12.2010).....	10
Anlage 9:	Entwicklung der Anteile der Beschäftigten unter 35 Jahre nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010)	11
Anlage 10:	Entwicklung der Anteile der Beschäftigten über 55 Jahre nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010)	12
Anlage 11:	Entwicklung der Frauenquote nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010).....	13
Anlage 12:	Entwicklung der Teilzeitquote nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010).....	14
Anlage 13:	Schwerbehindertenquote nach Produktplänen in der Kernverwaltung (2010)	15
Anlage 14:	Stellenindex aktiv und Versorgung nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010).....	16
Anlage 15:	Personalbestand der Versorgungsempfänger nach Produktplänen/ Versorgungsbereichen (2000 bis 2010)	17
Anlage 16:	Volumen der Versorgungsempfänger nach Produktplänen und Versorgungsbereichen (2000 bis 2010)	18
Anlage 17:	Veränderungen der Anzahl der Versorgungsempfänger nach Produktplänen und Versorgungsbereichen (2000 bis 2010)	19
Anlage 18:	Versorgungsausgaben nach Produktplänen / Versorgungsbereichen (2000 bis 2010).....	20
Anlage 19:	Ausgaben je Versorgungsurheber und Vollzeitäquivalent nach Produktplänen (2009 und 2010)	21
Anlage 20:	Versorgungsbezüge nach Konzernbereichen (2000 bis 2010)	22

Anlage 21: Beihilfeausgaben nach Produktplänen (2010).....	23
Anlage 22: Beschäftigte nach Statusgruppen sowie nach Produktplänen (2010).....	24
Anlage 23: Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung nach Produktplänen (2010).....	25
Anlage 24: Altersstruktur der Beschäftigten in den Ausgliederungen nach Produktplänen (2010).....	26
Anlage 25: Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030 nach Produktplänen.....	27
Anlage 26: Altersstruktur der Beamtenversorgungsurheber nach Produktplänen (2010).....	33
Anlage 27: Altersstruktur der Zusatzversorgungsurheber nach Produktplänen (2010).....	35
Anlage 28: Personalkennzahlen nach Produktgruppen (2010).....	37

Anlage 1: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010)

Produktplan		Kernverwaltung				Sonderhaushalte				Betriebe/Stiftungen/Anstalten				Gesamt			
		2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
01	Bürgerschaft	81	80	80	75									81	80	80	75
02	Rechnungshof	48	46	43	42									48	46	43	42
03	Senat und Senatskanzlei	200	159	142	143							18	200	159	142	161	
05	Bundesangelegenheiten	27	32	30	31								27	32	30	31	
06	Datenschutz	14	16	15	15								14	16	15	15	
07	Inneres	3963	3912	3763	3809								3.963	3.912	3.763	3.809	
08	ZGF	17	21	17	14								17	21	17	14	
11	Justiz	1711	1546	1497	1496								1.711	1.546	1.497	1.496	
12	Sport	41	36	28	28								41	36	28	28	
21	Bildung	6695	6729	6560	6536								6.695	6.729	6.560	6.536	
22	Kultur	130	141	135	130					407	430	410	397	537	571	545	527
24	Hochschulen und Forschung	59	55	47	48	3688	3993	4226	4365	234	279	291	289	3.981	4.327	4.564	4.702
31	Arbeit	330	187	167	162									330	187	167	162
41	Jugend und Soziales	1333	1313	1342	1351					1913	1695	1923	2021	3.246	3.008	3.265	3.372
51	Gesundheit	500	498	450	454	138	60	59	60					638	558	509	514
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	1211	1134	910	893	1				608	559	611	686	1.820	1.693	1.521	1.579
71	Wirtschaft	134	152	140	146									134	152	140	146
81	Häfen	242	149	142	137									242	149	142	137
91	Finanzen / Personal	2136	1968	1861	1829					1139	1163	1177	1160	3.275	3.131	3.038	2.989
94	ISP				1												1
Insgesamt		18.872	18.174	17.369	17.340	3.827	4.053	4.285	4.425	4.301	4.126	4.412	4.571	27.000	26.353	26.066	26.336

Anlage 2: Entwicklung der Zahl der Vollkräfte nach Produktplänen und Konzerbereichen (2000 bis 2010)

Produktplan	Kernverwaltung				Sonderhaushalte				Betriebe/Stiftungen/Anstalten				Gesamt			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
01 Bürgerschaft	68	67	66	63									68	67	66	63
02 Rechnungshof	45	42	40	40									45	42	40	40
03 Senat und Senatskanzlei	176	137	125	129							14		176	137	125	143
05 Bundesangelegenheiten	26	30	29	29									26	30	29	29
06 Datenschutz	13	13	13	13									13	13	13	13
07 Inneres	3.826	3.741	3.611	3.657									3.826	3.741	3.611	3.657
08 ZGF	15	14	12	11									15	14	12	11
11 Justiz	1.560	1.389	1.343	1.354									1.560	1.389	1.343	1.354
12 Sport	35	31	25	25									35	31	25	25
21 Bildung	5.654	5.521	5.482	5.548									5.654	5.521	5.482	5.548
22 Kultur	113	124	121	118					303	324	303	296	416	448	424	414
24 Hochschulen und Forschung	51	46	40	42	3.150	3.352	3.523	3.664	178	210	223	223	3.379	3.608	3.786	3.929
31 Arbeit	299	162	143	138									299	162	143	138
41 Jugend und Soziales	1.154	1.136	1.182	1.173					1.566	1.313	1.487	1.617	2.720	2.450	2.669	2.790
51 Gesundheit	439	428	382	388	117	50	47	49					556	478	429	437
68 Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	1.133	1.034	816	821	1				586	507	542	621	1.720	1.541	1.358	1.442
71 Wirtschaft	121	136	123	129									121	136	123	129
81 Häfen	226	141	135	131									226	141	135	131
91 Finanzen / Personal	1.936	1.748	1.653	1.641					901	910	921	915	2.837	2.658	2.575	2.556
94 ISP bis 2005 / AIP bis 2007				1									0	0	0	1
Insgesamt	16.892	15.940	15.340	15.449	3.267	3.403	3.571	3.714	3.533	3.264	3.476	3.687	23.693	22.607	22.387	22.850

Anlage 3:

Entwicklung des aktiven Beschäftigungsvolumens¹ nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010)

Produktplan		Kernverwaltung				Sonderhaushalte				Gesamt			
		2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
01	Bürgerschaft	61	59	57	51					61	59	57	51
02	Rechnungshof	42	40	39	39					42	40	39	39
03	Senatskanzlei	159	120	110	113					159	120	110	113
05	Bundesangelegenheiten	24	27	25	26					24	27	25	26
06	Datenschutz	12	13	12	11					12	13	12	11
07	Inneres	3.718	3.621	3.468	3.505					3.718	3.621	3.468	3.505
08	ZGF	13	12	11	11					13	12	11	11
11	Justiz	1.450	1.306	1.235	1.232					1.450	1.306	1.235	1.232
12	Sport	32	27	22	22					32	27	22	22
21	Bildung	5.389	5.127	4.859	4.938					5.389	5.127	4.859	4.938
22	Kultur	83	88	85	83					83	88	85	83
24	Hochschulen	42	39	33	36	2.102	2.424	2.909	3.080	2.144	2.463	2.942	3.116
31	Arbeit	193	138	130	127					193	138	130	127
41	Jugend und Soziales	969	841	808	799					969	841	808	799
51	Gesundheit	376	331	294	308	104	47	46	47	480	378	340	355
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	1.010	872	653	651					1.010	872	653	651
71	Wirtschaft	94	102	86	96					94	102	86	96
81	Häfen	209	131	121	115					209	131	121	115
91	Finanzen / Personal	1.745	1.569	1.449	1.426					1.745	1.569	1.449	1.426
Insgesamt		15.622	14.464	13.496	13.586	2.206	2.471	2.955	3.128	17.828	16.935	16.451	16.714

¹ Ohne Abwesende, Auszubildende sowie ohne Refinanzierte.

Anlage 4: Personalaufwand nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010)

Produktplan	Kernverwaltung				Sonderhaushalte				Betriebe/Anstalten/Stiftungen				Gesamt			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
	T €															
01 Bürgerschaft	10.134	9.664	10.177	10.046	0	0	0	0	0	0	0	0	10.134	9.664	10.177	10.046
02 Rechnungshof	2.242	2.374	2.367	2.385	0	0	0	0	0	0	0	0	2.242	2.374	2.367	2.385
03 Senatskanzlei	8.766	7.928	7.741	7.823	0	0	0	0	0	0	0	901	8.766	7.928	7.741	8.724
05 Bundesangelegenheiten	1.469	1.553	1.493	1.512	0	0	0	0	0	0	0	0	1.469	1.553	1.493	1.512
06 Datenschutz	595	691	616	653	0	0	0	0	0	0	0	0	595	691	616	653
07 Inneres	142.468	148.517	152.577	155.299	0	0	0	0	0	0	0	0	142.468	148.517	152.577	155.299
08 ZGF	749	791	726	700	0	0	0	0	0	0	0	0	749	791	726	700
09 Staatsgerichtshof	39	38	37	38	0	0	0	0	0	0	0	0	39	38	37	38
11 Justiz	64.446	63.194	64.416	65.083	0	0	0	0	0	0	0	0	64.446	63.194	64.416	65.083
12 Sport	1.186	1.156	982	1.029	0	0	0	0	0	0	0	0	1.186	1.156	982	1.029
21 Bildung	288.736	285.867	288.132	289.144	0	0	0	0	0	0	0	0	288.736	285.867	288.132	289.144
22 Kultur	5.229	6.691	6.690	6.523	0	0	0	0	12.008	14.804	14.104	14.203	17.237	21.494	20.794	20.726
24 Hochschulen und Forschung	2.567	2.443	2.505	2.422	182.147	210.755	234.649	246.585	5.638	7.145	8.062	8.230	190.352	220.343	245.216	257.237
31 Arbeit	11.332	7.043	6.777	6.626	0	0	0	0	0	0	0	0	11.332	7.043	6.777	6.626
41 Jugend und Soziales	46.687	52.122	55.174	56.488	0	0	0	0	54.396	53.734	61.712	65.249	101.083	105.856	116.886	121.736
51 Gesundheit	21.889	21.071	22.452	23.343	5.541	3.430	3.217	3.319	0	0	0	0	27.430	24.501	25.669	26.663
68 Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa	48.859	51.431	43.748	43.620	0	0	0	0	21.692	21.698	24.400	28.113	70.551	73.129	68.148	71.733
71 Wirtschaft	4.732	6.629	6.458	6.799	0	0	0	0	0	0	0	0	4.732	6.629	6.458	6.799
81 Häfen	10.263	7.398	7.739	7.618	0	0	0	0	0	0	0	0	10.263	7.398	7.739	7.618
91 Finanzen / Personal	76.045	79.599	76.017	79.143	0	0	0	0	33.368	38.910	40.393	40.487	109.413	118.510	116.411	119.631
92 Allgemeine Finanzen	270.504	315.087	359.239	373.552	0	0	0	0	0	0	0	0	270.504	315.087	359.239	373.552
Insgesamt	1.018.935	1.071.288	1.116.064	1.139.849	187.688	214.185	237.866	249.904	127.103	136.290	148.671	157.182	1.333.725	1.421.763	1.502.601	1.546.935

**Anlage 5: Bezüge der Beamten und Richter in der Kernverwaltung nach Produktplänen
(2000 bis 2010)**

Produktplan		Kernverwaltung				Veränderung gegenüber	
		2000	2005	2009	2010	Vorjahr	2000
		T €					
01	Bürgerschaft	1.017	1.015	940	987	5,0 %	-3,0 %
02	Rechnungshof	1.877	1.869	1.893	1.882	-0,6 %	0,3 %
03	Senatskanzlei	2.989	3.032	2.623	2.757	5,1 %	-7,8 %
05	Bundesangelegenheiten	572	706	551	548	-0,4 %	-4,2 %
06	Datenschutz	303	353	290	316	9,0 %	4,4 %
07	Inneres	116.404	118.856	122.417	124.741	1,9 %	7,2 %
08	ZGF	281	276	225	192	-15,1 %	-31,9 %
11	Justiz	45.162	40.419	40.706	41.199	1,2 %	-8,8 %
12	Sport	285	255	289	304	5,2 %	6,8 %
21	Bildung	170.527	199.630	204.475	206.781	1,1 %	21,3 %
22	Kultur	1.110	1.513	1.570	1.486	-5,4 %	33,9 %
24	Hochschulen und Forschung	1.372	1.250	1.339	1.448	8,2 %	5,6 %
31	Arbeit	3.572	2.856	2.852	2.764	-3,1 %	-22,6 %
41	Jugend und Soziales	17.345	19.153	19.059	18.994	-0,3 %	9,5 %
51	Gesundheit	5.237	4.500	4.138	4.084	-1,3 %	-22,0 %
68	Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa	14.683	13.764	11.742	11.350	-3,3 %	-22,7 %
71	Wirtschaft	2.420	3.035	3.236	3.376	4,3 %	39,5 %
81	Häfen	2.912	2.079	2.039	1.983	-2,7 %	-31,9 %
91	Finanzen / Personal	49.164	49.487	49.827	50.071	0,5 %	1,8 %
92	Allgemeine Finanzen	2.816	-5	3	0	-100,0 %	-100,0 %
Gesamt		440.049	464.045	470.215	475.264	1,1 %	8,0 %

Anlage 6: Entgelte der Arbeitnehmer in der Kernverwaltung nach Produktplänen (2000 bis 2010)

Produktplan		Kernverwaltung				Veränderung gegenüber	
		2000	2005	2009	2010	Vorjahr	2000
		T €					
01	Bürgerschaft	1.558	1.773	2.042	1.990	-2,6 %	27,7 %
02	Rechnungshof	365	454	420	431	2,7 %	18,2 %
03	Senatskanzlei	4.742	3.613	3.856	3.767	-2,3 %	-20,6 %
05	Bundesangelegenheiten	783	795	922	956	3,7 %	22,1 %
06	Datenschutz	292	326	311	325	4,4 %	11,2 %
07	Inneres	22.094	24.516	24.428	24.831	1,7 %	12,4 %
08	ZGF	468	512	500	499	-0,2 %	6,6 %
11	Justiz	16.159	18.174	19.599	19.831	1,2 %	22,7 %
12	Sport	901	882	673	707	5,0 %	-21,5 %
21	Bildung	111.205	77.802	75.203	74.031	-1,6 %	-33,4 %
22	Kultur	4.081	4.592	4.842	4.799	-0,9 %	17,6 %
24	Hochschulen und Forschung	1.195	1.151	1.111	932	-16,1 %	-22,0 %
31	Arbeit	7.758	3.997	3.727	3.690	-1,0 %	-52,4 %
41	Jugend und Soziales	28.907	31.546	34.815	36.354	4,4 %	25,8 %
51	Gesundheit	15.684	15.423	16.534	17.254	4,4 %	10,0 %
68	Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa	34.025	36.905	31.315	31.564	0,8 %	-7,2 %
71	Wirtschaft	2.296	3.414	3.174	4.825	52,0 %	110,2 %
81	Häfen	7.326	4.893	4.905	5.017	2,3 %	-31,5 %
91	Finanzen / Personal	26.567	27.239	23.419	26.313	12,4 %	-1,0 %
92	Allgemeine Finanzen	0	-182	0	0		
Gesamt		286.406	257.826	251.796	258.116	2,5 %	-9,9 %

Anlage 7: Anteile der Produktpläne an den Gesamtausgaben (2000 bis 2010)

Produktplan						Veränderung gegenüber	
		2000	2005	2009	2010	Vorjahr	2000
01	Bürgerschaft	0,8 %	0,7 %	0,7 %	0,6 %	0,0%	-0,1%
02	Rechnungshof	0,2 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %	0,0%	0,0%
03	Senatskanzlei	0,7 %	0,6 %	0,5 %	0,6 %	0,0%	-0,1%
05	Bundesangelegenheiten	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,0%	0,0%
06	Datenschutz	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0%	0,0%
07	Inneres	10,7 %	10,4 %	10,2 %	10,0 %	-0,1%	-0,6%
08	ZGF	0,1 %	0,1 %	0,0 %	0,0 %	0,0%	0,0%
09	Staatsgerichtshof	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0%	0,0%
11	Justiz	4,8 %	4,4 %	4,3 %	4,2 %	-0,1%	-0,6%
12	Sport	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,0%	0,0%
21	Bildung	21,6 %	20,1 %	19,2 %	18,7 %	-0,5%	-3,0%
22	Kultur	1,3 %	1,5 %	1,4 %	1,3 %	0,0%	0,0%
24	Hochschulen und Forschung	14,3 %	15,5 %	16,3 %	16,6 %	0,3%	2,4%
31	Arbeit	0,8 %	0,5 %	0,5 %	0,4 %	0,0%	-0,4%
41	Jugend und Soziales	7,6 %	7,4 %	7,8 %	7,9 %	0,1%	0,3%
51	Gesundheit	2,1 %	1,7 %	1,7 %	1,7 %	0,0%	-0,3%
68	Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa	5,3 %	5,1 %	4,5 %	4,6 %	0,1%	-0,7%
71	Wirtschaft	0,4 %	0,5 %	0,4 %	0,4 %	0,0%	0,1%
81	Häfen	0,8 %	0,5 %	0,5 %	0,5 %	0,0%	-0,3%
91	Finanzen / Personal	8,2 %	8,3 %	7,7 %	7,7 %	0,0%	-0,5%
92	Allgemeine Finanzen	20,3 %	22,2 %	23,9 %	24,1 %	0,2%	3,9%
Insgesamt		100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %		

**Anlage 8: Soll-Ist-Vergleich des Beschäftigungsvolumens nach Produktplänen
(Stand: 01.12.2010)**

Produktplan		Volumen (01.12.2010)		Differenz	
		Ist	Soll	absolut	in %
01	Bürgerschaft	50,7	57,9	-7,2	-12,4%
12	Sport	21,7	24,0	-2,3	-9,5%
02	Rechnungshof	39,0	41,8	-2,8	-6,8%
08	ZGF	10,5	11,2	-0,7	-6,4%
31	Arbeit	126,6	132,1	-5,4	-4,1%
81	Häfen	115,3	116,0	-0,6	-0,5%
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	651,0	651,6	-0,6	-0,1%
07	Inneres	3.504,7	3.493,0	11,7	0,3%
51	Gesundheit	307,6	302,7	4,9	1,6%
91	Finanzen/Personal	1.425,9	1.400,9	25,1	1,8%
03	Senatskanzlei	113,0	110,6	2,4	2,1%
21	Bildung	4.937,8	4.806,1	131,7	2,7%
11	Justiz	1.231,6	1.182,3	49,4	4,2%
24	Hochschulen	35,6	33,7	2,0	5,8%
06	Datenschutz	11,3	10,5	0,8	7,7%
71	Wirtschaft	95,9	86,1	9,8	11,3%
05	Bundesangelegenheiten	25,7	22,9	2,8	12,3%
41	Jugend und Soziales	798,6	703,0	95,6	13,6%
22	Kultur	82,8	67,4	15,4	22,9%
Insgesamt		13.585,5	13.253,6	331,9	2,5%

Anlage 9: Entwicklung der Anteile der Beschäftigten unter 35 Jahre nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010)

Produktplan		Beschäftigte insgesamt		Beschäftigte unter 35 Jahre				Veränd. d. Anteils geg. 2000
				absolut		in %		
		2000	2010	2000	2010	2000	2010	
Kernverwaltung								
01	Bürgerschaft	81	75	11	1	13,6 %	1,3 %	-12,2 %
02	Rechnungshof	48	42	3	1	6,3 %	2,4 %	-3,9 %
03	Senat und Senatskanzlei	200	143	13	16	6,5 %	11,2 %	4,7 %
05	Bundesangelegenheiten	27	31	8	3	29,6 %	9,7 %	-20,0 %
06	Datenschutz	14	15	2	3	14,3 %	20,0 %	5,7 %
07	Inneres	3.963	3.809	812	959	20,5 %	25,2 %	4,7 %
08	ZGF	17	14	1	0	5,9 %	0,0 %	-5,9 %
11	Justiz	1.711	1.496	364	239	21,3 %	16,0 %	-5,3 %
12	Sport	41	28	3	1	7,3 %	3,6 %	-3,7 %
21	Bildung	6.695	6.536	189	782	2,8 %	12,0 %	9,1 %
22	Kultur	130	130	13	10	10,0 %	7,7 %	-2,3 %
24	Hochschulen	59	48	2	1	3,4 %	2,1 %	-1,3 %
31	Arbeit	330	162	50	9	15,2 %	5,6 %	-9,6 %
41	Jugend und Soziales	1.333	1.351	142	221	10,7 %	16,4 %	5,7 %
51	Gesundheit	500	454	45	29	9,0 %	6,4 %	-2,6 %
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	1.211	893	155	57	12,8 %	6,4 %	-6,4 %
71	Wirtschaft	134	146	32	10	23,9 %	6,8 %	-17,0 %
81	Häfen	242	137	24	6	9,9 %	4,4 %	-5,5 %
91	Finanzen / Personal	2.136	1.829	488	257	22,8 %	14,1 %	-8,8 %
94	ISP		1			0,0 %	0,0 %	0,0 %
Ausgliederungen								
03	Senat und Senatskanzlei		18		3	0,0 %	16,7 %	16,7 %
22	Kultur	407	397	36	29	8,8 %	7,3 %	-1,5 %
24	Hochschulen	3.922	4.654	1.078	1.285	27,5 %	27,6 %	0,1 %
41	Jugend und Soziales	1.913	2.021	376	313	19,7 %	15,5 %	-4,2 %
51	Gesundheit	138	60	9	1	6,5 %	1,7 %	-4,9 %
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	609	686	123	47	20,2 %	6,9 %	-13,3 %
91	Finanzen / Personal	1.139	1.160	109	59	9,6 %	5,1 %	-4,5 %

**Anlage 10: Entwicklung der Anteile der Beschäftigten über 55 Jahre nach
Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010)**

Produktplan		Beschäftigte insgesamt		Beschäftigte über 55 Jahre				Veränd. d. Anteils geg. 2000
				absolut		in %		
		2000	2010	2000	2010	2000	2010	
Kernverwaltung								
01	Bürgerschaft	81	75	23	16	28,4 %	21,3 %	-7,1 %
02	Rechnungshof	48	42	16	18	33,3 %	42,9 %	9,5 %
03	Senat und Senatskanzlei	200	143	64	51	32,0 %	35,7 %	3,7 %
05	Bundesangelegenheiten	27	31	4	10	14,8 %	32,3 %	17,4 %
06	Datenschutz	14	15	3	3	21,4 %	20,0 %	-1,4 %
07	Inneres	3.963	3.809	562	583	14,2 %	15,3 %	1,1 %
08	ZGF	17	14	3	7	17,6 %	50,0 %	32,4 %
11	Justiz	1.711	1.496	341	298	19,9 %	19,9 %	0,0 %
12	Sport	41	28	15	9	36,6 %	32,1 %	-4,4 %
21	Bildung	6.695	6.536	2.008	2.698	30,0 %	41,3 %	11,3 %
22	Kultur	130	130	36	48	27,7 %	36,9 %	9,2 %
24	Hochschulen	59	48	16	24	27,1 %	50,0 %	22,9 %
31	Arbeit	330	162	68	57	20,6 %	35,2 %	14,6 %
41	Jugend und Soziales	1.333	1.351	222	399	16,7 %	29,5 %	12,9 %
51	Gesundheit	500	454	103	143	20,6 %	31,5 %	10,9 %
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	1.211	893	276	253	22,8 %	28,3 %	5,5 %
71	Wirtschaft	134	146	24	37	17,9 %	25,3 %	7,4 %
81	Häfen	242	137	83	40	34,3 %	29,2 %	-5,1 %
91	Finanzen / Personal	2.136	1.829	298	487	14,0 %	26,6 %	12,7 %
94	ISP	0	1	0	0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Ausgliederungen								
03	Senat und Senatskanzlei	0	18	0	6	0,0 %	33,3 %	33,3 %
22	Kultur	407	397	92	173	22,6 %	43,6 %	21,0 %
24	Hochschulen	3.922	4.654	768	775	19,6 %	16,7 %	-2,9 %
41	Jugend und Soziales	1.913	2.021	146	464	7,6 %	23,0 %	15,3 %
51	Gesundheit	138	60	19	23	13,8 %	38,3 %	24,6 %
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	609	686	118	189	19,4 %	27,6 %	8,2 %
91	Finanzen / Personal	1.139	1.160	171	425	15,0 %	36,6 %	21,6 %

Anlage 11: Entwicklung der Frauenquote nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010)

Produktplan		Beschäftigte insgesamt		darunter Frauen				Veränd. d. Anteils geg. 2000
				absolut		in %		
		2000	2010	2000	2010	2000	2010	
Kernverwaltung								
01	Bürgerschaft	81	75	55	55	67,9 %	73,3 %	5,4 %
02	Rechnungshof	48	42	16	21	33,3 %	50,0 %	16,7 %
03	Senat und Senatskanzlei	200	143	112	83	56,0 %	58,0 %	2,0 %
05	Bundesangelegenheiten	27	31	17	21	63,0 %	67,7 %	4,8 %
06	Datenschutz	14	15	7	12	50,0 %	80,0 %	30,0 %
07	Inneres	3.963	3.809	806	1.035	20,3 %	27,2 %	6,8 %
08	ZGF	17	14	17	14	100,0 %	100,0 %	0,0 %
11	Justiz	1.711	1.496	808	824	47,2 %	55,1 %	7,9 %
12	Sport	41	28	24	11	58,5 %	39,3 %	-19,3 %
21	Bildung	6.695	6.536	3.966	4.310	59,2 %	65,9 %	6,7 %
22	Kultur	130	130	61	60	46,9 %	46,2 %	-0,8 %
24	Hochschulen	59	48	33	34	55,9 %	70,8 %	14,9 %
31	Arbeit	330	162	190	110	57,6 %	67,9 %	10,3 %
41	Jugend und Soziales	1.333	1.351	851	887	63,8 %	65,7 %	1,8 %
51	Gesundheit	500	454	270	275	54,0 %	60,6 %	6,6 %
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	1.211	893	414	400	34,2 %	44,8 %	10,6 %
71	Wirtschaft	134	146	62	77	46,3 %	52,7 %	6,5 %
81	Häfen	242	137	53	29	21,9 %	21,2 %	-0,7 %
91	Finanzen / Personal	2.136	1.829	1.083	994	50,7 %	54,3 %	3,6 %
94	ISP		1			0,0 %	0,0 %	0,0 %
Ausgliederungen								
03	Senat und Senatskanzlei		18		8	0,0 %	44,4 %	44,4 %
22	Kultur	407	397	292	286	71,7 %	72,0 %	0,3 %
24	Hochschulen	3.922	4.654	1.754	2.300	44,7 %	49,4 %	4,7 %
41	Jugend und Soziales	1.913	2.021	1.563	1.710	81,7 %	84,6 %	2,9 %
51	Gesundheit	138	60	119	49	86,2 %	81,7 %	-4,6 %
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	609	686	151	211	24,8 %	30,8 %	6,0 %
91	Finanzen / Personal	1.139	1.160	709	744	62,2 %	64,1 %	1,9 %

Anlage 12: Entwicklung der Teilzeitquote nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010)

Produktplan		Beschäftigte insgesamt		darunter Teilzeit				Veränd. d. Anteils geg. 2000
				absolut		in %		
		2000	2010	2000	2010	2000	2010	
Kernverwaltung								
01	Bürgerschaft	81	75	32	32	39,5 %	42,7 %	3,2 %
02	Rechnungshof	48	42	9	8	18,8 %	19,0 %	0,3 %
03	Senat und Senatskanzlei	200	143	55	36	27,5 %	25,2 %	-2,3 %
05	Bundesangelegenheiten	27	31	2	5	7,4 %	16,1 %	8,7 %
06	Datenschutz	14	15	4	5	28,6 %	33,3 %	4,8 %
07	Inneres	3.963	3.809	315	379	7,9 %	10,0 %	2,0 %
08	ZGF	17	14	6	11	35,3 %	78,6 %	43,3 %
11	Justiz	1.711	1.496	376	377	22,0 %	25,2 %	3,2 %
12	Sport	41	28	16	6	39,0 %	21,4 %	-17,6 %
21	Bildung	6.695	6.536	3.058	3.069	45,7 %	47,0 %	1,3 %
22	Kultur	130	130	38	32	29,2 %	24,6 %	-4,6 %
24	Hochschulen	59	48	19	16	32,2 %	33,3 %	1,1 %
31	Arbeit	330	162	94	66	28,5 %	40,7 %	12,3 %
41	Jugend und Soziales	1.333	1.351	434	453	32,6 %	33,5 %	1,0 %
51	Gesundheit	500	454	159	185	31,8 %	40,7 %	8,9 %
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	1.211	893	212	237	17,5 %	26,5 %	9,0 %
71	Wirtschaft	134	146	30	46	22,4 %	31,5 %	9,1 %
81	Häfen	242	137	48	17	19,8 %	12,4 %	-7,4 %
91	Finanzen / Personal	2.136	1.829	526	545	24,6 %	29,8 %	5,2 %
94	ISP		1			0,0 %	0,0 %	0,0 %
Ausgliederungen								
03	Senat und Senatskanzlei		18		8	0,0 %	44,4 %	44,4 %
22	Kultur	407	397	218	231	53,6 %	58,2 %	4,6 %
24	Hochschulen	3.922	4.654	1.349	1.790	34,4 %	38,5 %	4,1 %
41	Jugend und Soziales	1.913	2.021	1.106	1.408	57,8 %	69,7 %	11,9 %
51	Gesundheit	138	60	55	32	39,9 %	53,3 %	13,5 %
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	609	686	60	156	9,9 %	22,7 %	12,9 %
91	Finanzen / Personal	1.139	1.160	574	596	50,4 %	51,4 %	1,0 %

Anlage 13: Schwerbehindertenquote nach Produktplänen in der Kernverwaltung (2010)

Produktplan		Schwerbehindertenquote 2010
01	Bürgerschaft	8,97%
02	Rechnungshof	8,89%
03	Senat und Senatskanzlei	11,88%
05	Bundesangelegenheiten	6,90%
06	Datenschutz	0,00%
07	Inneres	3,80%
08	ZGF	5,88%
11	Justiz	5,17%
12	Sport	17,65%
21	Bildung	4,51%
22	Kultur	3,76%
24	Hochschulen	3,85%
31	Arbeit	14,23%
41	Jugend und Soziales	9,43%
51	Gesundheit	7,67%
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	8,43%
71	Wirtschaft	3,55%
81	Häfen	10,34%
91	Finanzen / Personal	14,17%
Insgesamt		6,37%

Anlage 14: Stellenindex aktiv und Versorgung nach Produktplänen und Konzernbereichen (2000 bis 2010)

Produktplan	aktiv				Versorgung			
	Kernverwaltung		Ausgliederungen		Kernverwaltung		Sonderhaushalte	
	2000	2010	2000	2010	2000	2010	2000	2010
01 Bürgerschaft	1,10	1,17			2,08	1,93		
02 Rechnungshof	1,53	1,55			1,74	1,76		
03 Senatskanzlei	1,22	1,28			1,70	1,80		
05 Bundesangelegenheiten	1,33	1,26			2,49	2,02		
06 Datenschutz	1,34	1,42			1,13	1,88		
07 Inneres	1,03	1,06			1,13	1,15		
08 ZGF	1,39	1,55			2,58	1,66		
11 Justiz	1,13	1,16			1,32	1,34		
12 Sport	0,90	0,98			1,22	1,22		
21 Bildung	1,35	1,37			1,43	1,43		
22 Kultur	1,15	1,22	1,06	1,01	1,42	1,40		
24 Hochschulen	1,37	1,36	1,41	1,39	1,70	1,71	2,14	2,21
31 Arbeit	1,08	1,14			1,38	1,34		
41 Jugend u. Soziales	1,13	1,10	0,96	0,94	1,30	1,29		
51 Gesundheit	1,19	1,18	1,07	1,18	1,40	1,39	1,63	1,68
68 Bau, Umwelt u. Verkehr	1,13	1,21	0,94	0,96	1,32	1,37		
71 Wirtschaft	1,34	1,38			1,70	1,78		
81 Häfen	1,10	1,18			1,38	1,45		
91 Finanzen/Personal	1,13	1,16	0,98	0,96	1,36	1,36		
Insgesamt	1,19	1,21	1,18	1,19	1,33	1,34	2,12	1,34

**Anlage 15: Personalbestand der Versorgungsempfänger nach Produktplänen/
Versorgungsbereichen (2000 bis 2010)**

Produktplan / Versorgungsbereich		Beamtenversorgung				Ruhelohnversorgung			
		2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
01	Bürgerschaft	13	18	20	21	21	20	26	24
02	Rechnungshof	50	51	55	53	5	4	3	2
03	Senat und Senatskanzlei	44	43	43	43	39	42	37	34
05	Bund und Europa	7	12	13	13	2	3	1	1
06	Datenschutz	2	2	6	6	0			0
07	Inneres	2.570	2.723	2.768	2.759	401	413	410	406
07-1	Polizei	1.893	1.971	1.954	1.938	153	159	167	169
07-2	Feuerwehr	451	505	550	563	20	21	23	23
07-3	Öffentliche Ordnung (Inneres)	56	62	72	70	85	90	93	89
07-4	Sonstiges Inneres	170	185	192	188	143	143	127	125
08	Gleichberechtigung der Frau	1	1	3	4	0		1	1
11	Justiz	925	999	1.069	1.077	109	105	108	109
11-1	Gerichte und Staatsanwaltschaften	31	559	589	601	3	22	25	26
11-2	Sonstiges Justiz	506	16	20	20	17	1	1	1
11-4	Justizvollzug	357	385	460	456	0		80	80
11-9	ausgegliederte Justizbereiche	31	39		0	89	82	2	2
12	Sport	3	3	3	3	57	60	54	54
21	Bildung	2.884	3.465	4.130	4.310	1.932	1.897	1.754	1.730
21-1	Schulen	2.674	3.217	3.821	3.992	1.846	1.801	1.655	1.625
21-2	Sonstiges Bildung	210	248	309	318	86	96	99	105
22	Kultur	72	76	88	89	171	180	173	172
22-1	Kultur	23	22	28	29	32	37	40	39
22-9	ausgegliederte Kulturbereiche	49	54	60	60	139	143	133	133
24	Hochschulen und Forschung	8	15	15	15	16	9	8	7
24-1	Hochschulen und Forschung	8	15	15	15	8	7	7	6
24-9	sonst. ausgegl. Wissenschaftsbereiche	0			0	8	2	1	1
31	Arbeit	158	145	142	139	53	43	41	40
31-1	Arbeit	158	144	140	137	53	43	41	40
31-9	ausgegliederte Arbeitsbereiche	0	1	2	2	0			0
41	Jugend und Soziales	207	260	314	331	464	492	486	488
41-1	Tagesbetreuung	180	232	280	297	169	175	162	161
41-2	Sonstiges Jugend und Soziales	17	17	21	23	259	282	289	293
41-9	ausgegliederte Sozialbereiche	10	11	13	11	36	35	35	34
51	Gesundheit	132	127	129	125	126	118	98	94
51-1	Gesundheit	131	111	115	111	126	106	90	87
51-9	ausgegliederte Gesundheitsbereiche	1	16	14	14	0	12	8	7
68	Bau, Umwelt, Verkehr und Europa	599	634	674	672	1.983	2.008	1.888	1.856
68-1	Bau, Umwelt und Verkehr	336	372	429	430	465	439	403	392
68-2	Öffentliche Ordnung (Bau)	19	20		0	16	13		0
68-9	ausgegliederte Bau- und Umweltbereiche	244	242	245	242	1.502	1.556	1.485	1.464
71	Wirtschaft	28	45	53	53	11	11	12	12
81	Häfen	168	162	162	164	552	556	512	504
81-1	Häfen	168	156	150	151	552	552	504	492
81-9	ausgegliederte Häfenbereiche	0	6	12	13	0	4	8	12
91	Finanzen / Personal	726	805	924	939	132	152	169	179
91-1	Finanzverwaltung	539	591	681	699	66	74	71	69
91-2	Sonstiges Finanzen/Personal	19	37	45	45	5	4	7	7
91-9	ausgegl. Finanz- und Personalbereiche	168	177	198	195	61	74	91	103
92	Zentral	4			0	19	1		1
Summe	Kernverwaltung	8.601	9.586	10.611	10.816	6.093	6.114	5.781	5.714
24-2	Hochschulsonderhaushalte	407	627	782	791	267	306	311	309
24-9	sonst. ausgegl. Wissenschaftsbereiche	0		2	2	67	82	91	86
51-9	ausgegliederte Gesundheitsbereiche	17	19	17	16	31	30	27	27
Summe	Sonderhaushalte	424	646	801	809	365	418	429	422
Insgesamt		9.025	10.232	11.412	11.625	6.458	6.532	6.210	6.136

Anlage 16: Volumen der Versorgungsempfänger nach Produktplänen und Versorgungsbereichen (2000 bis 2010)

Produktplan / Versorgungsbereich	Beamtenversorgung				Ruhelohnversorgung			
	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
01 Bürgerschaft	7	10	12	12	3	2	3	3
02 Rechnungshof	31	31	34	32	0	0	0	0
03 Senat und Senatskanzlei	24	23	25	24	4	4	4	4
05 Bund und Europa	5	8	7	8	0	0	0	0
06 Datenschutz	1	1	3	3	0	0	0	0
07 Inneres	1.494	1.601	1.628	1.622	52	54	64	65
07-1 Polizei	1.093	1.155	1.154	1.144	20	21	25	26
07-2 Feuerwehr	269	304	322	331	3	3	4	4
07-3 Öffentliche Ordnung (Inneres)	31	35	41	40	12	12	15	15
07-4 Sonstiges Inneres	101	108	111	108	18	18	19	20
08 Gleichberechtigung der Frau	1	1	2	3	0	0	0	0
11 Justiz	547	581	620	620	14	13	13	13
11-1 Gerichte und Staatsanwaltschaften	18	324	344	348	0	3	4	4
11-2 Sonstiges Justiz	296	10	13	13	2	0	0	0
11-4 Justizvollzug	211	222	263	260	0	0	9	8
11-9 ausgegliederte Justizbereiche	22	25	0	0	11	10	0	0
12 Sport	1	1	1	1	8	9	9	9
21 Bildung	1.755	2.082	2.473	2.570	245	243	183	184
21-1 Schulen	1.627	1.930	2.280	2.374	235	231	170	169
21-2 Sonstiges Bildung	128	153	193	196	10	12	13	15
22 Kultur	39	40	49	49	20	23	21	21
22-1 Kultur	11	11	16	16	3	4	5	4
22-9 ausgegliederte Kulturbereiche	27	29	33	33	17	19	17	17
24 Hochschulen und Forschung	5	9	10	10	2	1	1	1
24-1 Hochschulen und Forschung	5	9	10	10	1	1	1	1
24-9 sonst. ausgegl. Wissenschaftsbereiche	0	0	0	0	1	0	0	0
31 Arbeit	90	81	81	79	6	6	6	6
31-1 Arbeit	90	80	79	78	6	6	6	6
31-9 ausgegliederte Arbeitsbereiche	0	1	1	1	0	0	0	0
41 Jugend und Soziales	116	147	179	189	69	74	78	76
41-1 Tagesbetreuung	101	131	160	170	21	23	20	20
41-2 Sonstiges Jugend und Soziales	10	10	12	13	41	45	49	47
41-9 ausgegliederte Sozialbereiche	5	6	7	6	7	6	9	8
51 Gesundheit	76	69	70	69	16	16	16	16
51-1 Gesundheit	75	63	65	64	16	14	15	14
51-9 ausgegliederte Gesundheitsbereiche	1	6	5	5	0	2	2	1
68 Bau, Umwelt, Verkehr und Europa	314	336	363	360	246	263	348	346
68-1 Bau, Umwelt und Verkehr und Europa	172	195	231	230	56	56	72	71
68-2 Öffentliche Ordnung (Bau)	10	11	0	0	2	1		
68-9 ausgegliederte Bau- und Umweltbereiche	132	130	132	130	189	206	275	276
71 Wirtschaft	16	25	28	28	1	1	2	2
81 Häfen	89	83	85	86	63	66	94	95
81-1 Häfen	89	79	78	78	63	66	93	92
81-9 ausgegliederte Häfenbereiche	0	4	8	8	0	0	2	3
91 Finanzen / Personal	420	463	523	534	15	18	24	26
91-1 Finanzverwaltung	311	336	382	393	7	9	9	9
91-2 Sonstiges Finanzen/Personal	12	22	27	27	1	1	1	1
91-9 ausgegl. Finanz- und Personalbereiche	98	105	115	114	7	9	14	16
92 Zentral	2	0	0	0	3	0		1
Summe Kernverwaltung	5.031	5.590	6.193	6.300	768	795	868	869
24-2 Hochschulsonderhaushalte	246	382	467	475	36	42	42	54
24-9 sonst. ausgegl. Wissenschaftsbereiche	0	0	1	1	11	13	15	15
51-9 ausgegliederte Gesundheitsbereiche	9	11	8	8	5	5	6	6
Summe Sonderhaushalte	255	393	477	484	52	60	63	75
Insgesamt	5.286	5.983	6.670	6.784	820	855	931	943

Anlage 17: Veränderungen der Anzahl der Versorgungsempfänger nach Produktplänen und Versorgungsbereichen (2000 bis 2010)

Produktplan / Versorgungsbereich		Versorgungsempfänger insgesamt				Veränderung 2010 zu 2000	
		2000	2005	2009	2010	absolut	%
01	Bürgerschaft	34	38	46	45	11	32%
02	Rechnungshof	55	55	58	55	0	0%
03	Senat und Senatskanzlei	83	85	80	77	-6	-7%
05	Bund und Europa	9	15	14	14	5	56%
06	Datenschutz	2	2	6	6	4	200%
07	Inneres	2.971	3.136	3.178	3.165	194	7%
07-1	Polizei	2.046	2.130	2.121	2.107	61	3%
07-2	Feuerwehr	471	526	573	586	115	24%
07-3	Öffentliche Ordnung (Inneres)	141	152	165	159	18	13%
07-4	Sonstiges Inneres	313	328	319	313	0	0%
08	Gleichberechtigung der Frau	1	1	4	5	4	400%
11	Justiz	1.034	1.104	1.177	1.186	152	15%
11-1	Gerichte und Staatsanwaltschaften	34	581	614	627	593	1744%
11-2	Sonstiges Justiz	523	17	21	21	-502	-96%
11-4	Justizvollzug	357	385	540	536	179	50%
11-9	ausgegliederte Justizbereiche	120	121	2	2	-118	-98%
12	Sport	60	63	57	57	-3	-5%
21	Bildung	4.816	5.362	5.884	6.040	1.224	25%
21-1	Schulen	4.520	5.018	5.476	5.617	1.097	24%
21-2	Sonstiges Bildung	296	344	408	423	127	43%
22	Kultur	243	256	261	261	18	7%
22-1	Kultur	55	59	68	68	13	24%
22-9	ausgegliederte Kulturbereiche	188	197	193	193	5	3%
24	Hochschulen und Forschung	24	24	23	22	-2	-8%
24-1	Hochschulen und Forschung	16	22	22	21	5	31%
24-9	sonst. ausgegl. Wissenschaftsbereiche	8	2	1	1	-7	-88%
31	Arbeit	211	188	183	179	-32	-15%
31-1	Arbeit	211	187	181	177	-34	-16%
31-9	ausgegliederte Arbeitsbereiche	0	1	2	2	2	100%
41	Jugend und Soziales	671	752	800	819	148	22%
41-1	Tagesbetreuung	349	407	442	458	109	31%
41-2	Sonstiges Jugend und Soziales	276	299	310	316	40	14%
41-9	ausgegliederte Sozialbereiche	46	46	48	45	-1	-2%
51	Gesundheit	258	245	227	219	-39	-15%
51-1	Gesundheit	257	217	205	198	-59	-23%
51-9	ausgegliederte Gesundheitsbereiche	1	28	22	21	20	2000%
68	Bau, Umwelt, Verkehr und Europa	2.582	2.642	2.562	2.528	-54	-2%
68-1	Bau, Umwelt und Verkehr und Europa	801	811	832	822	21	3%
68-2	Öffentliche Ordnung (Bau)	35	33	0	0	-35	-100%
68-9	ausgegliederte Bau- und Umweltbereiche	1.746	1.798	1.730	1.706	-40	-2%
71	Wirtschaft	39	56	65	65	26	67%
81	Häfen	720	718	674	668	-52	-7%
81-1	Häfen	720	708	654	643	-77	-11%
81-9	ausgegliederte Häfenbereiche	0	10	20	25	25	100%
91	Finanzen / Personal	858	957	1.093	1.118	260	30%
91-1	Finanzverwaltung	605	665	752	768	163	27%
91-2	Sonstiges Finanzen/Personal	24	41	52	52	28	117%
91-9	ausgegl. Finanz- und Personalbereiche	229	251	289	298	69	30%
92	Zentral	23	1	0	1	-22	-96%
Summe	Kernverwaltung	14.694	15.700	16.392	16.530	1.836	12%
24-2	Hochschulsonderhaushalte	674	933	1.093	1.100	426	63%
24-9	sonst. ausgegl. Wissenschaftsbereiche	67	82	93	88	21	31%
51-9	ausgegliederte Gesundheitsbereiche	48	49	44	43	-5	-10%
Summe	Sonderhaushalte	789	1.064	1.230	1.231	442	56%
Insgesamt		15.483	16.764	17.622	17.761	2.278	15%

Anlage 18: Versorgungsausgaben nach Produktplänen / Versorgungsbereichen (2000 bis 2010)

Produktplan/ Versorgungsbereich		Beamtenversorgung		Zusatzversorgung		Insgesamt	
		2000	2010	2000	2010	2000	2010
in Tsd. €							
Kernverwaltung							
01	Bürgerschaft	433	687	50	55	483	742
02	Rechnungshof	1.772	2.116	10	7	1.782	2.122
03	Senat und Senatskanzlei	1.273	1.618	86	81	1.360	1.699
05	Bundesangelegenheiten	429	652	3	1	431	652
06	Datenschutz	48	205	0	0	48	205
07	Inneres	57.660	69.822	1.051	1.255	58.712	71.077
07-1	Polizei	41.464	49.244	394	508	41.858	49.752
07-2	Feuerwehr	10.031	13.101	59	83	10.090	13.184
07-3	Öffentliche Ordnung (Inneres)	1.201	1.605	236	290	1.437	1.895
07-4	Sonstiges Inneres	4.964	5.872	362	374	5.326	6.247
08	Gleichberechtigung der Frau	41	139	0	6	41	144
11	Justiz	23.985	30.064	238	247	24.223	30.312
11-1	Gerichte und Staatsanwaltschaften	14.596	19.189	32	73	14.629	19.262
11-2	Sonstiges Justiz	1.181	886	14	7	1.194	893
11-4	Justizvollzug	7.405	9.989	0	165	7.405	10.154
11-9	ausgegliederte Justizbereiche	803	0	192	3	995	3
12	Sport	39	40	159	182	199	222
21	Bildung	87.071	138.815	3.912	3.514	90.984	142.330
21-1	Schulen	79.855	126.866	3.719	3.240	83.574	130.106
21-2	Sonstiges Bildung	7.217	11.950	193	274	7.409	12.224
22	Kultur	1.945	2.547	396	412	2.341	2.959
22-1	Kultur	636	865	64	49	699	914
22-9	ausgegliederte Kulturbereiche	1.309	1.682	333	363	1.642	2.045
24	Hochschulen und Forschung	258	434	42	12	299	447
24-1	Hochschulen und Forschung	258	434	28	12	286	446
24-9	sonstige ausgegliederte Wissenschaftsbereiche	0	0	13	0	13	0
31	Arbeit	4.264	3.973	121	125	4.385	4.098
31-1	Arbeit	4.264	3.914	121	125	4.385	4.039
31-9	ausgegliederte Arbeitsbereiche	0	60	0	0	0	60
41	Jugend und Soziales	5.127	8.619	1.316	1.418	6.443	10.036
41-1	Tagesbetreuung	4.458	7.683	385	395	4.842	8.078
41-2	Sonstiges Jugend und Soziales	453	647	767	854	1.219	1.501
41-9	ausgegliederte Sozialbereiche	217	288	164	170	381	458
51	Gesundheit	4.266	3.715	367	291	4.633	4.006
51-1	Gesundheit	3.644	3.494	355	262	3.999	3.756
51-9	ausgegliederte Gesundheitsbereiche	622	221	12	28	633	250
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	15.223	18.032	5.636	6.668	20.858	24.700
68-1	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	7.305	11.660	869	1.366	8.174	13.026
68-2	Öffentliche Ordnung (Bau)	469	0	34	0	503	0
68-9	ausgegliederte Baubereiche	7.449	6.371	4.732	5.303	12.181	11.674
71	Wirtschaft	929	1.791	23	33	952	1.823
81	Häfen	4.231	4.129	1.680	1.833	5.911	5.961
81-1	Häfen	4.231	3.721	1.680	1.791	5.911	5.512
81-9	ausgegliederte Häfenbereiche	0	407	0	42	0	449
91	Finanzen/Personal	19.044	26.331	275	479	19.319	26.811
91-1	Finanzverwaltung	14.043	19.382	128	169	14.170	19.551
91-2	Sonstiges Finanzen/Personal	523	1.435	15	19	538	1.453
91-9	ausgegliederte Finanz- und Personalbereiche	4.479	5.515	132	292	4.611	5.807
92	Zentral	343	94	166	4	509	98
Kernbereich insgesamt		228.381	313.821	15.531	16.623	243.912	330.444
Sonderhaushalte							
24-2	Hochschulen und Forschung	17.108	32.864	651	844	17.759	33.708
24-9	sonst. ausgegl. Wissenschaftsbereiche	0	72	216	286	216	358
51-9	Gesundheit	522	523	111	108	633	631
Sonderhaushalte insges.		17.630	33.459	978	1.238	18.608	34.697
Kernbereich und Sonderhaushalte insgesamt		246.011	347.281	16.510	17.861	262.520	365.142

Anlage 19: Ausgaben je Versorgungsurheber und Vollzeitäquivalent nach Produktplänen (2009 und 2010)

Produktplan/ Versorgungsbereich		Beamten- versorgung 09		Beamten- versorgung 10		Zusatz- versorgung 09		Zusatz- versorgung 09	
		Urheber	VZÄ	Urheber	VZÄ	Urheber	VZÄ	Urheber	VZÄ
01	Bürgerschaft	31.242	52.749	32.704	56.087	2.211	18.060	2.300	19.282
02	Rechnungshof	37.866	61.836	39.916	65.172	2.503	19.199	3.438	19.545
03	Senat und Senatskanzlei	38.450	66.145	37.621	66.858	2.227	19.983	2.379	20.415
05	Bundesangelegenheiten	49.641	88.514	50.119	81.424	339	12.019	549	19.460
06	Datenschutz	31.958	60.118	34.144	64.565				
07	Inneres	24.764	42.098	25.307	43.048	2.987	19.226	3.092	19.215
07-1	Polizei	24.850	42.070	25.410	43.058	2.866	18.933	3.005	19.895
07-2	Feuerwehr	22.841	39.018	23.270	39.579	3.480	18.569	3.628	19.345
07-3	Öffentliche Ordnung (Inneres)	21.841	38.675	22.926	40.606	3.201	19.664	3.255	19.329
07-4	Sonstiges Inneres	30.494	52.530	31.235	54.505	2.899	19.415	2.994	18.257
08	Gleichberechtigung der Frau	36.498	58.892	34.643	55.144	929	3.200	5.626	19.202
11	Justiz	27.692	47.764	27.915	48.455	2.364	19.830	2.270	18.589
11-1	Gerichte und Staatsanwaltschaften	31.953	54.789	31.928	55.126	2.760	19.529	2.802	17.241
11-2	Sonstiges Justiz	42.751	64.660	44.308	69.390	6.736	19.202	6.766	19.288
11-4	Justizvollzug	21.582	37.741	21.906	38.481	2.239	20.565	2.059	19.393
11-9	ausgegliederte Justizbereiche					225	1.600	1.555	12.876
12	Sport	13.191	40.173	13.323	40.743	3.332	19.336	3.373	19.278
21	Bildung	31.912	53.285	32.208	54.004	2.026	19.369	2.031	19.101
21-1	Schulen	31.491	52.766	31.780	53.434	1.999	19.412	1.994	19.130
21-2	Sonstiges Bildung	37.120	59.406	37.578	60.901	2.479	18.805	2.610	18.758
22	Kultur	26.522	47.711	28.618	52.093	2.120	17.282	2.395	19.304
22-1	Kultur	27.873	49.651	29.835	53.784	1.191	10.478	1.256	11.067
22-9	ausgegliederte Kulturbereiche	25.892	46.792	28.029	51.264	2.400	19.136	2.728	21.461
24	Hochschulen und Forschung	33.839	52.682	28.938	45.296	1.761	10.821	1.780	12.403
24-1	Hochschulen und Forschung	33.839	52.682	28.938	45.296	1.912	11.473	2.009	13.880
24-9	sonstige ausgegl. Wissenschaftsbereiche					710	5.226	403	2.962
31	Arbeit	27.789	48.945	28.585	50.285	3.128	19.938	3.127	19.419
31-1	Arbeit	27.764	49.021	28.567	50.374	3.128	19.938	3.127	19.419
31-9	ausgegliederte Arbeitsbereiche	29.508	44.407	29.806	45.081				
41	Jugend und Soziales	25.364	44.511	26.038	45.533	2.893	18.050	2.906	18.753
41-1	Tagesbetreuung	25.315	44.295	25.869	45.128	2.445	19.577	2.451	19.454
41-2	Sonstiges Jugend und Soziales	27.453	48.064	28.144	50.102	2.900	17.191	2.914	18.218
41-9	ausgegliederte Sozialbereiche	23.041	43.342	26.198	47.160	4.910	19.281	4.993	20.040
51	Gesundheit	29.025	53.395	29.720	53.945	3.238	19.424	3.091	18.634
51-1	Gesundheit	30.613	54.307	31.474	54.942	3.143	19.275	3.013	18.559
51-9	ausgegliederte Gesundheitsbereiche	15.984	42.240	15.811	41.939	4.314	20.735	4.066	19.351
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	26.425	49.125	26.833	50.113	3.554	19.285	3.593	19.258
68-1	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	26.474	49.165	27.117	50.646	3.454	19.203	3.483	19.356
68-2	Öffentliche Ordnung (Bau)								
68-9	ausgegliederte Baubereiche	26.337	49.056	26.328	49.166	3.581	19.306	3.622	19.232
71	Wirtschaft	33.660	62.748	33.784	64.515	2.597	19.744	2.716	19.213
81	Häfen	24.260	46.097	25.174	48.014	3.584	19.486	3.637	19.317
81-1	Häfen	23.763	45.928	24.644	47.873	3.591	19.535	3.640	19.534
81-9	ausgegliederte Häfenbereiche	30.469	47.805	31.338	49.342	3.171	16.483	3.488	13.103
91	Finanzen/Personal	27.706	48.939	28.042	49.320	2.550	18.159	2.678	18.672
91-1	Finanzverwaltung	27.386	48.833	27.728	49.285	2.419	19.461	2.449	19.508
91-2	Sonstiges Finanzen/Personal	33.096	55.890	31.883	52.956	3.229	18.272	2.655	19.302
91-9	ausgegl. Finanz- und Personalbereiche	27.580	47.677	28.280	48.571	2.599	17.307	2.834	18.183
92	Zentral							3.930	6.639
Kernbereich insgesamt		28.556	48.928	29.015	49.817	2.872	19.127	2.909	19.136
24-2	Hochschulen und Forschung	40.312	67.517	41.548	69.175	2.610	19.130	2.730	15.576
24-9	sonst. ausgegl. Wissenschaftsbereiche	37.810	52.203	35.863	49.789	3.150	18.924	3.331	19.353
51-9	Gesundheit	31.958	65.654	32.703	65.754	4.019	19.527	3.986	19.367
Sonderhaushalte insges.		40.129	67.439	41.359	69.062	2.813	19.116	2.933	16.609
Insgesamt		29.368	50.251	29.874	51.191	2.868	19.126	2.911	18.937

Anlage 20: Versorgungsbezüge nach Konzernbereichen (2000 bis 2010)

Produktplan/ Versorgungsbereich		Kernverwaltung				Ausgliederungen*)				Insgesamt			
		2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010	2000	2005	2009	2010
in T€													
01	Bürgerschaft	483	512	682	742					483	512	682	742
02	Rechnungshof	1.782	1.858	2.090	2.122					1.782	1.858	2.090	2.122
03	Senat und Senatskanzlei	1.360	1.497	1.736	1.699					1.360	1.497	1.736	1.699
05	Bundesangelegenheiten	431	591	646	652					431	591	646	652
06	Datenschutz	48	68	192	205					48	68	192	205
07	Inneres	58.712	66.425	69.772	71.077					58.712	66.425	69.772	71.077
08	Gleichberechtigung der Frau	41	40	110	144					41	40	110	144
11	Justiz	23.228	26.118	29.858	30.309	995	1.102	0	3	24.223	27.220	29.858	30.312
12	Sport	199	237	220	222					199	237	220	222
21	Bildung	90.984	112.631	135.350	142.330					90.984	112.631	135.350	142.330
22	Kultur	699	736	828	914	1.642	1.784	1.873	2.045	2.341	2.520	2.701	2.959
24	Hochschulen und Forschung	286	446	521	446	17.989	26.769	32.699	34.067	18.275	27.215	33.220	34.513
31	Arbeit	4.385	3.960	4.015	4.039		32	59	60	4.385	3.992	4.074	4.098
41	Jugend und Soziales	6.062	7.598	8.899	9.579	381	428	471	458	6.443	8.026	9.370	10.036
51	Gesundheit	3.999	3.547	3.803	3.756	1.266	1.082	910	881	5.266	4.629	4.713	4.636
68	Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa	8.677	11.408	12.749	13.026	12.181	11.747	11.770	11.674	20.858	23.155	24.520	24.700
71	Wirtschaft	952	1.465	1.815	1.823					952	1.465	1.815	1.823
81	Häfen	5.911	5.973	5.374	5.512		208	391	449	5.911	6.181	5.765	5.961
91	Finanzen/Personal	14.708	16.607	20.334	21.004	4.611	5.002	5.697	5.807	19.319	21.609	26.031	26.811
92	Allgemeine Finanzen	509	49	91	98					509	49	91	98
Kernbereich insges.Insgesamt		223.455	261.766	299.085	309.699	39.065	48.154	53.871	55.442	262.520	309.919	352.956	365.142

* (Den Produktplänen zuzuordnende ausgegliederte Bereiche inkl. Hochschulsonderhaushalte und Sonderhaushalt Landesuntersuchungsamt)

Anlage 21: Beihilfeausgaben nach Produktplänen (2010)

Produktplan		Beschäftigte	Versorgungsempfänger	Gesamt
01	Bürgerschaft	37.073	64.011	101.085
02	Rechnungshof	71.516	206.716	278.231
03	Senat und Senatskanzlei	58.054	186.131	244.185
05	Bundesangelegenheiten	7.550	29.005	36.556
06	Datenschutz	12.066	7.717	19.783
07	Inneres	1.071.053	6.165.157	7.236.210
08	Gleichberechtigung der Frau	4.157	11.642	15.799
11	Justiz	1.571.620	2.739.644	4.311.263
12	Sport	16.860	4.108	20.969
21	Bildung	7.671.520	13.719.171	21.390.690
22	Kultur	52.819	263.559	316.379
24	Hochschulen und Forschung	41.437	9.600	51.038
31	Arbeit	123.433	475.760	599.192
41	Jugend und Soziales	960.585	707.748	1.668.333
51	Gesundheit	127.639	449.158	576.797
68	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	575.074	1.599.238	2.174.312
71	Wirtschaft	30.726	127.632	158.358
81	Häfen	171.473	397.441	568.913
91	Finanzen / Personal	2.096.494	2.655.046	4.751.539
92	Allgemeine Finanzen	20.723		20.723
Summe Kernverwaltung		14.721.871	29.818.484	44.540.355

Anlage 22: Beschäftigte nach Statusgruppen sowie nach Produktplänen (2010)

Produktplan		Kernverwaltung		Ausgliederungen		Kernverwaltung		Ausgliederungen	
		Beamte	Arbeitnehmer	Beamte	Arbeitnehmer	Beamte	Arbeitnehmer	Beamte	Arbeitnehmer
		absolut		absolut		in %		in %	
01	Bürgerschaft	20	55			27%	73%		
02	Rechnungshof	34	8			81%	19%		
03	Senatskanzlei	61	82	1	17	43%	57%	6%	94%
05	Bundesangelegenheiten	9	22			29%	71%		
06	Datenschutz	7	8			47%	53%		
07	Inneres	3.164	648			83%	17%		
08	ZGF	3	11			21%	79%		
11	Justiz	1.007	490			67%	33%		
12	Sport	8	20			29%	71%		
21	Bildung	4.907	1.628			75%	25%		
22	Kultur	30	101	50	348	23%	77%	13%	87%
24	Hochschulen	34	15	744	3.910	69%	31%	16%	84%
31	Arbeit	75	88			46%	54%		
41	Jugend und Soziales	509	851	56	1.965	37%	63%	3%	97%
51	Gesundheit	88	371	3	57	19%	81%	5%	95%
68	Bau, Umwelt, Verkehr und Europa	270	624	29	657	30%	70%	4%	96%
71	Wirtschaft	74	73			50%	50%		
81	Häfen	41	97			30%	70%		
91	Finanzen/Personal ohne Allg. Bew.	1.251	365	165	995	77%	23%	14%	86%
91	Allg. Bewilligungen	94	127			43%	57%		

Anlage 23: Altersstruktur der Beschäftigten in der Kernverwaltung nach Produktplänen (2010)

Alter	Produktplan																			
	01 Bürgerschaft	02 Rechnungshof	03 Senatskanzlei	05 Bundesangelegenheiten	06 Datenschutz	07 Inneres	08 ZGF	11 Justiz	12 Sport	21 Bildung	22 Kultur	24 Hochschulen	31 Arbeit	41 Jugend und Soziales	51 Gesundheit	68 Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	71 Wirtschaft	81 Häfen	91 Finanzen/Personal	
19											1									2
20						1		1						2		1				4
21						4		5						3						4
22						19		4						6		1				4
23						42		11		1				3						12
24						33		9		2	1			8		2				16
25						44		15		6				14	3	1		1		23
26						59		6		11				19	1	1		1		18
27						101		8		44			1	23	2	4	1			23
28						92		18		75				18	1	3	1	1		25
29			2			114		31		88			1	22	2	3	1	1		28
30			2			98		21		82			1	27	3	4	1			23
31		1	1	1		100		19	1	118	1		1	19	5	8		1		24
32			4			93		33		104	4	1		20	6	6	3			14
33			1		1	81		26		127	1		3	18	3	10	2			19
34	1		6	2	2	78		32		124	2		2	20	3	13	1	1		19
35		1	3	1		74		37		128	2		5	19	3	12	1	3		35
36	2	1	3			62		40	1	118	1		3	16	4	12	2	2		36
37		1	1			73		41	1	131	3		2	15	7	16	5	3		42
38	3	1		1	1	69		38		118	2	3	1	21	14	13	2	2		40
39	1		4	2		89	1	42	1	147	4	1	4	18	7	13	8	1		46
40	3	2	4		1	72		47		143	4	1	3	19	9	21	4	1		42
41	3	1	3	3		113	1	44		157			6	25	8	29	6	8		47
42	4	3	2	2		126	1	64	2	179	4	1	7	30	9	37	7	2		45
43	2		3	2		99		52		169	4	2	6	39	18	35	9	4		49
44	4	1	7		3	94	1	52	1	167	6	1	4	44	15	30	4	4		51
45	3	1	3		1	92	1	45		113	2	2	6	45	23	29	3	5		50
46	2	1	6	1	1	123		40	2	133	3		3	43	22	31	4	3		61
47	4	1	7	1	1	128		38		137	2	1	6	34	18	51	10	10		44
48	6	2	3	1		124		35		136	6		5	33	18	24	5	8		52
49	3		4	1		156		51	1	147	3	2	4	39	10	37	6	6		48
50	2	1	4			136		49	2	132	1	2	5	49	16	25	3	5		50
51	3	1	3	1	1	140	1	38		136	7	2	7	37	21	30	6	1		76
52	5	2	3			139		61	1	136	5		4	54	21	35	1	7		61
53	2		4	2		137		60	2	161	8		2	54	12	33	5	5		82
54	3	1	4			132		41	1	172	2	2	4	49	20	36	5	5		66
55	3	2	5			91	1	44	3	196	4	3	9	53	12	35	4	7		67
56	1	1	6	1		110	3	34	1	247	3	2	3	52	19	32	5	7		66
57	1	2	5		1	104		37		268	3	1	7	63	11	24	4	5		60
58	3	1	3			101		37	3	314	10	2	7	65	17	37	3	6		66
59	4	5	4			116	1	49	1	335	6	8	6	47	16	27	8	5		63
60	3		6	2	1	54		29	1	369	3	6	3	40	23	36	5	3		61
61	1	4	7	1		43	1	27	1	353	8		6	43	18	30	5	3		50
62	1	2	12	3	1	17	1	30		323	5	3	11	44	20	30	4	6		63
63		3	3	1		22	1	26		243	5	1	9	24	13	25	1	2		32
64	1		3			14		30	1	202	4	2	6	23	5	11	2	3		23
65 u. älter	1		2	2		3			1	43	1			1	1	1				5

Anlage 24: Altersstruktur der Beschäftigten in den Ausgliederungen nach Produktplänen (2010)

Alter	Produktplan						
	03 Senatskanzlei	22 Kultur	24 Hochschulen	41 Jugend und Soziales	51 Gesundheit	68 Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	91 Finanzen/Personal
19			2				
20			2	3		1	
21			4	7		2	
22		2	13	18		3	1
23			14	22		3	5
24		3	25	29		2	1
25			56	25		4	2
26		2	91	20	1	1	3
27		2	129	26		3	2
28			161	18		3	4
29		5	171	31		4	7
30		3	154	16		3	6
31		2	145	18		1	6
32	1	4	117	25		7	8
33		2	101	30		6	6
34	2	4	100	25		4	8
35		3	117	25		5	7
36		4	104	26	1	8	12
37		9	86	31		7	8
38		5	85	31	1	7	13
39		6	125	36	1	21	9
40	1	4	111	40	1	26	17
41		9	147	61	1	22	27
42		5	156	55		30	25
43	1	10	152	73	1	27	39
44		11	152	78	3	26	38
45		12	140	53	3	21	38
46		11	135	76	1	24	53
47		12	146	83	2	28	40
48		13	139	77	1	22	43
49	3	12	125	55	1	25	32
50	1	8	122	80	6	39	50
51		10	145	61		30	39
52	3	11	109	71	4	24	43
53		9	98	81	3	22	36
54		16	99	82	3	14	58
55		15	101	69	3	22	49
56	3	18	98	90	3	32	34
57	1	18	73	63	7	24	54
58		17	109	83	1	25	52
59		22	90	62	4	17	60
60	2	26	84	60	2	22	65
61		33	108	38	2	20	49
62		12	84	34	3	18	52
63		18	66	18	1	12	28
64		4	45	10		3	27
65 u. älter		6	18	6		16	4

Anlage 25: Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030 nach Produktplänen**Insgesamt – Kernverwaltung**

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	6.298,8	6.626,3	6.971,9	7.231,7	6.960,1	6.345,3
Abgänge		-275,1	-294,3	-330,7	-369,4	-393,5
Zugänge		398,0	376,0	333,6	258,0	249,8
Zusatzversorgung	868,7	855,1	833,2	767,9	669,1	548,7
Abgänge		-38,2	-42,1	-47,3	-48,6	-44,6
Zugänge		31,6	34,0	31,3	28,2	18,6
Insgesamt	7.167,5	7.481,4	7.805,1	7.999,6	7.629,2	6.894,0

Insgesamt – Sonderhaushalte

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	483,0	490,8	499,9	491,7	472,3	434,3
Abgänge		-21,4	-24,3	-28,8	-31,7	-31,3
Zugänge		21,5	26,0	26,7	24,6	20,5
Zusatzversorgung	59,7	60,8	63,7	65,5	64,3	59,0
Abgänge		-1,9	-2,2	-2,9	-3,4	-3,5
Zugänge		2,5	2,8	3,6	3,2	2,2
Insgesamt	542,8	551,6	563,6	557,2	536,6	493,3

Produktplan 01: Bürgerschaft

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	12,2	12,9	13,8	14,7	13,9	12,9
Abgänge		-0,3	-0,4	-0,6	-0,8	-0,9
Zugänge		0,3	0,9	1,1	0,5	0,3
Zusatzversorgung	2,9	2,9	3,1	3,4	4,3	4,1
Abgänge		-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	-0,2
Zugänge		0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
Insgesamt	15,1	15,9	16,9	18,1	18,2	16,9

Produktplan 02: Rechnungshof

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	32,5	31,7	31,2	29,8	25,6	22,1
Abgänge		-1,9	-2,0	-2,0	-1,8	-1,6
Zugänge		1,8	1,1	1,5	1,0	0,9
Zusatzversorgung	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2	0,1
Abgänge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	32,8	32,1	31,6	30,0	25,8	22,2

**Fortsetzung Anlage 25: Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030 nach
Produktplänen**

Produktplan 03: Senatskanzlei

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	24,2	25,5	29,9	31,2	30,3	29,3
Abgänge		-1,1	-1,3	-1,5	-1,7	-1,8
Zugänge		1,8	2,2	1,6	1,5	1,4
Zusatzversorgung	4,0	4,2	4,0	3,2	2,2	1,6
Abgänge		-0,2	-0,2	-0,3	-0,2	-0,2
Zugänge		0,3	0,1	0,1	0,1	0,0
Insgesamt	28,2	29,7	33,9	34,3	32,6	31,0

Produktplan 05: Bundesangelegenheiten

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	8,0	8,5	9,6	8,3	7,0	5,6
Abgänge		-0,3	-0,4	-0,5	-0,5	-0,5
Zugänge		0,2	1,0	0,2	0,2	0,1
Zusatzversorgung	0,0	0,1	0,3	0,3	0,3	0,5
Abgänge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	8,0	8,6	9,8	8,6	7,3	6,1

Produktplan 06: Datenschutz und Informationsfreiheit

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	3,2	3,2	3,2	3,5	3,3	3,4
Abgänge		-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	-0,2
Zugänge		0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Zusatzversorgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	3,2	3,2	3,2	3,5	3,3	3,4

Produktplan 07: Inneres

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	1.621,9	1.669,8	1.705,2	1.842,6	1.870,5	1.759,1
Abgänge		-72,7	-74,8	-81,4	-90,6	-97,0
Zugänge		79,8	78,5	100,2	63,9	61,9
Zusatzversorgung	65,3	65,0	63,5	61,1	52,8	42,2
Abgänge		-2,8	-3,0	-3,4	-3,6	-3,5
Zugänge		2,0	2,4	2,6	1,9	1,4
Insgesamt	1.687,3	1.734,8	1.768,8	1.903,7	1.923,3	1.801,3

Fortsetzung Anlage 25: Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030 nach Produktplänen

Produktplan 08: Gleichberechtigung der Frau

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	2,5	3,1	3,1	3,1	2,6	2,4
Abgänge		-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	-0,2
Zugänge		0,6	0,1	0,0	0,1	0,4
Zusatzversorgung	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2
Abgänge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	2,8	3,4	3,4	3,4	2,8	2,5

Produktplan 11: Justiz

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	620,5	631,7	630,5	625,3	602,7	563,2
Abgänge		-28,6	-30,1	-33,0	-35,3	-35,4
Zugänge		33,2	23,7	30,8	28,5	26,2
Zusatzversorgung	13,3	14,0	13,5	12,0	10,3	7,7
Abgänge		-0,6	-0,7	-0,8	-0,8	-0,7
Zugänge		1,1	0,5	0,8	0,4	0,1
	633,8	645,8	644,0	637,3	612,9	570,8

Produktplan 12: Sport

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	1,0	1,8	2,3	3,4	3,4	3,5
Abgänge		-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Zugänge		0,2	0,1	0,9	0,0	0,0
Zusatzversorgung	9,4	9,1	8,7	7,9	6,3	4,5
Abgänge		-0,4	-0,4	-0,5	-0,5	-0,5
Zugänge		0,2	0,4	0,3	0,1	0,1
	10,4	10,8	11,1	11,3	9,7	7,9

Produktplan 21: Bildung

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	2.570,5	2.791,2	2.986,4	3.031,1	2.764,4	2.423,8
Abgänge		-104,7	-115,9	-135,2	-155,1	-168,2
Zugänge		189,7	165,2	109,2	91,7	95,8
Zusatzversorgung	184,0	176,6	163,3	135,5	102,9	70,1
Abgänge		-8,0	-8,9	-10,2	-10,2	-8,5
Zugänge		4,1	4,4	3,9	3,8	2,4
	2.754,5	2.967,8	3.149,7	3.166,5	2.867,3	2.493,9

**Fortsetzung Anlage 25: Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030 nach
Produktplänen**

Produktplan 22: Kultur

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	48,9	51,7	62,6	65,6	58,3	46,6
Abgänge		-2,1	-2,2	-2,7	-3,1	-3,3
Zugänge		4,2	4,9	1,2	0,6	1,1
Zusatzversorgung	21,3	22,6	23,4	21,5	17,9	14,2
Abgänge		-0,9	-1,1	-1,2	-1,3	-1,2
Zugänge		1,7	1,3	0,8	0,7	0,4
	70,2	74,3	86,0	87,1	76,2	60,8

Produktplan 24: Hochschulen und Forschung - Kernverwaltung

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	9,6	13,2	16,5	21,3	21,4	20,0
Abgänge		-0,4	-0,5	-0,7	-0,9	-1,1
Zugänge		2,3	2,2	1,7	1,1	0,8
Zusatzversorgung	1,0	0,9	0,8	0,6	0,4	0,2
Abgänge		0,0	-0,1	-0,1	-0,1	0,0
Zugänge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	10,6	14,2	17,3	21,9	21,8	20,2

Produktplan 24: Hochschulen und Forschung - Sonderhaushalte

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	475,1	483,5	493,4	486,0	467,5	430,7
Abgänge		-21,0	-23,9	-28,4	-31,4	-31,0
Zugänge		21,3	25,9	26,6	24,5	20,4
Zusatzversorgung	54,2	55,7	59,2	61,4	61,2	56,8
Abgänge		-1,5	-1,9	-2,5	-3,1	-3,3
Zugänge		2,4	2,7	3,4	3,2	2,1
	529,2	539,2	552,6	547,4	528,7	487,6

Produktplan 31: Arbeit

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	78,4	79,8	79,3	73,0	64,0	50,6
Abgänge		-4,2	-4,2	-4,1	-4,1	-3,9
Zugänge		4,9	4,0	4,3	1,9	1,1
Zusatzversorgung	6,4	6,5	6,7	6,4	5,8	4,9
Abgänge		-0,3	-0,3	-0,4	-0,4	-0,4
Zugänge		0,4	0,2	0,3	0,3	0,2
	84,9	86,4	86,0	79,4	69,8	55,5

**Fortsetzung Anlage 25: Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030 nach
Produktplänen**

Produktplan 41: Jugend und Soziales

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	189,3	202,2	239,1	280,2	288,5	279,0
Abgänge		-7,1	-8,1	-10,0	-12,0	-13,9
Zugänge		13,2	20,0	17,1	14,2	13,3
Zusatzversorgung	75,6	76,3	78,4	77,9	74,7	66,2
Abgänge		-3,0	-3,4	-4,0	-4,4	-4,4
Zugänge		3,4	4,2	3,4	4,0	2,5
	264,9	278,5	317,5	358,1	363,1	345,3

Produktplan 51: Gesundheit - Kernverwaltung

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	69,5	69,7	72,8	69,0	62,9	55,1
Abgänge		-4,4	-4,3	-3,8	-3,6	-3,5
Zugänge		5,7	4,5	2,5	1,5	2,2
Zusatzversorgung	15,6	14,8	14,1	13,1	10,4	7,4
Abgänge		-0,9	-0,9	-0,9	-0,8	-0,7
Zugänge		0,4	0,8	0,6	0,2	0,1
	85,1	84,5	86,9	82,1	73,2	62,5

Produktplan 51: Gesundheit - Sonderhaushalte

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	8,0	7,3	6,5	5,6	4,8	3,6
Abgänge		-0,5	-0,4	-0,4	-0,3	-0,3
Zugänge		0,2	0,1	0,2	0,1	0,1
Zusatzversorgung	5,6	5,1	4,5	4,2	3,1	2,1
Abgänge		-0,3	-0,3	-0,3	-0,3	-0,2
Zugänge		0,1	0,1	0,3	0,1	0,1
	13,5	12,4	11,0	9,8	7,9	5,7

Produktplan 68: Bau - Kernverwaltung

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	359,8	355,4	351,5	316,5	278,7	237,7
Abgänge		-18,4	-19,4	-20,3	-19,9	-18,2
Zugänge		18,0	16,5	14,1	11,5	9,0
Zusatzversorgung	346,3	331,1	310,2	269,7	227,1	186,6
Abgänge		-15,4	-16,7	-18,1	-17,8	-15,8
Zugänge		8,4	10,1	9,4	10,1	6,9
	706,1	686,5	661,8	586,2	505,8	424,4

**Fortsetzung Anlage 25: Prognose des Versorgungsvolumens bis 2030 nach
Produktplänen**

Produktplan 71: Wirtschaft

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	27,8	28,7	31,5	33,0	33,4	36,1
Abgänge		-1,1	-1,3	-1,5	-1,8	-2,0
Zugänge		1,5	2,8	2,2	1,7	2,5
Zusatzversorgung	1,7	1,6	1,5	1,5	1,2	0,9
Abgänge		-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Zugänge		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	29,4	30,3	33,0	34,5	34,7	37,0

Produktplan 81: Häfen

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	85,3	83,2	81,2	71,7	61,7	53,8
Abgänge		-4,4	-4,6	-4,7	-4,6	-4,3
Zugänge		3,2	3,9	2,2	2,5	2,8
Zusatzversorgung	94,9	94,1	90,1	83,9	71,6	56,1
Abgänge		-4,5	-4,9	-5,4	-5,4	-4,9
Zugänge		4,3	3,5	3,4	2,3	1,8
	180,1	177,3	171,4	155,6	133,2	109,9

Produktplan 91: Finanzen/Personal

	Ist Dez 10	Prognose				
		Dez 12	Dez 15	Dez 20	Dez 25	Dez 30
Beamtenversorgung	533,9	562,8	622,1	708,5	767,6	741,1
Abgänge		-23,1	-24,7	-28,4	-33,2	-37,5
Zugänge		37,3	44,4	42,9	35,6	30,1
Zusatzversorgung	26,3	34,6	50,9	69,4	80,5	81,2
Abgänge		-1,0	-1,2	-1,8	-2,6	-3,5
Zugänge		5,1	6,0	5,6	4,2	2,4
	560,2	597,4	673,0	777,9	848,1	822,2

Anlage 26: Altersstruktur der Beamtenversorgungsurheber nach Produktplänen (2010)

Alter	Kernverwaltung																			Sonderhaush.		
	01 Bürgerschaft	02 Rechnungshof	03 Senatskanzlei	05 Bund u. Europa	06 Datenschutz	07 Inneres	08 ZGF	11 Justiz	12 Sport	21 Bildung	22 Kultur	24 Hochschulen	31 Arbeit	41 Jugend u. Soziales	51 Gesundheit	68 Bau, Umwelt u. Verkehr	71 Wirtschaft	81 Häfen	91 Finanzen/Personal	24 Hochschulen	51 Gesundheit	
34																						
35						1								1	1							
37																					1	
39						1		1													1	
40						1		1													1	
41									1						1						1	
42						2		3														
43						2		2						1							2	
44						3		3						1							3	
45								1	1				1	2							1	
46						1		2									2				2	
47						1		2						3	1	1		1			2	
48						1		2		2				1		1					4	
49						6		2		1			1	1		1		1	1	4	1	
50						3				3						1					2	
51						1		2						1	2	1					6	1
52						7		1		3						2					6	
53						4				3				1	1	1					15	
54						5		2		2				3		1					5	
55	1					5		5		2			1	1		4					6	
56			1			4		4		4				2		1					3	
57			1			3		4		9			1	2		1					8	
58						9		4		25	1			1		4					5	1
59	1	1				12		8		33	1			5		3	1				5	2
60					1	57		10		56			2	4		4					10	
61	2	1				91		12		56				4	1	1	1	2	10		1	
62		1				91		12		65				5	2	3		4	13		2	
63		2	1	1		91		22		97	3			7	1	7		4	22		2	
64				1		93	1	23		118	1		2	7	1	9	1	4	20		2	1
65		1	1			97		35		213	2		6	17	4	15	1	4	26		16	
66	3	1		2		119		38		318	9		5	17	4	23	2	5	70		37	
67	2	5	5		3	127	1	63		307	6		8	14	7	31	4	6	35		41	
68	1	2	3	1		108		37		260	1	2	9	26	3	26	2	3	34		51	
69	1	1	3			102	1	44		218	7	2	4	13	2	26	2	6	42		51	
70	1	1	2	2		115		55		255	2	1	4	15	5	27	7	6	46		56	1
71	3		1	1		111		64		211	3	1	7	18	3	24		5	24		49	1
72	1	3	3			91		55		179	7	1	5	12	4	24	4	7	21		54	1
73	1	3				74		38		127	3	1	2	12	3	25	2	6	20		44	
74		3	3	1		64		30		134	5	1	5	5	2	26	1	8	18		43	1
75	1		1	1		67		22		85	3	2	6	3	3	20		6	27		23	
76	1		2			53		17		88	5		7	7	3	17	2	3	14		33	
77		1	1			27		14		48	1		2	4		16		4	14		20	
78		1				30		15		47	2		1	4	1	14		2	17		23	
79		1	2	1		22	1	5		50		1	5	4	3	14		3	13		17	1
80		3		1		22		14	1	48	2		2	8		11		1	4		13	
81			1			14		15		57	1		2	6	1	12		4	10		12	
82		1				15		18		63				9	7	11	1	2	11		7	

**Fortsetzung Anlage 26: Altersstruktur der Beamtenversorgungsurheber nach
Produktplänen (2010)**

Alter	Kernverwaltung																			Sonderhaush.	
	01 Bürgerschaft	02 Rechnungshof	03 Senatskanzlei	05 Bund u. Europa	06 Datenschutz	07 Inneres	08 ZGF	11 Justiz	12 Sport	21 Bildung	22 Kultur	24 Hochschulen	31 Arbeit	41 Jugend u. Soziales	51 Gesundheit	68 Bau, Umwelt u. Verkehr	71 Wirtschaft	81 Häfen	91 Finanzen/Personal	24 Hochschulen	51 Gesundheit
83						11		14		63	1		2	5		15		2	5	8	
84		3				22		12		71	1		3	3	3	6		6	13	7	
85		1				23		8		56				3	3	11		1	7	9	
86		4				19		11		53			1			8	1	1	2	7	
87		1				14		4		27					1	6		1	9	5	
88						14		8		35	2		2	3	1	5		1	3	3	
89						16		9		34	1			4	3	2		1	3	3	
90						15		5		31	1		1	1	2	2			5	3	1
91						10		4		12			1		1	1			1	2	
92						1		2		5				1	1	1			2		
93						2				5					1						
94						4				4					1				1		
95						4		1		3				1	2				2		
96						1		2		1				1	1					1	
97						1		1		1			1						1		
98								2		4						1					
100										1						1					
103						1															
Insgesamt	19	41	31	12	4	1.911	4	791	1	3.594	71	12	99	270	85	470	32	110	658	650	7

Anlage 27: Altersstruktur der Zusatzversorgungsurheber nach Produktplänen (2010)

Alter	Kernverwaltung																	Sonderhaush.				
	01 Bürgerschaft	02 Rechnungshof	03 Senatskanzlei	05 Bund u. Europa	07 Inneres	08 ZGF	11 Justiz	12 Sport	21 Bildung	22 Kultur	24 Hochschulen	31 Arbeit	41 Jugend u. Soziales	51 Gesundheit	68 Bau, Umwelt u. Verkehr	71 Wirtschaft	81 Häfen	91 Finanzen/Personal	92 Zentrale Finanzen	24 Hochschulen	51 Gesundheit	
35															1							
40					1										1							
41													1									
42															2							
43															2							
44																					1	
45															1							
46													1		3							
47													1		1							
48													1		3							
49													2		2							
50					2				1						3							
51									1						1			1				
52					1				2						4						2	
53								1	1						1			1			1	
54									1				3		2			1			1	
55									1				2		5						1	
56									2	1					2			2			1	
57	1				1				6				2		2		2	2			2	
58					3				3	1			5		4		2				2	
59	1								7	1			1		7		2				1	
60					3		1		14				6		13		1	2			2	
61					5				12	4			9		11			4			7	
62	1		1		6		1	3	19	3			9	2	20		1	3			3	
63			1		9		2	1	25	5		1	9		30		1	4			6	
64	2				13		2	1	26	2			11		40	1	5	7			17	1
65	1				7		3	1	28	2		1	11		43	1	6	5	1		9	
66	1				19	1	4	1	38	7		2	11	1	49		13	12			15	
67	1				19		6	3	50	4		3	22	3	38		21	8			20	
68	1		2		20		3	3	56	4		1	21	1	49	1	12	15			21	
69	1		2	1	15		4	3	71	9	1		31	3	59	1	21	11			27	4
70	1		2		19		3	3	85	8		1	27	4	72		18	14			26	2
71	2		1		26		6	3	85	12		2	27	7	61	2	27	9			22	
72	1		1		25		10	5	87	12		1	34	1	67	1	26	6			24	2
73	2	1	1		14		2	1	102	5		1	23	3	80		16	9			18	
74		1	4		14		2	2	95	11		3	12	5	73		23	4			19	2
75	2		1		22		5	2	82	5		4	21	2	70		18	5			13	2
76					21		8	1	89	9	1	3	21	7	54		12	4			16	2
77			3		6		5	2	69	5			16	2	42		10	3			9	2
78					12		1	2	71	4		1	9	3	37	1	19	3			5	
79			1		5			1	64	6	1	2	20	1	40		5	4			7	
80			3		12		5		65	5		2	13	2	36		8	4			18	2
81					9		5	1	51	4			4	6	31		8	5			13	1
82	1		2		9		4	2	46	1	1	2	12	4	23		5	2			5	
83					5		5		42	8	1	3	5	2	19		8	2			7	1
84	1				5		3	2	40	5			8	3	18		12	4			9	1

**Fortsetzung Anlage 27: Altersstruktur der Zusatzversorgungsurheber nach
Produktplänen (2010)**

Alter	Kernverwaltung																		Sonderhaush.					
	01 Bürgerschaft	02 Rechnungshof	03 Senatskanzlei	05 Bund u. Europa	07 Inneres	08 ZGF	09 Justiz	12 Sport	21 Bildung	22 Kultur	24 Hochschulen	31 Arbeit	Jugend u. Soziales	41 Soziales	51 Gesundheit	Bau, Umwelt u. Verkehr	68 Bau, Umwelt u. Verkehr	71 Wirtschaft	81 Häfen	91 Finanzen/Personal	92 Zentrale Finanzen	24 Hochschulen	51 Gesundheit	
85			1		8		1		23	2		1	9	1	17			3				1	1	
86	1				2				18	1		2	6	3	12			6		1			1	
87					2				18	2			7	2	9			5					1	
88					4		4		21	1			2	3	5			3		1			1	
89					3				18	2			3	1	4	1		2		1			3	1
90					2		2		9				7	3	9			3					2	
91					1		3		14	1			2		3			1		4			2	
92					1			1	2				1		2			2						1
93					1				5											1				
94													3	1										
95					1				2						2								1	
96			1						3						1					1				
97					1				3															
98									3															
99																				1				
101																1								
102																1								
Insgesamt	21	2	27	1	354	1	100	45	1.576	152	5	36	451	77	1.187	9	329	164	1	362	25			

Anlage 28: Personalkennzahlen nach Produktgruppen (2010)

Produktgruppe	Beschäftigte insgesamt	Beschäftigte weibliche Beschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	VZÄ	ausländische Beschäftigte	Abwesende	Beschäftigte unter 35 Jahren	Beschäftigte über 55 Jahren	Durchschnittsalter	Beamte	Arbeitnehmer	einfacher Dienst	mittlerer Dienst	gehobener Dienst	höherer Dienst	Stellenindex	Auszubildende
01.01.01	72	54	33	1,20		10		16	49	19	53	14	23	18	17	1,15	
01.01.02	3	1		1,00			1		42	1	2		1		2	1,57	
02.01.01	42	21	11	1,05			1	18	51	34	8		2	12	27	1,55	
03.01.01	78	41	23	1,24	1	6	12	21	48	35	43	4	18	27	28	1,37	
03.01.02	58	39	18	1,16	1	5	4	25	51	24	34		25	21	12	1,13	
03.01.03	7	3		1,00		2		5	53	2	5		1	1	5	1,44	
05.01.01	31	21	5	1,10		2	3	10	49	9	22	2	16	4	9	1,26	
06.01.01	15	12	6	1,17		1	3	3	45	7	8		4	2	9	1,42	
07.01.01	2.407	482	140	1,03	7	45	670	309	43	2381	26	1	28	2.343	35	1,09	243
07.01.02	209	105	48	1,10		7	8	56	50	27	182	6	144	49	10	1,01	
07.02.01	496	24	5	1,98		2	183	49	40	482	14		436	52	5	0,98	39
07.02.02	485	22	5	2,00		3	179	45	40	476	9	2	428	50	5	0,98	
07.02.03	2			1,00					45		2		2			0,82	
07.02.04	8	3	3	1,10				3	49	3	5		3	3	2	1,16	
07.03.01	1			1,00					54		1	1				0,74	
07.03.02	118	82	42	1,80	3	6	14	23	46	25	93	11	85	20	2	0,95	
07.03.03	87	60	29	2,07	1	1	7	18	47	26	61		67	19	1	0,99	
07.03.04	74	45	14	2,07	1	2	14	12	45	31	43		44	26	4	1,04	
07.03.05	91	53	23	1,99		5	9	33	49	44	47		58	31	2	1,03	
07.03.06	3	2		1,00					46	1	2		1	2		1,07	
07.03.07	47	32	11	1,13	2	9	11	10	45	19	28		22	25		0,99	
07.03.18	109	87	38	1,21		7	23	12	43	35	74		105	4		0,93	
07.90.01	88	38	20	1,24	2	6	7	40	51	19	69	1	41	36	10	1,11	
07.90.02	18	6		1,67	1	1	2	6	50	4	14	1	8	7	2	1,10	
07.90.03	43	14	10	1,05		2	7	17	48	33	10		9	28	6	1,19	
07.90.04	87	41	17	1,08		5	10	23	48	63	24		15	41	31	1,39	
08.01.01	14	14	11	1,33				7	52	3	11		1	3	10	1,55	

Fortsetzung Anlage 28: Personalkennzahlen nach Produktgruppen (2010)

Produktgruppe	Beschäftigte insgesamt	Beschäftigte weibliche Beschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	VZÄ	ausländische Beschäftigte	Abwesende	Beschäftigte unter 35 Jahren	Beschäftigte über 55 Jahren	Durchschnittsalter	Beamte	Arbeitnehmer	einfacher Dienst	mittlerer Dienst	gehobener Dienst	höherer Dienst	Stellenindex	Auszubildende
11.01.01	11	8		1,18		1	1	1	44	8	3		4	1	6	1,75	
11.01.02	12	6	3	1,09				3	52	7	5		5	1	6	1,78	
11.01.03	41	28	10	1,29		6	8	10	46	21	20	2	20	4	15	1,22	
11.01.04	15	6	3	1,61		1	1	7	52	10	5		6	1	8	1,68	
11.01.05	38	24	8	1,44		5	5	8	47	23	15		15	4	19	1,37	
11.01.06	10	5	2	1,50		2	1	6	51	5	5		5	1	4	1,59	
11.01.07	31	19	13	1,31		3	4	7	45	20	11		17	4	10	1,17	
11.02.01	44	26	12	1,46		3	3	12	48	37	7	1	11	16	16	1,55	
11.02.02	8	5	3	2,01		1	1	2	47	6	2		3	3	2	1,48	
11.02.03	150	93	35	1,16	1	7	25	40	47	97	53	2	46	41	61	1,38	
11.02.04	382	257	141	1,19		23	74	79	45	236	146	19	223	75	65	1,07	
11.02.05	101	60	36	1,23		7	10	24	48	67	34	5	65	15	16	1,08	
11.02.06	61	37	25	1,22		1	11	11	45	38	23	3	36	11	11	1,08	
11.03.01	8	5	2	1,03		1		1	48	5	3		3	2	3	1,53	
11.03.02	195	125	55	1,14		12	39	29	45	123	72	2	105	35	53	1,17	
11.04.01	366	108	42	1,05	2	10	52	55	45	279	87	2	289	52	20	1,00	30
11.90.01	48	22	10	1,25		3	5	9	46	39	9		7	9	32	1,52	190
12.01.01	27	11	7	1,12		4	1	8	51	8	19	8	12	6	1	0,97	
12.01.02	1			1,00				1	56		1			1		1,30	
21.01.01	1.287	1.162	902	1,33	18	94	132	501	50	912	375	5	196	963	123	1,30	
21.01.03	620	487	314	1,16	5	38	67	219	49	486	134		45	238	337	1,39	
21.01.05	752	487	386	1,18	11	40	80	378	51	561	191	2	27	454	269	1,37	
21.01.07	984	653	515	1,20	20	47	103	501	52	775	209	4	26	556	398	1,38	
21.01.09	268	134	137	1,18	4	10	47	124	49	228	40		8	15	245	1,43	
21.01.11	1.230	554	504	1,15	11	49	112	519	50	855	375	1	48	206	975	1,38	
21.01.13	542	308	268	1,19	7	39	108	188	47	466	76		12	25	505	1,44	
21.01.15	62	34	30	1,15	1	1	3	50	58	41	21			20	42	1,43	

Fortsetzung Anlage 28: Personalkennzahlen nach Produktgruppen (2010)

Produktgruppe	Beschäftigte insgesamt	weibliche Beschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	VZÄ	ausländische Beschäftigte	Abwesende	Beschäftigte unter 35 Jahren	Beschäftigte über 55 Jahren	Durchschnittsalter	Beamte	Arbeitnehmer	einfacher Dienst	mittlerer Dienst	gehobener Dienst	höherer Dienst	Stellenindex	Auszubildende
21.04.02	170	96	50	1,13		5	6	82	52	95	75	1	26	34	109	1,38	477
21.04.03	368	242	120	1,10	1	5	92	35	41	357	11			268	100	1,36	
21.90.01	231	146	75	1,12		12	30	88	50	116	115	1	72	112	43	1,22	
21.90.02	60	21	23	1,56	1	3	2	43	56	42	18		1	22	37	1,41	
22.03.02	47	19	11	2,18		2	3	19	51	1	46	5	25	6	11	1,05	
22.90.01	42	19	6	1,05		3	3	16	51	12	30		2	17	22	1,45	
22.90.02	17	9	8	1,30		1	2	6	50	1	16		5	7	5	1,20	
22.90.03	25	14	10	1,15	1	1	2	7	48	16	9		9	11	5	1,12	
24.90.01	48	34	17	1,15		2	1	24	53	34	14		6	22	18	1,36	
31.01.01	1			2,00		1		1	63	1				1		1,44	
31.02.01	119	83	49	1,23		8	8	34	49	52	67		54	55	10	1,05	
31.90.01	44	27	20	1,21		2	1	24	54	23	21		6	23	15	1,37	
41.01.01	41	20	31	1,98	3	4	2	10	46		41		22	19		0,98	
41.01.03	281	197	136	1,36	4	15	61	100	48	47	234		21	245	15	1,06	
41.01.06	75	57	31	1,18	1	2	5	16	48	40	35		8	67		1,07	
41.02.01	59	38	26	1,21	1	1	2	28	53	9	50		1	58		1,03	
41.02.03	13	7	3	1,12		1	1	4	51	1	12		1	12		1,04	
41.05.03	131	87	44	1,15		8	5	33	50	75	56		14	116	1	1,08	
41.05.04	326	216	80	1,09	3	14	127	40	40	149	177		133	191	2	1,02	
41.07.01	13	7	6	1,22	2	3		6	55		13	1	1	11		0,98	
41.90.01	118	68	38	1,18	3	7	5	41	51	63	55		24	63	31	1,33	
41.90.02	29	18	14	1,17	1	1		14	54	10	19		6	15	8	1,39	
41.90.03	59	38	18	1,12		2	1	30	54	28	31		4	34	21	1,35	
41.90.04	222	145	62	1,18	2	10	13	82	51	88	134		75	131	16	1,12	
51.01.02	200	156	117	1,40	1	13	20	57	49	18	182		114	37	49	1,10	
51.01.03	19	7	7	1,18			1	5	49	5	14		9	7	3	1,05	
51.02.01	71	33	22	1,13		1	2	18	50	22	49	1	33	16	21	1,15	

Fortsetzung Anlage 28: Personalkennzahlen nach Produktgruppen (2010)

Produktgruppe	Beschäftigte insgesamt	welbliche Beschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	VZÄ	ausländische Beschäftigte	Abwesende	Beschäftigte unter 35 Jahren	Beschäftigte über 55 Jahren	Durchschnittsalter	Beamte	Arbeitnehmer	einfacher Dienst	mittlerer Dienst	gehobener Dienst	höherer Dienst	Stellenindex	Auszubildende
51.04.01	23	14	10	1,44			1	9	53	1	22		5	10	8	1,30	
51.04.02	65	24	20	1,11			3	26	51	13	52		11	50	4	1,18	
51.04.03	14	5	4	1,20			1	7	51	5	9		10	4		1,05	
51.90.01	69	41	24	1,25		3	1	22	51	25	44		10	25	34	1,42	
68.01.01	42	19	14	1,15	1	3	2	17	51	22	20		5	18	19	1,38	
68.01.02	281	76	47	1,11	5	7	21	68	48	58	223		126	123	32	1,10	
68.02.05	147	79	53	1,14	2	6	8	44	50	42	105		43	58	46	1,26	
68.02.06	83	53	29	1,12	1	5	4	31	51	42	41		35	35	13	1,18	
68.02.07	31	18	12	1,20				7	49	7	24		14	10	7	1,17	
68.03.01	79	41	35	1,15	2	3	3	18	50	13	66		12	35	31	1,27	
68.03.03	77	31	28	1,20	2	2	4	25	52	21	56		15	30	32	1,35	
68.03.04	21	12	8	1,48	1		2	7	49	6	15		4	8	9	1,32	
68.04.01	12	8	2	1,05	1		1	4	48	4	8			3	9	1,52	
68.04.02	4	4		1,00			1	1	41		4		1		3	1,36	
68.90.01	127	66	37	1,17	2	17	13	34	49	57	70	1	45	55	26	1,23	
71.01.01	76	39	25	1,15		6	2	18	48	40	36		10	29	37	1,39	
71.02.01	70	38	25	1,13		3	8	19	48	34	36		18	26	26	1,36	
81.01.01	41	20	12	1,28		2	1	8	47	20	21		6	15	20	1,47	
81.01.02	97	10	7	1,03	3	3	5	32	51	21	76		40	55	2	1,07	
91.01.01	46	21	15	1,10		1	4	13	49	41	5		5	19	22	1,48	35
91.01.03	139	86	61	1,16		3	11	42	49	109	30		74	60	5	1,09	
91.01.04	310	177	112	1,18	1	12	29	92	49	233	77		171	132	7	1,07	

Fortsetzung Anlage 28: Personalkennzahlen nach Produktgruppen (2010)

Produktgruppe	Beschäftigte insgesamt	weibliche Beschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	VZÄ	ausländische Beschäftigte	Abwesende	Beschäftigte unter 35 Jahren	Beschäftigte über 55 Jahren	Durchschnittsalter	Beamte	Arbeitnehmer	einfacher Dienst	mittlerer Dienst	gehobener Dienst	höherer Dienst	Stellenindex	Auszubildende
91.01.05	188	125	85	1,20		11	29	54	47	156	32		101	84	3	1,07	
91.01.06	197	118	75	1,17		5	32	48	46	166	31		99	94	4	1,06	
91.01.07	140	83	45	1,13		5	12	38	49	122	18		61	73	6	1,14	
91.01.08	200	73	43	1,13		3	5	74	51	192	8		19	170	11	1,26	
91.02.01	65	23	8	1,11		6	3	15	48	48	17		5	32	28	1,47	
91.02.02	74	40	16	1,07		4	5	19	48	36	38		45	28	1	1,06	
91.03.01	69	38	19	1,19	1	5	9	18	47	51	18		7	34	28	1,44	
91.03.02	228	125	45	1,24	3	25	103	23	38	95	133	3	117	75	33	0,99	
91.03.03	40	27	12	1,11	1	1	6	12	48	23	17		7	21	9	1,27	563
91.03.04	9	4	2	1,11				1	50	5	4		1	2	6	1,43	
91.03.05	17	9	6	1,20			4	3	43	12	5		2	2	13	1,71	
91.90.01	108	46	21	1,10	2	8	9	33	50	56	52		21	44	42	1,36	
91.90.02	13	4	2	1,04				4	51	1	12			3	10	1,41	